

Langener Zeitung

D 4449 B



Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 28, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil 0,60 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 43

Mittwoch, den 1. Juni 1977

81. Jahrgang

Rasender Egelsbacher schwang das Küchenmesser

Polizei mußte Betäubungsmittel einsetzen.

„Ich schneide Euch die Kehle durch“ schrie ein 30-jähriger Egelsbacher in der Nacht zum Dienstag und tobte in seiner Wohnung herum. Gemeint waren seine Angehörigen, die sich nur durch Flucht aus dem Haus dem Vorhaben des rabiaten Familienmitgliedes entziehen konnten. Der Mann stand offensichtlich unter Alkoholeinfluß und begann, die Wohnungseinrichtung kaputt zu schlagen.

Als die alarmierten Polizeibeamten die Wohnung betraten, wurden sie von dem messerschwingenden Mann empfangen. „Wer näher kommt, bekommt die Kehle durchgeschnitten!“ lautete auch hier die wenig freundliche Begrüßung. Die Beamten konnten nur durch Einsatz des Betäubungsmittels „Chemical-Mace“ den Mann zur Ruhe bringen und überwältigen. Ein Arzt veranlaßte die Einweisung in ein psychiatrisches Krankenhaus. Wie zu hören war, hatte der Mann eine halbe Flasche Whisky geleert, ehe er seine aggressive Haltung einnahm.

„Meine Frau erfährt kein Wort“

Beliebte Künstler gastieren in der Stadthalle

Das neue Programm für die Theatersaison in der Stadthalle ist fertig. Berühmte Namen beliebter Künstler stehen darauf, von der Komödie über Ballett- und Musikabende bis zum ernstesten Schauspiel und zur Oper ist alles darin enthalten, was den Theaterfreund erfreuen kann.

Drei Abonnementsreihen stehen zur Verfügung, der Ring „Theater in der Stadthalle“, die „Studioreihe“ und der „Theaterring Langen“.

Den Auftakt macht der Theaterring am 9. September mit dem Volksstück „Das Fenster zum Flur“, in dem neben anderen Inge Meyzel mitspielt. Im gleichen Abonnement wird man auch Hans-Joachim Kulenkampff, Peter Weck, Alexander Kerst, Karin Dor, Liesel Christ und Harald Leipnitz auf der Bühne sehen.

Die erste Aufführung der Abonnementsreihe „Theater in der Stadthalle“ beginnt mit der Komödie „Meine Frau erfährt kein Wort“, bei der unter anderem Hansjörg Felmy und Ralf Wolter mitwirken. Die Mailänder Oper wird am 9. Oktober mit Verdis „Rigoletto“ gastieren, Hannes Messemer, Peter Pasetti, Eva Kinsky, Uschi Glas, Grit Boettcher und Monika Peitsch sind bekannte Namen,

die neben anderen auf den Programmen dieser Reihe zu lesen sind. Auch ein Ballett-abend von Bizets „Carmen“ mit dem Paris Cité Ballet ist dabei.

Die Studioreihe hat wieder Auserlesenes zu bieten. Sie beginnt am 30. September mit dem Schauspiel „Triumph der Medizin“, bei dem unter anderem Helmut Lohner mitwirkt, am 4. November steht „Sonny-Boys“ auf dem Programm, in dem Martin Held die Hauptrolle spielt, und am 18. Februar wird man Daphne du Mauriers „Rebecca“ erleben können, bei dem Sabine Trooger und Paul Hubschmid zu sehen sind.

Ein umfangreiches Kulturangebot also, zu dem noch eine Reihe von Einzelveranstaltungen und die Feste der Langener Vereine hinzukommen. Da die Nachfrage nach Abonnements sehr groß ist und viele Bürger der Stadt an vielen Veranstaltungen teilnehmen wollen, wäre der geplante Umbau der Stadthalle, der mehr Raum und mehr Plätze schaffen würde, ein Segen für das gesellschaftliche Leben in unsere Stadt.

Heute in der LZ:

Kampf nach der Wahl

SPD und CDU kommen nicht zur Ruhe

Langener holten Pokale in Frankreich

Tischtennispieler und Fußballer in Chabris

Finanzamt erinnert an Steuererklärungen

Arbeiterwohlfahrt bietet Erholungskuren an

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Für Ehrenamtliche kein Reichtum zu verdienen

Der Haupt- und Finanzausschuß trifft sich am Donnerstag, dem 2. Juni um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zu seiner zweiten öffentlichen Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen die Beratungen zur neuen Hauptsatzung der Stadt Langen, zur Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit und über einen Ehrensold an Stadtilteste. Die für die Stadt ehrenamtlich Tätigen Parlaments- und Magistratsmitglieder können einen nachzuweisenden Verdienstausfall erstattet bekommen, erhalten einen Auslagenersatz und eine Aufwandsentschädigung.

Weiterhin wird sich der Ausschuß mit den Umbaumaßnahmen in der Stadthalle beschäftigen, die bereits im Bauausschuß besprochen worden sind. Der Bauausschuß hatte sich nicht zu einer Empfehlung an das Parlament durchringen können und will vor der

Stadtverordnetenversammlung am 16. Juni zu diesem Punkt eine gemeinsame Sitzung mit dem Haupt- und Finanzausschuß halten.

Ferner wird über die Erweiterung der Sozial- und Arbeitsräume der Stadtgärtnerei zu beraten sein, wofür eine Summe von 160 000 Mark aufgewendet werden soll.

Schließlich geht es noch um eine Sparschaltung bei der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet. Vor einem Jahr hatte man bei den Etatberatungen beschlossen, einen Bericht über diese Schaltung nach zwölf Monaten vorzulegen. Dieser Bericht wurde jetzt vom Magistrat erstellt und zeigt, daß auf diese Weise, ohne daß es zu Beschwerden wegen zu geringer Ausleuchtung gekommen sei, rund 6000 Mark für elektrischen Strom eingespart werden sind.

Rasche Eingliederung ist die Hauptaufgabe

Sozialminister Armin Claus besuchte das Flüchtlingswohnheim

Der Hessische Sozialminister Armin Claus und sein Staatssekretär Dr. Steinhäuser besuchten am letzten Donnerstag verschiedene soziale Einrichtungen des Kreises Offenbach. Eingeschlossen war in diese Rundreise ein Besuch des Landesflüchtlingswohnheimes in Langen.

Auf einer Pressekonferenz, an der auch Bürgermeister Hans Krelling und der Leiter des Wohnheimes, Wilhelm Weiske teilnahmen, schilderte der Minister seine Eindrücke und die Ziele seines Ministeriums bei der Eingliederung der Aussiedler, Umsiedler und Asylsuchenden.

Der Minister sagte, bei seinen Gesprächen mit dem Wohnheimleiter und den Kindergärtnerinnen des Heimes sei ihm deutlich geworden, daß die Einstellung der Verantwortlichen zu den Problemen, die die Menschen hier hätten, die Richtige sei.

Armin Claus wies darauf hin, daß in der Zeit von 1950 bis 1976 rund 100 000 Menschen in die Bundesrepublik gekommen seien, davon habe das Land Hessen 10 Prozent aufgenommen und eingegliedert. Zu erwarten seien bis 1980 noch 120 000 bis 125 000 Personen. Diese Zahl werde sicher noch überschritten werden. Die Aufnahmequote für Hessen betrage 8,5 Prozent, liege aber im Durchschnitt bei 10 Prozent, denn das Rhein-Main-Gebiet sei ein besonderer Anziehungspunkt für die Umsiedler. Aus dem Ostblock seien im vergangenen Jahr 29 000 Personen gekommen, 1975 seien es nur 6800 Personen gewesen.

Die Hessische Landesregierung habe immer an eine solche Stelgerung der Umsiedlerzahlen geglaubt und aus diesem Grunde auch über die ganzen Jahre hinweg die fünf Wohn-

heime und die 27 Durchgangslager aufrecht erhalten. Dies komme jetzt den Umsiedlern zugute. Zur Zeit stünden in Hessen Plätze für 5200 Personen bereit. Diese Zahl könne aber im Bedarfsfall auf 7500 erhöht werden. Im Augenblick seien in Hessen in den Heimen noch 1300 Betten leer.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Hier wird eine „Schwerverletzte“ auf die Tragbahre gehoben. Vorher wurde ihr das „gebrochene“ Bein mit einer aufblasbaren Umhüllung geschient, sie selbst auf einem Vakuumsack in absolute Ruhelage gebracht. Auch bei ungünstigen Geländebedingungen wurden die DRK-Helfer ihren Aufgaben gerecht.

Fünfzehn Verletzte lagen im Gelände

DRK hatte Großübung am Naturfreundehaus

Wer nicht informiert war, hätte glauben können, daß sich am Donnerstagabend eine schwere Katastrophe am Naturfreundehaus ereignet habe. Das ganze Gelände war in helles Licht getaucht, es herrschte ein eiliges Hin und Her von Sanitätsfahrzeugen, Kommandos hallten über den Platz und Sanitäter hatten alle Hände voll zu tun. Des Rätsels Lösung war: der neugebildete 6. Bereitschaftszug 6 und der 1. Sanitätszug OF hatten eine Großübung. Insgesamt nahmen 16 Fahrzeuge des Deutschen Roten Kreuzes aus Dreieich, Neu-Isenburg, Langen und Egelsbach teil. 81 Helfer waren tätig, um die „Verletzten“ zu herten und mit Erster Hilfe zu versorgen.

Bei der Übung war angenommen worden, daß auf dem Gelände des alten Naturfreundehauses eine Jugendgruppe ein Sommerfest veranstaltete und beim Anzünden des Grills mit Spiritus der Spiritusbehälter explodiert sei. Weiter wurde angenommen, daß dabei 15 Jugendliche zum Teil durch die Luft flogen und schwere Verletzungen erlitten.

Die Helfer des DRK mußten sich um angenommene Beckenbrüche, Verbrennungen 2. und 3. Grades an beiden Armen, um Unterschenkelbrüche und Verbrennungen 1. Grades im Gesicht, Verbrennungen 2. bis 3. Grades am Rücken, Schädelbasisbruch, Schlüsselbeinbrüche, Verbrennungen über den ganzen Körper verteilt, Oberschenkelbrüche, offene Bauchverletzungen mit Schock, Verbrennungen an den Händen, Arterienblutungen, Schnittwunden im Gesicht, Schocks und schwere Augenverletzungen kümmern.

Es wurde angenommen, daß diese Katastrophe sich gegen 19.15 Uhr ereignete und das Rote Kreuz vom Wirt des Naturfreundehauses um 19.20 Uhr benachrichtigt worden sei.

Bereits um 19.30 Uhr trafen die Einsatzfahrzeuge auf dem Waldparkplatz ein. Nach einer kurzen Lagebesprechung wurde mit der Bergung der „Verletzten“ am Naturfreundehaus begonnen. Die Erstversorgung wurde an Ort und Stelle vorgenommen. Dann wurden die Verletzten zu einer Sammelstelle gebracht. Beim Arztplatz wurde eine erste ärztliche Versorgung vorgenommen, und dann begann der Transport in die Kliniken.

Alles lief in völliger Ruhe ab. Mit viel Umsicht trafen die Helfer ihre Entscheidungen und legten die Verbände an. Der Schminktipp des Jugend-Roten-Kreuzes hatte seine Arbeit vorzüglich gemacht. Es entstand bei den Verletzten nicht nur ein erschreckend reales Bild, die „Verletzten“ zeigten auch schauspielerische Fähigkeiten, so zum Beispiel eine „Schockverletzte“, die nach ihrer Mami rief und kaum zu beruhigen war. Aber ähnlich ist es ja auch im Ernstfall, und da müssen die DRK-Helfer solchen Situationen gewachsen sein.

Zugführer Gerhard Stellmacher äußerte sich nach Abschluß der Übung sehr befriedigt über das Ergebnis. Als Beobachter nahmen teil, Gäste des DRK aus Heusenstamm, der Kreisbereitschaftsführer des DRK Offenbach, Fritz Heinrich, Kreisbereitschaftsführerin Berte Schäfer aus Sprendlingen und der Beauftragte des DRK Offenbach, Rudolf Epstein.

Nach Beendigung der Übung fand eine Abschlußbesprechung im alten Naturfreundehaus statt, und 30 Teilnehmer an einem Sanitätslehrgang erhielten das Fachdienstabzeichen.

Altpapiersammlung des Jugendrotkreuz

Wie jeden Monat, so findet auch im Juni wieder die Altpapiersammlung des JRK im Turnus der Müllabfuhr statt. Der bisherige gute Erfolg ermöglichte es dem JRK, Spielesammlungen für behinderte Kinder zu finanzieren. Aus diesem Grund bittet das JRK auch weiterhin um Unterstützung. Die nächste Sammlung findet in der Woche vom 6. bis 10. Juni statt.

Wechsel in der Führungsspitze der Stadtwerke

Wie wir bereits berichteten, ist der kaufmännische Geschäftsführer der Stadtwerke Langen, Karl Groß, zum 31. März in den Ruhestand gegangen. Als sein Nachfolger wurde der Leiter des Rechtsamtes der Stadt Langen, Rechtsrat Heinrich Bettelhäuser, als Prokurist in der Geschäftsleitung der Stadtwerke tätig. Direktor und technischer Geschäftsführer ist weiterhin Werner Wienke.

Heinrich Bettelhäuser ist seit 1. August 1975 Leiter des Rechtsamtes der Stadt und betreute seither schon die Stadtwerke auf juristischem Sektor. Sein Aufgabengebiet innerhalb der Stadtverwaltung blieb ihm nicht nur erhalten, sondern ihm wurde seit 1. März auch die städtische Liegenschaftsabteilung unterstellt.

Rasche Eingliederung . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Minister vertritt die Auffassung, daß darauf geachtet werden müsse, daß diese Menschen so schnell als möglich aus den Heimen herauskämen, denn nicht nur die Heime, sondern auch die Kosten für diese Menschen sind sehr hoch. Hier würden allerdings die hohen Mieten, auch im sozialen Wohnungsbau oft im Wege stehen, denn in den Heimen würden die Kosten für eine komplette Dreizimmerwohnung nur 200 Mark monatlich betragen. Hinzu komme, daß diese Menschen hier im Heim die ersten Bezugspersonen zu ihrer neuen Umwelt fänden.

Die wichtigste Voraussetzung für die Integration dieser Personen sei, daß sie die Sprache erlernen. Auch hier sei das Land Hessen vorbildlich, es habe hauptsächlich für die Jugendlichen Sprachförkerschulen eingerichtet. Die noch nicht schulpflichtigen Kinder, wie hier in Langen, erlitten Sprachunterricht im Heimkindergarten.

Als Problemgruppe seien die Hausfrauen anzusehen, denn sie hätten die geringsten Kontakte zur deutschen Sprache. Aber auch hier bestehe die Möglichkeit, an Sprachkursen teilzunehmen. Bürgermeister Kreiling wies darauf hin, daß im Herbst die Volkshochschule Langen wieder Sprachkurse im Heim durchführen werde.

Der Minister erklärte, daß es zwei Schwerpunkte bei der Betreuung der Aussiedler gäbe, einmal die Beschaffung von Wohnraum und die Beschaffung von Arbeitsplätzen. Bei

dem letzten Punkt habe sich gezeigt, daß die Schwierigkeiten nicht so groß seien, denn meistens handele es sich bei den Aussiedlern um Facharbeiter, die auch bereit seien, noch Handarbeit zu verrichten. Ihr Fleiß und ihre Zuverlässigkeit habe sich bei den Unternehmern herumgesprochen, sodaß die Arbeitslosenquote bei diesen Personen unter dem Durchschnitt liege. Hilfe werde den Aussiedlern auch durch das Aufbauprogramm für Vertriebene geleistet, das vom Lande Hessen gefördert werde. Es seien bis jetzt 11 327 Darlehen in der Gesamthöhe von 15 Millionen für die Anschaffung von Einliehungsgegenständen vergeben worden. Außerdem gäbe es für die Handwerker, Landwirte und Selbstständige Hilfen aus ERP-Mitteln. Es sei jedoch festzustellen, daß Minister Claus, daß diese Menschen sehr zurückhaltend bei der Aufnahme von Krediten seien. Sie wollten so wenig Betreuung als möglich, sie wollten selbständig sein.

Auf die Frage, wieviele Personen wieder zurück in ihre alte Heimat wollten, sagte Wilhelm Weiske, aus dem Heim in Langen sei ihm kein Fall bekannt. Auch der Minister konnte keine Zahlen nennen, denn dies wird nicht registriert, sagte Claus. Das Landeswohnheim in Langen ist zur Zeit voll belegt. Es wohnen dort 450 aus Polen, 85 Personen aus der UdSSR, 73 aus Rumänien, 9 aus der DDR, 7 aus der CSSR und 3 aus Ungarn.

Gründung noch vor der Sommerpause
SPD-Arbeitsgemeinschaft für Bildung auch in Langen

Nach vier der Sommerpause soll auch in Langen eine Arbeitsgemeinschaft für Sozialdemokraten im Bildungsbereich (AFB) gegründet werden. Dies teilte Jürgen Eilers, Referent für Bildungsfragen in Langener SPD-Vorstand, in der jüngsten Sitzung des Parteivorstandes mit, die sich ausführlich mit Schulfragen und der Diskussion dazu in Langen befaßte. In der AFB sollen alle im Bildungsbereich engagierten SPD-Mitglieder, also Lehrer, Eltern und Schüler, zusammenarbeiten und — so Jürgen Eilers — „der Bildungspolitik neue Impulse geben“.

Der SPD-Vorstand befaßte sich auch mit den Ergebnissen der vor kurzem veranstalteten Informationsveranstaltung zur schulformbezogenen Gesamtschule mit dem Schulleiter Kurt-Helz Landau aus Eschborn. Befriedigt zeigte man sich über die gute Resonanz dieser Veranstaltung in der Öffentlichkeit. Viele Eltern haben uns bestätigt, daß sie hier erstmals sachliche Information zu diesem Thema erhalten haben“, erklärte Holger Koopke.

Diesem Vorwurf müsse man sowohl den Repräsentanten der Elterninitiative wie auch der Langener CDU machen: „Wir haben einmal feststellen müssen, daß Unterschriften-sammler der Elterninitiative noch nicht einmal selbst wissen, um was es bei der schulformbezogenen Gesamtschule geht, geschweige denn, daß sie dies den Eltern erklären konnten; wir haben weiter feststellen müssen, daß der Schulsprecher der CDU, Helmut Winter, weiterhin ein überkommenes Schulsystem als bewährt bezeichnet, obwohl es erwiesenermaßen eine Versagerquote von über 50 Prozent, wie das herkömmliche Gymnasium“.

Vier zwei Jahren sei man auch bei der CDU noch klüger gewesen: Da habe man nämlich selbst den Bau von Gesamtschulen gefordert. „Aber daran erinnert man sich heute natürlich nur noch ungern“, erklärte der stellvertretende SPD-Vorsitzende abschließend.

CDU-Vorsitzende bezeichnet die Langener SPD „entlarvend undemokratisch“

Als „bedauerlich und entlarvend undemokratisch“ bezeichnete die Langener CDU-Vorsitzende, Renate Magoss, den Stil der Langener Sozialdemokraten. Renate Magoss wörtlich: „Das Verhalten der SPD, die nach 30 Jahren zum erstenmal die Mehrheit im Langener Stadtparlament verloren hat, schadet nicht nur ihr selbst, sondern vor allem dem Ansehen unserer Stadt, denn mit diesem Stil wird der Versuch unternommen, Kommunalpolitik in sich ungläubig zu machen, und so wird ein Stück Demokratie verloren. Dies wird für Langen hätte ich mich niemals geäußert. Nach Prüfung der Verhältnisse finde ich — entgegen den Zitaten der SPD — das Verhalten der CDU-Langen völlig richtig.“

Die CDU-Langen ist der Auffassung, daß von der SPD bewußt versucht werde, nachdem sie die Mehrheit im Stadtparlament verloren hat — über die noch auf Jahre hinaus bestehende SPD/F.D.P.-Mehrheit im Magistrat weiterhin im Wahlergebnis vorbei zu verwalten. Die Schulbildung liegt nahe, daß von der CDU-Fraktion den notwendigen Einblick in die Verwaltung unserer Stadt zu geben. Warum sonst habe man drei Monate vor der Wahl Karl Heinz Liebe für weitere sechs Jahre als Stadtrat gewählt und damit Verhältnisse zementiert, die — wie das Wahlergebnis am 20. März bewiesen habe — nicht mehr den Realitäten entsprechen?“

Der Arbeitskreis „Bildung“ der CDU-Fraktion hat sich am 9. Mai konstituiert. Leiter des Arbeitskreises ist Helmut Winter, sein Stellvertreter Friedrich Werner. Bei dem ersten Informationsgespräch hatte der Arbeitskreis den Vorstand der Elterninitiative „Gesamtschule“ am 16. Mai zu Gast. Die Standpunkte der CDU zur Gesamtschule und zur Förderstufe unter den jetzigen Gegebenheiten wurden mit den Gästen eingehend diskutiert. Dieses Informationsgespräch sei für die weitere Arbeit des Arbeitskreises sehr fruchtbar gewesen, verlautete aus der Gesprächsrunde.

Weitere Informationsgespräche mit den Schulleiterarbeiten aller Schultypen in Langen insbesondere zu den Themen Schulsituation und Lehrerauftrag sind noch vor Beginn der Sommerpause geplant.

H-Gasanpassung in Langen

In letzter Zeit häufen sich bei den Stadtwerken die Anfragen, wie der Ablauf der Anpassung im Oktober dieses Jahres sein wird.

Die Stadtwerke Langen werden ein Spezialunternehmen mit der Anpassung der Geräte von Erdgas L auf Erdgas H beauftragen. Nach den Sommerferien werden Montagearbeiten für die einen Ausweis der Stadtwerke Langen besitzen, alle Haushalte aufsuchen und alle im Haushalt befindlichen Gasgeräte erfassen. Soweit möglich, erfolgt die Anpassung der Gasgeräte der Kunden durch den Gastarbeiter, der sich verpflichtet zu sein, die Kosten für die Anpassung aller im Haushalt verwendeten Geräte, die nach den technischen Richtlinien anpassungswürdig sind, außerdem alle Kosten für Zentralheizungsanlagen bis zu einer installierten Gesamtleistung von 150 000 kcal/h.

Bevor die Hauptaktion im Oktober durchgeführt wird, werden alle Haushalte durch mehrere Informationsbriefe ausführlich über den Ablauf der Aktion unterrichtet werden.

CDU-Arbeitskreis „Bildung“ nahm seine Arbeit auf

Der Arbeitskreis „Bildung“ der CDU-Fraktion hat sich am 9. Mai konstituiert. Leiter des Arbeitskreises ist Helmut Winter, sein Stellvertreter Friedrich Werner. Bei dem ersten Informationsgespräch hatte der Arbeitskreis den Vorstand der Elterninitiative „Gesamtschule“ am 16. Mai zu Gast. Die Standpunkte der CDU zur Gesamtschule und zur Förderstufe unter den jetzigen Gegebenheiten wurden mit den Gästen eingehend diskutiert. Dieses Informationsgespräch sei für die weitere Arbeit des Arbeitskreises sehr fruchtbar gewesen, verlautete aus der Gesprächsrunde.

Weitere Informationsgespräche mit den Schulleiterarbeiten aller Schultypen in Langen insbesondere zu den Themen Schulsituation und Lehrerauftrag sind noch vor Beginn der Sommerpause geplant.

Frist für die Abgabe von Steuererklärungen

Die Erklärungen zur Einkommensteuer — einschließlich der Erklärungen zur gesonderten sowie gesonderten und einheitlichen Feststellung von Einkünften (Gewinnen) —, zur Körperschaftsteuer, zur Gewerbesteuer und Umsatzsteuer sowie die Meldungen über die Befreiungen an ausländischen Körperschaften, Vermögensmassen, Personenvereinigungen und Personengesellschaften für das Kalenderjahr 1976, ferner die Erklärungen zur gesonderten sowie gesonderten und einheitlichen Feststellung nach § 18 des Außensteuergesetzes für das Feststellungsjahr 1976 sind bis zum 31. Mai 1977 bei den Finanzämtern abzugeben.

Für Steuerpflichtige mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft endet bei abweichender Wirtschaftsjahre die Erklärungsfrist nicht vor Ablauf des 3. Kalendermonats, der auf den Schluß des Wirtschaftsjahres 1976/77 folgt.

Außerdem müssen die Vermögensteuerer-

CDU-Treff

Am Freitag, dem 3. Juni um 20.00 Uhr findet der nächste CDU-Treff in der Stadhalle, Clubraum 1 statt. Das Thema des Abends lautet: „CDU-Grundsatzprogramm“. Die dort aufgeführten Arbeitsanfragen sollen behandelt werden.

CDU-Treff

Am Freitag, dem 3. Juni um 20.00 Uhr findet der nächste CDU-Treff in der Stadhalle, Clubraum 1 statt. Das Thema des Abends lautet: „CDU-Grundsatzprogramm“. Die dort aufgeführten Arbeitsanfragen sollen behandelt werden.

SPD wendet sich an die Bürger: Flugblatt zum CDU-Stadtkämmerer

An alle Langener Bürger wendet sich in dieser Woche die SPD, um über die von der CDU/NEV-Koalition angestrebte Einstellung eines Stadtkämmerers als drittes hauptamtliches Magistratsmitglied zu informieren. In insgesamt 14 000 Flugblättern wird auf den Widerspruch zwischen den Wahlversprechen der CDU und ihrem jetzigen Verhalten hingewiesen. Titel: „CDU-Wahlversprechen haben kurze Beine“.

Die Sozialdemokraten erinnern an die Sparanknüpfungsversprechen der CDU sowie an deren Aussage im kommunalpolitischen Sachprogramm 1977, daß Neueinstellungen bei der Stadtverwaltung nur nach genauer Überprüfung auf ihre Notwendigkeit unter Berücksichtigung des öffentlichen Geldhaushalts erfolgen dürften. Man solle sich für den Stadtkämmerer wieder herinzubekommen.“

Die SPD hat jedenfalls angekündigt, daß der CDU-Langen hahn man sich für den Stadtkämmerer entschieden, ohne sich an diese Versprechen zu erinnern.

In ihrem Flugblatt weist die SPD darauf hin, daß die jährliche Etatbelastung durch den CDU-Stadtkämmerer rund 105 000 Mark betrage, obwohl auch nach Ansicht prominenter CDU-Funktionäre ein weiteres hauptamtliches Magistratsmitglied für eine Stadt wie Langen völlig überflüssig sei. In der sechsjährigen Amtsperiode summierte sich der CDU-Stadtkämmerer — nehme man seine Bürokosten hinzu — auf rund 1 Million Mark, womit, so die SPD, zum Beispiel zwei Kinderergärten gebaut werden könnten.

„Ein besonderer Zynismus ist es angesichts dieser Zahlen, wenn die CDU durch ihren Finanzsprecher Schneider erklären läßt, daß sie mittels weiterer Rationalisierungen in der Verwaltung die „Überschuldung“ der Stadt abzubauen will“, argüriert die SPD. „Freiwillig“ soll die CDU die Kosten für den Stadtkämmerer wieder herinzubekommen.“

Die SPD hat jedenfalls angekündigt, daß der CDU-Langen hahn man sich für den Stadtkämmerer entschieden, ohne sich an diese Versprechen zu erinnern.

In ihrem Flugblatt weist die SPD darauf hin, daß die jährliche Etatbelastung durch den CDU-Stadtkämmerer rund 105 000 Mark betrage, obwohl auch nach Ansicht prominenter

CDU-Vorsitzende bezeichnet die Langener SPD „entlarvend undemokratisch“

Als „bedauerlich und entlarvend undemokratisch“ bezeichnete die Langener CDU-Vorsitzende, Renate Magoss, den Stil der Langener Sozialdemokraten. Renate Magoss wörtlich: „Das Verhalten der SPD, die nach 30 Jahren zum erstenmal die Mehrheit im Langener Stadtparlament verloren hat, schadet nicht nur ihr selbst, sondern vor allem dem Ansehen unserer Stadt, denn mit diesem Stil wird der Versuch unternommen, Kommunalpolitik in sich ungläubig zu machen, und so wird ein Stück Demokratie verloren. Dies wird für Langen hätte ich mich niemals geäußert. Nach Prüfung der Verhältnisse finde ich — entgegen den Zitaten der SPD — das Verhalten der CDU-Langen völlig richtig.“

Die CDU-Langen ist der Auffassung, daß von der SPD bewußt versucht werde, nachdem sie die Mehrheit im Stadtparlament verloren hat — über die noch auf Jahre hinaus bestehende SPD/F.D.P.-Mehrheit im Magistrat weiterhin im Wahlergebnis vorbei zu verwalten. Die Schulbildung liegt nahe, daß von der CDU-Fraktion den notwendigen Einblick in die Verwaltung unserer Stadt zu geben. Warum sonst habe man drei Monate vor der Wahl Karl Heinz Liebe für weitere sechs Jahre als Stadtrat gewählt und damit Verhältnisse zementiert, die — wie das Wahlergebnis am 20. März bewiesen habe — nicht mehr den Realitäten entsprechen?“

H-Gasanpassung in Langen

In letzter Zeit häufen sich bei den Stadtwerken die Anfragen, wie der Ablauf der Anpassung im Oktober dieses Jahres sein wird.

Die Stadtwerke Langen werden ein Spezialunternehmen mit der Anpassung der Geräte von Erdgas L auf Erdgas H beauftragen. Nach den Sommerferien werden Montagearbeiten für die einen Ausweis der Stadtwerke Langen besitzen, alle Haushalte aufsuchen und alle im Haushalt befindlichen Gasgeräte erfassen. Soweit möglich, erfolgt die Anpassung der Gasgeräte der Kunden durch den Gastarbeiter, der sich verpflichtet zu sein, die Kosten für die Anpassung aller im Haushalt verwendeten Geräte, die nach den technischen Richtlinien anpassungswürdig sind, außerdem alle Kosten für Zentralheizungsanlagen bis zu einer installierten Gesamtleistung von 150 000 kcal/h.

Bevor die Hauptaktion im Oktober durchgeführt wird, werden alle Haushalte durch mehrere Informationsbriefe ausführlich über den Ablauf der Aktion unterrichtet werden.

CDU-Arbeitskreis „Bildung“ nahm seine Arbeit auf

Der Arbeitskreis „Bildung“ der CDU-Fraktion hat sich am 9. Mai konstituiert. Leiter des Arbeitskreises ist Helmut Winter, sein Stellvertreter Friedrich Werner. Bei dem ersten Informationsgespräch hatte der Arbeitskreis den Vorstand der Elterninitiative „Gesamtschule“ am 16. Mai zu Gast. Die Standpunkte der CDU zur Gesamtschule und zur Förderstufe unter den jetzigen Gegebenheiten wurden mit den Gästen eingehend diskutiert. Dieses Informationsgespräch sei für die weitere Arbeit des Arbeitskreises sehr fruchtbar gewesen, verlautete aus der Gesprächsrunde.

Weitere Informationsgespräche mit den Schulleiterarbeiten aller Schultypen in Langen insbesondere zu den Themen Schulsituation und Lehrerauftrag sind noch vor Beginn der Sommerpause geplant.

Frist für die Abgabe von Steuererklärungen

Die Erklärungen zur Einkommensteuer — einschließlich der Erklärungen zur gesonderten sowie gesonderten und einheitlichen Feststellung von Einkünften (Gewinnen) —, zur Körperschaftsteuer, zur Gewerbesteuer und Umsatzsteuer sowie die Meldungen über die Befreiungen an ausländischen Körperschaften, Vermögensmassen, Personenvereinigungen und Personengesellschaften für das Kalenderjahr 1976, ferner die Erklärungen zur gesonderten sowie gesonderten und einheitlichen Feststellung nach § 18 des Außensteuergesetzes für das Feststellungsjahr 1976 sind bis zum 31. Mai 1977 bei den Finanzämtern abzugeben.

Für Steuerpflichtige mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft endet bei abweichender Wirtschaftsjahre die Erklärungsfrist nicht vor Ablauf des 3. Kalendermonats, der auf den Schluß des Wirtschaftsjahres 1976/77 folgt.

Außerdem müssen die Vermögensteuerer-

CDU-Treff

Am Freitag, dem 3. Juni um 20.00 Uhr findet der nächste CDU-Treff in der Stadhalle, Clubraum 1 statt. Das Thema des Abends lautet: „CDU-Grundsatzprogramm“. Die dort aufgeführten Arbeitsanfragen sollen behandelt werden.

CDU-Treff

Am Freitag, dem 3. Juni um 20.00 Uhr findet der nächste CDU-Treff in der Stadhalle, Clubraum 1 statt. Das Thema des Abends lautet: „CDU-Grundsatzprogramm“. Die dort aufgeführten Arbeitsanfragen sollen behandelt werden.

Stadt-Spiegel

Erdbeeren

Ihre hohe Zeit ist zwar der letzten, der heute beginnt, aber schon in den letzten Wochen begannen wir ihnen in den Geschäften und auf dem Markt. Sie stammen aus südlichen Ländern oder aus großen Treibhäusern. Bald aber werden wir sie auch in unseren Gärten finden, die ersten Früchte des Jahres. Eigentlich sind es keine Früchte, sondern nur der Früchtboden, der außen von vielen winzigen kleinen Fruchtblättern besetzt ist. Aber diese botanische Tatsache kann unsere Vorliebe für die Erdbeeren nicht beeinträchtigen. Für uns ist es vor allem wichtig, daß sie süß sind und ein gutes Aroma haben.

Natürlich schauen wir auch darauf, daß sie nicht so teuer sind, und gerade am letzten Samstag gab es viele, die kurz vor Ladenschluß einkauften, in der Erwartung, daß die Geschäfte den Preis für das Körbchen noch schnell herabsetzen würden, was die Ware loszuwerden. Denn über Pfingsten hätten die Erdbeeren wohl kaum gehalten. Ebenso ging es den Spargeln, die man gern billig gehabt hätte.

Nun birgt jede Spekulation auch ein Risiko, und manch einer hat dann während der Feiertage auf sein Wunschgericht verzichtet müssen. Aber das läßt sich nachholen. Auch mitten in der Woche schmeckt eine Erdbeertorte mit Sahne sehr gut, auch mitten in der Woche läßt sich Marmelade kochen und auch an jedem Werktag kann man eine Erdbeerboulette trinken.

Sie schmeckt am besten auf dem Balkon, wenn man nach getaner Arbeit beineinander setzt und in den Himmel schaut. Zur Zeit zieht man am besten den Wintermantel an, weil es abends empfindlich kühl ist. Und dieser Umstand läßt schnell alle Frühlingsstimmung verlieren. Erdbeeren wird es noch eine ganze Weile geben, und so läuft die Erdbeerboulette nicht davon.

Zweimal wurde ein Pokal gewonnen

Langens Sportler waren in Chabris/Frankreich

Im Mai feierte der A.S.C. Chabris in Frankreich sein 10jähriges Vereinsjubiläum. Durch Vermittlung der Partnerstadt Romorantin nahmen eine Fußballmannschaft der SSG Langen und ein Tischtennis-Team des TTC Langen an diesem Ereignis in Chabris — ca. 15 km von Romorantin entfernt — teil.

Am Mittwoch, dem 18. Mai, starteten die sportlichen Vertreter Langens um 22 Uhr zu einer 12stündigen Busfahrt. Trotz der langen Strapazen Fahrtzeit kamen alle um 11 Uhr Ortszeit in Romorantin an. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt und einem Mittagessen ging es weiter nach Chabris. Hier fand um ca. 15 Uhr ein Empfang im Festsaal mit einem Umtrunk statt. Im Anschluß daran wurde die Quartierverteilung vorgenommen. Alle waren privat untergebracht und erlebten dankbar eine phantastische Gastfreundschaft.

Der Freitagvormittag war „familiärr“ bei den französischen Gastgebern. Der Nachmittag war ausgefüllt mit einer Busfahrt zum Schloß Chambord, wobei die Prunksucht der früheren französischen Könige beeindruckend war.

Ab 20.30 Uhr fand dann das Tischtennisturnier im Festsaal — Chabris zwischen den Mannschaften aus Chabris, Valency und Langen statt. Langen stellte drei Mannschaften: 1. Mannschaft: Erich Siegel und Gerhard Armer; 2. Mannschaft: Hans-Werner Reidl, Winfried Reichert und Christian Lischer; 3. Mannschaft: Joachim Pothoff, Klaus-Dieter Jaworowicz und Thomas Müller-All. Die Mannschaft gewann gegen die Vertretung von Valency glatt mit 5:0. Auch die zweite und dritte Langener Vertretung gewannen ihre Spiele glatt mit 5:0, so daß der Pokal von den Langener Tischtennis-Spielern in Empfang genommen werden konnte.

Am Samstag, dem 21. Mai, um 12.30 Uhr der offizielle Empfang beim Bürgermeister der Stadt Chabris und den Bürgervertretern im Festsaal. Für die Stadt Langen wurde eine große Vase überreicht. Klaus Mattelot (TTC) und Rudolf Köpcke (SSG) repräsentierten die Mannschaft gegen die Vertretung von Valency glatt mit 5:0. Auch die zweite und dritte Langener Vertretung gewannen ihre Spiele glatt mit 5:0, so daß der Pokal von den Langener Tischtennis-Spielern in Empfang genommen werden konnte.

Am Nachmittag trafen sich viele Sportler am Ufer des Cher zum Tontaubenschießen. Ursprünglich sollte auch eine Mannschaft der Langener Schützen zu einem Vergleichskampf mitreisen, doch diese hatten in Deutschland einen Wettkampf. So sprangen Fußball- und Tischtennis-Spieler in die Bresche. Es war eine große Gaudi für Willi Dohmen, Kl.-D. Jaworowicz, Erich Siegel und Peter Riewesell, von 10 Schüssen immerhin jeweils 4 Treffer zu markieren — zumal jeder von ihnen noch nie in seinem Leben Trapp-Schießen gemacht hatte.

Um 20.30 Uhr war der Beginn des Fußballturniers zwischen den Mannschaften von S.O. Romorantin, A.S.C. Chabris, Berrichonne I B und SSG Langen angesetzt. Der Beginn des Turnieres verzögerte sich jedoch um ca. eine halbe Stunde, da ein wolkenbruchartiger Regen den Platz zunächst unbespielbar machte. Um 21 Uhr begann dann das Turnier mit der Begegnung SSG Langen gegen Chabris. Schon nach 1 Minute ließ es 1:0 für Langen. In der 8. Minute konnte Chabris ausgleichen. Nach der Halbzeit — gespielt wurde unter Flutlicht zweimal 20 Minuten — setzte sich auf dem von Wasserpfützen bedeckten Platz die große Reife in der Spielauffassung durch — SSG Langen dominierte jetzt einseitig — und der Sieg war durch zwei weitere Tore zum 3:1 nicht gefährdet. Im zweiten Spiel trennten sich die Mannschaften von Romorantin und Berrichonne 0:0 unentschieden, und ein Elfmeterschießen gewann Berrichonne mit 4:3. Damit stand das Endspiel fest. Das Spiel um den dritten Platz entschied Romorantin gegen Chabris für sich ebenfalls durch ein Elfmeterschießen bei strömendem Regen, da bei Ende der regulären Spielzeit das Ergebnis 2:2 lautete.

Durch den sehr starken Regen dauerte das Endspiel zwischen Berrichonne und SSG Langen nur fünf Minuten. Diese wenige Spielzeit erinnerte stark an die Wasserschlacht zwischen Deutschland und Polen im Frankfurter Waldstadion. Das Spiel wurde dann wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgebrochen und Langen auf Grund des besseren Torverhältnisses zum Turniersieger erklärt.

Die SSG Langen spielte in folgender Aufstellung: Hiller — Möller, Weiland, Bauschmann, Werner — Dohmen, Steltz, Bntt — Knieß (2 Tore), Fischer (1 Tor), Gölitzler, Heeger.

Anschließend ging es im Festsaal von Chabris weiter. Ein kaltes Büffet — von der Stadt Chabris spendiert — viel Wein, Musik und Tanz ermöglichten ein relativ rasches Erweichen des nächsten Morgens.

Die Rückfahrt wurde um 10 Uhr Ortszeit angetreten. Nach mehrfachen Pausen kam man nach ca. 13 Stunden Fahrtzeit wieder in Langen an; erschöpft zwar wegen der Reisestrappen, aber glücklich, wunderbare Tage in Frankreich verlebt zu haben. Alle Fahrtteilnehmer können mit Recht behaupten, selten solche Gastgeber kennengelernt zu haben. Deswegen geht noch einmal herzlicher Dank an die französischen Freunde in Chabris, hier insbesondere an den Präsidenten des A.S.C. Chabris — René Doidy — und den Förderkreis Langen — hier wiederum an Frau Bösenbach, die die Fahrt mit diversen Tipps zuvor sehr erleichterte. Alle waren sich einig, daß es ein Wiedersehen in Langen oder in Chabris geben wird.

Reichwein-Schule feiert Sommerfest

Bei diesem Zusammentreffen von Schülern, Lehrern und Eltern am kommenden Samstag, dem 4. Juni, ab 20 Uhr, im großen Saal der TV-Turnhalle wird es einmal nicht um Stundenpläne, Unterrichtsausfall und ähnliche Dinge gehen. Die Adolf-Reichwein-Schule holt zum Tanz bei ihrem Sommerfest, zu dem die Band „Tafelberg“ den Ton angeben wird. Eintrittskarten zu dieser Fete sind noch in der Schule und an der Abendkasse erhältlich.

Blau-Gold hatte Amateurtanzturnier

Der Tanzclub „Blau-Gold“ hat seinen Turnierpaaren im Rahmen eines offenen Sportturniers die Möglichkeit gegeben, sich in großen und sportlich starken Feldern zu qualifizieren.

Das Turnierpaar Egon und Gerda Müller vom Langener Club tanzte in großartiger Haltung, flüssig und tänzerisch sehr stark in die Spitze der Gruppe und belegte somit die B-Klasse den 1. Platz. Nur noch ein Punkt fehlte diesem Paar, um in die A-Klasse aufzusteigen.

In der A-Klasse tanzte das Paar Helmut und Brigitte Schenke aus Langen in einem Konkurrenzfeld von 22 Paaren. So wie der Vorrunde bei den Schenkes auch in der Zwischenrunde ein ausgezeichnetes Bild an Ausstrahlungskraft.

Das in der gleichen Klasse tanzende Paar Günter und Brigitte Gottwald vom Blau-Gold-Club Langen tanzte auf Angriff und es war vom ersten Tanz an zu sehen, daß dieses Paar die Endrunde erreichen wird.

Von 22 Paaren dieser Klasse erreichten 8 Paare die Endrunde, das Paar Gottwald belegte einen hervorragenden 3. Platz. Dynamik, tänzerisches Einfühlungsvermögen und große Bewegungen zeichnen dieses Paar aus.

Das Paar Kurt und Margarete Hempel der Sonderklasse waren im Schiedsgericht zu finden. Kurt Hempel leitete mit Übersicht das Turnier und fand durch seine reiche Parkett-

erfahrung den rechten Kontakt zu den Turnierpaaren und den Turnierpaaren. Er dankte allen Gästen und dankte den Schiedsrichtern für ihre Aufgeschlossenheit gegenüber dem Tanzsport und freute sich natürlich sehr, daß „seine Paare“ so glänzend während des Turnieres abgeschnitten hatten. Die gut besetzte Tribüne zeugte vom regen Interesse am Tanzsport.

Herrliches Fußballwetter beim Jugendturnier



Die D-Jugendmannschaft der SSG hat gerade vom Stadtverordnetenvorsitzer Josef Fuels einen Satz Trikots erhalten. Das war der erste Preis, denn die jungen SSG-Kicker haben das Endspiel des Jugendturniers gegen den FSV Frankfurt durch ein Elfmeterschießen für sich entschieden. Zahlreiche Zuschauer sahen schöne Spiele, an denen sich bei der A-Jugend auch Mannschaften aus den beiden Partnerstädten beteiligten. Bei der A-Jugend wurde die SSG Egelshach Turniersieger. Sie schlug die Elf von Long Eaton im Endspiel mit 2:1 Toren.

Schweine- Rollbraten süßig, 500 g 3.28	Eisbein vom Vorderschinken fischig und gesalzen 500 g 1.78	Gekochter Vorderschinken mild und süßig 100 g 1.20	Martini weiß oder rot 0,7 Liter-Flasche 3.99	MAGGI Ravioil in Tomaten- Fleisch-Sauce 850 ml-Dose 1.79	Til Top Zitrone, oder Mandarine 0,7 Liter-Flasche 1.99
Fleischwurst mit Pfeffer im Ring, pikant Geschmack 500 g 3.28	Nescafé Gold 100 g-Glas 6.98	Herta Krönchen- Aufschnitt hergestellt mit Fleisch 100 g 1.28	Porsil Vollwaschmittel 6 kg-Trommel 15.78	Pflaumen halbe Frucht 720 ml-Glas -98	FRISCH-MARKT MARKT-FRISCH
Sohnlein Sekt „Brilliant“ 0,75 Liter-Flasche 3.78	Faber Sekt „Kronung“ 0,75 Ltr.-Flasche 3.78	Tempo Küchenrolle 2 x 100 Blatt-Packg. 1.98	LUXOR Damenstrumpfhose aus dem Hause NUR DIE verschiedene Größen -89	Ital. Karotten Kassell 1000 g-Beutel 1.98	Ital. Pilirsche Kassell 1000 g-Schele 1.98

22. Woche - Abgabe eigener Artikel, kein Wareneinsatz, nur bei den Marktständen möglich.

TTC Langen für ein weiteres Jahr in der Zweiten Liga

Meister Dreieichenhain steigt auf

Nachdem in der Tischtennis-Bundesliga und in der Aufstiegsrunde zur Bundesliga die Entscheidungen gefallen sind, steht fest, daß der TTC Langen als Siebter der zweiten Oberliga Südwest auch in der nächsten Saison dieser Klasse angehören wird.

Gerhard Armer konnte während der gesamten Saison 18 Spiele gewinnen bei 18 Niederlagen. Im mittleren Paarkreuz endeten die Vorrunde und Rückrunde für den TTC Langen mit 19:19 beziehungsweise 20:20 Spielen jeweils ausgeglichen. Einen großen Teil der Punkte die von verloren gingen, konnten im hinteren Paarkreuz wieder eingespielt werden, das trotz des häufigen Einsatzes von Ersatzspielern in der Vorrunde 23:16 Spiele und in der Rückrunde 24:20 Spiele erreichte. Maßgeblichen Anteil daran hat Franz Jäger, der eine Bilanz von 21:5 aufweist und damit der zweitbeste Spieler der zweiten Liga im hinteren Paarkreuz ist.

Nach dem Aufstieg der Dreieichenhainer werden in der kommenden Saison die beiden Absteiger BG Darmstadt und TV Bieber in der zweiten Liga mitspielen. In der Absteigerliga müssen die TG Sachsenhausen, der PPC Neu-Isenburg und die TSG Kassel für die Neu-Isenburger ist dies der zweite Abstieg innerhalb von zwei Jahren. Aus der Hessenliga steigen Sandershausen und Eintracht Wiesbaden in die zweite Liga auf.

Die Analyse der abgelaufenen Saison zeigt, daß es dem TTC Langen vor allem an einem Spitzenspieler fehlt, der im Laufe einer Runde mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis bringt und der unter Umständen dazu beitragen könnte, die Doppelstellungen der Mannschaft weiter zu verbessern. Auch zeigt sich, daß spielstärkenmäßig hinter der ersten Mannschaft kein großes Loch klafft, sondern daß Spieler bereitstehen, die zumindest im hinteren Paarkreuz zufriedenstellende Leistungen bringen.

Table with 3 columns: Team, Points, Games. Includes teams like TV Dreieichenhain, VfL Heppenheim, etc.

Medaillenregen bei den Langener Schützen

Bei den Kreismeisterschaften, die auf der Langener Schießanlage durchgeführt wurden, holten sich Mitglieder der Schützengesellschaft Langen nicht weniger als 23 Titel. Inzwischen haben nun auch die Gaumeisterschaften stattgefunden, bei denen die Langener Schützen wiederum ihre gute Form unter Beweis stellen konnten.

Mit dem Perkussionrevolver holte sich die Mannschaft Dieter Bärtel (60), Werner Linnemann (60), Alfred Rabenstein (89) und Helmut Dichtl (86) ebenfalls den Gaumeistertitel. Gaumeister in der Schützenklasse für Sportbrigaden wurde Werner Linnemann mit ganz erstklassigen 200 Ringen, einem Ergebnis, das üblicherweise bei Kämpfen um die Deutsche Meisterschaft geschossen wird.

Renate Horner überspringt 1,66 m

Ausgezeichnete Leistungen erreichten die Jugendlichen der SSG Langen bei ihren ersten Wettkämpfen in dieser Saison. Herausgehoben werden muß dabei das Hochsprungergebnis der im ersten B-Jugend-Jahr stehenden Renate Horner. Nachdem sie schon bei einem Mannschaftskampf „Jugend trainiert für Olympia“ den Hoch- und Weitsprung mit neuen Bestleistungen von 1,61 m bzw. 5,00 m gewann, sicherte sie sich bei einem internationalen Leichtathletik-Wettkampf in Olgheim bei Karlsruhe den Sieg im Hochsprung mit hervorragenden 1,66 m.

Auch der SSG-Trainer Karlheinz Sonntag vom ASC-Darmstadt bewies in Olgheim, daß er das Laufen noch nicht verlernt hat. Er siegte gegen internationale Konkurrenz nach schwachem Start noch mit 10,5 s über 100 m. Dafür erhielt er den Wanderpreis des Veranstalters. Gleichzeitig bedeutet diese Leistung die Qualifikation für die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Hamburg.

Heute Abend kommt Meister Vikt. Griesheim zum Pokalspiel an den Berliner Platz

Zum ersten Pokalspiel in dieser Saison erwartet die Tabellenritte der Gruppenliga Süd SG Egelsbach den Meister und Hessenliga-Aufsteiger Viktoria Griesheim 06. Diese Partie findet heute um 18:15 Uhr statt und muß einen Sieger ermitteln — eventuell mit Verlängerung und Elfmeterschießen. Im Egelsbacher Lager ist man gespannt ob es der SGE gelingt, einen Sieg gegen den Meister zu landen, denn der letzte Sieg liegt schon lango zurück. Mit 3:9 Punkten bei 6:11 Toren sieht die Bilanz in der Gruppenliga für Egelsbach äußerst negativ aus.

Beide Mannschaften wollen heute Abend gewinnen und werden alles geben, um im Pokal weiterzukommen. Daher wird es für die Zuschauer sicherlich ein spannendes Spiel geben.

DAMEN-FUSSBALL

Table with 3 columns: Team, Points, Games. Includes teams like TSV Aeschbach, FSV Spachbrücken, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Games. Includes teams like 1. SKV Reichelsheim, 2. Echollbrücken, etc.

Je heißer die Sonne, desto offener die Hände

ADAC nennt Trinkgeldsitten in den europäischen Reiseländern

Es ist schlicht eine Frage der Höflichkeit, ob und wieviel Trinkgeld man im Ausland gibt. Zwar kann man sich durch ein kleines Baksechisch in der Regel keinen besseren Service einkaufen. Man sollte sich aber als Deutscher im Ausland den dortigen Gevohnheiten und Gepflogenheiten anpassen. Deshalb hat ADAC für die europäischen Reiseländer zusammengestellt, wie dort diese Gepflogenheiten aussehen.

Großbritannien: Nur wenn der Service in britischen Lokalen nicht im Preis enthalten ist, gibt man 10 bis 15 Prozent. Taxifahrer und Friseur erwarten 10 Prozent. Ein Zimmermädchen 20 Prozent pro Tag. Für Sonderleistungen erwartet der Portier 1/2 Pfund. An Tankstellen ist Trinkgeld nicht üblich.

Skandinavien: In den nordischen Ländern ist es unüblich, in Hotels, Gaststätten, beim Friseur, im Theater, in Taxis und für den Gepäckträger Trinkgeld zu geben. Es sei denn, ein Übersetzer muß 4 Klagen für den Tag bekommen werden. Erwartet wird in Dänemark 1 bis 2 Kronen für das Händewaschen in öffentlichen Toiletten. In Norwegen kann man Restaurant-Rechnungen bescheiden aufunden, an finnischen Tankstellen kann man 2 Finnmark geben. Gelesen an dieser Verhältnisse ist die Erwartung schwedischer Taxi-Chauffeurs und Friseur fast unmaßig: 10 bis 15 Prozent der Rechnungssumme.

Frankreich: Empfohlen werden für den Kellner 10 bis 15 Prozent der Rechnungssumme, 10 Prozent auch für den Taxifahrer (er muß dem Staat 10 Prozent Trinkgeld zahlen), egal, ob er es bekommt, hat oder nicht). Gepäckträger rechnen mit 2 Francs, Tankwarte für das Scheibenwischen mit mindestens 1 Franc, Platzanweiser mit 1 Franc pro Person. Dem Friseur sollte man 10 Prozent Trinkgeld geben.

Spanien und Portugal: Kellner, Taxifahrer und Friseur erwarten 10 Prozent. In spanischen Hotels handelt man richtig, wenn man für Reception, Zimmerservice, Restaurant, Küche und Portier 100 Peseten gibt. In Portugal reicht eine Pauschale von 200 Escudos. Angestellte Tankwarte rechnen mit 10 bis 20 Peseten bzw. 5 Escudos.

Holland: In Lokalen sind 5 bis 10 Prozent üblich, den Haarschneidern gibt man nach eigenem Ermessen. Im übrigen haben sich die Iren den britischen Sitten angeglichen.

Italien: In Restaurants rundet man die Inklusiv-Preise nach oben auf, aber nicht um mehr als 200 bis 500 Lire für das Essen. Ein-Hotelexportier rechnet mit 200 Lire für den ersten Koffer, für jeden weiteren mit 100. Am Empfang gibt der Gast pro Woche 2500 Lire, wenn er mehrmals Dienste in Anspruch nimmt. Platzanweiser und Tankwarte sind mit 100 Lire zufrieden.

Osteuropa: Trinkgelder sind in den meisten Ländern offiziell verboten, werden aber — vor allem in ausländischer Währung — trotzdem gerne angenommen. Für besondere Dienste und bei gutem Service legt man in Ungarn, Bulgarien und in der CSSR mit einem Obolus in westeuropäischer Höhe nicht völlig falsch. Gibt man kein Geld, wird man aber auch keine beleidigten Gesichter sehen.

Österreich: In Hotels und Restaurants gibt man höchstens 10 Prozent Trinkgeld auf die Inklusiv-Preise, Übergrenze für ein 2-Personen-Mittagessen sind etwa 20 Schilling. Tankwart und Friseur freuen sich bei 5 Schillingen, im Taxi rundet man die Rechnung auf.

Inwieweit in der Gastronomie sog. die Inklusiv-Preise „Trinkgeld unbegriffen“ Nichts zu geben, ist also kein Fehler. Taxifahrer und Friseur erwarten etwa 15 Prozent, manche Städte haben jedoch auch für Taxis die Inklusiv-Regelung eingeführt. Der Tankwart bekommt 1 bis 2 Franken, wenn er mehr tut, als nur aufzutanken.

Advertisement for Opel Sommer-Schau featuring Opel cars and text: 'Opel Sommer-Schau Non-Stop-Urlaubswagen-Angebote. Nichts wie hin zum Opel-Händler'.

Langen ist der mitgliedstärkste Ortsverband

Kreisversammlung Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Auf der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Offenbach der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, die in Soligenstadt abgehalten wurde, konnte der Erste Vorsitzende Professor Dr. Brinkmann außer den Vorständen der sechs Ortsverbände und zahlreichen Gästen auch den Leiter der Hessischen Staatsforstverwaltung, Professor Dr. Fröhlich, den Landrats Jakob Hell und 15 Mitgliedern zu einem starken Verband mit insgesamt 1890 Mitgliedern entwickelt hat.

Aus den Tätigkeitsberichten der Ortsverbände ergab sich ein eindrucksvolles Bild über das Wirken zum Schutz des Waldes und der Umwelt. Kreisgeschäftsführer Oberforstmeister A. D. Franke gab einen Rechenschaftsbericht und einen Rückblick über das zwölfjährige Bestehen der Schutzgemeinschaft im Kreis Offenbach, die sich 1955 unter der Vorsitz des damaligen Landrats Jakob Hell und 15 Mitgliedern zu einem starken Verband mit insgesamt 1890 Mitgliedern entwickelt hat.

Einem Vizepräsidenten errang die Mannschaft Werner Schäfer (581), Rainer Orth (578), Jürgen Bärtel (579) und Karlheinz Kell (563) im Kleinkaliberschießen, 60 Schuß liegend.

Im Anschluß an den offiziellen Teil folgte ein interessanter Lichtbildervortrag von Dr. W. Schaubacker über die Bedeutung des Waldes für die Gesundheit der Menschen.



Friedel Breidert und sein TV-Musikzug lassen ihre Melodien beim Kerhrflosschoppen am Pfingstmontag im Festzelt in Dreieichenhain erklingen und waren des Beifalls sicher.

Geburtenschwemme im Zoo

In allen Ecken gibt es Jungtiere

Was bei der menschlichen Bevölkerung in der Bundesrepublik zum Fremdwort wurde, gibt es jetzt im Frankfurter Zoo — eine Geburtenschwemme. In vielen Anlagen und Gehegen tummeln sich Jungtiere.

männliche Nachwuchs in diesem Jahr. Und sechs kleine Prähelnde füllen die Anlage beim Affenhäuser mit quirligem Leben.

Nachdem vor kurzem mit dem „echt Frankfurter Gorilla-Bobbelsche“ Liesel die 50. Menschenaufgeburt zu „verzeichnen war, wollen offenbar auch die Zwerge unter den Affen nicht zurückbleiben. Jedemfalls hatten in der vergangenen Woche gleich zwei Arten der Krallenaffen Nachwuchs. Bei den mittelamerikanischen Pinché-Affen hat die hübsche weiße Watsche auf dem Haupt ist die Zwillingsschwemme immerhin schon die dritte in den letzten beiden Jahren. Da der belagte Vater Anfang des Jahres gestorben war, mußte der einjährige Sohn nun stellvertretend dessen Rolle übernehmen. Sie besteht darin, die Mutter die Last der Kinder abzunehmen und sie zum Trinken zu ihr zu lassen. Bei den brasilianischen Silberaffen im Giraffenhaus, die erstmals ein Kind haben, hat sich das Wechselspiel zwischen Vater und Mutter bereits prächtig bewährt. Hier ist die abwechselnde Betreuung durch beide Eltern nur noch zu beobachten. Die Silberaffen waren erst im letzten Jahr nach Frankfurt gekommen und hatten bisher noch nicht gezeugt.

Hübschen Nachwuchs gibt es also reichlich zu bewundern im Zoo — vielleicht bis zum Erscheinen dieser Zeilen noch einige mehr. Der Entdeckerfreude der Besucher sind also fast keine Grenzen gesetzt.

Letzte Meldungen des Fußballvorstandes besagen, daß sich die Verhandlungen mit dem Griesheimer Spieler Wale zerschlagen haben; dafür ist aber mit Wolfgang Zorn von der SpVg Neu-Isenburg ein „pandora“ „SGE-Neuling“ im Gespräch.

Steuererleichterungen für „Denkmalhäuser“

Renovierungsgeplagte Eigentümer von „Denkmalhäusern“ können auf steuerliche Erleichterungen hoffen. Ein von Schleswig-Holstein im Bundesrat eingebrachter Gesetzesentwurf soll steuerliche Befreiungen für Aufwendungen zur Erhaltung und Modernisierung unter Denkmalschutz stehender Bauwerke ermöglichen. Das Gesetz würde insbesondere den Besitzern eigengenutzter Häuser steuerliche Entlastung und Anreize für Renovierungen bieten.

Eigentümer denkmalgeschützter Häuser in Sanierungs- und Städteaufbauförderungsgebieten können weiterhin die erhöhte Abschreibung nach Paragraph 82g des Einkommensteuergesetzes in Anspruch nehmen. Diese ursprünglich zum 31. Dezember 1976 auslaufende Verordnung wurde bis 1980 verlängert. Staatliche Zuschüsse zur Renovierung von „Denkmalhäusern“ — sie werden in der Höhe zwischen 10 und 30 Prozent der Kosten gewährt und sind nicht rückzahlbar — gibt es weiterhin nur in geringem Umfang. So stieg zwar in Hessen der Denkmalpflege-Ertrag für Hochbau-Objekte um etwa 10 Prozent auf rund 3,3 Millionen, doch stehen davon nur 1,3 Millionen für Zuschüsse zur Verfügung. Im Jahre 1976 wurden Zuschüsse zu denkmalpflegerischen Maßnahmen an rund 107 Objekte vergeben. In der Mehrzahl handelte es sich dabei um private Wohngebäude, insbesondere kulturhistorische wertvolle Fachwerkhäuser.

Nach Feststellung des deutschen Denkmal-schutz-Nationalkomitees befindet sich die Mehrzahl der rund 400 000 denkmalgeschützten Gebäude in der Bundesrepublik in Privatbesitz. Die Kosten für Erhaltung und ständige notwendige Reparaturen liegen — nach Feststellung der Aafina Immobilien Kauf- und Verkaufsgesellschaft Frankfurt — bei diesen Häusern um 30 bis 40 Prozent über dem Preisniveau bei vergleichbaren Altbauten.

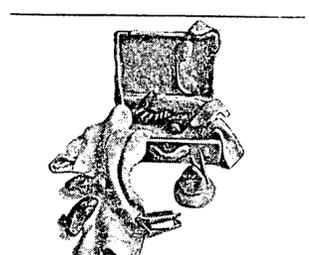
Diebe machen keinen Urlaub

Wertsachen auch in den Ferien sichern

Auch in diesem Sommer wird manchem Ferienreisenden im schönsten Sonnenschein die Urlaubsfreude „verhalgt“ werden. Sei es auf der Fahrt, am Urlaubsort oder nach der Heimkehr zu Hause. Dann nämlich, wenn sich ungebundene Gäste an ihrem Eigentum vergreifen haben. Es lohnt sich also, vor dem Aufbruch an den Einbruch zu denken! Nachlässigkeiten können hart bestraft werden.

Deshalb rät die Kriminalpolizei: Vorbeugen. Folgende Punkte sollten dabei besonders Beachtung finden: Sicherung der Wohnung oder des Hauses! Türen und Fenster abschließen und sichern. Post- und Zeitungsendungen ab- oder umstellen oder vom Nachbarn regelmäßig entgegennehmen lassen. Mit Nachbarn, Freunden oder Verwandten Kontrollbesuche der verlassenem Wohnung verabreden.

Ein Blick in die polizeiliche Kriminalstatistik soll das verdeutlichen: Im letzten Jahr wurden in der Bundesrepublik Deutschland über 100 000 Mal in Wohnungen eingebrochen und nahezu 43 000 Diebstähle aus Wohnungen gemeldet. In Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen wurden ca. 36 000 einfache und ca. 50 000 schwere Diebstähle verübt. Die meisten Straftaten dieser Art aber wurden in Zusammenhang mit Kraftfahrzeugen bekannt: nahezu 27 000 einfache und 274 000 schwere Diebstähle, insgesamt also über 300 000!



Die einfachen Diebstähle in und aus Wohnungen und aus Kraftfahrzeugen sind unter anderem Beweis dafür, daß die am Objekt befindlichen Verschlusseinrichtungen nicht in Tätigkeit gesetzt waren; in der Regel aus einem guten Schloß, die Arbeit der Täter behindert oder zumindest wesentlich erschwert werden kann. In den genannten Zahlen sind Diebstähle, von denen Reisende im Ausland betroffen waren, nicht inbegriffen.

Die Kriminalpolizei rät: Vorbeugen. Sichern Sie Wertsachen auch in den Ferien. Diebe machen keinen Urlaub.

In den typischen deutschen Ferienländern, wie z. B. Schleswig-Holstein, zeichnete sich bei Wohnungs- und Hoteldiebstählen eine Spitze in den Monaten Juli und August, in Bayern in den Monaten Juli und September ab. Im gleichen Zeitraum häuften sich hier die Diebstähle aus Kraftfahrzeugen.

Wertgegenstände und Papiere an sicherer Stelle verwahren, z. B. wenn möglich Bankschließfach annehmen. In das Schließfach oder an eine andere Stelle außerhalb der Wohnung gehört auch eine Liste mit den Kennnummern oder Merkmalen wertvoller Geräte (Fernseher, Schreibmaschine, Projektor etc.), bzw. Gegenstände (Teppiche, Bilder) sowie die Daten der Sparbücher und Scheckunterlagen. Und so sichert man sich vor unangenehmen Überraschungen auf der Urlaubsfahrt und am Urlaubsort: Gepäck, wenn möglich, nicht aus den Augen lassen! Handtaschen, Kameras, Ferngläser und andere Wertgegenstände niemals sichtbar im geparkten Auto liegen lassen! Bargeld, Pässe und Schmuck gehören in den Safe. Fast jedes Hotel hat einen. Möglichst nur den Tagesbedarf an Bargeld mit sich herumtragen. Scheckheft und Scheckkarte sollten unbedingt getrennt aufbewahrt werden. Schecknummern sollte man sich notieren, um im Ernstfall die Schecks sperren zu können! Bei Massenveranstaltungen in Feriengebieten: Vorsicht vor Taschendiebstahl!

Advertisement for Deutsches Reisebüro Ferien-Reisen zu gewinnen! featuring travel packages and a contest.



4. Nationales Egelsbacher Schülersportfest ein Erfolg

26 Vereine — 60 Kampfrichter und Helfer — 28 Staffeln

Erstmalig wurde das Egelsbacher Leichtathletik-Schülersportfest von schlechtem Wetter verschont geblieben. Während des sechseinhalbstündigen Wettkampfs herrschte eitel Sonnenschein. Optimal waren die Positionen des Wettkampfstätten besetzt. Insgesamt 60 Kampfrichter und Helfer brachten diese Großveranstaltung mit über 400 Teilnehmern glänzend über die Zeit.

Die Wettkampfanlage präsentierte sich dank großem Arbeitseinsatz in gutem Zustand. Die durch den Wind ausgetrocknete Laufbahn verhinderte noch bessere Sprintzeiten.

Viel Bewunderung und Beachtung fand die nagelneue Hochsprungmatte, die zwar viel gekostet hat, jedoch wesentlich bessere und sichere Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten bietet.

Das stärkste Teilnehmerfeld herrschte bei den Schülerinnen B, wo es allein 13 Vorläufe über 100 m, und 60 Teilnehmerinnen im Weit- sprung gab. Die zahlreichen Zuschauer sahen hervorragende Leistungen und hatten besonders bei den Jüngsten ihre helle Freude.

Die Teilnehmerzahl hätte leicht höher ausfallen können, wenn die Vereine aus dem Frankfurter Bezirk, die sonst die meisten Teilnehmer nach Egelsbach entsenden, nicht durch Kreismeisterschaften verhindert gewesen wären.

Der erfolgreichste Teilnehmer war Holger Eidt von der TG Rimbach mit insgesamt fünf Siegen, wobei besonders seine Leistungen im Speerwurf mit 50,80 m und im Hochsprung mit 1,73 m herausragten. Für die besten Leistungen in den einzelnen Schülerklassen wurden Ehrenpreise der Abteilung Leichtathletik überreicht. Bei den Schülern C erhielt sie Christof Zoehrernek (SG Egelsbach) mit 1,73 m, Weitsprung 3,88 m, der gleich bei seinem ersten Wettkampf für die besten Leistungen seiner Altersklasse sorgte. Bei den Schülerinnen A überraschte die Turnerin Martina Heim, die sich erstmals an einem Hochsprungwettbewerb beteiligte und mit 1,40 m übersprang.

Erfolgreich war auch Markus Schmitt vom TV Langen, der in sehr guten 10,13 bei den Schülern B den 75 m-Lauf gewann.

Aus der Egelsbacher Sicht beeindruckte u. a. Holger Lotz bei den Schülern A mit 13,4 über 80 m Hürden und mit der neuen Bestleistung von 1,55 m im Hochsprung und Ralf Neuhert mit 12,9 im 100-Meter-Lauf.

Über 80 m Hürden wurde Holger Lotz (SG Egelsbach) mit 13,4 Sek. Sieger und kam im Hochsprung mit 1,55 Meter auf den 3. Platz. Caroline de Ginder wurde bei den Schülerinnen A über 80 Meter Hürden in der Zeit von 14,9 Dritte. Im Hochsprung wurde Martina Heim mit 1,40 Meter Fünfte. Christina Betsch stieß die Kugel 6,39 Meter weit und kam damit auf den dritten Rang. Beim Diskus wurde Heidi Schreiber mit 21,25 Meter Dritte.

Bei den Schülern B siegte über 75 Meter Markus Schmitt (TV Langen) in 10,1 Sek., Viertes wurde Thomas Hammett (SG Egelsbach) mit 11,1. Über 40 m Hürden setzte sich Marco Bügler in 11,9 Sek. auf den zweiten Rang. Gerhard Lorber erreichte im 800-m-Lauf mit 2:50,8 Minuten Platz 4. Im Weit- sprung wurde Markus Schmitt (TV Langen) mit 4,51 m Zweiter, 200-g-Ball: I. Waldemar Scheidthauer (ASC Darmstadt) 50 m, 2. Heinz Staubl (LG Friedberg) 45,50 m, Ralf Hut- schenreuther warf den 200-Gramm-Ball 38,50 Meter weit und wurde Dritter. Gerhard Lorber kam mit 38,50 m auf den vierten Rang.

Bei den Schülerinnen B kam über 75 m Elke Stein in 11,0 Sekunden auf Platz 4. Im Hochsprung wurde Claudia Rahmel mit 1,30 m Zweite, die im Ballwurf mit 32,50 Meter den Sieg errang.

Bei den Schülern C siegte über 50 Meter Christof Zoehrernek in 7,7 Sek., Zweiter wurde Dietrich Stephan mit 7,9 Sek., Dritter Roland Wurm mit 7,9 Sek. und Vierter Peter Gerlich ebenfalls mit 7,9 Sekunden. Im Weitsprung wurde Peter Gerlich (3,88 m), Vierter Stefan Dietrich (3,74 m) und Fünfter Bernhard Buff (3,74 m). Michael Butsch wurde im Ballwurf mit 36,50 m Dritter, gefolgt von Gerald Klein mit 33,50 m.

In der 4x50 m-Staffel lag SG Egelsbach I mit 31,3 als Sieger vor SG Egelsbach II (32,9) und SG Egelsbach III (34,1 Sek.). In der 4x50-Meter-Staffel der Schülerinnen C kam die Staffel der SG Egelsbach mit 35,8 Sekunden auf den zweiten Platz.

Bei den mehrstündigen Wettkampf genahmten sich die zahlreichen Helfer ein wohlverdientes Bier und zogen ihre erste Bilanz, die bis auf kleine Mängel positiv ausfällt. Die Verantwortlichen dankten bei dieser Gelegenheit allen Helfern auf das herzlichste und sprachen die Hoffnung aus, daß bei der nächsten Leichtathletik-Großveranstaltung auch von behördlicher Seite noch mehr Unterstützung geboten wird.

20. Freundschaftsflug „Rund um Egelsbach“ am 4. Juni

Wieder eine Delikatese für Sportflieger

Der Höhepunkt der Motorflugwettbewerb ist zweifellos in Hessen der in diesem Jahr zum zwanzigsten Mal vom Frankfurter Verein für Luftfahrt ausgerichtete Freundschaftsflug „Rund um Egelsbach“. Unter der Schirmherrschaft des Frankfurter Bürgermeisters M. Berg werden am Samstag, dem 4. Juni etwa 150 Piloten und Kopiloten nach der Flugzeugführerbesprechung um 10 Uhr Ortszeit in Egelsbach mit Vereins- und Privatmaschinen am Start stehen.

Dieser Tage starb der treusorgende Vater. Die fünf Töchter eilten zum Notar, der im Beisein der Erbberechtigten die geheimnisvolle Kiste öffnete. In der Truhe befand sich nur ein Vorschlaghammer und ein Zettel, von dem Verstorbenen geschrieben:

„Wer zu Lebzeiten all sein Hab und Gut den Kindern vermachte, verdient erschlagen zu werden!“

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Schülerchor gibt wieder ein Konzert

Es ist in Egelsbach schon zu einer Tradition geworden, daß zu bestimmten Anlässen ein Schülerchor auf der Bühne der betreffenden Veranstaltung steht und die Zuhörer erfreut. Man denkt dabei an Schulfeiern, aber auch an die Nachmittage für die älteren Mitglieder der Gemeinde, bei denen die Auftritte des Schülerchors stets gut angenommen sind. Und dann gab es immer ein großes Publikum, wenn die Liederabende und Konzerte des Schülerchors stattfanden.

Es ist das Verdienst von Lehrer Helmut Schreiber, daß seit vielen Jahren einen solchen Chor in Egelsbach gibt. Es ist zwar heute nicht mehr der gleiche wie vor Jahren. Meist sind es die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen, die zum Notenblatt greifen und unter der fachkundigen Leitung von Helmut Schreiber zu begeisterten Sängern und Sängern werden.

Am kommenden Sonntag, dem 5. Juni, ist es wieder einmal so weit, daß ab 20 Uhr im Saal des Eigenheims ein Liederabend des Schülerchors der Wilhelm-Leuschner-Schule veranstaltet wird. Zu einem Eintritt von 2,50 Mark (im Vorverkauf) und 3 Mark (an der Abendkasse) wird wieder ein reichhaltiges Programm geboten, das beim Publikum ankommen dürfte.

Bekanntes Volkslied wie zum Beispiel die „Vogelhochzeit“ oder „Lustig ist das Zigeunerleben“ werden mit Instrumentalbegleitung

Am kommenden Sonntag, dem 5. Juni, ist es wieder einmal so weit, daß ab 20 Uhr im Saal des Eigenheims ein Liederabend des Schülerchors der Wilhelm-Leuschner-Schule veranstaltet wird. Zu einem Eintritt von 2,50 Mark (im Vorverkauf) und 3 Mark (an der Abendkasse) wird wieder ein reichhaltiges Programm geboten, das beim Publikum ankommen dürfte.

Bekanntes Volkslied wie zum Beispiel die „Vogelhochzeit“ oder „Lustig ist das Zigeunerleben“ werden mit Instrumentalbegleitung

Am kommenden Sonntag, dem 5. Juni, ist es wieder einmal so weit, daß ab 20 Uhr im Saal des Eigenheims ein Liederabend des Schülerchors der Wilhelm-Leuschner-Schule veranstaltet wird. Zu einem Eintritt von 2,50 Mark (im Vorverkauf) und 3 Mark (an der Abendkasse) wird wieder ein reichhaltiges Programm geboten, das beim Publikum ankommen dürfte.

Bekanntes Volkslied wie zum Beispiel die „Vogelhochzeit“ oder „Lustig ist das Zigeunerleben“ werden mit Instrumentalbegleitung

Am kommenden Sonntag, dem 5. Juni, ist es wieder einmal so weit, daß ab 20 Uhr im Saal des Eigenheims ein Liederabend des Schülerchors der Wilhelm-Leuschner-Schule veranstaltet wird. Zu einem Eintritt von 2,50 Mark (im Vorverkauf) und 3 Mark (an der Abendkasse) wird wieder ein reichhaltiges Programm geboten, das beim Publikum ankommen dürfte.

Bekanntes Volkslied wie zum Beispiel die „Vogelhochzeit“ oder „Lustig ist das Zigeunerleben“ werden mit Instrumentalbegleitung

Am kommenden Sonntag, dem 5. Juni, ist es wieder einmal so weit, daß ab 20 Uhr im Saal des Eigenheims ein Liederabend des Schülerchors der Wilhelm-Leuschner-Schule veranstaltet wird. Zu einem Eintritt von 2,50 Mark (im Vorverkauf) und 3 Mark (an der Abendkasse) wird wieder ein reichhaltiges Programm geboten, das beim Publikum ankommen dürfte.

Bekanntes Volkslied wie zum Beispiel die „Vogelhochzeit“ oder „Lustig ist das Zigeunerleben“ werden mit Instrumentalbegleitung

Am kommenden Sonntag, dem 5. Juni, ist es wieder einmal so weit, daß ab 20 Uhr im Saal des Eigenheims ein Liederabend des Schülerchors der Wilhelm-Leuschner-Schule veranstaltet wird. Zu einem Eintritt von 2,50 Mark (im Vorverkauf) und 3 Mark (an der Abendkasse) wird wieder ein reichhaltiges Programm geboten, das beim Publikum ankommen dürfte.

Bekanntes Volkslied wie zum Beispiel die „Vogelhochzeit“ oder „Lustig ist das Zigeunerleben“ werden mit Instrumentalbegleitung

aufgeführt, wobei die Instrumentalisten ebenfalls aus den Reihen der Schüler kommen. Auch Helmut Schreiber selbst ist an dieser Veranstaltung steht und die Zuhörer erfreut. Man denkt dabei an Schulfeiern, aber auch an die Nachmittage für die älteren Mitglieder der Gemeinde, bei denen die Auftritte des Schülerchors stets gut angenommen sind. Und dann gab es immer ein großes Publikum, wenn die Liederabende und Konzerte des Schülerchors stattfanden.

Es ist das Verdienst von Lehrer Helmut Schreiber, daß seit vielen Jahren einen solchen Chor in Egelsbach gibt. Es ist zwar heute nicht mehr der gleiche wie vor Jahren. Meist sind es die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen, die zum Notenblatt greifen und unter der fachkundigen Leitung von Helmut Schreiber zu begeisterten Sängern und Sängern werden.

Am kommenden Sonntag, dem 5. Juni, ist es wieder einmal so weit, daß ab 20 Uhr im Saal des Eigenheims ein Liederabend des Schülerchors der Wilhelm-Leuschner-Schule veranstaltet wird. Zu einem Eintritt von 2,50 Mark (im Vorverkauf) und 3 Mark (an der Abendkasse) wird wieder ein reichhaltiges Programm geboten, das beim Publikum ankommen dürfte.

Bekanntes Volkslied wie zum Beispiel die „Vogelhochzeit“ oder „Lustig ist das Zigeunerleben“ werden mit Instrumentalbegleitung

Am kommenden Sonntag, dem 5. Juni, ist es wieder einmal so weit, daß ab 20 Uhr im Saal des Eigenheims ein Liederabend des Schülerchors der Wilhelm-Leuschner-Schule veranstaltet wird. Zu einem Eintritt von 2,50 Mark (im Vorverkauf) und 3 Mark (an der Abendkasse) wird wieder ein reichhaltiges Programm geboten, das beim Publikum ankommen dürfte.

Bekanntes Volkslied wie zum Beispiel die „Vogelhochzeit“ oder „Lustig ist das Zigeunerleben“ werden mit Instrumentalbegleitung

Am kommenden Sonntag, dem 5. Juni, ist es wieder einmal so weit, daß ab 20 Uhr im Saal des Eigenheims ein Liederabend des Schülerchors der Wilhelm-Leuschner-Schule veranstaltet wird. Zu einem Eintritt von 2,50 Mark (im Vorverkauf) und 3 Mark (an der Abendkasse) wird wieder ein reichhaltiges Programm geboten, das beim Publikum ankommen dürfte.

Bekanntes Volkslied wie zum Beispiel die „Vogelhochzeit“ oder „Lustig ist das Zigeunerleben“ werden mit Instrumentalbegleitung

Am kommenden Sonntag, dem 5. Juni, ist es wieder einmal so weit, daß ab 20 Uhr im Saal des Eigenheims ein Liederabend des Schülerchors der Wilhelm-Leuschner-Schule veranstaltet wird. Zu einem Eintritt von 2,50 Mark (im Vorverkauf) und 3 Mark (an der Abendkasse) wird wieder ein reichhaltiges Programm geboten, das beim Publikum ankommen dürfte.

Bekanntes Volkslied wie zum Beispiel die „Vogelhochzeit“ oder „Lustig ist das Zigeunerleben“ werden mit Instrumentalbegleitung

Am kommenden Sonntag, dem 5. Juni, ist es wieder einmal so weit, daß ab 20 Uhr im Saal des Eigenheims ein Liederabend des Schülerchors der Wilhelm-Leuschner-Schule veranstaltet wird. Zu einem Eintritt von 2,50 Mark (im Vorverkauf) und 3 Mark (an der Abendkasse) wird wieder ein reichhaltiges Programm geboten, das beim Publikum ankommen dürfte.

Bekanntes Volkslied wie zum Beispiel die „Vogelhochzeit“ oder „Lustig ist das Zigeunerleben“ werden mit Instrumentalbegleitung

Am kommenden Sonntag, dem 5. Juni, ist es wieder einmal so weit, daß ab 20 Uhr im Saal des Eigenheims ein Liederabend des Schülerchors der Wilhelm-Leuschner-Schule veranstaltet wird. Zu einem Eintritt von 2,50 Mark (im Vorverkauf) und 3 Mark (an der Abendkasse) wird wieder ein reichhaltiges Programm geboten, das beim Publikum ankommen dürfte.

Intensive und erfolgreiche Bemühungen um die Arbeits- und Berufsförderung der Behinderten

In Jahre 1976 wurden vom Arbeitsamt Frankfurt 4064 Personen beraten, die aufgrund einer Behinderung ihrer bisherigen Tätigkeit nicht mehr nachgehen oder ohne besondere Hilfen einen Ausbildungsplatz nicht finden konnten.

Mit dem Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation und dem Gesetz zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter aus dem Jahre 1974 sind wesentliche Voraussetzungen für die Integration von Behinderten in Arbeit, Beruf und Gesellschaft geschaffen worden. Zu den Eingliederungen gehört unter anderem die Beratung durch die Fachkräfte des Arbeitsamtes.

Von den häufig mehrfach beratenen behinderten Ratsuchenden konnten im letzten Jahre 2024 beruflich eingegliedert werden. Somit konnten fast 75 Prozent dieser Personen eine Berufsausbildung, eine neue berufliche Tätigkeit oder eine Umschulungsmaßnahme aufnehmen.

Die Notwendigkeit der Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen für Erwachsene beruht zum größten Teil (1689 Fälle) auf Krankheits, während Verkehrsunfälle und andere Berufsunfälle (103) sowie Berufsunknütlichkeit und Arbeitsunfälle (103) einen vergleichsweise geringeren Anteil haben.

Bei der Rehabilitation von Jugendlichen (1277 Personen), liegen als Ursachen Lernbehinderungen mit 51 Prozent und Körperbehinderungen mit 19 Prozent noch immer an der Spitze. Bei der erstmaligen beruflichen Eingliederung von behinderten Jugendlichen werden die Auswirkungen der angespannten Ausbildungssituation besonders deutlich.

Im vergangenen Jahr konnten trotz zum Teil hoher finanzieller Aufwendungen (z. B. Ausbildungszuschüsse, Mehrfachrechnungen nach dem Schwerbehindertengesetz) nur 19 Prozent der Jugendlichen sofort eine Berufsausbildung aufnehmen. 18 Prozent fanden eine Arbeitsstelle und 25 Prozent besuchten zunächst eine berufsvorbereitende Maßnahme.

Das Urteil: Führerscheinstelle darf nicht zurückblättern

ADAC: Örtliche Verkehrssünderkartei ist nicht mehr zulässig.

Bei der Entscheidung, ob einem Autofahrer wegen häufiger Verkehrsdelikte der Führerschein entzogen werden soll, dürfen bereits getriggerte Ordnungswidrigkeiten nicht mehr herangezogen werden. Dies gilt, wie der ADAC betont, sowohl für die Flensburger Verkehrsünderkartei als auch für die örtlichen Karteien der Führerscheinstellen.

Diese Entscheidung hat jetzt das Bundesverwaltungsgericht (VII C 70/75) im Gegensatz zur bisherigen Rechtsprechung getroffen. Bislang konnte nämlich die Führerscheinstelle bei einem Führerschein-Entzugsverfahren ihr bekannte Tatsachen auch dann berücksichtigen, wenn die Eintragung längst getriggerte Ordnungswidrigkeiten nicht mehr herangezogen werden. Das Gericht stellte klar fest, daß die Flensburger Kartei allein maßgebende Sammel- und Auskunftsstelle für Nachrichten über Autofahrer ist.

Am 7. Juni beginnt im Pfarrsaal Egelsbach ein Gespräch über Glaubensfragen für alle Interessierten Jugendlichen und Erwachsenen. Die Thematik soll jeweils von dem Teilnehmerkreis selbst bestimmt werden. Für diese Gesprächsabende ist jeweils der erste Dienstag im Monat reserviert.

Die Notwendigkeit der Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen für Erwachsene beruht zum größten Teil (1689 Fälle) auf Krankheits, während Verkehrsunfälle und andere Berufsunfälle (103) sowie Berufsunknütlichkeit und Arbeitsunfälle (103) einen vergleichsweise geringeren Anteil haben.

Mit dem Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation und dem Gesetz zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter aus dem Jahre 1974 sind wesentliche Voraussetzungen für die Integration von Behinderten in Arbeit, Beruf und Gesellschaft geschaffen worden. Zu den Eingliederungen gehört unter anderem die Beratung durch die Fachkräfte des Arbeitsamtes.

Von den häufig mehrfach beratenen behinderten Ratsuchenden konnten im letzten Jahre 2024 beruflich eingegliedert werden. Somit konnten fast 75 Prozent dieser Personen eine Berufsausbildung, eine neue berufliche Tätigkeit oder eine Umschulungsmaßnahme aufnehmen.

Die Notwendigkeit der Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen für Erwachsene beruht zum größten Teil (1689 Fälle) auf Krankheits, während Verkehrsunfälle und andere Berufsunfälle (103) sowie Berufsunknütlichkeit und Arbeitsunfälle (103) einen vergleichsweise geringeren Anteil haben.

Bei der Rehabilitation von Jugendlichen (1277 Personen), liegen als Ursachen Lernbehinderungen mit 51 Prozent und Körperbehinderungen mit 19 Prozent noch immer an der Spitze. Bei der erstmaligen beruflichen Eingliederung von behinderten Jugendlichen werden die Auswirkungen der angespannten Ausbildungssituation besonders deutlich.

Im vergangenen Jahr konnten trotz zum Teil hoher finanzieller Aufwendungen (z. B. Ausbildungszuschüsse, Mehrfachrechnungen nach dem Schwerbehindertengesetz) nur 19 Prozent der Jugendlichen sofort eine Berufsausbildung aufnehmen. 18 Prozent fanden eine Arbeitsstelle und 25 Prozent besuchten zunächst eine berufsvorbereitende Maßnahme.

Das Urteil: Führerscheinstelle darf nicht zurückblättern

ADAC: Örtliche Verkehrssünderkartei ist nicht mehr zulässig.

Bei der Entscheidung, ob einem Autofahrer wegen häufiger Verkehrsdelikte der Führerschein entzogen werden soll, dürfen bereits getriggerte Ordnungswidrigkeiten nicht mehr herangezogen werden. Dies gilt, wie der ADAC betont, sowohl für die Flensburger Verkehrsünderkartei als auch für die örtlichen Karteien der Führerscheinstellen.

Diese Entscheidung hat jetzt das Bundesverwaltungsgericht (VII C 70/75) im Gegensatz zur bisherigen Rechtsprechung getroffen. Bislang konnte nämlich die Führerscheinstelle bei einem Führerschein-Entzugsverfahren ihr bekannte Tatsachen auch dann berücksichtigen, wenn die Eintragung längst getriggerte Ordnungswidrigkeiten nicht mehr herangezogen werden. Das Gericht stellte klar fest, daß die Flensburger Kartei allein maßgebende Sammel- und Auskunftsstelle für Nachrichten über Autofahrer ist.

Am 7. Juni beginnt im Pfarrsaal Egelsbach ein Gespräch über Glaubensfragen für alle Interessierten Jugendlichen und Erwachsenen. Die Thematik soll jeweils von dem Teilnehmerkreis selbst bestimmt werden. Für diese Gesprächsabende ist jeweils der erste Dienstag im Monat reserviert.



Die Straße der guten Nachbarn

Mitmenschildkeit blüht im verborgenen / Großes Echo

„Der Mensch ist gut, aber die Leute sind ein Gesindel“, zitieren seit Methusalem Zeiten die realistischen Bayern - und die täglichen Nachrichten im Radio, Fernsehen und Zeitung scheinen der skeptischen Behauptung recht zu geben. Aber siehe da - ganz so arg scheint es um die Menschheit nicht zu stehen.

Mrs. Peggy Scott, zweifellos angewidert und höchst unzufrieden mit all den Schändlichkeiten die täglich durch die Massmedien auf sie herabrieselten, hatte nämlich eigene Erfahrungen gesammelt - und die widersprechen

gewaltig den ihr so freigebig dargebotenen Blumen des Bösen. So entschloß sie sich zu ihrem rebellischen Schritt und schrieb einen Brief an „die geehrte Fernsehredaktion“. In diesem Schreiben teilte die aufgebracht Dame mit, daß man zur Kenntnis nehmen möge, daß zum Beispiel ihre ganze Straße (und es sei eine lange Straße) eine der „guten Nachbarn“ sei. Und wenn die geehrte Redaktion den Schneid habe, auch mit etwas Gütes zu berichten, dann solle sie nun kommen und sich von der Wahrheit überzeugen.



Nun, die „geehrte Fernsehredaktion“ hatte den Schneid - und so fielen eines Tages Kameraleute und Reporter in die freundliche Straße der guten Nachbarn ein. Dort fanden sie ein Häuflein ganz gewöhnlicher, zufriedener, hilfsbereiter Leute. Genau wie Mrs. Scott es angekündigt hatte.

Diese etwas schüchtern aus ihren Häusern herauskommenden Leuten hatten keinerlei falsche Hübschergeschichten zu erzählen. Ihre Botschaft war sehr einfach: Sie hatten alle ihre Nachbarn gern. Sie halfen sich gegenseitig, wenn Not am Mann war und achteten das Privatleben ihres Nächsten. Man sprach freundlich miteinander und kümmerte sich um die Alten, die Kranken und die Kinder. Das war eigentlich alles. Die Bewohner der freundlichen Straße bedauerten sehr, daß sie keine aufregendere Botschaft hatten.

Die Aufregende erhielten auf ihre Reportage ein ungewöhnlich unheimliches Echo. Und die simple Moral dieser kleinen Geschichte? Das Gute ist halt nicht so laut wie das Schlechte. Es ist leise und findet meist unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Was nicht besagt, daß es nicht mehr vorhanden ist.

„Ah - und die wollen Sie begraben? Ich weißte nicht, daß Herr Clermont noch eine Mutter hat. Sie wird sich gewiß freuen, ihre Kinder wiederzusehen.“

„Lilliane lachte hart auf.“

„Sie kleine, schwärmerische Deutsche, nun reimen Sie sich gleich eine rührende Widerschenszene zusammen. Mada Mann stammt doch nicht aus den ärmlichsten Verhältnissen. Unsere Eltern haben uns sehr wenig Liebe entgegengebracht. Dazu hatten sie keine Zeit.“

„Sie mußten arbeiten, um Geld zu verdienen, damit Sie trinken konnten. Und wenn sie betrunken waren, dann schlugen sie uns und jagten uns aus der armenigen Wohnung hinaus, damit wir uns ein Stück Brot erbetelten.“

„Ach, wie furchtbar muß das für Sie gewesen sein!“

„Lilliane lachte wieder hart und trocken auf. „Ja, schön war es nicht. Ich erzähle Ihnen das nächsten ausführlicher. Nur noch soviel: Von unserer ganzen ehrentwerten Verwandtschaft ist nur noch meines Mannes Mutter übrig. Und die lebt in jenen Häuschen, das uns gehört, damit es nicht leer steht. Dort trinkt sie sich täglich in den Schlaf. Wir fahren morgen hinaus, um einmal nach dem Rechten zu sehen. Erschrecken Sie also nicht vor meiner schreibaren Schwiegermutter“, schloß sie höflich.“

„Eva klopfte jetzt das Herz bis in den Hals hinauf. Sie beschloß aber trotzdem, noch eine Frage zu wagen.“

„Warum bewohnen Sie nicht selbst das Haus, solange Sie sich in Paris aufhalten, Frau Clermont?“ fragte sie wie beiläufig.

„Lillianes Gesicht bekam einen düsteren Ausdruck.“

„Fragen Sie mich danach nicht - nicht jetzt! Wenn ich Ihnen meine Geschichte erzähle, werden Sie es verstehen.“

Die Unterhaltung wurde abgebrochen, weil Henry Clermont eintrat, um seine Frau abzuholen.

Am nächsten Vormittag führen die Clermonts mit Eva nach Saint-Denis. Das Ehepaar sah schwelgend, mit düsteren Gesichtern im Wagen nebeneinander.

Lilliane hatte Furcht vor diesem Ausflug, der jedesmal trübe Erinnerungen weckte und ihren Mann bis zur Raserei aufregte.

Sooft sie in Paris weilten, mußte Lilliane einen Tag mit ihm in diesem Haus verbringen, und bei dieser Gelegenheit wurden die Rachegefühle gegen Eva von Plessen stets aufs neue angefeuert.

Lilliane nahm jedesmal ihre Zofe mit, unter dem Vorwand, draußen einige Bequemlichkeiten zu haben, in Wirklichkeit, um den Wutanfall einzudämmen, der ihren Gatten in dem kleinen Haus zu befallen pflegte.

(Fortsetzung folgt)

Geheimnis der eisernen Truhe

In Baltimore (USA) hatte James Ronbey seinen fünf Töchtern bei deren Heirat eine so reichliche Mitgift mitgegeben, daß er im Alter praktisch mittellos war. Bei allen seinen Töchtern war er nur geduldet. Doch dann erfuhren die Töchter, daß der alte Mann eine große eiserne Truhe bei einem Notar hinterlegt hatte. Von diesem Zeitpunkt an wurde der gute Vater bestens versorgt, die Töchter stritten sich nun förmlich darum, den Papa in ihrem Haus aufnehmen zu können.

Dieser Tage starb der treusorgende Vater. Die fünf Töchter eilten zum Notar, der im Beisein der Erbberechtigten die geheimnisvolle Kiste öffnete. In der Truhe befand sich nur ein Vorschlaghammer und ein Zettel, von dem Verstorbenen geschrieben:

„Wer zu Lebzeiten all sein Hab und Gut den Kindern vermachte, verdient erschlagen zu werden!“

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Bei den bisherigen 19 Flügen „Rund um Egelsbach“ wurden von insgesamt ca. 2000 Teilnehmern mit 765 Maschinen eine Strecke von annähernd 263 000 Flugkilometern unfallfrei zurückgelegt. Allen Teilnehmern wünscht man auch in diesem Jahr Hals- und Weinbruch!

Langener Zeitung



ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAW

Egelsbacher Nachrichten

Bezugspreis: monatl. 3,50 DM + 0,70 DM Trägerlohn (In diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pf., freitags 60 Pf. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 28, Telefon 2 10 11

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 44

Freitag, den 3. Juni 1977

81. Jahrgang

Die andere Seite des Waldseevergnügens:

25000 Mark Schaden durch Mutwillen verursacht

Stadt appelliert an die Vernunft / Stärkere Kontrollen angekündigt

Einerseits hat das erste sonnige Wochenende in diesem Jahr gezeigt, daß der Langener Waldsee nach wie vor einer der größten Anziehungspunkte im Rhein-Main-Gebiet ist — am Samstag und Sonntag kamen allein 15 000 Menschen —, andererseits aber werden Klagen laut, daß die Zerstörungswut mancher Leute Größenverhältnisse angenommen hat, die einfach nicht mehr zu begreifen sind.

In der Zeit vom 25. bis 30. Mai, also innerhalb von fünf Tagen, wurde an den Kiesförderanlagen ein Sachschaden von 25 000 Mark angerichtet. Zwei Bagger wurden ausgebrochen und sämtliche Verbundglasscheiben eingeschlagen. An einem Schwimmbagger wurde das Beiboot von der Sicherungsseile getrennt. Sämtliche Keilriemen von Lichtmaschine und Wasserpumpe wurden an einem anderen Bagger durchgeschnitten. Schranken so stark verbogen, daß sie erneuert werden müssen. Schiffs- und Haltebojen entfernt und Absperker zerstört.

Die Stadt hat schon in den letzten Jahren immer wieder an die Vernunft der Badegäste appelliert. Wie man sieht, sind diese Mahnungen nicht bei allen auf fruchtbaren Boden gefallen. Jetzt will man von seiten der Ordnungskräfte der Stadt, der amerikanischen Militärpolizei und Beamten des Jugendamtes verstärkt Kontrollen durchführen. Besonders Augenmerk wird den Leuten gelten, die Feuerstellen unterhalten und wild zelten. Sie werden in jedem Fall mit einer Anzeige rechnen müssen. Darüber hinaus finden Verkehrskontrollen statt, bei denen alle Kraftfahrer zur Kasse gebeten werden sollen, die Sperr- und Verkehrsregeln mißachten. Ebenso werden Anzeigen wegen Betretens des Abbaugeländes sicher nicht ausbleiben.

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein hat in diesem Jahr ein Jahrhundert. Aus diesem Anlaß hat der Verein, der die Langener Ebbelwoifeste ins Leben gerufen hat und sie arrangiert, sich für dieses Jubiläum etwas Besonderes einfallen lassen. Man will sich nicht wie in den vergangenen Jahren auf drei Tage des Feierns beschränken, sondern hat gleich eine ganze Woche dafür vorgesehen. Da nach Ansicht des VVV dieses Ebbelwoifest dazu dienen soll, die Langener Alt- und Neubürger zusammenzuführen und den Vereinen die Gelegenheit zu geben, sich vor einem großen Publikum darzustellen, hat man auch andere jubelnde Vereine dieses Jahres in das Fest eingeschlossen.

Auf sein 90jähriges Bestehen kann der Musikzug des Turnvereins zurückblicken, der dem SSG-Frauenchor als Mitwirkende vorstellen wird. In der Heimatwoche wird dann an jedem Tag etwas geboten. Das Deutsche Rote Kreuz veranstaltet einen Tag der offenen Tür, eine kombinierte Mannschaft des Fußballclubs Langen und der SSG werden die Erfolgsmannschaft des Sportvereins Dreieichenhain erwarten, die Christlichen Pfadfinder veranstalten einen Folklore-Abend in der Stadthalle, zu dem „Hein und Oss“ zwei bekannte Liedersänger, erwartet werden. Im alten Rathaus wird eine Ausstellung „Langen und seine Ziegelsteine“ vom Kreis der Heimatfreunde eröffnet und ein Wettbewerb des VVV „Welches Haus der Altstadt gefällt mir am besten“ gestartet.

Ein weiterer Höhepunkt ist zweifellos die internationale Musikschau am Freitag, dem 15. Juli ab 19 Uhr auf dem alten SSG-Sportplatz am Jugendcafé, zu der Musikcorps und Kapellen aus England, Frankreich, Österreich, Amerika und Deutschland erwartet werden. Im Anschluß daran geht ein Fackelzug zum Festplatz am Vierröhrenbrunn.

(Fortsetzung auf Seite 2)

12jährige Schülerin wurde vom Zwillingstreifen erfaßt

Eine 12jährige Schülerin wurde am Mittwochmorgen in Egelsbach von dem Zwillingstreifen eines Lastwagens erfaßt und erlitt schwere Verletzungen. Das Mädchen stand in einer Gruppe von Schulkinderen auf einem Bürgersteig an der Einmündung der Heideberger Straße in die Heinestraße. Als der Lastwagen in die Heinestraße einbog, geriet er mit den hinteren Reifen auf den Bürgersteig und erfaßte das Mädchen. Es handelte sich um einen holländischen Lastwagen. Wer den Unfall gesehen hat, wird gebeten, sich mit der Polizeistation Langen (Tel. 2 30 45) in Verbindung zu setzen.

Wenn im Urlaub Bußgeld fällig wird

ADAC: Schon eine Hotelquittung kann aus dem Dilemma helfen

Wer seiner Meinung nach ungerechtfertigt einen Bußgeldbescheid bekommen hat und die Einspruchsfrist — meist 1 Woche — verläuft, weil er im Urlaub war, steht keineswegs Ratlos vor der Zahlungsaufforderung. Auch wenn die Einspruchsfrist abgelaufen ist und der Bußgeldbescheid damit rechtskräftig geworden ist, gibt es nach Mitteilung des ADAC eine Möglichkeit, ungerechtfertigte Geldbußen abzuwehren. Diese ist möglich, in-

dem man die Wiederaufnahme des Verfahrens durchsetzt. Ausschlaggebend dafür ist ein Urteil des Bundesverfassungsgerichtes. Es behandelt die „Wiederaufnahme in den vorigen Stand“, wie die Juristen die Wiederaufnahme eines Verfahrens nennen. Diese Wiederaufnahme darf nach dem höchstgerichtlichen Urteil einem Bürger nicht deshalb abgelehnt werden, weil er bei vorübergehender Abwesenheit von seiner Wohnung keine besonderen Vorkehrungen wegen einer eventuellen Zustellung eines Bußgeldbescheides getroffen hat. Die Wiederaufnahme des Verfahrens wird dann gewährt, wenn der Betroffene schuldlos die Einspruchsfrist nicht einhalten konnte. Dadurch soll dem Bürger das grundgesetzlich garantierte „Recht auf rechtliches Gehör“ gesichert werden.

Natürlich ist eine solche Wiederaufnahme an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Der ADAC nennt die wesentlichen: Der Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand muß spätestens eine Woche nach Rückkehr aus dem Urlaub gestellt werden. Der Betroffene muß glaubhaft machen, daß er die Einspruchsfrist unverschuldet verstreut hat. Solche Beweise sind beispielsweise Fahrkarten, Hotelrechnungen, Tankquittungen oder auch eidestattliche Erklärungen am besten unterstützt von Arbeitgeber, Vermieter, Mitreisenden oder Freunden.

Wenn man aber länger als 6 Wochen unterwegs ist, nützt auch dies nichts mehr. Hier besteht die Pflicht, einen Postverwalter zu Hause einzusetzen, der im Notfall gleich Alarm schlägt oder Einspruch erhebt. Nicht geschützt durch den Spruch des Bundesverfassungsgerichtes sind ferner jene Urlaubler, denen ein Bescheid in einem Verwaltungsverfahren ins Haus steht. Bei einer Vorladung vor Gericht hilft ein Brief an den Richter, in dem man um einen Termin nach dem Urlaub bittet. Und wer es mit der Verwaltung zu tun hat, sollte sicherheitshalber einen Bevollmächtigten einsetzen.

Orchesterverein Langen/Egelsbach besteht 75 Jahre, auf 50 Jahre hat es der Frauenchor der SSG gebracht und ebenfalls ein halbes Jahrhundert gibt es die Christlichen Pfadfinder in Langen. Vier Jahrzehnte ist der Harmonika-Spieler Langen aktiv. Es sind also gleich mehrere Jubiläen, die in diesem Jahr in Langen gefeiert werden. Gleichzeitig mit dem Ebbelwoifest wird auch das Drei-Städte-Treffen gefeiert, zu dem Langen viele Besucher aus den Partnerstädten Romorantin-Lanthenay und Long Eaton erwartet. Der Förderkreis für europäische Partnerschaften in Langen hat ebenfalls ein Jubiläum: er besteht in diesem Jahr zehnjährig.

Das Programm ist dementsprechend umfangreich. Es beginnt am Samstag, dem 9. Juli mit der Geburtstagsfeier des VVV, der in der Stadthalle seine Mitglieder und geladene Gäste aus dem öffentlichen Leben und den Vereinen empfangen wird. Ein erster Höhepunkt wird das Mithras-Konzert am Sonntag, dem 10. Juli um 17 Uhr sein, zu dem sich der TV-Musikzug, der Orchesterverein, der Harmonika-Spieler und

Buchhalter/in

bilanzsicher, evtl. auch halbtags, wegen Ausfall unserer jetzigen Kraft durch Krankheit, sofort oder später gesucht.

Achtung Türen
nie mehr streichen
Rufen Sie uns an
Alleinverarbeiter für den Großraum Frankfurt/Main
PORTAS-Fachbetrieb Fe. Herde GmbH
Weinmüllerstr. 42
6000 Frankfurt am Main, Tel.: 0611-413001
PORTAS-Fachbetriebe in vielen Städten Deutschlands

Langener Zeitung

Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26
Telefon (06103) 2 10 11

Beratung - Gestaltung

Formid Sie ein unverbindliches Angebot

Satz und Druck KÜHN KG Langen

Ihrer Geschäftspapiere Telefon 2 10 11

Unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin ist am Pfingstmontag nach einem erfüllten Leben in Frieden eingeschlafen. Wir werden Sie nie vergessen.

Else Teichner

geb. Schulz
geb. 6. 7. 1889 gest. 30. 5. 1977

In stiller Trauer
Im Namen der Familie
Heinz Teichner

Annahmeschluss für Traueranzeigen

In der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Langen, den 1. 6. 1977
Schillerstraße 5
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 3. 6. um 9.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Werdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Bestattungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Heusbesch.

»Pietät« Karl Daum

6070 Langen, Fahrgeße 1, Tel. 06103/22968
seit über 30 Jahren in Familienbesitz

Hans-Günter Pötters

im Alter von 59 Jahren für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer
Maria Pötters, geb. See
Peter Pötters
Wolfram Pötters
Christel Pötters und Enkelin Karin

Dinkelthauerweg 4
6070 Langen, den 30. Mai 1977

Die Trauerfeier findet am 3. 6. 1977 um 15.00 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Am 30. 5. 1977 ist nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Wenn im Urlaub Bußgeld fällig wird

ADAC: Schon eine Hotelquittung kann aus dem Dilemma helfen

Unfälle stiegen 1977 an

Aus der Unfallstatistik der Polizei der Stadt und des Kreises Offenbach für den Monat April 1977 ist zu entnehmen, daß sich zum Vergleich zum April 1976 nicht einmal der dreifache Gleichstand ergeben hat. Die Zahl der schweren Verletzungen ist fast konstant geblieben, während bei den Leichtverletzten ein starker Anstieg verzeichnet wurde.

Unfälle stiegen 1977 an

Im Vergleich zum Vorjahresmonat schneiden die Verkehrsteilnehmer auch hinsichtlich der Straftaten im Straßenverkehr — der Unfallflucht — schlechter ab. Dasselbe mußte die Polizei auch bei den Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr registrieren.

Hermine Lenhart

im Alter von 66 Jahren.

In stiller Trauer
Karl Lenhart
Karl-Heinz Lenhart
Kurt Jugl und Frau Ingeborg, geb. Lenhart und Enkel Peter

Langen, den 27. Mai 1977
Birkenwäldchen 23
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 3. Juni 1977 um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Adam Heise

im Alter von 76. Jahren.

In stiller Trauer
Georg Heise und Frau Käll
Enkel Georg und Angehörige

Langen, Goethestraße 94
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 3. Juni 1977 um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG

Allen, die mir beim Heimgang meiner lieben Mutter

Lina Schäfer

geb. Mayer

in so herzlicher Anteilnahme ihre Verbundenheit durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen Spenden erwiesen haben und der Verstorbene das letzte Geleit gaben, spreche ich hiermit meinen tiefempfundenen Dank aus.

Leonore Kümmerle, geb. Schäfer

Frankfurt, im Juni 1977
Nansen-Ring 23

Unfälle stiegen 1977 an

Im Kreisgebiet ereigneten sich im April 1977 insgesamt 48 Unfälle (1976 418), dabei gab es fünf Tote (76 4 Tote), schwerverletzt wurden 30 Menschen (76 31), Leichtverletzt 321 (76 91). An Ordnungswidrigkeiten kamen 235 (76 220). In diesen Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zelebenden Ampel nicht enthalten.

Jahrgang 14/15
Wir trafen uns am Freitag, dem 3. Juni um 19 Uhr, im Foyer der TV-Turnhalle. Letzte Informationen zum Bus-Ausflug am 11. Juni!

1- und 2-Zimmer-Komfort-Wohnungen mit Küchenblock, Bad u. Balkon in Langen z. vermieten.
Hausmollerstr. Nix
Telefon 2 74 32

Praxis DR. MENTZEL

wegen Kongreßbesuchs
In der Woche vom 6. bis 11. Juni geschlossen!

Vertretung haben die Herrrn:
Dr. Block, Dr. Lambke, Dr. Rauschbach, Dr. Wilkens

Vespa-Moto

Mopeds, Motorroller, neu bei ZWEIRAD-WONKA.
Langen
Strasemannring 5

Neueröffnung

Massenweise sensationelle Mini-Preise!

Ab Donnerstag, 2. 6. 1977, 9 Uhr in Langen, Bahnstraße 23, gegenüber Postamt.

Damen-, Herren- und Kinderbekleidung DM 9,99 jedes Stück.

MINI - PREIS - MARKT

Präls mit Herz, überzeugen Sie sich selbst ab Donnerstag.

Opel-Ascona 19 L

Automatik, 4Türig, 35 000 km, Erstzulassung August 1973, TÜV Mai 1976, viele Extras, zu verkaufen.
Langen
Darmstädter Str. 33
Tel. 2 67 81

Neu - Neu - Neu - Neu - Neu - Neu

Auto-Felle

Elgona Fertigung, daher günstig Falldacken, Wand- und Bodenteile.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselshalmor Str. 36

Sicher gehen

bei der Vergabe von Maler-, Verputz- und Lackierarbeiten. Wir besitzen die Erlaubnis für Ihre Arbeit. Gewähr. Schließen Sie sich durch Rückfrage vor. Plüschereiell Ihr Maler- und Lackiermeister — Garant für Schönheit und Schutz

Haushaltshilfe

3 bis 5 halbe Tage, in der Woche, bei guter Bezahlung gesucht.
Telefon 2 32 11

Wäschmaschinen Schnelldienst

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Fa. Erich Kalusche
Telefon 06103/73480

Fußboden-Spezial-Verlegebetrieb

Wir verlegen jeden Fußboden, ob Alt- od. Neubau, Treppen!
Mit u. ohne Material. Bei Materialbeschaffung bahnlieflich. 2 J. Arbeitsgarantie.

Werdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Bestattungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Heusbesch.

Fahrräder

In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Werdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Bestattungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Heusbesch.

Fahrräder

In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Werdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Bestattungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Heusbesch.

Fahrräder

In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Werdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Bestattungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Heusbesch.

Hermine Lenhart

im Alter von 66 Jahren.

In stiller Trauer
Karl Lenhart
Karl-Heinz Lenhart
Kurt Jugl und Frau Ingeborg, geb. Lenhart und Enkel Peter

Langen, den 27. Mai 1977
Birkenwäldchen 23
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 3. Juni 1977 um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Adam Heise

im Alter von 76. Jahren.

In stiller Trauer
Georg Heise und Frau Käll
Enkel Georg und Angehörige

Langen, Goethestraße 94
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 3. Juni 1977 um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG

Allen, die mir beim Heimgang meiner lieben Mutter

Lina Schäfer

geb. Mayer

in so herzlicher Anteilnahme ihre Verbundenheit durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen Spenden erwiesen haben und der Verstorbene das letzte Geleit gaben, spreche ich hiermit meinen tiefempfundenen Dank aus.

Leonore Kümmerle, geb. Schäfer

Frankfurt, im Juni 1977
Nansen-Ring 23

Unfälle stiegen 1977 an

Im Kreisgebiet ereigneten sich im April 1977 insgesamt 48 Unfälle (1976 418), dabei gab es fünf Tote (76 4 Tote), schwerverletzt wurden 30 Menschen (76 31), Leichtverletzt 321 (76 91). An Ordnungswidrigkeiten kamen 235 (76 220). In diesen Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zelebenden Ampel nicht enthalten.

DANKSAGUNG

Allen, die mir beim Heimgang meiner lieben Mutter

Lina Schäfer

geb. Mayer

in so herzlicher Anteilnahme ihre Verbundenheit durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen Spenden erwiesen haben und der Verstorbene das letzte Geleit gaben, spreche ich hiermit meinen tiefempfundenen Dank aus.

Leonore Kümmerle, geb. Schäfer

Frankfurt, im Juni 1977
Nansen-Ring 23

Unfälle stiegen 1977 an

Im Kreisgebiet ereigneten sich im April 1977 insgesamt 48 Unfälle (1976 418), dabei gab es fünf Tote (76 4 Tote), schwerverletzt wurden 30 Menschen (76 31), Leichtverletzt 321 (76 91). An Ordnungswidrigkeiten kamen 235 (76 220). In diesen Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zelebenden Ampel nicht enthalten.

Internationale Beteiligung . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Samstag ist der eigentliche Anfang des Festes. Am Vormittag um 9 Uhr wird der Automobilen eine Oldtimer-Rallye starten, um 10.00 Uhr gibt der Förderkreis in der Partnerstadt und um 15 Uhr fällt der Startschuss für den großen Festzug, der am Bahnhof seinen Anfang nimmt.

In ihm werden die Langener Vereine die geschichtliche Entwicklung Langens von der Zeit der Urbewohner in der Kobersstadt bis zum heutigen Tag darstellen. Der zweite Teil des Zuges, der unter dem Motto „Langen heute“ steht, gibt den Vereinen und Firmen die Möglichkeit der Selbstdarstellung. Es versteht sich, daß der ganze Zug von einer großen Anzahl von Kapellen aus musikalisch ins rechte Licht gerückt wird.

Wenn der Zug zu Ende ist, nähert sich die offizielle Festöffnung. Diese findet wie immer am Vierröhrenbrunnen statt, aus dem zu den Festtagen wieder Ebbelwoi läuft und der Mittelpunkt des Volksfestes bildet. Eingemittelt von Musik- und Gesangsvereinen wird der Brunnen mit dem Ebbelwoifest wieder bekannte Persönlichkeiten auf das Podium rufen, um sie zu Ebbelwoiweihen zu schlagen und mit ihnen die Ebbelwoiprobe zu durchführen, die meist mit einem kräftigen Guß des Stoffchens über die Köpfe der Gäste erfolgt. Danach wird der Langener Ebbelwoiweihen mit seinen Ebbelwoiknappen wieder gekürt. Die Ebbelwoiweihen werden bereits beim Brunnenwirt abgegeben und bald wird die Jury, die die Ebbelwoiweihen der letzten Jahre, die sich abgeben werden, im Vorfeld der Ebbelwoiweihen und der Vielzahl der eingegangenen Proben gar nicht so einfach ist.

Die Langener Altstadt, die dem Ebbelwoifest ein besonderes Gepräge verleiht, wird wieder ihr schönsten Kleid anziehen und die sprichwörtliche Gastfreundschaft der Altstadt wird wieder die Bewunderung der Gäste aus nah und fern finden. Viele Höfe und Vorgärten werden an diesen Festtagen zu Heckenwäldern werden.

Wir gratulieren!

- ... Frau Katharine Breidert, Süd. Ringstr. 161, zum 82., Frau Emma Sommer, Kirchstr. 3, zum 78. und Herrn Oscar Georg, Süd. Ringstr. 169, zum 76. Geburtstag am 4. 6.
- ... Frau Hedwig Schmidt, Sofienstr. 17, zum 80., Frau Martha Hilgendorf, Kollwitzstr. 28, zum 81., Frau Klara Döring, Karlstr. 14, zum 78., Herrn Konrad Schroth, Wiesengäßchen 31, zum 77., Frau Toni Rokitte, Goethestr. 61, zum 76. und Herrn August Körner, Schweiner Straße 7, zum 75. Geburtstag am 5. 6.
- ... Frau Anna Rühner, Frankfurter Straße 60, zum 83., Herrn Paul Gern, Nollendorfstr. 9, zum 80. und Herrn Peter Liederbach, Keimstraße 14, zum 78. Geburtstag am 6. 6.
- ... Frau Gertrud Doiva, Elisabethenstr. 37, zum 85., Frau Pauline Kletzka, Sofienstr. 51, zum 81., Frau Elisabeth Breidert, Frankfurter Straße 15, zum 76., Frau Elisabeth Haumermeister, Friedrich-Ebert-Str. 80, zum 75. und Herrn Wilhelm Schelker, Walter-Rietig-Str. 46, zum 75. Geburtstag am 7. 6.

Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen die LZ

Pfarrer i. R. Dr. Kratz 70 Jahre

Am kommenden Sonntag, dem 5. Juni, kann Pfarrer im Ruhestand Dr. Kratz seinen 70. Geburtstag feiern. Dazu wünscht die Langener Zeitung schon heute alles Gute.

Der gebürtige Malzer kam am 1. Dezember 1916 aus Kriegsgefangenschaft als Pfarrer nach Langen. Er trat in diesen schweren Nachkriegsjahren viel Leid und Not an, es gab kaum etwas zu essen und zu wenig Wohnungen. Die ersten Heimatvertriebenen trafen ein, und ihnen galt seine besondere Sorge, in den nachfolgenden Jahren baute er das Gemeindeforum St. Albertus Magnus als Mittelpunkt der Katholiken in Langen, die darin eine geistige Heimat fanden. Die Pfarrei mußte neu aufgebaut werden, an seelsorgerischer Arbeit war kein Mangel. Im Jahre 1957 wurde auch in der Kobersstadt die Pfarrkirche von Pfarrer Dr. Kratz vielen Heimatvertriebenen ein helfender Berater war. Außerdem erteilte er 22 Jahre lang am Dreieich-Gymnasium Religionsunterricht.

Am 1. Mai 1975 trat Dr. Kratz in den wohlverdienten Ruhestand. Mögen ihm noch viele Jahre in Gesundheit geschenkt sein.

Goldene Hochzeit

Die Eheleute Philipp Vögler und Frau Margarete, geborene Pons, Wögelstraße 19, feiern am Samstag, dem 4. Juni, ihre Goldene Hochzeit. Beide Jubilare sind noch sehr rüstig, die Frau hegt und pflegt Haushalt und Blumen, der Ehemann unternimmt gern noch „kleine“ Wanderungen in die Kobersstadt, die oft länger als drei Stunden dauern. Herr Vögler, seines Zeichens Schneidemeister, stammt aus der Dieburger Straße und war früher ein bekannter Turner im TV Langen. Seine Frau kommt aus dem benachbarten Waldorf. Zwei Töchter, der Schwager und die beiden Enkel gehören zu den ersten Gratulanten, denen sich die LZ mit den besten Wünschen anschließt.

In der Bachgasse werden die Altstadt-freunde einen kunstgewerblichen Markt veranstalten, bei dem man nicht nur Kunstgewerbe aus Langen und der Umgebung bewundern, sondern auch kaufen kann. Eine besonders schöne Variante des Ebbelwoifestes.

Der Vergnügungspark wird in diesem Jahr besonders ausgedehnt und umfangreich sein. Eine seiner Attraktionen ist ein Riesenrad von 40 Meter Höhe. Im Festzelt ist an allen Tagen Betrieb, und auch die anderen Schausteller werden mit vielen Überraschungen aufwarten.

Am Sonntagmorgen treten Mannschaften der Langener Vereine, der Partnerstädte, der Amerikaner, Spanier, Italiener und Jugoslawen, die in Langen wohnen, zur großen Ebbelwoifestfeier auf dem Sportplatz im Jugendcafé an. Diese Staffeln, bei der es um den Ebbelwoifest geht, fand in den vergangenen Jahren in der Fahrgasse, Wasser-gasse und Obergasse statt. Man hat sich zu einer Verlegung auf den Sportplatz entschlossen, weil sie in diesem Jahr in einem größeren Stil stattfinden und es sich gezeigt hat, daß die Zuschauer auf den Straßen nicht alles sehen konnten. Da der Andrang in diesem Jahr sicher sehr viel größer ist, war die Standortverlegung erforderlich.

Montags vormittags ist wieder der beliebte Frühspaziergang im Festzelt, nachmittags ist Kinderfest und abends klingt das Fest aus, zu dem sich die Veranstalter schönes Wetter und eine gute Beteiligung wünschen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Lediglich zum Folkloreabend in der Stadthalle wird ein Unkostenbeitrag erhoben und bei der Musikkchau muß man eine Platte besitzen, die zum Preis von zwei Mark bereits jetzt erhältlich ist und zur Unterstützung bei der Gestaltung des Ebbelwoifestes dienen soll.

Und noch etwas gibt es in diesem Jahr: aus Anlaß seines Jubiläums wird der VVV richtige Ebbelwoiweihen zum Verkauf anbieten, auf denen die Vierröhrenbrunnen abgebildet ist und die in jedem Haushalt eine praktische Erinnerung an dieses Fest darstellen.

Zu schnell und mit Alkohol

Alkoholeinfluß und überhöhte Geschwindigkeit sind nach Meinung der Polizei die Ursachen für einen Verkehrsunfall, dem sich am Dienstag gegen 2.40 Uhr bei der Musikkchau auf dem Festzelt ein Fahrer mit seinem Pkw-Fahrer kam mit seinem Fahrzeug nach rechts von der Fahrbahn ab und stieß mit seinem Wagen gegen ein Verkehrszeichen. Er zog dabei erhebliche Kopfverletzungen zu.

Deutscher Meister - was kommt danach?

Meistertwipfel und -urkunden der TV-Junioren, die in der vergangenen Woche deutscher Jugendmeister im Basketball wurden, waren noch nicht einmal im Vereinslokal aufgehängt, da waren schon die ersten Anrufe der Bewerber da. So fragt man sich beim Turnverein, ob nicht der spektakuläre Titelgewinn zum Bunerang werden könnte.

Arbeitsamt geschlossen

Das Arbeitsamt Frankfurt mit seinen Außenstellen - also auch Langen - ist am Mittwoch, dem 8. Juni, geschlossen.

Jedenfalls gibt es noch einige Sorgen, bevor am 18. September in der Reichweihnalle das erste Turnspiel der neuen Saison gegen den USC Mainz angepfiffen wird.

Nachdem sich der TV durch Spieltrainer Tolbin und durch 2-Meter-Center Heine verstärken konnte, werden der immer noch fehlende Amerikaner sowie die Bundeswehrberufung von Barth und Greunke neue Probleme auf. Vor allem nach dem Titelgewinn der Junioren sind die westfälischen Vereine auf die Langener Spieler aufmerksam geworden, haben recherchiert, daß Jürgen Barth und Rainer Greunke ab 1. Juli in Ungen und anschließend in Warendorf stationiert sein werden und haben ihre Offerten gemacht. Für den Turnverein kommt es vor allem darauf an, ob er die wöchentlichen Heimfahrten der beiden bezahlen kann. Beide sind in der Bundeswehrfördergruppe, haben ab donnerstags frei und können zum Training und zu den Spielen nach Langen kommen. Deshalb sucht der Förderkreis Basketball nach Spendern und einem Sponsor.

Arbeit kann Rente beeinflussen

Für Empfänger von flexiblem Altersruhegeld vor Vollendung des 65. Lebensjahres kann eine Weiterbeschäftigung schädlich für die Rente sein. Darauf weist der Fachautor Dr. Kurt Maier in der jüngsten Ausgabe der Zeitschrift „Praxis + Recht“ der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) hin. Er rät, zwei Grenzen unbedingt zu beachten: Die Verdienstgrenze von 1020 Mark monatlich für 1977. Denn für die Zahlung des flexiblen Altersruhegeldes ist eine Beschäftigung stets dann unschädlich, wenn das Entgelt hierfür durchschnittlich - das heißt regelmäßig - diese Verdienstgrenze nicht überschreitet. Die Grenze ändert sich meist jährlich. Es kann sich um eine laufende, regelmäßig wiederkehrende Beschäftigung handeln. Ohne Rücksicht auf die Verdienstgrenze ist für das flexible Altersruhegeld eine Beschäftigung nur dann unschädlich, wenn - sie von vornherein auf nicht mehr als drei Monate beschränkt ist und bei dem anderen Arbeitgeber oder bei demselben Arbeitgeber nach einer Unterbrechung von mindestens einem Monat ausgebaut wird. Hierzu zu lesen ganz bestimmten Voraussetzungen Ausnahmeregelungen möglich.

Begegnung mit der Natur

Viele Gewinner beim Wettbewerb der Volksbank

Um den Jugendlichen die Augen für die Schönheiten der Natur zu öffnen, die Natur als Lebensbasis für den Menschen begriffen zu lernen und Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt schon in früher Kindheit zu wecken, wurde auf Initiative der europäischen Genossenschaftsbanken ein Mal- und Bilderwettbewerb für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren gestartet, an dem sich auch die Langener Volksbank beteiligte.

Aus der Fülle von Einsendungen wurden von einer Jury die besten Bilder ausgewählt, und die Gewinner trafen sich in der vergangenen Woche im Kasino der Bank, um ihre Geschenke in Empfang zu nehmen. In den einzelnen Altersklassen gab es folgende Gewinner: 1. Preis: Kiki Thüringen (9), Dreieich, Weimarstraße 23; Sabine Kropf (12), Nördliche Ringstraße 3; Henrik Lewe (17) Spitzwegstr. 30 und Tilman Pape (16) Spitzwegstr. 28.

SPD: „Leider nur Unsachliches“

Zu den Vorwürfen der Langener CDU, die SPD sei „entlarvend undemokratisch“, gibt der SPD-Vorstand folgende Stellungnahme ab:

„Die CDU-Erklärung liegt leider auf einem Niveau, das eine sachliche Diskussion an sich ausschließt. Zum einzig sachlichen Argument wird dabei zu dem Ergebnis kommt, daß Wahlberechnen nicht eingehalten wurden. Dieses Ergebnis wird wohl auch bei der CDU nicht bezweifelt - sonst wäre man den sachlichen Argumenten seinerseits mit sachlichen Gegenargumenten entgegengetreten. Wer einen derartigen Vergleich an sich bereits als undemokratisch und unfair brandmarkt, der muß sich allerdings die Frage stellen lassen, welches Verständnis von Demokratie er überhaupt hat.“

Also heißt es weiter Treppensteigen für die Bahnkunden. Was bleibt ihnen denn anders übrig? Schließlich sind sie auf die Bundesbahn angewiesen, die das Beförderungsmittel hat und dies weidlich zu ihrem Nutzen anzuwenden weiß. Was helfen da alle „Rosa Zeiten“, und wie die Aktionen alle heißen, die von der Bahn als Service-Angebote gemacht werden. Service ist aber nicht nur dort, wo man Geld verdient.

Und wenn der Magistrat in drei Jahren wieder einmal mit dem gleichen Thema kommt? Dann wird die alte S-Bahnplatte erneut aufgelegt. Darauf möchte wetten.

Ihr Tobias

Zu unsachlichen Teil der CDU-Stellungnahme ist darauf hinzuweisen, daß die SPD

„Es wäre traurig, wenn die Basketballer gleich ihre frischebackenen Gedanken an Meid-„verleihen“ würden“, sagte Förderkreisvorsitzender Victor Beltrando und fügte hinzu: „Deshalb müssen wir noch mal intensiv um Spenden werben und nach einem Sponsor suchen.“

Wer hier will, sollte sich an Victor Beltrando in der TV-Gaststätte am Jahnpfatz oder an Basketball-Abteilungsleiter Kühl (Telefon 7 13 27) wenden. Spenden können auch auf das Konto des Förderkreises bei der Langener Volksbank unter Nummer 35 900 05 überwiesen werden.

Dreieich Musiker in der Burg

Am 12. Juni veranstaltet der Musikzug „SV-TV Dreieich“ seinen 12. Musikkchau in der Hainer Burg. Hieran nehmen alle musiktreibenden Vereine der Stadt Dreieich teil, sowie auch auswärtige Musikgruppen. Der musikalische Leiter des Dreieichener Musikzugs, Walter Herbst, hat der Stadt Dreieich eine Marschkomposition gewidmet, welche an diesem Tag zum ersten Mal von den Dreieicher Musikvereinen der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll. Alle Bürger sind herzlich eingeladen. Der Beginn der Veranstaltung wurde auf 10 Uhr festgelegt. Sollte das Wetter allen Hoffnungen zuwider schlecht sein, findet die Musikkchau in der TV-Turnhalle statt.

2. Preis: Martina Thiel (10), Annastraße 57, Sibylle Brandl (8), Bahnstr. 109; Monika Thomauber (12), Dreieich, im Längerrath 8; Anette Wand (12), Wilhelmstr. 67; Wolfgang Sachs (12), Dreieich, Am alten Rathaus 41; Markolf von Kettelhof (12) Langenhain-Hofheim, Am Dornhainwald 15; Petra Schlopp (13), Dreieich, Feldstr. 23; Dirk Hornbostel (15), Dreieich, Siemensstr. 10; Arnd Lewe (15), Spitzwegstr. 30; Jörg Lewe (15), Spitzwegstr. 30.

3. Preis: Torsten Kraus (10), südliche Ringstraße 132; Walburga Böner (12), Stubbenstraße 132; Elisabeth Beck (8), Klasse 2d, Ludwig-Erk-Schule; Heilwig von Quad (7), Ginsterbusch 8; Sylvia Ronje (10), Friedrichstr. 11; Susanne Endstrasser (9), Schreierstr. 24, und Dirk Abraham (10), Dreieich, Neckerstr. 18.

Einen Sonderpreis erhielten die Klassen 1c und 2e der Ludwig-Erk-Schule mit ihrer Zeichenlehrerin I. Neusel.

DER FÖRDERKREIS BERICHTET

In ihrem Flugblatt lediglich Aussagen der CDU vor der Kommunalwahl mit Handlungen nach der Kommunalwahl verglichen hat und dabei zu dem Ergebnis kommt, daß Wahlberechnen nicht eingehalten wurden. Dieses Ergebnis wird wohl auch bei der CDU nicht bezweifelt - sonst wäre man den sachlichen Argumenten seinerseits mit sachlichen Gegenargumenten entgegengetreten. Wer einen derartigen Vergleich an sich bereits als undemokratisch und unfair brandmarkt, der muß sich allerdings die Frage stellen lassen, welches Verständnis von Demokratie er überhaupt hat.“

Also heißt es weiter Treppensteigen für die Bahnkunden. Was bleibt ihnen denn anders übrig? Schließlich sind sie auf die Bundesbahn angewiesen, die das Beförderungsmittel hat und dies weidlich zu ihrem Nutzen anzuwenden weiß. Was helfen da alle „Rosa Zeiten“, und wie die Aktionen alle heißen, die von der Bahn als Service-Angebote gemacht werden. Service ist aber nicht nur dort, wo man Geld verdient.

Und wenn der Magistrat in drei Jahren wieder einmal mit dem gleichen Thema kommt? Dann wird die alte S-Bahnplatte erneut aufgelegt. Darauf möchte wetten.

Ihr Tobias

Die Vorbereitungen zum Drei-Städte-Treff

schauen aber sich langsam zu einem über-„verleihen“ würden“, sagte Förderkreisvorsitzender Victor Beltrando und fügte hinzu: „Deshalb müssen wir noch mal intensiv um Spenden werben und nach einem Sponsor suchen.“

Wer hier will, sollte sich an Victor Beltrando in der TV-Gaststätte am Jahnpfatz oder an Basketball-Abteilungsleiter Kühl (Telefon 7 13 27) wenden. Spenden können auch auf das Konto des Förderkreises bei der Langener Volksbank unter Nummer 35 900 05 überwiesen werden.

In Romorantin wird unter dem Titel „4 Tage der Wiedersehensfreude werden in Langen vorbereitet“ ebenfalls von der größten geschlossenen Reisegruppe seit Bestehen der Verschwiegerung gesprochen.

Dort ist es so, daß die Teilnehmer der Verschwiegerung Long Eatons, zunächst mit Romorantin und später dann auch mit Langen, in eine Partnerstadt reist. Mr. Conquest, Präsident der Twinning Association, würdigte in einer launigen Ansprache die Arbeit, die der Langener Förderkreis damit auf sich genommen hat und das Interesse, das die Langener Bevölkerung der Partnerschaftsidee entgegenbringt.

Daher könnten die Quartiermacher auch leider nur wenige Namen kennen, denn die benachbarten Gastgebern mitteilen. Zu viele Lücken klaffen noch hinter den übrigen Zahlen. Es steht jedoch fest, daß jeder Gastgeber der sich in die Langener Liste einschrieb, auch einen Gast erhalten wird, es sei denn, höhere Gewalt verursache unprogrammierte Absagen. Der Förderkreis bemüht sich sehr, den Wünschen der aufnehmenden Familien hinsichtlich Alter, Nationalität, Geschlecht und Sprachvermögen gerecht zu werden, um einen möglichst harmonischen Verlauf der vorgesehenen Festtage zu gewährleisten.

An Pfingsten war nicht nur in Langen Besuch aus den Partnerstädten - eine 16köpfige Schülerversammlung aus Romorantin wollte unter Leitung von Monsieur Serrat für mehrere Tage in Long Eaton, ebenso wie etliche Romorantiner dort private Besuche abstatuen. Wie wir hörten, haben sich einige dieser Familien wiederum zum Drei-Städte-Treffen in Langen mit den zugehörigen Langener Partnern verabredet.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Die alte Platte

Für Bahnreisende, die in Langen unterhalb der Bahnlinie wohnen, ist es seit langem ein Stein des Anstoßes. Sie müssen, wenn sie auf dem Gleis 2 aus Richtung Frankfurt ankommen, erst einmal aufs Gleis 1, um zum Ausgang zu gelangen. Das bedeutet Treppensteigen. Sind sie dort angekommen, geht es in den nächsten Tunnel, wieder Treppensteigen. Dabei wäre es so einfach, die beiden Tunnel miteinander zu verbinden. Für einen Kosten-aufwand von rund 100 000 Mark wäre dies möglich, und der Langener Bahnhof wäre kundenfreundlicher. Und kundenfreundlich will die Bundesbahn doch sein, oder?

Bereits im Jahre 1974 hat der Magistrat mit der Bundesbahn über dieses Thema verhandelt, zumal beim Bau der Unterführung damals eine solche Anbindung vorgesehen worden ist. Aber bereits damals hat die Bundesbahn-Trasse das Vorhaben abgelehnt.

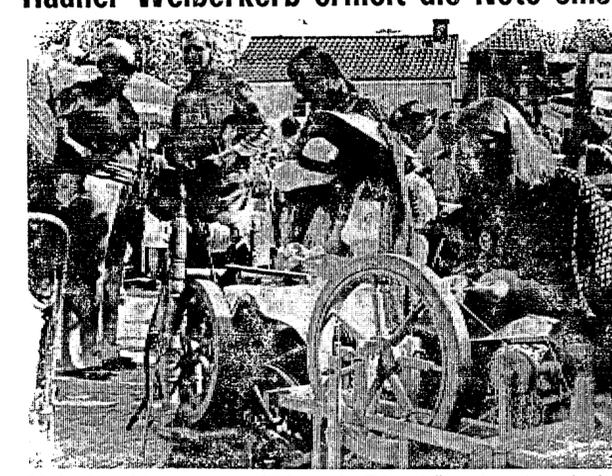
Jetzt ist der Magistrat auf eine NEV-Anfrage hin wieder bei der Bundesbahndirektion vorstellig geworden. Und wieder legte man dort die alte Platte auf: wegen der in Aussicht stehenden S-Bahn und der dadurch begrenzten Nutzungsdauer der Tunnelverbindung sei die Investition nicht vertretbar.

Pragt man allerdings nach dem Bautermin für die S-Bahn, dann hört man, daß zwischen den Kostenträgern Bund, Land und Bundesbahn verhandelt wird. Erst nach Abschluß dieser Verhandlungen und Festlegung der jährlich zur Verfügung stehenden Mittel könne ein Baubeginn gemacht werden.

Also heißt es weiter Treppensteigen für die Bahnkunden. Was bleibt ihnen denn anders übrig? Schließlich sind sie auf die Bundesbahn angewiesen, die das Beförderungsmittel hat und dies weidlich zu ihrem Nutzen anzuwenden weiß. Was helfen da alle „Rosa Zeiten“, und wie die Aktionen alle heißen, die von der Bahn als Service-Angebote gemacht werden. Service ist aber nicht nur dort, wo man Geld verdient.

Und wenn der Magistrat in drei Jahren wieder einmal mit dem gleichen Thema kommt? Dann wird die alte S-Bahnplatte erneut aufgelegt. Darauf möchte wetten.

Haaner Weiberkerb erhielt die Note eins



Seht her, hier wird gepöppelt! Im Mittelpunkt der Haaner Weiberkerb standen drei Spinnräder, an denen flinke Feindhände entstanden ließen. So etwas sieht man heute selten und deshalb waren die drei Spinnerinnen auch ständig von Schaulustigen umlagert.

TIP Teppichboden-Supermarkt

Eröffnungs - Angebote
Gute und beste Qualitäten zu spottbilligen Nettopreisen

Samstag von 9-18 Uhr
BIER und WÜRSTCHEN
für 50 Pfennige

Musik u. Überraschungen

Tipp
Teppichboden GmbH, Sprendlingen
Dieselstraße/Ecke Benzstraße (Nähe Werkau) - Telefon (05103) 670 43

Ein ganzer Lastzug voll Veloure, Schlingensware mit Schaumrücken, reguläre Ware und 1-b-Qualitäten. Alles zur Eröffnung nur **7.70**.

„Moskauer Nächte“ in der Stadthalle

2-stündiges Non-Stop-Concert mit beliebten Interpreten

Mit den schönsten und beliebtesten Melodien des alten Russland und mit neuerer Folklore werden international bekannte und erfolgreiche Künstler am Samstag, dem 23. Juli ihr Publikum in den Bann ziehen. Unter dem Titel: „Moskauer Nächte“ erwartet die Zuhörer in der Langener Stadthalle zum Saisonausklang ein 2-stündiges, buntes Non-Stop-Concert.

Das musikalische Feuerwerk russischer Mentalität wird abgetragen von Larissa, der temperamentvollen Lettin mit der ausdrucksstarken Stimme, von Boris Schorebkin, dem begnadeten Sänger mit seinen kaum zu glaubenden Stimmvariationen und von den Mitgliedern des Balalaika-Ensembles „Wolga“.

Kinderfest bei Albertus Magnus

Von 14 bis 19 Uhr haben am Sonntag, dem 5. Juni, alle Kinder der katholischen Gemeinden Gelegenheit zum Singen, Spielen und Malen, wenn das Sommerfest bei St. Albertus Magnus steigt. Aber auch Jugendliche und Erwachsene beider Konfessionen sind eingeladen, sich an diesem bunten Treiben mit viel Kurzweil zu beteiligen. Als Attraktion stehen ein Polizeifahrer und ein Feuerwehrfahrzeug zur Besichtigung bereit.

Bürgermeister gratulierte

Die Basketball-A-Jugendmannschaft des TV Langen erlebte am Sonntag, dem 22. Mai, ihren größten Triumph: In der Basketball-Hochburg Leverkusen errang sie den Titel des Deutschen Meisters. Dieser Erfolg ist um so bemerkenswerter, als es die erste Deutsche Meisterschaft ist, die von einer Langener Mannschaft erkämpft wurde. (Wir berichteten ausführlich darüber.)

Bürgermeister Kreiling übersandte aus diesem Anlaß dem Vereinsvorsitzenden des TV Langen, Günter Blinda, ein Glückwunschschreiben. Er sprach die seine Anerkennung zum großartigen Erfolg der Basketball-A-Jugendmannschaft aus und beglückwünschte Vereinsvorsitzenden, Trainer, die zur Mannschaft gehörenden Jugendlichen und alle ehrenamtlichen Helfer zu dieser hervorragenden Leistung.

Der Bürgermeister gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß dieser sportliche Erfolg dem Verein weiteren Auftrieb geben möge und wies darauf hin, daß die offizielle Ehrung der siegreichen Mannschaft im Rahmen der alljährlichen Sportlehrerung vorgesehen sei.

die durch zahlreiche Fernseh-, Rundfunk- und Schallplattenproduktionen weltweit Anerkennung fanden. Aus Frankfurt kommt Leyla, charmanter Conférencier und meisterlicher Tuschbedient; ein Mann der die Lacher immer auf seiner Seite hat.

Karten für diesen bunten Abend fernöstlicher Romantik und Folklore vor ab sofort bei der Städtischen Infostelle im Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70, bei der Bezirksparkkasse Langen, Telefon 20 22 92, bei der Langener Volksbank, Telefon 20 42 34 und bei der Volksbank Dreieich, Telefon 2 10 21, zu Preisen zwischen 6,- DM und 12,- DM zu erhalten.

Geburtsstagsfeier im Jugendcafé

Wie bereits bekanntgegeben, feiert das Jugendcafé am Samstag, dem 11. Juni, seinen vierzigsten Geburtstag. Alle Teilnehmer der Geburtstagsfeier mit allem Drum und Dran. Die „Frankfurt City Blues Band“ wird bei schönem Wetter auf der Terrasse spielen, in den musikalischen Pausen wird Musik von Band oder Schallplatte ertönen.

Zur weiteren Unterhaltung werden u.a. Filme gezeigt; eine Wandzeitung wird die Witzgeigen über den bisherigen Werdegang des Jugendcafés informieren. Für das feierliche Wohl ist mit Würstchen vom Grill, Kartoffelsalat und kalten Getränken bestens gesorgt. Die Geburtstagsfeier, zu der alle Jugendlichen sehr herzlich eingeladen sind, beginnt um 16.30 Uhr.

Vogelmörder sitzen woanders

Nicht die Katzen seien es, die der Welt der Singvögel Schaden zufügen, erwies sich bei der kürzlich erschienenen Lesersuche: „Tierfreund empört sich“, worin dieser auf die Bestimmungen hinwies, während der Brutzeit der Vögel keine Katzen frei herumlaufen zu lassen.

Wichtig schreibt er: „Durch die Katzen werden unsere Singvögel bestimmt nicht gefährdet. Wenn eine Katze den noch einmal einen Vogel erwischt, dann ist es sehr bedauerlich. Wir haben selbst zwei Katzen, einen großen Garten und trotz der Katzen sehr viele Vögel.“

Der Tierfreund möge sich doch dafür einsetzen, daß unsere geliebten Singvögel nicht millionenweise gefangen, getötet und sogar gegessen werden können. Schlichtlich und endlich erhält jeder Teilnehmer - es geht um die Gaudi und nicht um Wettbewerb - eine namentliche Urkunde. Etwas Besonderes haben die Jungs für die alljährlich zu Trainingsläufen stützenden Leistungssportler parat: Sie sollen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen, und laufen die doppelte Strecke.

„Wiener Kaffeehaus“ auf der Club-Terrasse

Senioren feierten ihr Sommerfest

Auf der Terrasse des FC-Clubhauses im Waldstadion feierten rund 80 Senioren am Samstag das Sozialamte ein Sommerfest. Nach der Begrüßung durch den zuständigen Abteilungsleiter Reinhold Werner konnten die Anwesenden sich bei Kaffee und Kuchen in die Idylle eines Wiener Kaffeehauses versetzt fühlen. Typische Kaffeehausmusik wurde präsentiert vom Leiter der Langener Jugendschule Alfred Forner und seiner Tochter Susanne. Diesen einzigartigen Beitrag wünschten sich die Senioren zu gebührender Zeit als Wiederholung.

Die Tanzgruppe Soula - bei den Senioren bereits bekannt durch Auftritte bei verschiedenen Senioren-Veranstaltungen - hielt diesen einen russischen und einen amerikanischen Tanz aus ihrem umfangreichen Repertoire bereit. Wie immer wurde der Auftritt dieser Gruppe mit viel Beifall bedacht. Frankfurter Gobbabbi mit Witz und Humor kommt auch immer wieder gut an, deshalb wurde

solches mit viel Erfolg von Bernhard Junkert vorgezogen.

Wie sehr man dem Aufruf nachkam, sich in vermehrtem Maße zu bewegen, bewies die Senioren-Tanz- und Gymnastikgruppe. Auf dem Sportfeld war man zwar der Sonne ausgesetzt und mußte schweitzen, doch auch das war allgemein gesehen eher zum Nutzen als zum Schaden der Beteiligten. Was ebenfalls einen großen Erfolg brachte, war das Erringen von der Stadtgrünerlei bereitgestellter Topfplanzen. Dieses war nämlich jeweils mit einem Sieg beim Wetstreit im Dosenwettbewerb verbunden. An dieser Aktion war eine große Anzahl der Teilnehmer beteiligt, machte es doch einen Heldenpaß. Auch die auf der Terrasse des Clubhauses verbleibenden Zuschauer verfolgten die Sache mit sichtlichem Vergnügen.

Bürgermeister Kreiling kam im Laufe des Sommerfestes zum Sommerfest der Langener Senioren. Er begrüßte die Besucher mit herzlichen Worten und freute sich ebenfalls über die Darbietungen und das aktive Mitwirken der Senioren bei diesem fröhlichen Fest.

Große Disco-Party des Stadtjugendrings

Am Samstag, dem 4. 6. veranstaltet der Stadtjugendring Langen ab 16 Uhr im großen Saal der Stadthalle eine Disco-Party. Im sechsstündigen Programm werden unter anderem von der Langener Jugendvereinigung, Abteilung Karate, die ein Teil ihres Könnens vorführen werden. Des weiteren werden während des Programms Zeichentrickfilme vorgeführt. Es werden natürlich auch einige Spiele gemacht, an denen sich das Publikum beteiligen kann (soll). Bei denen einige recht interessante Preise zu gewinnen sind. Durch das Programm führt das bekannte Disco-Tenn Utopia 2001.

Als musikalischer Höhepunkt tritt die Langener Popgruppe Lambore auf.

Die Jusos rasen durch den Wald . . .

„Langener, putz Eure Stiefel und poliert die Fahrräder“. Die Jusos blasen zum Volkslauf und -Radfahren. Wie schon im vergangenen Jahr, sollen auch in diesem Jahr wieder Langens Bürger mit den Jusos durch den heimischen Wald stapfen. Läufers ganze 5 Kilometer, Radfahrer 120 Prozent mehr. Startpunkt ist wie immer das Naturfreundehaus, und Startzeit ist exakt 10 Uhr am kommenden Sonntag, dem 6. Juni.

Wer den sonntagsvormittäglichen Parcours hinter sich hat, darf sich an dem laben, was die Jusos sonst noch herbeigehandelt haben: 100 Liter Bier, ein Maß Wasser, einen Beutel Suppe. Schließlich endlich erhält jeder Teilnehmer - es geht um die Gaudi und nicht um Wettbewerb - eine namentliche Urkunde. Etwas Besonderes haben die Jusos für die alljährlich zu Trainingsläufen stützenden Leistungssportler parat: Sie sollen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen, und laufen die doppelte Strecke.

Berlin ist eine Reise wert - auch zum Kirchentag

17. Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin 1977, vom 8. - 12. Juni

Evangelische Kirchentage, die in der Regel alle zwei Jahre stattfinden, haben immer eine Lösung. Die Lösung des diesjährigen Kirchentages steht im Brief des Apostels Paulus an die Galater und heißt: „Einer trage das andere Last“.

Das Kirchentagsprogramm sieht vieles vor. Für Gottesdienste gibt es auf dem Kirchentagsgelände, dem Berliner Messiasgelände, ein Gottesdienst-Zentrum, in dem vom Vormittag bis in die Nachtstunden zahlreiche Gottesdienste gefeiert werden, z. B. Thema Gottesdienste, Gospel-, Meditations- und Gebetsgottesdienste. Ebenso wird eine Vielzahl Abendmahlsfeiern angeboten. Mit Gottesdiensten in 23 Berliner evangelischen und katholischen Kirchen wird am Mittwoch um 18 Uhr der Kirchentag eröffnet.

Daß der Kirchentag auch ökumenischen Charakter trägt, wird dadurch erkennbar, daß auf den Kanzeln neben namhaften evangelischen Predigern auch katholische und altkatholische Bischöfe sowie ein jüdischer Rabbiner, der Herrscher der Synagoge von Hosen und Nassau Pfarrer D. Helmut Hild predigen in der Kirche am Lietzensee und sein Stellvertreter, Oberkirchenrat Helmut Spengler, in der Magdalenenkirche.

„Kudamm offen“ wird der „Abend der Begegnung“ genannt, der am Eröffnungszentrum auf Berlins berühmtester Straße stattfinden wird. Die drei großen Kirchentagsgruppen mit Bibelarbeiten und haben Texte aus dem 1. Korintherbrief zur Grundlage. Die großen Arbeitsgruppen, in denen die Lösung des Kirchentages entfaltet wird, sind für die Nachmittage geplant. Vier evangelische und katholische „Glaubensgemeinschaften“ - „Junge, Fremde, Arbeitslose“ - „Umkkehr in die Zukunft“ und „In der Liebe ist Hoffnung: Gesunde und Kranke“.

Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ sind fast 200 Gruppen vertreten, die aus Gemeinden, gesellschaftlichen Gruppen, Jungmännern und Kirchen kommen. In sechs Hallen mit fast 20000 qm Fläche, versuchen die Kirchen-

lösungen der vier Themenkreise zu beenden. Die Kinder feiern ihren eigenen Kirchentag in der Eisporthalle. Es soll ein großes Fest mit Singen und Spielen sein. Der bekannte Theologe und Publizist Dr. Heinz Zahrt hält eine Verkündigungsreihe: „Glaube in einer wissenschaftlichen Welt“ und „Hoffnung auf eine brüderliche Welt“.

An besonderen gottesdienstlichen Abendveranstaltungen sind eine „Lateinamerikanische Beiratsmesse“ als Gottesdienst der Lastenträger und ein „Abend der Meditation“ als Sabbat der Lastenträger vorgesehen. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften und Christen finden auch tägliche gemeinsame Bibelarbeiten statt. Die Jüdische Berliner Gemeinde lädt Kirchentagsbesucher zu einem Sabbat-Gottesdienst und nachfolgender Kidusch-Feier ein.

Im Sommergarten des Messiasgeländes zeigen zahlreiche Gruppen ein buntes Programm. „Sacro-Pop-Musik“ wird von der Frankfurter Gruppe „Habakuk“ und der Offenbacher-Bürgergruppe „Prophet“ angeboten. Groß ist auch das Angebot an Kirchenmusik: Orchestermusiken, Nachmittagsveranstaltungen, Abend- und Nachtkonzerte stehen auf dem Programm. 17 Straßenfeste sind geplant. Hier sollen sich die Besucher aufmachen, um irgendwo die Kombination von Berlin und Kirchentag mitzuerleben. Treffen, Spielen, Feiern, Reden, sind Stichwörter dieser Feste.

Am Sonntag findet dann ab 9.30 Uhr die Schlußversammlung vor der Kongregalhalle im Tiergartenengeld statt. Bei diesem festlichen Gottesdienst sollen noch einmal die Ereignisse der vergangenen Tage aufgenommen und auf das Wort aus dem 1. Korintherbrief im 13. Kapitel zugerichtet werden. „Nun aber bleibt Glaube, Liebe, Hoffnung“. Fernsehen und Hörfunk werden diese Schlußversammlung direkt übertragen.

Aus Langen und Egelsbach führt eine Gruppe von 58 Teilnehmern davon 25 Jugendliche, abgesehen von den Pfadfindern, die wie immer beim Kitag Dienst tun.



Fahrräder in allen Preislagen Schneider Dorotheenstr. 8-10

Schlüsseldienst Langen Telefon 232 44

Preisgünstige Umzüge ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.

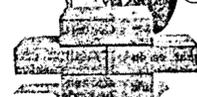
E. AVE MARIA Telefon 4 93 80

Fußboden-Spezial-Verlegebetrieb Wir verlegen jeden Fußboden, ob Alt- oder Neubau, Treppen, etc.

Mit u. ohne Material Bei Materiallieferung Lieferung beihilftlich 2 j. Arbeitsgarantie. Farben-Friedrich 6070 Langen (Alpha-Hochhaus) Wesersstraße 11 Telefon 06103/27117

30. JUNI

Bausparfische! Bis zum 30.6. zu Schwäbisch Hall: Da ist Bausparen Schlausparen.



Wenn Sie jetzt - noch im Juni - Bausparer bei uns werden, rückt Ihr Ziel ein ganzes Stück näher. Sie kommen schneller zum eigenen Haus, können früher umbauen, modernisieren. Nutzen Sie diesen Bausparvorteil - fragen Sie uns sofort nach den Einzelheiten.

Beratung

durch alle Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie unseren Bezirksleiter

Werner Will, Schoppenhauerstr. 32 6072 Dreieich-Sprendlingen Telefon (06103) 6 37 11 Bürozeit: täglich von 8 bis 11 Uhr

Auf diese Steine können Sie bauen Schwäbisch Hall Die Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Cherokee-Indianer kommt: Buffalo Child

Woche des Kindes im Kaufhaus Braun

(RP.) Morgen, am Samstag, dem 4. Juni um 10 Uhr startet das Kaufhaus Braun in der Bahnhofsstraße in der „Woche des Kindes“, die mit vielen Attraktionen für die Kleinen vollgepackt ist. Es beginnt mit einer Kinderparty, bei der es kostenloses Würstchen gibt, die man mit Limonade an gedeckten Tischen verzehren kann. Dazu erklingt Musik.

Am Montag geht es weiter um 15.30 Uhr, wo ein Wettbewerb im Luftballonblasen auf dem Programm steht. Zwanzigmal wird dieses Spiel gemacht, bei dem jeweils derjenige, der den dicksten Ballon bläst, ein schönes Geschenk erhält. Dienstag ab 15.30 Uhr ist Eierspieltour - völlig gefahrlos - bei dem es wie beim Eierlaufen ebenfalls schöne Preise gibt.

Zu einem Schaufenster-Mal-Wettbewerb wird am Donnerstag ab 15 Uhr aufgerufen. Sämtliche Schaufenster des Kaufhauses werden zugeleuchtet und darauf können die Teilnehmer Indianermotive malen. Die schönsten werden prämiert, die Farbe stellt das Kaufhaus. Diese Indianerbilder werden dann der geeignete Hintergrund sein, um am Freitag die größte Attraktion zu erleben, wenn Buffalo Child, ein echter Cherokee-Indianer,

ins Kaufhaus kommt und Künste seiner Vorfahren zeigt. Er ist ein Modestück mit zwei Adlerfedern auf dem Kopf, umrahmt von Stachelweihnähren, einer Kette mit Zähnen von Berglöwen, erscheint Büffelkind-Lange Lanze wie ein Held aus Indianerbüchern. Wohin er auch kam, er erregte Aufsehen, hatte bald die Kinder als Freund, und er war das Tagesgespräch, wenn er rituelle Tänze aufführte, indianische Handarbeiten machte und in fließendem Deutsch von seinem Land, seinen Leuten und ihren Gewohnheiten berichtete.

Mit einer Sofortbildkamera können die Kinder mit ihm zusammen fotografiert werden, er gibt auch eine Autogrammsunde. Ganz besonders reizend wäre es nach Ansicht der Geschäftsleitung, wenn die Kinder ebenfalls kleine Indianer kämen. Buffalo Child wird auch die schönsten Indianerbilder prämiieren, die die Kinder zu Hause gemalt und mitgebracht haben.

Besonders bekannt wurde Buffalo Child durch die Karl-May-Festspiele in Bad Segeberg, als Leiter des Karl-May-Museums und durch seine Tournee als Häuptling Sitting Bull in dem Musical „Anny get your gun“ mit Heidi Brühl.

Buchalo Child, der auf den bürgerlichen Namen Nichols hört, hat an der Kunstakademie in Los Angeles studiert, gehörte der amerikanischen Armee an und spielt seit 1963 auch Theater. Drei Monate im Jahr ist er auf Tournee, die übrigen Monate unterrichtet er Indianerkinder bei Los Angeles, wo etwa 70 000 Indianer aller Stämme leben.

Er fühlt sich als Botschafter und sieht seine Aufgabe darin, die Meinung über die Indianer zu verbessern. Sie seien durchaus nicht grausam und auch keine Wilde, wie sie in Filmen und Büchern dargestellt würden. Sein Besuch in Langen dürfte ein besonderes Ereignis werden. Er wird den Kindern, aber auch den Erwachsenen, viel zu erzählen und zu zeigen haben. Er ist am Freitag, dem 10. Juni von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr im Kaufhaus Braun.

Die „Woche des Kindes“ wird am Samstag, dem 11. Juni, mit einem Schallplattenangeln abgeschlossen. Rund hundert Schallplatten werden vom Vordach des Kaufhauses heruntergelassen, vor eine erwischt, darf sie behalten. Dazu bietet das Kaufhaus in dieser Woche eine Menge von Sonderangeboten in der Kinderbekleidungsabteilung, die auf die doppelte Größe erweitert wird.

Globetrotter-Treffen mit Robert Lembke

Ein Globetrotter-Treffen mit Fernseh-Quizstar Robert Lembke bietet das Deutsche Reisebüro (DRB) den Teilnehmern an einer 23-tägigen Flugreise, die vom 14. Oktober bis 5. November rund um die Welt veranstaltet wird. Die Reiseroute führt von Frankfurt über San Francisco nach Hawaii, den Fiji-Inseln, Neuseeland, Australien. Von dort über Bali, Honkong nach Japan mit Tokyo, Nara und Kyoto. Der Rückflug erfolgt über die Sibirierroute nach Frankfurt. Kostenpunkt der Reise einschließlich Halbpension: DM 7380. Beratung und Buchung beim Reisebüro Langen.

Götzenhain

Hessentagsprogramm für Götzenhain

Über 200 Veranstaltungen bietet das umfangreiche Programm für den Hessentag vom 18. bis 26. Juni an. In einem 20 seitigen Faltblatt, das bereits zur Verteilung kommt, sind sie alle aufgeführt. Ganz gewiß dienen sie alle auch dem Zweck, die Bevölkerung der neuen Stadt zusammenzuführen und die seitherigen Ortsgrenzen zu verwischen.

Viele der Bürger sind jedoch daran interessiert, was in ihrer seitherigen Gemeinde angeboten wird. Darum hier ein kurzer Überblick für den Stadtteil Götzenhain: Auftakt ist am Samstag, dem 18. Juni, 10 Uhr ein Fußballturnier als „Wilhelm-Lenhardt-Gedächtniswettkampf“, durchgeführt von der SG auf dem städtischen Sportplatz. Am gleichen Samstag, dem 18. Juni, 20 Uhr lädt die Kantorei zur Aufführung von Handels Oratorium „Judas Maccabäus“ in die evangelische Kirche in Götzenhain ein. Der Vorverkauf hierfür ist in der Drogerie Kohl, dem Feinkostgeschäft Göckes und im Pfarramt bereits im Gange. Sonntag, den 19. Juni, läuft ab 10 Uhr das Gedächtnis-Fußballturnier der SG weiter.

Am Montag, dem 20. Juni steht das WGL-Wir gratulieren!

Hohe Geburtstage feiern am 2. Juni Peter Braun, Langener Straße 4 (83) und Katharina Siebenborn, Högartenstraße 14 (72), am 6. Juni Pauline Salm, Forsthausstraße 25 (74). Viel Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr!

Theaterring lädt ein

Der Theaterring führt am Mittwoch, dem 8. Juni, zur Aufführung von Shakespeares „Was ihr wollt“ zum Großen Haus in Elm. Da noch einige Plätze frei sind, können noch Meldungen zur Mitfahrt von Frau Lütjeh, Telefon 8 22 74, entgegengenommen werden. Die Aufführung erfolgt wegen der neuartigen Inszenierung interessant werden. Wie wir erfahren, soll sie besonders die jüngere Generation ansprechen.

Sperrmüllabfuhr

In Götzenhain wird am Montag, dem 13. Juni Sperrmüll aus nicht brennbaren Stoffen (z. B. Ofen, Herde, Metallgegenstände) abgefahren. Es wird gebeten, den Sperrmüll wie üblich bis 6 Uhr herauszustellen. Sperrmüll aus brennbaren Stoffen wird nicht mitgenommen, auch wenn er dazu gestellt werden sollte. Die nächste Abfuhr für brennbaren Sperrmüll findet voraussichtlich am 5. August 1977 statt.

Bleiswijk willkommen

Am Freitag, dem 3. Juni, gegen 16 Uhr werden etwa 60 Gäste aus der Partnergemeinde Bleiswijk erwartet. Wie wir erfahren, sind es diesmal in der Mehrheit ältere Personen. So sorgt der Bleiswijker Verschwiebungsausschuss dafür, daß zu den meist jüngeren Vereinsmitgliedern, die im Laufe des letzten Jahres hier weilten, die Verschwiebung immer mehr ins Breite wächst. Der Götzenhainer Verschwiebungsausschuss hat in Zusammenarbeit mit dem Ortsrat folgende Veranstaltungen zur Verankerung bekannt: Am kommenden Samstag, dem 4. Juni findet im Gasthof „Zur Linde“ ein Jubiläumsspektakel mit großer Tombola statt. Beginn ist um 20 Uhr. Der 1. Preis ist ein Sperrmüll, der 2. Preis ein Klappband, der 3. Preis eine große Überraschung. Als Eintritt werden 3 Mark genommen. Eine Totenachrichtigung auf dem Vereinsgelände am Ohlenberg ist am Sonntag, dem 5. Juni um 11 Uhr. Am 19. Juni ist ein großer Wettkampf auf dem Vereinsgelände am Ohlenberg. Beginn: 8.00 Uhr und schließlich am 18. September ein Schau-Nachmittag auf dem Vereinsgelände am Ohlenberg, der um 14 Uhr beginnt.

Müllabfuhr geändert

Wegen des Feiertages am 9. Juni (Fronleichnam) wird der Hausmüll in Götzenhain erst am Freitag, dem 10. Juni abgefahren.

halm-Lenhardt-Altenwohnheim am Spitzen Pfad im Mittelpunkt. Dort findet von 18 Uhr ab ein „Konzert für Ältere Bürger“ von Theodor Fricke, Bremen statt. Samstag, der 25. Juni, bringt ab 10 Uhr, durchgeführt vom HSV-Götzenhain in der vereinsigen Halle ein „Hallenhandball-Turnier der Hessentagsstädte“. Dabei geht es um den Pokal der Landesregierung. Um 14 Uhr wählt sich der TV Dreieichenhain den Götzenhainer Sport-Hessentagsstädte mit Mannschaften von Kommunalpolitikern. Am gleichen Nachmittag lädt der Platz vor dem Feuerwehrhaus an der Dietzenbacher Straße zum Besuch ein. Dort wird zwischen 17 bis 18 Uhr das „Singendes Klingendes Hessenland“ mit Musik, Volkstanz und Gesang vorgestellt. Am Sonntag, dem 26. Juni, wird von 8 bis 12 Uhr das Handballturnier in der HSV-Halle fortgesetzt und zwischen 11 und 12.30 Uhr noch einmal „Singendes, Klingendes Hessenland“ am Feuerwehrhaus dargestellt.

Es ist vorgesehen, folgende Kommissionen zu bilden: a) Sozialkommission b) Kommission für das Friedhofs- und Bestattungswesen c) Kulturkommission d) Sportkommission e) Kommission für die Angelegenheiten ausländischer Einwohner Die am Geschäftsbereich der Kommissionen besonders interessierten Berufs- und anderen Vereinigungen oder sonstigen Einrichtungen werden hiermit aufgefordert, zur Wahl der sachkundigen Einwohner entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Hierbei ist darauf zu achten, daß für jedes Kommissionsmitglied noch ein Stellvertreter zu benennen ist. Letzter Termin für die Einreichung dieser Vorschläge ist Donnerstag, der 30. Juni 1977, 16.00 Uhr, beim Magistrat der Stadt Langen, Rathaus, Stühlihe Ringstraße 80, Zimmer 120.

OFFENTHAL

Susgo-Fußballer fahren nach Paris

o Endlich ist es soweit! In der Zeit vom 8. bis 12. Juni haben die Susgo-Kicker wieder die obligatorische Saison-Abschlußreise. Über 60 Personen - A-Jugend und Aktive Fußballer, Frauen und Bräute sowie Freunde und Gönner der Susgo fahren mit einem modernen Bus in die Metropole an die Seine. Am Mittwoch-Abend gegen 23.30 Uhr trifft sich die Reisegesellschaft im Susgo-Sportcafé und plant die Fahrt. Die Fahrt geht über die Autobahn - Saarbrücken, Metz nach Paris.

ERZHAUSEN

Schäferunnde waren erfolgreich

Am Pfingstsonntag führte die SV-Ortsgruppe Darmstadt ihre diesjährige internationale Stadtmeisterschaft für Palize-, Schütz- und Gebrauchshunde durch. Erfolgreich beteiligte sich daran die Jugend der Ortsgruppe Erzhausen-Wixhausen. Horst Lotz erstritt mit seiner Anka 186 Punkte und den zweiten Platz, Sabine Schreibwies mit Aress vom Dreizehelfeisch erhielt 181 Punkte und den dritten Platz. Heidi Schütz mit Paki vom Platten-damm bekam 187 Punkte und belegte den sechsten Platz und Peter Gress mit seiner Nixe vom Arsee kam mit 116 Punkten auf den zwölften Platz. Für den besten Schutzhund mit 95 Punkten empfing Horst Lotz mit seiner Anka außerdem noch eine Ehrennadel der SV-Landesgruppe Hessen.

Hundesportler feiern Jubiläum

Unter dem Motto „25 Jahre Hundesport“ gibt der Verein für Deutsche Schäferhunde folgende Veranstaltungen zur Verankerung bekannt: Am kommenden Samstag, dem 4. Juni findet im Gasthof „Zur Linde“ ein Jubiläumsspektakel mit großer Tombola statt. Beginn ist um 20 Uhr. Der 1. Preis ist ein Sperrmüll, der 2. Preis ein Klappband, der 3. Preis eine große Überraschung. Als Eintritt werden 3 Mark genommen.

Eine Totenachrichtigung auf dem Vereinsgelände am Ohlenberg ist am Sonntag, dem 5. Juni um 11 Uhr. Am 19. Juni ist ein großer Wettkampf auf dem Vereinsgelände am Ohlenberg. Beginn: 8.00 Uhr und schließlich am 18. September ein Schau-Nachmittag auf dem Vereinsgelände am Ohlenberg, der um 14 Uhr beginnt.

FREUDE AM SPAREN SPASS AM FAHREN SIMCA 1100 LX

Sie sehen: der Simca 1100 LX Special ist nicht gerade kleinlich. Dafür bringt er viel zuviel Spaß serienmäßig mit. Und wer hier spart, das sind Sie. Das fängt beim günstigen Anschaffungspreis an und hört beim wirtschaftlichen 50-PS-Quermotor noch lange nicht auf. Und auch sonst hat der Simca 1100 LX Special alles, was den Fahrspaß komplett macht: Frontantrieb, Einzelradaufhängung, große Hecktür und variablen Kofferraum. Na, sind Sie für diesen Spaß zu haben? Dann aber schnell! Denn auch dieser Spaß hat seine Grenzen.



wahlweise in Luft-Lackierungen H4-Halogen-Haupt-schlewerwerfer

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Bildung der Kommissionen Gemäß § 72 Hessische Gemeindeordnung (HGO) kann der Magistrat zur dauernden Verwaltung oder Beaufsichtigung einzelner Geschäftsbereiche sowie zur Erledigung vorübergehender Aufträge Kommissionen bilden, die ihm unterstehen.

Die Kommissionen bestehen aus dem Bürgermeister, weiteren vom Magistrat zu wählenden Stadträten sowie aus Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung und, falls dies tunlich erscheint, aus sachkundigen Einwohnern. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und die sachkundigen Einwohner werden von der Stadtverordnetenversammlung gewählt, die sachkundigen Einwohner auf Vorschlag der am Geschäftsbereich besonders interessierten Berufs- und anderen Vereinigungen oder sonstigen Einrichtungen.

Es ist vorgesehen, folgende Kommissionen zu bilden: a) Sozialkommission b) Kommission für das Friedhofs- und Bestattungswesen c) Kulturkommission d) Sportkommission e) Kommission für die Angelegenheiten ausländischer Einwohner

Die am Geschäftsbereich der Kommissionen besonders interessierten Berufs- und anderen Vereinigungen oder sonstigen Einrichtungen werden hiermit aufgefordert, zur Wahl der sachkundigen Einwohner entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Hierbei ist darauf zu achten, daß für jedes Kommissionsmitglied noch ein Stellvertreter zu benennen ist.

Letzter Termin für die Einreichung dieser Vorschläge ist Donnerstag, der 30. Juni 1977, 16.00 Uhr, beim Magistrat der Stadt Langen, Rathaus, Stühlihe Ringstraße 80, Zimmer 120.

Richtige Nachrichten

Sonntag, 5. Juni 1977 (Trinitatis)

Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borek) Predigttext: App. 9, 1-19 10.45 Uhr Kindergottesdienst 15.00 Uhr Gemeindegottesdienst Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46 9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Dr. K. Barth) 10.45 Uhr Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden (Pfr. Lauber) Predigttext: Lk. 10, 21-24 10.45 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ullrich-Straße 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Vikar Daum) Predigttext: Lk. 14, 16-24 Kollekte: Zur Förderung der Studenten der Theologie

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde Zu unserem Gemeindegottesdienst am kommenden Sonntag, 5. Juni, 15 Uhr, im Gemeindegottesdienstsaal, Wilhelm-Leuschner-Platz 14 (Eingang Frankfurter Straße) laden wir herzlich ein. Das Programm wird vom Kirchenchor, unter Leitung von Herrn Rhade, ausgestellt. Kaffee und Kuchen werden wie immer gereicht. Stadtmission Langen Sonntag, den 5. Juni, Bibelstunde, 17.15 Uhr Dienstag, den 7. Juni, Bibelstunde, 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94 Gottesdienst: So, 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, Im Kasino der Langener Volksbank Bibelkreis: Di, 20 Uhr, Elisabethenstraße 3

Sonntag für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr

4./5. 6.: Dr. Lembke, Gartenstr. 5, Wohnung: Langestr. 16, Tel. 2 33 31 Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr

6./6. 1.: Mittwocherbereitschaft von 12 bis 24 Uhr Dr. Lembke, Gartenstr. 5, Wohnung: Langestr. 15, Tel. 2 33 31 9./6. 1.: Fronleichnam vom 8. 6., 20 Uhr, bis 10. 6., 7 Uhr: Dr. Jork, Rheinstr. 42, Tel. 2 36 72

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, a Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Für diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt 4./5. und 9./9. 6.1

Unter der Telefonnummer 9/51 17 74 (Kritische Notdienstzentrale) im westlichen Kreisgebiet: 4./5. 6.1

Dr. Ruth Schulze, Dreieich-Götzenhain, Eichenborfstr. 25, Tel. 0 61 03/8 23 87 8./9. 6.1

Helmut Neubert, Neu-Isenburg, Bahnhofstr. 216, Tel. 0 61 02/2 79 30 priv. 0 61 02/8 2 81

Im östlichen Kreisgebiet: 4./5. 6.1 Helmut Euteneier, 6451 Klein-Krotzenburg Friedrich-Eberl-Str. 112, Tel. 0 61 82/46 68 8./9. 6.1

Erna Noss-Willner, Oberhausen, Offenbacher Straße 23, Tel. 0 61 04/4 20 57

Apotheken-Dienst

Der Nachdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr. Sa., 4. 6.: Bahnr. 69, Tel. 2 28 37 Einhorn-Apotheke

So., 5. 6.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Telefon 2 33 45 Brunn-Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71

Di., 7. 6.: Münch-Apotheke, Damsstädter Str. 1, Tel. 2 33 15

Mi., 8. 6.: Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 77 13

Do., 9. 6.: Rosen-Apotheke, Friedrich-Ecke Bahnstraße, Telefon 2 23 23

Fr., 10. 6.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 22 24

Öffnungszeiten

der Langener Apotheken Montag bis Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst Stadtwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 210 71 Sonntagsdienst Stadtschwester Zentrum Gemeinschaftshalle - Tel. 2 20 21 Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

Dreifach-Frankenhaus: Ruf 20 01 Polizei: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45 Notruf: 1 10 Notruf (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 2 30 45 Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 20 07 Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11 Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80 Ruf 203-1

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe, außer bei den Postbestellern, liegt eine Beilage der Firma Wickes bei. Wir bitten um Beachtung.

Advertisement for Simca 1100 LX car, featuring an image of the car and text describing its features like 'Freude am Sparen, Spass am Fahren' and 'SIMCA 1100 LX'.

Aus der Welt des Films

Die Todesfäust des Chingli (UFT) Für Cheng, einen jungen Mann mit Bärenkräften, ist es leicht, seine Arbeit zu finden. Doch sein Chef ist ein Rauschgifthändler und Bordellbesitzer und mißbraucht ihn. Nach dem Verschwinden von zwei Arbeitern kommt es zum Aufstand. Wo Cheng hinschält, wächst kein Kraut mehr. Ein Karate-Knüller aus Fernost.

Der weiße Büffel (Lichtburg 1) Wild Bill Hickok, der Revolvermann, und Crazy Horse, der Sioux-Häuptling, hatten keinen Gegner mehr, der ihnen gefährlich werden konnte. Da machten sie sich auf, den weißen Büffel zu jagen, die Bestie der Prärie.

Die Nüwe Jonathan (Lichtburg 1) Sie versucht höher und weiter zu fliegen, als irgendein Lebewesen vor ihr. Abgerichtet und wilde Szenen sind die Akteure dieses Films, dessen Romanvorlage in Amerika alle Rekorde brach.

Der Unerbittliche (Lichtburg 2) Die Gangster von San Francisco fürchten ihn, der nur einen Freuen hat, sein 44er Colt. Zwei hart am Rande der Legalität, aber mit Erfolg, kämpft der Unerbittliche gegen das Verbrechen in der Großstadt.

Die Frankenstejn-Familie (Lichtburg 2) Spannung, Spuk, Spektakel und Spaß bringt dieser lustige Alptraum. Genüßliches Grinsen, verängstigten Nervenzittern und Lachen ohne Pause bringt diese Story über eine amerikanische Geisterfamilie, die in England ein altes Schloß erbte.

Rock-Klänge im Club Voltaire Björn Scherer-Mohr und Mike Schepper werden heute abend ab 20 Uhr bei einer Gitarrensession im Club Voltaire in die Saiten greifen und Folk- und Rock-Klänge durch das Gemäuer schallen lassen. Der Eintritt ist frei.

Weiter geht es am Samstag ab 14 Uhr mit dem Film 'Die Nüwe Jonathan', wobei außerdem Sahn, Kaffee, Tee, Kakao und viel Musik serviert werden.

Damenmäntel

in den Preislagen von 98,- - 149,- in gehobener Qualität von 169,- - 229,-

Damenkleider leicht sportlich elegant Modelle für viele Gelegenheiten von 39,50 - 69,50 in gehobener Qualität von 79,50 - 179,50

Herrenanzüge

Elegant, modisch, exklusiv und sportlich von 109,- - 198,- in gehobener Qualität von 229,- - 349,-

ca. 3000 He.-Hosen

pflegeleicht, knitterfrei, vollwaschbar von 39,50 - 59,50 in gehobener Qualität von 69,50 - 89,50

Fachmännische Beratung durch Herrn Tremi, sowie alle Änderungen in fachlicher Ausführung

Wir sind spezialisiert, auch in Übergrößen

Zimmermann Bekleidung

Langer Samstag durchgehend bis 18.00 Uhr geöffnet LANGEN, GARTENSTRASSE 6, Am Lutherplatz, Tel.: 06103/27921

Berlin ist eine Reise wert - auch zum Kirchentag

17. Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin 1977, vom 8. - 12. Juni

Evangelische Kirchentage, die in der Regel alle zwei Jahre stattfinden, haben immer eine Lösung. Die Lösung des diesjährigen Kirchentages steht im Brief des Apostels Paulus an die Galater und heißt: „Einer trage den anderen Last!“

Das Kirchentagsprogramm steht vieles vor. Für Gottesdienste gibt es auf dem Kirchentagsgelände, dem Berliner Messe- und Gottesdienst-Zentrum, in dem vom Vormittag bis in die Nachtstunden zahlreiche Gottesdienste gefeiert werden. 2. B. Thema Gottesdienste, Gospels, Meditations- und Gebetsgottesdienste. Ebenso wird eine Vielzahl Abendmahlsfeiern angeboten. Mit Gottesdiensten in 23 Berliner evangelischen und katholischen Kirchen wird am Mittwoch um 18 Uhr der Kirchentag eröffnet.

Daß der Kirchentag auch ökumenischen Charakter trägt, wird dadurch erkennbar, daß auf den Kanzeln neben namhaften evangelischen Predigern auch katholische und altkatholische Bischöfe sowie ein jüdischer Rabbiner stehen. Der Kirchenpräsident von Hessen und Nassau Pfarrer D. Helmut Hillig predigt in der Kirche am Liebenzensee und sein Stellvertreter, Oberkirchenrat Helmut Spengler, in der Magdalenenkirche.

„Kudamm offen“ wird der „Abend der Bekehrung“ genannt, der am Eröffnungstag auf Berlins berühmtester Straße stattfinden wird. Die drei Arbeitstage beginnen mit Bibelarbeiten und haben Thema „Des Arbeiters Grund“. Die großen Arbeitsgruppen, in denen die Lösung des Kirchentages entfaltet wird, sind für die Nachmittage geplant. Vier Arbeitsgruppen werden angeboten: „Glaubensgemeinschaften“, „Gemeinschaft im Glauben“, „Des anderen Last“, „Junge, Fremde, Arbeitslose“ - „Umkehr in die Zukunft!“ und „In der Liebe ist Hoffnung; Gesunde und Kranke“.

Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ sind fast 282 Gruppen vertreten, die aus Gemeinden, gesellschaftlichen Gruppierungen und Kirchen kommen. In sechs Hallen mit fast 20.000 qm Fläche, versuchen sie die Kirchen-

tagslosung der vier Themenkreise zu behandeln. Die Kinder feiern ihren eigenen Kirchentag in der Eisportheile. Es soll ein großes Fest mit Singen und Spielen sein. Der bekannteste Theologe und Publizist Dr. Heinz Zahrnt hält eine Verkündigungsreihe: „Glaube in einer leidenden Welt“ und „Hoffnung auf eine brüderliche Welt“.

An besonderen gottesdienstlichen Abendveranstaltungen sind eine „Lateinamerikanische Beate Maria“ als Gottesdienst der Lastenträger, eine „Liturgische Nacht“ als Fest der Lastenträger und ein „Abend der Meditation“ als Sabbat der Lastenträger vorgesehen. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften und Christen finden auch tägliche gemeinsame Bibelarbeiten statt. Die jüdische Berliner Gemeinde lädt Kirchentagsgäste zu einem Sabbat-Gottesdienst und nachfolgender Kiddusch-Feier ein.

Im Sommergarten des Messegeländes zeigen zahlreiche Gruppen ein buntes Programm. Sacred Pop-Musik wird von der Frankfurter Gruppe „Habakuk“ und der Offenbacher-Bürgergruppe „Propheet“ angeboten. Groß ist auch das Angebot an Kirchenmusik: Orgelkonzerte, Nachmittagsveranstaltungen, Abend- und Nachtkonzerte stehen auf dem Programm. 17 Straßenfeste sind geplant. Hier sollen sich die Besucher aufmachen, um irgendwo die Kombination von Berlin und Kirchentag mitzuerleben. Treffen, Spielen, Feiern, Reden, das sind Stichworte dieser Feste.

Am Sonntag findet dann ab 9.30 Uhr die Schlußversammlung vor der Kongresshalle im Tiergartengebiet statt. Bei diesem festlichen Gottesdienst sollen noch einmal die Ereignisse der vergangenen Tage aufgenommen und auf das Wort aus dem 1. Korintherbrief im 13. Kapitel zurückgeführt werden. „Nun aber bleibet Glaube, Liebe, Hoffnung“, Fernsehen und Hörfunk werden diese Schlußversammlung direkt übertragen.

Aus Langen und Egelsbach fährt eine Gruppe von 58 Teilnehmern vom 25. Juni bis zum 1. Juli nach Berlin, um die Pfadfinder, die wie immer beim Kirchentag Dienst tun.

Fahrräder in allen Preislagen Schneider Dorotheenstr. 8-10

Schlüsseldienst Langen Telefon 232 44

Preisgünstige Umzüge ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.

E. AVE MARIA Telefon 4 93 80

Fußboden-Spezial-Verlegebetrieb Wir verlegen jeden Fußboden, ob Alt- od. Neubau, Treppen

Farben-Friedrich 6078 Langen (Alpha-Hochhaus) Wesersstraße 11 Telefon 06103/27117

30. JUNI

Bausparfiche! Bis zum 30.6. zu Schwäbisch Hall: Da ist Bausparen Schlausparen.

Wenn Sie jetzt - noch im Juni - Bausparer bei uns werden, rückt Ihr Ziel ein ganzes Stück näher. Sie kommen schneller zum eigenen Haus, können früher umbauen, modernisieren. Nutzen Sie diesen Bausparvorteil - fragen Sie uns sofort nach den Einzelheiten.

Beratung

durch alle Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie unseren Bezirksleiter

Werner Will, Schoppenhauerstr. 32 6072 Dreieich-Sprendlingen Telefon (06103) 6 37 11 Bürozeit: täglich von 8 bis 11 Uhr

Auf diese Steine können Sie bauen Schwäbisch Hall

Die Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Cherokee-Indianer kommt: Buffalo Child

Woche des Kindes im Kaufhaus Braun

Der Ueberbittliche (Lichtburg 2) Die Gangster von San Francisco fürchten ihn, der nur einen Freund hat, seinen 4er Coll. Zwar hart am Bande, der Ueberbittliche aber rühmt sich, kämpft der Ueberbittliche gegen das Verbrechen in der Großstadt.

Die Frankenstein-Familie (Lichtburg 2) Spannung, Spuk, Spektakel und Spaß bringt dieser lustige Alptraum. Genüßliches Gruseln, vergnüglichen Nervenkitzel und Lachen ohne Pause bringt diese Story über eine amerikanische Geisterfamilie, die in England ein altes Schloß erbte.

Rock-Klänge im Club Voltaire Björn Scherer-Mehr und Mike Schepper werden heute abend ab 20 Uhr bei einer Gitarrensession im Club Voltaire in die Saiten greifen und Folk- und Rock-Klänge durch das Gemäuer schallen lassen. Der Eintritt ist frei.

Weiter geht es am Samstag ab 14 Uhr mit einem Obsttortenessen, wozu außerdem Sahn, Kaffee, Tee, Kakao und viel Musik serviert werden.

(RP) Morgen, am Samstag, dem 4. Juni um 10 Uhr startet das Kaufhaus Braun in der Bahnhofsstraße ein „Woche des Kindes“, die mit vielen Attraktionen für die Kleinen vollgepackt ist. Es beginnt mit einer Kinderparty, bei der es kostenlos Würstchen gibt, die man mit Limonade an gedeckten Tischen verzehren kann. Dazu erklingt Musik.

Am Montag geht es weiter um 15.30 Uhr, wo ein Wettbewerb im Luftballonblasen auf dem Programm steht. Zwanzigmal wird dieses Spiel gemacht, bei dem jeweils derjenige, der den dicksten Ballon bläst, ein schönes Geschenk erhält. Dienstag ab 15.30 Uhr ist Eiersuchen, mittwochs ab 15 Uhr steigt ein Wurfspielturm - völlig gefahrlos - bei dem es wie beim Eierlaufen ebenfalls schöne Preise gibt.

Zu einem Schaufenster-Mal-Wettbewerb wird am Donnerstag ab 15 Uhr aufgerufen. Sämtliche Schaufenster des Kaufhauses werden zugokkelt sein und darauf können die Teilnehmer Indianermotive malen. Die schönsten werden prämiert, die Farbe stellt das Kaufhaus. Diese Indianerbilder werden dann die größte Attraktion zu erleben, wenn Buffalo Child, ein echter Cherokee-Indianer, ins Kaufhaus kommt und Künste seiner Vorfahren zeigt. Er ist ein Modellatlet; mit zwei Aderkletterern auf dem Kopf, umrahmt von vielen Attraktionen für die Kleinen vollgepackt ist. Er beginnt mit einer Kinderparty, bei der es kostenlos Würstchen gibt, die man mit Limonade an gedeckten Tischen verzehren kann. Dazu erklingt Musik.

„Wohin er auch kam, er erregte Aufsehen, hatte bald die Kinder als Freund, und er war das Tagesgespräch, wenn er rituelle Tänze aufführte, Indianische Handarbeiten machte und in fließendem Deutsch von seinem Land, seinen Leuten und ihren Gebräuchen berichtete.“ Mit einer Sofortbildkamera können die Kinder mit ihm zusammen fotografiert werden, er gibt auch eine Autogrammsunde. Ganz besonders reizend wäre es nach Ansicht der Geschäftsführung, wenn die Kinder ebenfalls als kleine Indianer kämen. Buffalo Child wird auch die schönsten Indianerbilder prämiert, die die Kinder zu Hause gemalt und mitgebracht haben.

Besonders bekannt wurde Buffalo Child durch die Karl-May-Festspiele in Bad Segeberg, als Leiter des Karnevals und durch seine Tournee als Häuptling Sitting Bull in dem Musical „Anny get your gun“ mit Heidi Brühl. Buffalo Child, der auf den bürgerlichen Namen Nichols hört, hat an der Kunstakademie in Los Angeles studiert, gehörte der amerikanischen Armee an und spielt seit 1963 auch Theater. Drei Monate im Jahr ist er auf Tournee, die übrigen Monate unterrichtet er Indianerkinder bei Los Angeles, wo etwa 70.000 Indianer aller Stämme leben. Er fühlt sich als Botschafter und sieht seine Aufgabe darin, die Meinung über die Indianer zu verbessern. Sie seien durchaus nicht grausam und auch keine Wilde, wie sie in Filmen und Büchern oft dargestellt würden. Sein Besuch in Langen dürfte ein besonderes Ereignis werden. Er wird den Kindern, aber auch den Erwachsenen, viel zu erzählen und zu zeigen haben. Er ist am Freitag, dem 10. Juni von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr im Kaufhaus Braun.

Die „Woche des Kindes“ wird am Samstag, dem 11. Juni, mit einem Schallplattenangeln abgeschlossen. Rund hundert Schallplatten werden vom Vordach des Kaufhauses heruntergelassen, wer eine erwischen darf, sie behalten. Dazu bietet das Kaufhaus in dieser Woche eine Menge von Sonderangeboten in der Kinderbekleidungsabteilung, die auf die doppelte Größe erweitert wird.

Globetrotter-Treffen mit Robert Lemke Ein Globetrotter-Treffen mit Fernseh-Quizstar Robert Lemke bietet das Deutsche Reisebüro (DR) den Teilnehmern an einer 23-tägigen Flugreise, die vom 14. Oktober bis 5. November rund um die Welt veranstaltet wird. Die Reiseroute führt von Frankfurt über San Francisco nach Hawaii, den Fiji-Inseln, Neuseeland, Australien. Von dort über Ball, Honkong nach Japan mit Tokyo, Nara und Kyoto. Der Rückflug erfolgt über die Sibirierroute nach Frankfurt. Kostenpunkt der Reise einschließlich Halbpension: DM 7380. Reservierung und Buchung beim Reisebüro Langen.

Götzenhain

Hessentagsprogramm für Götzenhain

Über 200 Veranstaltungen bietet das umfangreiche Programm für den Hessentag vom 18. bis 26. Juni an. In einem 20 seitigen Falblatt, das bereits zur Verteilung kommt, sind alle aufgezählt. Ganz gewiß dienen sie alle auch dem Zweck, die Bevölkerung der neuen Stadt zusammenzuführen und die seitherigen Ortsgrenzen zu verwischen.

Viele der Bürger sind jedoch daran interessiert, was in ihrer seitherigen Gemeinde angeboten wird. Darum hier ein kurzer Überblick für den Stadtteil Götzenhain: Aufblick ist am Samstag, dem 18. Juni, 10 Uhr ein Fußballturnier als „Wilhelm-Lenhardt-Gedächtniswettkampf“, durchgeführt von der SG durch den städtischen Sportplatz. Am gleichen Samstag, dem 18. Juni, 20 Uhr lädt die Kanotori zur Aufführung von Handels Oratorium „Judas Maccabäus“ in die evangelische Kirche in Götzenhain ein. Der Vorverkauf hierfür ist in der Drogerie Kohl, dem Feinkostgeschäft Göckes und im Pfarramt bereits im Gange. Sonntag, den 19. Juni, läuft ab 10 Uhr das Gedächtnis-Fußballturnier der SGG weiter.

Am Montag, dem 20. Juni steht das Wilhelm-Lenhardt-Altenwohnheim am Spitzen Pfad im Mittelpunkt. Dort findet von 16 Uhr ab ein „Konzert für Ältere Bürger“ von Theodor Finke, Bremen statt. Samstag, der 25. Juni, bringt ab 10 Uhr, durchgeführt vom HSV-Götzenhain in der vereinseigenen Halle ein „Hallenhandball-Turnier der Hessentagsstädte“. Dabei geht es um den Pokal der Landesregierung. Um 14 Uhr wählt sich der TV Dreieichenhain den Götzenhainer Sportplatz zur Austragung des „Städteturniers“ der Hessentagsstädte mit Mannschaften von Kommunalpolitikern. Am gleichen Nachmittag lädt der Platz vor dem Feuerwehrhaus an der Dietzenbacher Straße zum Besuch ein. Dort wird zwischen 17 bis 18 Uhr das „Singende Klingende Hessenland“ mit Musik, Volkstanz und Gesang vorgestellt. Am Sonntag, dem 26. Juni, wird von 9 bis 12 Uhr das Handballturnier in der HSV-Halle fortgesetzt und zwischen 11 und 12.30 Uhr wird noch einmal „Singendes, Klingendes Hessenland“ am Feuerwehrhaus dargeboten.

Am Montag, dem 20. Juni steht das Wilhelm-Lenhardt-Altenwohnheim am Spitzen Pfad im Mittelpunkt. Dort findet von 16 Uhr ab ein „Konzert für Ältere Bürger“ von Theodor Finke, Bremen statt. Samstag, der 25. Juni, bringt ab 10 Uhr, durchgeführt vom HSV-Götzenhain in der vereinseigenen Halle ein „Hallenhandball-Turnier der Hessentagsstädte“. Dabei geht es um den Pokal der Landesregierung. Um 14 Uhr wählt sich der TV Dreieichenhain den Götzenhainer Sportplatz zur Austragung des „Städteturniers“ der Hessentagsstädte mit Mannschaften von Kommunalpolitikern. Am gleichen Nachmittag lädt der Platz vor dem Feuerwehrhaus an der Dietzenbacher Straße zum Besuch ein. Dort wird zwischen 17 bis 18 Uhr das „Singende Klingende Hessenland“ mit Musik, Volkstanz und Gesang vorgestellt. Am Sonntag, dem 26. Juni, wird von 9 bis 12 Uhr das Handballturnier in der HSV-Halle fortgesetzt und zwischen 11 und 12.30 Uhr wird noch einmal „Singendes, Klingendes Hessenland“ am Feuerwehrhaus dargeboten.

OFFENTHAL

Susgo-Fußballer fahren nach Paris

o Endlich ist es soweit! In der Zeit vom 8. bis 12. Juni haben die Susgo-Kicker wieder die obligatorische Saison-Abschlußreise. Über 60 Personen - A-Jugend und Aktive Fußballer, Frauen und Bräute sowie Freunde und Gönner der Susgo fahren mit einem modernen Bus in die Metropole an die Seine. Am Mittwoch-Abend gegen 23.30 Uhr trifft sich die Reisegesellschaft im Susgo-Sportcafé und pünktlich um 0.30 Uhr wird sich der Bus in Bewegung setzen. Die Fahrt geht über die Autobahn - Saarbrücken, Metz nach Paris.

ERZHAUSEN

Schäferhunde waren erfolgreich

er Am Freitagssonntag führte die SV-Ortsgruppe Darmstadt ihre diesjährige internationale Stadtmeisterschaft für Polizei-, Schul- und Gebrauchshunde durch. Erfolgreich teilte sich daran die Jugend der Ortsgruppe Erzhausen-Wixhausen. Horst Lohk erstritt mit seiner Anka 106 Punkte und den zweiten Platz, Sabine Schreibels mit Arass vom Dreizehenerlei erhielt 181 Punkte und den dritten Platz, Heidi Schütz mit Patt vom Pfanden bekam 167 Punkte und belegte den sechsten Platz und Peter Cross mit seiner Nixe von Arnssee kam mit 116 Punkten auf den zwölften Platz. Für den besten Schutzhund mit 95 Punkten empfing Horst Lohk mit seiner Anka außerdem noch eine Ehrengabe der SV-Landesgruppe Hessen.

Hundesportler feiern Jubiläum

er Unter dem Motto „25 Jahre Hundesport“ gibt der Verein für Deutsche Schäferhunde folgende Veranstaltungen zur Verankerung bekannt: Am kommenden Samstag, dem 4. Juni findet im Gasthof „Zur Linde“ ein Jubiläumabend mit großer Tombola statt. Beginn ist um 20 Uhr. Der 1. Preis ist ein Sportartikel, der 2. Preis ein Klapprad und der 3. Preis eine große Überraschung. Als Eintritt werden 3 Mark genommen. Eine Totenrechnung auf dem Vereinsgelände am Ohlenberg ist am Sonntag, dem 5. Juni um 11 Uhr. Am 19. Juni ist ein großer Weltkampf auf dem Vereinsgelände am Ohlenberg. Beginn: 8.00 Uhr und schließlich am 18. September ein Schau-Nachmittag auf dem Vereinsgelände am Ohlenberg, der um 14 Uhr beginnt.

Müllabfuhr geändert

g Wegen des Feiertages am 9. Juni (Fronleichnam) wird der Hausmüll in Götzenhain erst am Freitag, dem 10. Juni abgefahren.

Ämtliche Bekanntmachung

Betr.: Bildung der Kommissionen Gemäß § 72 Hessische Gemeindeordnung (HGO) kann der Magistrat zur dauernden Verwaltung oder Beaufsichtigung einzelner Geschäftsbereiche sowie zur Erledigung vorübergehender Aufträge Kommissionen bilden, die ihm unterstehen. Die Kommissionen bestehen aus dem Bürgermeister, weiteren vom Magistrat zu wählenden Stadträtern sowie aus Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung und, falls dies nicht erscheint, aus sachkundigen Einwohnern. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung werden von der Stadtverordnetenversammlung gewählt, die sachkundigen Einwohner auf Vorschlag der am Geschäftsbereich der Kommissionen besonders interessierten Berufs- und anderen Vereinigungen oder sonstigen Einrichtungen.

Es ist vorgesehen, folgende Kommissionen zu bilden: a) Sozialkommission b) Kommission für das Friedhofs- und Bestattungswesen c) Kulturkommission d) Sportkommission e) Kommission für die Angelegenheiten ausländischer Einwohner Die am Geschäftsbereich der Kommissionen besonders interessierten Berufs- und anderen Vereinigungen oder sonstigen Einrichtungen werden hiermit aufgefordert, zur Wahl der sachkundigen Einwohner entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Hierbei ist darauf zu achten, daß für jedes Kommissionsmitglied noch ein Stellvertreter zu benennen ist. Letzter Termin für die Einreichung dieser Vorschläge ist Donnerstag, der 30. Juni 1977, 16.00 Uhr, beim Magistrat der Stadt Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 120.

Langen, den 31. Mai 1977 Der Magistrat der Stadt Langen Krelling, Bürgermeister

Richtliche Nachrichten

Sonntag, 5. Juni 1977 (Trinitatis) Stadtkirche (Pfr. Borck)

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck) Predigttext: Apg. 9, 1-19 10.45 Uhr Kindergottesdienst 15.00 Uhr Gemeindegottesdienst Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46 9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Dr. K. Barth) Predigttext: Lk. 10, 21-24 10.45 Uhr Kindergottesdienst Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden (Pfr. Lauber) Predigttext: Lk. 10, 21-24 10.45 Uhr Kindergottesdienst Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Vikar Daum) Predigttext: Lk. 14, 16-24 Kollekte: Zur Förderung der Studenten der Theologie

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde Zu unserem Gemeindegottesdienst am kommenden Sonntag, 5. Juni, 15 Uhr, im Gemeindehaus Wilh.-Leuschner-Platz 14 (Eingang Frankfurter Straße) laden wir herzlich ein. Das Programm wird vom Kirchenchor, unter Leitung von Herrn Rhode, ausgestaltet. Kaffee und Kuchen werden wie immer gereicht. Stadtmission Langen Sonntag, den 5. Juni, Bibelstunde, 17.15 Uhr Dienstag, den 7. Juni, Bibelstunde, 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94 Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volkshank Bibelkreis: Di., 20. Uhr, Elisabethenstraße 3

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Krzlichler Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr

4./5. 6.: Dr. Lembke, Gartenstr. 5, Wohnung: Langestr. 18, Tel. 2 33 31 Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr 8. 6.: Mittwochbereitschaft von 12 bis 24 Uhr Dr. Lembke, Gartenstr. 5, Wohnung: Langestr. 18, Tel. 2 33 31 9. 6.: Fronleichnam von 8. 6. 20 Uhr, bis 10. 6., 7 Uhr Dr. Jork, Rheinstr. 42, Tel. 2 36 72 Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, a Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt 4./5. und 8./9. 6.: Dr. Ruth Schulze, Dreieich-Götzenhain, Eichendorffstr. 25, Tel. 0 61 03 / 8 23 87 8./9. 6.: Helmut Neubert, Neu-Isenburg, Bahnhofstr. 12, Tel. 0 61 02 / 2 79 30 priv., 0 61 02 / 82 81

Im südlichen Kreisgebiet: Helmut Futenauer, 6451 Klein-Krofenberg Friedrich-Ebert-Str. 112, Tel. 0 61 82 / 46 88 8./9. 6.: Erna Noss-Willner, Obertshausen, Offenbacher Straße 23, Tel. 0 61 04 / 4 20 57

Apotheken-Dienst

Der Nachdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils am dem genannten Datum um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr. Sa., 4. 6.: Bahndorf, 69, Tel. 2 36 37 Einhorn-Apotheke, So., 5. 6.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Telefon 2 33 45 Mo., 6. 6.: Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71 Di., 7. 6.: Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 33 15 Mi., 8. 6.: Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 77 13 Do., 9. 6.: Rosen-Apotheke, Friedrich-Rohde-Bahnstraße, Telefon 2 23 23 Fr., 10. 6.: Splitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24

Öffnungszellen der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Berufsdienst Stadwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst Stadtwester

Zentrum Gemeinschaftshaus - Tel. 2 20 21 Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus: Ruf 20 01 Polizei: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45

Notruf: Oberhalb, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 2 30 45 Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 20 07

Notruf 1 12 Notruf 2 20 07 Krankentransport (Notes Kreuz): Ruf 2 37 11 Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80 Ruf 203-1

Beilagenheinis

Der heutigen Ausgabe, außer bei den Postbeizern, liegt eine Beilage der Firma Wickes bei. Wir bitten um Beachtung.

Aus der Welt des Films

Die Todesfaust des Chéngti (UT) Für Cheng, einen jungen Mann mit Bärenkräften, ist es leicht, eine Arbeit zu finden. Doch sein Chef ist ein Rauschgifthändler und Bordelbesitzer und mißbraucht ihn. Nach dem Verschwinden von zwei Arbeitern kommt es zum Aufstand. Wo Cheng hinschlägt, wächst kein Kraut mehr. Ein Karate-Knüller aus Fernost.

Der weiße Büffel (Lichtburg 1)

Wild Bill Hickok, der Revolvermann, und Crazy Horse, der Sioux-Häuptling, hatten keinen Gegner mehr, der ihnen gefährlich werden konnte. Da machten sie sich auf, den weißen Büffel zu jagen, die Bestie der Prärie.

Die Möve Jonathan (Lichtburg 1)

Sie versucht höher und weiter zu fliegen, als irgendein Lebewesen vor ihr. Abgerichtet und wilde Seemöven sind die Akteure dieses Films, dessen Romanvorlage in Amerika alle Rekorde brach.

Damenmäntel in den Preislagen von 98,- - 149,- in gehobener Qualität von 169,- - 229,- Damenkleider leicht sportlich elegant Modelle für viele Gelegenheiten von 39,50 - 69,50 in gehobener Qualität von 79,50 - 179,50 Herrenanzüge Elegant, modisch, exklusiv und sportlich von 109,- - 198,- in gehobener Qualität von 229,- - 349,- ca. 3000 He.-Hosen pflegeleicht, knitterfrei, vollwaschbar von 39,50 - 59,50 in gehobener Qualität von 69,50 - 89,50 Fachmännische Beratung durch Herrn Tremel, sowie alle Änderungen in fachlicher Ausführung Wir sind spezialisiert, auch in Übergrößen Zimmermann Bekleidung LANGEN, GARTENSTRASSE 6, Am Lutherplatz, Tel.: 06103/27921

FREUDE AM SPAREN SPASS AM FAHREN SIMCA 1100 LX Sie sehen: der Simca 1100 LX Special ist nicht gerade kleinlich. Dafür bringt er viel zuzielf Spass serienmäßig mit. Und wer hier spart, das sind Sie. Das fängt beim günstigen Anschaffungspreis an und hört beim wirtschaftlichen 50-PS-Quermotor noch lange nicht auf. Und auch sonst hat der Simca 1100 LX Special alles, was den Fahrspaß komplett macht: Frontantrieb, Einzelradaufhängung, große Heckklappe und variable Kofferraumtiefe. Na, sind Sie für diesen Spaß zu haben? Dann aber schnell! Denn auch dieser Spaß hat seine Grenzen. 1100 LX Special alles, was den Fahrspaß komplett macht: Frontantrieb, Einzelradaufhängung, große Heckklappe und variable Kofferraumtiefe. Na, sind Sie für diesen Spaß zu haben? Dann aber schnell! Denn auch dieser Spaß hat seine Grenzen. Radioinbausatz mit Dachantenne und UKW-Radio statt getönter Scheiben und Radio: Schleibodach gegen Mehrpreis Heckscheiben-/Schwaschanlage getönte Scheiben rundum dreifarbiges Deko-Seitenstreifen 8999 Mark* abgeregelter Modell mit Scheiben: 9099 Mark* *Unsern besten Preisvergleichung in Schwabenland. Preis garantiert ohne Abstrichmöglichkeit

Stellenmarkt

Mädchen oder alleinstehende Frau bei freier Kost und Wohnung i. Hotelbetrieb ges. Eintritt z. 1. 7. oder 1. 9. 1977.

Hotel Helenehof Bayerisch 6073 Egelsbach Tel. (06103) 4 91 41

Putzfrau einmal wöchentlich für 4-5 Stunden gesucht. Dr. Braune Egelsbach, Thüringer Straße 10 Telefon 4 25 44

NEBENVERDIENST Wir suchen für unser Hotel-Restaurant als Aushilfe für 2 Tage in der Woche (ab 18 Uhr), frdl., zuverl. Bedienung (weiblich).

Fam. A. Spruyt Hotel Scherer Mörfelder Landstr. 55 Telefon 7 13 66

Rüetiger Mann für Gartenarbeit gegen gute Bezahlung ges. Tel. 2 94 55, n. 18 Uhr

Zuverlässige HAUSHALTSILFDE für gepflegt. 2-Familien-Haushalt 1x wöchentl. donnerstags v. 8-15 Uhr gesucht.

Telefon 2 72 75 Anruf erbeten von 8-12 u. 18-18 Uhr

Nebenverdienst! Mitarbeiter(innen) für Schulreinigung in Langen gesucht. Ohne Lohnsteuerkarte. Arbeitszeit 8-8 Uhr vormittags.

Tel. 06 11 / 84 10 81

GRAVURANSTALT GELBOWICZ

Stempel, Beschriftung, Schilder, Werbematerial, Vereinsartikel, Pokale

SPEZIALGRAVUREN in: Glas, Holz, Metalle, Kunststoffe, Leder.

Ab 17 Uhr Wilhelmstraße 18, Langen, Telefon 23491

Familienanzeigen
gehören in die
Langener Zeitung

dort liest sie die ganze Familie
dort sind sie preisgünstig
dort sind sie aktuell*)

*) Todesanzeigen werden noch 3 Stunden vor dem Erscheinungstermin angenommen am Erscheinungstag (Dienstag und Freitag) bis 9 Uhr.

Drei gute Gründe, in der LZ zu inserieren.

Elegante Trauerkleidung
Köhler moden
Langen - Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

PASTOR
WÄSCHEREI - CHEMISCHE REINIGUNG
Teunuspl. 2, Tel. (06103) 2 93 13, 607 Langen
macht Sonderpreise
ab Montag, den 8. Juni 1977
6 glatte Teile schrankfertig . . . nur 7,20
10 glatte Teile schrankfertig . . . nur 11,00
5 kg Maschine (Sb.) ohne Pulver . . . nur 3,50
5 kg Maschine (Sb.) mit Pulver . . . nur 5,00

Herren-Hüte - Mützen Strohhüte
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8
Egelsbach
Telefon 48 08

Briefmarken-Münzsammler
Linden alles für Ihr Hobby
Briefmarken-An- und Verkauf
Lindner und Leuchterturmstraße 1976
u. KA-BE Nachrichten 1976
eingeliefert
GÖTSCH
Langen, Bürgerstraße 23
Telefon 06103 22390

Auto-Felle
Eigene Fertigung daher günstig Felldecken, Wand- und Bodenteile
Felt-Lager Mörkfelden
Rüsselsheimer Str. 36

Nach kurzer Krankheit verstarb am 15. Mai 1977 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwesler und Omi

Frau Johanna Franziska Lautenschläger
geb. Neidhardt

im Alter von 85 Jahren.

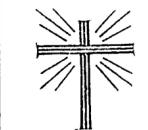
In stiller Trauer
Hans Walter Lautenschläger
und Angehörige

Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Beisetzung nur im engsten Familienkreis statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

DANKSAGUNG
Herzlichen Dank all denen, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Vaters
Wilhelm Herth III.
ihre Anteilnahme erwiesen haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die tröstenden Worte.

In stiller Trauer
Erich Herth und Angehörige

Langen, im Juni 1977
Mühlstraße 30



Annahmeschluss für
Traueranzeigen
In der
Langener Zeitung
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

EFFBE-WERK Fritz Brumme & Co. KG
Betriebsrat und Belegschaft
6026 RAUNHEIM

Wir trauern um

Herrn Hans-Günter Pötters

- Handlungsbevollmächtigter unseres Hauses -

mit dessen zu frühem Tod uns nicht nur ein vorbildlicher und verantwortungsbewußter Mitarbeiter, sondern auch ein guter Kollege und Freund genommen wurde.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

STATT KARTEN
Herzlichen Dank allen, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie durch ihr persönliches Geleit zum Grabe ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Johannes Metzger

erwiesen haben. Besonderen Dank dem Gesangsverein „Frohsinn“, Frau Pfarrerin Trösken für die tröstlichen Worte und dem Jahrgang 1903/04.

Langen, im Mai 1977
Wolfsgartenstraße 21

In stiller Trauer
Marie Metzger und Söhne

Wir danken allen, die unserem lieben Vater und Opa

Oskar Enge

die letzte Ehre erwiesen haben und durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Kratz für die tröstenden Worte, sowie der Firma Pittler und der Hausgemeinschaft, Annastraße 40.

In stiller Trauer
Familie Heinz Rühl
Familie Hein Enge

Langen, im Juni 1977
Am Belzborn 11

DANKSAGUNG

Wir sprechen hiermit allen, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Ferdinand Kaim

In so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie durch persönliches Geleit zum Grabe ihre Anteilnahme erwiesen haben, unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Ria Vogel geb. Keim

6070 Langen, Mittelweg 12
früher 6000 Frankfurt/Main, Wittelsbacher Allee 159

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Anteilnahme und herzlicher Freundschaft zum Tode meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Theo Rath

sprechen wir unseren tief empfundenen Dank aus.

Sophie Rath
Gerth Rath und Frau Barbara

UT-FILMBÜHNE Täglich 20.30, Sa. u. So. 18.00, 20.30
BRUCE LEE
Die TODESFAUST DES CHENGLI
in seinem Spitzentitel explosiv u. knallhart
DI.-MI. Beate Uhse # 7 EROTISCHES ABENDSTUDIO
So. 15.00 DICK UND DOOF IN DER FREMDENLEGION
Do. 18.00, 20.15 DER GROSSE ABENTEUERFILM
Mondo Cannibale

LICHTBURG 1 Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Charles Bronson als Bill Hickok - er fürchtet Gott, sonst nichts auf der Welt!
Charles Bronson
Der weiße Büffel
NEIL DIAMOND
Der Weltstar schrieb und singt in seinem Welt-Film-Hit
Die Möve Jonathan
DI. - MI. 20.30, Do. 16.15, 18.15, 20.30

LICHTBURG 2 Tägl. 20.15, Sa. 18.20, 20.15, So. 14.15, 16.15, 20.15
Spaß, Spuk, Spannung und köstlicher Spektakel
Die Frankenstein Familie
DI. - MI. 20.15, Do. 16.15, 18.20, 20.15
CLINT EASTWOOD
Hart am Rande des Gesetzes kämpft einsam und kalt blutig für Recht
Der Unerbittliche

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00
Freitag bis Montag (täglich)
21.15 Uhr: Bester Film des Jahres - mit 3 Oscar und dem Golden Globe ausgezeichnet! Sylvester Stallone in Rocky
Er fordert den Teufel heraus, um das Leben zu gewinnen - was immer Sie von diesem Film erwarten, er wird Sie bis ins Innerste treffen! Eretwand-Farbfilm
Freitag/Samstag/Sonntag
23.45 Uhr: Das bunte und tolle Heftmagazin Der Liebesmarkt nach Angebot und Nachfrage. Breitw.-Farbfilm
Dienstag bis Donnerstag (täglich)
21.15 Uhr: Sergio Leone's Meisterwerk! Spiel mir das Lied vom Tod mit Claudia Cardinale, Henry Fonda, Charles Bronson, ein großartiger Film. hart, wild und grausam. Scope-Farbfilm
Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr!

FUSSPFLEGE
RENATE HOCKE
wegen Urlaub vom 6. - 24. 6. 1977
geschlossen!

Urlaub vom 6. bis 24. Juni 1977
Samstag, 25. Juni 1977 wieder geöffnet!
Werner & Dutiné
Frankfurter Str. 9 - Langen - Tel. 2 35 48

Herbst-Sonderflügeisen
KALIFORNIEN
San Francisco - Los Angeles
Zauber zweier Weltstädte - Flug mit Arrangement
26. 10. - 8. 11.
8. 11. - 17. 11.
17. 11. - 26. 11.
26. 11. - 5. 12.
DM 1.580,-
DEUTSCHE REISELEITUNG - VIELE EXTRAS
Prospekt und Beratung bei
Reisebüro Langen
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
607 Langen, Bahnstraße 11-15
Tel. (06103) 2 12 38
Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 8 - 12.30, Mo. + Do. 14 - 18
Di. + Fr. 14 - 16.30, Mittwoch Nachmittag geschlossen

Ersuchen sich Sie mit Ihrer Familie in diesem Jahr das TAUNUS-WUNDERLAND. Nach der großen Umgestaltung im vergangenen Winter lohnt es sich besonders, vom 1. Mai bis 31. August gastieren täglich bekannte Artisten kostenlos für unsere Besucher. TAUNUS-WUNDERLAND, Schlangenbad, an der Schnellstraße Wiesbaden-Höha Wurzel-Bad Schwalbach. Telefon (0 61 24) 94 13 - 83 83.

BADEWANNEN!
Wir beschleichen, polieren, reparieren Ihre Badewanne in allen Farben, hinterlassen keinen Schmutz und haben bei 5jähriger Garantie solide Preise.
Rufen Sie bitte an 06 11 / 62 36 50
Badewannen-Service Frankfurt/M.

Wissen Sie, wie Sie sich mit 122 Mark im Monat einen 6000-Mark-Traum erfüllen können?
Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank! 99
Sie brauchen:
6.000,- DM
Laufzeit 60 Monate
Monatsrate 122,- DM
(1. Rate 74,- DM)
effektiver Jahreszins 8,3%
Auf bald also!
Deutsche Bank

Für den netten Abend mit den vielen kleinen Geschenken bedanke ich mich recht herzlich
Mecky

Aufarbeiten von Polstermöbeln, z.B. Polstererei L. NIKOV
Garantie schon ab DM 150,-
E-Mail: Polster@netcologne.de

Wir suchen ab sofort einen tüchtigen
Kfz-Schlosser
und einen
Halbtagskraft
mit Schreibmaschinenkenntnissen für leichte Bürotätigkeit.
Bremsen- und Boschdienst
Langen, Robert-Bosch-Straße 6
Telefon (06103) 7 90 97 / 98

Pförtner
für Nachtdienst in Langen gesucht.
DM 1800,- brutto.
Bewerbung mit Lebenslauf erbeten unter Off. 148

Flexible und einsatzfreudige
Maschinenschreiberin/Phonotypistin
- auch halbtags - ab sofort gesucht.
Ihr Aufgabengebiet: Erledigung von Vertragskorrespondenz (auch fernschriftlich), Textverarbeitung mittels Schreibautomaten und allgemeine Büroarbeiten.
Angenehmer Arbeitsplatz, leistungsgerechtes Gehalt und weitgehende Sozialleistungen werden Sie sicher zurfreudenstellen.
TOURISTIK-ASSEKURANZ-SERVICE GMBH
Stressemannallee 41 - 43, 6000 Frankfurt 70
Telefon (0611) 63 90 26

elisabethen
erfrischt, erfreut - ist quellgesund
Zu beziehen durch Getränke-Fachhandel:
Kretschmann, Tel. 06103/21498

Riesenauswahl - Mindestpreise!
Orgeln aller Weltspitzenmarken
Verleih - Schulen - Kundendienst
ORGEL-MARKT
Frankfurt, Nordhelmstr. 4, ☎ (0611) 631631
Darmstadt, Kaslostr. 19, ☎ (06151) 23668

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prop. Nr. 26 anfordern.
Unibau, 5781 Antfeld, Tel. 02942-2051

»TAG DER OFFENEN TÜR«
und GROSSER RESTEVERKAUF am 4. Juni 1977
Unser Keramik-Fliesen-Center mit Teppichstudio und Gardinen-Boutique ist von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet!
Kommen Sie zu uns - es lohnt sich:
Sie finden 1000 Ideen für besseres Bauen und schöneres Wohnen
Großer Resteverkauf
Wand- und Bodenfliesen Mosaik PVC- und Teppichreste Spaltkliner Riemchen
H + H HEIL KG
6072 Dreieich-Sprendlingen, Maybachstr. 22, Telefon (06103) 6 10 31

JUGEND-MÖBEL oft mehr als die Hälfte billiger
Laufgitter . . . ab 49,- Bettkästen . . . ab 79,- Schreibeische . . . ab 99,-
Spielzeugregale . . . ab 69,- Jugendliegen . . . ab 99,- Wickelkommoden ab 199,-
Spieleklappen . . . ab 69,- Reisebett . . . ab 99,- Kleiderchränke . . . ab 199,-
(mit Deckel und Rollen)
Viele Sport- und Kinderwagen im Sonderangebot!
Die Kinderecke
ALLES FÜR ALLE KINDER
Darmstadt, Rheinstraße/Ecke Saalbaustraße - Telefon (06151) 2 64 55

Männerchor LIEDERKRANZ 1898 EGELS

Heute, Freitag, 20.15 Uhr
Singtunda
Im Vereinslokal
Morgen, 4. u. 14 Uhr
Hauptpartie
Abfahrt am Jahnplatz
Samstag, 18. u. 15 Uhr
Sommerfest
im Erlan

L.K.G.

Heute abend
Zusammenkunft
im Kolleg d. Westendh
Morgen 15 Uhr
Fußballspiel:
LKG - DRK
im Waldstadion



**Touristenverein
„Die Naturfreunde“**
Am 9. Juni (Freitag) PKW-Fahrt zum
Naturfreundehaus Berg-
heim bei Büdingen.
Abfahrt 8 Uhr ab Park-
platz Schwimmbad. Mit-
fahrkarte für 10 Personen.

Schulkollegen 1931/32
Wir treffen uns am
Mittwoch, den 6. u. 7.
20 Uhr, im „Alten Langen“

Städt. Bühnen, Film.
Morgen, Samstag, 4. 6.,
kommt für das Samstag-
Abonnement D im Kl.
t. u. das Schauspiel
„...och im Kopp“, von
Dachsel zur Aufführung.
Die Vorstellung beginnt
um 19 Uhr.

Jahrgang 1914 15
trifft sich am Freitag,
den 3. Juni, um 19 Uhr
im Foyer der Turnhalle.
Letzte Information zum
Bus-Ausflug am 11. Juni

Tiermarkt

Reiz. Jg. Kätzchen
(1 Kater, 1 Katze), 6 W.o.
alt, schw.-weiß, in liebe-
volle Hände kostenlos
abzugeben.
Telefon 4 92 59

Unterricht

ORGELUNTERRICHT in
Hessens größter Orgel-
schule. Kurse f. Anfän-
ger u. Fortgeschrittene,
Tages- u. Abendkurse in
Sprenglingen, Hausen-
stamm, Seligenstadt u. e.
Orgel-Tostmiete mit
Mietanrechnung beim
Kauf. Information und
Anmeldung:
**ORGELSTUDIO HELGA
BAUER**, Tel. 06106/4303
oder 06104/10 20 (ab
15 Uhr).

Geschäftliches

Hausbesitzer
Maler u. Verputzwerk-
ten jetzt günstiger denn
je. z. B. Fassaden-
strich ab DM 4,00/qm!
Farne ohne Meisen-
nester, Schimmel- und
Schleimmittel, mit
Gemeinde-Bücherei u.
Steinreinigung und im
prägnanter u. teiler-
Wärmeschutzsysteme
Neu: Duschheile Alu-
Vlies-Analysen.
Gese (Malerbetrieb)
Telefon (06103) 5 04 44
6074 Rödermark

WIR HEIRATEN
Kurt Seidl »»» Angelika Seidl
geb. Schulz
Karl-Albert-Straße 26 6000 Frankfurt 60
Mierendorfstraße 6 6070 Langen
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 4. Juni 1977, um 15 Uhr in der
Martin-Luther-Kirche in Langen statt.

WIR HABEN UNS VERLOBT
Ursula Dröll »»» Reiner Erckmann
Plingsten 1977
Elisabethenstraße 67 Heinrichstraße 7
Langen

WIR HEIRATEN
Manfred Münz »»» Karin Münz
geb. Schneider
Triftstraße 17 - 6070 Langen
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 4. Juni 1977,
um 14 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Langen statt.

Hiermit möchten wir uns für alle Glückwünsche, Blumen und
Geschenke anlässlich unserer VERLOBUNG, auch im Namen
unserer Eltern, herzlich bedanken.
Gerald R. Werner Ursula Euler
Wallstraße 11 Lindenweg 9
6070 Langen 6078 Neu-Isenburg

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich
unserer GOLDENEN HOCHZEIT danken wir allen Verwandten,
Bekanntem, Nachbarn, der Hess. Landesregierung, dem Landrat,
dem Magistrat der Stadt Langen sowie den Schulkollegen und
-kollegen des Jahrgangs 1906/07 und den Alterskollegen des
Jahrgangs 1902/03 recht herzlich.
Heinrich Elsinger und Frau Katharina
geb. Hoffmann
Langen, Langestraße 42

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer
VERMÄHLUNG segnen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden
und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, herzlich Dank.
Karl-Heinz Müller und Frau Marita
geb. Duliné
Langen, Im Mel 1977
Frankfurter Straße 9

HERZLICHEN DANK
sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie dem Hess.
Ministerpräsidenten, dem Landrat des Kreises Ollnabach, dem
Magistrat der Stadt Langen für die überreichten Glückwünsche
durch Herrn Bürgermeister Krelling, der Betriebsleitung und dem
Betriebsrat der Stadtwerke Langen, Herrn Hans Eichner für die
dargebrachten Glückwünsche des Jahrgangs 1905/06 und Frau
Pfarrerin Tröskan für die überbrachten Glückwünsche anlässlich
unserer GOLDENEN HOCHZEIT am 28. Mai 1977.

Frau Maria und Wilhelm Hollering
Für die überaus vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines
85JÄHRIGEN GEBURTSTAGES
sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlichen Dank. Beson-
deren Dank der Geschäftsleitung sowie der Belegschaft und des Betriebsrates der
Fa. Schließ AG Geschäftsbereich Nassovia und dem Kleintierzuchtverein Langen. H. 86.
Luis Clement
Lutherstraße 73

Denk an NUDELN, nimm 3 GLOCKEN

Wir geben Ihnen Zeit und Geld zu Hause.
ZEIT UND GELD

Je früher Sie zu uns kommen,
desto eher können Sie bauen.
Beratung
durch unseren Bezirksleiter
Helmut Krahn,
Beratungsstelle Langen,
Rheinstraße 32,
Ruf (0 61 03) 2 10 46
und durch die Sparkassen. 27b

LBS Landes Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen
Gelegenheiten
„Urberech“
In schöner Wohnlage,
Grundstück 880 qm,
1-Fam.-Haus, 115 qm
Wfl., Festpreis nur
DM 230 000,-
Neubau, sehr gute Aus-
führung, 1/2 Doppelhaus,
Wfl. 135 qm,
jetzt nur 2 500,- DM
MOBEL-TRASS
Fim, Zell 43
gegenüber C + A

Immobilien
Wohn- und
Geschäftshaus mit
Nebengebäuden
In Neu-Isenburg
Bj. ab 47 bis 59, Olen-
hgz., 3 Gar., 2- u. 3-Zi-
Wohnen, 350 qm Wfl.,
Ladenlokal und Werk-
stätten, 225 qm gewerb-
l. Nutzfl., 90 qm GrdSt.,
Netto-ME rd. 28 000,-,
Vkp. 495 000,-
6-Zimmer-
Einfamilienhaus
140 qm, freistehend in
Dietzenbach-Steinberg,
Villenviertel, Grundst.
550 qm, beste Ausstat-
tung, DM 320 000,-
Fritz Redlin
6070 Langen
Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

WINEL
6100 Darmstadt,
Kiesstraße 74,
Telefon 0 61 51 / 4 40 13
Engl. Familie sucht sof.
für zwei Jahre
großes Haus
etwa 6 bis 7 Zimmer,
Garten u. Garage
im Raum Langen.
Tel. werktags
(06151) 88 65 51

KFZ-MARKT
Audi 100 LS
Bauj. 1970, 87 600 km,
1. Hand, TÜV 5/78,
sehr guter Zustand,
Anhängerkuppl., Radio
u. Extras, VB 2500 DM.
Tel. (06103) 7 92 06
Verkaute
Kredler RS-B
technisch und optisch
1 u. wenig gelaufen.
DM 9 800,-
Telefon 2 16 03
Opel Kadett (Coupé)
Bauj. 67, TÜV 5/79,
mit allen Extras günst.
zu verkaufen.
Tel. (06103) 4 91 89
ab 19 Uhr

Rallye-Kadett
mit vielen Extras,
in einwandr. Zust.
zu verk. (Bauj. 70;
TÜV 5/78), VB 1900,-
Tel. (06103) 2 19 22
Vespe-Mofa
Mopeds, Motorroller,
neu bei ZWEIRAD-
WONKA,
Langen
Stressemnring 5

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite
Mit unseren Autokrediten
fahren Sie gut.
Wer beim erstbesten Kredit-Angebot zugreift,
zahlt häufig mehr. Wer aber vergleicht und kühl
rechnet, kann manche Mark sparen.
Zwei Finanzierungsbeispiele für einen Kredit über
10 000 Mark:
Laufzeit 48 Monate 60 Monate
1. Monatsrate 221 Mark 143 Mark
Folgeraten je 245 Mark 203 Mark
effektiver Jahreszins 8,5% 8,34%

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen
Nr. 44 Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 28 Freitag, den 3. Juni 1977

25 Jahre Stenografenverein Egelsbach

Der Stenografenverein 1952 Egelsbach e. V. wurde am 9. Juni 1952 gegründet. Das Ereignis des 25jährigen Bestehens ist deshalb der Anlaß zu einer Feierstunde, die der Verein am Mittwoch, dem 8. Juni, um 20.30 Uhr im Eigenheim-Saalbau veranstaltet.

Bei dieser Gelegenheit werden langjährige Mitglieder durch Verleihung einer Ehrennadel nebst Urkunde durch einen Vertreter des Deutschen Stenografenbundes geehrt. An die Feierstunde schließt sich ein geselliges Zusammensitzen mit den geladenen Gästen an. Die benachbarten Stenografenvereine aus Dreieich, Langen und Darmstadt-Arbhellen als auch sehr zahlreich die Egelsbacher Ortsvereine werden durch Abordnungen an dem Abend zugegen sein. Ebenso liegen von Vertretern des Egelsbacher Gemeindeparlamentes

Am Sonntag singt der Schülerchor

Im Eigenheim-Saal wird am Sonntag um 20 Uhr der Schülerchor der Wilhelm-Leuschner-Schule einen Liederabend veranstalten. Die Leitung hat Lehrer Helmut Schreiber. Auf dem Programm stehen Volks-, Wander-, Jagd-, Scherz- und Seemannslieder.

20. Freundschaftsflug

Der Freundschaftsflug des Frankfurter Vereins für Luftfahrt, der unter dem Motto „Rund um Egelsbach“ am kommenden Samstag um 9 Uhr zum 20sten Mal gestartet wird, hat sich aus bescheidenen Anfängen zu einem bedeutenden flugsportlichen Ereignis entwickelt, das über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus Beachtung findet.

Ruhe in Frieden?

Was erwartet man von einer Ansprache bei einer Beerdigung? Die Ansichten darüber gehen weit auseinander. Im nächsten Glaubensgespräch für Erwachsene der evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach soll diese Frage aufgegriffen werden. Es findet statt am Mittwoch, dem 8. Juni, um 20.00 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus.

Pfarrausflug auf dem Rhein

Die katholische Gemeinde St. Josef hat für Samstag, den 2. Juni einen Ausflug per Bus und per Schiff vorgesehen. In Kelsterbach wird man den schwimmenden Untersatz bestiegen, um dann mainabwärts in den Rhein zu gelangen. Am Binger Mäuseturm wird das Schiff wenden und in Oestrich-Winkel anlegen. Der Nachmittag steht dann zur freien Verfügung, um 18 Uhr ist ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Mittelheim und um 19 Uhr starten die Busse zur Heimfahrt nach Egelsbach.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Heinrich und Christine Geiß, Egelsbach, An der Schießmauer 3, feiern am 7. 6. das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Am Sonntag singt der Schülerchor

Im Eigenheim-Saal wird am Sonntag um 20 Uhr der Schülerchor der Wilhelm-Leuschner-Schule einen Liederabend veranstalten. Die Leitung hat Lehrer Helmut Schreiber. Auf dem Programm stehen Volks-, Wander-, Jagd-, Scherz- und Seemannslieder.

20. Freundschaftsflug

Der Freundschaftsflug des Frankfurter Vereins für Luftfahrt, der unter dem Motto „Rund um Egelsbach“ am kommenden Samstag um 9 Uhr zum 20sten Mal gestartet wird, hat sich aus bescheidenen Anfängen zu einem bedeutenden flugsportlichen Ereignis entwickelt, das über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus Beachtung findet.

Ruhe in Frieden?

Was erwartet man von einer Ansprache bei einer Beerdigung? Die Ansichten darüber gehen weit auseinander. Im nächsten Glaubensgespräch für Erwachsene der evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach soll diese Frage aufgegriffen werden. Es findet statt am Mittwoch, dem 8. Juni, um 20.00 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus.

Pfarrausflug auf dem Rhein

Die katholische Gemeinde St. Josef hat für Samstag, den 2. Juni einen Ausflug per Bus und per Schiff vorgesehen. In Kelsterbach wird man den schwimmenden Untersatz bestiegen, um dann mainabwärts in den Rhein zu gelangen. Am Binger Mäuseturm wird das Schiff wenden und in Oestrich-Winkel anlegen. Der Nachmittag steht dann zur freien Verfügung, um 18 Uhr ist ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Mittelheim und um 19 Uhr starten die Busse zur Heimfahrt nach Egelsbach.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Heinrich und Christine Geiß, Egelsbach, An der Schießmauer 3, feiern am 7. 6. das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Am Sonntag singt der Schülerchor

Im Eigenheim-Saal wird am Sonntag um 20 Uhr der Schülerchor der Wilhelm-Leuschner-Schule einen Liederabend veranstalten. Die Leitung hat Lehrer Helmut Schreiber. Auf dem Programm stehen Volks-, Wander-, Jagd-, Scherz- und Seemannslieder.

20. Freundschaftsflug

Der Freundschaftsflug des Frankfurter Vereins für Luftfahrt, der unter dem Motto „Rund um Egelsbach“ am kommenden Samstag um 9 Uhr zum 20sten Mal gestartet wird, hat sich aus bescheidenen Anfängen zu einem bedeutenden flugsportlichen Ereignis entwickelt, das über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus Beachtung findet.

Ruhe in Frieden?

Was erwartet man von einer Ansprache bei einer Beerdigung? Die Ansichten darüber gehen weit auseinander. Im nächsten Glaubensgespräch für Erwachsene der evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach soll diese Frage aufgegriffen werden. Es findet statt am Mittwoch, dem 8. Juni, um 20.00 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus.

Pfarrausflug auf dem Rhein

Die katholische Gemeinde St. Josef hat für Samstag, den 2. Juni einen Ausflug per Bus und per Schiff vorgesehen. In Kelsterbach wird man den schwimmenden Untersatz bestiegen, um dann mainabwärts in den Rhein zu gelangen. Am Binger Mäuseturm wird das Schiff wenden und in Oestrich-Winkel anlegen. Der Nachmittag steht dann zur freien Verfügung, um 18 Uhr ist ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Mittelheim und um 19 Uhr starten die Busse zur Heimfahrt nach Egelsbach.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Heinrich und Christine Geiß, Egelsbach, An der Schießmauer 3, feiern am 7. 6. das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Am Sonntag singt der Schülerchor

Im Eigenheim-Saal wird am Sonntag um 20 Uhr der Schülerchor der Wilhelm-Leuschner-Schule einen Liederabend veranstalten. Die Leitung hat Lehrer Helmut Schreiber. Auf dem Programm stehen Volks-, Wander-, Jagd-, Scherz- und Seemannslieder.

20. Freundschaftsflug

Der Freundschaftsflug des Frankfurter Vereins für Luftfahrt, der unter dem Motto „Rund um Egelsbach“ am kommenden Samstag um 9 Uhr zum 20sten Mal gestartet wird, hat sich aus bescheidenen Anfängen zu einem bedeutenden flugsportlichen Ereignis entwickelt, das über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus Beachtung findet.

Ruhe in Frieden?

Was erwartet man von einer Ansprache bei einer Beerdigung? Die Ansichten darüber gehen weit auseinander. Im nächsten Glaubensgespräch für Erwachsene der evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach soll diese Frage aufgegriffen werden. Es findet statt am Mittwoch, dem 8. Juni, um 20.00 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus.

Am Sonntag singt der Schülerchor

Im Eigenheim-Saal wird am Sonntag um 20 Uhr der Schülerchor der Wilhelm-Leuschner-Schule einen Liederabend veranstalten. Die Leitung hat Lehrer Helmut Schreiber. Auf dem Programm stehen Volks-, Wander-, Jagd-, Scherz- und Seemannslieder.

20. Freundschaftsflug

Der Freundschaftsflug des Frankfurter Vereins für Luftfahrt, der unter dem Motto „Rund um Egelsbach“ am kommenden Samstag um 9 Uhr zum 20sten Mal gestartet wird, hat sich aus bescheidenen Anfängen zu einem bedeutenden flugsportlichen Ereignis entwickelt, das über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus Beachtung findet.

Ruhe in Frieden?

Was erwartet man von einer Ansprache bei einer Beerdigung? Die Ansichten darüber gehen weit auseinander. Im nächsten Glaubensgespräch für Erwachsene der evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach soll diese Frage aufgegriffen werden. Es findet statt am Mittwoch, dem 8. Juni, um 20.00 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus.

Pfarrausflug auf dem Rhein

Die katholische Gemeinde St. Josef hat für Samstag, den 2. Juni einen Ausflug per Bus und per Schiff vorgesehen. In Kelsterbach wird man den schwimmenden Untersatz bestiegen, um dann mainabwärts in den Rhein zu gelangen. Am Binger Mäuseturm wird das Schiff wenden und in Oestrich-Winkel anlegen. Der Nachmittag steht dann zur freien Verfügung, um 18 Uhr ist ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Mittelheim und um 19 Uhr starten die Busse zur Heimfahrt nach Egelsbach.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Heinrich und Christine Geiß, Egelsbach, An der Schießmauer 3, feiern am 7. 6. das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Am Sonntag singt der Schülerchor

Im Eigenheim-Saal wird am Sonntag um 20 Uhr der Schülerchor der Wilhelm-Leuschner-Schule einen Liederabend veranstalten. Die Leitung hat Lehrer Helmut Schreiber. Auf dem Programm stehen Volks-, Wander-, Jagd-, Scherz- und Seemannslieder.

20. Freundschaftsflug

Der Freundschaftsflug des Frankfurter Vereins für Luftfahrt, der unter dem Motto „Rund um Egelsbach“ am kommenden Samstag um 9 Uhr zum 20sten Mal gestartet wird, hat sich aus bescheidenen Anfängen zu einem bedeutenden flugsportlichen Ereignis entwickelt, das über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus Beachtung findet.

Ruhe in Frieden?

Was erwartet man von einer Ansprache bei einer Beerdigung? Die Ansichten darüber gehen weit auseinander. Im nächsten Glaubensgespräch für Erwachsene der evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach soll diese Frage aufgegriffen werden. Es findet statt am Mittwoch, dem 8. Juni, um 20.00 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus.

Pfarrausflug auf dem Rhein

Die katholische Gemeinde St. Josef hat für Samstag, den 2. Juni einen Ausflug per Bus und per Schiff vorgesehen. In Kelsterbach wird man den schwimmenden Untersatz bestiegen, um dann mainabwärts in den Rhein zu gelangen. Am Binger Mäuseturm wird das Schiff wenden und in Oestrich-Winkel anlegen. Der Nachmittag steht dann zur freien Verfügung, um 18 Uhr ist ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Mittelheim und um 19 Uhr starten die Busse zur Heimfahrt nach Egelsbach.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Heinrich und Christine Geiß, Egelsbach, An der Schießmauer 3, feiern am 7. 6. das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Am Sonntag singt der Schülerchor

Im Eigenheim-Saal wird am Sonntag um 20 Uhr der Schülerchor der Wilhelm-Leuschner-Schule einen Liederabend veranstalten. Die Leitung hat Lehrer Helmut Schreiber. Auf dem Programm stehen Volks-, Wander-, Jagd-, Scherz- und Seemannslieder.

20. Freundschaftsflug

Der Freundschaftsflug des Frankfurter Vereins für Luftfahrt, der unter dem Motto „Rund um Egelsbach“ am kommenden Samstag um 9 Uhr zum 20sten Mal gestartet wird, hat sich aus bescheidenen Anfängen zu einem bedeutenden flugsportlichen Ereignis entwickelt, das über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus Beachtung findet.

Ruhe in Frieden?

Was erwartet man von einer Ansprache bei einer Beerdigung? Die Ansichten darüber gehen weit auseinander. Im nächsten Glaubensgespräch für Erwachsene der evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach soll diese Frage aufgegriffen werden. Es findet statt am Mittwoch, dem 8. Juni, um 20.00 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus.

Pfarrausflug auf dem Rhein

Die katholische Gemeinde St. Josef hat für Samstag, den 2. Juni einen Ausflug per Bus und per Schiff vorgesehen. In Kelsterbach wird man den schwimmenden Untersatz bestiegen, um dann mainabwärts in den Rhein zu gelangen. Am Binger Mäuseturm wird das Schiff wenden und in Oestrich-Winkel anlegen. Der Nachmittag steht dann zur freien Verfügung, um 18 Uhr ist ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Mittelheim und um 19 Uhr starten die Busse zur Heimfahrt nach Egelsbach.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Heinrich und Christine Geiß, Egelsbach, An der Schießmauer 3, feiern am 7. 6. das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Am Sonntag singt der Schülerchor

Im Eigenheim-Saal wird am Sonntag um 20 Uhr der Schülerchor der Wilhelm-Leuschner-Schule einen Liederabend veranstalten. Die Leitung hat Lehrer Helmut Schreiber. Auf dem Programm stehen Volks-, Wander-, Jagd-, Scherz- und Seemannslieder.

20. Freundschaftsflug

Der Freundschaftsflug des Frankfurter Vereins für Luftfahrt, der unter dem Motto „Rund um Egelsbach“ am kommenden Samstag um 9 Uhr zum 20sten Mal gestartet wird, hat sich aus bescheidenen Anfängen zu einem bedeutenden flugsportlichen Ereignis entwickelt, das über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus Beachtung findet.

Ruhe in Frieden?

Was erwartet man von einer Ansprache bei einer Beerdigung? Die Ansichten darüber gehen weit auseinander. Im nächsten Glaubensgespräch für Erwachsene der evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach soll diese Frage aufgegriffen werden. Es findet statt am Mittwoch, dem 8. Juni, um 20.00 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus.

Pfarrausflug auf dem Rhein

Die katholische Gemeinde St. Josef hat für Samstag, den 2. Juni einen Ausflug per Bus und per Schiff vorgesehen. In Kelsterbach wird man den schwimmenden Untersatz bestiegen, um dann mainabwärts in den Rhein zu gelangen. Am Binger Mäuseturm wird das Schiff wenden und in Oestrich-Winkel anlegen. Der Nachmittag steht dann zur freien Verfügung, um 18 Uhr ist ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Mittelheim und um 19 Uhr starten die Busse zur Heimfahrt nach Egelsbach.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Heinrich und Christine Geiß, Egelsbach, An der Schießmauer 3, feiern am 7. 6. das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Am Sonntag singt der Schülerchor

Im Eigenheim-Saal wird am Sonntag um 20 Uhr der Schülerchor der Wilhelm-Leuschner-Schule einen Liederabend veranstalten. Die Leitung hat Lehrer Helmut Schreiber. Auf dem Programm stehen Volks-, Wander-, Jagd-, Scherz- und Seemannslieder.

21. Internationales Ludwig-Gebhardt-Turnier

Am 21. Male treffen sich in Egelsbach Jugendfußballmannschaften aus dem In- und Ausland, um auf dem grünen Rasen den diesjährigen Turniersieger des Ludwig-Gebhardt-A-Jugend-Turniers zu ermitteln. Dieses traditionelle Jugendturnier, das zu den ältesten und bekanntesten in Hessen zählt, weist auch in diesem Jahr wiederum eine glanzvolle Besetzung auf. Unvergessen sind die Turniertage vergangener Jahre, an denen beispielsweise so bekannte Fußballer wie Klaus Wunder (Hannover 98), Holger Trimhold (VfL Bochum), Hermann Bredendel (Karlsruher SC) etc. die Zuschauer mit ihren Fußballkünsten begeisterten. Diese Liste großartiger Fußballer, die als A-Jugendliche an diesem Turnier teilnahmen, ließe sich beliebig fortsetzen und ergänzen.

Als der erklärte Topfavorit auf den Turniersieg muß auch in diesem Jahr der Pokalverteidiger FC 07 Memmingen angesehen werden, in dessen Reihen mit Torjäger Köttel und Libero Reiner Maurer zwei große Talente stehen, die zum ersten Kader der Bayerischen Jugendauswahl zählen. Die Memminger, die zu 7 Male in ununterbrochener Reihenfolge am Ludwig-Gebhardt-Turnier in Egelsbach teilnehmen, haben durch ihren dreimalig aufeinanderfolgenden Turniersieg (1972-1974) die traditionsreiche Geschichte des Egelsbacher A-Jugend-Turniers entscheidend mitgeprägt. Im Jubiläumsturnier des vergangenen Jahres schlugen die Memminger in einem mitreißenden Endspiel die Elf von Schwarz-Weiß Essen knapp mit 2:1 Toren. In dieser Saison belegten die Allgäuer in der Jugend-Bayernliga Süd hinter den beiden führenden Mannschaften 1860 und Bayern München einen ausgezeichneten 3. Platz und ließen dabei Landstut und MTV Inngolstadt hinter sich.

Mit der Spvgg 05 Frankfurt-Oberhad und dem SC Viktoria Griesheim stellen sich zwei Vereine beim Egelsbacher Turnier vor, die im letzten Jahr erstmals den Aufstieg in die Jugend-Verbandsliga Hessen-Süd schafften und sich dort auf Anhieb hervorgetan im

oberen Tabellendrittel platzieren konnten. Der A-Jugend des ASV Fürth/Bayern, die zum ersten Male in Egelsbach weit, geht im Jugendfußball Mittelfrankens ein guter Ruf voraus. Obwohl sich die Fürther in einer Umbruchphase des planvollen Neuaufbaus ihrer A-Jugend befinden, sollte sie auf Grund ihrer bekannten Spielstärke nicht unterschätzt werden.

Mit der A-Jugend des SV 88 Darmstadt (Jugend-Verbandsliga Hessen-Süd) stellt sich der noch amtierende Süddeutsche B-Jugend-Meister des vergangenen Jahres als eine der favorisierten Mannschaften auf den Turniersieg in dem Wandpokal der Binding Bräuerei AG in Egelsbach vor. Aber auch der SV DSO Zoetermeer aus Holland, in der Nähe von den Haag gelegen und Pokalgewinner 1975, kommt mit einer spielerischen A-Jugend, die in dieser Saison in der holländischen Jugendliga Gruppe Den Haag eine achtbare Rolle spielte. Die A-Jugend des einstigen Rekordvereins SC Opel Rüsselsheim, die ebenfalls in der Hessischen Jugendverbandsliga spielt, nimmt erstmalig am Ludwig-Gebhardt-Turnier teil. Der SC Opel Rüsselsheim hat aufgrund seiner intensiven Jugendarbeit eine füllende Stellung im Jugendfußball des Bezirks Darmstadt inne.

Die A-Jugend des Veranstalters SG Egelsbach, die in diesem Jahr zu den leistungsstärksten Mannschaften im Bezirk Darmstadt zu zählen ist, wird alle daran setzen, um bei diesem Turnier eine achtbare Rolle spielen zu können. Der überraschende Turniersieg der Egelsbacher A-Jugend Anfang Mai beim Internationalen A-Jugend-Turnier des DSO Zoetermeer in Holland sollte der Mannschaft die nötige Motivation und das notwendige Selbstvertrauen geben haben, um sich auch gegen klassenhöhere Gegner behaupten zu können.

Die Veranstaltung beginnt am Samstag, dem 4. Juni um 13 Uhr mit dem Turnieröffnung durch den Schirmherrschen der Veranstaltung Bürgermeister Hans Dürner und den 1. Vorsitzenden der SG Egelsbach Friedel

Welz, und wird am Sonntagmorgen, dem 5. Juni um 8.30 Uhr mit den letzten Gruppenspielen fortgesetzt. Die Endspiele des Turniers beginnen am Sonntagmorgen um 13.30 Uhr.

Neben dem von einer Frankfurter Brauerei gestifteten Wandpokal und den zahlreichen Sachpreisen stiftete der Hessische Sozialminister Armin Claus einen Ehrenpreis, den die fairste Mannschaft des Turniers erhalten wird.

Am Samstagabend findet im Vereinslokal Theiß traditionsgemäß ein „Gemütliches Beisammeln“ aller Turnierteilnehmer, Verantwortlichen, Eltern und Freunde der Jugendfußballabteilung statt.

Der Jugendauschuss der SGE, unter seinem neuen Jugendleiter Claus Wielig, der eine Menge an Arbeit für die Vorbereitungen dieses Turnieres geleistet hat, bedankt sich bei allen Vereinsmitgliedern, Führern und Quartiergebern für ihre Unterstützung. Er wünscht dem Turnier einen sportlich fairen Verlauf und hofft, daß zahlreiche Fußballfreunde durch ihren Besuch dieser Veranstaltung die Mühe der Verantwortlichen honorieren werden.



Zahnärztliche Notfallkassen: s. unter Langen
Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.
Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgendes Morgen 7 Uhr.
 4./5. und 8. Juni
Dr. Günes, Bahnstraße 39, Telefon 4 92 31
 9. Juni Fronleichnam
Dr. Krämer, Bahnstraße 21, Telefon 4 92 63
Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachbereitschaft beginnend Samstagmorgen um 13 Uhr:
 4. Juni, 8.30 Uhr, bis 11. Juni, 8.30 Uhr:
Apothek am Bahnhof, Bahnstraße 17, Telefon 4 90 08
Gemeinschaftswater Hedwig Lindenlab, Nordstraße 5, Telefon 4 95 08

SG Egelsbach wiederum im ersten Pokalspiel gescheitert

SG Egelsbach — SC Viktoria Griesheim 1:3 (1:2)

Wie im letzten Jahr verloren die Fußballer der SG Egelsbach im ersten Pokalspiel auf Kreisebene und scheiden damit für dieses Jahr an weiteren Pokalwettkämpfen aus. Dieses Mal dürfte aber der Pokal-KO finanzielle Lücken aufreißen, denn in der letzten Saison hatte man ja glücklicherweise noch zwei DPB-Pokalspiele, die einige Einnahmen brachten.

Scheiterten die Egelsbacher im letzten Jahr beim SV Traisa recht blamabel, so gingen sie diesmal gegen den Meister und Hessenliga-aufsteiger Viktoria Griesheim wenigstens mit fliegenden Fahnen unter. Der Meister spielte zwar, wollte er diese Zeit noch einmal der Leerlauf in manchen Aktionen auch nicht zu übersehen war, bot aber keine überzeugenden Chancen drei Tore. Dagegen schaffte Egelsbach trotz einer Fülle glasklarer Torchancen nur ein mickriges Tor. Es war manchem zum Haareausraufen, was da für hundertprozentige Chancen vergeudet wurden. Diese mangelnde Torausbeute-Tendenz auch der letzten Punktspiele und der anschließenden SG-E-Hintermannschaft kosteten letztlich einen möglichen Sieg gegen Griesheim; denn wenn Griesheim zu schlagen gewesen wäre, dann sicherlich an diesem Tag.

Dies zeigte deutlich die erste Halbzeit, in der Egelsbach eindeutig spielbestimmend war. Doch ansie die klare SGE-Führung, folgte ein 1:2 Rückstand zur Pause, den eine zu früh resignierende und ohne Bild kämpfende Egelsbacher Elf nicht mehr wettmachen konnte. Nach dem 1:3 in der 84. Minute, bei dem Torwart Eisinger eine recht unglückliche Figur abgab, lief einhundert mehr viel zu schnell die Griesheimer hielten den Ball geschickt in ihren Reihen und schaukelten den Sieg über die Zeit. Somit blieb die SGE auch im 8. Spiel gegen Griesheim sieglos.

Das Egelsbacher Spiel lief zuviel über Charly Graf, der sich zwar bemühte, aber in Bock

A-Jugend Turniersieger in Langen



Der Egelsbacher A-Jugend gelang es, das Pfingstturnier der SG Viktoria Griesheim (Jugend-Verbandsliga), Gruppe 2: SV 98 Darmstadt (Jugend-Verbandsliga), DSO Zoetermeer (Holland), SC Opel Rüsselsheim (Jugend-Verbandsliga), SG Egelsbach (Bezirksleistungs-Klasse II).

Beginn der Endspiele am Sonntag um 13.30 Uhr. Eintritt: Dauerkarte 4.— DM, Tageskarte 2.50 DM.

Oberhad (Jugend-Verbandsliga), ASV Fürth (Kreisliga Nürnberg), SG Viktoria Griesheim (Jugend-Verbandsliga), Gruppe 2: SV 98 Darmstadt (Jugend-Verbandsliga), DSO Zoetermeer (Holland), SC Opel Rüsselsheim (Jugend-Verbandsliga), SG Egelsbach (Bezirksleistungs-Klasse II).

Beginn der Endspiele am Sonntag um 13.30 Uhr. Eintritt: Dauerkarte 4.— DM, Tageskarte 2.50 DM.

Oberhad (Jugend-Verbandsliga), ASV Fürth (Kreisliga Nürnberg), SG Viktoria Griesheim (Jugend-Verbandsliga), Gruppe 2: SV 98 Darmstadt (Jugend-Verbandsliga), DSO Zoetermeer (Holland), SC Opel Rüsselsheim (Jugend-Verbandsliga), SG Egelsbach (Bezirksleistungs-Klasse II).

Beginn der Endspiele am Sonntag um 13.30 Uhr. Eintritt: Dauerkarte 4.— DM, Tageskarte 2.50 DM.

Der Egelsbacher A-Jugend gelang es, das Pfingstturnier der SG Viktoria Griesheim (Jugend-Verbandsliga), Gruppe 2: SV 98 Darmstadt (Jugend-Verbandsliga), DSO Zoetermeer (Holland), SC Opel Rüsselsheim (Jugend-Verbandsliga), SG Egelsbach (Bezirksleistungs-Klasse II).

Beginn der Endspiele am Sonntag um 13.30 Uhr. Eintritt: Dauerkarte 4.— DM, Tageskarte 2.50 DM.

Oberhad (Jugend-Verbandsliga), ASV Fürth (Kreisliga Nürnberg), SG Viktoria Griesheim (Jugend-Verbandsliga), Gruppe 2: SV 98 Darmstadt (Jugend-Verbandsliga), DSO Zoetermeer (Holland), SC Opel Rüsselsheim (Jugend-Verbandsliga), SG Egelsbach (Bezirksleistungs-Klasse II).

Beginn der Endspiele am Sonntag um 13.30 Uhr. Eintritt: Dauerkarte 4.— DM, Tageskarte 2.50 DM.

Oberhad (Jugend-Verbandsliga), ASV Fürth (Kreisliga Nürnberg), SG Viktoria Griesheim (Jugend-Verbandsliga), Gruppe 2: SV 98 Darmstadt (Jugend-Verbandsliga), DSO Zoetermeer (Holland), SC Opel Rüsselsheim (Jugend-Verbandsliga), SG Egelsbach (Bezirksleistungs-Klasse II).

Beginn der Endspiele am Sonntag um 13.30 Uhr. Eintritt: Dauerkarte 4.— DM, Tageskarte 2.50 DM.

Egelsbacher Rolltanz-Paar auch international erfolgreich

Am Wochenende vor Pfingsten wurden in der Schauherberge in Freiburg zwei internationale Rolltanz-Wettbewerbe ausgetragen, und zwar ein Rolltanz-Turnier um den Schauherberg-Pokal 1977 und ein Schaulanz-Wettbewerb. An diesen Wettbewerben nahm auch das Egelsbacher Meisterklasse-Rolltanzpaar Jung teil. Die Teilnehmer an diesen Wettbewerben kamen aus England, Italien und der Bundesrepublik.

Den eigentlichen Wettbewerben voraus ging das Rolltanz-Fest, der von dem Bund der Rolltanzler ausgerichtet wurde. In diesem Wettbewerb wurde der Lehrgang, der von dem Bund der Rolltanzler ausgerichtet wurde, in der Schauherberge in Freiburg zwei internationale Rolltanz-Wettbewerbe ausgetragen, und zwar ein Rolltanz-Turnier um den Schauherberg-Pokal 1977 und ein Schaulanz-Wettbewerb. An diesen Wettbewerben nahm auch das Egelsbacher Meisterklasse-Rolltanzpaar Jung teil. Die Teilnehmer an diesen Wettbewerben kamen aus England, Italien und der Bundesrepublik.

Den eigentlichen Wettbewerben voraus ging das Rolltanz-Fest, der von dem Bund der Rolltanzler ausgerichtet wurde. In diesem Wettbewerb wurde der Lehrgang, der von dem Bund der Rolltanzler ausgerichtet wurde, in der Schauherberge in Freiburg zwei internationale Rolltanz-Wettbewerbe ausgetragen, und zwar ein Rolltanz-Turnier um den Schauherberg-Pokal 1977 und ein Schaulanz-Wettbewerb. An diesen Wettbewerben nahm auch das Egelsbacher Meisterklasse-Rolltanzpaar Jung teil. Die Teilnehmer an diesen Wettbewerben kamen aus England, Italien und der Bundesrepublik.

Den eigentlichen Wettbewerben voraus ging das Rolltanz-Fest, der von dem Bund der Rolltanzler ausgerichtet wurde. In diesem Wettbewerb wurde der Lehrgang, der von dem Bund der Rolltanzler ausgerichtet wurde, in der Schauherberge in Freiburg zwei internationale Rolltanz-Wettbewerbe ausgetragen, und zwar ein Rolltanz-Turnier um den Schauherberg-Pokal 1977 und ein Schaulanz-Wettbewerb. An diesen Wettbewerben nahm auch das Egelsbacher Meisterklasse-Rolltanzpaar Jung teil. Die Teilnehmer an diesen Wettbewerben kamen aus England, Italien und der Bundesrepublik.

FC Langen spielt um den Pokal

Zu seinem ersten Pokalspiel muß der FC Langen am Samstag in Darmstadt bei der TG 75 antreten. Die Darmstädter werden in der vergangenen Saison Meister der B-Klasse und sind ein nicht zu unterschätzender Gegner. Die Langener erinnern sich noch an ein Pokalspiel aus der Zeit, in der sie noch Bezirksklasse spielten und damals von dem gleichen Verein das Pokal-KO erhielten.

Nach seinem nicht gerade überzeugenden Abschied in der letzten Verbandsrunde ist der Club im Aufbau begriffen und wird zum Pokalspiel auch einigen talentierten Jugendspielern die Chance der Bewährung geben.

Das Spiel der Reserven beginnt um 14.15 Uhr, die erste Mannschaft hat um 16 Uhr Anstoß.

Die Damenmannschaft des FC Langen erwartet am Samstag um 17 Uhr im Waldstadion die Mannschaft von Viktoria Schafheim.

Jürges Beckers sammelte wertvolle Punkte für Europameisterschaft

Am vergangenen Sonntag fand im Rahmen des Internationalen Sportfestes in Dortmund ein Junioren-Sichtungslauf zur Europameisterschaft in Donezk (UdSSR) über 1500 m statt. Mit am Start stand der A-Jugendliche Jürges Beckers vom TV Langen. Nachdem er mit 3:58,6 min. vor zwei Wochen schon einen großartigen Saisonanfang gegeben hatte, war man auf das Ergebnis dieses Laufes sehr gespannt. Die gesamte deutsche Junioren- und Jugendelite nahm an diesem Wettkampf, bei dem optimale Bedingungen herrschten, teil, womit ein sehr schnelles Rennen zu erwarten war.

Beckers lag vom Start an in der Spitzengruppe und ging das schnelle Tempo von Anfang an mit. Die Belohnung für diese großartige kämpferische wie auch läuferische Leistung war die Zeit von 3:51,6 min. Mit dieser Zeit zählt er zum Favoritenkreis für die deutschen Jugendmeisterschaften, er steht damit an dritter Stelle in Deutschland. Ferner ist er die Qualifikation zur Junioreneuropameisterschaft um neun Zehntelsekunden, womit er wertvolle Punkte zu einer eventuellen Nominierung gesammelt hat. Eine fantastische Leistung, die alle überrascht hat und hoffnungsvoll auf die deutschen Jugendmeisterschaften Ende Juli in Sindelfingen schauen läßt.

TV-Handballer Turniersieger in Momart

Beim großen Pfingstturnier in Momart gelang dem TV Langen ein großer Erfolg, denn mit einer derart guten Platzierung hatte man unter den 12 teilnehmenden Mannschaften nicht gerechnet. Mannschaften aus der baden-württembergischen Verbandsliga waren eindeutig favorisiert gewesen.

In den Gruppenspielen zeigte sich schon die Stärke des TVL, auch ohne Stammspieler wie Werwitzke, Weiske und Fischer auskommen zu können; Spieler aus dem zweiten Glied wie Pressel und Schumacher fügten sich nahtlos ein. Im ersten Spiel gegen Pfiffelheim II siegte man deutlich 15:3, wobei Panitz, Roghmann und Nickel herrliche Tore aus Spitzlagen gelang. Gegen den Ulmer Vorortklub Ebingen bestach die Mannschaft durch gute Deckungsarbeit und sicheres Ballhalten im Angriff, sodaß der 9:6 Erfolg völlig in Ordnung ging. In diesem Spiel gelang Pressel der erste Saisontreffer. Schon nach diesem Spiel stand das Langener Team in der Endrunde der letzten Langener Gruppenkonferenz Nieder-Kinzig gegen Pfiffelheim II verloren hatte und durch einen Sieg nur noch gleichziehen konnte. Trotz einer 10:11 Niederlage in diesem Spiel zog der TVL durch das bessere Torverhältnis in die nächste Runde ein.

Diese Niederlage brachte Trainer Blisse und seine Männer wieder auf den Boden der Tatsachen und man konzentrierte sich völlig auf das kommende Endrundenspiel gegen den TV Erlenbach. Dieter Roghmann fand trotz Mangeldeckung immer noch Raum zu Torwürfen und schaffte Raum für die schnellen Langener Seidler und Panitz, die am Ende für einen ungefährdeten 12:8 Erfolg sorgten. Im zweiten Endrundenspiel gegen Pfiffelheim I genötigten den Langenern bereits ein Unentschieden, um zum Turniersieg zu gelangen. In einer überaus harten Partie — die Härte wurde von selten des Verbandsligisten aus Baden-Württemberg ins Spiel gebracht — wechselte die Führung ständig, 60 Sekunden vor Spielende gelang Pfiffelheim der Ausgleich zum 8:8, doch die Langener Truppe war in der Lage, durch geschicktes Ballhalten das Unentschieden über die Zeit zu retten. Nach 8 Stunden unter sengender Sonne nahm eine ziemlich erschöpfte Langener Truppe den großen Siegenakel entgegen, um ihn sofort mit kühlem Erbeeren zu füllen.

Der Erfolg halfen erringen: Dick und Steinbacher im Tor, sowie die Feldspieler Stock, Seidler, Schumacher, Nickel, Becker, Roghmann, Panitz und Pressel.

Uwe Schmitt (TVL) erreichte Qualifikation für Deutsche Jugendmeisterschaft

Die LG Kassel-Baunatal veranstaltete am Pfingstsonntag ihr 4. Nationales Leichtathletikturnier für 100 Athleten aus Hessen und den angrenzenden Bundesländern trafen sich auf der Kunststoffbahn des Kasseler Auestadions. Bei sommerlichen Temperaturen gab es zum Teil hervorragende Leistungen.

Der Turnverein Langen war durch den B-Jugendlichen Uwe Schmitt vertreten. Nachdem er letzte Woche beim Schulwettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ in Selgenstadt beim 400-m-Lauf eine für einen B-Jugendlichen überragende Zeit von 50,2 sec. erzielte, konnte er diese Zeit nochmal bestätigen. Da 24 Teilnehmer für den 400-m-Lauf der männlichen Jugend B gemeldet waren, mußten vier Zeitläufe ausgetragen werden. Die sechs schnellsten Läufer kamen in den ersten Lauf, unter ihnen auch Uwe Schmitt. Er ging das Rennen so beherzt an,

daß er beim Einbiegen auf die Zielgerade schon einen Vorsprung von ca. 10 Metern hatte, den er bis ins Ziel behielt. In den Männern, Lothar Krieg vom ASC Darmstadt, als B-Jugendlicher eine Bestleistung von 50,6 sec. hatte. Erwähnenswert sind auch noch die 11,2 sec., die Uwe Schmitt im 100-m-Lauf erreichte. Mit diesen guten Zeiten, kann man in der laufenden Saison noch einiges von ihm erhoffen.

JUGENDHANDBALL

SSG Langen
 K-Jugend: SSG — TG 75 Darmstadt 13:1 (8:1)
 Obwohl die Darmstädter D-Jugendliche in der Mannschaft hatten, ließen sich die SSGler die Trumpfkarten nicht aus der Hand nehmen und überzeugten schon bis zur Halbzeit, indem sie mit 3:1 führten. Im zweiten Spieltellplatz der Knote, und die Langener fanden zu ihrer gewohnt souveränen Spielweise. Sie blieben somit auch in dieser Begegnung ungeschlagen.

Es spielten: — Köhler, Müller — Sittig, Smolinsky, Rang (10), Ambrassat, Frase, Sapper (2), Jost, Hornuth, Ratuschny (1) und Herisch.

C-Jugend: SG Egelsbach — SSG 13:7 (6:4)
 Im Auswärtsspiel gegen Egelsbach war die C-Jugend durch die fehlende Körpergröße benachteiligt. So konnten die Schützlinge von Günther Gleim nur in der ersten Halbzeit mit dem Gastgeber Schritt halten. In der 2. Hälfte zogen die Ortsnahbaren endgültig davon. Alles in allem ist dieses Ergebnis von 7:13 dem Spielverlauf entsprechend. Somit sind die C-Jugendlichen endgültig aus dem Kampf um die Meisterschaft ausgeschlossen.

Am Samstag schon wieder waren diese C-Jugendlichen auf einem Turnier in Frankfurt-Riederwald. In den Gruppenspielen spielten sie gegen Fochenheim 2:2 (1:1), gegen TSG Oberursel 3:1 (1:0) und gegen SV Mühlheim 5:4 (3:1).

Mit 5:1 Punkten und einem 10:7 Torverhältnis konnten sich die Langener für das Endspiel qualifizieren. Der Endspielgegner hieß SKG Spremlingen. In diesem Spiel sollte es den SSGern so gehen wie in Egelsbach. Sie waren spielerisch und körperlich von vorn herein unterlegen. Dazu kamen noch Konditionsschwächen aus den Gruppenspielen. Doch trotzdem blieb den Langenern nach der 1:7 Niederlage gegen die Spremlinger ein 2. Platz, mit dem vorher niemand gerechnet hatte. Dieser Erfolg ist der großen Begeisterung und Kampfkraft der Mannschaft zu verdanken.

Es spielten: — Engelmann — Genieder, Herman (1), Jeromin (1), Klappsch (2), Kreech (3), Krüger (11), Kulicke, Michel, Schäfer.

Uwe Schmitt (TVL) erreichte Qualifikation für Deutsche Jugendmeisterschaft

Die LG Kassel-Baunatal veranstaltete am Pfingstsonntag ihr 4. Nationales Leichtathletikturnier für 100 Athleten aus Hessen und den angrenzenden Bundesländern trafen sich auf der Kunststoffbahn des Kasseler Auestadions. Bei sommerlichen Temperaturen gab es zum Teil hervorragende Leistungen.

Der Turnverein Langen war durch den B-Jugendlichen Uwe Schmitt vertreten. Nachdem er letzte Woche beim Schulwettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ in Selgenstadt beim 400-m-Lauf eine für einen B-Jugendlichen überragende Zeit von 50,2 sec. erzielte, konnte er diese Zeit nochmal bestätigen. Da 24 Teilnehmer für den 400-m-Lauf der männlichen Jugend B gemeldet waren, mußten vier Zeitläufe ausgetragen werden. Die sechs schnellsten Läufer kamen in den ersten Lauf, unter ihnen auch Uwe Schmitt. Er ging das Rennen so beherzt an,



Am Wochenende findet der 4. Spieltag in der laufenden Meisterschaftsrunde M1 statt. Die beiden Mannschaften des TV sind wieder voll in Aktion. Die M1/1 muß noch einige Plus-Punkte sammeln, um sicher dem Abstieg in der Bezirksklasse I zu entgehen.

Die M1/2 vor heimischem Publikum (5. 6. Beginn 9 Uhr), wird bestrebt sein, den guten Mittelplatz in der Bezirksklasse II zu halten.

In der M1/1 wurden eingesetzt: G. Beckmann, P. Köbel, H. Krienke, G. Rüschoff, D. Immmig, U. Krüger und H. W. Maskos.

Die M1/2 spielte bisher mit: K. Väh, D. Seitz, H. Sturm, J. Kolb, W. Reuter, V. Kinnebroek, G. Schmitt und K. H. Marschke.

JUGEND-FUSSBALL

SSG Langen
Vorschau
 Samstag, den 4. 6.
 D1-Schüler in Offenbach gegen Rosenhöhe Offenbach Beginn 14.00
 C1I-Schüler in Offenbach gegen BSC Offenbach Beginn 15.50
 C1-Schüler in Langen gegen SG Gölzheim Beginn 14.00
 Sonntag, den 5. 6.
 B1-Jugend in Jügesheim gegen die TGS Jügesheim Beginn 10.00
 Dienstag, den 7. 6.
 A-Jugend in Offenbach gegen die Mannschaft der Suso Offenbach Beginn 18.30
 Bei diesem Spiel geht es um den Einzug ins Pokalendspiel auf Kreisebene. Aus diesem Grunde werden alle SSG-Anhänger gebeten, die A-Jugendmannschaft als Schlichtenhummel zu unterstützen. Eventuelle Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden.

Langen und Egelsbach wurden Turniersieger

An den beiden Pfingsttagen veranstaltete die SSG Langen ihr 6. internationales A- und 1. nationales D-Jugendfußballturnier. An der Mannturnierveranstaltung nahmen rund 250 Jugendfußballer, die in 16 Mannschaften spielten, teil. Bei sonnigem Wetter liefen die glänzend organisierten Turniere programmgemäß über die Bühne und die ca. 1000 Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten.

Vor Turnierbeginn war man besonders gespannt auf das Abschiedsspiel der beiden A-Jugendmannschaften aus Langens Partnerstädten Romorantin und Long Eaton, die erstmals zusammen an einem Fußballturnier in Langen teilnehmen. Da dies möglich wurde, verdankt die Fußballabteilung der SSG ganz besonders dem Förderkreis für europäische Partnerschaft Langen. Der Vorstand und die Mitglieder des Förderkreises opferten viele Stunden und übernahmen die Unterbringungskosten für die jugendlichen Sportler im Naturfreundehaus.

In insgesamt 24 Spielen wurden die besten Mannschaften in Gruppenspielen ermittelt, die dann je nach ihrer Platzierung in weiteren 8 Spielen um die Plätze 1—8 nochmals beworben konnten, welches Team die anspruchsvollen Ausscheidungsspiele am besten überstanden hatte.

Am reizvollsten waren die Spiele der D-Jugendmannschaften und es gab viel Beifall für die 10- bis 12-jährigen, denn es wurde gekämpft und gekämpft, ohne daß die Spieler Härten aufkamen. Für die erste Überraschung in diesen D-Jugendspielen sorgte 06 Spremlingen, denn die „Dreiecker“ besiegten die Giechhaltrigen vom FSV Frankfurt klar und verdient mit 2:0. Nach diesem Spiel waren nicht nur die Gäste aus der Nachbarstadt überzeugt, daß Spremlingen zumindest der Penspieler werden würde.

In der Gruppe 2 zeigte die Mannschaft der

SSG, daß auch sie Chancen auf den Gruppenplatz hatte, denn auch sie begeisterte die Zuschauer im Spiel gegen die SKG Gräfenhausen und gewann klar mit 3:0. Als sie dann auch noch gegen den Nachwuchs von Darmstadt 98 ein 0:0 erzielte, galt sie sogar als Favorit ihrer Gruppe. In der Gruppe 1 gewann Spremlingen auch das zweite Spiel gegen Fontana-Finthen überzeugend mit 2:0, doch erlaubten sich die 06er Buben im dritten Gruppenspiel gegen den FC Langen einen Ausreißer und verloren mit 1:0. Die SSG-Buben siegten im letzten Spiel gegen Suso Offenbach klar mit 3:0 und erreichten durch das bessere Torverhältnis vor Darmstadt 98 den ersten Platz in der Gruppe 2. Am Ende gab es folgende Reihenfolge: Turniersieger SSG Langen vor FSV Frankfurt, 06 Spremlingen, Darmstadt 98, SKG Gräfenhausen, 1. FC Langen, Suso Offenbach und Fontana-Finthen/Mainz.

In A-Jugendturnier gab es in fast jeder Begegnung recht knappe Ergebnisse, mit Ausnahme in den Spielen der Gruppe 2, in der die Mannschaft der SSG in zwei Spielen 8 Tore erzielte und unerwartet in dem starken Feld zum Favoriten auf den Gruppensieg wurde. Im entscheidenden Spiel gegen die kampfstärksten Egelsbacher gab es jedoch eine 1:0 Niederlage, die den Gruppensieg kostete. In der Gruppe 1 war Long Eaton die bestplatzierte Mannschaft und schloß die Gruppenspiele mit 6:0 Punkten ab.

Bei den Platzierungsspielen gab es erwartungsgemäß spannende Kämpfe. Besonders überraschten die Gäste aus Romorantin, die trotz ihrer körperlichen Unterlegenheit, wie auch schon in den Gruppenspielen, glänzend kombinierten.

In der 2. Platz 3 und 4 kam es zu einem echten Derby zwischen den beiden Langener Vereinen, in dem die in der Leistungsklasse

des Kreises Darmstadt spielenden Clubspieler als Favorit galten. Die SSG-Mannschaft, die ebenfalls einige großartige Erfolge in letzter Zeit verbuchen konnte, ließ dies jedoch nicht gelten und erspielte sich im direkten Vergleich einige Torchancen mehr als die FC1-Spieler. In der Verlängerung gab es einen Elfmeter für die SSG, den Lukac zum einzigen Tor des Spiels verwandelte.

Im Endspiel trafen die Mannschaften aus Long Eaton und Egelsbach aufeinander, die sich beide als kämpfende Mannschaften in den Gruppenspielen präsentierten. Long Eaton galt als leichter Favorit. Doch die Egelsbacher verstanden es, gekonnt zu kontern und die Engländer rechtzeitig zu stoppen. Diese Spielweise führte schließlich zum 2:1 Sieg der Egelsbacher.

Die anschließende Siegerehrung wurde von Stadtverordnetenvorsteher Josef Buchs vorgenommen. Es gab Trophäen, Sporttaschen, Stutzen und Bälle, den Fairneßpokal erhielt die D-Jugendmannschaft von Fontana-Finthen. Der Endstand war folgender: Turniersieger SG Egelsbach vor Long Eaton, SG Langen, 1. FC Langen, Romorantin, Fontana-Finthen/Mainz, TV Aschaffenburg und Kickers Oberhausen.

Nach Abschluß der Siegerehrung wurden die französischen Gäste verabschiedet, die programmgemäß ihre Heimreise antraten. Die englischen Gäste unternahmen am Abend noch einen Bummel durch Sachsenhausen, der ihnen allen großen Spaß bereite. Sie traten die Reise auf die Insel am Dienstag gegen 7.30 Uhr an. Alle bestätigten, daß sie sich als Gäste der SSG sehr wohl gefühlt hätten und wünschenswert, daß besonders der Sportverkehr zwischen Jugendlichen noch mehr gefördert wird und recht bald ein Wiedersehen in den Partnerstädten stattfinden kann.

Die aktuelle Information von Ihren BMW Händlern.

Die neuen BMW 728, 730, 733i. Das Kontrast-Programm in der Spitzenklasse ist da.

Das Bedeutsame an diesen neuen großen BMW ist die neue Interpretation des Fahrens in der höchsten Komfortkategorie. Sie verbinden all das, was in dieser Klasse an Komfort und Ausstattungskultur möglich ist, mit den typischen Eigenschaften, die BMW den Platz in der internationalen Spitzenklasse verschaffen: fahrerorientierte

Leistungsfähigkeit und dynamische Beweglichkeit. Die neuen großen BMW machen es damit noch leichter, BMW Fahrer zu bleiben. Und viel schwerer, es nicht zu werden. Lernen Sie bei uns die neuen großen BMW persönlich kennen. Machen Sie eine Probefahrt, um zu verstehen, warum wir von einem Kontrast-Programm sprechen. Ihre BMW Händler.

Politische Debatte um bereits gelegte Eier Die Langener Reisetauben fliegen wieder

„Stadtkammerer“ geisterte durch die Ausschusssitzung

Einer der Tagesordnungspunkte auf der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Donnerstagabend war die Beratung über die neue Hauptsatzung der Stadt Langen. Diese war nach einem CDU-Antrag im Stadtverordneten-Mehrheitsbeschluss der letzten Stadtverordnetenversammlung vom Magistrat so verändert worden, daß die Bestimmungen der geltenden Hessischen Gemeindeordnung berücksichtigt sind und die Stelle eines zweiten hauptamtlichen Stadtrates mit der Bezeichnung „Stadtkammerer“ festgelegt ist.

Eben dieser Paragraph 2 war es, der die Ausschussmitglieder der Sozialdemokraten nicht ruhen ließ, erneut ihre Bedenken gegen die Schaffung einer so kostenintensiven und nach Meinung der SPD nicht notwendigen Stelle vorzubringen. Heiner Wyszomirski (SPD-Sprecher) erinnerte nochmals an die Aussage der CDU vor der Wahl, besonders auf Sparsamkeit in der Verwaltung achten zu wollen. Nun warte man nicht einmal ein von der CDU selbst beantragtes Gutachten, sondern schaffe eine zusätzliche kostenintensive Stelle.

Helmut Schneider (CDU) erwiderte darauf, die SPD habe anlässlich dem Wahlkampf vom 20. März noch nicht zum Ergebnis gekommen. An diesem Tag habe die CDU von der Mehrheit der Wähler einen Auftrag erhalten und Verantwortung übernommen. Dazu müsse man sie aber auch mit dem nötigen Einblick ausstatten, und dies sei nun einmal durch einen zweiten hauptamtlichen

Stadtrat möglich, nachdem die SPD ihren Mann noch kurz vor der Wahl für weitere sechs Jahre habe wählen lassen.

Weiters wurde ein SPD-Flugblatt in die Debatte gebracht, das von den Christdemokraten als undemokratisch, von der NEV als bedauerlich, von den Verfassern ordnungsgemäß durch einen Einwand und sei nur durch einen gegenteiligen Beschluss des gleichen Parlaments rückgängig zu machen.

Daraufhin beantragte die SPD bei der Abstimmung den Paragraphen 2 (Stadtkammerer) auszuklammern und darüber geseondert abzustimmen. Obwohl man in der Vergangenheit öfter in dieser Weise verfahren ist — meist auf Wunsch der CDU — lehnten die christdemokratischen Vertreter diesen Antrag ab. Die Abstimmung über die Annahme der neuen Hauptsatzung — als Empfehlung für das Parlament — brachte sieben Stimmen von CDU und NEV gegen vier Stimmen der SPD.

Tödlicher Unfall auf der Mörfelder

Gestern Abend gegen 19.35 Uhr geriet auf der Bundesstraße B 48 zwischen Langen und Mörfelden ein in Richtung Langen fahrender PKW bei einem Überholmanöver ins Schleudern, kam von der Fahrbahn ab und prallte frontal gegen einen Baum. Der Wagen wurde total zerstört. Ein Toter, ein 23-jähriger Schüler aus Frankfurt, ein Schwerverletzter und zwei Leichtverletzte wurden aus den Trümmern geborgen.

Auf der Bezirksebene wird der Kreisverband ebenfalls in Zukunft stärker vertreten sein. Mit Horst Illenbach als Schatzmeister, Dirk Friedemeyer und Heinrich Dirlich stellvertretend in der Bezirksvorstand.

F.D.P.-Kreisverband aktiviert sich

Der neugewählte FDP-Vorstand des Kreisverbandes Offenbach-Land hat sich konstituiert. Die Sitzung zeigte deutlich, daß trotz des stürmischen Verlaufes der letzten Jahreswahlversammlung im Endergebnis ein Vorstand mit breitem Spektrum dieses sehr lebendigen und aktiven Kreisverbandes abdeckt.

Der neue Kreisvorsitzende Günter Wolf betonte, daß es besonders nach dem unheftigen Ausgang der letzten Wahl erfreulich sei, daß gerade jetzt viele neue Kräfte neben den bewährten politischen Verantwortung übernehmen. Im Kreisvorstand spüre man nichts von Resignation, sondern nur Entschlossenheit, den Kampf um neue Wähler in der ganzen Breite aufzunehmen.

Am 7. 5. vormittags 8.50 Uhr wurde der 2. Preisflug ab Neumarkt (220 km) gestartet. Am Aufflug waren 2949 Tauben der RV Südmain, darunter 313 vom Klub, die 82 Preise errangen. Um 11.47 Uhr trafen bei 11 Rebecher die ersten zwei Tauben ein (7. und 9. Preis) um 11.48 Uhr bei E. Subzang (15.) und 11.51 Uhr bei H. Ziegler (29.).

Am 15. 5. um 8.30 Uhr wurden in Regensburg (270 km) 2844 Tauben der RV Südmain, darunter 313 Klubtauben, aufgeflogen. Es gab für sie 73 Preise. Um 11.58 Uhr konstatierte K. Bock die erste Taube in Langen (4. Preis), E. Mühlhig um 12.09 Uhr die 2. Taube (6.), 12.03 Uhr W. Ströb (34.), 12.07 Uhr H. Ziegler (41.), 12.07 K. Bock und H. Rebecher (44. und 46.).

Der 4. Preisflug ab Straubing (320 km) und der 5. ab Vilsbibitz fanden am 21. und 28. 5. 77 statt. Nach Eingang der Preislisten berichten wir über die Ergebnisse.

Schutzgemeinschaft sehr aktiv

Drei Veranstaltungen hat die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in diesem Monat nach auf ihrem Programm stehen. Am kommenden Samstag, dem 11. Juni, ist ein Waldweg in die Kobersdorf vorgehen. Es geht durch die Hügelländer an die Dachstele. Fachkundige Erläuterungen werden selbstverständlich gegeben und machen diesen Spaziergang durch herrliche Waldgebiete zu einer unentbehrlichen Informations- und Treffpunkt ist um 15 Uhr am Waldparkplatz am oberen Steinberg.

Eine Woche später, am Samstag, dem 18. Juni, steht eine Waldwanderung im Damwaldbezirk Mönchbruch bevor. Hier gibt es nicht nur das Erlebnis eines schönen Waldgebietes, sondern auch zahlreiches Damwild zu sehen, was nicht mehr so häufig vorkommt. Wer in den Genuss kommen will, muß allerdings früh aus den Federn. Treffpunkt ist bereits um 5 Uhr morgens auf dem Parkplatz hinter dem Altenheim Mönchbruch, dem früheren Jagdschloß an der Landstraße zwischen Mörfelden und Rüsselsheim.

Am Sonntag, dem 26. Juni, wird die Schutzgemeinschaft mit einem Festwagen am Hessentagsfestzug in Sprendlingen teilnehmen.

Katholiken feiern den Fronleichnamstag

Die Katholiken Langens treffen sich am Fronleichnamstag — Donnerstag, den 9. Juni auch in diesem Jahr zu einem gemeinsamen Gottesdienst, um das „Hochamt des Leibes und Blutes Christi“ festlich zu begehen. Der Gottesdienst findet um 9 Uhr im Hof der Ludwig-Erk-Schule in der Bahnhofsstraße statt und wird von den Geistlichen der drei Langener katholischen Gemeinden St. Albertus, Liebfrauen und Hl. Thomas von Aquin gemeinsam gehalten. Die Festpredigt hält Diakon Jakse (Liebfrauen), die Eucharistie wird in Konzelebration von Pfarrer Peter Felge (Hl. Thomas von Aquin) und Pfarrer Joh. Kratz (St. Albertus) gefeiert. Der Gottesdienst schließt mit dem Gebet für Stadt und Land und dem feierlichen sakramentalen Segen.

Anschließend treffen sich die Teilnehmer zu einem Frühstücken und Kennenlernen im Pfarrheim St. Albertus, Goethestraße.

Bei Regen sind getrennte Gottesdienste in den Kirchen St. Albertus (9.30) und Hl. Thomas von Aquin (10.15).

Das Fronleichnamfest ist traditionell ein öffentliches Bekenntnis des Glaubens, soll aber auch zum Ausdruck bringen, daß der christliche Glaube keine Angelegenheit hinter verschlossenen Türen ist. Das wird auch eine besondere Kollekte verdeutlichen, die für die Erdbebenopfer in Rumänien gehalten wird. Zur Teilnahme an diesem Gottesdienst sind alle Katholiken Langens, auch aus ausländischen Arbeitnehmern, herzlich eingeladen.

Stadt-Spiegel

Mehr zur Sache, Herrschaften!

Ein Fachausschuß des Parlaments — und ein solcher ist der Haupt- und Finanzausschuß — sollte sich fachliche und sachliche Beratungen auf seinen Schild schreiben. Man hat auch nichts dagegen, wenn die Diskussion einmal ins Politische geht, denn dafür besteht das demokratische Leben aus den Meinungsäußerungen verschiedener politischer Gruppierungen.

Nur sollte sich ein solcher Fachausschuß davor hüten, zu einem Schaufenster politischer Auseinandersetzungen zu werden, wie es in den Ausschusssitzungen am vergangenen Donnerstag geschah. Denn zu den politischen Diskussionen ist in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung genügend Gelegenheit, und dort gehören sie auch hin.

Mehr zur Sache also, meine Herrschaften, denn die Fachausschüsse sollen den Fraktionen im Parlament eine Empfehlung zur Annahme oder Ablehnung einer bestimmten Vorlage aus sach- und fachlichen Gesichtspunkten geben. Es sollten also die besseren Argumente und nicht die Zahl der Sitze den Vorrang haben.

Und noch etwas: man erwartet von einem Fachausschuß, daß er von Fachleuten besetzt wird, wie sein Name sagt. Nun werden Fachleute nicht geboren, sondern erst durch Kenntnisse und Erfahrungen geformt. Und es wird immer wieder auch Lehrlinge im Kreis der Fachleute geben. Diese sollten sich aber zunächst einmal im Zuhören üben und nicht gerade für sich, immer bei Adam und Eva anfangen zu müssen, weil der eine oder andere Neuling Zusammenhänge aus zurückliegender Zeit nicht kennt, jedoch glaubt, mitreden zu müssen. Etwas Zurückhaltung wäre wise in diesem Fall.

Der Kommentator ist jedoch der Hoffnung, daß die Arbeit im Ausschuß wieder fruchtbar und sachlich wird, wenn erst die scharfen Kanten des neuen Profils abgerieben sind. Dann wird es wieder reibungsloser und sachlicher zugehen können, dann wird man auf politische Machtdemonstrationen im Ausschuß verzichten.

Stadtjugendring hatte Jugendparty

Der Stadtjugendring Langen hatte am Samstag zu einer Disco-Party in die Stadthalle eingeladen. Bereits um 16 Uhr kamen die ersten Besucher, die das sechs Stunden Nonstop-Programm miterleben wollten. Zwei Musikgruppen, die „Jamboree“ und die „T. S. Exodus“ gaben den musikalischen Rahmen. Discothek-Atmosphäre schafften das bekannte Disco-Team 2001, zu deren Klängen auch getanzt werden konnte. Der Erste Judoverein Langen zeigte in einer Schau den Leistungsstand seiner Mitglieder. Zur Auflockerung des Programms wurden Zeichentrickfilme gezeigt. Besonders Spaß hatten die jugendlichen Besucher bei den Spielen während der Pausen. Hier gab es außerdem schöne Preise zu gewinnen.

Bäume und Sträucher haben Durst

Bevölkerung wird um Mithilfe gebeten

Die Trockenheit der letzten Wochen hat sich bereits negativ auf den Wasserhaushalt der Pflanzen ausgewirkt. Die Langener Stadtgärtnerei hat daher erneut ihren Bewässerungsdienst aufgenommen; ab 7 Uhr morgens sind die zuständigen Mitarbeiter alltäglich mit ihrem Tankwagen unterwegs. Dabei konzentriert sich das Hauptaugenmerk der Bewässerungsdienst auf die Bewässerung von Bäumen und Sträuchern.

Bekanntlich sind die Bäume, die ohnehin von Umwelteinflüssen aller Art gefährdet sind, besonders stark durch die Trockenheit in Mitleidenschaft gezogen. Eine regelmäßige und tiefgehende Bewässerung ist daher für sie ganz besonders wichtig. In ganz besonderem Maße gilt dies für neu angepflanzte Bäume. Allen Bürger haben diese Jungbäume einen großen Vorteil gegenüber älteren Bäumen. Im Wurzelbereich unterhalb der sogenannten Kronenstraute sind flexible und gelockte Kunststoff-

Drainageröhre verlegt, in die das lebenswichtige Wasser mindestens 100 l Wasser täglich 0 m mit einem Schlauch eingefüllt werden kann. Bei älteren Bäumen, die nicht über ein solches Drainagesystem verfügen, muß bei jeder Bewässerung zunächst ein Gießbrand freigegeben werden.

Wie bereits in den vergangenen Jahren beteiligten sich erfreulicherweise auch diesmal einige Mitbürger aktiv an der Baumbewässerungsaktion. Die Stadtgärtnerei würde es jedoch begrüßen, wenn sich ihnen noch mehr Langener Bürger anschließen würden, denn für die Erhaltung dieser lebenswichtigen Sauerstoffspender könne erfahrungsgemäß gar nicht genug getan werden.

Damit jedoch nicht aus Unkenntnis Wasser und Mühe unnötig vergeudet würden, sollte darauf geachtet werden, daß nicht nur direkt am Stamm gegossen, sondern der ganze Bereich unterhalb der Kronenstraute angefeuchtet wird, damit auch die Faserwurzeln das Wasser aufnehmen könnten. Auch habe es wenig Sinn, nur hin und wieder einen Elmer Wasser über die Wurzeln auszuschütten; wer wirklich etwas zur Erhaltung der kostbaren Bäume beitragen wollte, müsse ihnen das kostbare Naß regelmäßig und reichlich zukommen lassen.

Zollamt geschlossen

Die Bediensteten des Zollamtes Langen, das die Städte und Gemeinden Langen, Dreieich, Neu-Isenburg und Egelsbach betreut, machen am Donnerstag, dem 16. Juni, einen Betriebsausflug. Aus diesem Grund sind an dem genannten Tag die Dienststellen geschlossen. Ein- und Ausfuhrkontrollen, deren Abfertigung keinen Aufschub duldet, können bei anderen Zollstellen im Frankfurt-Offenbacher Raum, insbesondere bei der Abfertigungsstelle des Hauptzollamtes Darmstadt, Steubenplatz 17, oder beim Zollamt Offenbach, Frankfurter Straße, behandelt werden.

Vorfahrt nicht beachtet — folgenschwerer Unfall

Eine Schwerverletzte, drei Leichtverletzte und Sachschaden von rund 15.000, Mark forderte ein Verkehrsunfall am Samstag gegen 10.50 Uhr, auf der B 3 — Einfahrt zum Dreieichkrankenhaus.

Eine von Sprendlingen in Richtung Langen fahrende Pkw-Führerin achtete beim Linksabbiegen in die Einfahrt zum Dreieichkrankenhaus nicht auf die Vorfahrt eines entgegenkommenden Pkw's, so daß es zur Kollision kam. Die Fahrerin und der Befahrer des abbiegenden Pkw's wurden leicht verletzt. Im entgegenkommenden Pkw wurden zwei, davon ein 8-jähriges Mädchen schwer.

Arbeitslosengeld trotz Abfindung

Wer von seinem Arbeitgeber bei einer vorzeitigen Auflösung des Beschäftigungsverhältnisses eine Abfindung bekommt, kann trotzdem einen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben. Diesen Hinweis gibt die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK). Nach einer Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts darf die Abfindung nicht in voller Höhe auf das Arbeitslosengeld angerechnet werden, da sie nicht nur Ersatz für Arbeitsentgelt sei, sondern auch eine Abgeltung für den Verlust des sozialen Besitzstandes enthalte. Die Verfassungsrichter vertraten in ihrem Beschluß vom 12. Mai 1976 die Auffassung, daß das geltende Arbeitsförderungsrecht in diesem Punkt nicht mit dem Grundgesetz und dem Sozialstaatsprinzip verträglich sei. (Nähere Auskünfte gibt das jeweilige Arbeitsamt).

Seniorentermine im Juni

Auf dem Programm des Sozialamtes für Senioren haben sich Veränderungen ergeben. Folgende Veranstaltungen finden im Juni statt (die im Seniorenprogramm ausgedruckten Termine werden dadurch hinfallig):

Am Mittwoch, dem 8. Juni, um 15 Uhr hält Frau Pabst einen Vortrag mit dem Thema „Grundregeln zum Jungbleiben im Alter“. Diese Veranstaltung sollte ursprünglich am 9. Juni stattfinden.

Zwei Wandertouren gibt es am Freitag, dem 10. Juni, und am Donnerstag, dem 16. Juni. Im ersten Fall ist der Treffpunkt um 14 Uhr am Schwimmstadion in der Teichstraße, beim späteren Termin trifft man sich um 13.50 Uhr am alten Rathaus.

In der Lehrküche der Stadtwerke findet am Mittwoch, dem 22. Juni (nicht wie vorgesehen am 15. Juni) um 14 Uhr ein Vortrag statt, bei dem die helden Ernährungsbereitinnen Saerer und Kaderal darüber sprechen, wie man „fit und leistungsfähig auch im Alter“ sein kann.

Hinweise für Hinterbliebene

Zahl der Arbeitgeber beim Tod eines Mitarbeiters besondere Beiträge wie etwa Sterbegeld, oder zahlt er das Arbeitsentgelt über den Todestag hinaus, sind hierfür keine Sozialversicherungsbeiträge mehr zu entrichten. Darauf weist die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) hin. Die Beitragspflicht endet grundsätzlich mit dem Todestag.

Zum Kinderfest kam auch der Regen

Rund 500 Personen nahmen am Kinderfest der Albertus-Magnus-Gemeinde teil. Allerdings konnten sich die Kinder nur zwei Stunden den vielen Spielmöglichkeiten hingeben, denn dann setzte der Regen ein. Die Helfer, die das Kinderfest ausgerichtet hatten, hatten sich sehr viel Mühe gegeben. An einem Stand konnte man seine Geschicklichkeit im Biechwerfen zeigen. Wer malen wollte, konnte dies nach Herzenslust tun. Es wurde

gesungen, und viele Wettbewerbe standen auf dem Programm. Die Polizei hatte einen Stand eingerichtet, an dem die Besucher die bekannten Polizeipostkarten kaufen konnten. Für das leihliche Wohl war auch gesorgt. Es fehlte nicht an gegrillten Würstchen und den entsprechenden Getränken. Mit verminderten Aktivitäten ging, nach dem Einsetzen des Regens das Fest im Saale weiter.



Hier ist der Tisch noch unmarkiert, an dem es et was Gutes zum Essen gab. Zwar fallen schon die ersten Tropfen vom Himmel, wie der aufgeregte Schirm zeigt, doch das war noch auszuhalten. Als später dann der starke Regenquell kam, mußte alles in die Räume des Pfarrzentrums flüchten.

Wir gratulieren!

Frau Margarete Malko, Weidendorferweg 21, zum 87. Frau Bertha Denda, Frankfurter Straße 50, zum 82., Herrn Karl Konrad, Frankfurter Straße 7, zum 80., Frau Barbara Erben, Weibgäßchen 1, zum 77- und Frau Marianne Korn, Eichendorfsstraße 24, zum 75. Geburtstag am 8. 6.

Herrn Friedrich Scheid, Guethestraße 54, zum 87., Frau Christiane Schwarz, Goethestraße 78, zum 86., Frau Anna Uhlke, Egelsbacher Straße 6, zum 80., Frau Anna Kableschke, Annastraße 58, zum 76., Herrn Heinrich Ruhl, Flor.-Geyer-Straße 17, zum 75. und Herrn Heinrich Heck, Lerchegasse 17, zum 75. Geburtstag am 9. 6.

Frau Barbara Füll, Frankfurter Straße 60, zum 83., Frau Martha Ohme, Schwaner Straße 20, zum 83. und Herrn Josef Herber, Lessingstraße 6, zum 81. Geburtstag am 10. 6.

Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht auch die L.Z.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1908/10 trifft sich am Donnerstag, dem 9. Juni, um 15 Uhr in der Theatersalle in Sprendlingen. Dazu kann man den Ballinhin benutzen, der um 14.45 Uhr an der Rheinstraße abfährt.

Zu einem Spaziergang kommt der Jahrgang 1911/12 am Mittwoch, dem 8. Juni, um 14 Uhr am Vieröhrebrunnen zusammen. Wer nicht laufen will, kann später um 15.30 Uhr ins Naturfreundehaus kommen.

Sprechtag der Arbeiterrentenversicherung

Die Überwachungsstelle der Landesversicherungsanstalt Hessen hält am Donnerstag, dem 16. Juni, in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr im Rathaus, II Stock, Zimmer 216, einen Sprechtag.

Allen Arbeitnehmerversicherten ist damit die Gelegenheit gegeben, ihre Versicherungsunterlagen durch den Überwachungsdienst überprüfen zu lassen und in Fragen des Beitragsrechts der Arbeiterrentenversicherung Auskunft und Rat einzuholen.

billigbilligbillig MARKT

Schweine-Kamm oder Stiel-Kotelett 500 g 3.68	Grillwurst geräuchert mit Pfefferöl 100 g -98	Pommes frites tiefgekühlt 1000 g-Beutel 1.68	Holländ. Gurken 720 ml-Glas -98
Original bayerischer Leberkäse 100 g -98	Domschinken gegart, zart und saftig 100 g 1.98	Puten-Unterkeulen Hähnli, A. gefroren 500 g 1.99	Apfelmus tafelfertig 720 ml-Glas -59
Kräuter-Fleischsalat 100 g -98	Bommcrunder 40 Vol.-% 0,7 Liter-Flasche 10.98	Champignon- od. Ramee-Sahne-Camembert 50% F.L.T., 125 g-Scheitel 1.29	Tobler Schokolade verschiedene Sorten 100 g Tafel 79
MAGGI-Suppen Hühner-, Spargel-, Rind-, Fleisch-, Gemüse-, Gemüse-, Packung -59	Nivea Sonnenmilch Nivea-Sonnenöl 250 ml-Flasche 4.48	Sunja Schaumbad 1000 ml-Flasche 4.48	Quanto Weichspüler 4 Liter-Flasche 4.68
Kaffeetasse mit Untertasse verschiedene Dekore, Stück-Packung 4.95	FRISIN-MARKT-MARKT-FRISCH	Tissue Toilettenpapier 10 x 300 Blatt 2.98	Holl. Tomaten Klasse I 500 g-Netz 1,38
	Ital. Pfirsische Klasse I 1000-g-Schale 1,98		Ital. Paprika Klasse I 500 g-Netz 1,48

23. Woche Abgabe dieser Artikel im Interesse unserer Kunden zum besten Preis. Die Preise sind ohne MwSt. und ohne Kassenkarte.

Wissen Sie, wie Sie für 182 Mark im Monat ein neues Auto bekommen?

Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!

Die Deutsche Bank gibt Ihnen Kredit. Bis zu 25.000 Mark. Damit können Sie Ihre Anschaffungen finanzieren. Von der kleinsten bis zur größten. Zu bequemen Monatsraten, so daß Ihr Geldbeutel nicht zu sehr belastet wird. Und zu besonders günstigen Zinsen, die wir Ihnen für die gesamte Laufzeit garantieren.

Sie werden sehen, wie gut Sie bei der Deutschen Bank bedient werden, wie unkompliziert die Deutsche Bank arbeitet.

Kreditbeispiel:
 Laufzeit: 60 Monate
 Monatsrate: 182,- DM
 (1. Rate: 170,- DM)
effektiver Jahreszins 8,34%

Deutsche Bank



Der 9341 CrO2

Ist das, was man einen guten Radio-Recorder nennt. 4 Wellenbereiche, Batterie- oder Netzbetrieb, automatische Umschaltung auf Eisenoxid- oder Chromdioxid-Cassetten, ein Frequenzbereich bis zum HIFI-Wert von 12.500 Hz, automatische oder manuelle Aussteuerung usw., usw. Kurz: Es ist ein echt guter Musiklieferant zum Mitnehmen, für Partys ebenso wie für jede Reise. Übrigens: Es ist ein BASF-Gerät!

Foto: BASF

Die Trachtenmode hat Saison

„Auf geht's! Die Trachtenmode kommt! Land auf, Landob! Sie ist jetzt gesellschaftsfähig! Die Tracht ist Folklore, und Folklore ist eigenständig, zünftig, vielseitig, hat fröhlichen Charakter. Ist kurz eine Mode, die der ganzen Familie steht. Deshalb hat der VERLAG AENNE BURDA für Sie die schönsten Mode-Ideen alpenländischer Volkskulturen in dem neuen Sonderheft STRICKEN UND HÄKELN FÜR DIE GANZE FAMILIE. Denn all die Jacken, Blusen, Pullis, Röcke, Dirndl und Trüder können Sie nacharbeiten. Handgemacht hat Trachtenmode Originalität! Die Arbeitsanleitungen der Modelle sind auch für wenig Gebilde leicht verständlich. Auf geht's!



Das neue Sonderheft STRICKEN UND HÄKELN FÜR DIE GANZE FAMILIE enthält 100 Projekte für die ganze Familie. Preis 5,50 DM. Verlag Aenne Burda, Postfach 1015, D-7500 Karlsruhe 1.

„Auf geht's! Die Trachtenmode kommt! Land auf, Landob! Sie ist jetzt gesellschaftsfähig! Die Tracht ist Folklore, und Folklore ist eigenständig, zünftig, vielseitig, hat fröhlichen Charakter. Ist kurz eine Mode, die der ganzen Familie steht. Deshalb hat der VERLAG AENNE BURDA für Sie die schönsten Mode-Ideen alpenländischer Volkskulturen in dem neuen Sonderheft STRICKEN UND HÄKELN FÜR DIE GANZE FAMILIE. Denn all die Jacken, Blusen, Pullis, Röcke, Dirndl und Trüder können Sie nacharbeiten. Handgemacht hat Trachtenmode Originalität! Die Arbeitsanleitungen der Modelle sind auch für wenig Gebilde leicht verständlich. Auf geht's!

Hier gleich die große Jackenmode! Da gibt's ganz zünftige in Zopf, Muster, mit Noppen und Rauten in Naturfarben. Jedes Mitteld der Formelle, gibt's fessliche Rippenstrickjacken mit bunten, aufgesetzten Applikationen für große und kleine Evas. Die Westen und klassischen Grabstich-Jacken können auch Anfänger problemlos nähen. Sehr feine Blusen und Banddurchzügler. Auch für Mutter und Tochter! Wer gern häkelt, wird, die bunten Bordürenweben und die Folklore-Röcke. Die Balkan-

Jetzt KAMPKA-Volldünger aufs Grünland

Die Heurnte ist zum größten Teil unter Dach und Fach. Wiesen und Weiden werden jetzt für die nächste Nutzung vorbereitet. Gerade in den Sommermonaten kommt es gerade zu einer guten Nährstoffversorgung des Grünlandes mit Stickstoff, Phosphat und Kalium. Das hat uns das letzte Jahr mit seiner sommerlichen Trockenheit deutlich vor Augen geführt. Gut gedüngte Wiesen und Weiden überstehen die lang dauernde Dürreperiode besser als nährstoffarme Flächen, die schnell ausbräunen.

Was ist zu tun? Wiesen erhalten jetzt eine Nachdüngung mit KAMPKA 13+13+21. Das hat seinen guten Grund. Mit einer Heurnutzung von rund 100 dt/ha Qualitätshheu werden dem Boden außer beachtlichen Mengen an Stickstoff etwa 60-80 kg/ha P₂O₅ und 200-300 kg/ha K₂O entzogen. Eine NPK-Volldüngung mit KAMPKA 13+13+21 gleicht diesen hohen Entzug wieder aus.

Wenn die Blüte zur Qual wird. Jetzt wirbeln sie wieder durch die Luft, die unglücklichen, kaum sichtbaren Pollen von Linden, Gräsern und Blumen, die mandeln um glücklichen Menschen vor lauter Niesen kaum noch verschmotten lassen. Kein Wunder, daß Millionen unglücklicher Menschen, von denen es weit mehr gibt, als allgemein angenommen wird, der warmen Jahreszeit mit Bangen entgegensehen. Sie leiden Wochen oder gar Monate, während andere sich an der Sommerhitze erfreuen. Nur ein kräftiger Regen vermag ihre Qualen für Stunden zu lindern.

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

52. Fortsetzung. Eva schüttelte den Kopf und ging in die Küche. Die Stimmung in diesem Haus nahm ihr den Atem. Aus der Alten war nichts herauszubringen, das leuchtete ihr ein. Sie bereitete eilig den Tee und richtete in dem notdürftig aufgeräumten Wohnzimmer den Teischrank her. Alles fertig war, stieg sie die Treppe empor, um es der Herrschaft zu melden. Aus dem Zimmer drangen leise, kessende Worte. Eva blieb erst einen Augenblick auf dem Absatz stehen, als sie hörte, wie Liliane hier zu, einzutreten. Sie öffnete und machte ihre Meldung. Das sonderbare Ehepaar sah innig umschlungen auf dem Sofa. Clermont streckte immerfort die Hände seiner Frau und küßte sie auf die Lippen. Er sah nicht auf Eva, aber Liliane blickte freundlich und dankbar zu ihr hinüber. „Wir kommen sofort, Eva. Haben Sie die Eßwaren ausgepackt?“ „Ja, Frau Clermont.“ „Langsam ging sie wieder hinunter. Die Alte strich suchend durch das Haus. Als Eva an ihr vorbeiging, starrte sie ihr blöde ins Gesicht. „Meine Flasche - wo ist denn meine Flasche? Haben Sie sie nicht gesehen? Sie war doch noch vorhin da!“ Eva schüttelte sich vor Grauen. Zum ersten mal begegnete sie der Verkommenheit. Zitternd ging sie in die Küche zurück. Sie schloß sich ans Fenster und sah hinaus in den nassen, verwilderten Garten. Und ihre Gedanken suchten sich um Jahre zurückzusetzen, in jene Zeit, da Udo voll zärtlicher Ungeduld täglich hier heraufgeleitet war, um Liliane aufzusuchen. Und sie hatte wohl hier inzwischen voll Grauen und Abneigung dem Besuch des ungeliebten Mannes entgegengesehen, dem sie sich nur aus Berechnung zu eigen gab und nur, weil sie den Geliebten für tot hielt. Wie mußte ihr zumute gewesen sein, als dieser dann eines Tages plötzlich vor ihr stand und sagte: „Sie sind ein braves und sehr tapferes Mädchen. Ich danke Ihnen! Sie haben mich aus einem krankhaften Anfall zur Besinnung zurückgerufen.“ Eva legte etwas unbehaglich ihre Hand in die seine. „Ich merkte den ganzen Tag schon, daß Sie nicht wohl waren. Das schlechte Wetter ist schuld“, sagte sie befangen. Er nickte und ging schnell wieder hinaus. Eva sah ihm sinnend nach. Der Tag verlief dann ziemlich ruhig. Liliane und Clermont saßen mit der Alten im Wohnzimmer. Pünktlich um fünf Uhr hielt er bestellte Wagen vor dem Gartenzentrum. Mit einem Gefühl der Erleichterung folgte Eva dem Ehepaar durch den Garten. Am Zaun, als Eva vorlief, um ihrer Herrschaft die Tür zu öffnen, hörte sie, wie Clermont, noch einen Blick nach dem Haus zurückwerfend, zu seiner Frau sagte: „Er soll uns auch diese Stunde büßen,“

Liliane. Unsere K...ie soll ihn rastlos suchen - und endlich treffen!“ Eva erbatte. Sie wußte, daß Udo gemeint war. Scheu sah sie in Lilianes Gesicht. Auch in ihren Augen lag die alte wilde Reue. Die Fahrt wurde ebenso schweigend zurückgelegt wie am Vormittag. Nur hielt Clermont seine Frau umschlungen, und sie sah mit innigen Blicken zu ihm auf. Als aber Liliane mit Eva im Ankleideraum des Zirkus allein war, sagte sie mit erstem Ausdruck zu ihr: „Sie haben mir heute von neuem einen großen Dienst geleistet, Eva; ich danke Ihnen.“ „Es bedarf keines Dankes, Frau Clermont, aber verzehren Sie, wenn ich erfrage einen Rat erteile - ich würde einen Arzt fragen. Ihr Gemahl scheint mir krankhaft erregt.“ „Das wird morgen wieder besser sein, Eva.“ Wie fast alle Menschen, wich auch die schöne Frau den Möglichkeiten trügerischer Erkenntnis aus. Ich kenne die Art, die sie haben heute so manches Sonderbare miterlebt - ich will Ihnen morgen alles erklären. Schon längst versprach ich Ihnen, die Geschichte meines Lebens zu erzählen. Morgen soll es bestimmt geschehen. Damit Sie das Ungewöhnliche in unserem Leben verstehen. Daß ich mich auf Ihre Verschwiegenheit verlassen kann, das weiß ich.“ „Morgen nachmittag hat mein Mann geschäftlich mit dem Direktor zu verhandeln. Er wird eine Stunde früher fortgehen als ich. Diese Zeit wollen wir dazu benutzen. Ich möchte nicht, daß er weiß, daß ich Ihnen alles sage. Niemand soll wissen, daß ich schuldig bin - das kränkt ihn zu sehr. Aber mir wird es eine Erleichterung sein, mich Ihnen anzuvertrauen. Meine frühere Zofe wußte alles, und ich habe es nie bereut, ihr mein Vertrauen geschenkt zu haben.“ Eva versuchte nicht zu antworten. Liliane wurde zum Glück in diesem Augenblick abgerufen, und Eva blieb allein mit ihrer zitternden Unruhe. Als sie eben dabei war, die Kleider ihrer Herrin aufzuhängen, klopfte es an die Tür des Ankleideraumes. Eva öffnete und sah hinaus. Ein kleiner Stallbursche stand draußen, schob ihr mit verschmitzem Lächeln schnell ein Briefchen in die Hand und verschwand eilig wieder. Eva sah betroffen auf den Brief herab. Er trug ihre Adresse. Im Augenblick wußte sie nicht gleich, woher er kommen mochte. Hatte ihr vielleicht Engels eine Mitteilung zu machen? Mit ihren Gedanken noch halb bei der Aussicht auf die bevorstehende Eröffnung Lilianes riß sie den Umschlag auf und las: „Angebetete Eva! Ich bin Ihnen gefolgt. Wegen der Gartenzentrale, die ich mit einem Geschenk der Erleichterung meiner Bitten gemacht haben, wäre ich Ihnen bis ans Ende der Welt gefolgt. Da Sie zu der mir versprochenen Zusammenkunft nicht kommen konnten, werden Sie mir hier eine neue Gewähr und mich unaussprechlich glücklich machen. - Senden Sie mir Antwort nach Mel-

(Fortsetzung folgt)

Attention! Türen nicht mehr streichen. Aus alten Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Löcher, abgeblätterte Farbe) spielen keine Rolle! Machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens geschl. - abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAS-Kunststoffbeschichtete Türen. Wie neu! Vorklebung im orig. Holzleibers oder Unifarben. Keine Voranschlagskosten!

Sprechen Sie die Bundeswehr persönlich. Informieren Sie sich. Im Gespräch von Mann zu Mann. Über Laufbahnen, Ausbildung, Besoldung und Berufsberatung.

Die Wehrdienstberater der Kreiswehrersatzämter in Darmstadt, Eschborn, Heppenheim, Gießen, Wetzlar, Bad Kreuznach, Mainz, Neustadt/W., Neuwied, St. Wendel, Saarbrücken, Trier, Wiesbaden, Molkering 9 oder die Freiwilligen-Annahmestelle IV in Wiesbaden, Tannustraße 51, stehen Ihnen für eine persönliche Beratung jederzeit zur Verfügung.

Formular for Rhinolit treatment. Includes fields for name, address, and medical history. Rhinolit is a nasal spray for allergies.

LANGENER ZEITUNG - TEL. 21011

Jahrgang 1906/07. Am Freitag treffen wir uns um 14 Uhr vor der Trauerhalle zur Teilnahme der Beerdigung von Kam. Karl Becker.

Kommenden Freitag wieder. Familienkundlicher Arballkreisl.

Jahrgang 1911/12. Wir treffen uns morgen, Mittwoch, 14 Uhr zu unserem Spaziergang am Vieröhrenbrunnen.

Langen, den 31. Mai 1977. Der Magistrat der Stadt Langen (Liebe) Erster Stadtrat

Langener Zeitung. Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 20, 6070 Langen, Tel. (06103) 2 10 11.

Am Mittwoch, dem 8. 6. 1977 findet im Vereinsheim im Erlan eine Milgliederversammlung statt.

Für den Gartenfreund. Mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain.

Aktuell im Gemüsegarten: Tomaten. Die im eigenen Garten voll ausgereiften, köstlich schmeckenden Tomaten sind eine echte Delikatessensorte, reich an Vitaminen, Eisen und anderen lebenswichtigen Mineralien.

GRAF METALLBAU. Hersteller von Alu-Fenstern und -Türen, Schallschuttsanlagen, Verglasungen aller Art, Rolläden sowie auch Markisen und Jalousien.

1 Fachverkäuferin für halbtags stellt sofort ein: Zimmermann Bekleidung. Gartanstr. 6, 6070 Langen, Am Lutharpl. Telefon 06103/27921

Riesenauswahl echter Berberteppiche. Jetzt hat Tritsch + Heppenheimer ein Sortiment echter Berberteppiche vorrätig, das in Darmstadt und weitem Umkreis einmalig sein dürfte. Unsere erfahrenen Teppich-Experten haben direkt in den Knüpfzentren der Herstellungsländer eingekauft.



Langener Zeitung

Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägelohe (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,60 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpostweise 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vorlage des Berechnens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 46

Freitag, den 10. Juni 1977

81. Jahrgang

Nach kurzer schwerer Krankheit, für uns plötzlich und unerwartet, hat uns mein herzenguter, treusorgender Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

KARL LUDWIG BECKER

* 5. 1. 1907 † 4. 6. 1977

im Alter von 70 Jahren für immer verlassen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
Marie Becker geb. Ost
Margarete Schön geb. Becker
Günter Schön
Karl Ludwig Becker
Elvira Becker geb. Hundsdorf
Jakob Becker und Frau
die Enkel Sabine und Susanne

Langen, den 6. 6. 1977
Rheinstraße 15

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 10. 6. 1977 um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Vespa-Mofe
Mopeds, Motorroller, neu bei ZWEIRAD-WONKA.
Langen
Stresemannring 5

Auto-Felle
Eigene Fertigung, daher günstigst Feldecken, Wand- und Bodenteile.
Fell-Lager Mördelchen
Rüsselsheimer Str. 38

Waschmaschinen
Schnelldienst

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Fa. Erich Kalusche
Telefon 06103/73480

HERZLICHEN DANK
für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer GOLDENEN HOCHZEIT.

Anna und Julius Ehrlich

Im Ginsterbusch 12
6070 Langen, Juni 1977

Melne Praxis bleibt vom
10. bis 14. Juni 1977 geschlossen.

Dr. H. Müller-Lucani
Facharzt für Urologie
Langen, Bahnstraße 36/Arztelhaus
Telefon 2 13 33

Nebenverdienst I
Mitarbeiter(innen) für Schuereinigung in Langen gesucht. Ohne Lohnsteuerkarte. Arbeitszeit 6-8 Uhr vormittags.
Tel. 06 11 / 84 10 81

Tief erschüttert hat uns die Nachricht vom plötzlichen Tode des

Herrn Hans Schädler

— Stadtverordneter —

der im Alter von 49 Jahren am 3. Juni 1977 einem tragischen Verkehrsunfall zum Opfer fiel.

Während seiner kurzen Tätigkeit als Stadtverordneter und als Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses hat er durch sein ausgeglichenes Wesen und seine tolerante Haltung sehr bald Achtung und Anerkennung gefunden.

Wir werden Herrn Hans Schädler ein ehrendes Andenken bewahren.

Langen, den 7. Juni 1977

Für die Stadtverordnetenversammlung: **Ilse Hosemann** stellvertr. Stadtverordnetenvorsteherin

Für den Magistrat: **Bürgermeister Kreilling**

Am 2. Juni 1977 verstarb plötzlich und unerwartet

Herr Hermann Seel

im Alter von 65 Jahren.

Die Hinterbliebenen

6072 Dreieich/Sprendlingen
Sudetenring 34

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 7. Juni 1977, um 10 Uhr auf dem Friedhof in Sprendlingen statt.

NACHRUUF

Für uns alle unfaßbar ist am 3. Juni 1977 unser

Aufsichtsratsmitglied

Herr Hans Schädler

durch einen tragischen Unfall aus dem Leben gerissen worden. Mit dem Verstorbenen verband uns eine langjährige, freundschaftliche Zusammenarbeit. Es waren vor allem die Begegnungen und Gespräche, die seinen lauten Charakter erkennen ließen.

Die Vertreter unserer Bank haben Herrn Schädler am 29. April 1977 in unseren Aufsichtsrat berufen. Er hinterläßt in diesem Gremium eine nur schwer zu schließende Lücke.

Der Name des Verstorbenen wird in unserem Hause immer in guter Erinnerung bleiben. Wir werden seiner stets ehrenvoll gedenken.

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter der
LANGENER VOLKSBANK eG

DANKSAGUNG

Allen, die uns zum Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Erich Wöllner

in so herzlicher Weise in Wort und Schrift, mit Blumen und Kränzen sowie durch persönliche Teilnahme am letzten Geleit ihr Mitgefühl bekundet haben, sprechen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank aus.

Im Namen aller Angehörigen
ELLY WÖLLNER

Langen, im Juni 1977
Heinrichstraße 38

Plötzlich und unerwartet verstarb bei einem tragischen Verkehrsunfall, am 3. Juni 1977, unser Stadtverordneter

Herr Hans Schädler

Tieferschüttert trauern wir mit seiner Familie um einen aufrechten und stets hilfsbereiten Freund und Kollegen. Wir verlieren in ihm einen engagierten Kommunalpolitiker, dessen wertvoller Rat schwer zu ersetzen sein wird.

Seine menschliche Haltung und sein Engagement verpflichten uns zu Dankbarkeit und Anerkennung.

CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION
Stadtverband Langen

Werner Heinen
Fraktionsvorsitzender

Renate Magoss
Stadtverbandsvorsitzende

DANKSAGUNG

Allen, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Hans-Günter Pötters

in so herzlicher Anteilnahme ihre Verbundenheit durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenpenden erwiesen haben und dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben, sprechen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank aus.

In stiller Trauer
Maria Pötters
Peter Pötters
Wolfram Pötters
und Frau Christel geb List
Enkelin Karin

Dinkelthauerweg 4, 6070 Langen

Die Heroin-Injektion wird leicht zum „Todesschuß“

Bürgerinitiative will aufklären: Wie läuft die Nordumgehung wirklich?

Massive Vorwürfe macht eine Bürgerinitiative, die sich im Stadtteil Neu-Altstadt gebildet hat. Dem öffentlichen Stellen. Alle bisher veröffentlichten Zeichnungen der geplanten Straßenbauten der Langener Nordumgehung seien Irreführend dargestellt und die tatsächlichen Pläne nur wenig bekannt. Die behaupten die genannten Bürger und wollen in den nächsten Tagen mit einem umfangreichen Flugblatt aufklärend wirken.

„Wir sind durchaus nicht gegen den Bau einer Nordumgehung“ erläuterte der Sprecher der „Aktion Nordumgehung“, wie uns dies manchmal unterstellt wird. „Wir wenden uns nur dagegen, daß den Bürgern des Neuort durch die Straßenführung und die Art, wie sie durch unseren Stadtteil geht, Schaden entsteht.“

Es gehe darum, eine Abtrennung des Neuort zu verhindern und dafür zu sorgen, daß nicht ein großer Waldesstand im Naherholungsgebiet verloren gehe.

Die Heroin-Injektion wird leicht zum „Todesschuß“

Den Rauschgiftfahndern der Offenbacher Kripo gelang ein großer Schlag gegen Rauschgifthändler. Zwei Händler — ein 27jähriger Amerikaner und ein 21jähriger Ire — beide wohnen im Kreis Offenbach — wurden bei einem Rauschgiftgeschäft von der Kripo festgenommen. Insgesamt 410 Gramm Heroin konnten bei dieser Aktion sichergestellt werden. Es wurde Haftbefehl gegen die beiden Festgenommenen erlassen.

Seit einiger Zeit hatten die Offenbacher Fahnder besondere Aktivitäten des Rauschgiftszenes im Auge. Als sie zugriffen, gelang ein Volltreffer gegen den Rauschgifthandel. 160 Gramm Heroin führten die beiden Festgenommenen mit, den Rest von 250 Gramm fanden die Kripobeamten bei den folgenden Wohnungsdurchsuchungen.

Die Gefährlichkeit und die Größenordnung des sichergestellten Heroin kann man an den folgenden Erkenntnissen ablesen. Die sichergestellte Rauschgiftmenge würde ausreichen, um mehr als 2000 Personen abhängig zu machen, die bisher mit Rauschgift noch nichts zu tun hatten. Dazu muß man wissen, daß möglicherweise nach dem zweiten „Schuß“ die Abhängigkeit da ist. Der Drang zu harten Drogen ist keinesfalls unstopplbar, sondern das Gegenteil ist der Fall, die Tendenz ist stark steigend. Das sichergestellte Heroin dürfte belegen, daß die am meisten gebrauchte und gefährlichste Droge schlechthin auch in Stadt und Kreis Offenbach gehandelt und überwiegend konsumiert wird.

Die Offenbacher Rauschgiftexperten mußten im ersten Vierteljahr 1977 in 125 Fällen wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz einschreiten und Verfahren einleiten. Im Jahre 1976 waren es insgesamt 374 eigene Fälle, die zu bearbeiten waren.

Die Rauschgiftsachbearbeiter beurteilen die Aktivitäten auf dem Rauschgiftsektor bedrohlich und besorgniserregend. Auch die Beschäftigungskriminalität — Einbrüche etc. — hat steigende Tendenz. Etwa ein Drittel der

Heute in der LZ:

- SPD: Keine Steuersenkung für Unternehmer
- Mit den Männern gegen den Mann
- Million für Stadtkämmerer — eine Erfindung der SPD
- NEV nimmt zu Flugblatt Stollung
- Hessentag steht vor der Tür
- Über 200 Veranstaltungen
- Veranstaltungen
- Aktuelles vom Sport

NEV fordert zehn neue Ruhebänke

In einem Schreiben an den Magistrat beantragt die NEV-Fraktion die Aufstellung von zehn neuen Ruhebänken im Stadtgebiet. Die Stadtverordnetenversammlung soll darüber beschließen und die Kosten im Vorgriff auf den Nachtragshaushalt 1977 bereitgestellt werden. Die NEV ist der Ansicht, daß in der Grünanlage hinter der Stadthalle/Hallenbad und im Waldgebiet Neuort Wasserwerk West den Spaziergängern ein guter Dienst erwiesen würde, wenn die Bänke dort aufgestellt würden.

Über 50 Sportflieger starteten in Egelsbach

Zum 20. Mal „Rund um Egelsbach“

„Zum 20. Mal lud der Frankfurter Verein für Luftfahrt e. V. zum Freundschaftsflug „Rund um Egelsbach“ ein. 53 Sportpiloten starteten am Samstagmorgen. Die Teilnehmer kamen aus der ganzen Bundesrepublik, aus Lüneburg, Celle, Miltenberg, Bremen, Düsseldorf und aus dem hessischen Raum.“

Seit dieser Veranstaltung ist die Vertiefung der Kameradschaft unter den Sportfliegern und den Platzhaltern. Den Vereinen soll hierdurch Gelegenheit gegeben werden, praktische Erfahrungen für fliegerische Veranstaltungen zu sammeln und diesen Tag vermehrt für die Sportfliegerei zu nutzen.

Vorgesehen war die Strecke Egelsbach, Oppenheim, Sobernheim, Idar-Oberstein, Traben, Bonn, Hangelar, Bahnhöfen, Egelsbach. Die Route mußte auf bestimmten Strecken wegen der ungünstigen Wetterlage etwas abgeändert werden. Der Bürgermeister der Stadt Frankfurt, Martin Berg hatte zu diesem Flug den Teilnehmern Grußworte überreicht. Landrat Walter Schmitt, führte aus, daß dieser 20. Freundschaftsflug Gelegenheit gäbe, auf die Anfänge dieser Veranstaltung zurückzublicken. Aus dem bescheidenen Rahmen eines freundschaftlichen Wettbewerbs habe sich „Rund um Egelsbach“ zu einem bedeutenden sportlichen Treffen in der Bundesrepublik Deutschland entwickelt. Auch in dieser Weise werde der Name des Flugplatzes Egelsbach über die Grenzen des Hessenlandes hinausgetragen. Und die Verbindung zwischen Deutschlands verkehrsreichstem Flugplatz der Allgemeinen Luftfahrt und denen die im sportlichen Sinne die Fliegerei betreiben, werde deutlich sichtbar.

Auch Bürgermeister Hans Dümer hatte Grußworte zu der Veranstaltung ersonnen. Er sagte, daß diese Veranstaltung sich nicht bei den sportbegeisterten Fliegern, sondern auch bei allen Flugsport Interessierten immer größer Beliebtheit erfreue. Abschließend wünschte der Bürgermeister allen Teilnehmern und den Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Egelsbach und dem Veranstalter bestes Flugwetter.

Der Vorsitzende des Frankfurter Vereins für Luftfahrt Dr. Kurt Beise begrüßte die Teilnehmer. Er ging bei seiner Begrüßungsrede auf die Anfänge dieser Veranstaltung ein. Der Freundschaftsflug „Rund um Egelsbach“ verdanke sein Entstehen der Anregung und des Einsatzes der beiden aktiven Mitglieder des Vereins, Max Doblav und Fritz Kahl, die diesen Wettbewerb im Jahre 1958 erstmals geplant und betreuten. Damals, drei Jahre nach Rückkehr der vollen Lufthoheit an die Bundesrepublik, Deutschland hatten neun Besatzungen mit ihren Flugzeugen teilgenommen. Beise führte weiter aus, daß die Veranstaltung inzwischen zu einem kaum noch wegzudenkenden Ereignis für die Motorflieger im ganzen Bundesgebiet geworden sei. Durch den gastgebenden Verein seien auch in diesem Jahr wieder alle Voraussetzungen geschaffen worden für eine die fliegerischen Kenntnisse fördernde und vertiefende sowie menschliche Beziehungen und freundschaftlichen Austausch fördernde sportliche Begegnung. Mannschaften männlichen und weiblichen Geschlechts unterschiedlicher Herkunft und Stellung würden wieder teilnehmen, die sich verbunden fühlten durch den gemeinsam betriebenen Sport und an seinen menschlichen Anforderungen an Leistungsbereitschaft, Lernwilligkeit, Geschicklichkeit und Selbstdisziplin des Einzelnen.

Die Startgebühr für die Teilnahme an diesem Flug betrug 100 Mark. Dem Sieger winkte der Ehrenpreis der Stadt Frankfurt am Main und weitere wertvolle Sachpreise. Der zweite Preis war der Ehrenpreis der Flughafen Frankfurt am Main AG. Dritter Preis Ehrenpreis der Stadtsparkasse Frankfurt am Main. An Sonderpreisen gab es einen für die beste Damenmannschaft, für die jüngste Besatzung und für den jüngsten Piloten. Die Veranstaltung fand ihren Abschluß mit der Preisverteilung im Eigenheim Saalbau Egelsbach und einem gemütlichen Beisammensitzen, das nicht zuletzt dem Austausch der gewonnenen Erfahrungen beim 20. Freundschaftsflug „Rund um Egelsbach“ diente.

Neue Grabfunde aus der Bronzezeit

Die diesjährige „Himmelfahrtsgrabung“ in Langen brachte wieder schöne Funde, so versicherte uns Kreisbodendenkmalpfleger Klaus Ulrich. Unter reger Beteiligung vertrauter Helfer aus nah und fern wurde zunächst die neue Grabungsfläche von dünnem Gebüsch und sonstigen Hindernissen befreit. Genau nach Grabung einer eins mit Schaufel und Spaten in die um Pfingst gestörten Sonderschichten. Jeder Stein wurde untersucht, ob er nicht zur Einfriedung eines Grabes gehörte. Der Erfolg blieb nicht aus:

Um Mittag gelangte man zu den ersten Spuren, die vorseitliche Gräber andeuten. Zum einen waren es verbrannte Knochenrückstände, der sogenannte Leichenbrand, der vom Scheiterhaufen zusammengetragen und in der Erde beigesetzt wurde. Zum anderen war es der Rand einer tönernen Schale, über die das Mittagessen beinahe vergessen wurde.

Das gemeinsame Mittagessen, das von der Stadt gestiftet worden war, wollte man jedoch nicht kalt werden lassen. Bei heißen Würstchen mit Kartoffelsalat herabgeschlagte und überlegte man, „was sich wohl noch alles finden werde“.

Nach Tisch wendete man sich 'neuen Taten' zu. Der Nachmittag brachte die Ergebnisse: Mit dem Rand einer Schale erliefte man dieselbe fast völlig erhalten. Dazu eine erhaltene Henkelkanne, die mit umlaufenden Riefenbändern verziert war. Nach Form und Art der Verzierung dieser Gefäße kann es sich nur um einen Grabfund der Hügelgräberbronzezeit handeln, der etwa in die Zeit um 1300 vor Christus fällt — so meinte Ulrich.

In Verfolgung der Knochen — Oder Leichenbrandspuren, gelangte man zu einem Häufchen Knochen, der eigentlichen Leichenbrandschüttung, mit der die Bestattung eines Menschen aus der späten Bronzezeit der sogenannten Urnenfelderzeit (1200—800 vor Christus) nachgewiesen ist. Auf und zwischen dem Leichenbrand fanden sich noch Reste einer Tonsehale, die wohl als Beigabe zu dem Grab eines bescheidenen Menschen gerechnet werden kann.

Der Besuch der Grabung durch den Bürgermeister Hans Kreilling, den Magistratsoberrat



Das Interesse an den Grabfunden im „Erlen“ war nicht nur bei den Altertumsforschern, sondern auch bei den Spaziergängern sehr groß.

Million für den Stadtkämmerer, eine Erfindung der SPD

NEV nimmt zum Flugblatt der Sozialdemokraten Stellung

Zu einem Flugblatt, das von der SPD-Fraktion zum Thema „Stadtkämmerer“ an alle Haushalte in Langen verteilt wurde, nimmt die Fraktion der NEV wie folgt Stellung:

Die SPD-Fraktion hat in einem Flugblatt gegen die Einsetzung eines zweiten hauptamtlichen Stadtrates polemisiert. Sie behauptet, dieser Stadtrat würde die Stadt in 6 Jahren fast eine Million Mark zusätzlich kosten. Hierbei verschweigt sie aber, daß Mitte dieses Jahres ein hoher städtischer Beamter in den wohlverdienten Ruhestand tritt, dessen Bezüge dann für die Stadt entfallen und gegen die des neuen „Hauptamtlichen“ aufgebracht werden können. Bei sachlicher Betrachtung bleibt also von der Million nicht viel übrig. Wieviel es sein wird, kommt Bürgermeister Krelling bisher nicht sagen. Weiß die SPD mehr als der Bürgermeister? Wunderlich ist auch, daß die SPD bei der Besetzung von Posten durch SPD-Mitglieder bisher niemals über die dafür durch die Stadt aufzubringenden Gelder gesprochen hat.

Die Wiederwahl des ersten Stadtrates mit den Stimmen der NEV wird noch heute von der SPD als eine von der NEV nicht erfüllte Sachentscheidung anerkannt. Unsere Unterstützung des CDU-Antrages für den zweiten hauptamtlichen Stadtrat dagegen wird von ihr als eine „parteilichtliche“ Entscheidung bezeichnet und hochgespielt. Wie paßt das zusammen?

Das unschöne Verhalten der SPD zeigt deutlich, daß sie offenbar die Schöckli bei Wahlbedrängung auch jetzt noch nicht über-

wunden hat. Sie brauchte übrigens volle 6 Wochen nach der Wahl, um mit uns ein Gespräch zu führen. In diesem Gespräch erklärte sie, daß sie auf die Mehrheit im Magistrat nicht verzichten wolle. Dies, obwohl sie nur noch 38 Prozent der Sitze im Stadtparlament hat. Der Verzicht auf einen ehrenamtlichen Stadtrat wäre aber ein konsequenter Schritt gewesen. Diesen Schritt wollte sie aber nicht machen. Sie will heides: die Macht im Magistrat behalten und als „Dauerrentner“ Jahre lang auf dem 2. hauptamtlichen Stadtrat herumreiten.

Wie wichtig für sie der Magistrat aber ist, zeigt, daß sie ihre fähigsten Köpfe der vergangenen 4 Jahre (Stadtverordnetenvorsteher und Fraktionsvorsitzender) als ehrenamtliche Stadträte in den Magistrat entsandte.

Da die NEV 12,2 Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinigen konnte, betrachten wir es als unser legitimes Recht, im Magistrat mit einem ehrenamtlichen Stadtrat vertreten zu sein. Auch die SPD stellte dies nicht in Abrede.

Den uns gemachten Vorschlag, einen ehrenamtlichen Stadtrat durch Leihstimmen zu Lasten der CDU zu erhalten, konnten wir nicht annehmen, weil dies Politik gegen den Willen der Wähler gewesen wäre. Unsere Entscheidung, uns über die Zusammensetzung des Magistrats mit der CDU abzustimmen, ist deshalb sachlich gerechtfertigt. bedeutet aber nicht das Schließen einer Koalition. Wir werden unsere Wahlansätze zur Zusammenarbeit nach allen Seiten offen zu sein, nicht aufgeben.

Langens SPD:

Keine Steuersenkung für Unternehmer

Gegen die im Steueränderungsgesetz enthaltenen Steuersenkungen für Unternehmer hat sich Langens SPD ausgesprochen. Auf massive Kritik stieß in der jüngsten Sitzung des Langener SPD-Vorstandes vor allem die Senkung der Vermögenssteuer, die aufgrund der hohen Freigrenzen lediglich einigen wenigen Großverdienern zugute komme, zugleich aber zu Einnahmeausfällen des Staates von jährlich 1,2 Milliarden Mark führe. Nicht tragbar sei auch, daß knapp die Hälfte der durch das Steueränderungsgesetz bedingten Einnahmeausfälle — vor allem im Gewerbesteuerbereich — zu Lasten der Gemeinden geht, ohne daß ihnen dafür irgendein Ausgleich gegeben wird.

Mit der Kritik an der Vermögenssteuersenkung schließt sich Langens SPD der Auffassung des Deutschen Gewerkschaftsbundes zu diesem Thema an. Es gehe nicht um, daß mit der Mehrwertsteuererhöhung alle Bürger zu-

sätzlich belastet würden und ein Teil dieser Mehreinnahmen dann dazu verwendet wird, den Besitzern von Großvermögen ein Steuer-geschenk zu machen.

Mit den vorgeschlagenen Steuersenkungen für Unternehmer verzichte der Staat auf der einen Seite freiwillig auf Steuereinnahmen in Milliardenhöhe und verschenke dadurch Geld, mit dem er über direkte staatliche Investitionen viele Arbeitsplätze in eigener Regie schaffen könnte. Auf der anderen Seite würden die Steuersenkungen für Unternehmer wieder zu zusätzlichen Investitionsmöglichkeiten nach zur Schaffung von Arbeitsplätzen führen, da sie die Absatzchancen um keinen Deut verbessern.

Im Gegensatz dazu hätte eine Steuerermäßigung für Arbeitnehmer günstige beschäftigungspolitische Auswirkungen, da Nachfrage und Absatzchancen durch sie gestützt würden. So könnte etwa eine spürbare Erhöhung des Lohnniveaus allein aus der Unterlassung der Vermögenssteuersenkung finanziert werden.

Auf die Städte und Gemeinden und damit auch auf Langen sieht man dagegen erhebliche Einnahmeausfälle zukommen, die nicht tragbar seien. Das gesamte Steuerpaket führe voraussichtlich zu jährlichen Mindereinnahmen von 1,025 Milliarden Mark. Allein 481 Millionen Mark gehen davon zu Lasten der kommunalen Etats.

Frühschoppen der AFA

Die AFA (Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen) in der SPD will auf ihrem traditionellen Frühschoppen mit E. Faust von der OTV-Bezirksverwaltung Frankfurt über das Thema „Rationalisierung in der Verwaltung“ diskutieren. Treffpunkt ist am Sonntag, dem 12. Juni um 10 Uhr im Naturfreundehaus. Gäste sind herzlich eingeladen.

Caritas-Sozialberatung

Frau S. Schneider, Sozialberaterin der Caritas-Außenstelle Dreieich, bietet wieder kostenlos in allgemeinen Lebensproblemen, in sozialen Fragen und zur Erholungsberatung im Kath. Pfarramt Hl. Thomas von Aquin, Langen, Berliner Allee 39, am Donnerstag, den 16. Juni, von 15 bis 17 Uhr, kirchliche Nachrichten.

„Hab ein Herz für andere“

Die Arbeiterwohlfahrt führt zum Hessestag, am Montag, dem 20. Juni, gestalterisch unter der Leitung von Liesel Christ bekannte Künstlerinnen einen bunten Nachmittag unter dem Motto „Hab ein Herz für andere“. Nachdem diese Veranstaltung der Arbeiterwohlfahrt im vergangenen Jahr so ein großer Erfolg war, stehen dieses Jahr 3000 Plätze im großen Festzelt zur Verfügung. Teilnehmerkarten werden nicht nur für Mitglieder der AW — für 2,50 Mark (Fabri und Eintritt) in der Geschäftsstelle der AW, Altes Rathaus, täglich von 10 bis 11 Uhr ausgeben. Der Bus fährt am 20. Juni um 13.15 Uhr ab Neuen Rathaus und um 13.30 Uhr ab Altem Rathaus nach Sprenghausen.

Polizeitelefon war gestört

Eine technische Störung war die Ursache, daß die Polizeistation Langen am Montag, zwischen 18.30 und 20 Uhr, nicht über „Draht“ erreichbar werden konnte.

TV-Musikzug beim Buchschlager Waldfest

Wie zu Pfingsten bei der Dreieichenhainer Korb, wird der TV-Musikzug an diesem Sonntag wieder zu einem Frühschoppen auftritt. Schnuppel ist das Festzelt beim alten Rathaus in Buchschlag. Anlaß das jährliche Waldfest, das dort abwechselnd vom Schützenverein und von der freiwilligen Feuerwehr veranstaltet wird. Es wird mit regem Zuspruch erwartet. Der Frühschoppen dauert von 10 bis 13 Uhr, und nicht nur die Buchschlager Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Wenn die Sonne lacht...

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald bietet deshalb alle Waldbesucher um Vorsicht beim Umgang mit offenem Feuer.

Mit den Männern gegen den Mann

Theater und Diskussion im CV

Die Frauengruppe im Club Voltaire ruft interessierte Frauen für heute abend um 20 Uhr in die Kellerkneipe in der Frankfurter Straße. Frauen müßten sich zusammenschließen, um sich gegen den Männerblock zu stärken, und um die Männer kritischleren zu können. Jene Männer, die als Frauenfeind erzogen seien — nach Ansicht der Frauengruppe alle — und sich gegen jede Kritik und persönliche

Veränderung wehrten. Es genüge aber nicht allein, sich gegen den Mann aufzulehnen, heißt es weiter in einer Einladung, sondern die eigentliche Ursache der Unterdrückung der Frauen liege im Gesellschaftssystem. Deshalb müsse man auch gemeinsam mit den Männern gegen diese Situation ankämpfen.



Roter Opel-Kadett gesucht

Am Montag, gegen 6.40 Uhr, überholte der bisher unbekannte Fahrer eines roten Opel-Kadett in der Bahnstraße einen Mofafahrer und wollte unmittelbar danach nach rechts in die Friedrichstraße einbiegen. Der Pkw kam quer vor dem Mofa zum Stehen, so daß der Zweiradfahrer stark abbremsen mußte und dabei zu Fall kam. Er zog sich leichte Verletzungen zu. Zu einer Verzögerung zwischen Pkw und Mofa kam es nicht.

Der Kadettfahrer entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um den gestürzten Mofafahrer zu kümmern. Evtl. Zeugen, die den Unfall beobachtet haben, werden gebeten, sich mit der Polizeistation Langen — Telefon 0 61 03 / 2 30 45 — in Verbindung zu setzen.

Gartenfest und Grillparty auf der „Distel Ranch“

Die Freireligiöse Gemeinde Langen trifft sich mit ihren Darmstädter Gesinnungsfreunden am 10. Juli um 10 Uhr auf der „Distel Ranch“ von Philipp Wiederbold, um gemeinsam ein Grillfest zu verbringen. Für manche Überraschung ist gesorgt. Um die ungefährige Anzahl der Teilnehmer schon vorher zu wissen, wird gebeten, sich bis zum 1. Juli anzumelden: Philipp Wiederbold, Unter den Eichen 2, Georg Balde, Waldstraße 5, Georg van Hasz, Riedstraße 22.

Tolle Chancen für alle zu preisgünstiger Urlaubs- u. Freizeit-Kleidung zu kommen.

Wie in jedem Jahr, bringen wir ein großes Angebot für jeden Geschmack.

Kommen und überzeugen Sie sich in Ihrem



Wir führen die Größen 36 bis 52, auch Zwischengrößen Trauerkleidung in großer Auswahl

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Wenn schon, denn schon! Muß das sein?

Vor einer Woche berichtete Tobias über die ablehnende Haltung der Deutschen Bundesbahn, den im Westen der Stadt wohnenden Bürgern den Weg auf die Nordseite der Bahnanlage durch einen Verbindungstunnel zu ersparen. Die Reaktionen von der Bürgerschaft waren nicht gerade freundlich. Aber es klang auch Resignation aus den Anrufen: es gibt nur eine Bundesbahn, also müssen wir weiter tun, was die Bahndirektoren wollen.

Ein Leser dagegen stellte die Frage, ob es denn gleich ein Verbindungstunnel für 100 000 Mark sein müsse. Nichts gegen perfekte Planung, aber es gehe doch sicher auch anders, nicht so teuer, und deshalb mit mehr Aussicht auf Realisierbarkeit.

Er regte an, eine einfache Treppe von den Gleisen 2 und 3 zur öffentlichen Unterführung zu bauen. Das koste sicher weniger, meint er, und das ganze Problem sei gelöst. Vielleicht kann dies einmal überprüft werden. Es muß ja keine Marmortreppe sein, die dann eventuell nicht viel weniger kostet.

Ob schon sind Dinge ausgedacht worden, die sich schon anhördern und sicher auch realisiert worden wären, hätte man sie nicht in die Mühlen der Planung gegeben. Erinnerung an ein Vorhaben des VVV vor einigen Jahren, ein Musikpavillon im Mithdal zu errichten, um bei Konzerten oder anderen Veranstaltungen nicht so sehr vom Wetter abhängig zu sein. Es sollte ursprünglich eine Holzkonstruktion werden, die sich der Landschaft anpaßt und gleichzeitig auch Spaziergänger zu einer Rast einladen oder ihnen Schutz bieten sollte. Sogar Spenden aus der Bevölkerung wurden bereits gemacht, bis dann die Planer das Wort hatten und aus der Schutzhütte ein Bauwerk in Höhe von einer Viertelmillion projektierten, das dann selbstverständlich zum Schreibtisch-Schlummer verurteilt war.

Ein Beispiel von Perfektionismus ist auch die Schillerlinde, die ihre Ähren und kranken Äste in den Himmel reckt, während die in der Rheinstraße neu gepflanzten Bäume schöne Fortschritte machen. Und das nur, weil es nicht möglich war, sie schnell genug aus dem Naturdenkmalsbuch herauszunehmen, in das man sie vor Jahren einschreiben hatte. Sollte man seither nicht geußt haben, daß diese Linde vom Tod gezeichnet ist, dann sollten die für das Denkmalbuch verantwortlichen Leute jetzt einmal nachsehen und nicht erst im Winter oder im Frühjahr, wenn die Bäume ohnehin keine Blätter haben.

Als Ersatz im Naturdenkmalsbuch bietet sich eine etwa 250 Jahre alte Eiche im Stadtwald an, die in der Tat ein Naturdenkmal ist und in der Umgebung von Bäumen die Chance hat, noch weitere Jahrzehnte zu überdauern.

Ob sind es die kleinen Dinge, die das Leben schöner machen. Und man sollte sie auch klein lassen und nicht aus der Mücke einen Elefanten machen wollen, meint

Ihr Tobias

Vater und Sohn reiten auf Erfolgskurs

Günter Keim zweimal Sieger beim M-Springen

Der Langener Reiter Günter Keim siegte mit seinem zwölfjährigen Wallach „Hellespont“ auf einem Turnier in Birkenau in einem schweren Springen der Klasse M gegen stärkste Konkurrenz. 80 Reiter aus dem Raum Hessen, Nordbaden und Nordbayern hatten für dieses Springen gesteuert, nur sechs davon gingen ohne Fehler über den Parcours, und mit der schnellsten Zeit blieb Günter Keim Sieger dieses Springens. Eine Wiederholung gelang dem Reiter am Pfingstmontag mit dem Sieg eines M-Springens um den „Großen Preis von Stockstadt“. Auch hier entschied nach Stechen um den Sieg die bessere Zeit für den Langener.

In der Vereinsgeschichte des Reit- und Fahrvereins Langen werden diese Siege eines Mitglieds in der zweithöchsten Leistungsklasse des Reitsports einen besonderen Platz einnehmen. In dieser Kategorie sind Höhen und Weiten zu überwinden, die selbst erfahrenen Turnierreitern allen Respekt einflößen, und es bedarf einer völligen Harmonie zwischen Reiter und Pferd, gepaart mit überdurchschnittlichem Mut von beiden, um Stell-sprünge bis 1,40 sowie Hochweitsprünge von 1,30 x 1,80 m zu meistern und zu überwinden.

Nach einer sehr erfolgreichen Turniersaison 1976 für Günter Keim und seinen Sohn Volker setzt sich diese Erfolgserfolge auch 1977 fort. Mit den beiden Leistungspferden „Hellespont“ und „Exelsior“ wurden Vater und Sohn in diesem Jahr insgesamt 34 mal hoch platziert, darunter waren 5 Siege für Günter Keim und 7 Siege für den talentierten und kämpferisch reitenden Junior zu verzeichnen.

In einer Woche beginnt das „Fest der Hessen“

191 öffentliche und 26 nichtöffentliche Veranstaltungen innerhalb von zehn Tagen

Heute in einer Woche beginnt der Hessestag in der neuen Stadt Dreieich. Es ist gleich eine ganze Woche — Dreieicher Festwoche — die genau genommen zehn Tage hat.

Den Inoffiziellen Auftakt macht am kommenden Donnerstag eine Podiumssitzung der Guttempler, die sich dem Kampf gegen den Alkohol verschrieben haben. Wie weit sie damit den Ablauf des Hessestages beeinflussen werden, wird sich zeigen, denn neben den über 200 Veranstaltungen, die in Sälen und auf Plätzen in den fünf Stadtteilen Buchschlag, Sprenghausen, Dreieichenhain, Götzenhain und Offenbach abgehalten werden, lokalisieren sich die meisten öffentlichen und Festzelle, wo einiges an Unterhaltung geboten wird und die Verlockungen groß sein werden.

Es ist der 17. Hessestag, der in Dreieich gefeiert wird und die neue Stadt vor große Aufgaben gestellt hat. Eine halbe Million hat man bereits im Vorjahr im Haushalt für den Hessestag, man weiß heute schon, daß diese Summe nicht ausreichen wird. Dies ist nur der Betrag der Stadt, denn auch das Land Hessen als Initiator muß einen großen Griff in die Tasche stecken. Allein die Wankosten werden mit 240 000 Mark veranschlagt, wo von Dreieich 80 000 Mark zu zahlen hat. Da für hängen überall im ganzen Land Plakate, werden Anzeigen aufgegeben und Programme erstellt und machen für das neue, durch die Gebietsreform gezeugte Gemeinwesen Reklame.

Es würde ins Uferlose gehen, wollte man alle Veranstaltungen aufzählen. Da gibt es Treffen und Konzerte der Gesangsvereine, Sportveranstaltungen nahezu aller Sportarten, Volksläufe und Go-Meisterschaften, Turniere der Reller, Badmintonspieler, Handballer, Kegler, Schützen, Tennisspieler, Turner, Fußballer, Goller, Modellflugsportler, Tanzsportler, Skatospiele, Radfahrer, Hundetreiber, Motorsportler, Judokas, Schwimmer und vieler anderer.



Wer hatte das schönste Schweinchen?



In der Stadtbücherei fand am Dienstag eine Preisverteilung statt. Jugendliche Maler hatten die Geschichte von „Wilbur“ einem Schweinchen, das in einer der vielen Vorleserstunden die Titelfigur einer Erzählung war, zeichnerisch zu Papier gebracht. Die Sieger erhielten je ein Buch „Wilbur und Charlotte“ das ihnen vom Bürgermeister überreicht wurde. Es waren (v. l.) Christiane Franke, Ute Schreiber und Ina Kolb. Nicht ganz zum Sieg gereicht hatte es bei einigen anderen, die als Trostpreis ein Sparschwein erhielten und die Hoffnung auf den nächsten Wettbewerb haben (v. l. vordere Reihe): Daniela Buchsteiner, Anja Lemper, Andreas Pflüch, (hintere Reihe) Sascha Jung, Susanne Amir-Moazzami, Sandra Bauer und Petra Stroh, die sich zusammen mit den Bibliothekarin Sigrinde Jung und Renate Fischer dem Fotografen stellten. Zu dieser Gruppe gehörten noch Heide Möbus und Corinne Schweitzer, die zur Siegerehrung nicht kommen konnten.

Machen Sie aus Ihrem Bargeld Baugeld.

Das 624-Mark-Gesetz hat Ihnen jetzt einen schönen Batzen Geld eingebracht. Legen Sie damit den Grundstein für Ihre eigenen vier Wände.

Bez.-Leiter K. Rechthien, Langen, Nordendstr. 9, T. 2 39 43
Beratungsstunden: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-15, montags 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr. 123
Friedrichstraße: donnerstags 15-18 Uhr.

wüstenrot

Der gute Grund für Ihr Eigentum.

MANPOWER
 sucht für interessante Aufgaben
 für sofort oder später
 in Dauerstellung

**Bauschlosser
 Betriebsschlosser
 Dreher
 Maschinenschlosser
 Werkzeugmacher**

6000 Frankfurt am Main
 Kurt-Schuhmacher-Straße 31
 Telefon: 06 11 / 2 03 43

Pietät Sehring
 Inh. Otto Arndt



Das alleingesessene
 Unternehmen bietet
 die Gewähr für eine
 vertrauensvolle
 Bestattungsdurchführung

**Erd- und
 Feuerbestattungen
 Überführungen
 Sarglager**

6070 LANGEN/HESSEN
 Mörfelder Landstraße 27
 Telefon 06 103 / 7 27 94

**Erdigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten –
 jederzeit erreichbar!**

Herzlich Dank allen, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und
 Blumenspenden beim Heimgang unserer Lieben Entschlafenen

HERMINE LENHART

Ihre Anteilnahme erwiesen haben. Besonderen Dank Herrn
 Pfarrer Kratz für die trostreichen Worte.

In stiller Trauer
Familie Lenhart und Familie Jugl

Langen, im Juni 1977
 Birkenwäldchen 23

NECKERMANN

Sie fahren gern Auto? Innendienst ist Ihnen zu
 langweilig? Draußen macht's Ihnen viel mehr
 Spaß? Gut, dann kommen Sie zu uns. Und mit uns
 vorwärts. Wir sind ein dynamisches Großunter-
 nehmen und suchen versierte Damen und Herren
 mit allgemeinem PKW als

**Außendienstmitarbeiter(in) Bezirksleiter(in)
 für den Raum
 6070 Langen und 6078 Neu-Isenburg**

zur Betreuung und Anwerbung unserer Sammel-
 besteller.

Wir bieten: Dauerposition, Gehalt, Spesen, Um-
 satzbeihilfe, Personalrabatt auf alle Necker-
 mann-Waren.

Warten Sie nicht mit Ihrer Kontaktaufnahme.
 Am besten Sie richten gleich Ihre Bewerbung –
 unter Angabe Ihrer Telefonnummer – an
 Fa. Neckermann, Gebietsleiterin Frau Margarete
 Hastings, Innerer Ring, 2. 6454 Bruchköbel

Telefonische Anfragen oder persönliche Besuche
 nicht erwünscht.

Bitte nur Zuschriften von Interessenten, die im
 angegebenen Gebiet wohnen.

NECKERMANN

Mauer, Zimmerleute u. Hilfsarbeiter
 zum sofortigen Eintritt gesucht.

Christian Schäfer V. KG
 Langen, Pflanzersstraße 67 - Tel. 78 77

Freundliche, gewandte
ARZTHELFERIN
 nicht unter 25 Jahren, ab 1. Juli 1977
 für Fachpraxis in Langen gesucht.

BEWERBUNGEN UNTER OFFERTE NR. 157

Elegante
Trauerkleidung

Köhler moden

Langen - Sprendlingen

Eventuelle Änderungen werden
 sofort u. bevorzugt vorgenommen

Auto-Felle
 Eigene Fertigung, daher
 günstig Feldecken,
 Wand- und Bodenteile.

Felt-Lager Mörfelden
 Rüsselheimer Str. 36



**Annahmeschluss für
 Traueranzeigen**

In der
 Langener Zeitung
 am Erscheinungs-
 tag vor 9 Uhr

Wer so gewirkt wie Du im Leben,
 wer so erfüllte seine Pflicht
 und stets sein Bestes hergegeben
 der stirbt auch selbst im Tode nicht

Für uns alle unfaßbar, ist mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwie-
 gervater, Opa und Bruder

Georg Löffler

plötzlich und unerwartet für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer
**Elisabeth Löffler geb. Anthes
 Manfred, Hannelore, Uwe
 und Anja Löffler**

Egelsbach, im Juni 1977
 Heidelberger Straße 5

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 14. Juni 1977, um 13.30 Uhr
 auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

Für die Anteilnahme an dem so unerwarteten Heimgang meines
 lieben Mannes, unseres guten Vaters und Schwiegersohnes

Norbert Höf

sagen wir allen herzlichsten Dank.

**Birgit Höf, geb. Heinen
 und Kinder
 Georg und Eva Heinen**

Obertshausen / Langen, im Juni 1977

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb mein herzenguter Mann,
 mein lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager,
 Pate und Onkel

Heinrich Wilhelm Wannemacher

im Alter von 79 Jahren.

In stiller Trauer
**Anna Maria Wannemacher, geb. Werner
 Heinrich Selbert
 und Frau Elisabeth, geb. Wannemacher
 Familie Helmut Leutz
 Familie Alfred Jakel
 Familie Walter Seibert und Regina Stapp**

Langen, 8. Juni 1977
 Lerchgasse 30

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 14. 6. 1977, um 13.30 Uhr
 auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die vielen
 Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Philipp Ludwig Keim

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn
 Pfarrer Borck für die tröstenden Worte, allen Verwandten, Nachbarn
 und Bekannten, sowie allen die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer
**Marie Keim geb. Bär
 und alle Angehörigen**

Langen, Juni 1977
 Friedhofstraße 30

Plötzlich und für uns unfaßbar, verstarb mein lieber Mann, guter Vater,
 Schwiegervater, Opa, Schwager, Pate und Onkel

Johann Adam Schäfer

im Alter von 73 Jahren.

In stiller Trauer
**Sofie Schäfer
 Willi Schäfer und Frau Lieselotte
 Enkelin Elvira
 und alle Angehörigen**

Langen, Wolfsgartenstraße 31

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 14. Juni 1977, um 14.15 Uhr
 auf dem Langener Friedhof statt.

UT-FILMBÜHNE Täglich 20.30, Sa. u. So. 18, 20.30

Die sensationelle Fortsetzung des großen Erfolgsfilms

**Mondo Cannibale 2. Teil
 DER VOGELMENSCH**

Di.-Do. Neue Serio Bum # 1 **EROTISCHES ABENDSTUDIO**

So. 15.00 Uhr Ein Riesenspaß für alle
2 TROTTEL AN DER FRONT

LICHTBURG 1 Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16, 18.15, 20.30

Streit und Liebe, Sex und Hiebel
 Hier lechen Sie Tränen vor Vergnügen

**Liebesgrüße
 aus der Lederhose
 III. Teil**

Di.-Do. 91 000 Menschen - 33 Ausgänge - 1 Killer
ZWEI MINUTEN WARNUNG

LICHTBURG 2 Tägl. 20.15, Sa. 18, 20.15, So. 14, 16, 18, 20.15

JERRY LEWIS

HALLO FANS:
 Ihr werdet jubeln und lachen, bis Euch die Nähte krachen!

Jerry - der Ladenhüter

Di.-Do. **WODDY ALLENS HEITERE SEX-BERATUNG**
 Was Sie immer schon über SEX wissen wollten

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag (täglich)
 21.15 Uhr: Ein Thriller mit Dustin Hoffman, Martha Keller
 Der Marathon-Mann
 Die wohl perfekte Achsen-Unterhaltung der letzten Jahre
 spannend, realistisch von der ersten bis zur letzten Minute
 Scopas-Farbfilm

Freitag/Sonntag/Sonntag:
 23.45 Uhr: Das Lustspiel
 reizvoll - lustig - scharf, Breitwand-Farbfilm

Dienstag bis Donnerstag (täglich):
 21.15 Uhr: Nie war ein Sexfilm so heiß und so lustig!
 Im Gashaus zum schieren Hirschen
 Besonders empfohlen vom „Freundenverkehrs“-Verein
 Brauwand-Farbfilm

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr!

BADEWANNEN!

Wir beschichten, polieren u. reparieren Ihre
 Badewanne in alten Farben, hinterlassen
 keinen Schmutz und haben bei 5jähriger
 Garantie solide Preise.

Rufen Sie bitte an 06 11 / 82 36 50
Badewannen-Service Frankfurt/M.

elisabethen
 Quelle



erfrischt,
 erfreut –
 ist quell-
 gesund

Zu beziehen durch
 Getränke-Fachhandel:
 Kreisemann, Tel. 06103/21498

WIEDERERÖFFNUNG

Am 11. Juni 1977 eröffnen wir unser

MUSTER-STUDIO

Raumgestaltung
K. W. METZ

Bahnstraße / Ecke Möhlstraße 2, 6070 Langen, Tel. (06103) 2 11 60

AfA
 Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD

**EINLADUNG ZUM
 Frühschoppen**

der Kollege E. Faust von der Bezirksverwaltung
 der Gewerkschaft ÖTV, Frankfurt, spricht über
 Rationalisierung in der Verwaltung.
 Anschließend Diskussion.

Sonntag, 12. 6. 77, 10 - 12 Uhr
IM NATURFREUNDEHAUS LANGEN

MUSTERKÜCHE

echt Eiche, mit Kühlschrank,
 Gefrierschrank, E-Herd, Dunst-
 abzugshaube, statt 4084,- DM,
2742,- DM

Firma W. M.-Möbel-Studio, Langen
 Telefon (06103) 2 79 70

30. JUNI

Bauspartische!
 Bis zum 30.6.
 zu Schwäbisch Hall:
 Da ist Bausparen
 Schlausparen.

Wenn Sie jetzt – noch im Juni – Bausparer bei
 uns werden, rückt Ihr Ziel ein ganzes Stück
 näher. Sie kommen schneller zum eigenen Haus,
 können früher umbauen, modernisieren.
 Nutzen Sie diesen Bausparvorteil – fragen Sie
 uns sofort nach den Einzelheiten.

Beratung

durch alle Volksbanken und Raiffeisenbanken
 sowie unseren Bezirksleiter

Werner Will, Schoppenhauerstr. 32
 6072 Dreieich-Sprendlingen
 Telefon (06103) 6 37 11
 Bürozeit: täglich von 8 bis 11 Uhr

**Auf diese Steine können Sie bauen
 Schwäbisch Hall**
 Die Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Schlüsseldienst
 Langen
 Telefon 232 44

TOTAL-AUSVERKAUF

Oberhemd	DM 10,00	20,00
Pullover	DM 15,00	25,00
Strickjacken	DM 39,00	
Krawatten	DM 8,00	9,90

Boutique Cézanne
 Rheinstraße 36 - 6070 Langen

Solvente Firma sucht in Langen

Lagerraum (ca. 150 qm)
 (auch ausbaufähige Scheune)

Lkw-Zutahrt und Wohnmöglichkeit (3 bis 4
 Zimmer). Off. 145 an die LZ

Fahrschule G. Schmidt

Wir beginnen neue Lehrgänge zum Erwerb
 des Führerscheins Kl. 1 und 3.

In Langen, Möhlstr. 1, am 16. 6. 1977.
 Anmeldung: Montag u. Donnerstag, 17 Uhr.
 Theoretischer Unterricht:
 montags und donnerstags 19.30.

In Egelsbach, Röhlnstr. 9, am 13. 6. 1977.
 Anmeldung: Montags ab 19.00 Uhr.
 Theoretischer Unterricht:
 montags ab 19.30 Uhr.

Schulfahrzeuge: Mercedes, Opel, Datsun
 und Kl. 1, Honda.

Tel. 0 61 03 / 2 96 55 - 0 60 71 / 3 24 49

**Fernseh-
 geräte**

Phono- und Fernseh-
 reparaturservice,
 HiFi-Anlagen, Rundfunk
 und Fernsehgeräte,
 Schallplatten

Bahnstraße 16, Langen
 Telefon 237 84

**DREIEICH
 RADIO**

verlangen nach perfektem Service
 und schneller Hilfe bei Störungen.
 Merken Sie sich diese Nummer:
237 84

Aufarbeiten - neu beziehen
 von Polstermöbeln.
Polsterei L. NIKOV
 Fm. Rödlerer Str. 14a, Tel. 44 08 18

Garnitur
 schon ab
DM 150,-

Aus dem Urlaub zurück:
Dr. med. E. Wenke
 AUGENARZT

Langen, Bahnstraße 9, Tel. 2 30 26
 Praxisbeginn: Montag 13. Juni 1977

UNIBAU-Treppen
 Frei tragend, Holz, Stein, Stahl,
 auch zum Schweißbau, Preis
 Nr. 26 anfordern.

Dalberg, 5721 Aulfeld, Tel. 02962 2014

**Wegen Umbaus ist unser Laden
 vom 20. 6. - 25. 6. 1977 geschlossen.**

Zur Zeit besonders günstige Angebote:

Farbfernsehgeräte:

66 cm-Gerät, 12fach Sensor, Programmwahl, Deutsches Markenfabrikat	DM 1598,- mit. DM 85,-
Das gleiche Gerät mit Ultraschall-FB	DM 1798,- mit. DM 72,-
Philips „Goya Royal 665“, 66 cm, 12fach Ultraschall-FB, Konzertlautspr., Infrarot-Ton- nachrüstbar	DM 2198,- mit. DM 88,-
Philips „Goya SL“, 66 cm, 12fach Ultraschall-FB	DM 2098,- mit. DM 84,-
Loewe-Opta, 68 cm, alle Bedienungsfunktionen in sensor-technik, Ultraschall- FB, 12fach	DM 1998,- mit. DM 80,-

Hi-Fi-Angebote:

Telefunken Concerto 4530	DM 598,- mit. DM 35,-
Rank-Arena St 5000 (Vorführgerät), 2x 50 Watt	DM 648,- mit. DM 38,-
Boxen Jamo 70 W	Stück DM 148,-
Boxen 70 W	Stück DM 128,-

Alle Angebote nur solange Vorrat

DAMEN - MODEN

nach Maß
 Kleider, Blusen, Kostüme auch aus
 Klassisch, Folklore, Safari ihren Stoffen

Margrit
 MODEN - ATELIER

Anproben nach Vereinbarung auch
 samstags!

8754 Großostheim (über Aschaffenburg)
 Gartenstraße 42 - Telefon (06026) 40 43

Riesenauswahl - Minipreise!
 Orgeln aller Weltspitzenmarken
 Verleih - Schulen - Kundendienst

ORGEL-MARKT

Frankfurt, Nordhelmstr. 4, ☎ (0611) 631631
 Darmstadt, Kasinostr. 19, ☎ (06151) 23688

Schülerkonzert hatte großen Erfolg

Am vergangenen Wochenende war die Musikabteilung der SGE auf Reisen. Sie besuchte die Kurstadt Bad Orb, wo das diesjährige Konzert im Eigenheim stattfand.

Der Schülervorstand setzt sich aus vier Klassen des vierten Grundschuljahres zusammen. Unter der Leitung von Helmut Schreiber bringen die Kinder immer wieder bewundernswerte Leistungen.

Fortuna war launenhaft

Die Jugend der SGE-Abteilung Tennis konnte für das Jahr '77 bereits zwei Siege verbuchen. Allerdings wurden auch zwei der bisherigen Goldtitel erlitten.

Die Jugendmannschaft absolvierte ein Spiel am 14. Mai gegen den TC Gernshelm, dies aber mit Erfolg (6:3).

Neue Müllabfuhr-Gebührenmarken wieder mit Quittung

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß die Müllabfuhr-Gebührenmarken für die Monate Juli bis Dezember 1977 ab sofort bei folgenden Geldstellen erhältlich sind.

Besonders wird darauf hingewiesen, daß die neuen Müllabfuhr-Gebührenmarken wiederum mit einer Quittung versehen sind.

Alte Gebührenmarken entfernen

Der Gemeindevorstand bittet im Interesse einer reibungslosen Durchführung der Müllabfuhr die alten, nicht mehr geltenden Müllmarken von den Mülltonnen zu entfernen.

Kartoffelklau in Egelsbach

In letzter Zeit häufen sich die Fälle, in denen bereits Saatkartoffeln von Unbekannten an den Feldern ausgeraubt werden. Der Gemeindevorstand weist eindringlich darauf hin, daß durch die Schädigungsbekämpfungsmittel, mit denen die Saatkartoffeln gespritzt werden, beim Genuß dieser Kartoffeln dies zu gefährlichen Magen- und Darmfunktionsstörungen führen kann.

Amtliche Bekanntmachung

Herr: Auslegung der Beratungsvorschläge Die Beratungsvorschläge zur 2. öffentlichen Gemeindevertreterversammlung am 2. Juni 1977 liegt in der Zeit vom 13. Juni bis 22. Juni 1977 im Rathaus, Zimmer 14, zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Egelsbach, den 8. Juni 1977 Der Gemeindevorstand Dürner, Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, 12. Juni 10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam) Mittwoch, 15. Juni 19.30 Uhr Kurzgottesdienst (Pfr. Adam) Donnerstag, 16. Juni 15.00 Uhr Frauenhilfe 20.00 Uhr Kreis junger Frauen

Wir verloben uns

Edeltraud Becker » Harald Bopp Egelsbach Darmstadt Schafhofstraße 7 Arheilger Straße 70 11. Juni 1977

Zweimal auf dem ersten Rang

SGE-Musiker beim Landestreffen in Bad Orb

Am vergangenen Wochenende war die Musikabteilung der SGE auf Reisen. Sie besuchte die Kurstadt Bad Orb, wo das diesjährige Konzert im Eigenheim stattfand.

Fortuna war launenhaft

Die Jugend der SGE-Abteilung Tennis konnte für das Jahr '77 bereits zwei Siege verbuchen. Allerdings wurden auch zwei der bisherigen Goldtitel erlitten.

Die Jugendmannschaft absolvierte ein Spiel am 14. Mai gegen den TC Gernshelm, dies aber mit Erfolg (6:3).

Schüler C der SG Egelsbach siegten in Pfungstadt

Bei einem Durchgang zur Schülermannschaftsektion in Pfungstadt blieben die Leichtathleten Schüler C der SG Egelsbach Sieger in Pfungstadt und die SG Arheilgen erlitten eine Niederlage.

Wie schon beim Schülervorstand in Egelsbach gab es auch bei diesem DSMM-Durchgang eine Fülle von guten Ergebnissen durch die Egelsbacher.

In einem Mannschaftswettkampf dieser Klasse werden die zwei besten Teilnehmer jeden Vereins in den Disziplinen 50 m, 600 m, Weitsprung, Hochsprung, Ballwurf und die 4 x 50 m Staffel gewertet, wobei ein Teilnehmer nicht mehr als ein Disziplin.

Über 50 m waren die Egelsbacher die Schnellsten. Christof Zschernek lief mit 7,8 s die schnellste Zeit. Knapp dahinter blieb Stefan Dietrich mit 7,9 s vor seinem jüngeren Bruder Jens der auf 8,0 s kam.

Gute Leistungen auch im Hochsprung, wo man allerdings die große Matte der SGE vermißte. Auf der kleinen Pfungstädter Matte kam es teilweise zu bedenklichen Szenen.

Agentur für die EGELSBACHER NACHRICHTEN

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner KONFIRMATION sage ich mich sehr getrou. Herzlichen Dank, auch im Namen meiner Eltern.

Wodiczka Schillerstraße 66 Marianne Köhler 495 85 Lutherstraße 10 - Egelsbach

Vormittag 9 - 12 Uhr ab 18 Uhr

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner KONFIRMATION sage ich, auch im Namen einer Eltern, danke.

Steffen Krämer Egelsbach, Im Juni 1977 Erfurter Straße 1 - Egelsbach

gend-Spielmannszug startete in der Mittelstufe für Spielmannszüge und der Musikzug nahm in der Blasmusik-Unterstufe teil. Geübt wurde jeweils ein Pflicht- und Kurstück. Während der Pflichtkatalog mehr oder weniger "leichte Kost" (Marschmusik) umfaßt, sollte das Kürstück ein bestimmtes Niveau nicht unterschreiten.

Wichtige Telefonanschlüsse

Bel Rohrbrüchen und Anhl.: Heinrich Bellhäuser, Telefon 42 63. Freiwilige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 492 22, Frankfurter Straße 32. Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45. Öffentliche Notrufmelder für Polizei- und Feuerwehr - Notrufnummer 110 - Telefonzelle E.-Ludwig-Str. 59, vor Im-Markt Dreieck-Krankenhaus Langen, Telefon 2 01 11 Krankenransport (Rotes-Kreuz): Ruf 237 11

Schüler C der SG Egelsbach siegten in Pfungstadt

Bei einem Durchgang zur Schülermannschaftsektion in Pfungstadt blieben die Leichtathleten Schüler C der SG Egelsbach Sieger in Pfungstadt und die SG Arheilgen erlitten eine Niederlage.

Wie schon beim Schülervorstand in Egelsbach gab es auch bei diesem DSMM-Durchgang eine Fülle von guten Ergebnissen durch die Egelsbacher.

Über 50 m waren die Egelsbacher die Schnellsten. Christof Zschernek lief mit 7,8 s die schnellste Zeit. Knapp dahinter blieb Stefan Dietrich mit 7,9 s vor seinem jüngeren Bruder Jens der auf 8,0 s kam.

Gute Leistungen auch im Hochsprung, wo man allerdings die große Matte der SGE vermißte. Auf der kleinen Pfungstädter Matte kam es teilweise zu bedenklichen Szenen.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die überaus zahlreichen Kranz-, Blumen-, Geld- und Kartenspenden beim Heimgang unseres lieben Anschlafenen

Ernst Jäger danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn. Besonderen Dank Herrn Dr. Hambek für die liebevolle Betreuung, Herrn Pfarrer Adam für die tröstenden Worte, dem Jahrgang 1909, der Sängervereinigung 1861 Egelsbach sowie den Arbeitskollegen der Farberwerke Hoechst (Werk Griesheim), für die ehrenden Nachrufe.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift und Blumenpenden beim Ableben unserer lieben Entschlafenen

CHRISTINE BECKER

geb. Hickler danken wir allen recht herzlich. Besonderen Dank Frau Lindenlaub und Herrn Dr. Krämer. In stiller Trauer Horst Seytler Egelsbach, Im Juni 1977 Rheinstraße 24



Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen

Arztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.

Ferietag vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr.

Dr. Hambek, Odenwaldstraße 7, Telefon 49122

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagabend 13 Uhr:

11. Juni, 8.30 Uhr, bis 18. Juni, 8.30 Uhr: Egelsbach-Apothek, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon 49677

Gemeindegewerbetag Hedwig Lindenlaub, Nordstraße 5, Telefon 49508

Wichtige Telefonanschlüsse

Bel Rohrbrüchen und Anhl.: Heinrich Bellhäuser, Telefon 42 63. Freiwilige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 492 22, Frankfurter Straße 32. Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45. Öffentliche Notrufmelder für Polizei- und Feuerwehr - Notrufnummer 110 - Telefonzelle E.-Ludwig-Str. 59, vor Im-Markt Dreieck-Krankenhaus Langen, Telefon 2 01 11 Krankenransport (Rotes-Kreuz): Ruf 237 11

Schüler C der SG Egelsbach siegten in Pfungstadt

Bei einem Durchgang zur Schülermannschaftsektion in Pfungstadt blieben die Leichtathleten Schüler C der SG Egelsbach Sieger in Pfungstadt und die SG Arheilgen erlitten eine Niederlage.

Wie schon beim Schülervorstand in Egelsbach gab es auch bei diesem DSMM-Durchgang eine Fülle von guten Ergebnissen durch die Egelsbacher.

Über 50 m waren die Egelsbacher die Schnellsten. Christof Zschernek lief mit 7,8 s die schnellste Zeit. Knapp dahinter blieb Stefan Dietrich mit 7,9 s vor seinem jüngeren Bruder Jens der auf 8,0 s kam.

Gute Leistungen auch im Hochsprung, wo man allerdings die große Matte der SGE vermißte. Auf der kleinen Pfungstädter Matte kam es teilweise zu bedenklichen Szenen.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die überaus zahlreichen Kranz-, Blumen-, Geld- und Kartenspenden beim Heimgang unseres lieben Anschlafenen

Ernst Jäger danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn. Besonderen Dank Herrn Dr. Hambek für die liebevolle Betreuung, Herrn Pfarrer Adam für die tröstenden Worte, dem Jahrgang 1909, der Sängervereinigung 1861 Egelsbach sowie den Arbeitskollegen der Farberwerke Hoechst (Werk Griesheim), für die ehrenden Nachrufe.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift und Blumenpenden beim Ableben unserer lieben Entschlafenen

CHRISTINE BECKER

geb. Hickler danken wir allen recht herzlich. Besonderen Dank Frau Lindenlaub und Herrn Dr. Krämer. In stiller Trauer Horst Seytler Egelsbach, Im Juni 1977 Rheinstraße 24

SSG-Handballer unterlagen Dreieichenhain

1. FC Langen

Die SSG'er wieder etwas Boden gut machen, obwohl die Gäste ernsthaft in Gefahr zu bringen. Am Ende dieses Spieles, das man aus Langener Sicht schnellstens vergessen sollte, stand ein verdienter Erfolg der Dreieichenhainer mit 11:8 Toren fest.

Im Vorspiel machten es die "Reservisten" weitaus besser. Sie schlugen die Reserve von SV Dreieichenhain klar mit 17:6 Toren, nachdem hätte nicht Uwe Görlich im Verwerten von klarsten Torchancen (acht an der Zahl) "Nerven gezeigt", die Gäste wären um eine noch höhere Niederlage nicht vorbeigekommen.

Auch die AII-Mannschaft bestritt ein Freundschaftsspiel. In einer einseitigen Angelegenheit deckten sie die AII des TV Langen mit 22:7 Toren, nach einer 10:4-Halbzeitführung.

SSG-Handballer empfangen Nieder-Roden

In einem weiteren Vorbereitungsspiel auf die kommende Hallenrunde bestritt die SSG das Rückspiel gegen die Tgm. Nieder-Roden, bei der es zum Vorbereitungsstart eine deutliche Niederlage gab. Man muß sich gewaltig anstrengen, wenn über eine weitere Niederlage hinwegzukommen soll.

Nach dem Seitenwechsel Minuten der SSG-Handballer und diese nutzten die kämpferischeren Gäste zu einer beruhigenden 8:4-Führung. Zu diesem Zeitpunkt lief nichts mehr zwischen den Mannern um Wolfgang Lehmann drei Siebenmeter konnten nicht verwandelt werden.

SSG-Handballerinnen weiter vorn

Durch ihren 5:2 (3:1) Sieg im ersten Rückrundenspiel gegen die TSG 46 Darmstadt konnten die SSG-Handballerinnen ihren Platz in der Spitzengruppe weiter festigen.

Im Spiel gegen den gleichen Gegner, Spielertische Vorteile des Favoriten Darmstadt machte man durch Einsatz und Disziplin weit. Erst mit Hilfe von vier verwandelten Siebenmetern gelang den Darmstädterinnen ein alles entscheidendes Tor vorung zum 9:5.

Einige gemischte A-Jugend setzte sich gegen die SG Arheilgen am Sonntag dann sicherer als das Ergebnis von 6:3 (4:1) besag, durch zwei Tore der Kreismeisterschaft. Die entscheidende Spiele bestritt die B-Jugend. Gegen Pfungstadt 1 setzte sie sich deutlich mit 7:2 (Vorspiel 1:0) durch. Gegen Arheilgen (Vorspiel 2:2) reichte es dann auch wieder nur zum 2:2. In Entscheidungsspielen über die Kreismeisterschaft entschieden muß. Allerdings hatten die

Table with 2 columns: Event/Time and Departure/Arrival. Includes events like '14 Uhr C-Jugend - Schneppenhausen II', '16 Uhr A1-Jugend - Pfungstadt', '16 Uhr Frauen II - Eiche Darmstadt', 'A2 und 1. Mannschaft fahren am Sonntag zu Spielen nach Asbach', 'Montag Roßdorf - A1 Abfahrt 16.00 Uhr', 'Mittwoch Besungen - A2 Abfahrt 16.00 Uhr', 'Freitag (17. Juni) Seeheim - A1 Abfahrt 9.00 Uhr', 'Besungen - II Abfahrt 9.30 Uhr', 'SV 98 Darmstadt - I Abfahrt 8.30 Uhr', 'Turnier der B-Jugend in Dreieichenhain Abfahrt 9.00 Uhr'

TV-Handballerinnen erkämpfen Sieg

Zu einer spannenden Begegnung kam es am vergangenen Sonntag im Rahmen der Kreisklasse Darmstadt I zwischen den TV-Handballerinnen und der Damenmannschaft von Rot-Weiß Darmstadt. Gewandt durch das Hinspiel, das 10:2 für die Darmstädterinnen ausging, konnte man die Stärken der Gegenseine Mannschaft gut vorbereiten in das Spiel.

Man begann sehr ruhig und konzentriert und konnte prompt mit 2:0 in Führung gehen, was das Selbstvertrauen der noch jungen Mannschaft natürlich stärkte. Die über-raschten Darmstädterinnen fingen sich jedoch schnell und zur Pause stand es 2:2.

In der 2. Halbzeit setzten die Langenerinnen ihr besonnenes Spiel zunächst fort, und boten G. Klein erzielte nicht nur wichtige, sondern auch sehenswerte Tore. Etwa zehn Minuten vor dem Abpfiff stand es 7:4 für den TV, und nun begannen beide Mannschaften, denn die Rot-Weißen versuchten mit aller Gewalt, zumindest den Ausgleich noch zu erlangen.

1. Herren - Vierheim 113:86 (53:41) In einem Freundschaftsspiel gegen Vierheim (Sechster der Regionalliga Süd-West) gewannen die 1. Herren klar mit 113:86. Mit dem neuen Spieler Achim Heine ist ein Center nach Langen gekommen, der die Langener Schwäche unter dem Kopf fast vergessen läßt, und auch der neue Spieltrainer Rainer Torkan läßt für die kommende Saison noch einiges erwarten.

An dem Sieg waren Barth (12), Geiger (6), Hering (23), Stock (18), Toblen (8), Heine (14), und Fornoff (1) beteiligt.

JUGEND-FUSSBALL

1. FC Langen

Gäste aus Bayern bei der "Club"-Jugend im Mittelpunkt des kommenden Wochenendes steht der Besuch der C1-Jugend des 1. FC Herzogenaurach in Langen. Die Elf aus der Sportartikler-Stadt zählt zu den stärksten im frühkindlichen Raum und konnte vor kurzer Zeit in einem Punktspiel sogar die C-Jugend-Mannschaft des deutschen Altsmeisters 1. FC Nürnberg bezwingen. Für die Langener gilt es, sich am Gegner zu steigern und ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Die Begegnung findet als Vorspiel der 1. Mannschaften des FC Langen und des FK Geroltingen (Schwyz) am Samstag, dem 11. Juni, um 14.16 Uhr statt. Für die Gäste, die am Freitag bereits in Langen eintreffen, stehen außer dem sportlichen Kontakt, eine Besichtigung des Rhein-Main-Flughafens, ein Bummel durch Langen, sowie ein gemütliches Beisammensitzen. In der Nacht zum Samstag, dem 12. Juni, wird wieder einmal das Gastspiel der F-Jugend bei der TG 75 Darmstadt, mit 71 Toren wurde dem Gegner keine Chance gelassen.

Die B1-Jugend mußte gegen den gleichen Gegner mit 0:2 eine ziemlich deutliche Niederlage hinnehmen. Startschwierigkeiten hatte auch die D-Kleinelf (0:1) konnte die Mannschaft noch einigermaßen mithalten, mußte aber am Ende Torreich war auch das Spiel der C2-Jugend bei der SKG Frankfurt. Langen ging nach 10 Minuten mit 2:0 in Führung, geriet aber durch Überheblichkeit bis zur Pause wieder mit 2:4 in Rückstand. In der 2. Halbzeit schied der Serie 10:2 Punkte. Die C2-Jugend war im Freundschaftsspiel gegen Germania Schwaneheim in guter Verfassung und gewann mit 4:0 Toren.

23 TV-Schwimmer schafften Qualifikation

Auf drei Wettkämpfen, in Ueberach, Groß-Zimmern und Mörfelden starteten die Schwimmerinnen und Schwimmer des TV Langen in Einzel- und Staffelfreitwettkämpfen und ihre derzeitige Leistungsstärke zu prüfen. Ziel dieser Anstrengungen war die Teilnahme an den Meisterschaften des Hessischen Schwimmverbandes, Bezirk Süd.

Während die beiden ersten Wettkämpfe nach in Heiden mit 25 Becken stattfanden, wurde mit dem Wettkampf beim SKV Mörfelden im geheizten 50 m Becken des Waldschwimmbades die Freibad-Saison eröffnet. Da die Meisterschaften auf einer 50-m-Bahn im neu gebauten Schwimm-Leistungszentrum in Darmstadt durchgeführt werden, bot Mörfelden die letzte Gelegenheit, neue Bestzeiten zu erreichen.

Erste Plätze an diesen drei Wettkämpfen errangen: Dagmar Mehringer, Sabine Becker, Gabriele Fischer, Eva Möller, Heike Rambow, Julia Herth, Stephan Helm, Steffen Anthes, Detlef Seger, Holger Anthes, Andreas Schumann sowie 4 x 100 m Freistil Jahrgang 60-63 mit Detlef Seger, Michael Fischer, Jürgen Kleinkauf und Robert Schäfer. Im abschließenden Wettkampf der Lagerstaffel errangen die Jungen über 4 x 50 m Jahrgang 68 und Jünger mit Holger Anthes, Norbert Herth, Thomas Dahl und Stephan Berek den zweiten im Jahrgang 64 und 65 über 4 x 100 m mit Stephan Anthes, Andreas Marka, Andreas Schumann und Wolfgang Hirche den dritten und mit Detlef Seger, Dieter Neuss, Jürgen Kleinkauf und Robert Schäfer über 4 x 100 m Jahrgang 60-63 noch einen zweiten Platz.

Zum Abschluß dieser drei Wettkämpfe sah es dann so aus, daß folgende Schwimmerinnen und Schwimmer die gesetzten Pflichtzeiten für die Meisterschaft des Bezirkes Süd unterboten und sich damit qualifizieren konnten. Dies sind über 100 m Brust: Norbert Herth (68), Eva Möller (65), Stephan Berek (66), Julia Herth (64), Heike Rambow (64) über 100 und 200 m Brust: Heike Freudl (64), Steffen Anthes (64), Andreas Marka (65) und über 200 m Brust: Sabine Becker (64). - Rückenschwimmer: 100 m Ursula Groh (63), Anette Leuninger (66), Eva Möller (65), Stephan Berek (66), Julia Herth (64), Heike Rambow (64) über 100 und 200 m Dagmar Mehringer (65) und über 200 m Gabriele Keller (62). - Im Delfin über 100 m Sabine Becker (64), Ursula Groh (63), Gabriele Groh (62), Thomas Dahl (67), Jürgen Kleinkauf (61), über 200 m Lager Staff Jahrgang 62 und 63 starten: Alma Friedrichs, Gabriele Keller, Ursula Groh und Gabriele Groh und für Jahrgang 64 und 65 Anette Leuninger, Heike Freudl, Sabine Becker, Dagmar Mehringer.

D1-Jugend 14.00 Uhr SV 98 Darmstadt - FCL C2-Jugend 16.00 Uhr SV Bonames - FCJ, C1-Jugend 14.15 Uhr FCL - 1. FC Herzogenaurach Sonntag: A-Jugend Turnier in FTG Pfungstadt

Uwe Schmitt als vielseitiger Sportler des Kreises geehrt

Der TV Langen errang sieben Kreismeistertitel bei den am letzten Wochenende in Darmstadt abgehaltenen Einzelmeisterschaften. Der Hauptanteil an dem großartigen Erfolg hatte Uwe Schmitt, der viermal Kreismeister wurde und zusätzlich zwei 3. Plätze belegte. Für seine Leistungen wurde ihm der Wanderpokal für den vielseitigsten Sportler überreicht.

Seine Leistungen: Lauf: 100 m: 11,5 sec, 400 m: 54,1 sec, 600 m: 2:09,3 min, Kugel: 12,17 m, Geweissl 1. Platz, Speer: 42,30 m (3. Platz). Einen weiteren 3. Platz belegte der B-Jugendliche zusammen mit der 4 x 100 m-Staffel bei der männlichen A-Jugend. In 47,9 sec liefen Lippert, Lewe, Dick und Schmitt die Staffel. Die Staffel der weiblichen B-Jugend lief die 4 x 100 m in 50,1 sec in der Besetzung: Uwe Beckers-Krummer-Lotzer und belegte auch Platz 3.

Einen weiteren Kreismeistertitel sicherte sich der bei den Männern startende A-Jugendliche Jürgen Beckers, der bei 600 m in 1:58,8 min zurücklegte und damit die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften nur knapp verfehlte. Außerdem holten sich Alexander Lippert im Weitsprung mit 5,81 m und Ingrid Hartmann im Speerwerfen mit 29,48 m den Kreismeistertitel der B-Jugend.

Weiterhin wurden folgende Ergebnisse errungen: Dick 400-m-Lauf 57,7 sec (3. Platz) weibliche B-Jugend: Daniela Lotzer 100-m-Lauf 13,2 sec (2. Platz) und Weitsprung 4,93 m (3. Platz); Ingrid Hartmann Kugel 7,51 m (2. Platz); Ursula Wodnick 100-m-Lauf 15,0 sec (0. Platz) und Weitsprung 3,95 m; Jutta Krummer Weitsprung 4,02 m (7. Platz); Andrea Beckers 400-m-Lauf 03,7 sec (6. Platz).

Die Freude nach den vielen guten Platzierungen hätte noch größer sein können, wenn der Pokal für die beste Jugendmannschaft gewonnen worden wäre. Deshalb startete Uwe Schmitt noch am 3000-m-Lauf teilzunehmen wegen eines Krampfs in der 2. Runde nicht beenden konnte. Diesen ausgezeichneten Leistungen und Platzierungen werden die TV-Leichtathleten bestimmt bei den am 11. und 12. Juni in Rüsselsheim stattfindenden Bezirksmeisterschaften weitere folgen lassen.

reichte es zu zweiten Plätzen über 4 x 50 m Freistil und 4 x 50 m Langen im Freistil, Iris Möller, Susan Altmirazzami und Julia Herth bei 4 x 50 m Brust mit Ulrike Weinert, Jutta Herth, Susan Altmirazzami und Silke Dahle. Bei den Jungen erreichte die 4 x 50 m Bruststaffel Jahrgang 66 und Jünger mit Stephan Berek, Stephan Helm, Norbert Herth und Holger Anthes, die 4 x 100 m Brust Jahrgang 66 und 65 mit Andreas Marka, Wolfgang Hirche, Andreas Schumann und Steffen Anthes, die 4 x 100 m Brust Jahrgang 60-63 mit Detlef Seger, Robert Schäfer, Jürgen Kleinkauf und Dieter Neuss jeweils den zweiten Platz.

Über 4 x 50 m Freistil Jahrgang 66 und Jünger wurden Stephan Helm, Holger Anthes, Thomas Dahl und Stephan Berek, die 4 x 100 m Freistil Jahrgang 64 und 65 mit Martin Schimnack, Guido Schäfer, Steffen Anthes und Andreas Schumann sowie 4 x 100 m Freistil Jahrgang 60-63 mit Detlef Seger, Michael Fischer, Jürgen Kleinkauf und Robert Schäfer wurden zweite Plätze erreicht.

Im abschließenden Wettkampf der Lagerstaffel errangen die Jungen über 4 x 50 m Jahrgang 68 und Jünger mit Holger Anthes, Norbert Herth, Thomas Dahl und Stephan Berek den zweiten im Jahrgang 64 und 65 über 4 x 100 m mit Stephan Anthes, Andreas Marka, Andreas Schumann und Wolfgang Hirche den dritten und mit Detlef Seger, Dieter Neuss, Jürgen Kleinkauf und Robert Schäfer über 4 x 100 m Jahrgang 60-63 noch einen zweiten Platz.

Zum Abschluß dieser drei Wettkämpfe sah es dann so aus, daß folgende Schwimmerinnen und Schwimmer die gesetzten Pflichtzeiten für die Meisterschaft des Bezirkes Süd unterboten und sich damit qualifizieren konnten. Dies sind über 100 m Brust: Norbert Herth (68), Eva Möller (65), Stephan Berek (66), Julia Herth (64), Heike Rambow (64) über 100 und 200 m Brust: Heike Freudl (64), Steffen Anthes (64), Andreas Marka (65) und über 200 m Brust: Sabine Becker (64). - Rückenschwimmer: 100 m Ursula Groh (63), Anette Leuninger (66), Eva Möller (65), Stephan Berek (66), Julia Herth (64), Heike Rambow (64) über 100 und 200 m Dagmar Mehringer (65) und über 200 m Gabriele Keller (62). - Im Delfin über 100 m Sabine Becker (64), Ursula Groh (63), Gabriele Groh (62), Thomas Dahl (67), Jürgen Kleinkauf (61), über 200 m Lager Staff Jahrgang 62 und 63 starten: Alma Friedrichs, Gabriele Keller, Ursula Groh und Gabriele Groh und für Jahrgang 64 und 65 Anette Leuninger, Heike Freudl, Sabine Becker, Dagmar Mehringer.

Erreichte lief, daß der TV Langen in allen Disziplinen die Schwimmerinnen und Schwimmer hat. Daher waren wieder einmal die Staffeln in Mörfelden besonders erfolgreich. Sie schafften es jedoch nicht mehr, was nicht zuletzt dem Langener Torwart D. Stock zu verdanken ist, die durch ihre Reaktionen viele Torchancen der Darmstädterinnen verrietete. Der Endstand betrug schließlich 7:6 für den TV Langen.

Dritte Plätze gab es für: Karin Schambach, Ursula Groh, Gabriele Keller, Gabriele Groh, Heike Freudl, Eva Möller, Judith Meisner, Julia Herth, Stephan Helm, Steffen Anthes, Detlef Seger, Holger Anthes, Andreas Schumann, Stephan Ohnacker, Roland Ohnacker, Michael Fischer, Guido Schäfer, und Jürgen Kleinkauf.

Man begann sehr ruhig und konzentriert und konnte prompt mit 2:0 in Führung gehen, was das Selbstvertrauen der noch jungen Mannschaft natürlich stärkte. Die überraschten Darmstädterinnen fingen sich jedoch schnell und zur Pause stand es 2:2.

In der 2. Halbzeit setzten die Langenerinnen ihr besonnenes Spiel zunächst fort, und boten G. Klein erzielte nicht nur wichtige, sondern auch sehenswerte Tore. Etwa zehn Minuten vor dem Abpfiff stand es 7:4 für den TV, und nun begannen beide Mannschaften, denn die Rot-Weißen versuchten mit aller Gewalt, zumindest den Ausgleich noch zu erlangen.

1. Herren - Vierheim 113:86 (53:41) In einem Freundschaftsspiel gegen Vierheim (Sechster der Regionalliga Süd-West) gewannen die 1. Herren klar mit 113:86. Mit dem neuen Spieler Achim Heine ist ein Center nach Langen gekommen, der die Langener Schwäche unter dem Kopf fast vergessen läßt, und auch der neue Spieltrainer Rainer Torkan läßt für die kommende Saison noch einiges erwarten.



Langener Zeitung

Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbelle 'rTV'

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,60 DM für die adigespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die vierspaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigensliste II. Anzeigenspaar bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 47

Dienstag, den 14. Juni 1977

81. Jahrgang

Bundestagung der Jungdemokraten war in der Stadthalle

Hessen und Saarland wollten sich selbständig machen

Die Langener Stadthalle war am Wochenende Ziel von rund hundert jungen Menschen aus der gesamten Bundesrepublik. Delegierte der Landesverbände der deutschen Jungdemokraten, die in Langen ihre außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz abhielten. Neben Grundsatzdiskussionen und Diskussionen über eine ganze Reihe von Anträgen standen die Wahlen des Bundesvorstandes auf der Tagesordnung. Mit großer Stimmenmehrheit wurde der Langener Juristreferendar Christoph Strässer aus Düsseldorf gewählt, der Langener Gernot Gutsch (Referent Internationales) wurde in seinem Amt bestätigt.

Wie nach der Wahl bekannt wurde, wäre es fast zu einer Spaltung der Jungdemokraten gekommen. Die Landesverbände Hessen und Saarland hatten die Gründung einer eigenen Organisation erwogen, falls der Eigenverband noch weiter als bisher von der Zusammenarbeit mit der Freien Demokratischen Partei abgesehen würde. Die beiden Landesverbände stellten rund 20 Prozent der insgesamt 26 000 Jungdemokraten.

Der neue Bundesvorsitzende erklärte nach seiner Wahl, daß er zur Zeit keine andere Alternative zur Zusammenarbeit mit der FDP sehe. Als legitim bezeichnete er es jedoch, langfristige alternative Organisationsformen für den Verband zu suchen.

Mit der Wahl Strässers wurde eine seit April bestehende Führungskrise beendet, die sich an der Auseinandersetzung um die Mitarbeit

DRK erwartet wieder Gäste aus Jugoslawien

Gemeinsame Repräsentation beim Hessesttag

Das Rote Kreuz des DRK-Kreisverbandes Offenbach und der Jugoslawischen Stadt Zagreb werden beim Hessesttag in der Stadt Dreieich gemeinsam in Erscheinung treten und sich den Besuchern repräsentieren. Dies teilte jetzt der Offenbacher Landrat und DRK-Kreisvorsitzende Walter Schmitt nach einem Zusammenreffen mit seiner Zagreber Kollegen Soka Kravacic und Vizepräsident Slavko Dobovnik in dem slowenischen Kurort Rogaska Slatina mit, wo Schmitt einige Ferien-tage verbrachte.

Schmitt sagte, obwohl die partnerschaftliche Verbindung mit dem Zagreber Rote Kreuz erst kurze Zeit währe, stehe sie bereits auf festen Füßen und könne als beispielhaft für internationale Rotkreuzarbeit bezeichnet werden. Erst Mitte Mai habe sich eine Ausbildergruppe des DRK-Kreisverbandes Offenbach für mehrere Tage in Zagreb aufgehalten und an einer Demonstrationsveranstaltung des dortigen Roten Kreuzes teilgenommen. „Diese Veranstaltung hat vor allem dazu gedient, die Ausbildungs- und Unterrichtsmethoden kennenzulernen und auszutauschen.“

„Es ist nicht zuletzt deshalb von großer Wichtigkeit, weil das Rote Kreuz ja nicht nur nationale, sondern sehr häufig auch internationale Aufgaben zu erfüllen hat. Ein möglichst einheitlicher Ausbildungsstand der Rotkreuzorganisatoren kann der Erfüllung dieser Aufgaben nur dienlich sein“, sagte Schmitt. Bei der bisherigen Zusammenarbeit habe man beiderseits bereits sehr viel voneinander lernen können.

Mehr Tode und Schwerverletzte im Verkehr

Wenigstens der von der Polizei erhoffte Gleichstand der Unfallzahlen in Stadt und Kreis Offenbach zum Vergleichsmonat des Vorjahres ist eingetreten; aber das ist leider — nur die einzige erfreuliche Unfallzahl — nur die einzige erfreuliche Unfallzahl im Mai 1977 mit dem entsprechenden Vorjahresmonat, so ist festzustellen, daß die Schwereunfälle im Kreis Offenbach weiter steigende Tendenz verzeichnen, während in der Stadt Offenbach weniger Tote zu beklagen waren und die Zahl der Schwerverletzten konstant blieb.

Im Mai 1977 starben 10 Menschen auf den Straßen im Kreis Offenbach und 67 Personen wurden schwer verletzt, während im Mai 1976 die Zahl der Toten 4 und der Schwerverletzten 34 betrug.

Positiv ist zu vermerken, daß die Straftaten im Straßenverkehr — wie Unfallzahlen, Fahrten unter Alkoholeinwirkung — von 523 (1976) auf 491 (1977) zurückgegangen sind. Bei der vorgelegten Unfallbilanz muß berücksichtigt werden, daß die Gemeinden Riedel-Roden, Ober-Roden und Ueberach neu in der Statistik auftauchen. Um ein genaues Vergleichsbild zum Vorjahr zu haben, müßte man von den Kreiszahlen 34 Unfälle abziehen. Bei diesen Unfällen wurden 4 Verkehrsteilnehmer schwer und 14 leicht verletzt.

5000 Mark für Altstadtvermessung

In einem Antrag an das Parlament möchte die FDP beschließen haben, daß für die Stadtbildaufnahme der Altstadt durch Studenten der Technischen Hochschule Darmstadt im Vorgirlf um den Nachtragshaushalt 5000 Mark genehmigt werden.

Wie bereits berichtet wurde, wollen Darmstadt- Architekturstudenten eine solche Stadtbildaufnahme der Altstadt machen. Der Stadt Langen liegt ein Angebot hierzu seitens des „Fachbereichs 15 Architektur“ vor. Dieses umfaßt im wesentlichen die Erarbeitung von Aufzeichnungen der wichtigsten Altstadtstraßen, eine Dokumentation der städtischen Stadt, Kartierung der Hausnummern und Bauaufnahme von typischen Altstadtbauwerken sowie Kartierung von Nutzung, Baumaterial, Stadtbildanalyse im Bereich der Altstadt.

Der hierfür den Studenten als Auslagenersatz zu erstattende Betrag von 5000 Mark müsse nach Auffassung der FDP als außerordentlich niedrig — gemessen am Gesamtwert — angesehen werden. Eine möglichst umgehende Beauftragung und damit auch Bereitstellung der Mittel komme den beschlossenen denkmalpflegerischen Initiativen der Stadt entgegen. Die Liberalen in ihrer Begründung.

Gegen Baum — Fahrer flüchtet

Ein Pkw-Führer befuhr am Donnerstag die B 486 von Offenbach in Richtung Langen und kam aus bisher unbekanntem Gründen in Höhe der Abzweigung nach Dreieichenhain nach links von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Der Fahrer des gemieteten Fahrzeuges, der vermutlich verletzt wurde, ließ das total beschädigte Auto an der Unfallstelle zurück und flüchtete. Der Sachschaden wurde auf rund 10 000 Mark geschätzt.

Schüler leicht verletzt

Leicht verletzt wurde ein 9jähriger Schüler, der am Sonntagmittag gegen 15 Uhr mit seinem Fahrrad zwischen reparierten Fahrzeugen heraus auf die Fahrbahn der Nördlichen Ringstraße fuhr. Er wurde von einem Auto erfaßt und zu Boden geschleudert. Der Fahrer hatte zuvor gesehen, seinen Wagen abzubremsen, doch er konnte den Unfall nicht verhindern.

Pkw-Diebstahl

In der Kiesgrube Schörring wurde am Donnerstag ein BMW 2000 C, amtliches Kennzeichen GG-EU 499, entwendet.



Zur Feier des 25jährigen Bestehens des Egelsbacher Stenografenvereins, über die wir ausführlich berichtet werden, wurden am vergangenen Mittwoch zahlreiche Mitglieder geehrt, die dem Verein schon lange angehören. Der Ehrvorsitzende des Hessischen Stenografenverbandes, Hans Ehlmer aus Langen, überreichte den Ehrenbrief des Deutschen Stenografenverbandes sowie das Goldene Ehrenzeichen an Hans Hofmann, Gustav Becker, Joachim Haeh, Kurt Vagt und Karl Thamin für 25jährige Vorstandstätigkeit, das Ehrenzeichen mit halberm Goldkranz an Manfred Keil, Walter Pahl, Irene Kahl, Henni Barenthner, Helmut Knöb, Edeltraud Arndt, Armin und Erna Bainer, Ingeborg Schumann, Ina Heine, Kurt Schöber, Walter Schweitzer und Ina Heine Gröndler für 25jährige Mitgliedschaft, das Abzeichen mit halberm Silberkranz für Dieter Darr, Christel Vagt, Irene Dietrich, Hannelore Klein, Willi Grein, Gertrud Reichelt, Friedrich Hofmann, Edith Wurber, Gerd Lücke, Otta Schumann, Heinz Giehlmann, Friedrich Reckenwandel, Helmut Noll, Walter Noll, Cäcilie Laubenheimer, Hans-Friedrich Geiß, Heinz Wiek und Hermann Petri für mehr als zehnjährige Mitgliedschaft.

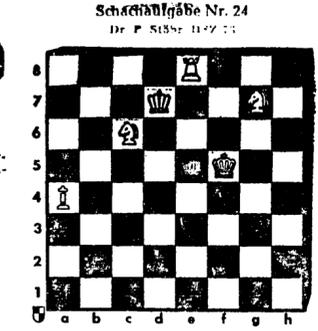
Haute Nüsse

Im Wortwunderhorn
Von den Buchstaben... streifen Sie bitte jeweils den Anfangsbuchstaben und fügen dafür einen anderen Endbuchstaben hinzu so daß sich neue sinnvolle Wörter ergeben. Die Buchstaben, die Sie angehängt haben, ergeben hintereinander gelesen eine Oper von Mozart.

Los - hell - Uhu - Tab - Sau
Silbenrätsel
Aus den Silben a - an - ber - bu - che da - du - durch - e - e - en - gal - gat ge - ge - l - irr - kel - ker - kla - laucht - le li - licht - ma - ma - mi - ml - nn - na - nu - ne - ne - nown - or - re - re - re - rei rel - rin - ro - ro - se - ta - tam - to - um we - welt - sind 18 Wörter folgender Bedeutung zu bilden:
1. Anrede bei Fürsten, 2. Apostel der Griechen, 3. Abtrünniger, 4. Fiktionale, 5.

Kampflatz, 6. Sprache in Togo, 7. Naturwissenschaftler, 8. Seebad auf Sizilien, 9. gorm, Götin, 10. alter Name für Frankreich, 11. Gewässer in Finnland, 12. Fahrt um den Globus, 13. Moorseepe, 14. die Angeh. des letzten russ. Herrscherhauses, 15. Weltwirtschaftsbetrieb, 16. kl. Handtrommel, 17. Aufgabe des Staatsanwalts, 18. ital. Königsname.
Die ersten und die vorletzten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - nennen ein Wort des frz. Schriftstellers Francois Mauriac (ch - i Buchstabe).

Zahlenrätsel
Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.
1. 20 7 20 9 21 15 17
ein Vorname Mozarts
2. 12 10 8 21 12 11 21
Gartenblume
3. 8 15 21 19 17 14 21
Reinigungsgerät
4. 21 18 3 20 18 9
Bedenken
5. 19 21 2 11 17 10 19
Wirtschaftsprüfer
6. 14 19 11 12 12 21 19
7. 12 20 18 9
anknüpft im Hafen
8. 10 19 21 17 14 21 17
Sohn Agamemmons
9. 19 20 15 13 5 21 19
Tabakgenießer
10. 14 10 13 5 14 21 19
nahe Verwandte
11. 1 15 16 15 18 4 14
vor uns liegende Zeit
12. 11 18 14 21 19 11 7
Zwischenlösung
13. 18 21 19 14 5 15 17
german. Götin
14. 6 20 18 1 14 10 18
musik. Begriff



Matt in drei Zügen.
Kontrollstellung: Weiß: Kf5, Tc8, La7, Sc6, g7 (5) Schwarz: Kd7 (1)

Rätselgleichung
Gesucht wird x
(a - b) + (c - d) + (e - f) + (g - h) + (i - k) + (l - m) = x

Es bedeuten: a) Strom in Afrika, b) gel. Wurfspiel, c) gelochter Behälter, d) Bad im Spessart, e) Kellner, f) personal. Fahrweg, g) Jägerbesatz, h) ind. Gewehr, i) einer der sagenh. Gründer Roms, k) Brie, l) Geburtsname, m) Bruder Kains, x = Inselgruppe im Indischen Ozean.

Besuchskartenrätsel
Wie heißt der Liebhaberdichter des Herrn? ANDRE SOLASON MAINZ

Auflösungen aus der vorigen Nummer
Skaandinavisches Kreuzworträtsel
K A N Z L E R - B - A L E
R A - A L A B A S T E R
S K I - E L - U Z
T A L G - E R L E - T -
E N A R E - K E L T E N
- U - E R Z V A T E R - I
E M P I R E - T A U F E
B - S O D E - T E I L
R A D - E - R I M E S S E N
T A R A - T U N - I S A
L E G A T O - D U N S T
L E H A R - R E - N E O
Lustiges Silbenrätsel: 1. Vollmatrose, 2. Elendsviertel, 3. Rassen, 4. Entfaltung, 5. Jugendbewegung, 6. Nervenschock, 7. Scheuerstand, 8. Mustang, 9. Elsbang, 10. Julius 11. Ehrenamt, 12. Regenwurm, 13. Erdzorn, 14. Jahrgang - Vereinsmeierei.
Hier darf gestohlen werden: Wer die Tiere nicht achtet, kann nicht menschlich sein.
Zahlenrätsel: 1. Quellen, 2. Uffins, 3. Ajaccio, 4. Nachhut, 5. Teufel, 6. Entree, 7. Neuzug, 8. Lanetta, 9. Emerson, 10. Hingabe, 11. Rottor, 12. Entente - Quantenlehre/Lichtener, Schachaufgabe Nr. 23: 1. Tc6-c5 Kf4-e5; 2. Kh6-g5 Ke5-c6 Tg7-e7 matt
Silbendominie: Halsband - Bandmaß - maßvoll - Vollblut - Wurstschinken Schrankwand - Wandluch - Bretzspiel - Spielplatz - Platzmangel - Angstschrei - Schreihals.

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Basell-Verlag, Borgloch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/M.

33. Fortsetzung
Auf der Post traf sie Engels. Sie begrüßte sich wie gute Freunde. Eva entschloß sich, ihn um seine Begleitung zu bitten. Er freute sich, aber auch verwundert über diese Aufforderung des sonst so zurückhaltenden jungen Mädchens, ging er neben ihr her.
Eva war sich zuerst nicht im klaren, ob sie ihre Bitte näher begründen sollte. Schließlich tat sie es doch.
„Sie werden sich denken können, daß ich einen besonderen Grund habe. Sie um Ihre Begleitung zu bitten, Herr Engels.“
Dieser fuhr auf.
„Hnt jemand Sie zu belästigen gewagt?“ fragte er drohend und sah sie erwartungsvoll an.
Sie errödete.
„Erinnern Sie sich noch des Abends, an dem Sie mich von einem Unverschämten befreiten?“
„Ja, gewiß.“
„Nun, dieser Mensch hat mich noch weiter mit seinen Unverschämtheiten verfolgt. Er sandte mir Blumen ins Hotel, die ich in den Parkkorb warf, ebenso seine Briefe, die ich nicht einmal öffnete. Trotzdem ist er mir nach Paris gefolgt. Ich erhielt gestern einen Brief, den ich, ahnungslos, von wem er sei, öffnete. Er verlangt darin in ungezogener Weise eine Zusammenkunft. Ich gab den Brief Frau Clermont, die mir sehr liebenswürdig schon immer ihren Schutz angedeihen ließ. Sie will ihren Mann aufordern, diesem Herrn Lünefeld den Stundpunkt klarzumachen. Als ich nun vorhin zur Post ging, konnte ich ohne Begegnung mit ihm nur ausweichen, indem ich mich in einem Haus für versteckte. Ich fürchtete, ihn auf dem Rückweg wieder zu begegnen, deshalb bot ich um Ihre Begleitung.“
„Warum haben Sie mir nicht längst einen Wink gegeben? Diesem sauberen Patron kann ein Donkettel nicht schaden.“
„Ich wollte Sie nicht in Unannehmlichkeiten verwickeln.“
„Wieso? Solchen Burschen schlägt man da Reipetsche um die Ohren. Felge genug ist er, ich glaube, er wehrt sich kaum, sondern schleicht davon wie ein gepregelter Hund.“
„Ich hoffe, Herr Clermont wird ihn zu verschrecken wissen, damit ich Ruhe vor ihm habe.“
„Nun, außerdem werde ich mir das Privatvergnügen leisten, ein wenig seinen Spuren zu folgen. Erappe ich ihn den Abend noch dann geht es ihm nicht gut. Ich werde es als Sport betreiben, ihn ein bißchen auf Korn zu nehmen und ihm gelegentlich eine Lektion über

„Nein, nein - das geht nicht, ich - mein Herr, bitte, lassen Sie mich begreifen Sie nicht, ich erbitte mich Mädchen bin. Ich kann Ihnen nicht länger zuhören!“
Lünefeld sah mit funkelnden Augen in ihr reizvolles Gesicht, das ihm in ihrer Angst doppelt begehrenswert erschien.
„Mein Gott, Sie kleines süßes Mädel, begreifen Sie doch lieber, daß ich ganz und gar in Sie vernarrt bin. Ich bin Ihr Sklave, wahrhaftig! Meinnetwegen - Sie sollen sogar meine Frau werden, wenn Sie nicht anders wollen. Aber Sie müssen zu mir gehören, so wahr ich Kurt Lünefeld heiße. Und ich lasse Sie nicht von der Stelle, bis ich die Gewißheit habe, daß Sie mich erlösen wollen.“
Eva war vor Angst einer Ohnmacht nahe. Und sie zu meiner Frau machen, zur Frau eines mehrfachen Millionärs.“
„Nur einige Tage - es kommt so überraschend.“
Lünefeld lachte. Freilich - das verdrehte dem kleinen Mädel wohl den Kopf. Am Ende nahm sie es für ernst? Na, schließlich kam er noch so weit, sie zu heiraten. Sie war wirklich ein süßes Geschöpf. Jedenfalls beharrte er eigenständig darauf, ihren Widerstand zu besiegen.
„Na - wie lange soll ich also noch warten, bis Sie einen Entschluß gefaßt haben?“
„Acht Tage - so lange geben Sie mir Bedenkzeit!“ bat Eva schnell. Sie wußte, daß Sie nach acht Tagen Paris verlassen haben würde.
„So lange? Sie sind grausam. Nein, so lange dürfen Sie mich nicht in Ungewißheit lassen.“
„Dann einige Tage weniger. Aber jetzt lassen Sie mich in Ruhe.“
„Nun gut. Sie geben mir also so bald als möglich Nachricht und bestimmen, wo wir uns treffen können. Ich muß mich doch einmal ungestört mit Ihnen aussprechen können.“
„Ja, ja - aber jetzt bin ich in höchster Eile“, flüsterte Eva. Unfähig, sich noch länger zu beherrschen, rannte sie schnell an ihm vorbei.
Lünefeld ließ sie wirklich gehen. Sie war seiner Ansicht nach ein schauer kleiner Rakete, der es verstand, sich im Preis zu steigern. Er war aber schon so kopflos verliebt in sie, daß er ihr sogar im schlimmsten Falle seine Freiheit offern wollte.
Deshalb quälte er sich so oft. Hätte ich mich noch eine kurze Zeit die Treue gehalten - wie glücklich könnte ich sein! Die Erinnerung an meine Untreue war stets dunkle Schatten in unser Leben. Oh, wie ich den Grafen hasse! Wäre er doch nie in mein Leben getreten!“
„Dann wären Sie aus dem Leben gekommen in den Fluten der Seine“, sagte Eva leise.
Lilliane winkte unmutig ab.
„Ja, ja - alles gut und schön, ich mag ungerne schlecht über - Ich hasse ihn! Doch nun hören Sie mich den Schluß: Mein Mann gab mir Unterricht im Reiten, ich lernte vorzüglich und schnell, und schon nach einem Jahr waren wir zusammen in einem Zirkus. Selbst-

(Fortsetzung folgt)

Hände weg vom Jungwild!

Fast täglich kommt es jetzt wieder vor, daß Kinder beim Durchstreifen der Wälder in einem Dickicht auf ein Rehkitz stoßen und in der Annahme, das Kitz sei von der Mutter verlassen worden, mit nach Hause nehmen. Auf den Rat der Eltern bringen sie schließlich — wenn auch widerstrebend — ihren „Fund“ zum Förster, der ihre Meinung, eine gute Tat vollbracht zu haben, leider erschüttert muß, daß er auch keine Chance sieht, das Rehkitz durchzubringen.

Wie von der Forstabteilung des Darmstädter Regierungspräsidiums dazu mitgeteilt wird, häufen sich derartige Fälle vor allem im Mai und Juni, da die Rehe in dieser Zeit „Setzzeit“ haben, das heißt Nachwuchs bekommen. Die Muttertiere halten sich dabei mit ihren Jungen meist im Dickicht des Waldes auf. Werden sie aufgescheucht, springen die Muttertiere

weg und müssen ihre Kitzle oft zurücklassen. Zumeist in Unkenntnis der Tatsache, daß die Muttertiere in sicherer Entfernung bleiben und nach Bereinigung der Gefahr wieder zurückkehren, glaubt mancher Spaziergänger im Wald, ein hilfloses Kind von der Mutter verlassenes Kitz gefangen zu haben. Und leider reagiert er dann meist falsch.

Denn ist einmal ein Kitz von dem „Fünder“ auch nur angefaßt oder gestreichelt worden, besteht die Gefahr, daß es von der Mutter nicht mehr angenommen wird und jämmerlich zugrunde gehen muß. Ebenso falsch ist es aber auch, ein scheinbar hilfloses Kitz mit nach Hause zu nehmen in der guten Absicht, es mit der Flasche aufzuziehen. Denn ganz abgesehen davon, daß man dadurch mit dem Jagdgesetz in Konflikt kommen kann, geht es nur in den seltensten Fällen, ein Rehkitz mit der Flasche überhaupt am Leben zu erhalten, geschweige denn, es großzuziehen.

Die Forstabteilung des Darmstädter Regierungspräsidiums bittet deshalb alle Spaziergänger im Wald, in den nächsten Wochen nicht durch das Verlassen der Waldwege das Wild zu beunruhigen. Wer ein scheinbar hilfloses Rehkitz findet, soll es auf gar keinen Fall anfassen und schon gar nicht versuchen, es mitzunehmen. Richtig verhält man sich vielmehr, wenn man nicht stehen bleibt, sondern gleich weitergeht.

Einen dringenden Appell richten die Forstbehörden in diesem Zusammenhang an die Hundebesitzer. Denn leider muß immer wieder beobachtet werden, daß selbst in tollwutgefährdeten Bezirken Hunde im Wald von der Leine gelassen werden. Nur zu oft kommt es vor, daß ein freilaufender Hund plötzlich eine Wildfährte aufnimmt und dann im Dickicht des Waldes verschwindet, ohne noch auf die Rufe seines Herrn zu reagieren. Die Gefahr, daß von Hunden das Wild aufgescheucht und Jungtiere tobegeben werden, ist bei von der Leine gelassenen Hunden immer gegeben. Deshalb gehören Hunde im Wald an die Leine.

Wir gratulieren!

Herrn Johannes Werner, Schloßstraße 15, zum 81. Frau Pauline Koppitz, Südliche Hingstraße 89, zum 77. und Frau Martha Brunsowik, Zimmerstraße 14, zum 76. Geburtstag am 15. 6. ... Frau Margarete Ohlow, Nordendstraße 18, zum 89. und Herrn Karl Klein, Borgasse 13, zum 82. Geburtstag am 16. ... Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern Glück und Gesundheit.

Der Ruhestandskreis der SSG trifft sich am Dienstag, dem 21. Juni, ab 15 Uhr im SSG-Clubhaus an der Reichen Wiese.

Jahrgangstreffen
Der Jahrgang 1902/03 trifft sich am Mittwoch, den 15. Juni, um 15.30 Uhr im Clubhaus der Schützengesellschaft im Oberlinden (Nähe Waldstadion).
Einen Spaziergang unternimmt der Jahrgang 1903/04 am Mittwoch, dem 15. Juni, nach Egelshaus in die Gaststätte Theiss. Fußgänger treffen sich um 14.15 Uhr am Arbeitsamt, wer zum Treffen fahren will, sollte um 15 Uhr bei Theiss sein. Für die Rückfahrt ist gesorgt.
Der Jahrgang 1906/07 trifft sich am Mittwoch, dem 15. Juni, um 17 Uhr in der Turnhalle in Dreieichenhain. Fußgänger starten um 16 Uhr am Högweg.

Goldene Hochzeit
In der Goethestraße
Am vergangenen Samstag feierten in der Goethestraße 49 die Eheleute Wilhelm Metzger und Frau Magdarene geborene Beck, ihre Goldene Hochzeit. Zahlreiche Gratulanten, darunter Vertreter der Stadt Langen, auch für den Landrat und das Land Hessen, wünschenden dem rüstigen Jubelpaar alles Gute zu seinem Ehrentage.

Der Ehemann ist ein gebürtiger Langener und hat das Schreinerhandwerk gelernt, das er bis zu seiner Pensionierung in einer Neuenburger Möbelfirma ausübte. Seine Frau stammt aus dem benachbarten Sprendlingen. Nach der Hochzeit wohnte das Ehepaar in der Frankfurter Straße in Langen, ab dem 1938 das Siedlungshaus in der heutigen Goethestraße bezog. Im Haushalt und im Garten gab es für die Ehefrau genug zu tun, die ihre Tätigkeit in der Sprendlinger Zahnfabrik aufnahm.

Die beiden Söhne mit ihren Frauen und drei Kindern sind längst aus dem Haus, in dem die Metzgers — im Kreise der Nachbarn beliebt — mit Gartenarbeit und Spaziergängen ihren Lebensabend verbringen. Die Langener Zeitung wünscht nachträglich alles Gute zur Goldenen Hochzeit. Zufriedenheit und Gesundheit für die kommenden Jahre.

Die Forstabteilung des Darmstädter Regierungspräsidiums bittet deshalb alle Spaziergänger im Wald, in den nächsten Wochen nicht durch das Verlassen der Waldwege das Wild zu beunruhigen. Wer ein scheinbar hilfloses Rehkitz findet, soll es auf gar keinen Fall anfassen und schon gar nicht versuchen, es mitzunehmen. Richtig verhält man sich vielmehr, wenn man nicht stehen bleibt, sondern gleich weitergeht.

Einen dringenden Appell richten die Forstbehörden in diesem Zusammenhang an die Hundebesitzer. Denn leider muß immer wieder beobachtet werden, daß selbst in tollwutgefährdeten Bezirken Hunde im Wald von der Leine gelassen werden. Nur zu oft kommt es vor, daß ein freilaufender Hund plötzlich eine Wildfährte aufnimmt und dann im Dickicht des Waldes verschwindet, ohne noch auf die Rufe seines Herrn zu reagieren. Die Gefahr, daß von Hunden das Wild aufgescheucht und Jungtiere tobegeben werden, ist bei von der Leine gelassenen Hunden immer gegeben. Deshalb gehören Hunde im Wald an die Leine.

Die neue Gruppe hat mit der früheren Bürgerinitiative nichts zu tun. Wir hoffen sehr, daß die Bewohner dieses Gebietes von Neurtrot vor Abgabe ihrer Unterschrift sehr überlegen, was auf sie zukommen würde, wenn aus dem unbefugten Überqueren eines Kraftfahrzeuges befahrbare Brücke entsteht. Zu den leider nicht mehr abzuwendenden Belästigungen durch Lärm und Abgase der zukünftigen Nordumgehung und dem zeitweiligen Fluglärm (bei Ostwind) können verstärkter Lärm und noch mehr Abgase, insbesondere in den frühen Morgenstunden. Dies wird mit Sicherheit vermieden, wenn die geplante Steubenstraße an die Asehafterburger Straße angehängt wird. Den Waldverlust sollten diese werden nicht so hochspielen. Lieber ein Stück Wald opfern, in welchem sich der Lärm ausbreitet und sich die Abgase regenerieren, als durch knatternde Motorräder und schaltende Kraftfahrzeuge morgens unsanft geweckt zu werden und über einige 100 m mehr mit dem Auto fahren müssen, als noch schlechtere Luft in diesem Gebiet zu erdulden.

Die Herren der neuen Initiative sollten logisch und objektiv ihre Gedanken prüfen. Der erdachte Umweg wird nicht 7 km für eine Hin- und Rückfahrt nach Langen, sondern im Schnitt weniger als 2 km betragen. Die Bewohner hinter der amerikanischen Siedlung hätten keine 800 Meter Umweg zu fahren. Die Bewohner am äußersten Ende von Neurtrot fahren in Zukunft wie bisher sowieso über die Pfitterstraße nach Langen. Also kein Umweg.

Wir stellen fest: mit dem, was beschlossen wurde, sind wir zufrieden. Warum jetzt wiederum neue Probleme hochspielen, die erdachten Veränderungen bringen und die kein Nutzen. Vor drei Jahren war Zeit zur Meinungsüberlegung. Auch bei demokratischen Entscheidungen muß einmal ein Thema als beendet betrachtet und akzeptiert werden. Im Namen der alten Bürgerinitiative: Willi Minkenberg, Steubenstraße 8

Städtische Info-Stelle geschlossen
Die städtische Informationsstelle Lauterbach an der Rathausstraße ist am Donnerstag, dem 16. Juni, geschlossen.

Kioskabbruch
Unbekannte Täter drangen in der Nacht zum Donnerstag in einen Kiosk in der Mörfelder Landstraße ein. Gestohlen wurden Zigarettenscheidener Marken, 9 Feuerzeuge „BIC“, ein Feuerzeug der Marke „Hädsor Power. Die Höhe des Schadens wird mit rund 6000 Mark angegeben.

Der Leser hat das Wort

Neue Bürgerinitiative „Nordumgehung Langen“

Wird offensichtlich Bürgerinitiativen zur Zeit „in“ sind, erwacht eine Gruppe von Neurtrot-Bürgern aus ihrem Dornröschenschlaf und startete eine groß angelegte Flugblattaktion, nachdem die Presse dies vorher sogar angekündigt hatte. Was diese Gruppe will und wofür sie um Unterschriften fragt, ist, daß der beschlossene Fußgängerüberweg in eine Auto-Brücke umgewandelt werden soll.

Zur Aufklärung muß festgestellt werden, daß bereits vor drei Jahren eine Bürgerinitiative mit ca. 70 Unterschriften magerert hat, daß der Fußgängerüberweg nicht am Waldrand entlang, sondern direkt auf die Steubenstraße geführt werden sollte, um die Lärmbelastigungen der direkten Betroffenheit zu vermeiden. Fast vor kurzem hat die Stadtverordneten-Versammlung eindeutig, davon entsprechenden Entschluß gefaßt, nachdem einige Mitglieder dieser damaligen Initiative gemeinsam mit der NEV in dankenswerter Weise eine Ortsbesichtigung arrangierten. Dabei machte diese Bürger-Initiative, die den Willen der Bewohner zwischen der amerikanischen Siedlung und der geplanten Nordumgehung eine optimale Lösung gefunden wurde.

Die neue Gruppe hat mit der früheren Bürgerinitiative nichts zu tun. Wir hoffen sehr, daß die Bewohner dieses Gebietes von Neurtrot vor Abgabe ihrer Unterschrift sehr überlegen, was auf sie zukommen würde, wenn aus dem unbefugten Überqueren eines Kraftfahrzeuges befahrbare Brücke entsteht. Zu den leider nicht mehr abzuwendenden Belästigungen durch Lärm und Abgase der zukünftigen Nordumgehung und dem zeitweiligen Fluglärm (bei Ostwind) können verstärkter Lärm und noch mehr Abgase, insbesondere in den frühen Morgenstunden. Dies wird mit Sicherheit vermieden, wenn die geplante Steubenstraße an die Asehafterburger Straße angehängt wird. Den Waldverlust sollten diese werden nicht so hochspielen. Lieber ein Stück Wald opfern, in welchem sich der Lärm ausbreitet und sich die Abgase regenerieren, als durch knatternde Motorräder und schaltende Kraftfahrzeuge morgens unsanft geweckt zu werden und über einige 100 m mehr mit dem Auto fahren müssen, als noch schlechtere Luft in diesem Gebiet zu erdulden.

Die Herren der neuen Initiative sollten logisch und objektiv ihre Gedanken prüfen. Der erdachte Umweg wird nicht 7 km für eine Hin- und Rückfahrt nach Langen, sondern im Schnitt weniger als 2 km betragen. Die Bewohner hinter der amerikanischen Siedlung hätten keine 800 Meter Umweg zu fahren. Die Bewohner am äußersten Ende von Neurtrot fahren in Zukunft wie bisher sowieso über die Pfitterstraße nach Langen. Also kein Umweg.

Am Donnerstag Wochenmarkt

Wegen des Feiertags am 17. Juni wird am Donnerstag, dem 16. Juni Wochenmarkt abgehalten; der nächste ist dann wieder wie immer am Dienstag, dem 21. Juni.

Die neue Gruppe hat mit der früheren Bürgerinitiative nichts zu tun. Wir hoffen sehr, daß die Bewohner dieses Gebietes von Neurtrot vor Abgabe ihrer Unterschrift sehr überlegen, was auf sie zukommen würde, wenn aus dem unbefugten Überqueren eines Kraftfahrzeuges befahrbare Brücke entsteht. Zu den leider nicht mehr abzuwendenden Belästigungen durch Lärm und Abgase der zukünftigen Nordumgehung und dem zeitweiligen Fluglärm (bei Ostwind) können verstärkter Lärm und noch mehr Abgase, insbesondere in den frühen Morgenstunden. Dies wird mit Sicherheit vermieden, wenn die geplante Steubenstraße an die Asehafterburger Straße angehängt wird. Den Waldverlust sollten diese werden nicht so hochspielen. Lieber ein Stück Wald opfern, in welchem sich der Lärm ausbreitet und sich die Abgase regenerieren, als durch knatternde Motorräder und schaltende Kraftfahrzeuge morgens unsanft geweckt zu werden und über einige 100 m mehr mit dem Auto fahren müssen, als noch schlechtere Luft in diesem Gebiet zu erdulden.

Die Herren der neuen Initiative sollten logisch und objektiv ihre Gedanken prüfen. Der erdachte Umweg wird nicht 7 km für eine Hin- und Rückfahrt nach Langen, sondern im Schnitt weniger als 2 km betragen. Die Bewohner hinter der amerikanischen Siedlung hätten keine 800 Meter Umweg zu fahren. Die Bewohner am äußersten Ende von Neurtrot fahren in Zukunft wie bisher sowieso über die Pfitterstraße nach Langen. Also kein Umweg.

Wir stellen fest: mit dem, was beschlossen wurde, sind wir zufrieden. Warum jetzt wiederum neue Probleme hochspielen, die erdachten Veränderungen bringen und die kein Nutzen. Vor drei Jahren war Zeit zur Meinungsüberlegung. Auch bei demokratischen Entscheidungen muß einmal ein Thema als beendet betrachtet und akzeptiert werden. Im Namen der alten Bürgerinitiative: Willi Minkenberg, Steubenstraße 8

Städtische Info-Stelle geschlossen
Die städtische Informationsstelle Lauterbach an der Rathausstraße ist am Donnerstag, dem 16. Juni, geschlossen.

Kioskabbruch
Unbekannte Täter drangen in der Nacht zum Donnerstag in einen Kiosk in der Mörfelder Landstraße ein. Gestohlen wurden Zigarettenscheidener Marken, 9 Feuerzeuge „BIC“, ein Feuerzeug der Marke „Hädsor Power. Die Höhe des Schadens wird mit rund 6000 Mark angegeben.

Lob für Pflaster

„Nicht Schelte, auch mal Lob unseren Stadtverordneten, die am kommenden Donnerstag, laut Empfehlung des Bauausschusses vom 17. 5. 77, beschließen werden, das Pflaster vor der Stadtkirche in seinem alten Zustand zu bringen, und die Insel um den Vierflüßerbrunnen zu erweitern und zu reparieren.“ Man wird also die alten Blau-„Katzkopfen“ neu verlegen; fehlende ersetzen und so den hüpfeligen, teils mit schnell-mache-fix Asphalt zugesicherten Platz in einem, der Altstadt durch müßigen Pflaster neu instandsetzen. Dabei muß darauf geachtet werden, daß handwerkserfahrenen Verleger der Pflastersteine zu einer glatten und anscheinlich Oberfläche führen. Denn die Gleichung „Pflaster = holprig und bucklig“ stimmt nur in den Fällen, in denen durch jahrelanges Vernachlässigen der Pflasterflächen, wie etwa durch Aufreißen und notdürftiges Flecken mit Asphalt, der horizontale Verbund der einzelnen Steine untereinander nicht mehr gegeben ist und sich die Flächen deshalb im Laufe der Zeit aufsiecht und krumm und bucklig wird.

Vorbild für den neuen Platz an der Stadtkirche und um den Vierflüßerbrunnen könnte das seit Pfingsten neu gepflasterte Plätzchen am Dreieichenhainer Oberort sein. Hier wurde mit wenigen Mitteln, einfachem Pflaster und fest angelegten Blumenbeeten, sich dem Bild der Umgebung angeschlossen, ein unaufrichtiges Plätzchen läßt die historische Umgebung wirken. Für Langen heißt das, daß man die beiden Bäume hinter dem Brunnen, die in die Umgebung und den Charakter des Brunnenplätzchens prägen, unbedingt erhalten sollte. So könnte man jetzt gleich Bewässerungsvorrichtungen für die Bäume einbauen, denn noch ist Zeit, etwas für sie zu tun; in der Rheinstraße war jede Hilfe zu spät.

Dem Betrachter der Dreieichenhainer Altstadt scheint, daß sich dort, ebenso wie in Frankfurt-Höchst und anderswo auf Betrieben der entsprechenden Bürgerinitiativen die Erkenntnis durchgesetzt hat, daß Baumaßnahmen im öffentlichen Straßenraum in Märgen nicht durchzuführen werden, die dem Bild der Altstadt entsprechen. So rückt man in Höchst — und jeder Kritiker möge hinaufahren und sich die Pflasterarbeiten ansehen — graue Asphaltdecken wieder heraus, um die Straßen mit Granitsteinen neu zu pflastern. Selbst in Großstädten wie bei jeder neuen Fußgängerzone (siehe neues Pflaster in der Frankfurter Promenade) der Erkenntnis Rechnung getragen, daß die Gestalt des Fußbodens ebenso wichtig ist, wie die Fassade eines Hauses. So greift man bei der Neugestaltung von Altstadtstraßen (wie selbst bei Verkehrsstraßen in der Freiburger Innenstadt) immer wieder zu Pflaster, im Bewußtsein des gestaltgerechten Materials unserer Altstadtszenen.

Wie sieht es in Langen mit diesem Bewußtsein aus? Wenn wir uns den Weg vergegenwärtigen, wie aus diesem Beschluß kam, scheint uns, daß nicht immer Bewußtsein und Einsicht der Betroffenen solche Beschlüsse zu Stande gebracht haben. So sollte der Platz erst mit Waschbetonplatten in einem großspürigen Raster belegt werden. Dazu wollte der Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde 7000 Mark spendieren. Zu einem gepflasterten Platz aber will man nichts dazu geben. Vielleicht läßt sich auch der Kirchenvorstand durch eine saubere handwerkliche Ausführung noch überzeugen.

Was bis jetzt gefehlt hat, war die Einführung in die Altstadtszenen, doch wie wollen hoffen, daß Stadtverordnete und Verwaltung in Zukunft auch hier mit gutem Beispiel vorangehen werden und Verständnis für die Altstadt bezugen werden.“

Langener Altstadtdiener (verantwortl. Uli Bracher, Eberhard und Karl Baueverth, Gerd Grein, Gerd Hofmann, Frank Oppermann, Gerda und Horst Rupp.)

Stadt-Spiegel

Der Geist in der Dose

Kaum sind die Temperaturen auf einen hochsommerlichen Stand gesprungen — in der vergangenen Woche hatten viele abends noch die Heizung an —, da stöhnt man unter der Hitze und wünscht sich kühle Tage. Die Schwimmbäder beginnen sich zu füllen, die Getränkehändler reiben sich die Hände, Veranstalter von Freizeilveranstaltungen fällt der berühmte Stein vom Herzen.

Und noch mehr als sonst werden die Spraysdosen geschwenkt, Spray für einen Schützengeschütz, Spray für eine halbare Spray für Frische, Spray für eine haltbare Frische, Spray gegen Sonnenbrand, und was es sonst alles gibt. Auch der Fichtennadelduft in der Wohnung kommt aus der Dose, und selbst der Krieg gegen Mücken und Ungeziefer wird zischend und sprayend geführt.

Wenn man aufs Knöpfchen drückt, beginnt das Treibgas im Innern der Dose zu wirken und treibt die Erfindungen der pharmazeutischen und chemischen Industrie ins Freie, wie der Geist in der Flasche aus alten Märgen. Sicherheitsreibgas wird es genannt, weil es nicht brennt und ungiftig ist. Aber ist das Einatmen der versprühten Wirkstoffe wirklich unbedenklich? Es gibt Wissenschaftler, die dies bezweifeln.

Gegen manche Treibgase in Spraydosen wird sogar deshalb zu Felde gezogen, weil sie die Ozonschicht in der Stratosphäre auflösen sollen. Diese Schicht aber ist für die Erde lebensnotwendig, weil sie die von der Sonne kommende ultraviolette Strahlung filtert. Der Rest, der auf die Erde kommt, verursacht Sonnenbrand.

Wenn es auch sehr bequem ist, sich des Geistes in der Flasche zu bedienen, so sollte man doch überlegen, ob es immer sein muß. Sonstverschmutzt lassen sich auch einreiben — das kann sogar sehr angenehm sein —, es gibt andere Mittel zum Fliegenfangen, und auch in manchen anderen Gelegenheiten könnte man auf das Treibgas verzichten. Zurück zur guten alten Gummispritze.

Das muß nicht sein, denn es gibt sehr praktische Pumpentriebe, die man immer wieder verwenden kann und die einen großen Teil der zur Zeit jährlich anfallenden 400 Millionen Spraydosen überflüssig machen würden. Ein kleiner Beitrag zum Umweltschutz. Wenn erst einmal manches zerstört ist, ist es zu spät. Und die Luft läßt sich ebenso wenig künstlich erzeugen wie das Wasser.

Kommunales Kino

„La Victoria“ läuft am Dienstag, dem 14. 6., um 20.15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle.

„La Victoria“ ist kein politischer Lehrfilm und beschreibt auch nicht eine Folge von Lernprozessen, eine modellhafte Politisierung. Lilienthals Film erzählt in einfachen und klaren Bildern und Situationen die Geschichte eines Mädchens und ihrer unbewußten Entwicklung.

„Mädchen Mädchen“ wird am Donnerstag, dem 16. 6., um 20.15 Uhr aufgeführt.

Das Mädchen Angela, auffallend hübsch gewachsen, ein lustiges Sehmölmädchen und lebhaft große Augen, erlebt das, was unzählige Mädchen heute erleben: ihr Chef, im besten Männeralter, schützte an ihr mehr als nur ihre Arbeit.

Dreh- und Angelpunkt im Schulleben

Dr. Günther Hoch hatte 25jähriges Dienstjubiläum

Am 9. Juni feierte Studiendirektor Dr. Günther Hoch in der Dreieich-Schule sein 25jähriges Dienstjubiläum. Er wurde 1927 in Grünhaußen geboren, im September 1943 als Flakhelfer eingezogen. Arbeitsdienst und Wehrmacht waren weitere Stationen, ehe er verwundet in amerikanische Kriegsgefangenschaft kam, aus der er im August des gleichen Jahres entlassen wurde. Nach Besuch eines Kriegsteilnehmerlehrganges legte er im März 1947 am Allen Realschulgymnasium in Darmstadt das Abitur ab.

Dr. Hoch studierte in Freiburg und in Marburg Englisch, Geschichte, Latein und Philosophie. 1953 promovierte er in Marburg mit der Dissertation „Territorialgeschichte der südlichen Dreieich“ zum Doktor der Philosophie. Im März 1954 legte er in Marburg die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Englisch, Geschichte und Philosophie ab.

Den Vorbereitungsdienst absolvierte er von 1954 bis 1956 an der Dreieich-Schule. Er wurde bis 1956 an der Dreieich-Schule in Langen. Er unterrichtete die Fächer Englisch, Geschichte, Sozial- und Gemeinschaftskunde. 1959 wurde er Studienrat. Nach seiner Beförderung zum Oberstudienrat 1966 bekleidet er seit August 1968 das Amt des „Ständigen Vertreters des Direktors“ der Dreieichschule. Im Januar 1970 wurde er zum Studiendirektor ernannt.

Neben seinen hervorragenden Qualitäten als Lehrer hat sich Studiendirektor Dr. Hoch



Der Leiter der Dreieichschule, Oberstudienrat Helmut Koch (l.) überreicht seinem Kollegen Dr. Günther Hoch die Urkunde.

Edgar Zimpel erneut Deutscher Meister im Gewichtheben

Erich Roßmann wurde Dritter

Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften der Gewichtheber am 10. und 11. Juni in Speyer erreichte die Athleten des Kraftsportvereins 1958 Langen sehr gute Platzierungen.

Das muß nicht sein, denn es gibt sehr praktische Pumpentriebe, die man immer wieder verwenden kann und die einen großen Teil der zur Zeit jährlich anfallenden 400 Millionen Spraydosen überflüssig machen würden. Ein kleiner Beitrag zum Umweltschutz. Wenn erst einmal manches zerstört ist, ist es zu spät. Und die Luft läßt sich ebenso wenig künstlich erzeugen wie das Wasser.

In der Altersklasse II über 90 kg kam Erich Roßmann auf den dritten Rang. In seinem dritten Wettkampf schaffte er im Reißen 105 kg und im Stoßen 120 kg. Im olympischen Zweikampf erzielte er 235,0 kg, womit er eine neue persönliche Bestmarke erreichte.

Es war sehr bedauerlich, daß für den KSV nur diese beiden Athleten an den „Deutschen“ teilnehmen. So waren Peter Rumber und Roland Heinz wegen Urlaub und Rudi Seidel wegen Umzug verhindert. Die Heber Rolf Peser und Hermann Schulz wollten nur im Mannschaftswettbewerb teilnehmen, der für die Langener nun nicht mehr möglich war. Hier

Im Gymnasium eingebrochen

Unbekannte Täter drangen in der Nacht zum Sonntag in das Dreieich-Gymnasium ein, versuchten die Tür zu einem Zimmer aufzubrechen und versprühten den Inhalt eines Feuerlöschers.

Geschichte des Dreieichgebietes, über das er in ca. vierzig Veröffentlichungen geschrieben und gesprochen hat.

Bleibt noch zu sagen, daß der Name Dr. Hoch auch eng mit dem Tischtennis verbunden ist. Er spielt heute noch aktiv in der SKG Grünhaußen, deren 2. Vorsitzender er ist. Von 1966 bis 1975 war er Vorsitzender des Landesreissauswahlschusses des Hessischen Tischtennisverbandes. Dr. Hoch trägt die Ehrennadel des Hessischen Tischtennisverbandes — beide in Gold. Er ist Inhaber der bronzenen Ehrennadel des Landessportbundes Hessen und der goldenen Sportplakette des Kreises Darmstadt. Im November 1974 erhielt er den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Herta Schäfer ist Gaumeisterin

Bei den diesjährigen Gau-Meisterschaften im Bogenschießen gab es für die Bogenschützen-Abteilung der Schützengesellschaft Langen wieder einen sehr schönen Erfolg. Herta Schäfer wurde mit 94 Ringen Gaumeisterin. Ihre Vereinskollegin Brigitte Horlemann errang mit 91 Ringen den 2. Platz, und in der Schüler-Klasse (Jugendliche bis 14 Jahre) kam Christian Hartig auf den 3. Platz.

Werner Schäfer, der aufgrund anderer Verpflichtungen bereits vorgeschossen hatte, wird gleichermäßen weiterkommen bis zu den Hessischen Meisterschaften, die im Juli ausgetragen werden. Nach seinem Ergebnis wäre er auf den 2. Platz gekommen (Alters-Klasse der Herren).

Frank Horlemann nahm an den Gaumeisterschaften nicht teil, da er mit der Mannschaft des Hessischen Kadets zu einem Länderkampf zwischen Hessen — Nordbaden — Pfalz in Bruchsal antreten mußte. Seine Mannschaft brachte den Sieg der Hessen mit einem Vorsprung von 368 Ringen nach Hause.

Am 12. 6. waren insgesamt 9 Bogenschützen der Schützengesellschaft am internationalen

Bogen-Turnier in Seligenstadt beteiligt, während Frank Horlemann mit der Hessischen Jugend-Mannschaft zu einem Länderkampf in Frankreich die bundesdeutschen Farben verteidigte.

Der Bogensport in Langen ist sehr leistungsaktiv, und es wäre sehr wünschenswert, wenn die Bemühungen um die Erweiterung des Geländes am Schützenhaus — um dort auch eine 90-m-Schußbahn für die Bogenschützen einzurichten — endlich weiter vorangebracht werden würden. Seit Februar 77, als damit begonnen wurde, ist eine unerklärliche Stockung eingetreten. Sollte die gegenwärtig von den Bogenschützen benutzte Wiese im Neuenhof — in der Nähe des Kronenhofes in Kürze bebaut werden, müßten die erfolgreichen Bogenschützen der Schützengesellschaft Langen kurzerhand das Feld räumen.

Und was folgt dann? Wo können dann die internationalen Distanzen geschossen werden? Es wäre ein Jammer, wenn die erzieherischen Bogenschützen nur noch die kurzen Entfernungen trainieren dürften und gegenüber anderen Vereinen zwangsläufig abfallen würden. Gerade jetzt, wo langsam mehr Jugend zu den Bogenschützen stößt.

Melitta Kaffee „MOCCA“ 500 g-Packung 11.98	Rinder-Braten saftig 500 g 4.58	Speisartrot 1250 g Laib 1.79	Sinalco Cola oder Sinalco Fruchtsaft-getränk 1 Liter- Einweg- flasche 0.79	Suppenfleisch mit und Quornippa wild gewaschen 500 g 2.98	Rotwurst nach Thüringer Art, pikant im Gießschmack 100 g 0.98	Orig. Schwarzwälder Schinken mild, ohne Phosphat 100 g 1.98	Krakauer Bergkäse mit Phosphat, im Fließ, pikant 100 g 1.18	Mineralwasser 0,7 Liter-Flaschen, Kasten à 12 Flaschen ohne Pfand 2.68	Limonade weiß od. gelb 0,7 Liter-Flaschen, Kasten à 12 Flaschen ohne Pfand 4.78	Apfelsaft 1 Liter-Flasche ohne Pfand 0.89	Apfelwein 1 Liter-Flasche ohne Pfand 0.89	Solo Konfitüre Aprikose oder Himbeere 450 g-Glas 1.49	Dr. Oetker Eiscreme Fürst-Pückler, Nuss Spezial, Schokolade od. Vanille 500 ml-Hauspackung 1.48	Mollex Combinette Hoschenwindeln 200 g-Packung 1.99	Nipsi Mint-Pfefferminz-Tafelchen 175 g-Packung 1.99	Durst-Lösch-Dienst Ab sofort einsatzbereit! Den ganzen heißen Sommer lang — Mit kleinen Dauer-Preisen für den großen Durst.	Coca Cola, Fanta, Lift oder Sprite 1 Liter-Flasche ohne Pfand 0.98	Bitter Lemon oder Tonic Water 0,7 Liter-Flasche 0.99	Eckes Apfelsaft 0,7 Liter- Packung 0.99	Eckes Orangensaft-getränk 0,7 Liter- Packung 0.99	Schnittbohnen I 425 ml-Dose 0.79	Rotkohl 720 ml-Glas 0.79	Mollex Combinette Hoschenwindeln 200 g-Packung 2.98	Lux Seife 150 g-Badestück 0.69	Gard Haarspray normal oder antistat. 375 g-Dose 1.99	FRISCH-MARKT FRISCH-MARKT FRISCH	Ital. Pfirsiche Klasse I 1000 g-Schale 1.98	Holl. Gurken Klasse I 500-600 g-Stück 0.69	Pepsi Cola oder Mirinda 0,33 Liter-Dose 0.46	Karlsberg Bier 0,33 Liter-Dose 6er Packung 1.78	Binding Römer Pils 6er Packung 2.98	Henninger Kaiser Pils 6er Packung 2.98
---	--	-------------------------------------	---	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	---	---	---	--	--	---	---------------------------------	--	---------------------------------------	---	----------------------------------	--	---	---	--	--	---

99 Wissen Sie, wie Sie für 152 Mark im Monat neue Möbel bekommen?

Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!

Die Deutsche Bank gibt Ihnen Kredit. Bis zu 25.000 Mark. Damit können Sie Ihre Anschaffungen finanzieren: Von der kleinsten bis zur größten. Zu bequemen Monatsraten, so daß Ihr Geldbeutel nicht zu sehr belastet wird. Und zu besonders günstigen Zinsen, die wir Ihnen für die gesamte Laufzeit garantieren.

Sie werden sehen, wie gut Sie bei der Deutschen Bank bedient werden, wie unkompliziert die Deutsche Bank arbeitet.

Kommen Sie deshalb zu uns, wenn Sie irgendwelche Anschaffungspläne haben. Stecken Sie Ihren Personalausweis und einen Verdienstschein ein, damit wir Ihren Kreditwunsch sofort bearbeiten können. Oder rufen Sie uns vorher eben an — dann bereiten wir schon alle Unterlagen vor.

Kreditbeispiel:

Laufzeit 60 Monate
Monatsrate 152,- DM
(i. Rate 122,- DM)

effektiver Jahreszins 8,34%

Auf bald also
Deutsche Bank

Egelsbacher Nachrichten

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Wieder Egelsbacher Schützen-Pokal

Anmeldungen werden noch angenommen

Der 1. Schützenverein Egelsbach fordert alle Egelsbacher Verbände und Vereine zu einem Wettschießen um den Egelsbacher Schützen-Pokal auf. Der Schützenverein sieht in dieser Veranstaltung, die am Sonntag, dem 17. Juni stattfinden soll, eine Möglichkeit, den Schießsport wieder einmal einer breiten Öffentlichkeit darzustellen, Vorräte abzubauen und damit auch einen Beitrag zur besseren Verständigung der Egelsbacher Verbände und Vereine untereinander zu leisten. Außerdem glauben die Schützen, daß Sport-schießen, das bei seiner Ausübung größtmögliche Konzentration und eiserner Disziplin verlangt, ein sehr interessanter und abwechslungsreicher Sport ist und darüber hinaus sehr viel Spaß macht. Zahlreiche Anmeldungen der angeschprochenen Verbände und Vereine liegen bereits vor, so daß wie schon bei den beiden vorangegangenen Pokalschießen fast gesichert erscheint, daß das Schießsportfest auch in diesem Jahr großen Anklang finden wird. Pokalverteidiger ist der Tanzsport-Club Egelsbach, die Siegermannschaft des Vorjahres.

Geschossen wird nach der Sportordnung des Deutschen Schützen-Bundes und den vom

Schützenverein aufgestellten und an die Verbände und Vereine bereits verteilten Teilnahmebedingungen und Ausführungsbestimmungen. Das bedeutet, daß jeder Egelsbacher Verband oder Verein eine Mannschaft stellen kann, bestehend aus drei Personen. Natürlich darf kein Mitglied des Schützenvereins dabei sein, da dies unzulässiger Wettbewerb wäre. Die Gewinner, denen der Wanderpokal winkt, werden am Sonntag um 17 Uhr in Verbindung mit einem gemütlichen Beisammensinn in Egelsbacher Schützenhaus geehrt.

Teilnahmelisten werden noch angenommen. Dies sollte jedoch umgehend geschehen, damit der Schützenverein den Zeitpunkt der Startzeit mitteilen zu können. Alle Teilnehmer können um für den Wettbewerb gut gerüstet zu sein, sich an den Trainingsstunden der Schützen freitags von 20 bis 23 Uhr und sonntags von 10 bis 11.30 Uhr im Egelsbacher Schützenhaus beteiligen. Einige Verbände und Vereine nehmen diese Gelegenheit bereits seit geraumer Zeit wahr, darunter die beiden vorangegangenen Pokalsieger.

Gemeindevorstand mit mehr Kompetenzen

Ehrenbürgerecht ist möglich / Bekanntmachungen erweitert

Aufgrund der neuen Hessischen Gemeindeordnung hat das Parlament auf seiner Sitzung am 2. Juni eine neue, dem Gesetz angepaßte Hauptsatzung einstimmig angenommen. Die neue Satzung enthält einige Änderungen gegenüber der alten Satzung. So hat der Vorstand der Gemeindevertretung das Recht, dieses Gremium in seinen Angelegenheiten nach Außen zu vertreten. Dies gilt für Angelegenheiten, die von der Gemeindevertretung betrieben werden oder gegen sie gerichtet sind. Es besteht auch die Möglichkeit, aus der Gemeindevertretung einen oder mehrere Beauftragte zu bestellen.

Neu ist auch, daß es in Zukunft nur noch drei Ausschüsse geben wird: 1. Haupt- und Finanzausschuß; 2. Bauauschuß und 3. Sozial- und Kulturausschuß. Jeder dieser drei Ausschüsse besteht aus neun Mitgliedern.

Die Ausschüsse setzen sich nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen entsprechend dem Höchstzahlverfahren d'Hondt zusammen. Bei gleicher Höchstzahl bei der Verteilung des letzten Sitzes wird durch den Vorsitzenden durch Ziehung eines Loses entschieden. Dem Altestenrat gehören an: Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, seine Stellvertreter, die Ausschüsse sowie die Fraktionsvorsitzenden. Der Altestenrat befaßt sich mit Angelegenheiten der Gemeindevertretung.

Die Bestimmungen zum Gemeindevorstand sind unverändert geblieben. Er besteht aus dem Bürgermeister, dem ehrenamtlichen Ersten Beigeordneten und dem ehrenamtlichen Beigeordneten. Er kann nach der

neuen Hauptsatzung den Verkauf von Grundstücken bis zu einer Werthöhe von 1000 Mark beschließen. Seither war der Betrag auf 5000 Mark festgesetzt. Auch bei der Verpachtung ist eine Steigerung eingetreten, einst für die Gemeindevertretung bis 20000 Mark ohne die Zustimmung der Gemeindevertretung verpachten, so hat sich der Grundstücksverkauf jetzt auf 40000 Mark erhöht. Außerdem hat der Gemeindevorstand das Recht, Steuererlässe, Niederschlagungen und Erlöse von Gemeindeforderungen vorzunehmen. Allerdings muß hier der Haupt- und Finanzausschuß unterrichtet werden.

Die Gemeinde kann Personen, die sich 25 Jahre besonders verdient gemacht haben, das Ehrenbürgerecht verliehen. Der Ausländerbedarf dies der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Gemeindevertreter, Ehrenbeamte oder hauptamtliche Wahlbeamte, die mindestens 20 Jahre ihr Mandat oder Amt ausüben haben, können folgende Ehrenbezeichnungen erhalten: Gemeindevertreter, Gemeindevorstand, Bürgermeister, Altestenrat, Ehrenbürgermeister, Beigeordnete, Ehrenbeigeordnete, Sonstige Ehrenbeamtete. Eine überwiegend ehrenamtliche Tätigkeit kennzeichnende Amtsbezeichnung mit dem Zusatz Ehren- beziehungsweise AL. Allerdings kann die Gemeinde diese Ehrenbezeichnungen bei unwürdigem Verhalten wieder entziehen.

Die Art der öffentlichen Bekanntmachungen von Satzungen, Verordnungen sowie von Beschlüssen, Mitteilungen, Genehmigungen, die im Zusammenhang mit Rechtssetzungsverfahren oder zur Begründung von Ansprüchen erforderlich sind, sowie alle anderen Bekanntmachungen wurde nach der neuen Hauptsatzung auch geändert. Sie werden weiterhin in der „Langener Zeitung“ erscheinen und werden durch die Veröffentlichung in Kraft. Zusätzlich werden die Bekanntmachungen an verschiedenen Stellen in der Gemeinde aufgeführt: in der Freiherr-vom-Siehn-Straße (Rathaus), Ostendstraße Ecke Weidstraße, Bahnhofstraße Ecke Ernst Ludwig Str., Wolfsgartenstraße Ecke Hans Fleißner Straße und im Ortsteil Bayerschulhof, Wilgenborch-Straße Ecke Kurt-Tschobsky-Straße, Zehnhäuser und Pläne können, wenn die Veröffentlichung in der Zeitung oder in den Bekanntmachungskästen nicht möglich ist, durch Auflegung im Rathaus dem Bürger zugänglich gemacht werden. Die öffentliche Auslegung der genehmigten Bebauungspläne erfolgt für die Dauer eines Monats während der Dienststunden der Gemeindeverwaltung im Rathaus.

Buntes Schaulaufen

Auf vollen Touren laufen zur Zeit die Vorbereitungen des schon fast traditionell gewordenen Schaulaufens der Roll- und Eis-sportabteilung der SGE. Als Termin ist Freitag, der 17. Juni (Feiertag) vorgesehen. Sollte an diesem Tag der Himmel seine Schleusen geöffnet haben, so wird am Samstag, dem 18. Juni ausgetragen. Die Schaulaufveranstaltungen sind, so heißt dann noch als Termin Sonntag, der 19. Juni.

In diesem Schaulaufen unter dem Motto „Buntes Schaulaufen“ zeigen die kleinen und großen Rollsportler zu flotten und schmissigen Klängen in phantasievollen Kostümen ihr Können, und wenn man in den Trainingsstunden an der Rollschuhbahn einen Blick über den Zaun werfen sieht man, mit wieviel Freude und Eifer alle dabei sind.

Karten sind im Vorverkauf bei den Rollsportlern oder an der Kasse erhältlich.

Fortsetzung auf Seite 7

Schlüsseldienst
Langen
Telefon 2 32 44

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Gerhard und Inge Losert

Egelsbach, Schathofstraße 13

Wir haben die traurige Pflicht, das Ableben unseres lang-jährigen Mitarbeiters,

Herrn Gerhard Amrhein

bekanntzugeben. Wir verlieren in ihm einen tüchtigen, aufrechten Menschen, der sich bis zu seinem trüben Tod mit seiner ganzen Kraft zum Wohle unseres Unternehmens eingesetzt hat.

Dankbar werden wir seiner stets ehrend gedenken.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter
der Firma
RÜDER PRÄZISION GMBH

Wir gratulieren!

Frau Martha Pauls, Karlsbader Straße 14, zum 84. und Frau Hermine Roth, Ostendstraße 47, zum 71. Geburtstag am 15. 6.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlbefinden entbietet auch die LZ.

Nachtübung der Hundefreunde

Zu einer Nachtübung auf dem Übungsgelände ruf der Verein der Hundefreunde für Donnerstag, den 16. Juni um 20.30 Uhr.

Fahrradtour der Firmlinge

Nach dem Gottesdienst am Freitag, dem 17. Juni starten die Firmlinge der katholischen Gemeinde St. Josef um 9.30 Uhr an der Kirche zu einer Fahrradtour in die Grube Messel und zum Oltberg. Gegen 19 Uhr will man wieder zurück sein.

Verkehrsluft

Ein bisher unbekannter Kfz-Lenkler befuhr am Donnerstag, gegen 2.25 Uhr, die B 3 in Richtung Darmstadt und wollte nach rechts auf die K 168 nach Egelsbach abbiegen. Dabei kam er nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen die Leitplanke, die in einer Länge von ca. 25 Meter herausgerissen wurde. Der Fahrer ließ sich total beschädigtes Fahrzeug an der Unfallstelle zurück und entfernte sich. Der Scheraden betrug rund 8000 Mark.

Mitgliederversammlung des Bdv

Am Donnerstag, dem 16. Juni um 18 Uhr berichtet das Mitglied Herbert Steininger vom „Tag der Sudetendeutschen“ in Wien. Lichtbilder werden dem Bericht durch optische Einblicke ergänzt.

Die Abfahrt zur Jahresfahrt am 18. Juni ist pünktlich 12 Uhr vom Berliner Platz in Egelsbach.

Nach kurzer schwerer Krankheit hat uns unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Heinrich Schminke

geb. 7. 8. 1901 gest. 9. 6. 1977

Im Alter von 75 Jahren für immer verlassen.

Egelsbach, Bahnstraße 26

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 14. Juni 1977, um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

SV Darmstadt 98 Sieger . . .

Fortsetzung von Seite 6

Höhepunkt des Turniers war das Aufeinandertreffen der beiden Lokalrivalen SV 98 Darmstadt und dem SC Viktoria Griesheim im abschließenden Finale. Die von Uwe Ebert, einst Torhüter des SV 98, betreute Elf erspielte sich bereits in der ersten Halbzeit eine Reihe von Torchancen, von denen die Darmstädter eine zur 1:0-Führung verwerten konnten. Der Sturmlauf der Griesheimer in der 2. Halbzeit scheiterte immer wieder an der cleveren und vielhiebigen Abwehr des SV 98 und konnte am knappen aber verdienten Sieg der „Kopplente“ und spielerisch überlegenen Darmstädter nichts mehr ändern.

Jugendleiter Claus Wieting überreichte dem Spielführer der siegreichen Mannschaft den begehrten Wanderpokal sowie einen Satz Trikots „Modell Borussia Mönchengladbach“. Der vom Hessischen Sozialminister Amrin-Claus gestiftete Ehrenpreis ging nach einer von den eingesetzten Schiedsrichtern durchgeführten Fairplay-Preisvergabe an die Elf des SV DSO Zoetermeer. Die Holländer waren nicht nur die sportlich stärkste Mannschaft des Turniers, sondern auch diszipliniertes Verhalten und lidellostes Auftreten auch außerhalb des Spielfeldes haben sie sich in Egelsbach viel Sympathie und viele Freunde erworben.

Schiedsrichter Robert Desch, der als einziger Unparteilicher bei allen fünf Jugendturnieren 1977 der SG Egelsbach vertreten war, erhielt als Anerkennung dafür den vom Förderer Jugendleiter Georg Herlon zum zweiten Male gestifteten Schiedsrichter-Ehrenpreis.

Am Samstagabend nutzte man die Gelegenheit, die bestehenden freundschaftlichen Kontakte der teilnehmenden Vereine beim „gemütlichen“ Im Vereinslokal Theiß bis in die späten Abendstunden zu festigen. Die SG Egelsbach erhielt als Dank und Anerkennung für die Einladungen und Ausrichtung des Turniers von Zoetermeer, Fürth und Memmingen zahlreiche Gastgeschenke nicht die letzten davon. Am Samstagabend wurde im Vereinslokal Theiß bis in die späten Abendstunden zu festigen. Die SG Egelsbach erhielt als Dank und Anerkennung für die Einladungen und Ausrichtung des Turniers von Zoetermeer, Fürth und Memmingen zahlreiche Gastgeschenke nicht die letzten davon. Am Samstagabend wurde im Vereinslokal Theiß bis in die späten Abendstunden zu festigen. Die SG Egelsbach erhielt als Dank und Anerkennung für die Einladungen und Ausrichtung des Turniers von Zoetermeer, Fürth und Memmingen zahlreiche Gastgeschenke nicht die letzten davon.

Zum harmonischen Turnierverlauf haben neben den guten Leistungen der eingesetzten Mannschaften die Gastgeschenke von Stenschke, auch die Freiwilligen des DRK sowie alle Gönner, Vereinsmitglieder und freiwilligen Helfer beigetragen, bei denen sich der Jugendausschuß der Abteilung Fußball sehr herzlich bedankt.

Egelsbacher Handballer bleiben Erster

Zum Rückrundenstart Flecken auf der Weste

TV Beersfurt — SGE II 10:11 (0:7)
98 Darmstadt — SGE II 8:10 (5:7)
KSV Böllstein — SGE II 16:14

Jetzt hat es auch die Großfeldmannschaft der Egelsbacher Handballer erwisch, nachdem sie durch zwei Siege innerhalb von drei Tagen ohne Verlustpunkt Halbzweites wurde. Beim Tabellenersten KSV Böllstein gab es die erste Niederlage, die aber nichts an der führenden Position ändern konnte. Über dieses Spiel werden wir noch berichten. Der heutige Bericht geht über ein „englisches“ Wochenende, das die Grünweißten vor einer Woche zu bestehen hatten und erfolgreich für sich entschieden.

Beim Tabellenletzten Beersfurt galten die Egelsbacher am Freitag als klarer Favorit, mußten jedoch nur sechs Stammspieler verzichten. Doch die Mannschaft mit G. Welz, Schönlin, Knöb, Eisenbach, Suchanek, Neu-Schroth, P. Welz, K. Becker, Kappes und Ohm kämpfte beherzt und gab ihr Bestes.

Nach einer 4:1-Führung der Egelsbacher kamen die Gastgeber auf 4:3 heran. Doch mit 6:4 erzielte die Grünweißten wieder davon konnten jedoch nicht verhindern, daß die Platzhirsche zur Pause mit 9:7 vorn lagen und nach 10 Minutenwechsell sogar auf 10:7 erhöhten. Von da ab aber stand die Egelsbacher Abwehr auf und ließ keinen Treffer mehr zu, während die Darmstädter noch viermal zum knappen 11:11-Erfolg ins Schwarze trafen. P. Welz (7), Kappes (2), K. Becker und Eisenbach waren die Torschützen.

Am Sonntagmorgen sollte es sich dann gegen Darmstadt 98 herausstellen, wer die stärkste Mannschaft der Vorrunde ist. In der B-Klasse konnte sich der Jugendmannschaft in der Leistungsklasse B Nord

TTC Langen feierte Meistermannschaften

Auch die Vereinsmeister wurden geehrt

Zahlreiche Mitglieder konnte der Vorsitzende des TTC Langen, Klaus Mattelatt, am Samstagabend zur Meisterschaftsfeier im „Lämmchen“ begrüßen. Anlaß dieser Feier war die Erringung der Meisterschaft der Bezirksklasse Darmstadt Ost der zweiten Mannschaft und die Meisterschaft der zweiten Jugendmannschaft in der Leistungsklasse B Nord

Ehe er sich an die Meistermannschaften wendete, dankte Mattelatt allen Spielern für ihren in der letzten Saison geleisteten Einsatz. Dann überreichte er den Stammspielern der Meistermannschaft in Anerkennung ihrer Leistung ein kleines Präsent des Vereins. So ausgezeichnet wurden Hans Sehring, Mannschaffsführer Hans Werner Reidi, Bernd Freimuth, Winfried Klopfer und Will Tron. Klaus Mattelatt wies jedoch auch darauf hin, daß die souveräne Erringung der Meisterschaft nicht zuletzt auch dem uneigennütigen Einsatz zahlreicher Ersatzspieler zu verdanken sei, da Hans Sehring öfters in der ersten Mannschaft einspringen mußte und Hans Bernert in den letzten Spielen nach Differenzen mit der Mannschaft nicht mehr aufgestellt wurde und inzwischen den Verein verlassen hat. Für ihren Einsatz in der zweiten Mannschaft wurden die Ersatzspieler Alfred Häuser, Winfried Reichert und Christian Lischer ebenfalls mit einem Geschenk bedacht.

Viel Erfreuliches konnten die Mitglieder auch von der Jugend vernehmen. So belegte die erste Mannschaft in der Leistungsklasse A den zweiten Platz und die zweite Mannschaft in der Leistungsklasse B. In der B-Klasse waren am Ende die Fels, Jörg Lewe und Uwe Richard wurden mit einem Wimpel des TTC geehrt. Anschließend wurde von Sportwart Klaus Dieter Jawarowicz die Siegtrophäe der Vereinsmeister 1977 vorgenommen. Sieger bei der Jugend wurde Carsten Niemann vor

Jost, Lorenz, P. Welz, K. Becker, Kappes, Ohm, Suchanek und Gaudmann wollte man die weiße Weste behalten.

Nach einer 2:1-Führung der Egelsbacher war das Spiel ausgeglichen und keiner Mannschaft gelang ein entscheidender Vorsprung. Die Abwehrreihen standen sicher, und fehlendes Wurfglück auf beiden Seiten kennzeichnete die Begegnung. Kurz vor dem Pausenpiff gelang Egelsbach ein Zwei-Treue-Vorsprung zum 7:5.

Nach dem Anschlußtreffer zum 7:6 war bis zur 45. Minute Funkschille in puncto Toreverwehren. Erst dann stellte Egelsbach den alten Abstand wieder her, der aber bis zur 48. Minute wieder ausgeglichen wurde. In der 52. und 59. Minute fielen dann die alles entscheidenden Tore für Egelsbach. Lorenz (4), K. Becker (2), P. Welz, Ohm, Kappes und Gaudmann trugen sich in die Torschützenliste ein.

Kreisklasse Darmstadt/Odenwald

KSV Wallbach — TSV Pfungstadt II	17:19
TSV Beersfurt — TV Asbach II	23:13
SG Griesheim — SG Griesheim	16:14
TSV Modau II — Darmstadt 98	8:10
SG Arheilgen — Darmstadt 98	10:10
KSV Wallbach — TV Asbach II	21:13
TSV Pfungstadt II — TSV Beersfurt	11:9
1. SG Egelsbach	9 126:93 16:2
2. TSV Darmstadt II	11 103:129 16:1
3. SG Arheilgen	3 131:94 15:5
4. Darmstadt 98	10 138:105 15:5
5. KSV Böllstein	10 132:137 12:8
6. TSV Modau II	10 99:128 6:14
7. TV Asbach II	11 129:189 5:17
8. TSV Beersfurt	11 138:175 3:19
9. KSV Wallbach	11 138:175 3:19

DAMEN-FUSSBALL

Bezirksklasse II — Nord

1. Hasia Dieburg	7	0	0	26:2	12:2	
2. VfR Rüsselsheim	7	3	2	0	21:0	12:2
3. Vikt. Schaafheim	7	4	1	2	17:8	9:5
4. VfR Grnß-Gerau	6	3	1	2	14:5	7:6
5. SV Gelnshelm	6	3	0	3	10:9	6:8
6. SV 07 Nußheim	7	2	0	3	11:17	6:8
7. SKG Waldorf	7	2	0	5	7:20	4:10
8. FC Langen	6	1	0	5	3:16	2:10
9. SCA Darmstadt	6	0	0	6	0:33	0:12

JUGENDHANDBALL

SSG Langen

E-Jugend: TSV Modau — SSG 0:22 (0:8)
Die E-Jugend spielte beim TSV Modau mit vollem Einsatz, führte zur Halbzeit schon mit 8:0, und steigerte sich in einen Tor-musch. Die Jüngsten SSGler schossen schon in diesem Spiel ihr 100. Saisontor, was nach 7 Spielen eine beachtliche Leistung ist. Es spielten: — Müller — Sapper (7), Herisch, Frase, Jost, Weber, Sittig (1), Ratusehny, Ambrussal (1), Baum (1) und Smolinsky (2).

D-Jugend: Braunschweig — SSG Langen 2:27
Die D-Jugend hatte diesen Gegner schon im Hinspiel mit 17:0 geschlagen. Dennoch war sie nicht überheblich und warf alle 15 Minuten ein Tor. Auch die D-Jugend stellt ohne Minuspunkte an der Tabellenspitze.
Es spielten: — Weilmünster Müller (5), Buschmann (10), Wehrlich (10), Illies (1), Britsch (2), Wittmann, Kreh (1) und Müller.

B-Jugend: Braunschweig — SSG 10:8 (2:5)
Die B-Jugendlichen starteten beim leistungsstarken TSV Braunschweig konzentriert und führten zur Halbzeit 5:2. Nach der Spiel-pause machten die SSGler keinen so starken Eindruck mehr. Heftig und Nervosität wurde auch nicht breit. Unglücklicherweise wurde auch noch beim Stand von 8:8 ein 7-Meter verschossen. Dadurch wurde die Mannschaft demotiviert, jeder einzelne schied niedergeschlagen. Zum Schluß stand es dann 10:8.
Es spielten: — Brandt — D. Braun (1), B. Christmann (1), Hamm, Maenbach, Maurus (2), Müller (1), Oelke, Oltroge (1), Schäfer, Tilhof (2).

A-Jugend: TV Langen — SSG 9:15 (3:11)
Das Hinspiel gegen den TV hatten die SSGler verloren. Diesmal starteten sie schnell, gingen mit 2:0 in Führung, spielten ihren modernen Handball weiter und deklassierten die TVler fast, als sie bis zur Halbzeit mit 11:3 führten. Diese ersten 30 Minuten sollten zum Schluß den Ausschlag bringen.
Nach der Halbzeit nämlich kämpften die Gastgeber verblissen vor dem Langener T.r. Es sah einen Moment so aus, als würden die SSGler überempfindlich, doch ins Mitte der 2. Halbzeit hatten sich die SSGler gefangen und spielten in alter Manier. Der TV war zwar zwei Tore namer gekommen, hatte aber nicht mehr die Chance auf einen Sieg. Durch diesen Sieg sind die A-Jugendlichen ihrem Ziel, die Meisterschaft zu gewinnen, einen enormen Schritt weit gekommen. In der nächsten Runde wird es noch gegen Egelsbach, gegen die man bei unserer Niederlage noch ein Entscheidungsspiel austragen mußte.
Es spielten: — Grill — Brehm (4), Bönnig, Müller (1), Rüber (3), Oswald (2), Hrtmann (5), Häfelle, Lentzky, Aitschmidt, Hamm.



B-Jugend in Leimen

Beim Freundschaftsturnier der KuSG Leimen konnte die B-Jugend des TV Langen nur den sechsten Platz belegen. Die Mannschaft, die in dieser Formation zum ersten mal zusammen spielte, hatte gegen die routinierten und körperlich überlegenen Mannschaften aus Mannheim und Ulm kaum eine Chance. Und auch im letzten Spiel um Platz fünf man gegen Aschaffenburg den kürzerten.
Coach Reiner Greunke setzte alle Spieler gleichmäßig ein, so daß die hohen Niederlagen nichts über die wahre Spielstärke der Mannschaft aussagen können.

Die einzelnen Ergebnisse: TVL — Post SG Mannheim 29:51; TVL — SSV/SB Ulm 10:80; TVL — PamDamm Aschaffenburg 9:56. Folgende Spieler waren dabei: Gulsch, Schwärze, Schindler, Neises, Merino, Argan, Lewe, Hasse, Hoffmann, Bischoff.

Ergebnisse vom Wochenende: Die B-Mädch-ken konnten gegen die Mannschaft der SKG Roddurf einen ungefährdeten 47:26 Sieg erringen, der bei Ausnutzung aller Korberchancen noch hätte höher ausfallen können. Die C-Mädchlen hatten es am Anfang gegen SSC Pfungstadt sehr schwer — man lag zur Halbzeit schon mit 15:26 im Rückstand — doch dann besann man sich seiner spielerischen und kämpferischen Mittel und gewann klar mit 61:41. Beste Werferin war Regine Oltroge mit 24 Punkten.

Vorschau: Am kommenden Mittwoch spielt die erste Herrenmannschaft in einem Freundschafts-Spiel gegen KuSG Leimen (Regional-liga Süd-West. Zweiter der letzten Saison). Am Freitagabend geht ein Spiel gegen die U19 um 20.15 Uhr in der Reichweihalle sein. Für alle Fans eine gute Möglichkeit, sich über den Leistungsstand der Mannschaft zu informieren, die mit Achim Heine und Reiner Tobien zwei neue Spieler in ihren Reihen hat.

Jetzt ist Sommer-Schau bei Ihrem Opel-Händler. Ein Opel-Festival von 40 bis 230 PS. Mit vielen neuen Autos und interessanten Angeboten. Neu: Kadett Berline. Neu: Kadett Luxus. Beide Modelle als Limousine für die ganze Familie, als CarAvan mit nach mehr Platz fürs Gepäck, als City mit großer Heckklappe. Neu: der 1.6-1.5-Motor für Kadett Berline und Luxus (gegen Mehrpreis). Ein auf Sprint und Dauer-spezial ausgelegter 55 kW (75 PS)-Motor. Neu: interessante Rekar-Angebote. 4türige Limousinen zu günstigen Preisen. Neu: Commodore E Coupé für sportliche Fahrer. Und nicht zu vergessen: der Commodore Special, der preiswerte in der 6-Zylinder-Klasse. Große Auswahl großartiger Opel-Modelle in allen Klassen. Familienprobefahren, faire Einkaufspreise, Finanzierung nach Maß durch die Opel Kredit Bank, schnelle Lieferung.

Opel Sommer-Schau

Neuheiten noch und noch!

Nichts wie hin zum Opel-Händler



Langener Zeitung

Amtsveröffentlichungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDTE LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezirk 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pf., freitags 60 Pf. — Druck u. Verlag Kuhn KG, 6070 Langen bei Elm, Darmstädter Str. 26, Telefon 21011

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt 0,60 DM für die achtspaltige Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltige Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 48

Donnerstag, den 16. Juni 1977

81. Jahrgang

Händel-Oratorium zum Hestentag

Großstadtangebot in Dreieich

Die Götzenhainer Kantorei führt im Rahmen des 17. Hessentages am Sonntag, dem 19. Juni um 20 Uhr in der evangelischen Kirche in Götzenhain das Oratorium „Judas Maccabäus“ von Georg Friedrich Händel auf. Sie hietet damit ein Musikwerk von hoher Rangstufe mitten in der Region an, an das sich bis vor wenigen Jahren nur Großstadtköhre heranwagen oder das überhaupt nicht zu hören war.

Konzerthaus Covent Garden in London im Jahre 1741. Damals war der Andrang so groß, daß die Damen gebeten worden waren, „in engeren Reifrücken“ zu erscheinen, damit alle Zuhörer Platz finden konnten. Wie wir hörten, sind noch Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen und auch an der Abendkasse zu haben, weil das lange Wochenende manche der sonst stetigen Besucher zu einem Kurzurlaub verlockt.

IG Druck machte Ausflug an den Edersee

Der nun schon seit Bestehen des Ortsvereins Langen der IG Druck im Jahre 1962 alljährlich abgehaltene Jahresausflug führte diesmal an den Edersee. Ein Teilnehmer berichtet nachfolgend über seine Eindrücke der Fahrt und deren Verlauf. Mit dem vollbesetzten Bus ging es über die „Deutsche Ferienstraße“ nach Büdingen, Ortenberg, Gernsbach bis Hartmannshain, wo man sich zu einem kräftigen Frühstück zusammensetzte. Die Fahrt nahm ihre Fortsetzung über den Heroldskopf, Alsfeld, Schwalmstadt und Bad Wildungen. Kurz danach erreichte man schon das Kraftwerk des Ederstausees, die Sperrmauer, und gegen 13 Uhr war das Ziel Waldeck am Edersee erreicht. Nach dem Mittagessen wurden bei schönem Wetter Wanderungen und Sesselfahrten zur Burg Waldeck unternommen, wo man einen herrlichen Ausblick über einen großen Teil des Sees hat.

Zu Burgbesichtigungen und Rundgängen wurde eingeladen; andere Fahrtteilnehmer verschrlebten sich ganz dem Edersee und machten Dampfer- und Bootsfahrten.

Die Edertalsperre wurde in den Jahren 1908 bis 1914 erbaut und wird vom Fläeichen Eder, das am Ederkopf im Rothaargebiet entspringt, gespeist. Der See hat ein Fassungsvermögen von 202 Millionen Kubilmeter, ist annähernd 25 km lang. Seine Stauhöhe beträgt 42 m. Er dient zur Regulierung des Wasserstandes der Weser und des Mittellandkanals. 1943 wurde die Sperrmauer von einer Fliegerbombe getroffen. Die Überschwemmung forderte damals viele Menschenopfer und verwüstete ganze Ortschaften.

Gegen 17 Uhr ging die Fahrt weiter zum Endziel, wo man bis 21 Uhr feierte um nach einer zweieinhalbstündigen Fahrt über die Autobahn wieder in Langen einzutreffen.

Allgemein wurde festgestellt, daß es dem Vorstand mit dieser geselligen Fahrt wiederum gelungen ist, einen weiteren Höhepunkt des Ortsvereins Langen der graphischen Fachkräfte zu setzen.

Noch sind Plätze frei zur Altenerholung

Die älteren Bürger des Kreises Offenbach haben auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, an einem kostenlosen Seniorenrundtrip teilzunehmen. Die Erholungsreisen werden noch bis September 1977 im Odenwald (Bad König, Güttersbach, Hiltersklagen und Erzbach), Spessart (Jossa) und der Rhön (Bad Brückenau und Wernarz) durchgeführt. Besonders die auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestellten Ferienzeile und Erholungsleistungen ermöglichen einen erlebnisreichen und erholsamen Aufenthalt. Die Fahrten erfolgen im kreisweiten Reisebus. Um den Teilnehmern längere Wege und umständlichen Gepäcktransport zu ersparen, erfolgt die Abholung direkt in den Wohnortgemeinden. Teilnahmeberechtigt sind alle Bürger des Kreises Offenbach, die das 65. Lebensjahr vollendet haben. Bei Ehepartnern ist dann eine Ausnahme möglich, wenn einer der Ehepartner das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Die Antragsstellen müssen reisefähig sein und keiner besonderen Hilfe bedürftig sein. Eine Teilnahme ist dann kostenlos, wenn das monatliche Einkommen die maßgebliche Einkommensgrenze nicht übersteigt. Diese beträgt bei Ehepartnern DM 1052,—, bei Alleinstehenden DM 584,—. Die obengenannten Beiträge erheben sich um die tatsächlichen Kosten der Unterkunft.

Noch stehen einige wenige Plätze zur Verfügung. Interessenten wollen sich bitte zur Antragsaufnahme an ihr örtliches Sozialamt oder direkt an das Sozialamt des Kreises Offenbach, Telefon Nr. 0611-8068273 wenden.

Mit Erwerbsunfähigkeit endgültig Feierabend

Wer erwerbsunfähig ist, kann nicht mehr arbeiten. Für ihn hat der Feierabend endgültig begonnen. Dementsprechend können auch keine anrechenbaren Rentenzeiten mehr entstehen, falls der Erwerbsunfähige gegen allen Erwartungen doch noch irgendwo beschäftigt wird, notiert die Barmer Ersatzkasse.

Das mußte auch eine Krankenschwester aus Nordrhein-Westfalen erfahren. Wegen Erwerbsunfähigkeit war ihr eine Rente zugestimmt worden, die Frau übernahm aber dennoch freiwillig Nachtwachen in einer Privatklinik. Als sie einen Arbeitsunfall bei einer Nachtwache erlitt, wollte sie die Arbeitsunfähigkeit als Auszeit für die spätere Altersrente angesehen haben. Das Bundessozialgericht stellte klar, daß es so nicht geht. Mit der Anerkennung der Erwerbsunfähigkeit sei das Arbeitsleben beendet.



Große Sprünge beim Egelsbacher-Fußballturnier der A-Jugend.

Keine Wartehalle für Bushaltestelle

Aus Kreisen der Bevölkerung sind in letzter Zeit mehrere Wünsche an die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Langen gerichtet worden, an der Bushaltestelle in der oberen Ringstraße eine überdachte Wartehalle aufzustellen. Obwohl die Anregungen und Wünsche der Busbenutzer verständlich und gerechtfertigt sind, können die zuständigen Stellen leider keine Abhilfe schaffen. Eine Wartehalle käme unmittelbar vor den Fenstern der angrenzenden Wohnhäuser zu stehen, und erhebliche Sichtbehinderungen wären die Folge. Außerdem sei durch die Neuanpflanzung von Bäumen auf der Nordseite der oberen Ringstraße eine völlig andere Aufteilung der vorhandenen Parkplätze entstanden. Trotz eingehender Prüfung aller Möglichkeiten müsse das Aufstellen einer regeleiteten Überdachung an dieser Stelle unterbleiben, teilt der Magistrat mit.

Nächtliche Verfolgungsjagd - aber die Einbrecher entkamen

Am Dienstag gegen 1 Uhr nachts, schlugen unbekannte Täter mit einer Gehwechplatte die Scheifenster einer Optikergeschäfts in der Friedrichstraße ein und stahlen aus der Auslage optische Geräte, in der Hauptsache Ferngläser. In der Nähe hatten Mitglieder einer Partei Plakate aufgehängt und hörten den Lärm. Sie sahen an, daß eine männliche Person aus der Passage gelaufen sei und eine Tasche in der Hand getragen habe. Man habe versucht, diesem Mann ein Bein zu stellen, was jedoch mißlungen sei. Der Täter sei in Richtung Südliche Ringstraße geflüchtet. Ein Zeuge erklärt, den Täter bis zur Bushaltestelle Friedrichstraße/Odenwaldring verfolgt, gestellt und zu Fall gebracht zu haben, wobei der Inhalt der Tasche auf die Straße gefallen sei. Der Täter habe sich jedoch losreißen und in Richtung Bahngelände flüchten können.

Dem zweiten Täter sei es gelungen, mit einer gefüllten Tasche in einem VW-Mercedes, auch dieses Kennzeichen F-LD 454, einzustiegen. Er sei mit dem Wagen in Richtung Südliche Ringstraße weggelaufen, ohne den zu Fuß geflüchteten Täter aufzunehmen. Die sofort eingeleitete Fahndung verlief ergebnislos. Wie festgestellt werden konnte, ist das Kennzeichen F-LD 454 für einen VW-Käfer ausgeben, der zur Tatzeit ordnungsgemäß in Frankfurt abgestellt war. Sichergestellt werden konnte die von einem Täter verlorene Tasche, in der sich neun Ferngläser, ein Fernrohr und vier Operngläser befanden. Es konnte noch nicht festgestellt werden, was weiterhin an Geräten gestohlen wurde. Die Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt. Und hier die Beschreibung des Täters, der die Tasche verlor: Ca. 185 cm groß, schwarzes, dichtes, gekeltes Haar, zwei farbiges, helles Haar, dunkle Haare, Hinweis werden von jeder Polizeidienststelle entgegengenommen.

Heute in der LZ:

- Coppik ist gegen das Steuerpaket**
Sechs Punkte des Abgeordneten
- „Stiefkinder der Stadt“**
Neurot-Aktion um die Nordumgebung
- Ein freundliches und frommes Fest**
Bericht vom Kirchentag in Berlin
- Veranstaltungen**
- Aktuelles vom Sport**

Achtung! Türen mehr streichen
Aus allen Türen und allen anderen egal wie sie aussehen (flüssig, abgeblättert, Farbe spielen keine Rolle) machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens gelobt - abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsarme PORAS kunststoffbeschichtete Türen. Wie neu! Wahlweise in Holzdekor oder Untarben, keine Veranschlagungskosten.
Kabinenverleiher für den Großraum Frankfurt/Main
PORAS-Fachbetrieb Fa. Herdo GmbH
Welterstraße 42
6000 Frankfurt am Main, Tel. 0611-413001
PORAS-Fachbetrieb in vielen Städten Deutschlands

L.K.G.
Die Garde bittet zur Ackerparty
am Donnerstag, 16. 6., um 20 Uhr in der Waldhütte der Gemeinde Egelsbach (rechts vom Flugplatz am Parkplatz des Trimmplatzes).

Junger Kaufmann sucht Wohnung
Raum Langen/Sprendlingen, wo auch Haltung eines Hundes mögl. ist.
Angab. unter Telefon (0521) 10 03 95

1- und 2-Zimmer-Kochtopf-Wohnungen mit Küchenblock, Bad u. Balkon in Langen z. vermieten.
Hausmeister Nix
Telefon 2 74 32

Auto-Felle
Eigene Fertigung, daher günstig Feldecken, Wand- und Bodenteile.
Fel-Leger Möbelden
Rüsselsheimer Str. 36

Washmaschinen
Schnelldienst
Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Fa. Erich Kalusche
Telefon 06103/73480

Wird in Ihrem Hause eine Wohnung frei?

- Die Kommunale Wohnungsvermittlungsstelle hilft
- ihnen bei der Auswahl eines neuen Mieters

Sie finden die Kommunale Wohnungsvermittlungsstelle im Rathaus Zimmer 203, Telefon 20 32 65

Während ihres Aufenthaltes in Berchtesgaden rief Gott unser Herr völlig unerwartet zu sich, unsere liebe, gute, treusorgende Mutter und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Margarete Mohr
geb. Wannemacher
geb. 30. 5. 1898 gest. 11. 6. 1977

In Dankbarkeit und stiller Trauer
Adolf Fischer und Frau Else, geb. Mohr und alle Angehörigen

6100 Darmstadt, Ludwigshöh 64
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 16. Juni 1977, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.
Evtl. zugedachte Blumenspenden bitten wir im Bestattungsinstitut Aug. Deschert, Darmstadt, Ludwigshöh 46, abzugeben.

Sprechen Sie die Bundeswehr persönlich

Informieren Sie sich im Gespräch von Mann zu Mann über Laufbahnen, Ausbildung, Besoldung und Reutelsfordrung.

Die Wehrdienstberater der Kreiswehrersatzämter in Darmstadt, Eschborn, Heppenheim, Gießen, Wetzlar, Bad Kreuznach, Mainz, Neustadt/W., Neuwied, St. Wendel, Saarlouis, Trier, Wiesbaden, Mollering 9 oder die Freiwilligen-Annahmestelle IV in Wiesbaden, Taunusstraße 51, stehen Ihnen für eine persönliche Beratung jederzeit zur Verfügung.

Informieren Sie mich über die Laufbahn der Bundeswehr

Offiziere Unteroffiziere Wehrbeauftragter: 177/091900/09/1/8

Name: _____ Vorname: _____
Geburtsdatum: _____ Beruf: _____
Straße: _____ Ort: () _____

Schulbildung: Abitur Matura Fachhochschulreife Hauptschule Mittlere Reife Hauptschule

Bite in Blauschrift ausfüllen, auf Postkarte kleben und senden an: **Streikkräfteamt, Postfach 86, 5300 Bonn-Duldorf**

HERZLICHEN DANK sage ich allen, die mir in liebevoller Weise Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem 80. Geburtstag zukommen ließen sowie der evang. Kirchenleitung Hesse-Nassau.

Anna Windhaus
geb. Bredert
Wollgartenstraße 4

Würdevolle Bestattungen
Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch

»Pietät« Karl Daum
6070 Langen, Fahrgasse 1 Tel. 06103-22968
seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Nach einem erfüllten Leben ist am Samstag, dem 11. Juni 1977, meine liebe Mutter

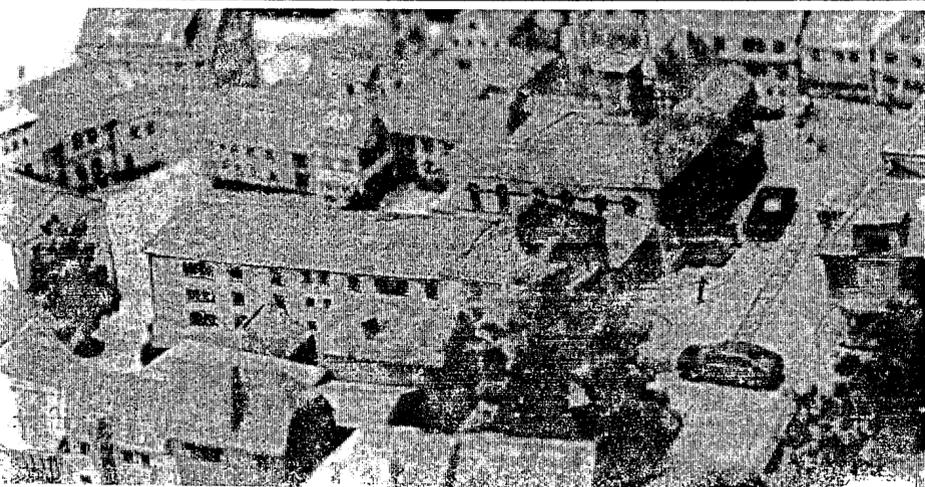
GRETE MÜLLER

für immer von mir gegangen.

In stiller Trauer
Klaus Müller

Langen, Südliche Ringstraße 155

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 16. Juni 1977, um 14.15 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.



Ein Blick vom Kirchturm auf den Platz um das alte Rathaus. Aber ist nicht alles anders, als man es gewohnt ist? Natürlich, denn das Foto wurde von einem Modell aufgenommen, das der frühere Stadtbaumeister Daniel Werner in 600 Arbeitsstunden gestaltet hat. Es zeigt originalgetreu und maßstabgerecht die vorhandenen Häuser, sowie einige neue Bauwerke und Veränderungen, wie sie sich Daniel Werner zur Bildung eines geschlossenen Altstadtplans vorstellte. Das Modell ist Teil einer Ausstellung, die ab Montag im Foyer des Rathauses zu sehen ist. Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein, der in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen feiert, hat es unter dem Motto „100 Jahre VVV“ zusammengestellt.

Es geht um die Stadthallenerweiterung

Ausschüsse und Parlament tagen heute abend
Am 19.15 Uhr werden heute abend der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss eine gemeinsame Sitzung abhalten, bei der es um die Abtrennung des Foyers der Stadthalle durch eine Fallwand sowie einige andere Umbauarbeiten geht. (Über Einzelheiten dazu haben wir bereits berichtet). Die Ausschussmitglieder sollen dann anschließend dem Parlament, das ab 20.15 Uhr ebenfalls in öffentlicher Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses tagt, eine Empfehlung geben. Wenn man die Maßnahme, die zu einer Verbesserung der Stadthallenutzung führen würde, noch in diesem Jahr ausführen will, dann muß heute abend beschlossen werden.

Schüler schwer verletzt

Zu einem tragischen Unfall, bei dem ein 13jähriger Schüler schwer verletzt wurde, kam es am vergangenen Montag gegen 21.15 Uhr an der Einmündung der Berliner Allee in die Mörfelder Landstraße. Der Schüler wollte mit einem Fahrrad von der Mörfelder Landstraße aus nach links in die Berliner Allee einbiegen. Dabei wurde er von einem aus westlicher Richtung kommenden Wagen frontal erfaßt und etwa zehn Meter durch die Luft geschleudert. Wie die beiden Insassen des Autos, die beide leichte Verletzungen erlitten, aussagten, hatte der Schüler die Beleuchtung seines Fahrrades nicht eingeschaltet und war daher erst in letzter Sekunde zu sehen. Diese Zeit reichte nicht mehr, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen oder auszuweichen.

14jähriger als Gangster

Zu einem Gangsterstück eines Jugendlichen kam es am Sonntag gegen 18.25 Uhr in Neuenburg. An der Wohnungstür eines 32jährigen Mannes klingelte es. Als er öffnete stand ein etwa 14jähriger Junge vor der Tür und bat um einen Schluck zu trinken. Als der Mann aus dem Kühlschrank eine Flasche entnommen hatte und ein Glas füllen wollte, setzte ihm der jugendliche „Gast“ einen metallenen Gegenstand ins Genick und forderte ihn auf, sich auf den Bauch zu legen. Nachdem der Wohnungsinhaber dieser Aufforderung nachgekommen war, entnahm ihm der Jugendliche 100 Mark aus der Geldbörse in der Gesäßtasche, entfernte sich und verschloß die Wohnungstür von außen. Vermutlich handelte es sich bei dem metallenen Gegenstand um einen Schlagring.

Waldfest in Erzhäuser verlegt

Das Waldfest des Musikzuges der Sportvereinigung Erzhäuser, am Heeberg, das für den 17. Juni vorgesehen war, wird erst am Sonntag, dem 19. Juni, durchgeführt. Der Bieranstich erfolgt am Samstag um 16 Uhr am Heeberg.

„Stiefkinder der Stadt Langen“

Neue Aktionsgemeinschaft Neurtot will aufklären

In der Wohnsiedlung Neurtot hat sich eine Aktionsgemeinschaft „Nordumgehungs-Langen“ gebildet, die bereits im März mit einem Flugblatt an die Öffentlichkeit getreten ist. Um bei Gesprächen mit Behörden und Parteien zu wissen, welche Bewohner der Siedlung Neurtot hinter der Forderung der Aktionsgemeinschaft stehen, haben die Verantwortlichen am vergangenen Wochenende in einem zusammenfassenden Rundschreiben noch einmal die Neurtotbewohner auf die geplante Transföhrung der Nordumgehungs- und den von ihnen ausgearbeiteten Straßenplan beigelegt.

Bis zum Wochenende hatten sich bereits über 100 Bewohner der Siedlung Neurtot mit diesem Plan solidarisch erklärt. Die Aktionsgemeinschaft betont, daß sie nicht generell gegen den Bau der Nordumgehungs, sondern diesen befürwortet. Ihr Einspruch richtet sich gegen die geplante Abschneidung des Waldes aus dem eigentlichen Stadtgebiet.

Die Aktionsgemeinschaft führt in ihren Erläuterungen aus, daß die Kurve der Nordumgehungs und Anbindung der Stadt Langen über ein Anschlußrohr nordwestlich vom bisherigen Abzweig Mörfelder Landstraße weiter nordwestlich in den Wald verlegt werden soll. Eine direkte Anbindung der Siedlung Neurtot über die Schnellstraße sei in der Planung nicht vorgesehen. Die Siedlung Neurtot in der Nähe mit einem Wendekreis. Anstelle der Anbindung sei eine Fußgängerbrücke mit Anschluß an die Dieselstraße geplant. Als Verbindung der Siedlung Neurtot sei eine Verbindungsstraße quer durch das Nohrerholungsgebiet „Langenfeld“ geplant.

Diese Straße werde auf die Asehaftenburger Straße münden und von dort über die Autobahn Nordumgehungs geführt.

Hierin sieht die Aktionsgemeinschaft den folgenschwersten Teil der Planung, denn diese Straßenführung trenne die Langener Bevölkerung von ihrem Nohrerholungsgebiet.

Auch würden durch diese Straßenführung zwischen 17 und 20 Hektar wertvoller Waldbestand zerstört. Durch den Fortfall dieser Waldstraße, so die Aktionsgemeinschaft, könnten ca. 1,2 Millionen eingespart werden, die einvoller für eine direkte Verbindung des Ortsteils Neurtot an die Stadt verwendet werden könnten. Diese Verbindung sei zu erreichen durch eine Erweiterung der geplanten Fußgängerbrücke in eine Autobahnbrücke zur Dieselstraße oder in einer Anbindung an die Ohmstraße. Zumal vom Industriegebiet aus die Anbindung an die Schillerstraße vorgesehen sei.

Sollte die Steinstraße eine Sackgasse werden, dann müßte der gesamte Verkehr aus der Siedlung zur Stadt über die obere Steinstraße, Heinrich-Hertz-Straße, Pflitzerstraße, ebenso zur Schnellstraße. Dies würde für die Pkw-Besitzer jährlich beachtliche Mehrkosten bedeuten. Dies würde sich auch bei notwendigen Taxifahrten bemerkbar machen. Die Aktionsgemeinschaft weist auch darauf hin, daß bei Notfällen, wie beim Einsturz der Feuerwehrtür oder des Rettungsdienstes wertvolle Zeit verloren gehen könnte.

Die Aktionsgemeinschaft hat sich die Mühe gemacht, auf verschiedenen Sektoren genaue Erhebungen zu machen, so auch zum Beispiel die Infrastruktur der Siedlung Neurtot zu untersuchen. Sie ist der Auffassung, daß die dort ansässigen Einzelhändler ihrer Existenzgrundlage beraubt würden, wenn die Siedlung Neurtot in eine Einkaufszone wird. Es gebe im Neurtot kein Einkaufszentrum, lediglich ein Lebensmittelgeschäft, das inzwischen schon sechzehn den Besitzer gewechselt habe.

Die Bäcker, eine Gaststätte sei im Siedlungsgebiet nicht vorhanden. Auch für die Jungendlichen sei keine Möglichkeit zu einem Treff. Zwar gebe es einen Kindergarten und einen Kinderspielplatz, aber von der geplanten Schule ist heute nicht mehr die Rede. Die Bewohner des Neurtot fühlen sich als „Stiefkinder“ der Stadt behandelt und deshalb in verstärkter Maße, sollte die geplante Schnellstraße so gebaut werden, daß eine direkte Anbindung an die Stadt und die Straße teilt.

Dreieichmuseum wird wieder geöffnet

Landrat Walter Schmitt wird das mit erheblichem Kostenaufwand des Kreises neugestaltete Dreieichmuseum in Dreieichhafen am Samstag, dem 18. Juni, um 14 Uhr in einer kleinen Feierstunde eröffnen. Am Sonntag, 19. Juni, ist es dann für die Bevölkerung und für die Besucher der Festwoche zugänglich.

Mit der Wiedereröffnung präsentiert sich das Museum in einem neuen, attraktiven Gewand. Im Erdgeschoß befinden sich Fotos und Abbildungen zu Fossilienfunden aus der Grube Messel, heimische Gesteine und Mineralien, Bodenfunde aus der Vor- und Frühgeschichte sowie mittelalterliche Funde und Architekturteile aus der Burg „Hain in der Dreieich“.

Der Wechselausstellungsraum bringt eine Dokumentation zur Sanierung der Hainruine. Im Obergeschoß erwartet die Besucher eine ländliche Küche, die Einrichtung einer Bauernstube, ein Bürgerzimmer aus dem vor-

Neuordnung der gymnasialen Oberstufe

Philologenverband nimmt Stellung

Dem Hessischen Landtag liegt ein Gesetzentwurf über die „Neuordnung der gymnasialen Oberstufe“ vor; bis zum 31. 7. 1977 soll das Gesetz verabschiedet sein. Aus diesem Anlaß wiederholt der Bezirk Darmstadt im Hessischen Philologenverband seine bereits früher erhobene Forderung, daß der Gesetzgeber sich über Inhalt und formale Organisation der Oberstufenreform beschließen darf, sondern darf er auch Vorsorge zu treffen für die persönlichen, räumlichen und sächlichen Voraussetzungen. Da der vom Hessischen Kultusminister eingebrachte Gesetzentwurf den manchen Aspekten der Reform nicht einmal in der weitestgehenden Weise erwähnt, ist der Grund zu haben, die Abgeordneten des Hessischen Landtages, insbesondere die Vertreter der Koalitionsparteien, daran zu erinnern, daß die folgenden Punkte — unbedingte gesetzlich abgesichert werden müssen:

Die neugestaltete gymnasiale Oberstufe (NGO) erfordert eine günstigere Lehrer-Schüler-Relation als das bisherige System. Die Erhaltung der Oberstufenreform sei ein Ziel der Gegenwart, das die ausdrücklichen Ziele der NGO, Vermittlung einer wissenschaftsorientierten Grundbildung und Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, nur erreichen sind in Lern- und Arbeitsgruppen, die wesentlich kleiner sind als die herkömmlichen Jahrgangsklassen. Auch darf die Wahlfreiheit der Schüler nicht daran scheitern, daß in manchen Fächern überhaupt keine Kurse angeboten werden können.

Die Lehrer der NGO sehen sich, bedingt durch die neue Unterrichtsformen, zahlreichen neuen Aufgaben gegenüber. Es ist ihnen deshalb nicht zuzumuten, sich um rein technische Arbeiten, wie die Wartung von Sammlungen und Geräten, kümmern zu müssen. Für diese Aufgaben sind Schulassistenten einzustellen. Die Stadt Darmstadt hat schon seit einigen Jahren und zwar mit gutem Erfolg, solche Stellen eingerichtet. Damit aber auch die anderen Schulträger diese Institution einführen, wird der Auftrag durch den Gesetzgeber erforderlich.

Für Lehrer und Oberstufenschüler sind leistungswirksame Bibliotheken einzurichten; zu deren Verwaltung sind hauptamtliche Bibliothekare einzustellen.

Disco in der Jugendbegegnungsstätte

In der Jugendbegegnungsstätte der Stadthalle ist am Samstag wieder etwas los. Eine „Klasse-Disco“ nennen es die Veranstalter, die den Beginn schon auf 16 Uhr vorverlegt haben, um auch den Jüngeren Gelegenheit zur Teilnahme zu geben.

TV ehrt seine „Deutschen Meister“

Der Turnverein Langen ehrt am morgigen Sonntag um 9.30 Uhr in einer Feier die „A-Jugend der Basketball-Abteilung“. Diese Mannschaft konnte den Deutschen Meistertitel im Endspielturnier in Leverkusen nach Langen bringen. Bekanntlich gewann man nur äußerst knapp mit einem Punkt Differenz vor Leverkusen und Göttingen. Dies war das erste Mal, daß eine Mannschaft diesen Titel in die Stierbach-Stadt holen konnte.

Menschenrechte, ein Thema für jeden der in Freiheit leben kann

Die Aktion „Deutsche, helft Deutschen“ beim Verein Ostvertriebener Deutscher in Langen startet aufgrund der KSZE-Folgekonferenz in Belgrad im Zusammenhang mit der Reihe von Diskussionsabenden. Im Vordergrund werden die Menschenrechtsverletzungen der Deutschen in Mitteleuropa, den deutschen Ostgebieten und dem Südenland stehen. Jedem auch die Vertretung dieser Rechte auf der ganzen Welt sollen diskutiert werden.

Der Verein Ostvertriebener Deutscher will ebenfalls mit Petitionen und Unterschriften die GfM und die ganze Menschenrechtsbewegung unterstützen, denn die Menschenrechtsbewegung keine keine Grenzen. „Zusammen mit den großen Kämpfern aus der UdSSR, Polen, Tschechoslowakei und vielen anderen

RUND UM DEN VIERRÖHRENBRUNNEN

Erfolgsbilanz - aber wie?

Wie aus einer Meldung des Bundespostministeriums hervorgeht, hat die Deutsche Bundespost in den letzten fünf Jahren durch Verbesserungsvorschläge ihres Personals mehr als 12 Millionen Mark eingespart. Bei einem Umfang der „geschiedesten“ Postfächer in Bonn dankte der Postminister den Verbesserungsvorschlägen der Deutschen Bundespost unterstützt hätten, die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu steigern. Der Minister forderte alle Postler auf, auch weiterhin ihr Ideenpotential dem Unternehmen zur Verfügung zu stellen, um damit die Möglichkeit zu nutzen, das Betriebsgeschehen „von unten“ zu beeinflussen.

Das klingt wie ein schlechter Witz, wenn man bedenkt, daß die „Verbesserungen“ der Bundespost dazu geführt haben, daß die Briefe in Langen nach Langen erst über Offenbach gehen müssen und es nicht selten ist, daß man einige Tage auf Post innerhalb der Stadt warten muß.

Die „Verbesserungen“ haben dazu geführt, daß die benachbarte Stadt Dreieich drei Telemobiltelefone benötigt, um alle ihre Bürger anrufen zu können. Dreieichhafen, Götzenhain und Buchschloß findet man im Langener Teil, Sprendlingen hat telefonische Eigenständigkeit und Offenbach steht unter Uferbach, bzw. unter Rödermark. Ganz abgesehen davon, daß Offenbach im immortellen Dreieich-Bereich nur per Ferngespräch zu erreichen ist.

Nichts gegen die Postbeamten, die auf den hiesigen Ämtern ihre Pflicht erfüllen. Sie müssen sich oft genug wegen Anordnungen und dem ganzen Zustand beschimpfen lassen, obwohl sie nichts dafür können. Daran sollte man denken, ehe man seiner Empörung Luft macht, wenn ein angekündigter Brief immer noch nicht angekommen ist. Sie können nichts dazu, daß es so ist.

Und die vom Minister erwähnte „Beeinflussung von unten“ scheint nur in der Richtung Gültigkeit zu haben, wenn es darum geht, „die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens“ zu verbessern. Von erhöhter Dienstleistung ist jedenfalls keine Rede.

Dazu wäre ein Verbesserungsvorschlag zu machen, der dem Minister sicher schmecken würde: man kaufe eine Briefmarke, klebe sie auf den Brief und trage diesen selbst zum Empfänger. Der Absender kommt zu einem Spargeld und der Empfänger hat seinen Brief sehr schnell.

Auf die Prämie für diesen Verbesserungsvorschlag freut sich

Ihr Tobias

Schutzgemeinschaft weiter aktiv

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hat am Samstag etwas Besonderes anzubieten. Morgens um 5 Uhr beginnt eine Waldwanderung im Darmwaldbezirk Mönchbruch, die unter der Leitung von Forstdirektor Dr. H. Stütz steht. Außerdem werden das Naturschutzgebiet „Dachstein“ und das im Bau befindliche Vogelschutzgebiet „Ländersberg“ besichtigt. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz hinter dem Altenheim Mönchbruch. Wer kein Fahrzeug hat, kann bei der Geschäftsstelle der Schutzgemeinschaft unter der Nummer 72545 anrufen, die sich gern um eine Mitfahrgelegenheit bemüht.

Ferner empfiehlt die Schutzgemeinschaft, während des Hessesentages in Sprendlingen eine Wald-„Unsere Umwelt“ — Der deutsche Wald“ zu besuchen, die sie gemeinsam mit dem Bonner Ministerium für Landwirtschaft und Forsten veranstaltet. Auch am Hessesentag wird die Schutzgemeinschaft mit zwei Motivwagen vertreten sein.

„Hessentag Gebabbel“ im Kabarett

Das „Hengstbach-Brettli“, ein Kabarett im Bund für Volksbildung Dreieich, im März 1977 erfolgreich vier Jahre alt geworden, hat seine vierte Programm-Premiere in den Hessesentag 1977 gelegt. Unter dem Motto „Hessentag-Gebabbel“ werden nach den Worten des Veranstalters „Humor, Satire, Lügen und bittere Wahrheiten für fröhliche Gemüter mit kritischem Verstand“ in Form von Sprachvorträgen, in Spielen mit Gesang und Tanz dargeboten.

Diese Kabarett-Veranstaltung wird am Samstag, dem 18. Juni um 20 Uhr im Burgkeller Dreieichhafen durchgeführt und am Freitag, 24. Juni, ebenfalls um 20 Uhr an gleicher Stelle wiederholt.

Regie hat Hans Obermann, ehemals Direktor und Regisseur der Leipziger Pfeffermühle. Die zwölf Mitwirkenden im Alter zwischen 16 und 60 Jahren stammen aus Hessen, sondern auch aus der Tschechoslowakei, Finnland und Sachsen. Nach Meinung des „Hengstbach-Brettli“ lohnt sich „der Beruf des Kabarettisten“ nicht, wenn man nicht auch ein Berufspolitiker ist. Die anderen politischen Kraft von Laien, die anderen ihnen unbekannte Lebenswirklichkeit kennen. In beiden Fällen können Lernprozesse nicht nur seinen Mitgliedern, sondern auch allen nicht organisierten Täuclern. Auch diese erhalten nach der bestandenen theoretischen und praktischen Prüfung das Leistungsabzeichen in Bronze.

Tauchclub veranstaltet Lehrgänge

Der Tauchclub Dreieich veranstaltet wieder einen Tauchlehrgang für Anfänger und Fortgeschrittene. Ziel des Lehrganges ist, den Teilnehmern fundiertes Wissen zu vermitteln und somit mehr Sicherheit für diese Tauchsaison zu geben. Der Kurs schließt mit einer vom Verein Deutscher Sporttaucher (VDST) auch international anerkannten Bescheinigung über die Bronze-Tauchsport-Leistungsabzeichen. Dies ist für Taucher Sparten und somit sehr erforderlich um eine Tauchgenehmigung zu erhalten und auch andere Mittelmeerländer schreiben dies für die Tauchtauchtunf auf als Grundvoraussetzung vor. Der TCD bietet diese Ausbildungsmöglichkeit

Dreieich-Segelclub Langen mit zwei Jugend-Hessenmeister-Titeln

Gleich zwei Hessenmeister und einen Vizemeister als erfolgreichste Ergebnis seit Bestehen des Dreieich-Segelclubs. Die mehrjährige Jugendarbeit von Alfons Dietrich und das Training von Jugendwart Hermann Crass führten, wie auch in vorangegangenen Jahren, zu diesen ausgezeichneten Ergebnissen der jüngsten Segler.

Hessenmeister im „Optimist B“ 1977 der Elfjährigen und jünger wurde Eckhard Rhades. In Gruppe B der gleichen Dinghy-Klasse konnte der DSCL mit Ulrich Popp auch den Vizemeister stellen. In dieser Klasse segeln die Kinder von 12 bis 15 Jahren. In der noch neuen Klasse der „Jugendhand-Jollen“ „Europe“ sicherte sich Stefan Dietrich den Hessenmeister-Titel. Als ein ehemaliger Hessesieger sein beständiges hohes seglerisches Können unter Beweis.

In einer körperlich und nervlich anstrengenden Wettkampfsrie von sechs Läufen, wovon der schlechteste gestrichen werden konnte, ermittelte die 2-Mann-Jollen der „470er“ unter Pflingsten den Hessesieger 1977. Die Marine-Kameradschaft Gießen sorgte um ihrem Revier für einen reibungslosen und harmonischen Verlauf der Veranstaltung. Bereits nach der 5. Ettefahrt halten die Brüder Ruff (SC Inhelden) den Titelgewinn.

In einem äußerst spannenden Rennen um die Plätze 2 und 3 siegte schließlich das viererheimische Jugendboot Römer/Giessmann vor dem ebenfalls in gemischter Mannschaft segelnden DSCL-Jugendboot Wozniowski/Scholz. Mit nur 0,1 Punkten Vorsprung konnten Seum/Hannibal DSCL den vor dem vorigen Hessenmeister Crawlunder/Ströh WSV Langen für sich entscheiden. Die DSCL-Crews Ehepaar Taniz und Walther/Crass rangierten mit den Positionen 13 und 15 im guten Mittelfeld.

Zur Demonstration zum Tag der Deutschen Einheits rufen die Nationaldemokraten des Ortsverbandes Langen alle Bürger auf, 32 Jahre nach Kriegsende habe Deutschland kein Friedensverträge, das Selbstbestimmungsrecht werde ihm vorenthalten und die Wiedervereinigung sei in noch weitere Ferne gerückt als je zuvor.

Die Kundgebung ist um 16.30 auf dem Frankfurter Römerberg, ab 15 Uhr findet ein Demonstrationstanz statt.

Coppik: »Warum ich gegen das Steuerpaket bin«

In seinem Informationsbrief an die Parteifreunde seiner Wahlkreise erörterte am Dienstag der Offenbacher SPD-Bundestagsabgeordnete Manfred Coppik, warum er am Donnerstag im Bundestag gegen das Steuerpaket stimmt:

1. Durch die gleichzeitige Erhöhung der Mehrwertsteuer und Senkung der Vermögenssteuer bedeute das Gesetz eine Vermögensumverteilung zu Lasten der Arbeitnehmer und zugunsten von Besitzern großer Vermögen. Daran ändert auch die Erhöhung des Kindergeldes und der Höchstbeträge bei den Sonderausgaben und der Vorsorgepauschale nichts. Sie gleicht bei einem durchschnittlichen Arbeitnehmerhaushalt die Mehrbelastung durch die Mehrwertsteuererhöhung nicht aus und ist eine Art Abgabe an die Millionäre.
2. Das 1,6-Milliarden-Geschenk an die Besitzer großer Vermögen schafft keinen einzigen zusätzlichen Arbeitsplatz, beruht aber die öffentliche Hand der Mittel, mit denen über direkte staatliche Investitionen viele Arbeitsplätze geschaffen werden könnten.
3. Die ebenfalls in dem Steuerpaket enthaltene Senkung der Gewerbesteuer verschärft die Finanznot der Gemeinden und ist ebenfalls beschäftigungspolitisch schädlich.
4. Die Steuergeschenke an die Unternehmer widersprechen allen steuerpolitischen Beschlüssen der SPD und unserem Wahlprogramm 1976. Eine Vermögensumverteilung zu Lasten der Arbeitnehmer und zugunsten der Unternehmer hat nichts mehr mit sozialdemokratischer Politik gemein. Sie macht unseren Anspruch, für soziale Gerechtigkeit zu kämpfen, unglaubwürdig.
5. Die Abstimmung über das Steuergesetz ist keine Abstimmung über die Koalition. Wenn aber der FDP Steuergeschenke an die Millionäre wichtiger sein sollten als diese Koalition, dann ist das nicht durch ständige weitere Zugeständnisse zu ändern. Bei einer solchen FDP-Einstellung wäre sie ohnehin nicht mehr lange zu halten.
6. Ich will nicht Strauß, Dregger und Kohl zur Macht verhelfen. Ich will jetzt keine CDU/FDP-Koalition, aber ich will erst recht nicht 1980 eine absolute Mehrheit der CDU/CSU. Das käme aber unweigerlich, wenn wir so weiterwurseln wie bisher, und der FDP jeden-Wunschein von den Augen ablesen.

Nach Abschluß der Landesmeisterschaften heißt es für die aktiven Segler, auf noch zahlreichen Wochenendregatten Punkte zu sammeln, um startberechtigt für Deutsche Meisterschaften zu werden.



Bürgermeister Hans Krelling begrüßte am vergangenen Samstag in Waldstadt die Gäste des FC Langen aus Herzogenaurach und aus der Schweiz. Anschließend führte das Stadtoberhaupt den Austausch zu einer internationalen Freundschaftsbegegnung aus (siehe auch Sportteil)

Wir gratulieren!

Der schon angekündigte Flohmarkt mit Platzkonzert wird am Samstag, dem 25. 6. von 9 bis 14 Uhr auf dem Platz neben dem Rathaus stattfinden.

Um das Orchester auf zu plazieren und den Zuhörern einen Sitzplatz anbieten zu können, wird eine entsprechende Fläche freigehalten. Daher werden die kleinen und großen Verkäufer gebeten, nur die von der Marktaufsicht genehmigten und zum Verkauf vorgesehenen Standplätze einzunehmen. Sonst bleibt allem beim alten: Gebühren werden keine kassiert, aufgebaut werden kann ab 8 Uhr.

- ... Frau Josefine Wundt, Erfurter Straße 6, zum 87. Frau Bertha Hoffmann, Vor der Höhe 7, zum 84. Herrn Paul Schönlitz, Westendstr. 59, zum 81. Frau Susanna Schmidt, Keimstr. 26, zum 78. und Frau Ottilie Waldhelm, Wolfsgartenstr. 11, zum 75. Geburtstag am 17. 6.
- ... Frau Gertrud Sommer, Soffenstr. 15, zum 81. Frau Margarete Eckhardt, Bachgasse 7, zum 77. und Frau Ella Rosenblüt, Gartenstr. 8, zum 77. Geburtstag am 18. 6.
- ... Frau Henriette Urban, Lerchegasse 29, zum 81. Herrn Erich Klump, Wilhelmstr. 46, zum 81. Frau Therese Angermeyer, Südl. Ringstraße 229, zum 78. Frau Johanna Köhler, Bornagasse 19, zum 76. Frau Justine Ziegler, Lutherstr. 5, zum 76. und Frau Elise Breidert, Bahnstr. 14, zum 76. Geburtstag am 19. 6.
- ... Frau Elisabeth Malth, Frankfurter Str. 60, zum 88. Herrn Adolf Niebergall, Rheinstr. 23, zum 81. Frau Rosa Hartmann, Keimstr. 7, zum 76. und Frau Emmaiska Marzin, Walter-Rietig-Straße 23, zum 76. Geburtstag am 19. 6.
- ... Herrn Oswald Mönch, Mühlstr. 37, zum 78. Frau Amalie Losch, Walter-Rietig-Straße 40, zum 76. und Herrn Georg Kinkel, Carl-Schurz-Straße 39, zum 75. Geburtstag am 21. 6.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet auch die LZ.

Hallenbad morgen nur vormittags

Das Hallenbad ist am morgigen Feiertag nur von 7.30 bis 13 Uhr geöffnet. Die Freibäder dagegen haben normale Öffnungszeit, von 8 bis 20.30 Uhr.

Personalrätekonzferenz der CDA

Die Sozialausschüsse der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft Hessen, Jaden Personalräte und Mitarbeiter im Öffentlichen Dienst zur Personalrätekonzferenz am 25. 6. nach Maintal-Wachenbuchen ins Bürgerhaus ein. Beginn der Konferenz ist um 10 Uhr.

In Arbeitskreisen werden Probleme des Öffentlichen Dienstes erörtert, z. B. „Ausbildung / Weiterbildung im Öffentlichen Dienst als Arbeitsfeld der Personalräte“, „Rationalisierung / Arbeitsplatzersparung / Privatisierung — Herausforderung an die Personalräte“.

Das Abschlussreferat wird der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Karl-Heinz Trageser (MdL) halten, die CDU Partner der Personalräte.

18. 6. 77 ab 15 Uhr

der Vorsitzende erwartet alle alten und neuen Liederkranzfreunde auf seinem Privatgelände im Erlen, vor der Vogerstation

LIEDERKRANZ SOMMER-FEST

Tanz - Unterhaltung - Kinderfest - Sonnenwendfeuer

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

ZEIT UND GELD

Je früher Sie zu uns kommen, desto eher können Sie bauen.

Fangen Sie noch vor dem 30. 6. bei uns mit dem Bausparen an. Sie gewinnen nicht nur Zeit, sondern auch Geld.

Zeit - weil Sie früher bauen können. Geld - weil Sie früher Miete sparen.

Am besten, Sie lassen sich von unserem Bausparberater ausführlich und individuell beraten. Er informiert Sie zum Beispiel über die vielen Möglichkeiten, die Ihnen mit unserem günstigen Baugeld offenstehen. Und er zeigt Ihnen auch gern einmal, mit welchen guten Bauspargewinnen Sie beim Bausparen rechnen können.

Kommen Sie jetzt, dann kommen Sie schneller zu einem eigenen Zuhause.

LBS Landes Bausparkasse

Frankfurt am Main · Junghofstraße 13-15 · Ruf (0611) 1321

Informationen erhalten Sie überall: Bei allen Sparkassen, unseren Beratungsstellen und Bezirksleitern. Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 46.

Ein freundliches und frommes Fest

Berliner Kirchentag machte allen Hoffnung

Ein freundlicher Kirchentag. Ein frommer Kirchentag. Ein Kirchentag, der Hoffnung gibt. Ein Kirchentag mit Signalwirkung. Das sind die Urteile, die am häufigsten über die drei Arbeits- und Freudentage des dritten Berliner Kirchentages zu hören waren.

Wer Sensationen erleben wollte, kam wirklich zu kurz. Die angebotenen Räumlichkeiten bei der Bibelarbeit waren fast alle überfüllt. Man scharte sich um die Bibel, wollte Gottes Wort erklärt hören und wollte auch miteinander Gottesdienst und Abendmahl feiern. Auch die drei großen Räume im Gottesdienstzentrum waren bis in den letzten Bodenzugplatz ausgebaut. Und gerade im Abendmahlstisch gelang es, die verschiedensten liturgischen Formen kennenzulernen und mitzupraktizieren.

Rund 1000 Besucher nahmen täglich am „Morgengebet zum Tag“ teil, einem der gottesdienstlichen Angebote zum Beginn des jeweiligen Arbeitstages. Die vorwiegend jugendlichen Besucher kamen zu Bildmeditation, biblischer Besinnung, Stille und Gebet zusammen. Als „eine kleine Premiere“ wurde das Gespräch zwischen sieben kirchlichen Gruppen und Gemeinschaften, die sich am Freitag am Donnerstagabend in der Arbeitsgruppe I („Glaubensgemeinschaften — Gemeinschaften im Glauben“) vorstellten. Bei diesen Gruppen handelt es sich um Sozial- und Friedensdienste, missionarische Gemeinschaften und kirchliche Kongregationen und

Kommunitäten. Nach ihrer eigenen Aussage bemühen sie sich alle, „im Wirken an und durch die Kirche“ als „schöpferische Minderheiten“, ihre Ziele sind die politische Gestaltung der Versöhnung, angstfreies Leben, Konfliktlösungen im Kleinen wie im Großen, gemeinsames Leben wie auch neue Ansätze im kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenleben. „Ob die Kirchen für die Zukunft eines friedlichen Europas eine positive Rolle spielen werden, wird davon abhängen, inwieweit sie sich die Freiheit bewahren, sich nicht zum Sprecher oder Vorgespann nationaler politischer Interessen machen zu lassen.“ Mit diesem Grundsatz umriss Dr. Werner Krusche, Bischof der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen aus Magdeburg (DDR), die Rolle der Kirchen für die Zukunft Europas am Freitag an einer Abendveranstaltung der „Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)“. Kirchen, die sich vorbehaltlos und total mit der Politik ihres Staates identifizierten, würden heilungslos, da sie nichts Eigenes beitragen, sondern nur eine Verstärkerfunktion hätten.

Fortsetzung auf Seite 5

JUGEND-FUSSBALL

1. FC Langen

Die A-Jugend nahm am Wochenende an einem Turnier der FTG Pfungstadt teil. Am Samstag fanden verschiedene Spiele in der 1. Mannschaft. Verwendung, es gab aber keine Wunderdinge zu erwarten waren. Es gab ein enttäuschendes 0:0 gegen den SKV Hühnelein, und gegen die holländische Mannschaft FC Sittens verlor man 0:1, wobei allerdings ein elchwindfreies Tor der Langener von Schiedsrichter nicht gegeben wurde. Obwohl der FCL am Sonntag in besserer Besetzung antrat, waren die Leistungen ebenfalls nicht überraschend. Dem VfL Dortmund-Hörde unterlag man mit 0:2 und so blieb nur das Spiel um Platz 7 und 8 in dem die Elf von Germania Pfungstadt der Gegner war. In diesem Spiel schließlich, gab es den einzigen Sieg mit 1:0. Bei den Langener Spielern machte sich die harte Saison, es wurden außer 33 Punktspielen zahlreiche Freundschaftsspiele ausgetragen, stark bemerkbar. Es fehlte weniger am technischen Können, als an Kraft und der Motivation, und manchmal auch ein etwas Glück.

Die D-Jugend mußte ihr letztes Punktspiel beim SV 88 Darmstadt mit 9 Spielern bestreiten, so mußte die 1:4 Niederlage noch als gutes Ergebnis gelten. Auch für die beiden E-Jugend-Mannschaften gab es Niederlagen. Die E-Jugend unterlag beim TSV Pfungstadt mit 0:3, und die E2 mußte beim SV St. Stephan eine 0:2 Niederlage hinnehmen. Beide Mannschaften hatten Besetzungsschwierigkeiten, und spielten unter Form. Am kommenden Wochenende nimmt die A-Jugend am internationalen Turnier des FV Eppertshausen teil und wird versuchen hier eine gute Platzierung zu erreichen. Die CII-Schüler spielen bei einem Turnier des SV Mörlenbach zu Gast, das sich auch über 2 Tage erstreckt. Die Langener Spieler und Betreuer übernachten dabei in einem Zolllager im Odenwald, was sicher ein willkommener Abenteuer für die kleinen Fußballer bedeutet. Spiele am Wochenende:

Freitag: A-Jugend 14 Uhr Turnier Eppertshausen

Samstag: A-Jugend 14 Uhr Turnier Eppertshausen

E-Jugend Turnier Mörlenbach

E2-Jugend 14 Uhr FCL — TG 75 Darmstadt

D-Kleinfeld 15 Uhr FCL — TSG Messel

Sonntag: A-Jugend 13.30 Uhr Turnier Eppertshausen

SSG Langen

Am vergangenen Wochenende standen für die SSG-Jugendfußballmannschaften nur drei Begegnungen auf dem Programm. Die CII-Schüler empfingen Kickers Obertshausen und siegen klar und verdient mit 4:2, wodurch die Punkteunde abgeschlossen und der 4. Tabellenplatz gehalten wurde. Die C1-Schüler leisteten sich bei der TSG Neu-Isenburg eine vermeidbare 2:1 Niederlage und vergaben damit mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit die Gruppenmeisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Kreisoberklasse, der lange Zeit schon herein angepöbelt werden konnte. Die B1-Jugend fertigte die Susgo Offenthal

klar mit 7:0 auf eigenem Platz ab und wartet nun auf einen Auswechsler von Dudenhofen, um die Tabellenspitze zu übernehmen.

Die A-Jugend verspielte am 7. 6. in der Begegnung gegen Susgo Offenthal die Chance, ins Kreispokalendspiel einzuziehen. Sie wurde von der kämpferisch sehr starken Offenthaler Mannschaft klar mit 5:1 besiegt.

In den nächsten Tagen finden folgende Sportbegegnungen statt:

Samstag, den 18. 6.

E1-Schüler Turnierteilnahme bei SKV Hühnelein

DI-Schüler Turnierteilnahme bei STG Wixhausen

CI-Schüler Punktspiel bei TV Dreieichenhain, Beginn 14.00 Uhr

Sonntag, den 19. 6.

E1-Schüler Fortsetzung des Turniers bei SKV Hühnelein

DI-Schüler Fortsetzung des Turniers bei STG Wixhausen

Dienstag, den 21. 6.

B-Jugend (neu) gegen SKG Sprendlingen 17.45 Uhr

A-Jugend (neu) gegen SKG Sprendlingen 19.00 Uhr

Am Mittwoch, dem 22. Juni um 17.30 Uhr treffen sich alle Jugendspieler, die in der kommenden Runde für die B-Jugend spielberechtigt sind auf dem SSG-Gelände zum ersten Training. Hier sind besonders die Spieler angesprochen, die nach der Auflösung der BII mit dem Training aussetzen.

OFFENTHAL

Susgo gründet Gymnastikabteilung

Unmittelbar nach dem Hestentag wird die Susgo die Gründung ihrer Gymnastikabteilung in Angriff nehmen. Am 15. Juli soll sie um 20 Uhr im Sportsaal am Sportplatz im Leben gerufen werden. Nachdem sich zahlreiche Einwohner für die Gruppe angemeldet haben, soll auch unmittelbar nach Inbetriebnahme der Mehrzweckhalle in Offenthal die Gymnastikabteilung ihren Betrieb aufnehmen.

Festzelt ersetzt Mehrzweckhalle

Die im Bau befindliche Mehrzweckhalle, die anlässlich des Hestentages 1977 eröffnet werden sollte, wird zum vorgesehenen Termin nicht fertig. Doch die dort vorgesehenen Veranstaltungen fallen nicht aus. Sie werden in einem Festzelt in unmittelbarer Nähe der Mehrzweckhalle durchgeführt. Es sind: die Märchenaufführung „Das tapere Schneidlein“ der Philharmonie Frankfurt/M.-Fechenheim am Samstag, 18. Juni, um 14.30 und 17.30 Uhr; die „Starpade der guten Laune“ der Hestentagsfeierlichkeiten am Dienstag, 21. Juni, um 20 Uhr und der Eröffnungabend der Arbeiterwohlfahrt Hessen-Süd am Freitag, 24. Juni, um 20 Uhr.

ERZHAUSEN

Pokalwettkampf für Schäferhunde

Am kommenden Sonntag, dem 19. Juni führt der Verein für deutsche Schäferhunde anlässlich seines Jubiläums einen internen Pokalwettkampf mit den Ortsgruppen der SV-Arbeitsgemeinschaft Darmstadt und der befreundeten Ortsgruppe Treis durch. Letztere bezieht in diesem Jahr ebenfalls ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Pokalwettkampf und hat hierzu die Erzhäuser Sportfreunde eingeladen. Wertvolle Ehrenpreise, Pokale und Plaketten sind ausgesetzt. Allen Freunden des Hundesports und den Erzhäuser Bürgern sei der Besuch dieser Veranstaltung empfohlen! Beginn: 8 Uhr auf dem Übungsplatz am Ohlenberg.

HAUS- UND GRUNDBESITZERVEREIN LANGEN E. V.

Wir geben hiermit folgendes bekannt:

Ab 1. Juli 1977 befindet sich unsere neue Geschäftsstelle im Alten Rathaus, Zimmer 10/11.

Sprechstunden: Dienstags von 18 bis 20 Uhr.

Beratung durch unseren Rechtsanwalt bitte nur nach vorheriger Anmeldung auf der Geschäftsstelle zur angegebenen Zeit, oder in dringenden Fällen beim 1. Vorsitzenden, Herrn Schönhaber, Odenwaldstr. 32, Telefon 2 29 61

Einladung

Die Mitglieder der GEMEINNÜTZIGEN BAUGENOSSENSCHAFT EG LANGEN werden hiermit zur ordentlichen

Mitglieder-Versammlung

für Donnerstag, den 30. Juni 1977, um 20 Uhr in den Studiosaal der Stadthalle Langen eingeladen.

Tagesordnung

1. Ernennung des Schriftführers und der Stimmzähler
2. Besprechung des Prüfungsberichts für das Jahr 1975
3. Bericht über das Geschäftsjahr 1976:
 - a) über Vermögensverhältnisse
 - b) das Aufsichtsrats
4. Beschlüßfassung über:
 - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 1976, Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung
 - b) Verteilung des Rahngewinns
 - c) Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
5. Ergänzungswahl der turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder
6. Anträge von Mitgliedern

Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung müssen bis zum 27. 6. 1977 in der nach § 34 Abs. 2 festgelegten Form beim Vorstand eingegangen sein.

Der Geschäftsbericht und der Jahresabschluss liegen ab sofort in der Geschäftsstelle der Gemeinnützigen Baugenossenschaft eG Langen, Süd, Ringstr. 120, während der Sprechstunden (montags von 14 bis 17 und mittwochs von 9 bis 12 Uhr) den Genossenschaftsmitgliedern zur Kenntnisnahme aus.

Langen, den 13. Juni 1977

Dar Vorsitzende des Aufsichtsrats
Wilhelm Umbach
Bürgermeister i. R.

Fußboden-Spezial-Variegebelieb

Wir verlegen jeden Fußboden, ob Alt- od. Neubau, Trappan! Mit u. ohne Material. Bei Materialbeschaffung behilflich. 2 J. Arbeitsgarantie.

Farben-Friedrich
5070 Langen
(Alpha-Hochhaus)
Weserstraße 11
Telefon 06103 27117



Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorntheinstr. 8-10

Je besser Sie über Möbel orientiert sind, um so mehr sind Sie entzückt von unseren Modellen und unseren Preisen!

Unsere Möbel-Auswahl ist bahnbrechend und richtungweisend, vorbildlich und einmalig. Kommen Sie baldmöglichst, sehen Sie unsere wunderbaren Modelle, vergleichen Sie die Qualitäten und unsere Preise mit dem, was Sie anderwärts für Ihr Geld bekommen.

Das Einrichtungscener des guten Geschmacks.
So groß wie 8 normale Möbelhäuser.

30.000 qm voll schöner Möbel

Aschaffenburg, Nähe Hauptbahnhof - Eingang und Parkhof nur Bodelschwingstr. Tel. (06021) 21054

Schlafzimmer mit fernöstlichem Charme in feinstem Honduras-Mahagoni

MÖBEL-SCHWIND

Kirchliche Nachrichten

Samstag, den 19. Juni 1977 (2. Sonntag nach Trinitatis)

Stadtkirche

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. I. R. Markowski)

10.45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindegottesdienst — Bahnstr. 46

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lettes)

10.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lettes)

10.45 Uhr Kindergottesdienst

Ein freundliches und . . .

Fortsetzung von Seite 4

„Es gibt für den Menschen heute nur zwei Wege: Entweder er wirt seine Seele gegen den Himmel oder er tritt für Gott und für die Wahrheit ein. Der mittlere Weg ist ausgeschlossen.“ Dies sagte Taubert, Peter, das Singpiel, Heidelberg, im Sabbatgottesdienst vor 900 Teilnehmern in der Synagoge Pestalozzistraße. In einem Grußwort bezeichnete der Vorsteher der Jüdischen Gemeinde Berlin, Heinz Galinski, die Kirchentagslösung als einen Appell, miteinander zu wirken. Sie böle die Chance, Vorurteilen zwischen den Religionen den Boden zu entziehen, Trennendes zurückzustellen, um bei aller Unterschiedlichkeit doch den einen Gott in einer Welt voller Feindseligkeit zu bekennen.“

Die Folter gehöre in vielen Ländern zum Alltag, dürfe aber nicht als Selbstverständlichkeit hingenommen werden. Dies stellte eine Pantomime im Rahmen der Beatmesse am Donnerstagabend dar. Gleichzeitig verdeutlichte diese Pantomime die Gefahr, daß der Mensch sich davon gewöhnt und sie schweigend hinnimmt. 8400 Teilnehmer waren gekommen.

Ebenfalls Beatmusik, aber auch lyrische Orgelklänge waren in der Elssporthalle zu hören, wo mehrere Tausend Zuschauer das Singpiel „Ave Eva oder Der Fall Maria“ von Peter Janssens erlebten. Am Beispiel des Mädchens Maria, bei dem „ein Geist landen konnte“ und das hernach geschwängert „im Milienfeld der guten Sitten“ steht, wollte der Autor, der katholische Pfarrer Wilhelm Wilms, die Lebenssituationen des einzelnen Menschen in der heutigen Zeit deutlich machen. Es sei seine Absicht, so erklärte er, durch das Medium Alltagssprache geistliche Wahrheiten zu vermitteln.

„Fragen des Abendmahls und der Stellenwert von Wort- und Sakramentsgottesdienst für die Kirchen und ihre Mitglieder standen im Mittelpunkt eines Podiumsgesprächs der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der BRD und Westberlin“. Es stellte sich heraus, daß bei dem Thema „Unterschiedliche Gottesdienste — eine Chance zur gegenseitigen Bereicherung“ die Probleme der großen Kirchen für die „kleinen“ kaum von Belang sind. Umgekehrt rückt die Frage gottesdienstlicher Gemeinschaft und der Evangelisation zentralen Anliegen der Freikirchen — für die großen Kirchen zwangsläufig in den Hintergrund. Ihnen geht es um die durch die ökumenische Bewegung noch wichtiger gewordene Frage, ob sie nicht andere Formen anbieten müßten, wenn die herkömmlichen Gottesdienste nur einen kleinen Teil der Mitgliedschaft erreichen. Während evangelische und katholische Sprecher sich dagegen wehrten, ökumenische Einigung auf die Frage der Abendmahlsgemeinschaft einzuengen, hielt man dies im Publikum für ein Ausweichmanöver, das Ängste signalisiere. Ebenso wurde bedauert, daß das für viele Menschen existenzielle Problem bekenntnisverschiedener Ebenen völlig ausgeklammert worden sei, die ökumenischen Trauungen haben große

Hoffnungen geweckt, besonders bei den gläubigen „Christen“.

„Neue gottesdienstliche Lieder zum Singen und Mitmachen“ standen am Freitagabend in der Deutschlandhalle auf dem Programm. Aber auch die oberen Ränge der fast vollbesetzten Halle ließen es nicht nur beim Singen bewenden, sondern setzten die Musik auch in Bewegung um.

Diese Streiflichter aus dem vielfach groß angelegten Programm des Kirchentages zeigten, daß einer des anderen Last, aber auch einer der anderen Freude tragen konnte. Die Evangelisch-Lutherische Kirche Bayerns sprach durch ihren Landesbischof die Einladung für den nächsten Kirchentag 1979 nach Nürnberg aus.

Aus der Welt des Films

Unbesiegt bis in den Tod (UT)

Bruce Lee ist wieder da. Die Fäuste und die Handkanten knallen. Seine Feinde fürchten ihn, und keine Übermacht kann ihn erschrecken. Ein knallharter Action-Film.

Hermann, der Cherusker (Leichtburg I)

Ein Film aus der Frühzeit. „Als die Römer frech geworden“ heißt ein Spottlied auf jene Zeit, in der sie im Teutoburger Wald eins auf den Hut bekamen. Hermann, der Cherusker führte die Germanen an und besiegte die Eindringlinge.

Feuerball (Leichtburg 2)

Wer kennt ihn nicht, den Geheimagenten ihrer Majestät? James Bond, alias 007, hat wieder eine lebensgefährliche Aufgabe erhalten. Er ist sie auf seine Art. Daß dabei auch schöne Frauen eine Rolle spielen, versteht sich von selbst.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfaltdienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr

17. 6.: vom 16. 6., 20 Uhr, bis 18. 6. 12 Uhr

Dr. Zachert, Gartenstr. 115, Tel. 2 37 44

Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunden von 11 bis 12 Uhr

18./19. 6.: vom 18. 6., 12 Uhr, bis 20. 6., 7 Uhr

Dr. Block, Darmstädter Str. 38, Tel. 2 34 64

22. 6.: Mittwochsprechstunde von 12 bis 24 Uhr

Dr. Block, Darmstädter Str. 38, Tel. 2 34 64

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr um 15 bis 18 Uhr

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt

17./18./19. und 22. 6.:

unter der Telefonnummer 9/81 17 74

(Ärztliche Notrufzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet:

17. 6.:

Georg Strobel, Egelsbach, Jahnstr. 11

Tel. 0 61 03 / 4 32 95, priv. 0 60 74 / 55 79

18./19. und 22. 6.:

Gerd Petersohn, Langen-Obertinden, Weisdamweg 15, Tel. 7 16 03

Im östlichen Kreisgebiet:

Dr. Grigore Enache, Dudenhofen, Spessartweg 33, Tel. 0 61 06 / 2 27 95

18./19. und 22. 6.:

Olmar Haus, Haasen, Seligenstädter Str. 5, Tel. 0 61 04 / 7 16 30

Apotheken-Dienst

Der Nachdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils am genannten Datum um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 18. 6.: Splitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 21

So., 19. 6.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78

Mo., 20. 6.: Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Di., 21. 6.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Telefon 2 33 45

Mi., 22. 6.: Braunsche Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71

Lehrstellenmangel?
Jugendarbeitslosigkeit?
Die Alternative:



Berufsfachschule
Voraussetzung: Hauptschulabschluss
Maschinenbau/Elektrotechnik
Dauer: 3 Jahre
Abschluss: Facharbeiterprüfung als
Mechaniker, Elektroniker, Techn. Zeichner
Fachschulprüfung möglich
Hotelfachschule
Ausbildung zum Restaurationsfachmann
(Kellner) Koch oder Hotelkaufmann
Arztberufsausschule
Dauer: 2 Jahre (in Vorbereitung)
Eigene Internate mitgewissenhafter
Freizeit- und Sportbetreuung
FRÖLICHE LEHRPLÄTZE
ECKERT
Pulchellstraße 28-40 8400 Regensburg
Telefon-Sammlernummer 0941/2031

Dr. F. Schwarz
Tierarzt
Langen - Tel. (06103) 2 37 03
Montag, Dienstag, Mittwoch (21./22./23. 6.)
Keine Sprechstunden

BADEWANNEN!
Wir beschichten, polieren u. reparieren Ihre
Badewanne in allen Farben, hinterlassen
keinen Schmutz und haben bei 5jähriger
Garantie solide Preise.
Rufen Sie bitte an 06 11 / 62 36 50
Badewannen-Service Frankfurt/M.

Wenn die Sterne nicht lügen...
für die Zeit vom 17. bis zum 23. Juni 1977

Widder 21. 6. - 20. 7.
Lassen Sie sich nicht ablenken, nehmen Sie die gebotene Chance wahr. Das Glück muß man mit beiden Händen festhalten. Für Zerstreuung ist jetzt nicht die richtige Zeit.

Stier 21. 6. - 21. 7.
Selen Sie dankbar für das Hilfsangebot, und nehmen Sie es an. Es kommt die Zeit, wo Sie Ihre Dankbarkeit beweisen können. Ihre Zukunft hängt von Ihrer Entscheidung ab.

Zwillinge 21. 6. - 21. 7.
Finden Sie endlich den Mut zu einem längst fälligen Geständnis. Tragen Sie die Konsequenzen mit Fassung. Die Vogel-Strauß-Politik sollte zu Ende sein. Nun mal den Anfang gemacht!

Krebs 21. 6. - 21. 7.
Nehmen Sie endlich Vernunft an, und verhalten Sie sich so, wie man es von Ihnen erwarten kann. Sie wollen doch nicht als Angeber vor den Menschen dastehen, auf die es Ihnen ankommt.

Löwe 21. 6. - 23. 7.
Eine kleine Panne sollten Sie nicht so wichtig nehmen. Sie haben schon bald Gelegenheit, die Scharte auszuwetzen. Sätzen Sie sich mit frohem Mut auf eine neue Aufgabe. Sie gelingt.

Jungfrau 21. 6. - 23. 7.
Werden Sie jetzt nicht übermühtig. Noch haben sich Ihre Pläne nicht verwirklicht. Sätzen Sie sich mit etwas gutem Willen einiges machen. Das gilt auch für Sie.

Waage 24. 6. - 23. 7.
Lassen Sie die anderen ruhig lästern, für Ihr Tun und Lassen sind Sie allein verantwortlich. Trotzdem sollten Sie nicht absichtlich unfreundlich zu jemandem sein, den Sie brauchen.

Skorpion 24. 6. - 23. 7.
Nehmen Sie das Wochenende nicht stur vor, denn eine Überraschung wird Ihnen bestimmt Freude machen. Halten Sie in der nächsten Zeit Ihr Geld zusammen, und achten Sie auf Ihre Gesundheit.

Schütze 24. 6. - 23. 7.
Nehmen Sie sich in der nächsten Zeit an die Kardare. Sie sollten Ihren Charme auch ruhig privat einsetzen und Ihre spitze Zunge etwas hüten, wenn Sie Genuß von Ihrem Urlaub haben wollen.

Stenabock 24. 6. - 23. 7.
Nehmen Sie die neue Aufgabe nicht so schwer, finden Sie Ihre angenehmen Seiten heraus. Und vor allem: Lassen Sie sich beruflich nicht entmutigen. In der Liebe lacht das Glück.

Wassermann 24. 6. - 23. 7.
Die Umstellung wird Ihnen nicht leichtfallen, aber Sie sollten deswegen nicht verzagen. Sie werden sehen, daß Sie Ihre Fähigkeiten schon bald ins rechte Licht setzen können.

Fische 24. 6. - 23. 7.
Bezähmen Sie Ihre Ungeduld, und denken Sie nicht stets an Ihre Bequemlichkeit. Aus jeder Lage löst sich mit etwas gutem Willen einiges machen. Das gilt auch für Sie.

Sicher gehen
bei der Vergabe von Maler-, Verputz- und Lackierarbeiten! Fachbetriebe der Innung leisten für Ihre Arbeit Gewähr. Schützen Sie sich durch Rückfrage vor Pfuscharbeiten! Ihr Maler- und Lackiermeister - Garant für Schönheit und Schutz

UNIBAU-Treppen
Freistehend, Holz, Stein, Stahl, auch ganz aus Aluminium, Prospekt Nr. 16 anfordern.
Gießen, 5781 Anfeld, Tel. 02942-2051

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb mein herzenguter Mann, mein lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Christian Schäfer
Im Alter von 74 Jahren.

In stiller Trauer
Elise Schäfer
Erich Drenker und Frau Ilse, geb. Schäfer
Enkel Bernd
und alle Angehörigen

Langen, Sehretstraße 20
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 21. Juni 1977, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief am 14. Juni 1977 mein lieber, treusorgender Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Christoph Gaußmann
Installateurmeister
im Alter von 65 Jahren.

In stiller Trauer
Johanna Gaußmann, geb. Heim
Hans Gaußmann und Frau Renate, geb. Bär
Enkel Marion und Ralf
sowie alle Angehörigen

Langen, im Juni 1977
Gartenstraße 44 / Wassergasse 13

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 16. Juni 1977, um 15 Uhr in der Trauerhalle des Langener Friedhofs statt.

Elegante
Trauerkleidung
Köhler moden
Langen - Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erlidigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten - jederzeit erreichbar!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranz- Blumen- und Kartenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Adam Heise

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schilling für seine trostreichen Worte, der Deutschen Bundesbahn, der Siedlergemeinschaft, dem Kleintierzuchtverein und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer
Familie Georg Heise und Angehörige

Langen, im Juni 1977
Goethestraße 94

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Heinrich Zimmer

sprechen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonders danken wir den Mitarbeitern der ehemaligen Fa. Zimmer, dem Jahrgang 1906/07, dem Turnverein 1862 und der Sport- und Sängergemeinschaft 1889 Langen.

Eise Zimmer und Angehörige

Dreieich-Sprendlingen
im Juni 1977

UT-FILMBÜHNE Nur Freitag 18.00, 20.30 Uhr
FLIEGENDE FEUERSTUHL
Der neueste Karate-Hit
BRUCE LEE
UNBESIEGBAR BIS IN DEN TOD
Sa. u. So. 18.00, 20.30; Mo. 20.30
Di.-Do. Bum # 1 EROTISCHES ABENDSTÜCK
So. 15.00 WINNETOU UND OLD FIREHAND

LICHTBURG 1 Nur Freitag 18.15, 20.30 Uhr
CHARLTON HESTON - ZWEI MINUTEN WARNUNG!
Ein glorreicher Sieg grandios verfilmt!
Die Schlacht im Teutoburger Wald war der Aufstand der Germanen gegen die Römer
HERMANN DER CHERUSKER
Sa. 18.15, 20.30; So. 16.00, 18.15, 20.30; Mo. 20.30
Di.-Do. Jack Nicholson - Wilde Schläger von San Francisco

LICHTBURG 2 Do. 20.30; Fr. 16.00, 18.15, 20.30 Uhr
Sean Connery unvergleichlich als
JAMES BOND - 007
Sensation - Spannung - Humor
FEUERBALL
Sa. 18.15, 20.30; So. 16.45, 18.15, 20.30; Di.-Do. 20.30

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag (täglich):
21.15 Uhr: Clint Eastwood in einer neuen Bombardier
Der Unerbittliche
Einsam, hart und kaltblütig, am Rande der Legitimität kämpft Clint Eastwood gegen das Verbrechen in San Francisco Scope-Farbfilm

Freitag/Samstag/Sonntag/Montag:
23.45 Uhr: Sexuelle Gelüste
Riskante Praktiken, Breitwand-Farbfilm

Dienstag bis Donnerstag (täglich):
21.15 Uhr: Horro Männer, donnerstags Melvyn Steve O'Queen in La Mans
Die 24 Stunden von La Mans - das ist die Welt der harten und schnellen Männer, die im 300-km-Tempo den Tod herausfordern! Breitwand-Farbfilm

Privater Gebrauchwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr

elisabethen
Qualität



erfrischt, erfreut - ist quell-gesund

Zu beziehen durch Getränke-Fachhandel:
Kretschmann, Tel. 06103/21498

99 Wassen Sie, wie Sie sich mit 122 Mark im Monat einen 6000-Mark-Traum erfüllen können?

Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank! 99

Sie brauchen:
6.000,- DM
Laufzeit 60 Monate
Monatsrate 122,- DM (1. Rate 74,- DM)
effektiver Jahreszins 8,3%

Auf bald also!
Deutsche Bank

Der Welt größte Sprachschul-Organisation

Ein sicherer Studienplatz
Tagesvollausbildung/Berufsausbildung zum Wirtschaftsinformatiker, Übersetzer, Auslandskorrespondent Englisch, Französisch, Spanisch
Beginn: Juli/Sep/Okt. 1977
Anerkannt nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Ausbildungszuschüsse durch Arbeitsförderungsgesetz
Klassen für Anfänger und Fortgeschrittene: Vorbereitungsklassen, Privatklassen, Kinderklassen Einzel-, Firmenunterricht
Inlingua Intensivprogramme GIP 120 und MIP 230
Schüler-Sommer-Ferienkurse in Engl./Franz./v. 28.7.-6.9.77
Inlingua-Sommer-Ferienkurse in Engl./Frankr./Ital./Span. USA
Anmeldung ab sofort!
Inlingua-Diplome haben Weltgeltung
Wir beraten Sie gern. Täglich 8-21, samstags bis 16.30 Uhr

die Welt der Sprache - die Sprachen der Welt
inlingua
Sprachschule Frankfurt/M. 1
Kaiserstraße 37, Tel. 23 23 02
Dir. Dr. Hartmann Adalbert Schwarz 23 45 34 / 25 35 31

SANITÄR-UND HEIZUNGSBEDARF LIPPERT
607 Langen/H. Ohrstr. 17
Telefon: 06103/7781-82
GESCHÄFTSZEIT:
Montag - Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 17.00 Uhr
Samstag von 8.30 - 12.00 Uhr

Washmaschinen Schnelldienst
Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Fa. Erich Kalusche
Telefon 06103/73480

... hoffentlich ALLIANZ versichert ...
Ihr ALLIANZ - Fachmann in der Nachbarschaft
K.-L. Hartmann, Welmstr. 22
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 8 92 02 ...
Kfz-, Leben-, Sachversicherungen

Denk an NUDELN, nimm 3 GLOCKEN!

Wird in Ihrem Hause eine Wohnung frei?

- Die Kommunale Wohnungsvermittlungsstelle hilft Ihnen bei der Auswahl eines neuen Mieters

Sie finden die Kommunale Wohnungsvermittlungsstelle im Rathaus Zimmer 203, Telefon 20 32 65

Besuchen auch Sie mit Ihrer Familie in diesem Jahr das TAUNUS-WUNDERLAND. Nach der großen Umgestaltung im vergangenen Winter lohnt es sich besonders, vom 1. Mai bis 31. August gestalterisch täglich bekannte Artisten kostenlos für unsere Besucher, TAUNUS-WUNDERLAND, Siedlungsbad, an der Schnellstraße Wiesbaden-Hofa Wurzel-Bad Schwalbach, Telefon (0 51 24) 84 13 - 83 83.

Riesenauswahl - Minipreise!
Orgeln aller Weltspitzenmarken
Verleih - Schulen - Kundendienst
ORGEL-MARKT
Frankfurt, Nordhelmstr. 4, ☎ (0611) 631631
Darmstadt, Kasinostr. 19, ☎ (06151) 23668

Ihr Bruch Spranzband - 60
das Zwerftastgerät mechanisch aktive Vollschutz für Bruchkleidung. Ein Band für Anspruchsvolle, die das Gute bevorzugen.
Platzvertretung nächste Bereitg.
Di. 21. 6. Sprendlingen 15-18
Drogerie Ohmola

Teppichboden

Ein Lastzug hochwertige Velours- u. Schlingenware m. Schaumrücken (auch rollstuhlfest) in Kurzrollen

11.85 p. qm
+12.85

Schlingenware, Schaumrücken schon ab 4.75 pro qm

TIP Teppichboden Supermarkt, Sprendlingen
Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nähe Wertkauf)
Telefon 0 61 03 / 6 70 43

Zimmermann Bekleidung präsentiert
HERREN-HOSE

Koratron, vollwaschbar, bügelfrei; korrekt auf Lebenszeit, seit Jahren von jedem bevorzugt

die Super-Hose
jetzt zum Sparpreis **44,-**

Kurze Herren-Hosen ab 29,-
Herren Sport- und Freizeitjacken ab 49,-

● Auch in Bauch- und Zwischengrößen lieferbar ●

LANGEN, GARTENSTRASSE 6, Am Lutherplatz, Tel.: 06103/27921

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 48

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Donnerstag, den 16. Juni 1977

Sitzungsgeld jetzt auch für Hausfrauen

Nicht nur die Hauptausstattung der Gemeinde mußte nach der neuen Hessischen Gemeindeordnung geändert werden, sondern auch die Entschädigungsatzung. Hier sind aber nur ganz geringfügige Änderungen eingetreten. Auch nach der neuen Entschädigungsatzung können die ehrenamtlichen Gemeindevertreter keine Reichtümer sammeln. So erhalten ehrenamtliche Tätige für Sitzungen oder Dienstgeschäfte während der Arbeitszeit ihren Verdienstausfall, der nahezuwiesenermaßen sein muß. Die Höchstentschädigung beträgt 100 Mark.

Neu in der Satzung ist der Passus, daß Hausfrauen für Sitzungen oder Dienstgeschäfte (außer Fraktionsstunden) genau so wie ihre Kollegen im Parlament mit 40 Mark entschädigt werden.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung sowie die Ausschussvorsitzenden und der Schriftführer erhalten zusätzlich zu diesen 40 Mark 20 Mark pro Sitzung oder Dienstgeschäfte. Sollten Sitzungen oder Dienstgeschäfte mehr als fünf Stunden dauern, dann verdoppeln sich diese Beträge.

Dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung werden an Aufwandsentschädigung pro Monat 175 Mark gewährt, dem ehrenamtlichen Ersten Beigeordneten 175 Mark, dem ehrenamtlichen Beigeordneten jeweils 125 Mark je Sitzung und Monat.

Vertritt ein ehrenamtlicher Beigeordneter den Bürgermeister, so erhält er pro Tag zusätzlich 60 Mark, sollte sein Verdienstausfall höher sein, wird dieser erstattet. Für die Teilnahme an Fraktionsstunden erhalten die Gemeindevertreter zusätzlich einen Auslagenersatz von 20 Mark. Für jede Fraktion werden bis zu 12 Sitzungen im Jahr vereinbart. Die Reisekosten bei Dienstreisen für die Gemeinde werden nach dem Hessischen Reisekostengesetz vergütet. Die Fraktionen erhalten zur Förderung ihrer Arbeit und zur Herstellung der Erhaltungskosten einen Betrag von 40 Mark für jedes Mitglied.



Naturfreundehaus geschlossen

Am kommenden Sonntag, dem 19. Juni, wird das Naturfreundehaus in Egelsbach geschlossen. Das Sommerfest der katholischen Gemeinde konnte im Freien stattfinden. Man muß nicht, wie im vergangenen Jahr, in den Saal ausweichen, weil es regnete. Das schöne Wetter wurde denn auch von jung und alt ausgenutzt. Man saß in froher Unterhaltung an den Tischen, ließ sich Kaffee und Kuchen schmecken und sah dem Spiel der Jugend zu. Für die Kinder gab es Bienenweiden, Nageleinensagen und andere lustige Spiele, die auch den Erwachsenen Spaß machten. Alle waren mit dem Fest zufrieden.

Gleichzeitig wird an die Fahrradwanderung zur Thomashütte erinnert. Sie findet am Freitag, dem 17. Juni, statt. Abfahrt ist um 8.30 Uhr am Ortsausgang B 3.

Überragender Landesliga-Sieg der SGE-Turnerinnen

Am 4. Juni traten die SGE-Turnerinnen in Sierstadt zu ihrem ersten Wettkampf in der Landesliga an. Die Turnersportlerinnen der Egelsbacher turnte zusammen in einer Gruppe mit den stark eingeschätzten Mannschaften aus Gießen und Fulda.

Am Barren turnte Ute Werner die beste Übung und erhielt dafür 8,25 Punkte. Doch auch Jutta Becker blieb mit 8,05 Punkte nur wenig hinter Ute zurück. Christel Schönweitz kam mit dem Barren nicht zurecht und kam nur auf 6,55 Punkte. Martina Gernandt kam durch einige Unsuberheiten nur auf 6,15 Punkte. Insgesamt wurden am Barren 29,00 Punkte erturnt und die SG Egelsbach hatte nur einen hauchdünnen Vorsprung von 0,05 Punkte vor dem MTV Gießen. Nun mußten die SGE-Turnerinnen Nachweisküben beweisen und zeigen, daß sie auch zu kämpfen verstehen. Die Tagesbestnote beim Pferdsprung erhielt Jutta Becker mit 8,10 Punkte für einen sehr guten Drehsprung. Ute Werner und Christel Schönweitz zeigten beide einen Bück-überschlag mit 1/2 Schraub. Ute lag mit 7,85 Punkte etwas höher als Christel (7,20). Martina Heim erhielt für einen Handstand-überschlag 6,65 Punkte. Insgesamt wurden hier 29,80 Punkte erturnt und der Vorsprung gegenüber Gießen auf 1,75 Punkte ausgebaut. Doch da dieser Vorsprung auch noch nicht beruhigend war, mußten die Turnerinnen am Boden weiter um die Führung kämpfen.

Hier zeigte wieder Ute die beste Übung des Tages mit 8,80 Punkte. Jutta war mit 7,95 Punkte Zweitbeste. Martina Gernandt hat am Boden beachtliche Fortschritte gemacht wie auch die Wertung — 7,25 Punkte — beweist. Christel Schönweitz (2,85) den 10. Platz. Martina Gernandt (2,15) und den 18. Platz Martina Heim (2,30).

In der Einzelwertung gab es einen Egelsbacher Doppelsieg durch Jutta Becker (32,85) und Ute Werner (32,15). Den 4. Platz belegte Christel Schönweitz (28,5) und es ist zu hoffen, daß noch zwei weiteren Wettkampftagen der Aufstieg in die Landesliga geschafft wird.

Bevor die Turnerinnen am 2. Juli in Langenselbold zum 2. Wettkampf antreten, steht noch der Hessentagspokalwettkampf auf dem Programm, der am 17. Juni in Dreieich stattfindet. Bei den Schürinnen bis 14 Jahre geht nur Martina Heim an den Start. Beim Wettkampf der Jugendturnerinnen bis 18 Jahre vorausichtlich Angelika Schifer, Martina Gernandt und Ute Werner. Auf eine Teilnahme verzichtet haben Christel Schönweitz auf Grund der Deutschen Hochschulmeisterschaften am 18. Juni und Jutta Becker, die gerade in der Prüfung der Übungsleiterausbildung steht.

Alte Versicherungskarten abliefern

Nachdem seit dem 1. Januar 1977 keine Beitragsmarken mehr ausgegeben werden, verlieren auch die Versicherungskarten des früheren Modells der Rentenversicherung der Arbeiter aus hellbraunem Karton und der Rentenversicherung der Angestellten aus blaugrünem Karton zum Einkleben der Beitragsmarken ihren Zweck. Wer noch eine solche alte Versicherungskarte besitzt, die Beitragsmarken oder Entgeltbescheinigungen des Arbeitgebers enthält, sollte nach dem Januar-Informationen des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger sie umgehend bei einer Ausgabestelle (Versicherungsamt, Gemeinde, Krankenkasse) abliefern, die Beitragsmarken oder Entgeltbescheinigungen mit dem Rentenversicherungsträger (Landesversicherungsanstalt/Bundesversicherungs-

anstalt für Angestellte) maschinell geführte Konto des Versicherten anhand dieser Originalversicherungskarten vervollständigt werden kann und im Leistungsfall sofort zur Verfügung steht. Als Beleg für die Ablieferung einer Versicherungskarte erhält der Versicherte von der Ausgabestelle entweder eine sogenannte Abrechnungsbcheinigung, die den Inhalt der Versicherungskarte wiedergibt, oder eine Ablichtung der abgelieferten Versicherungskarte. Im Falle des Verlustes der Originalversicherungskarte dient die Abrechnungsbcheinigung oder die Ablichtung der Versicherungskarte als Nachweis der Beitragsentrichtung; sie sollte daher sorgfältig aufbewahrt werden.

Immobilien

Außergewöhnliche Gelegenheit für schnell entschlossene Käufer

Im Stadtkern der historischen Kleinstadt Dreieichenhain ein renoviertes **Fachwerkhäus** mit ca. 200 qm Wohnfläche, 100 qm Geschäftsräume (Büro, Praxis, Atelier), 100 qm Scheune, 392 qm Grundstück, alle Abschreibungen und Grunderwerbssteuerfreiheit, Bankbeihilfe bis 80% für DM 310 000,- zu verkaufen.

Tel. werktags, Langen 8 44 47

Freistehende Einzelhäuser

Erzhausen, Grundstücke 460 bis 560 qm, Gestaltung nach eigenem Wunsch, ab DM 265 000

Redlin-Immobilien
6070 Langen
Liebermannstr. 25
Tel. 06103/72430

Suche 1-Fam.-Haus
bis DM 300 000 m. guter Verb. zum Flughafen.
Angeb. an M. Lorenz, Schwarzwaldstr. 25 6033 Waldorf, Tel. (06105) 7 57 57

Freizeitparadies
Wochenendgrundstück, 2-Zimmer, Werstatt, Kuchenschiff, offener Kamin im Freiraum, Brunnen, Strom, idyllische Lage, ca. 1000 qm, Egelsbach, DM 70 000

Redlin-Immobilien
6070 Langen
Liebermannstr. 25
Tel. 06103/72430

3-Zimmer-Komfort-Wohnung
im Zentrum von Langen ab 1. Juli zu vermieten. Miete DM 500,- plus Umlagen und Kautions. Telefon 06103/27432

Elterkauf
1/2 Doppelhaus, Langen, ca. 140 qm Wohn- und Nutzfläche, 500 qm sehr schönes Grundstück, Baujahr 64, DM 280 000

Redlin-Immobilien
6070 Langen
Liebermannstr. 25
Tel. 06103/72430

Einfamilienhaus
(Bungalow) oder 4-Zimmer-Wohnung, Parterre, Wohnfläche 100-120 qm, zu mieten gesucht. Eventuelle Renovierungskosten werden übernommen. Zuschritten werden ertreten unter Off. 154

2 1/2-Zimmer-Wohnung
Küche, Bad, Balkon, 60 qm, mit Zentralheizung und Warmwasser, zum 1. 8. 1977 zu vermieten. Miete 330,- DM plus Uml. Ab Februar 1978 kann 1 Zimmer dazu vermietet werden. Tel. 7 91 21

Monika Emrich
Beethovenstraße 15
6070 Langen

Schöne Eigentums-Wohnungen

Langen: 4 Zimmer, Baujahr 73, 92 qm, DM 139 000
Dreieichenhain: 4 Zimmer, 84 qm, DM 118 000 plus DM 7 000 Garage

Redlin-Immobilien
6070 Langen
Liebermannstr. 25
Tel. 06103/72430

Für eine kleine spanische Familie die ich gut kenne, suche ich eine

2-Zimmer-Wohnung
Dr. Walter Scherer
Wilhelmschtr.-Pl. 2
6070 Langen

APM - DEUTSCHLAND GmbH
Ampèrestraße 7-11 - 6070 Langen

Für unser Werk in Langen suchen wir

Mitarbeiter für das Fertigungswarenlager

die eine solche Tätigkeit bereits ausgeübt haben. Es stehen alle Hilfsmittel zur Verfügung. Gute Bezahlung, Altersversorgung, Mittagstisch, Fahrgelderstattung etc. sind bei uns selbstverständlich. Bitte rufen Sie unter Durchwahl (06103) 70 92 70 an.

Über die Genehmigungs- und Gebührenerfreignisse hinaus dürfen Gegenstände mit Genehmigung des DDR-Zolls gegen Entrichtung von Gebühren mitgenommen werden. Da aber der Wert der mitgenommenen Gegenstände nach den Einzelhandelsverkaufspreisen in der DDR berechnet wird und Gegenstände des gehobenen Bedarfs in der DDR oft das Mehrfache dessen kosten, was der Reisende hier dafür bezahlt hat, kann es sich empfehlen, einen Teil der Geschenke vorab auf dem Postwege in die DDR zu senden. Bei Postsendungen werden in der DDR keine Genehmigungsgebühren erhoben.

MANPOWER

sucht für interessante Aufgaben für sofort oder später in Dauerstellung

Bauschlosser
Betriebschlosser
Dreher
Maschinenschlosser
Werkzeugmacher
Schreiner

6000 Frankfurt am Main
Kurt-Schumacher-Straße 31
Telefon: 06 11 / 2 03 43

WIR DANKEN HERZLICHST allen Freunden, Nachbarn und Bekannten für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumengrüße und Geschenke anlässlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT.

Besonderen Dank sagen wir Herrn Bürgermeister Krelling für die Überbringung der Glückwünsche des Langener Magistrats, der Hess. Landesregierung und des Kreises Ollnabach, ebenso Herrn Pfarrer Schilling, unseren Schulkameradinnen und -kameraden.

Ludwig Willh. und Magdalene Metzger

Goethestraße 45 - 6070 Langen

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer **VERLOBUNG** danken wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Ellen Naus - Manfred Schlimm

Langen, im Juni 1977

Unterricht

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 75. GEBURTSTAG bedanke ich mich herzlich. Ganz besonderer Dank spreche ich Frau Prarnerin Tröskan, den Herren der DBP, der Gewerkschaft, der Belegschaft der Post, der Siedlergemeinschaft e. V., und dem Schuljahrgang 1902/03 aus, die ihre Glückwünsche persönlich bei uns aussprachen.

Wilhelm Schlegel und Frau
Walter-Riegl-Straße 46 - 6070 Langen

ORGELUNTERRICHT in Hessens größter Orgelschule. Kurse I. Anfänger u. Fortgeschrittene, Tages- u. Abendkurse in Sprenglingen, Heusenstamm, Seilgenstedt u. Orgel-Testmiete mit Mietanrechnung beim Kauf. Information und Anmeldung:

ORGELSTUDIO HELGA BAUER, Tel. 06106/4303 oder 06104/10 20 (ab 15 Uhr).

GRAVURANSTALT GELBOWICZ

Stempel, Beschriftung, Schilder, Werbeartikel, Vereinsartikel, Pokale.

SPEZIALGRAVUREN in: Glas, Holz, Metalle, Kunststoffe, Leder.

Ah 17 Uhr
Wilhelmstraße 18, Langen, Telefon 23491

KFZ-MARKT

Rallye-Keditt mit vielen Extras, in einwandfr. Zust. zu verk. (Bauj. 70; TU 5/78), VB 1800,- Tel. (06103) 2 19 22

Datsun 120 Y Coupé
Erstzulassung 2/76, günstig zu verkaufen
Telefon 2 33 57

SCHILDER-GÖTSCH
607 Langen
Bürgerstraße 23
Tel.: 06103/22390

Stempel, Gummi und Metall
Gravüre ALU-Schilder, Gravuren
Schilder aller Art

Freundliche, gewandte Arzthelferin

nicht unter 25 Jahren, ab 1. Juli 1977 für Fachpraxis in Langen gesucht.

Bewerbungen unter Off. 152 an die Langener Zeitung

Stellenmarkt

Buchhalterin, freiberuflich in Steuerbüro tätig, sucht entsprechende Tätigkeit in kleiner Firma. Arbeitszeit nach Vereinbarung bis höchstens 5 Arbeitstage monatlich. Zuschr. unter Off. 156

Gebietsvertretung für die Postleitzahlen 6, 607, und 605 zu vergeben. Es handelt sich um freitragende Treppen mit Einbau. Interessenten bewerben sich schriftlich bei

Gerd Voller
Industriepark
Carolinenhütte
63 Lahn - Wetzlar 2

Zuverlässige Reinnachfrau für täglich 4 Stunden vormittags bei guter Bezahlung in Dauerstellung nach Langen-Neurot gesucht.

Karl Schaum
Götzenhain
Langener Str. 48 u. Bahnhofstr. - Tel. 061 03 / 8 28 60

Ernst Jugert
Egelsbach
Schlesier Str. 7 - Tel. 061 03 / 46 83

Männerchor LIEDEKRANZ

Freitag, 17. 8., 20.15 Uhr
Singstunde
im Vereinslokal.

Tumverein 1802 e.V.
Altenkameradschaft
Wir treffen uns am Mittwoch, dem 22. Juni, um 18 Uhr in unserer Turnhallen-Gaststätte.

Ski-Gilde

Sonntag, 25. Juni
Fahrt nach Wernheim zur Jubiläumfeier mit Wanderung. Abfahrt 8.00 Uhr, Becker-Pavillon.
Fahrpreis:
Mitglieder 5,- DM
Nichtmitglieder 8,- DM
Anmeldung bei:
H. Stöber, Tel. 6 26 30 und
Jocham, Tel. 2 48 73

Jahrgang 1911/12
Abfahrt zu unserer Busfahrt
Samstag, 7.15 Uhr

Jahrgang 1895/96
trifft sich am 23. Juni, um 17.00 Uhr in der TV-Halle, am Jahnplatz, zu ein paar gemütlichen Stunden.

Verkäufe

Wohn-Kleiderschrank Couch mit 2 Sesseln, Couchtisch, Ausziehtisch
Telefon 06103/73438

Kinderwagen fast neu, ein Autositz von Storchmühle, umwandbar.
Hoehlsitz und Sportwagen
Telefon 2 33 57

Geschäftliches

HUNDESALON SCHEID
6100 Da-Arnholzen
Welfenstädter Straße 16
Tel. 0 61 51 / 3 54 11

Komplette Hundepflege und Zubehör
Kostenlose Wolpenvermittlung

Hausbesitzer
Ihrer bestk. modernster Maschinen günstiger denn je. Fassadenmisch u. reibung. Mauermaße, Schimmel- und Stippenbeseitigung in Granit (Bundespapier) • Maler, Verputz-, Spezialarbeiten, Getriebe (Wahlbetrieb) 1074 Rodenmark T. 6074 5014

FREUDE AM SPAREN SPASS AM FAHREN SIMCA 1100 LX

Viel Spaß serienmäßig:

- Halogen-Hauptscheinwerfer
- Radio-Einbausatz mit Dachantenne und UKW-Radio
- Getönte Scheiben rundum
- Statt getönter Scheiben und Radio: Schiebedach gegen Mehrpreis
- Heckscheiben-Wischwaschanlage
- Dreifarbiges Deko-Seitenstreifen
- Wahlweise in fünf Lackierungen

8999 Mark*
Abgebildetes Modell mit Schiebedach:
9099 Mark*
*Umwertung durch Preisermäßigung a.W. des Chrysler-Deutschland GmbH

SIMCA 1100 LX
WILKOMMEN AN BORD

Bitte informieren Sie sich über unsere Modelle bei folgenden Händlern:

Karl Schaum
Götzenhain
Langener Str. 48 u. Bahnhofstr. - Tel. 061 03 / 8 28 60

Ernst Jugert
Egelsbach
Schlesier Str. 7 - Tel. 061 03 / 46 83

Was darf man an Geschenken mit in die DDR nehmen?

In letzter Zeit werden häufig Fragen an die Gemeinde herangetragen, welche Geschenke man bei Reisen in die DDR — bedingt durch Beginn der Reisezeit — mitnehmen kann. Bürgermeister Hens Dürner weist in diesem Zusammenhang auf eine beim Einwohnermeldeamt der Gemeinde Egelsbach ausliegende Broschüre des Bundesministers für Innerdeutsche Beziehungen hin, in der in allen Einzelheiten Klarheit über diese Fragen gegeben wird.

Trotzdem sollen an dieser Stelle ein paar grundsätzliche Ausführungen über die Möglichkeiten der Mitnahme von Geschenken in die DDR gegeben werden. So müssen alle zum Verbleib in der DDR bestimmten Gegenstände in die von der DDR ausgegebene „Erklärung über mitgeführte Gegenstände und Zahlungsmittel“ eingetragen werden.

Jeder Einreisende kann bei einer Kurzreise in die DDR bis zu fünf Tausend Geschenke im Gesamtwert von 100,- Mark der DDR je Aufenthaltstag in der DDR genehmigungs- und gebührenfrei mitnehmen; bei einer Reise, die fünf Tage oder länger dauert, können je Person Geschenke bis zu 500,- Mark der DDR genehmigungs- und gebührenfrei mitgenommen werden.

Genußmittel dürfen als Geschenke und als Reisebedarf nur von Personen über 18 Jahren und nur bis zu folgenden Höchstmengen mitgenommen werden: Tabakwaren bis zu 100 g je Tag, höchstens 250 g, Kaffee bis 1000 g, Spirituosen insgesamt 1 Liter, Weine und Sekt insgesamt bis 2 Liter.

Über die Genehmigungs- und Gebührenerfreignisse hinaus dürfen Gegenstände mit Genehmigung des DDR-Zolls gegen Entrichtung von Gebühren mitgenommen werden. Da aber der Wert der mitgenommenen Gegenstände nach den Einzelhandelsverkaufspreisen in der DDR berechnet wird und Gegenstände des gehobenen Bedarfs in der DDR oft das Mehrfache dessen kosten, was der Reisende hier dafür bezahlt hat, kann es sich empfehlen, einen Teil der Geschenke vorab auf dem Postwege in die DDR zu senden. Bei Postsendungen werden in der DDR keine Genehmigungsgebühren erhoben.



25 Jahre lang Mitglied des Stenografenvereins und die gleiche Zeit im Vorstand aktiv mitgewirkt haben diese Egelsbacher Männer. Da für erlitten sie zum Ehrenvorsitzenden des Hessischen Stenografenverbandes Hans Eichner (r.) den Ehrentitel des Deutschen Stenografenbundes und das Goldene Ehrenzeichen. (v.l.) Kurt Vogt, Gustav Becker, Hans-Joachim Hoeh, Hans Hofmann und Karl Thomlin.

SGE-Leichtathleten mit zahlreichen Bestleistungen

Stefan Bareuther mit 22,4 sec über 200 m — Schüler C siegreich

Mit zahlreichen neuen Bestleistungen und Vereinsrekorden kehrten die Egelsbacher Leichtathleten von verschiedenen Wettkämpfen nach Egelsbach zurück.

Bei einem internationalen Sportfest im Ludwigschafener Stadion gab es durchweg hervorragende Leistungen zu registrieren. In einer ausgezeichneten Frühform stellte sich Stefan Bareuther vor. Im 200 m Lauf der männlichen Jugend A verbesserte er seine Bestleistung und den Vereinsrekord auf 22,4 s. In dem hervorragend besetzten 200 m Lauf lief er in dem dichten Sprinterfeld mit 0,2 Sekunden Rückstand auf den Sieger durch das Ziel. Mit dieser Zeit kam er bis auf 0,1 Sekunden an die Qualifikationszeit für die deutschen Jugendmeisterschaften heran. Joachim Anthes, der vornehmend besetzt 200 m Lauf lief er in dem dichten Sprinterfeld mit 0,2 Sekunden Rückstand auf den Sieger durch das Ziel. Mit dieser Zeit kam er bis auf 0,1 Sekunden an die Qualifikationszeit für die deutschen Jugendmeisterschaften heran. Joachim Anthes, der vornehmend besetzt 200 m Lauf lief er in dem dichten Sprinterfeld mit 0,2 Sekunden Rückstand auf den Sieger durch das Ziel. Mit dieser Zeit kam er bis auf 0,1 Sekunden an die Qualifikationszeit für die deutschen Jugendmeisterschaften heran.

Einen sehr guten Eindruck hinterließen beide über die 400 m Strecke. Joachim Anthes mit 52,3 s und Stefan Bareuther mit 51,9 s sorgten hier ebenfalls für eine neue Bestleistung. Im Weitsprung verpaßte Stefan Bareuther, der gut 40 cm beim Absprung verschenkte, mit 6,29 m nur knapp den Sieg.

Einen großen Sprung nach vorne machte Christina Schwelzer über 100 m bei den Frauen. Gleich um 0,5 Sekunden steigerte sie sich und durchlief mit 13,0 Sekunden das Ziel. Auch über 200 m verbesserte sie sich auf 27,4 s. Auch die weibliche Jugend und hier besonders die Mittelstrecklerin Sabine Ettlinger zeigte starke Verbesserungen. Fast um 4 Sekunden steigerte sie ihre Bestleistung über 400 m. Mit guten 62,7 s wurde sie Dritte. Im 200 m Lauf verbesserten sich Martina Kroh auf 26,9 s und Sabine Ettlinger auf 27,7 s. Martina Wichmann zeigte nach längerer Verletzungspause mit 2:29,0 min über 800 m wieder eine gute Form. Mit zufriedenen Gesichtern kehrte die Egelsbacher Mannschaft und Trainer Fritz Lotz nach Egelsbach zurück.

Ausgezeichnet das Debut von Martina Kroh über die 100 m Hürden, wo sie mit 15,9 Sekunden die zweitbeste Zeit dieser Saison in Hessen lief. Gut 20 cm vor dem Halben verhinderte eine bessere Weitsprungleistung für sie als die erzielten 4,98 m. Gute Fähigkeiten zeigte sie mit 1,55 m auch im Hochsprung. Diese Leistungen dürften für sie sicherlich einen großen Ansporn für die weitere Saison bedeuten.

Kaninchenzüchter bitten zum Tanz

Am 25. Juni lädt der Kreisverband Offenbach wieder alle Kaninchenzüchter sowie die Freunde und Förderer dieses schönen Hobbys zu seinem traditionellen „Kreiszüchtertreffen“ ein. Dieses Treffen hat insbesondere den Sinn, die Züchter, die sich sonst nur auf Versammlungen oder Ausstellungen treffen, im größeren Kreis mit ihren Angehörigen bei froher Unterhaltung und Tanz zusammenzuführen und so den Gemeinschaftssinn zu fördern.

Vernanstalter in diesem Jahr ist der Kaninchenzüchterverein Egelsbach, der damit gleichzeitig sein 10-jähriges Bestehen feiert. Der Verein hat sich sehr bemüht, um seinen Gästen an diesem Abend im Saalbau Eigenheim, ab 20 Uhr ein unterhaltsames Programm zu bieten. Auch an eine kleine Tombola mit ansehnlichen Preisen ist gedacht.

SPD gründet Bildungskreis

Am Dienstag, dem 21. Juni, um 20 Uhr, findet im Eigenheim-Kolleg die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für Bildungsfragen (AFB) statt. Einladungen sind ergangen an alle SPD Mitglieder, speziell an Eltern schulpflichtiger Kinder, an Elternberäte, an Pädagogen und an alle, die an Bildungspolitik interessiert sind. Zur Gründungsversammlung wird Eberhard Lauf, Pressereferent vom Bezirk Hessen-Süd, erscheinen.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Situation im Bildungsbereich (Kursreferate von Eltern und Lehrern), Diskussion und Konstituierung der AFB.

Discothek und Grill

Zu einer Disco-Fete lädt die SDAJ-Egelsbach am Freitag, dem 17. Juni ab 18.30 Uhr in den Jugendraum ein. Neben viel Musik und Tanz gibt es dort auch einen Film über das Pressefest der sozialistischen Tageszeitung „UZ“, das vom 1. bis zum 3. Juli in Recklinghausen stattfindet. Die Egelsbacher SDAJ will dieses Volksfest, zu dem bereits viele bekannte Künstler zugesagt haben, gemeinsam besuchen (Mitfahrgelegenheit noch vorhanden).

Gewerbevereinsausflug

Am 18. 8. findet der diesjährige Vereinsausflug des Gewerbevereins statt. Abfahrt am Berliner Platz ist um 14.30 Uhr, am Bahnhof um 14.45 Uhr.

Rollsport-Klassenlaufprüfungen

Mit Erfolg legte am vergangenen Wochenende der Egelsbacher Rollsportler Stefan Anthes die Klassenlaufprüfungen des Hessischen Rollsportverbandes ab. Die Prüfungen fanden in Hanau Rollsportstalle statt.

Mit dem Bus zu den Burgfestspielen nach Jagsthausen

Auch in diesem Jahr fährt die Volkshochschule wieder zu den Burgfestspielen nach Jagsthausen. Am Samstag, 2. Juli, um 20 Uhr kommt im Burghof der historischen Götzenburg das Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe „Götz von Berlichingen“ zur Aufführung. Der Bus fährt um 13.30 Uhr in Egelsbach vom Berliner Platz (Bürgerhaus) ab und gibt Theaterfreunden aus Langen, Dreieich, Sprendlingen, Dreieich-Dreieichenhain Zustellmöglichkeiten an folgenden Haltestellen: Langen Café Krone, Sprendlingen B 3/Abzweig Dreieichenhain und Dreieichenhain am Lindenplatz. Die Fahrt führt weiter durch den Odenwald. Unterwegs wird eine Kaffeepause eingelegt.

Karten können bei der Geschäftsstelle der VHS Egelsbach, Rheinstr. 53, Tel. 0 61 03/4 92 62, vorausbestellt werden. Preis der Plätze: Res. Platz 25 DM, 1. Platz 18 DM, 2. Platz 12 DM, 3. Platz 8 DM. Busfahrt 12,50 DM pro Person.

Club empfing Gäste aus Franken und aus der Schweiz

Bürgermeister Hans Kreiling machte den Anstoß

Am letzten Wochenende war der FC Langen zweifacher Gastgeber. Einmal empfing er die aktiven Spieler und Verantwortlichen des Schweizer Clubs FK Grafing und zum zweiten begrüßte die Jugendabteilung ihrer Freundschaftsgemeinschaft.

Die Begegnung mit dem Schweizer Verein war durch Vermittlung des ehemaligen Club-Jugendtrainers Richter zustande gekommen. Bereits am Donnerstag waren die Schweizer Gäste angelost. Man fand schnell Kontakt, und es war kein Wunder, daß man sich am Sonntag als Freunde verabedete. Dazwischen lagen viele schöne, gemeinsame Erlebnisse. Am Freitag besichtigte man den Rhein-Main-Flughafen. Am Samstag ging es nach Sachsenhausen zum Appell, wobei man feststellen konnte, daß den Eidgenossen das Stiefische genauso schmeckte, wie den Anhängern von 1860 München, die dort zahlreich vertreten waren.

Aber auch von den öffentlichen Einrichtungen der Stadt Langen und hier besonders von den Schwimmabteilungen waren die Schweizer Gäste sehr angetan. Am Samstagmittag fand dann das Freundschaftsspiel zwischen den Mannschaften von Grafing und Langen statt.

Bürgermeister Hans Kreiling begrüßte die Gäste aus der Schweiz und dem Frankland, dabei hatte er auch Geschenke zur Erinnerung an ihren Aufenthalt in Langen parat. Nach dem guten durchgeführten Anstoß durch das Stadtoberhaupt entwickelte sich ein schönes und spannendes Spiel, das 4:4 endete und den Leistungen beider Mannschaften gerecht wurde.

Am Abend trafen sich die Gäste aus der Schweiz, wie auch die Begleiter der Jugendmannschaft aus Herzogenaurach gemeinsam mit ihren Gastgebern zu einem gemütlichen Zusammensitzen im Clubhaus des 1. FC Langen. Es wurden Geschenke, Wimpel und Vereinsnadeln ausgetauscht und die Ansprachen zum Ausdruck, daß es den Gästen in

Langen gut gefallen hat. Besondere Heiterkeit bereitete den Schweizer Gästen dabei die Übersetzung der Ansprachen in gekonntem Schweizer Dötsch durch einen waschechten Langener. Eine Gageeinladung in die Schweiz wird der Club zu gegebener Zeit sicher gerne nachkommen.

Ebenfalls ein sportlich, wie freundschaftlich gelungenes Ereignis war der Besuch der C1-Jugend des 1. FC Herzogenaurach. Mit diesem Gegebenheit der Mannschaft aus Franken wurden die sportlichen Kontakte der beiden Vereine weiter vertieft. Wie bereits beim Spiel in Herzogenaurach entwickelte sich auch in Langen eine gute und schnelle Partie. Zunächst übernahmen die Gäste das Kommando. Der zahlenmäßige Ausbruch waren ein schönes Kopfballtor und ein verwandelter Foulläufer. Einen zweiten Elfmeter hielt der Langener Torhüter in prächtiger Manier. Die Langener gaben das Spiel nicht verloren und wurden in der zweiten Spielhälfte immer besser. Zwar gelang dem uner müdlich stürmenden Langener Libero der Anschlußtreffer zum 1:2, aber alle Mühe schien gegen die starke Abwehr der Herzogenauracher vergebens, zumal mit einem Freistoß nur das Latzenkreuz getroffen wurde. Doch die starke Leistung der Langener C-Jugend wurde kurz vor Schluß durch ein selten schönes Tor ihres Köpflers behohnt. Der 2:2 Endstand entsprach den gegenseitigen Leistungen.

Die Jugendabteilung des FC Langen freute sich besonders über den Besuch von Bürgermeister Kreiling, der nach dem Spiel beide Jugendmannschaften begrüßte. Die Gäste zeigten sich besonders beeindruckt von den schönen Sportanlagen des Clubs im Langener Stadtwald. Aber auch der Besuch des Rhein-Main-Flughafens und des Langener Waldsees wurden dankbar wahrgenommen. Ein gemütliches Beisammensitzen beschloß ein schönes Wochenende der Langener und Herzogenauracher Jugendfußballer.

SGE-Fußballdamen in Schußlaune

SGE — SV Fürth 6:1 (4:0)

Zu einem Punktspiel hatten die Egelsbacher Fußballdamen die Mannschaft des SV Fürth zu Gast. Trotz Feldüberlegenheit der Gastgeber folgte dem Spiel von Anfang der rechte BILD, man dachte, bei einem Freundschaftsspiel zu sein. So kam es, daß bis zur 20. Minute immer noch kein Tor gefallen war.

Den Torreigen eröffnete schließlich Ute Klingler, die eine Flanke direkt in die Maschen setzte. Zwei Minuten später kam nach einem Doppelpaß zwischen Petra Naeske und Ute Klingler der Ball zu Helga Schuur, die ihn aus der Luft nahm und das schönste Tor des Tages schob. Weitere zwei Minuten später staubte Helga Schuur einen Abpraller zum 3:0 ab. Der Sekundenzeiger hatte gerade drei Umdrehungen gemacht, als Ute Klingler das 4:0 zum Halbzeitstand markierte.

Im Gefühl eines sicheren Vorsprungs schickte der Trainer die Pause einige Umlaufmarken ein. Fürth schoß das 4:1, hatte einen Latzschuß, und zweimal mußte Karin Dannat auf der Linie retten. Danach wachten die Egelsbacherinnen auf, Petra Naeske und

Helga Schuur stellten den 6:1 Endstand her. Es spielten: Ingrid Kaschel, Karin Dannat, Angelika Bornscheit, Ursula Stapp, Gitta Mahr, Petra Naeske, Doris Schmidt, (ab der Pause Gaby Schrey), Katja Knöbel, Ute Klingler, Helga Schuur und Hanni Lotz.

Am kommenden Samstag erwarten die SGE-Fußballdamen die Mannschaft von Aschbach zu einem weiteren Punktspiel.

Die Schülerinnen zeigen sich beim KSV Reichelsheim überlegen und konditionsstärker und gewannen durch Tore von Anette Böhm (2) und Ursula Manet 3:0.

Es spielten: Petra Meyer, Helga Stötera, Gabby Schrey, Ursula Manet, Marlina Storck, Ursula Nieschler, Anette Böhm und Cornelia Eberhardt.

Am Samstag spielen die Schülerinnen um 17.30 Uhr Weiterstadt gegen die dortige 1. Mannschaft.

Jugendliche ab 9 Jahren, die gern in der Damenmannschaft spielen wollen, sind zum Training donnerstags um 19.30 Uhr herzlich eingeladen.

SSG-Freizeitsportler dominierten beim Altersklassensportfest in Mainz

Am vergangenen Wochenende starteten bei strahlendem Sonnenschein die aktiven Freizeitsportler der SSG bei einem gut besuchten Sportfest in Mainz. Man wollte hier sich einmal mit Gleichgesinnten im sportlichen Wettbewerb messen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich die vergangene Woche auf diese Wettkämpfe vorbereitet, sodaß der Erfolg nicht ausbleiben konnte.

Dies bewies sich schon beim ersten Start der Frauen in der Altersklasse 2. Rosel Lombke siegte souverän mit 10,8 Sekunden über 75 m. Emmi Ravensberger sicherte sich Platz 4 mit 11,8 Sekunden. Auch bei den Herren der Altersklasse 3 bis 8 bahnten sich hervorragende Einzelleistungen an. So erzielte Theo Prosser (Altersklasse 7) gute 9,98 m im Kugelstoßen und Helmut Schinzel (Altersklasse 4) gute 4,73 m im Weitsprung. Ebenso gut waren die 7,8 m im Kugelstoßen von Gerd Kroh und die 7,6 Sekunden über 50 m von Else Kardes, welche souverän ihren Lauf gewann.

Die Fülle guter Einzelleistungen könnte beliebig fortgesetzt werden. Da dieser Wettbewerb jedoch als Dreikampf ausgeschrieben war, wollen wir nun von diesen Resultaten berichten. Bei den Frauen der Altersklasse 2 gewann Rosel Lombke mit guten 1366 Punkten und Emmi Ravensberger Platz 4 mit 1025 Punkten. In der Altersklasse 3 siegte Else Kardes mit 1215 Punkten, Gerd Kroh errang Platz 4 mit 1096 Punkten und Frau Block Platz 11.

Bei den Männern Altersklasse 2 lief es diesmal nicht so gut für Helmut Jähner, aber er sicherte sich nach dem guten Platz 3 mit 1364 Punkte. Horst Kroh startete in der AI-

tersklasse 3 und belegte mit 1099 Punkte Platz 6. Das größte Teilnehmerfeld für die SSG startete in der Altersklasse 4. Auch die Leistungen dieser Aktiven waren sehr beachtlich. Immerhin kamen 5 Teilnehmer der SSG unter die 10 Besten. Horst Stahl belegte mit guten 1099 Punkte Platz 2. Horst Schinzel mit 985 Punkte Platz 3, die Herren Schinzel, Böhrer und Dr. Block die Plätze 5, 6 und 8.

Ebenfalls einen guten 2. Platz errang Dr. Gero von Stackelberg in der Altersklasse 5 mit 1052 Punkte. Souveräner Sieger der Altersklasse 7 wurde Theo Prosser mit 697 Punkte. Von den abschließenden 4 Staffellwettkämpfen gewannen die SSG-Freizeitsportler 3 Wettbewerbe. Dies drückt wohl am besten die Überlegenheit der Langener Sportler aus.

Die Frauen gewannen mit weitem Abstand und guten 30,8 Sekunden die 50 m Staffel in der Besetzung Kroh, Kardes, Ravensberger und Lombke. Die 4 x 50 m Staffel der Männer siegte mit 24,5 Sekunden in der Besetzung Dr. Stackelberg, Stahl, Schinzel und Schinzel. Die 4 x 75 m Staffel wurden von den Aktiven Böhrer, Stahl, Schinzel und Kroh in guten 40,2 Sekunden gewonnen.

Damit bewiesen die SSG-Freizeitsportler wieder einmal mehr, daß sie nicht nur zu den Aktivisten, sondern auch den Besten im Bezirk gehören. Diese Leistungen wurden erzielt aus Spaß am Sport, aus ein bißchen Leistungswille für das Deutsche Sportabzeichen und aus Freude an der abschließenden Geselligkeit.

TV-Leichtathleten weiter in Hochform

Sechs Bezirksmeistertitel in Rüsselsheim

Am vergangenen Wochenende fanden im Rüsselsheimer Stadion die diesjährigen Bezirks-Einzelmeisterschaften vom Bezirk Darmstadt für Männer, Frauen und Jugend statt. Ihm gehören die Kreise Darmstadt-Dieburg, Bergstraße, Odenwald und Groß-Gerau an. Außerdem wurde sie im 100-m-Lauf Fünfte in 13,8 sec. (Vorlauf 13,4). Beim Weitsprung steigerte sie sich auf 5,14 m und belegte den 4. Platz. Die 5,14 m bedeutete eine neue persönliche Bestleistung. Ursula Wodnick erreichte hier 3,66 m. Im 100-m-Lauf kam sie leider nicht über den Vorlauf hinaus.

Die B-Jugendliche Ingrid Hartmann steigerte sich beim Speerwurf auf 30,30 m und erreichte Platz 2. Beim Kugelstoßen wurde sie mit 7,57 m Siebte. Andrea Beckers lief die 800 m in 2:26,3 min. und belegte den 4. Platz. Über 400 m lief sie 64,9 sec und erreichte Platz 5. Da Hartmann und Beckers auch im nächsten Jahr noch in derselben Klasse startberechtigt sind, kann man mit den erbrachten Leistungen vollauf zufrieden sein.

Alexander Lippert, der ebenfalls das erste Jahr der B-Jugendklasse angehört, konnte trotz Krankheit bedingten Trainingsrückstandes ganz achtbare Plätze erreichen. Beim Diskuswurf belegte er den 6. Platz mit 26,76 m, beim Kugelstoßen ebenfalls Platz 6 mit 10,63 m und beim Speerwurf Platz 9 mit 40,28 m.

Henrik Lewke, der in diesem Jahr in die A-Jugendklasse aufgerückt ist, belegte im Dreisprung den 5. Platz mit 11,53 m, im Weitsprung den 12. Platz mit 5,18 m, im Speerwurf den 15. Platz in 26,8 sec.

Am vergangenen Wochenende fanden im Rüsselsheimer Stadion die diesjährigen Bezirks-Einzelmeisterschaften vom Bezirk Darmstadt für Männer, Frauen und Jugend statt. Ihm gehören die Kreise Darmstadt-Dieburg, Bergstraße, Odenwald und Groß-Gerau an. Außerdem wurde sie im 100-m-Lauf Fünfte in 13,8 sec. (Vorlauf 13,4). Beim Weitsprung steigerte sie sich auf 5,14 m und belegte den 4. Platz. Die 5,14 m bedeutete eine neue persönliche Bestleistung. Ursula Wodnick erreichte hier 3,66 m. Im 100-m-Lauf kam sie leider nicht über den Vorlauf hinaus.

Die B-Jugendliche Ingrid Hartmann steigerte sich beim Speerwurf auf 30,30 m und erreichte Platz 2. Beim Kugelstoßen wurde sie mit 7,57 m Siebte. Andrea Beckers lief die 800 m in 2:26,3 min. und belegte den 4. Platz. Über 400 m lief sie 64,9 sec und erreichte Platz 5. Da Hartmann und Beckers auch im nächsten Jahr noch in derselben Klasse startberechtigt sind, kann man mit den erbrachten Leistungen vollauf zufrieden sein.

Alexander Lippert, der ebenfalls das erste Jahr der B-Jugendklasse angehört, konnte trotz Krankheit bedingten Trainingsrückstandes ganz achtbare Plätze erreichen. Beim Diskuswurf belegte er den 6. Platz mit 26,76 m, beim Kugelstoßen ebenfalls Platz 6 mit 10,63 m und beim Speerwurf Platz 9 mit 40,28 m.

Henrik Lewke, der in diesem Jahr in die A-Jugendklasse aufgerückt ist, belegte im Dreisprung den 5. Platz mit 11,53 m, im Weitsprung den 12. Platz mit 5,18 m, im Speerwurf den 15. Platz in 26,8 sec.

Erste Meisterschaft für TV-Schwimmer

Am 11. und 12. 8. fanden im neuen Schwimmleistungszentrum des Hessischen Schwimmverbandes, in Darmstadt, die Jahrgangsmeyerschaften des Bezirks Rüsselsheim statt. 22 Vereine nahmen daran teil. Die Schwimmer und Schwimmerinnen des TV Langen hatten zwei Damenstaffeln und 36 Einzelstarts gemeldet.

Der erste Abschnitt am Samstag Nachmittag wurde zum bisher größten Erfolg für die Schwimmerinnen des TV. Beide Damenstaffeln, mit Alma Friedrichs, Gabriele Keller, Ursula Groh, Gabriele Groh für Jahrgang 62 und Anette Leuninger, Helke Freudl, Sabine Becker und Dagmar Mehrlinger für Jahrgang 64 und 65 stiegen in ihren Wettbewerben über 4 x 100 m Lagen und wurden somit Bezirksmeister.

Der zweite Abschnitt am Samstagvormittag brachte wiederum gute Leistungen unserer Schwimmer. Zweite Plätze konnten erringen: Stephan Berek (66), Hans Georg Glasser (67), Andreas Marka (65) über 100 m Brust, Anette Leuninger (64) 100 m Rücken, Dagmar Mehrlinger (65) 100 m Freistil, Guido Volth (65) 200m Rücken, Dritte Plätze für Gabriele Groh (62) 100 m Freistil, Norbert Herth (66) 100 m Brust, Alma Friedrichs (63) 100 m Rücken. Im dritten Abschnitt am Nachmittag gab es dann wieder einen Bezirksmeister für den TV Langen: Andreas Marke siegte über 200 m Brust.

Zweite Plätze für: Dagmar Mehrlinger (65) 200 m Freistil, Eva Möller (65) 100 m Brust, Alma Friedrichs (63) 200 m Rücken, Guido Volth (65) 100 m Rücken und Gabriele Groh 100 m Delphin.

Auf den dritten Platz kamen: Sabine Becker (64) 100 m Delphin, Helke Freudl (64) 100 m Brust und Steffen Anthes 200 m Brust. Mit ihrem ersten kamen noch Ursula Groh (63), Detlef Seeger (63), Gabriele Keller (62) und Heike Rambow in ihren jeweiligen Disziplinen.

Durch ihre bei diesen Meisterschaften erreichten Zellen qualifizierten sich folgende Schwimmerinnen und Schwimmer für die Hessischen Meisterschaften am 25. und 26. 8. Die 4 x 100 m Lagenstaffel der Jahrgänge 64 und 65 in der eingangs genannten Besetzung in Einzelwettkämpfen starteten: 100 und 200 m Brust: Helke Freudl (64), Andreas Marka (65) und Steffen Anthes (64). 100 m Brust: Eva Möller (65), Heike Rambow (64), Norbert Herth (66), Hans Georg Glasser (67), Stephan Berek (66), 100 und 200 m Freistil: Dagmar Mehrlinger (65), 100 m Rücken: Alma Friedrichs (63), 100 m Freistil und 100 m Delphin: Gabriele Groh (62).

An dieser Stelle weist der TV darauf hin, daß das Internationale Jugendschwimmfest des TV Langen nicht wie in „Langen aktuell“ ausgedruckt, am 8. und 9. 7. sondern Samstag, den 9. und Sonntag den 10. 7. stattfindet.

JUGENDHANDBALL SSG Langen

und des TV gegenüber. Vom 12.3 Hinspielerfolg der SSG aus gesehen waren ebenfalls die SSGler favorisiert. Dieser Vorreitortel wurden sie gleich zu Beginn des Spieles gerecht, als sie mit 2:0 — 5:0 und 6:0 bis zur Halbzeit davonzogen. Es war eine wahre Pracht, das Spielverständnis dieser Jungen zu beobachten. Man konnte fast denken, sie hätten jahrelange Erfahrung hinter sich. Rainer Wellmünster gab seiner Mannschaft durch seine hervorragende Torwartleistung viel Rückhalt. Der TV kam erst ganz zum Schluß zu seinen Ehrentreffern. Auch diese Mannschaft hat noch kein Spiel in dieser Saison verloren und liegt damit an der Tabellen Spitze.

A-Jugend: SSG — SG Arheilgen 26:9 (14:3) Die A-Jugend bestritt dieses Spiel gegen die SG Arheilgen als klarer Favorit. Aus einer sicheren Abwehr heraus, der Matthias Grill viel Rückhalt gab, spielten die A-Jugendlichen einen schnellen und modernen Handball. So führte man schnell mit 12:1 und mit 14:3. In den ersten zehn Minuten nach der Pause schlichen sich Fehler ein, sodaß es bald 15:7 stand. Doch später wurde wieder erfolgreich gestürzt, es wurden Tore gewonnen und das Spiel verdient mit 26:9 gewonnen.

Des Freizeitsportfestes am nächsten Wochenende Samstag, den 18. Juni. C-Jugend: 75 Darmstadt — SSG 16:30 Uhr D- und E-Jugend nehmen am Turnier in Dreieichenhain teil. Sonntag, den 19. Juni. A- und C-Jugend nehmen ebenfalls am Hessentag-Turnier in Dreieichenhain teil.

Der Jahrgang 1902/03 trifft sich am Montag, dem 20. Juni 1977, um 17 Uhr bei Thalß.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT danken wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten recht herzlich.

Karl und Elvira Kraus

Thüringer Straße 72 - Egelsbach

Wurst- oder Fleischverkäuferin als Vertretung für die Urlaubszeit ab 16. August 1977 gasucht.

Metzgerei Georg Jost Schulstraße 55 - Egelsbach

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer VERLOBUNG bedanken wir uns herzlichst.

Edeltraud Becker, Harald Bopp

Egelsbach, im Juni 1977

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Georg Löffler

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfindenen Dank aus. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Adam für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier, den Schulkollegen und -kollegen, dem Geflügelzuchtverein, sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer
**Elisabeth Löffler, geb. Anthes
Manfred, Hannelore, Uwe, Anja
und alle Angehörigen**

Egelsbach, im Juni 1977
Heidelberger Straße 5

Allen von Herzen Dank, die unseren lieben Entschlafenen

Heinrich Eckert

zu seiner letzten Ruhestätte begleitete und ihm durch Wort-, Schrift-, Kranz- und Blumenspenden die letzte Ehre erwiesen haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner für seine trostreichen Worte, Herrn Dr. Krämer, sowie den Schulkameraden und -kameradinnen, den vier Freunden, und dem Bauernverband Egelsbach.

In stiller Trauer
**Margarete Eckert, geb. Becker
und Kinder**

Egelsbach, im Juni 1977
Büchenhöfe 6

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer VERMÄHLUNG bedanken wir uns, auch im Namen meiner Eltern und meiner Mutter, recht herzlich.

Peter Jakobi und Frau Doris
geb. Saueressig

Erzhausen, im Juni 1977
Elbestraße 50

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Zahnärztlicher Notfalldienst: a. unter Langen
Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.
Feiertags- und vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr.

17. Juni
Dr. Günes, Bahnstraße 39, Telefon 4 92 31

16./19. und 22. Juni
Dr. Krämer, Bahnstraße 21, Telefon 4 92 83

Apotheken-Notfallbereitschaft Sonntags- und Nachtdienst beginnend Samstagabend 18 Uhr:

18. Juni, 8.30 Uhr, bis 25. Juni, 8.30 Uhr:
Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17, Telefon 4 90 08

Gemeindechwester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 03

Wichtige Telefonanschlüsse
Gemeindeverwaltung: 41 21
Bei Rohrbrüchen und Ähnl.: Heinrich Beilhäuser, Telefon 4 25 83.
Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32
Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Öffentlicher Notrufmelder für Polizei- und Feuerwehr — Notrufnummer 110
Telefonzelle E.-Ludwig-Str. 59, vor in-Markt
Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 2 27 11
Krankenrat (Rotes-Kreuz): Ruf 2 27 11

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Sonntag, 19. Juni
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)
Mittwoch, 22. Juni
19.30 Uhr Kurzgottesdienst (Pfr. Giebner)
20.00 Uhr Glaubensgespräch für Erwachsene

Antliche Bekanntmachung

Bekanntgabe des Härtebereiches des Wassers nach dem Waschmittelgesetz

Gemäß § 8 des Waschmittelgesetzes wird hiermit bekanntgemacht, daß das im Versorgungsgebiet Egelsbach geleitete Wasser eine Gesamthärte von 7 bis 16 Grad dH hat. Diese Gesamthärte entspricht dem Härtebereich „2 bis 3“.

Egelsbach, 13. Juni 1977
Der Gemeindevorstand
Dürner, Bürgermeister

Am Mittwoch kracht's im Sprendlinger Stadion

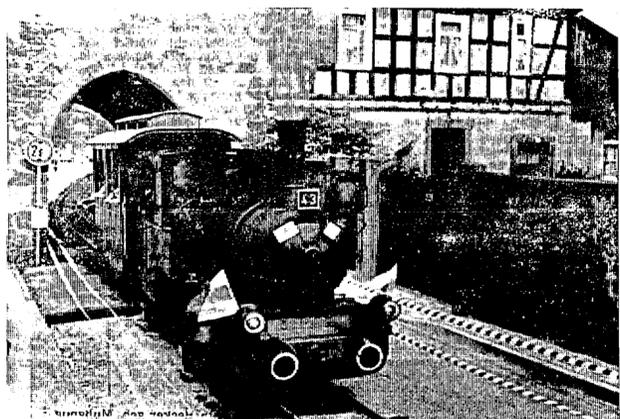
Nach allen Regeln der Kunst wird es am Mittwochabend, 22. Juni, im Stadion Maybachstraße des Dreiecker Stadtteils Sprendlingen die „Düsseldorfer Puppenbühne“ geben. Die aus England kommende Form des Auto-Crash, die in Deutschland noch zu den neuen Sportarten gehört, 30 Fahrer aus dem In- und Ausland werden sich den Regeln entsprechend bemühen, auf dem 300 Meter langen Ovalkurs nicht nur als erste durchs Ziel zu fahren, sondern unterwegs auch die Autos der Mitbewerber zu schleppen, zu rammen, umzuwerfen. Im abschließenden „Auto-Rodeo“ findet die totale Zerstörung der ohnehin ramponierten Fahrzeuge statt. Hier gewinnt, wessen Fahrzeug als letztes noch läuft.

Überhaupt hat der Mittwoch noch einiges andere zu bieten. Am Nachmittag ab 16 Uhr gastet die „Düsseldorfer Puppenbühne“ im Hausmannsche Festzelt zu einem Kinderfest. Und eine Stunde später, also um 16 Uhr, wird ein Tagesfeuerwerk losgelassen und verspricht ein nettes Erlebnis zu werden.

Am Donnerstag ist Familiennachmittag auf dem großen Vergnügungspark, zu dem es von allen Karussells verbilligte Fahrten gibt. Und

die Auswahl ist wirklich riesengroß. Es beginnt beim Kinderkarussell, wie man es von vielen Jahrmärkten her kennt und das bei der jüngsten Jugend immer wieder sehr willkommen ist. Der Autoscooter und die Berg- und Talbahn sind stets beliebt, eine Fahrt mit der Gelsterbahn eine gruselige Abwechslung. Nicht überall jedoch kann man mit einem Riesenrad in die Lüfte gehen, das seinen Namen in der Tat verdient hat. Das Riesenrad in Sprendlingen ist tatsächlich kirchturnhoch und gestattet einen Blick über das ganze Festgelände. Und eine weitere Attraktion ist die Achterbahn, mit der man rasante Fahrten machen kann. Nicht überall kann man das prickelnde Gefühl erleben, wenn der Wagen über Berg und Tal saust.

Wenn es denn nach einem solchen halbtägigen Ausflug etwas flau in der Magenregion ist, hat man genügend Möglichkeiten zur Stärkung und zur Abkühlung. Es wird sehr viel geboten auf dem Vergnügungspark zum Essen und ein Besuch lohnt sich. Außerdem liegen die Landesausstellung und die Gewerbeschau Dreieck unmittelbar dabei, und auch hier gibt es viele interessante Dinge zu sehen und zu erleben.



Eine der Attraktionen des Hessentags: In drei eisenharten fährt eine Dampflok vom Burgeneingang zum Sayn'schen Woog. Es ist zwar nur eine Strecke von etwa 400 Metern, doch den „Mitreisenden“ macht es großen Spaß.

Politiker diskutieren „Direktwahl '78“

Die Europa-Union wird in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Offenbach für die Direktwahl '78 im Zeit der Vereine und Organisationen auf dem Ausstellungsgelände des Hessentages mit einem eigenen Stand vertreten sein, an dem Informationen über die erste unmittelbare Wahl des Europäischen Parlamentes im Frühsommer 1978 angeboten werden. Während der Dauer der Ausstellung vom 18. bis zum 26. Juni sind zu bestimmten Zeiten prominente Abgeordnete des Europäischen Parlamentes sowie Politiker aller drei im Land- und Bundestag vertretenen Parteien aus Hessen anwesend, um mit den Besuchern zu diskutieren.

Information und Unterhaltung aus dem Hessischen Landtag

Film- und Diashow: „Unser Landtag“ ist der offizielle Beitrag der Landtagsverwaltung zum Ausstellungstand des Landtages während der Hessentags-Ausstellung. Daneben gestalten die drei Fraktionen den Stand, in dem politische Informationen und Unterhaltung den Besuchern Landesspieltage in freudlicher Weise näherbringen sollen. Bewirtet werden die Gäste des Landtags-Standes von den Fraktionen mit Speis und Trank.

Natur- und Vogelschutz wirbt beim Hessentag

Am Hessentag 1977 in Dreieck beteiligen sich die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e. V. und der Deutsche Bund für Vogelschutz e. V. mit einer Bildausstellung, in der erstmalig „bedrohte Tiere und Pflanzen in Hessen“ gezeigt werden. Die Ausstellung befindet sich in der Halle 3, Stand 321 und in der Halle 5. In der Halle 3 wird außerdem ein Informationsstand eingerichtet, an dem interessierte Besucher kostenlose Broschüren über die dringenden notwendigen Belange des Natur- und Vogelschutzes erhalten.

Kostbarkeiten aus Höchstler Porzellan

Die kunstvolle Porzellanherstellung in Handarbeit pflegt die Höchstler Porzellanmanufaktur — sie zeigt auf der Hessentags-Ausstellung vom 18. Juni an mit ihren traditionsreichen Arbeiten kleine Kostbarkeiten von besonderem Wert. Vom Bau des Jahrhunderts — Vorbild vornehmlich aus dem 18. Jahrhundert — über den Porzellanbau, die Glasur bis zum Bemalen sind künstlerisch

begabte Spezialisten am Werk. Auf die Ausbildung des Nachwuchses legt die Höchstler Manufaktur größten Wert. Es ist keine Berufsausbildung im üblichen Sinne, die hier geboten wird — ein Porzellanler zum Beispiel braucht mehr als zehn Jahre bis zur erforderlichen Berufsreife.

Auto fuhr in die Zuschauer

Elf Verletzte gab es bei einer Hessentags-Veranstaltung am Sonntag. Auf der abgesperrten B 40 von Sprendlingen nach Offenbach unmittelbar am Hessentagsgelände wurde der „Dreieck-Hessentags-Stalot“ für Autos veranlagt. Etwa um 16.15 Uhr kam ein Fahrer mit seinem Mini-Cooper von der Fahrbahn ab, prallte gegen ein Abzweigungsgerüst, das die Zuschauer von der Rennstrecke trennte und erfasste zwei Personen, die schwer verletzt wurden. Acht weitere Zuschauer und der Wagenlenker erlitten leichtere Verletzungen.

Zwei Notarztwagen und der Rettungshubschrauber „Christoph 11“ kamen sofort, um die beiden Schwerverletzten an Ort und Stelle zu versorgen, die sie ins Dreieck-Krankenhaus gebracht wurden.

Was gibt es an frischem Obst und Gemüse?

Im Juni werden an frischen Äpfeln von der südlichen Erdhalbkugel vorwiegend Granny Smith, Golden und Golden Delicious angeboten. Packhams kommen aus Südafrika und Australien. Erdbeeren wird es den ganzen Monat über geben, dazu kommen Aprikosen. Die Kirschenzeit beginnt, Nektarinen wird es geben, dazu die ersten Pfirsiche. Es lohnt sich, die Einkaufslisten zu planen! Für warme Tage stehen die erfrischenden Melonen zur Verfügung. Gemüse und Salat sind in großer Auswahl zu haben. Von Tomaten sollte man auch mal die gerippten Fleischtomaten probieren, die geben sommerlichen Salaten ein besonderes Aroma. Junge Karotten, etwa zum Knabbern, sind vorhanden, Paprika ist reichlich da, auch Blumenkohl. Das Hauptangebot an Spargel liegt in der ersten Monatshälfte und endet am 24. des Monats. Schließlich sollte man nicht vergessen, daß auch gute Prähkartoffel weniger als Beilage denn als Gemüse zu werten sind.

Bemühungen um . . .

Fortsetzung von Seite 1

Stadtrat Liebe führte aus: „Dem vom Bauamt aufgestellten und mit der Freiwilligen Feuerwehr Langen und dem Hessischen Minister des Innern abgestimmten Raumprogramms haben die Stadtverordneten zugestimmt.“ Vorgesehen seien im 2. Obergeschoß zwei Wohnungen, es bestche aber die Möglichkeit, drei Wohnungen dort zu erstellen. Mit der Freiwilligen Feuerwehr sei die Wohnungsfrage abgeprochen und der schnelle Einsatz sei gewährleistet.

Auf die Anfrage der Stadtverordneten Doris Pascheke (CDU), ob die Einstiegsleitern im Hallenbad für Behinderte optimal sicher seien und ob Behinderte, die dringend einer Gehhilfe bedürften, ohne diese sicher zum Beckenrand gelangen können, teilte Karlheinz Liebe mit, daß im Hallenbad eine zusätzliche Einstiegsleitertreppe installiert worden sei. Nach Auskunft des Hallenbadpersonals und des Vorsitzenden der Behindertensportgemeinschaft sei diese Einrichtung als optimal sicher zu bezeichnen. Auch die Gehhilfen könnten in unmittelbarer Nähe des Beckens abgelegt werden.

Eine Auskunft über die Ansetzung von Gewerbetrieben wollte Stadtverordneter Klaus Gerlach (CDU) vom Magistrat haben. Hierzu wurden folgende Antworten gegeben: „Der Magistrat bemüht sich schon seit mehreren Jahren, Betriebe in Langen anzusiedeln, die sowohl vom Arbeitsplatzangebot als auch von der Steuerkraft für Langen attraktiv sind und keine Umwelthelastung mit sich bringen. Es wurden mit zahlreichen interessierten Firmen Verhandlungen geführt, wovon einige zum Abschluß gekommen sind. Die Entscheidung vorgelegt werden konnten. Der Magistrat ist nicht nur darum bemüht, die der Stadt Langen gehörenden restlichen Ge-

. . . Ölalarm am Waldsee

Fortsetzung von Seite 1

In einer Pressekonferenz, die Erster Stadtrat Karlheinz Liebe am Montagvormittag am Waldsee im Ortsteil Waldsee im Kreisverband Offenbach für die Direktwahl '78 im Zeit der Vereine und Organisationen auf dem Ausstellungsgelände des Hessentages mit einem eigenen Stand vertreten sein, an dem Informationen über die erste unmittelbare Wahl des Europäischen Parlamentes im Frühsommer 1978 angeboten werden. Während der Dauer der Ausstellung vom 18. bis zum 26. Juni sind zu bestimmten Zeiten prominente Abgeordnete des Europäischen Parlamentes sowie Politiker aller drei im Land- und Bundestag vertretenen Parteien aus Hessen anwesend, um mit den Besuchern zu diskutieren.

Das zum Baden wenig geeignete Wetter des verlängerten Wochenendes hatte den Besucherstrom eingedämmt. So kam es von dieser Seite her keine Polizei, keine Zehner, keine leichten Schwierigkeiten. Dafür waren die Beamten auch unermüdlich tätig. Leider war jedoch nicht zu verhindern, daß dennoch viele Badelustige in andere Kiesgruben gingen, obwohl dort das Baden verboten ist.

Als glücklichen Umstand bezeichnete Liebe die Tatsache, daß bei der Firma Sehring die erforderlichen Fahrzeuge und Maschinen sofort zur Verfügung gestanden hätten, um das Ölversuche Erdreich abzufahren, ehe das Öl tiefer in den Boden eingedrungen sei. Schon zwei Stunden nach der Katastrophe sei man damit fertig gewesen.

Eine Vertreter des Angelsportvereins stellte fest, daß die Fische vermutlich vor Schäden

Beim Urlaub mit Kindern zu beachten

Wo soll man seinen Urlaub mit Kindern verbringen, welches Klima ist für die Kinder am geeignetsten? Dazu gibt die Kaufmännische Krankenkasse (KKK) in der Frühjahrsausgabe ihres Rundbriefes folgende Tipps:

Im allgemeinen lassen sich bei gesunden Kindern all diese Fragen eindeutig beantworten. In der Regel ist es für die Kinder unerheblich, wo sie ihren Urlaub verbringen. Sicherlich werden oft örtliche Verhältnisse und Familienwünsche den Ausschlag geben. Doch sollte man weite Fahrten und lange Reisen mit kleinen Kindern vermeiden.

Was Kinder im Urlaub brauchen, ist eine gute, staubfreie Luft, Wald, Wiese oder Sand und die Möglichkeit, sich auslaufen und fröhlich zu spielen. Langwierige Katarren und Hustenkrankheiten, die denen vor allem Stadtkinder nach den langen Wintermonaten oder aber auch nach einer Grippe oder einer Infektionskrankheit leidendem denen mit allen möglichen Behandlungsmethoden nicht bezukommen ist, werden durch einen Klimawechsel oft schnell gebessert.

Die Ernährung im Urlaub sollte abwechslungsreich sein. Viel Milch, Früchte aller Art, Fruchtsäfte, Gemüse, Salate, selbstverständlich auch Fleisch und Fisch. Durch den häufigen Aufenthalt und Spielen im Freien wird der Appetit der Kinder gefördert. Gewarnt wird jedoch vor Überreibungen beim Schwimmen, allzu weiten Wanderungen, größeren Bergtouren, vor denen man die Kinder zumindest anfangs bewahren sollte, obwohl hier in der Wirklichkeit die Erwachsenen eher gefährdet sind, die sich unternimmt den gleichen Anstrengungen unterziehen.

Die Ernährung im Urlaub sollte abwechslungsreich sein. Viel Milch, Früchte aller Art, Fruchtsäfte, Gemüse, Salate, selbstverständlich auch Fleisch und Fisch. Durch den häufigen Aufenthalt und Spielen im Freien wird der Appetit der Kinder gefördert. Gewarnt wird jedoch vor Überreibungen beim Schwimmen, allzu weiten Wanderungen, größeren Bergtouren, vor denen man die Kinder zumindest anfangs bewahren sollte, obwohl hier in der Wirklichkeit die Erwachsenen eher gefährdet sind, die sich unternimmt den gleichen Anstrengungen unterziehen.

Die Ernährung im Urlaub sollte abwechslungsreich sein. Viel Milch, Früchte aller Art, Fruchtsäfte, Gemüse, Salate, selbstverständlich auch Fleisch und Fisch. Durch den häufigen Aufenthalt und Spielen im Freien wird der Appetit der Kinder gefördert. Gewarnt wird jedoch vor Überreibungen beim Schwimmen, allzu weiten Wanderungen, größeren Bergtouren, vor denen man die Kinder zumindest anfangs bewahren sollte, obwohl hier in der Wirklichkeit die Erwachsenen eher gefährdet sind, die sich unternimmt den gleichen Anstrengungen unterziehen.

Wer in den letzten Tagen aufmerksam die Kreuzung Bahnstraße/Goethestraße passierte, wird mit Erstaunen feststellen haben, wie bunt und farbig es hinter Büschen und Sträuchern leuchtet. Denn quasi über Nacht haben die Stadtgärtner dort ein Blütenwunder gezaubert. Aus der bisher mit schlichem grünem Rasen bedeckten Anlage wurde ein fröhlich-buntes Blumenmeer. Auf der rd. 200 Quadratmeter großen Fläche leuchtet das Rot der Salven, Begonien und Fuchsen und weitverstreut mit dem Blau der Lobelien und Ageratum, dem Gelb der Pantoffelblumen, dem Weiß der Petunien und dem Rostgelb der Tagetes; zart eingetaucht das Ganze von silbrig-glänzenden Cinerarien, die in hellem Gelb gestricheltes, steuorstarke und unwellfremdliche Blätter vorsetzen. In Langen fehlen insbesondere Arbeitsplätze für Frauen.

Die Stadt Langen besitzt zur Zeit nur noch drei Gewerbestücke, wovon eines auf Grund einer vertraglichen Verpflichtung als Tauschgelände für den Ausbau eines Anschlusses an die Nordumgehung bereitgestellt werden muß. Für ein weiteres Grundstück an der Robert-Bosch-Straße wünscht ein dort ansässiges Unternehmen eine Option, über die die städtischen Gremien noch nicht entschieden haben. Das letzte Grundstück liegt an der Ohmstraße.

Für die Zukunft müsse, so der Magistrat, dem Grundstücksangebot verbessert werden. Mit dem Bebauungsplan und dem Umlegungsbeschuß seien die ersten Schritte getan. Die notwendigen Erschließungsmaßnahmen seien vorzunehmen. Insbesondere müsse für eine ausreichende Straßenanbindung gesorgt werden. Dies wird dann zur Entscheidung der Nordumgehung gesichert. Der erste Schritt könne nicht den gesamten Verkehr aufnehmen.

Roderich Feldes, 1946 in Offdilln/Hessen geboren, hat seinen Wohnsitz in Eschberg. Zu seinen Veröffentlichungen zählen Hörspiele, Essays und die Bücher „Haugerelken“ und „Das Wort als Werkzeug.“ Für seine Arbeiten erhielt er 1976 den Georg-Mackensen-Literaturpreis.

Karlhans Frank ist Jahrgang 1937 und stammt aus Düsseldorf. Er lebt jetzt in Schönbeck/Hessen und hat neben Hörspielen und Filmen die Bücher „Stolperstein“, „Narziss“, „Spott-Licht“ und „Elwecken oder Aufwecken“ veröffentlicht. Das Land Nordrhein-Westfalen förderte seine Arbeit 1971 mit einem Stipendium.

Kurt Sigel, 1931 in Frankfurt/Main geboren und heute noch dort ansässig, ist vor allem durch seine Mundarttexte bekannt geworden. Er veröffentlichte zehn Bücher und eine Langspielplatte. Den Förderpreis zum Kogge-Literaturpreis erhielt er 1966.

Während dieser Veranstaltung am 25. Juni spielt die OFJ Jazzgroup aus Offenbach/Main. Veranstalter werden die beiden Dichterlesungen vom Verband Deutscher Schriftsteller und dem Förderkreis für zeitgenössische Literatur und bildende Kunst.

Welche Höhe der Schaden erreichen wird, weiß man noch nicht. Fest steht aber bereits, daß die mit dem Autodiebstahl und Beschädigung des Fahrzeugs der Firma Sehring entstandenen Kosten weit über 50.000 Mark liegen. Dazu kommen die Arbeitsstunden der Berufsfeuerwehren, der städtischen Bediensteten, der weiteren Helfer, die Kosten für Chemikalien zur Neutralisation, der Abtransport des Erdreichs. Nicht gerechnet die Kosten der freiwilligen Helfer einschließlich des Roten Kreuzes, das für Verpflegung sorgte. Gegen an den Booten leicht die Zigaretten erreicht ein Mark. Die Kosten für die Rettung der entgangene Einnahme an Eintrittsgeldern geradezu wie ein Trinkgeld aus, meinte Wilm Jakob vom Langener Wirtschaftsamt.

Darüber waren sich alle Verantwortlichen einig: der Waldsee wird erst dann zur Benutzung freigegeben, wenn keine Gefahr für Menschen mehr besteht.

Die Höhe der Schaden erreichen wird, weiß man noch nicht. Fest steht aber bereits, daß die mit dem Autodiebstahl und Beschädigung des Fahrzeugs der Firma Sehring entstandenen Kosten weit über 50.000 Mark liegen. Dazu kommen die Arbeitsstunden der Berufsfeuerwehren, der städtischen Bediensteten, der weiteren Helfer, die Kosten für Chemikalien zur Neutralisation, der Abtransport des Erdreichs. Nicht gerechnet die Kosten der freiwilligen Helfer einschließlich des Roten Kreuzes, das für Verpflegung sorgte. Gegen an den Booten leicht die Zigaretten erreicht ein Mark. Die Kosten für die Rettung der entgangene Einnahme an Eintrittsgeldern geradezu wie ein Trinkgeld aus, meinte Wilm Jakob vom Langener Wirtschaftsamt.

Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Elferwette: 1 1 2 2 2 1 1 1 2 0 1

Auswahlwette „6 aus 45“: 14 20 31 34 37 43 (42)

Renquintett: Pferdoto: 18 7 5 14 8 1 1

Pferdetoto: 17 4 18 12 15 10

Lottozahlen: 9 17 18 20 29 40 (42)

Südd. Klassenlotterie: 067151 (ohne Gewähr)

Toto- und Lotoquoten

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 30 737,80 DM; Gewinnklasse II: 30 737,80 DM; Gewinnklasse III: 3765,68 DM; Gewinnklasse IV: 60,55 DM; Gewinnklasse V: 4,45 DM.

FUSSBALLTOTO — Ergebnissette: 1. Rang: 61545 DM; 2. Rang: 213,90 DM; 3. Rang: 18,10 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 64 513,75 DM; 2. Rang 14 336,35 DM; 3. Rang: 1954,95 DM; 4. Rang: 31,10 DM; 5. Rang: 8,05 DM.

RENQUINTETT „6 aus 18“: Gewinnklasse I: unbesetzt; der Jackpot 516 955,80 DM; Gewinnklasse II: 2266,10 DM; Gewinnklasse III: 86,25 DM; Gewinnklasse IV: 10,25 DM; Prämienklasse A 254,80 DM; Prämienklasse B: 6,—DM. (Ohne Gewähr)

Über Nacht entstand eine Blumenwiese

Die geschickt nach Wuchshöhe, Blüten- und Blattfarben abgestimmte „Blumenwiese“ ist eigentlich eine Art Lehrschau, die dem Interessierten Gartenfreunde plastisch vor Augen führen will, mit welchen Blumen er seinen Garten den ganzen Sommer über am Blühen halten kann. Um diese Lehrschau noch abzurufen, werden die einzelnen Sorten — es handelt sich durchweg um bekannte Sommerblumen — in den nächsten Tagen kleine Namensschildchen erhalten.

Falls diese Art der Bepflanzung Anklang findet und sich bewährt, wird die gesamte Fläche im kommenden Herbst mit Blumenweiden und zjährigen Frühjahrsblühern bepflanzt werden, damit sich bereits im zeitigen Frühjahr ein üppiger Blütenflor entwickeln kann.

Radfahrerin verursachte Auffahrunfall

Als eine Radfahrerin — ohne auf den Verkehr zu achten — am Sonntagmittag die Südliche Ringstraße überquerte, hatte dies Folgen. Eine Pkw-Fahrerin hatte zwar das verkehrswidrige Verhalten rechtzeitig erkannt und ihren Pkw mit einer Vollbremsung anhalten können. Einem nachfolgenden Pkw-Lenker gelang dies nicht mehr, er fuhr auf. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 4000 Mark.

Ein Zentrum christlicher Unterweisung

Neuer Kongressaal der Zeugen Jehovas

Am Wochenende besuchten Jehovas Zeugen aus Langen den Kreiskongreß in Kaiserslautern. Die zweltägige Zusammenkunft stand unter dem Leitgedanken „Eine große Tür, die zur Tätigkeit führt, hat sich aufgetan.“ Das Kongreßmotto, das in der gesamten Programmgestaltung immer wieder zum Ausdruck kam, spornte die Teilnehmer an, ihren Predigtendienst noch besser und intensiver durchzuführen. Für Jehovas Zeugen aus Langen war dies außerdem noch ein besonderer Anlaß, denn dieser Kreiskongreß fand in dem neuen, eigenen Kongressaal der Zeugen Jehovas statt.

In einer halbtägigen Umbauzeit wurde aus einer typischen Industrielagerhalle eine wirkliche Sätte biblischer Unterweisung, die Mitte Mai des Jahres ihrer Bestimmung übergeben wurde. Die Umbauarbeiten wurden ausschließlich von Jehovas Zeugen in freiwilligen Einsätzen durchgeführt. Dieser neu errichtete Kongressaal wird von nahezu 14.000 Zeugen Jehovas des südwestdeutschen Raumes an fast allen Wochenenden für Bibelkongresse genutzt.

Offenthal

Bürgersprechstunde der SPD Offenthal brachte Anregungen

o Eine Reihe von Offenthaler Bürgern besuchte am 7. Juni die Sprechstunde des SPD-Ortsbezirks Offenthal im Feuerwehrhaus. Mitglieder des Vorstandes, der Fraktionen und der Arbeitsgemeinschaften nahmen die Wünsche und Anregungen der Bürger entgegen.

Ein Neubürgerin aus dem Wohngebiet „Am Zollhaus“ forderte eine Ampelregelung für die Kreuzung Messeler Straße und Mainzer Straße, da zu Zeiten des Berufsverkehrs, das heißt morgens zwischen 7 und 8 und abends zwischen 16 und 17 Uhr ein erheblicher Fahrzeugrückstau in der Messeler Straße durch die nicht abbreitende Fahrzeugschlange auf der Mainzer Straße entsteht. Die SPD wird die Beobachtungen prüfen und gegebenenfalls initiativ werden.

Im Sportcasino am bislang einzigen Offenthaler Sportplatz fehlt ein Telefon. Die Installation eines Fernsprechanchlusses erscheint sehr wichtig, da insgesamt 17 Mannschaften dort trainieren und spielen und bei dringenden, besonders ärztlichen Notfällen Privattelefon der Nachbarschaft benutzt werden müssen. Die Einrichtung eines Telefonanschlusses wird selbstverständlich von der SPD-Ortsbeiratsfraktion aufgegriffen.

Weiterhin wurde der SPD angetragen, an Bushaltestellen für Überdachungen und Sitzgelegenheiten zu sorgen. Wo diese noch nicht vorhanden sind, werden sie über den Ortsbeirat beantragt.

Der Stadtsin in der Dreieck sollte — geht es nach dem Willen einiger Offenthaler Bürger — auch in den Abendstunden und sonnens- nachmittags hier nicht sicherlich vor einer diesbezüglichen Regelung der allgemeinen Bedarf ermittelt werden.

Auf Wunsch von einigen Mitbürgern wird sich die SPD-Ortsfraktion dafür einsetzen, daß der Draht des Einleitens der Energie wird nicht vorhanden sind, werden sie über den Ortsbeirat beantragt.

Offenthal

Bürgersprechstunde der SPD Offenthal brachte Anregungen

o Eine Reihe von Offenthaler Bürgern besuchte am 7. Juni die Sprechstunde des SPD-Ortsbezirks Offenthal im Feuerwehrhaus. Mitglieder des Vorstandes, der Fraktionen und der Arbeitsgemeinschaften nahmen die Wünsche und Anregungen der Bürger entgegen.

Ein Neubürgerin aus dem Wohngebiet „Am Zollhaus“ forderte eine Ampelregelung für die Kreuzung Messeler Straße und Mainzer Straße, da zu Zeiten des Berufsverkehrs, das heißt morgens zwischen 7 und 8 und abends zwischen 16 und 17 Uhr ein erheblicher Fahrzeugrückstau in der Messeler Straße durch die nicht abbreitende Fahrzeugschlange auf der Mainzer Straße entsteht. Die SPD wird die Beobachtungen prüfen und gegebenenfalls initiativ werden.

Im Sportcasino am bislang einzigen Offenthaler Sportplatz fehlt ein Telefon. Die Installation eines Fernsprechanchlusses erscheint sehr wichtig, da insgesamt 17 Mannschaften dort trainieren und spielen und bei dringenden, besonders ärztlichen Notfällen Privattelefon der Nachbarschaft benutzt werden müssen. Die Einrichtung eines Telefonanschlusses wird selbstverständlich von der SPD-Ortsbeiratsfraktion aufgegriffen.

Weiterhin wurde der SPD angetragen, an Bushaltestellen für Überdachungen und Sitzgelegenheiten zu sorgen. Wo diese noch nicht vorhanden sind, werden sie über den Ortsbeirat beantragt.

Der Stadtsin in der Dreieck sollte — geht es nach dem Willen einiger Offenthaler Bürger — auch in den Abendstunden und sonnens- nachmittags hier nicht sicherlich vor einer diesbezüglichen Regelung der allgemeinen Bedarf ermittelt werden.

Auf Wunsch von einigen Mitbürgern wird sich die SPD-Ortsfraktion dafür einsetzen, daß der Draht des Einleitens der Energie wird nicht vorhanden sind, werden sie über den Ortsbeirat beantragt.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Geburten:

- 10.3. René Fiedler, Straße der Dt. Einheit 1
- 20.3. Martin Golinski, Dreieck, Zepelinstraße 46
- 26.3. Yanahli Dharmarajan, Hagebuttenweg 99
- 29.3. Vinod Gopinath, Dreieck, Hugo-Eckener-Straße 22
- 29.3. Ziyad Zreig, Egelsbach, Brandenburger Straße 36
- 29.3. Melanie Juschus, Dreieck, Messeler Straße 51
- 30.3. Helko Siats, Steubenstraße 45
- 30.3. Arzu Karabogaz, Elisabethenstraße 30
- 1.4. Tanja Brütlich, Dreieck, Poststraße 1
- 2.4. Torsten Bachmaler, Dreieck, Bussardweg 16
- 3.4. Dirk Fischer, Dreieck, Friedhofstraße 18
- 5.4. Marc Siebenborn, Dreieck, Illegelstraße 2-4
- 7.4. Frank Rosenau, Dreieck, Fahrstraße 4
- 7.4. Katrin Haecke, Südliche Ringstraße 230
- 7.4. Mathias Mirbach, Dreieck, Dieburger Straße 71 A
- 8.4. Martin Watzl, Nördliche Ringstraße 40
- 8.4. Erdem Öztürk, Dreieck, Landsteiner Straße 1
- 8.4. Björn Himmelheber, Dreieck, Rheinstraße 38
- 9.4. Mary Calla, Friedrichstraße 7
- 10.4. Alexander Oros, Dreieck, Flurstraße 8
- 12.4. Marion Kittelmann, Dreieck, Lerchenweg 1
- 11.4. Fazilet Ersan, Dreieck, Schopenhauerstraße 54
- 14.4. Michele Cipriotti, Dreieck, Frankfurter Straße 123
- 16.4. Thomas Klein, Fabrikstraße 15
- 16.4. Thomas Schmitt, Lerchenstraße 19
- 19.4. Michael Schmuck, Nordendstraße 67
- 19.4. Stefanie Adelsberger, Südliche Ringstraße 160
- 20.4. Elke Graf, Egelsbach, Thüringer Straße 13
- 20.4. Bettina Herth, Sofienstraße 24
- 21.4. Heike Hoffmann, Dreieck, An der Trift 47
- 21.4. Anita Kaiser, Gutenbergstraße 10
- 22.4. Yasemin Denis, Dreieck, Hauptstraße 46
- 22.4. Katharina Stüber geb. Lohr, Dreieck, Ring 20
- 23.4. Daniela Kuch, Dreieck, Moselstraße 2
- 25.4. Antje Kref, Dreieck, Gartenstraße 6-8
- 25.4. Torsten Schmidt, Dreieck, Lindenplatz
- 24.4. Adele Dröhl geb. Kind, Frankfurter Straße 60
- 24.4. Peter Dunkelmann, Steubenstraße 45
- 25.4. Dina Werner geb. Schlapp, Rheinstr. 36
- 26.4. August Rudolf, Gerhart-Hauptmann-Straße 21
- 26.4. Hermann Meher, Langstraße 17
- 27.4. Elisabeth Becker geb. Mußgnig, Frankfurter Straße 60
- 27.4. Lucie Münnchow geb. Rommelmann, Dreieck, Im Finkensgang 15
- 28.4. Georg Becker, Südliche Ringstraße 155
- 29.4. Susanna Hill geb. Breidert, Leukertsweg 44

Sterbefälle:

- 3.4. Robert Kofler, Carl-Ulrich-Straße 16
- 3.4. Heinz Arlt, Forstling 211
- 5.4. Elisabeth Schoepe geb. Daum, Dreieck, Hegelstraße 37
- 5.4. Anna Fieser geb. Neubauer, Dreieck, Dorotheenstraße 42
- 6.4. Jakob Bachmann, Dreieck, Immanuel-Kant-Straße 37
- 6.4. Wilhelm Schmitt, Dreieck, Frankfurter Straße 32
- 6.4. Elisabeth Depf geb. Watzl, Dreieck, Liebknechtstraße 24
- 8.4. Ernst Tuppeck, Leipzig Straße 13
- 12.4. Hedwig Hoffart geb. Planhardt, Walter-Bleick-Straße 40
- 12.4. Mülbacher Aker geb. Sovly, Rheinstr. 2
- 12.4. Bruno Nowak, Dreieck, Rosenauerstr. 4
- 14.4. Philipp Schäfer, Frankfurter Straße 60
- 15.4. Wilhelm Helfmann, Mühlstraße 8
- 15.4. Henriette Reuter geb. Conrad, Mühlstraße 33
- 16.4. Wlodek Gerhardt, Südliche Ringstr. 156
- 16.4. Georg Stenzel, Dreieck, Gelbfeld 13
- 16.4. Maria Schmidt geb. Lauer, Lerchenstraße 5
- 18.4. Marie Brehm geb. Philipp, Dreieck, Solmische Weherstraße 9
- 18.4. Katherina Kolb geb. Helfmann, Annstr. 21
- 18.4. Magdalene Kapp geb. Manz, Dinkelhauserweg 7
- 19.4. Anna Emma Röming geb. Grinz, Gerhart-Hauptmann-Straße 12
- 22.4. Katharina Stüber geb. Lohr, Dreieck, Ring 20
- 23.4. Selma Berg geb. Dietrich, Dreieck, Kurt-Schumacher-Ring 18
- 24.4. Karl Haubner, Beethovenstraße 4
- 24.4. Adele Dröhl geb. Kind, Frankfurter Straße 60
- 24.4. Peter Dunkelmann, Steubenstraße 45
- 25.4. Dina Werner geb. Schlapp, Rheinstr. 36
- 26.4. August Rudolf, Gerhart-Hauptmann-Straße 21
- 26.4. Hermann Meher, Langstraße 17
- 27.4. Elisabeth Becker geb. Mußgnig, Frankfurter Straße 60
- 27.4. Lucie Münnchow geb. Rommelmann, Dreieck, Im Finkensgang 15
- 28.4. Georg Becker, Südliche Ringstraße 155
- 29.4. Susanna Hill geb. Breidert, Leukertsweg 44

Eheschließungen:

- 7.4. Harald Bender mit Manuela Belz, Frankfurter Straße 60
- 15.4. Ernst Vinkov mit Anita Herth, Unterer Steinberg 8
- 15.4. Werner Mahler mit Gisela Schwalin, Frankfurter Straße 7
- 15.4. Karl Blass mit Rosemarie Schenk, Schretstraße 36

Die „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeindefürer“ wird in Erlensee bis zur evangelischen Kirche in Götzenhain rufen, damit die Bürgerschaft zum echten Zusammenleben in der neuen Stadt auf, in der es keine „Randgebiete“ geben sollte.

Und so sieht das Angebot der Kirchen im Dreieck aus: Samstag, den 18. Juni, 20 Uhr: Singen, Songs, Neue Lieder — Ein Singabend für Jung und alt im Burgkeller Dreieckhain, durchgeführt durch die Evangelische Methodistische Kirche, Sprendlingen.

Mittwoch, den 22. Juni, 20 Uhr: Podiums-gespräch mit Diskussion über das Thema „Wie flexibel ist Sozialarbeit? Leitung Gerhard Zühlsdorff, Teilnehmer werden in besonderer Vorbericht benannt. Ort: Katholisches Dekanatszentrum, Dreieckhain.

Donnerstag, den 23. Juni, 19 Uhr: „Ich bin ein Elefant, Madame“ Spielfilm im Gemeindezentrum der Evangelischen Versöhnungsgemeinde, Freitag, den 24. bis Sonntag, den 26. Juni 1977 zu den im Fallblatt angegebene Zeiten: Arbeit mit Älteren — Ausstellung in der Dekanatsstelle des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche, Poststraße 4, Sprendlingen.

Freitag, den 24. Juni, 20 Uhr: „Äppelwo-Abend“ im St. Laurentiusheim, eingeladen durch Kolpingfamilie St. Laurentius, Eisenbahnstraße, Sprendlingen. Freitag, den 24. Juni, 20 Uhr: Podiumsgespräch mit Vertretern der Bundeswehr und des Zivildienstes in der Turnhalle STG, Rhônestraße über das Thema „Zivildienst — Friedensdienst“.

Samstag, den 25. Juni, 19 Uhr: Podiumsgespräch zwischen bei uns wohnenden Ausländern und Deutschen über das Thema „Ausländer und Deutsche — Kennen wir uns eigentlich?“ im Katholischen Dekanatszentrum, Dreieckhain. Lellung: Annemarie Dechamps.

Sonntag, den 26. Juni, 8.30 Uhr im Festzelt: Katholische Eucharistiefeier und ebenda um 9.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst unter dem Thema „Als Christen leben wir in Verantwortung vor Gott und den Mitmenschen“ unter Mitwirkung von Posaunen- und Kirchenchören. Sonntag, den 26. Juni, 19 Uhr: Abendmusik in der Burgkirche Dreieckhain durch Kirchenchöre aus Dreieck mit Solisten unter Leitung von Karl Rathgeber.

Samstag, den 18. Juni, ab 16 Uhr über den Hessentag hinweg: Ausstellung: „Psychisch Kranken besser helfen“ im Katholischen Dekanatszentrum Dreieck.

Freitag, den 24. Juni, 20 Uhr: „Äppelwo-Abend“ im St. Laurentiusheim, eingeladen durch Kolpingfamilie St. Laurentius, Eisenbahnstraße, Sprendlingen. Freitag, den 24. Juni, 20 Uhr: Podiumsgespräch mit Vertretern der Bundeswehr und des Zivildienstes



Schadenersatz für schlampige Ausbildung

Lehrherr zahlte Geldbuße für zwei ungenügend ausgebildete Lehrlinge

Eine gute Fachausbildung steht gerade in der heutigen Zeit hoch im Kurs. Sie stellt an den Auszubildenden und an den Ausbilder gleichermaßen hohe Anforderungen. Ein in dieser Beziehung schlampiger Ausbildungsbetrieb vermindert sich nicht nur in moralischem Sinn an den ihm anvertrauten Lehrlingen; es kann ihm auch an den eigenen Geldbeutel gehen. Denn - so hat das Bundesarbeitsgericht jetzt entschieden: "Wenn ein Unternehmen seine Ausbildungs-pflicht verletzt, schuldet es dem Auszubildenden Ersatz für den dadurch entstandenen Schaden."

Mit dieser Entscheidung hat das Bundesarbeitsgericht zwei schleswig-holsteinische



Lehrlingen je 3200 Mark Schadenersatz für eine notwendig gewordene sechsmonatige Nachlehre zugesprochen.

Eddie & The Hot Rods

Eddie & The Hot Rods, Punk-Rock-Trippe aus Großbritannien, zeigte sich im Mai erstmals bundesdeutschen Hörern. Die Geschichte von Eddie & The Hot Rods beginnt bei Dave Higgs, einem alten Kumpel der K & B-Medizin Dr. Peelgood. Er wollte eine eigene Band aufmachen und fand eine Gang von Halb-wüchsigern, die sich Eddie & The Hot Rods nannte; der Sänger hieß Barrie Masters, ein Schlagzeug trommelte Steve Nichols, und dem Bass spielte "The Hustler". Zur zweiten Probe brachte er Dave Lewis (Mundharmonika) mit. Nach einem Jahr wurde der damals 16-jährige Paul Gray neuer Bassist. Anfang 1975 bekamen die Rods ihre ersten Engagements in Pubs und Clubs. Ende 1975 schiffte die Band den Sprung nach London. Nach der ersten Single "Writing On The Wall" verließ Lewis Davis die Gruppe. Der zweiten Single, dem Sam The Sham-Oldie "Woody Bully", folgt die LP "Teenage Depression".



Punk-Rock aus London: Eddie & The Hot Rods.



Bata Ilie versucht den nächsten Sturm auf die Hitparaden mit seinem neuen Titel "Mit meiner Dalailaika war ich der König auf Jamaica". Die B-Seite heißt "Malaika" - schüch-telch soll sich's ja reimen.



Pink-Rock aus London: Eddie & The Hot Rods.

Nicht nur für Knaben

Jetzt ist es chic, Männerhemden zu tragen. Mädchen natürlich - nicht Knaben. Demnach wird es für Jungen künftig rat-sam sein, die Hemden im Schrank zu zählen, falls sie ein keckes Schwesterchen oder eine schlanke Freundin für einen nennen. Nicht jedes Männerhemd wird allerdings dem angestrebten Chic gerecht. Wer seine Schwierigkeiten will, könnte es natürlich kaufen. Das Wesentliche an den neuen Männerhemden für Girls ist das Siebdrücken, das an Zeiten erinnert, da Hemden mit auswechselbarem Kragen üblich waren, zurück bleibt dann das Siebdrücken als neuester Modedie. Die Zeichnung zeigt links ein "Berberhemd", das bis zum Knie reicht oder länger ist. Das rechte Hemd ist kurz und hat die typische Falte unter der Knopfleiste.

Der lange Weg von der Prüfung bis in die Schultasche

Bis ein Schulbuch genehmigt ist / In jedem Land andere Regelungen und unterschiedliche Lehrpläne

Ehe der Lehrer vor der Klasse eine Bücherliste bekannt gibt, hat die Lektüre schon einen langen Behindertengang hinter sich. Wer schon mal den Vorwort gewechselt hat und in ein anderes "Hühnerschinken" ist, wird die Mühe kennen: mehrere Bücher, andere Lehrpläne, andere Aufgaben. Da jedes unserer elf Bundesländer auf seine Kulturhoheit pocht, arbeiten die Kultusministerien unabhängig voneinander und wollen durch ihre Vielfalt "die Schützlinge beschützen".

In Eisenbücherei wird diese Heiligtümer nahezu aus, wenn es um die Genehmigung von Schulbüchern geht. Denn über das, was ein Schüler lesen muß, wird in jedem Land anders entschieden, und in jedem Land gibt es unterschiedliche Prüfungswege. Und es ist noch lange nicht gesagt, daß auch jedes ge-schriebene Schulbuch in den Ranzen wandert.

Die gesetzliche Grundlage für die Zulassung findet sich mal in einem Gesetz (Bayern, Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Saarland), mal in einem Erlass (Niedersachsen, Schleswig-Holstein) oder in Richtlinien (Baden-Württemberg) und Rundschreiben (Rheinland-Pfalz).

Auch bei den Verwaltungsgebühren kocht jedes Bundesland auf eigener Feuerstelle. Die Gebühr schwankt zwischen dem zehnfachen (z. B. Bremen) und dem zwanzigfachen (z. B. Berlin) Ladenverkaufspreis des Schulbuches. Mal gibt es eine Mindestgrenze (65 Mark in Bremen), mal eine Höchstgrenze (500 Mark in Niedersachsen), dann wieder (z. B. in Bayern) eine einmalige Gebühr von 25 Mark. Hamburg, Hessen und das Saarland wiederum machen die Prüfung kostenlos.

Zur Prüfung gehören Gutachter. In Bayern liegen ihre Preise zwischen 100 und 250 Mark, in Bremen sind es mindestens 75

Mark. In Nordrhein-Westfalen kann es bis zu 500 Mark kosten, und Hamburger verlangen dafür überhaupt kein Geld, denn dort arbeiten die Prüfer ehrenamtlich. Dafür werden zwei Bücher in Niedersachsen ein bis drei fällig, in Baden-Württemberg zwei und in Rheinland-Pfalz mindestens drei Prüfer. Das Saarland läßt alle Bücher als genehmigt gelten, die in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen bereits zugelassen wurden.

Und wenn ein Buch nun angenommen beziehungsweise abgelehnt wird? Dann schickt Hamburg lediglich Auszüge aus den Lernmittellieferungslisten; eine ausführliche Begründung gibt es in Hessen, gar keine in Bayern (während Gutachten auf Verlangen). In Niedersachsen gibt es mal Auszüge, mal das komplette Gutachten. Und mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz (auf Verlangen) werden die Namen der Gutachter nicht bekanntgegeben.



Unser Porträt

Emerson, Lake & Palmer

"Works" ist da, das neue Doppelalbum des englischen Trios Emerson, Lake & Palmer. Die Musiker haben sich bei der Produktion ihres Werkes Zeit gelassen. Zwei Jahre lang dauerte die Studioarbeit. Seite eins präsentiert eine Novität in der Geschichte der Rockmusik: Keith Emerson, als einer der besten Keyboardplayer schon zu Nice-Zeiten gefeiert, dem mit Bachs Brandenburger Konzerten und Mussorgskys "Bilder einer Ausstellung" eine ernstzunehmende, zeitgemäße Interpretation (Rockfektion) klassischer Vorlagen gelang, läßt die Rockmusik diesmal ganz beiseite: Zusammen mit den London Philharmonie Orchestra unter der Leitung von John Mayer spielt er sein Piano Concerto No. 1.

Keith Emerson, 1941 in der englischen Grafschaft Lancashire geboren, erhielt eine klassische Ausbildung am Klavier. Als Banklehrling trat er in Klubs mit Pop- und Jazzgruppen auf. 1967 gründete er seine erste eigene Band, das von Kritikern vielgerühmte Trio "The Nice". 1969 heiratete Emerson die Nice auf.

Greg Lake, von Anbeginn verantwortlich für die eingängigen, die lyrischen Passagen im Gesamtkonzept von ELP, hat sich auf Seite zwei wieder mit seinem alten Kampagnen aus King-Crimson-Zeiten, dem Lyriker Pete Sinfield, zusammengetan. Herausgekommen sind fünf balladeske Songs. Greg Lake wurde 1947 im südenländischen Poole geboren. Seine ersten Gruppen hießen "The Shame" und "The Gods", die jedoch keinen Erfolg hatten. Herdum wurde

der Sänger, Liedermacher, Produzent und Bassist erst durch seine, wenn auch kurze Zugehörigkeit bei der britischen Experimental-Formation King Crimson.

1971: "Tarkus", das zweite Album er-scheint. Erste Deutschland-Tournee vor-durchweg ausverkauften Häusern. Es folgt nach Kalifornien ("L.A. Nights") und "New



Orleans" wieder zum Klassischen zurück, mit einer eigenwilligen Percussion-Version einer Bach-Komposition.

Der 1950 in Birmingham geborene Carl Palmer begann seine Profilaufbahn in der Backing Group des Sängers Chris Farlowe, trommelte zwei Jahre für Arthur Brown's Rock and Scream Theater, che er 1969 die Gruppe Atomic Rooster gründete. Ende 1969 konnte schließlich die neue Formation aus der Taufe gehoben werden: Emerson, Lake & Palmer.

Die vierte Seite des Albums stellt das Trio vereint vor. Es gibt ein "nicht offizielles" Debut mit der Rock-Version von Mussorgskys "Pictures At An Exhibition".

Im Frühjahr wird das Debutalbum "Emerson, Lake & Palmer" veröffentlicht. Die Singleauskopplung "Lucky Man" verliert zum Welthit.

1971: "Tarkus", das zweite Album er-scheint. Erste Deutschland-Tournee vor-durchweg ausverkauften Häusern. Es folgt nach Kalifornien ("L.A. Nights") und "New



Orleans" wieder zum Klassischen zurück, mit einer eigenwilligen Percussion-Version einer Bach-Komposition.

Der 1950 in Birmingham geborene Carl Palmer begann seine Profilaufbahn in der Backing Group des Sängers Chris Farlowe, trommelte zwei Jahre für Arthur Brown's Rock and Scream Theater, che er 1969 die Gruppe Atomic Rooster gründete. Ende 1969 konnte schließlich die neue Formation aus der Taufe gehoben werden: Emerson, Lake & Palmer.

Die vierte Seite des Albums stellt das Trio vereint vor. Es gibt ein "nicht offizielles" Debut mit der Rock-Version von Mussorgskys "Pictures At An Exhibition".

Gute Anlagechancen mit Aktienfonds

Dem etwas risikofreudigeren Sparer, der sein Geld in Wertpapieren anlegen will, bieten sich zur Zeit die Chancen auf überdurchschnittliche Wertsteigerungen seines Sparvermögens. Die positive Einschätzung der wirtschaftlichen Lage hat sich bisher im Kursniveau noch nicht voll niedergeschlagen. Bei der Auswahl der Aktienfonds mit den günstigsten Wachstumschancen wird der Sparer meist den Rat eines erfahrenen Fachmannes zu Hilfe nehmen, um eine richtige Entscheidung treffen zu können. Verfügt der Sparer bereits über einen gewissen Bestand an Wertpapieren, so ist eine aktive Verwaltung des Aktien-Portefolios notwendig. Da die Wertpapiere Kursschwankungen unterliegen, gilt es, diese Kursschwankungen und Kursveränderungen geschickt auszunutzen, um seine Gewinn- und Ertragschancen zu erhöhen. Ein für jedermann einfacher und bequemer Weg zur Bildung eines Wertpapiervermögens ist die Beteiligung an einem Aktienfonds im Aktienfonds befinden sich ausgesuchte Wertpapiere in breiter Mischung. Der Investment-Sparer ist nicht nur Mitrentenümer nach Anteilen an diesem gemeinsamen Fondsvermögen. Er kauft sich vielmehr zugleich auch die aktive, sachgerechte Verwaltung dieses Wertpapiervermögens durch ein erfahrenes Management mit ein.

So ist es auch erklärlich, daß die Sparer mehr und mehr die Vorteile erkennen, die eine Geldanlage in Anteilen eines Aktienfonds bietet. So erzielte zum Beispiel der größte und älteste Aktienfonds INVESTA der DWS Deutsche Gesellschaft für Wertpapier-sparen am 1. Oktober 1976 ein Depotbank (die Deutsche Bank AG) 1976 einen Rekordmittelzufluß seit Bestehen von 530,6 Millionen DM. Hieraus wird auch deutlich, daß die zukünftigen Wertsteigerungs-schancen für die Aktienfonds-Anteile von den Anlegern weiterhin begehrt werden.

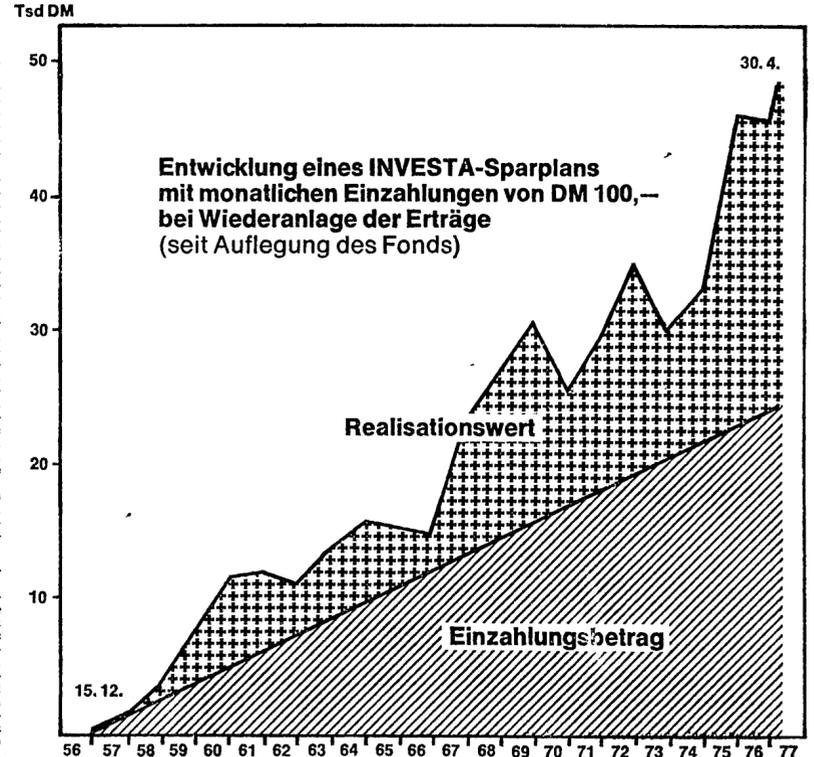
Welche Gründe rechtfertigen eine solche Einschätzung der zukünftigen Entwicklung am Aktienmarkt? Die Konjunktur befindet sich zur Zeit in einer langsamen und stetigen Auf-wärtsentwicklung, wie sie auch von den verantwortlichen Wirtschaftsinstitutionen (Bundesregierung, Notenbank) angestrebt wurde. Der Preisanstieg konnte weiter gedämpft werden, ohne gleichzeitig den Erholungsprozess zu gefährden. Aufgrund der Erfolge bei der Inflationsbekämpfung konnte mit Hilfe einer vorsichtigen Geldpolitik das inländische Zinsniveau gesenkt werden. Die Umlaufrendite für festverzinsliche Wert-papiere erreichte im März mit 7 Prozent er-stmals wieder den Stand von 1969 und der Spar-zins mit 3 Prozent sinkt ein wenig weiter. So langem nicht mehr hatten. So muß bei diesem Zinsniveau der Aktienmarkt für den Anleger wieder interessant werden. Heute schon ver-predigten manche Aktienwerte eine höhere Rendite als Rentenwerte.

Zusätzlich dürfte sich mit Sicherheit die Körperschaftsteuerreform positiv auf die Ren-

diteüberlegungen der Anleger beim Kauf von Aktienwerten auswirken, da die Bordviden-zen zusammen mit der Steuergutschrift ins-gesamt gesehen den Aktienbesitzer besse-rierten dürften als vor der Körperschaftsteuer-reform. Kurzum: Heute erscheint der Zeit-punkt bei der Anlage am Aktienmarkt als IN-VESTA besonders günstig.

Wer nicht sofort einen größeren Geldbetrag anlegen kann, dem bietet sich die Möglichkeit, einen Wertpapier-Sparplan einzurich-ten, in den er regel-mäßig einen he-stimmten Geldbe-trag einzahl-t. Die Sparbeiträge können immer der jewei-ligen Einkommens-lage angepaßt wer-den. Auch braucht sich der Plansparer bei seinen regel-mäßigen Einzahl-ungen von zeit-weiligen Kursrück-gängen an der Börse nicht irritieren zu lassen. Der Sparer erwirbt mit seinen monatlichen Einzahl-ungen bei rückläufi-gen Ausgabepreisen mehr Aktienanteile. Auf lange Sicht ergeben sich dadurch für den Spar-er durchschnittliche Einstandspreise, ein Effekt, der von den Fachleuten als "cost-averaging" bezeich-net wird.

Wie sich ein IN-VESTA Sparplan bei einer monatlichen Sparsumme von 100,- DM seit Auflegung des Fonds bezahlt geht, ist anhand der Zeich-nung zu sehen. Bei einer eingezahlten Summe von zusam-men 24 500,- DM ist das Sparvermögen



Nordseurlaub erhöht die Widerstandskraft

Nordseerelaxen haben - so bestätigen die Ärzte - einen besonders großen Erholungseffekt. Und doch sind sie nicht jedermanns Sache: Es gehören einmal die gesundheitlichen Voraussetzungen dazu, zum Nordseeurlaub sportliche innere Einstellung. Aber trotzdem gelingt es nicht allen Urlaubern, den Organismus an das dort herrschende Reizklima zu gewöhnen. Manche Menschen fühlen sich zu-mindest an den ersten Tagen ständig müde und abgespant. Andere nervös oder unruhig.

Mit Ferien an der Adria oder am Mittelmeer lassen sich Nordseerelaxen ohnehin kaum ver-gleichen. Wer glaubt, Erholung sei durch ein-langem Braten in der Sonne gleichzusetzen, sollte seine freien Tage lieber im Süden verbringen. Die Witterung an der Nordsee ist viel mehr abwechslungsreich als die am Mittelmeer. Die Erholung an der Nordsee steht vielmehr im Zeichen der Bewegung, der Aktivität. Man badet auch bei Sturm und Regen in der starken Brandung, unternimmt anschließend lange Strand- und Wattwanderungen, grüßt Sand-burgen oder treibt intensiv Sport. So härtet sich der Körper im Laufe der Zeit ab und wird widerstandsfähiger gegen Erkältungs- und Infektionskrankheiten. Das soll natürlich nicht heißen, daß der Urlauber auf Sonnenbäder verzichten muß. Es gibt auch an der Nordsee

Not macht erfinderisch

Eine ungewöhnliche Entdeckungsgeschichte: Vor mehr als 50 Jahren erlegnete sich in Surlin-gam, Hollandisch-Westfalen, ein schweres Tropenunwetter, das ein Urwaldhospital völlig zerstörte. Alle Medikamente wurden vernichtet oder gingen im Unwetter verloren. Nur eine Schüssel mit gelber Rivinol-Lösung zur Händedesinfektion fand sich unversehrt inmitten der traurigen Überreste.

In seiner Not gab der Urwaldarzt die bis zu diesem Zeitpunkt nur äußerlich angewendete Lösung seinen darmkranken Patienten und erzielte mit dieser Methode vorher nicht ge-rückten Erfolge bei der Behandlung der Darm-krankheit.

Ermittelt durch die ausgezeichneten Resultate, wurde diese Substanz in den folgenden Jahren auch gegen Durchfallerkrankungen eingesetzt. Seitdem hat sie ihren festen Platz als Medikament zur Vorbeugung und Behandlung von Darminfektionen. Unter dem Namen Metiflex 200 gibt es sie heute in Form von Dragees zum Einnehmen gegen Durchfall.

Metiflex 200 ist ein echtes Kontakt-Thera-peutikum: Es wird im Gegensatz zu vielen anderen Medikamenten nicht durch die Darm-wand aufgenommen und gelangt daher nicht in den Kreislauf. Es wirkt nur im Darm selbst, also da, wo es zur Normalisierung der gestör-ten Verdauungsfunktion gebraucht wird.

Wenn es Hunden im Auto schlecht wird

Man hat schon Pferde totschauen sehen - ver-ziehen sie den harten Auspruch, aber Immer-hin handelt es sich um eine Art Sprichwort, das seit Generationen drastisch deutlich macht, daß auch ganz ungläubhafte Ereignisse ein-treten können. Wie der etwas unappetitliche Spruch entstand? Der Fachmann weiß, daß Pferde nur äußerst selten und ausschließlich wenn sie tödlich erkrankt sind, ihren Magen-inhalt von sich geben.

Sehr viel großzügiger halten es da schon die Hunde. Sie legen es geradezu darauf an, wenn sie Gras fressen beispielsweise. Dann erscheint wenig später die letzte Mahlzeit samt Grasknäuel - allerdings nur, wenn das Wetter unsmäht, heißt es im Volksmund.

Man kann es mit dieser Wetterregel halten wie man will. Tatsache ist, daß ein Hund relativ leicht schlehrt wird und oft gerade dann, wenn es überhaupt nicht paßt: im Auto zum Beispiel.

Und damit stehen viele Hundehalter vor einem großen Problem: Was tun, wenn es in diesem Jahr noch geplant ist eine ausgedehnte Tournee, bei der sich das Trio von einem 70köpfigen Synchronorchester be-gleiten lassen will.

Die Lösung ist ganz einfach, nur muß man sie eben wissen. Rodavan® heißt der Geheim-tipp - ein Mittel der Asta-Werke, das eigent-lich für den menschlichen Gebrauch bestimmt ist, das aber ebenso zuverlässig auch Hunde vor Reisekrankheit bewahrt. Natürlich wird es nicht immer ganz leicht sein, den mittraulichen Hausgenossen vom Nutzen dieses Mittels zu überzeugen, da aber Rodavan in Form von Kinder- und Erwachsenenzapfen oder Dra-gees im Handel ist, wird sich sicher ein Wer-bender, auch den vorsichtigen Vierbeiner zu überlisten - notfalls mit einem Stück Würst. Und schon ist die Ferienreise gerettet.

Natürlich sollte nicht der Eindruck erweckt werden, Reisekrankheit sei vorwiegend ein Problem der Hunde. Zahlreiche Kinder, aber auch viele Erwachsene haben in Auto, Omni-bus, Flugzeug oder auf dem Schiff ihre Schwie-riigkeiten. Für sie alle kann Rodavan eine wertvolle Hilfe sein. Es muß nur etwa eine Stunde vor Antritt der Reise verabreicht wer-den.

Wer selber am Steuer sitzt, sollte jedoch be-wachen, daß Rodavan unter Umständen et-was in die Reaktionsfähigkeit beinträchtigen könnte. Selbstverständlich werden diese Eigenschaften durch Alkohol noch we-sentlich verstärkt.

Coup Danmark mit Nutella

Hier das Rezept: Sie brauchen dafür 250 g Vanilleeis, 250 g Nutella, ein Päckchen Mandelpulver und ein Glas Schlag Sahne.

Und so wird's gemacht: Nutella mit 3 Eßl. Sahne im Wasserbad erhitzen. Sobald Nutella beim Umrühren zäh-flüssig geworden ist, auf die vorher angerich-teten 4 Eisportionen gießen. Dann den Rest der Sahne schlagen, Mandelpulver über die Schlemmerbecher streuen und das Ganze mit der geschlagenen Sahne bestreuen.

So bekommt Ihre Familie nicht nur ein wohlschmeckendes Dessert, sondern auch ein gesundes. Denn Nutella enthält in ausgewe-nem Verhältnis die wesentlichen Nährstoffe, die jeder von uns braucht.

Risiken für die Gesundheit

Irgendwie riskiert nach Angaben der Bun-deszentrale für gesundheitliche Aufklärung jeder Bundesbürger seine Gesundheit. Ent-weder im Auto, raucht er zigaretten, oder er bewegt sich zu wenig und meidet die frische Luft. Aber der eine raucht zwar mehr als 20 Zigaretten am Tag, fährt aber täglich stundenlang seinen Hund spazieren, der andere ist wohl Nichtraucher, hookt aber nur in der Stube. Der eine ist wohl Sportler, trinkt aber im Verein viel Bier, der andere ist Abstinenz-ler, greift aber zu tief in die Butterdose. Außer-dem hat jeder Mensch eine andere Konstitution und läßt sich nicht über einen Kamm scheren. Wichtig ist, daß jeder seinen Körper kennt und sich bei seinen Lebens- und Konsum-gewohnheiten der Risiken für seine Gesund-heit bewußt ist.

Das gilt auch für Raucher. Mit der Auffä-cherung ihres Angebotes stellen sich die Tabak-hersteller auch verstärkt auf die Vielfalt der in-dividuellen Rauchermachfrage ein. So hat Reemtsma auf der Suche einer "Leichten" mit Geschmack mit der inzwischen mittels des Aroma-Übertragungsverfahrens zum Renner gewordenen "R8" technologisch neue Wege ge-wiesen. Für Raucher, die nicht inhalieren, konnte in der REEMTSMA No. 1 das Nikotin als Geschmackskomponente ausgetrickelt wer-den.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 49

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 21. Juni 1977

Mehr Fußgängerüberwege gefordert

Schulwegsicherung muß vorangetrieben werden

Der Gemeindevorstand hat auf seiner letzten Sitzung beschlossen, in Zusammenarbeit mit der Wilhelm-Leuschner-Schule, der Ernst-Reuter-Schule, den Elternbeiräten, der Polizei, der Straßenbaubehörde und dem Regierungsverwaltungsdarmstadt einen Schulwegsicherungsplan auszuarbeiten. Geplant sind weitere Fußgängerüberwege, insbesondere im Bereich der K 169 (alt). Wie Bürgermeister Dürner dazu sagte, bemühe sich die Gemeinde seit 1973 um zusätzliche Überwege, bisher seien aber nur zwei Fußgängerüberwege genehmigt worden. Weitergehende Anträge seien abgelehnt worden. Hier fordert der Gemeindevorstand von den zuständigen Behörden nach einer Verkehrszählung angeführt, daß der Verkehr nicht so stark sei, um weitere Überwege zu markieren. Der Gemeindevorstand sei der Auffassung, daß dieses Argument jetzt keine Gültigkeit mehr habe, da die Behörden die Dringlichkeit für eine Umgehungsstraße anerkannt hätten. Somit sei bewiesen, daß innerörtlich die Fußgängerüberwege der Straßen durch Kraftfahrzeuge sehr stark sei. Ein weiterer Punkt komme hinzu, so der Bürgermeister, daß bis Ende Juni der Straßenbau beendet sei und alle Umleitungen aufgehoben würden. Der Gemeindevorstand sehe es als besonders wichtig an, daß die Wege für die Kinder zur Schule und zu den Kindergärten sicher sein müßten. Der Ortsteil Bayerseich soll besonders berücksichtigt werden. Hier fordert der Gemeindevorstand von den zuständigen Behörden die Markierung eines Radweges am Kurtschuhmacher-Ring. Erste Besprechungen mit den behördlichen Vertretern sollen in diesen Tagen stattfinden.



Diesmal hat es geklappt bei den Rollschuhläufern. Das traditionelle schlechte Wetter kam nicht, und die Läuferinnen und Läufer konnten termingemäß am Freitag ihre Künste zeigen. In einem bunten Schaufenster hatten die Verantwortlichen ein Programm zusammengestellt, das sich sehen lassen konnte, die zahlreichen Zuschauer sparten nicht mit dem Beifall für die Akteure. Von den Anfängern bis zu den Meisterklassenläufern der SGR waren alle Gruppen vertreten, von befreundeten Vereinen hatte man Stars zu Gast, die ihre Fertigkeiten zu Deutschen und sogar Weltmeisterschaften nachdrücklich durch ihre Leistung unterstrichen. Über den Verlauf der Veranstaltung werden wir noch ausführlich berichten.

Verkürzte Ferienspiele, jedoch ganzjährige Kinderbetreuung

Anmeldungen beginnen in den nächsten Tagen

Nach Beschluß des Gemeindevorstandes werden in diesem Jahr die Ferienspiele in der Zeit vom 25. Juli bis einschließlich 30. Juli durchgeführt. Der Grund für die verkürzten Ferienspiele ist, daß über das ganze Jahr hinweg Kinderbetreuung durchgeführt werden soll. Für Personalkosten stehen 23 000 Mark und für Sachkosten 16 000 Mark aus dem Haushaltsplan 1977 zur Verfügung. Von den Personalkosten werden für die Ferienspiele 10 000 Mark und für die Sachkosten ebenfalls 10 000 aufgewendet. Die Restbeträge sollen für die ganzjährige Kinderbetreuung bereitgestellt werden.

In der Konzipierung der Ferienspiele hat sich nichts gegenüber den vergangenen Jahren geändert. An den Ferienspielen können die Kinder der Schulklassen eins bis vier teilnehmen. Es wird wieder täglich warmes Mittagessen ausgegeben werden. Für die Ferienspiele stehen wieder die Ernst-Reuter-Schule, die Waldhütte, das Schwimmbad, die Minigolfanlage und das Sportgelände bereit. Am Naturfreundehaus wird ein Zeltlager aufgebaut. Ein zweites Zeltlager wird in Fürth im Odenwald durchgeführt. Der Unkostenbeitrag für die sechs Tage beträgt 25 Mark, für das zweite Kind 20 Mark, jedes weitere Kind kann kostenfrei teilnehmen. Für die Teilnahme an den Zeltlagern werden zusätzlich zu den genannten Beiträgen 10 Mark erhoben. Auf dem Programm stehen auch in diesem Jahr wieder Busfahrten, Wanderungen und Schnitzjagden. Einzelne Neigungsgruppen, wie zum Beispiel für Malen und Theaterspielen werden gebildet. Für zehn Kinder wird jeweils ein Betreuer eingesetzt. Von der Verwaltung aus werden Alfred Jakobek und Heinz Schroth für die Durchführung der Ferienspiele verantwortlich sein. Die Abschlussveranstaltung findet am 30. Juli an der Waldhütte statt.

Bürgermeister Dürner führte aus, daß die Gemeinde diese verkürzten Ferienspiele als Auftakt zu den ganzjährigen Ferienspielen betrachte, denn die Betreuer der letzten Ferienspiele hätten den Beschluß gefaßt über das ganze Jahr hin zur Betreuung der Kinder zur Verfügung zu stehen. Nach Einstellung des Sozialarbeiters wird die Gemeinde auch mit der Jugendgruppe „Abbelker“ ein gemeinsames Konzept verlassen. Im letzten Jahr hatten 220 Kinder an den Ferienspielen teilgenommen. Die Anmeldeformulare werden in den nächsten Tagen in den Schulen verteilt.

Hessenmeistertitel für Stefan Bareuther und Arno Heger

Bei den Hessischen Jugendmeisterschaften in Frankfurt wurden die beiden 16jährigen Egelsbacher überraschend Hessische Jugendmeistertitel für Stefan Bareuther und Arno Heger errungen. Stefan Bareuther gewann die 400 Meter Hürdenstrecke in der ausgezeichneten Zeit von 58,0 Sekunden. Arno Heger warf den Speer 61 Meter weit und hatte mit dieser Weite, die sich sehen lassen kann, die Nase vorn. (Ausführlicher Bericht am Freitag)

In den Abwasserverband gewählt

Vom Gemeindevorstand wurden als Beigeordnete für den Abwasserverband Langen-Egelsbach Bürgermeister Hans Dürner (SPD) und Rudolf Pieper (CDU) gewählt. Zum ersten Stellvertreter wurde Friedel Welz (SPD) und zum zweiten Stellvertreter Dr. Gerd Braune (CDU) gewählt.

Umgang mit Schnellkochtöpfen

Praktische Demonstration

am Donnerstag, 23. Juni, nachmittags um 15 Uhr in der Lehrküche der Stadtwerke. Teilnahme kostenlos!

Anmeldung erforderlich unter Telefon 2 10 71 (Apparat 47) Eine Veranstaltung der Stadtwerke Langen GmbH

Für wenige Stunden, wahrgesandtes garantiertes Fastenkommen bis 1800 DM in der Freizeit für Betreuer und Kassieren von Spielgeräten in Beständen etc. Ihrer Umgebung. Sie erhalten Fastbetag und Anteil vom kassierten Geld. Wann Sie über guten Leumund und Bargeldnachweis von 1800 — DM verfügen, schreiben Sie an unsere Anzeigenvermittlung, H. Wesnitze, Bismarckstr. 11, 2600 Bremen 21

„Zum Lämmchen“

Schafgasse 29 - Telefon 2 36 73

Wir empfehlen unsere Räumlichkeiten: separata Gesellschaftszimmer für 30, 50 und 100 Personen

2 Zimmer, Küche, Bad (Miete bis 350 DM) von Beamten gesucht. Offarito unter Nr. 151

Zur Betreuung einer älteren Dame wird dringend eine verständnisvolle Altenpflegerin gesucht. Die Arbeitszeit würde pro Woche ca. 15 Stunden betragen. Tel. (06103) 2 38 00

3 Zimmer, Küche, Bad (63 qm), Miete 226 DM, zum 1. 7. 1977 frel. Ab-stand für Gasatenghng. und Teppichböden. Off. 158

Schlüsseldienst Langen Telefon 2 32 44

Waschmaschinen Schnelldienst

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate

Fa. Erich Kalusche Telefon 06103/73480

Fußboden-Spezial-Verlegedienst

Wir verlegen jeden Fußboden, ob All- od. Neubau, Treppen

Mit u. ohne Material. Bei Materialbeschaffung behilflich. 2 J. Arbeitsgarantie.

Farben-Friedrich 6070 Langen (Alpha-Hochhaus) Weserstraße 11 Telefon 06103/27117



Hersteller von

Alu-Fenster und -Türen Schiebeanlagen Vergasungen aller Art Rollläden sowie auch Markisen und Jalousien

Siemensstraße 4, 6072 Dreieich Telefon 0 61 03 / 8 13 95

ACHTUNG!

Architekten und Bauherren! Bitte besuchen Sie unseren Ausstellungsstand 9 / Platz 901 auf dem Hessenlag-Ausstellungs-Gelände

Wie war so reich Dein ganzes Leben an Arbeit, Sorgen, Leid und Last, der Dich gekam, kann Zeugnis geben, wie treulich Du gewaltet hast. Gott geb' Dir Ruh' für Deine Müh' in unserm Herzen stirbst Du nie.

Nach längerer Krankheit, für uns dennoch unerwartet, entschlief sanft, fern seiner geliebten Heimat, mein treusorgender lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Hradetzky

30. 3. 1897 † 18. 6. 1977

In stiller Trauer: Charlotte Hradetzky Gerda Hradetzky Hubert Kampa und Frau Maritza geb. Hradetzky Enkel Bernd-Jürgen, Gisela, Monika, Claus-Peter sowie alle Anverwandten

Langen, Breslauer Straße 23 früher Friedrichstein/Schlesien

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 23. Juni 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Achtung! Türen nie mehr streichen

Aus alten Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Lächer, abgeblätterte Farbe) spielen keine Rolle! machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens geöffnet - abends geöffnet) preiswerte, moderne, wartungsarme PORTAS-kunststoffbeschichtete Türen. Wie neu! Wahlweise in orig. Holzdekor oder Unifarben. Keine Voranschlagskosten!

Rufen Sie uns an! PORTAS-Fachbetrieb Fa. Herde GmbH, Wölmüllerstr. 42, 6000 Frankfurt am Main, Tel.: 0611-413001. PORTAS-Fachbetriebe in vielen Städten Deutschlands.

1- und 2-Zimmer-Komfort-Wohnungen mit Küchenblock, Bad u. Balkon in Langen z. vermieten. Hausmolster Nix Talan 2 74 32

Auto-Felle Eigene Fertigung, daher günstig! Felldrucken, Wand- und Bodenleile. Fell-Lager Mörfelden Rüsselshelmer Str. 36

Gestern passiert — heute informiert!

Langener Zeitung der aktuelle Werbeträger auch für Sie! Ruf: 06103 / 21011-12 Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

Am 16. Juni 1977 entschlief meine liebe Mutter, Schwiegermutter, gute Oma, Uroma und Tante

Elisabeth Dorothea Götzelmann

geb. Daum

nach vollendetem 88. Lebensjahr.

In stiller Trauer: Ferdy und Else Storck geb. Götzelmann Georg und Ursula Emmerling geb. Storck Hans-Jürgen und Elma Storck und drei Enkel

6070 Langen, Wolfsgartenstraße 1

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 21. Juni 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner lieben Mutter

Grete Müller

spreche ich allen Bekannten, Freunden und Nachbarn meinen tiefempfundnen Dank aus. Besonderen Dank für die trostreichen Worte, die die Herren Pfarrer Schilling und Apotheker Huhle für den Heimgang meiner Mutter fanden, ebenso für die Würdigung ihrer langjährigen Tätigkeit als Organistin in der Evang. Gesamtgemeinde Langen.

Langen, im Juni 1977 Südlische Ringstraße 155

In stiller Trauer Klaus Müller

Mitten aus einem Leben voller Liebe und Pflichterfüllung verließ uns nach tapfer ertragenem Leiden

Walter Lohse

9. 12. 24 † 20. 6. 77

6070 Langen, den 20. 6. 77 Im Namen der Familie Mörfelder Landstraße 33 Inge Lohse

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 23. 6. 1977, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Die Trauergäste werden gebeten, von dem Verstorbenen in der Trauerhalle Abschied zu nehmen, da ihn nur seine Angehörigen auf dem Weg zu seiner letzten Ruhestätte begleiten möchten.

Anstelle von Kranz- oder Blumenspenden wurde im Sinne des Verstorbenen für die Deutsche Krebshilfe das Konto Nr. 213 506 005, Bezirksparkasse Langen, eingerichtet.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause

ZEIT UND GELD

Je früher Sie zu uns kommen, desto eher können Sie bauen.

Beratung durch unseren Bezirksleiter Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 20, Ruf (061 03) 2 10 46 und durch die Sparkassen.

LBS Landes Bausparkasse

Landes Bausparkasse der Sparkassen

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Lina Katharina Knöb

geb. Kalbfleisch

durch Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden zuteil wurden, sagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner für seine trostreichen Worte, der Evang. Frauenhilfe und der Belegschaft der Firma Knöb und Anthes KG für die Kranzniederlegung, sowie allen, die unserer lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Egelsbach, im Juni 1977

Heinrich Knöb V. und alle Angehörigen

Statt 70 fuhr er 112 km

Radarkontrollen an der Kurve Bayerseich

Wie Bürgermeister Hans Dürner mitteilte, hat die Polizei aufgrund der kurz hintereinander erfolgten tödlichen Verkehrsunfälle in der Kurve bei Bayerseich Radarkontrollen vorgenommen. Die erste Radarkontrolle wurde am 27. Mai in der Zeit von 15.30 Uhr bis 20 Uhr durchgeführt.

Wie die Polizei mitteilte, erfolgten an diesem Tag acht Anzeigen nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz. Kraftfahrer fuhren eine Geschwindigkeit zwischen 76 und 80 Stundenkilometer, obwohl hier nur 70 Stundenkilometer erlaubt sind. Achtezehn Kraftfahrer fuhren zwischen 61 und 85 Stundenkilometer, sieben zwischen 66 und 90 Stundenkilometer. Die Höchstgeschwindigkeit, die gemessen wurde, betrug 106 Kilometer.

Die zweite Radarkontrolle wurde am 3. Juni ebenfalls zwischen 15.30 und 20 Uhr durchgeführt. An diesem Tag wurden 41 Anzeigen nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz erlassen. Zehn Kraftfahrer fuhren zwischen 76-80 Stundenkilometer, 23 zwischen 61 und 85 Stundenkilometer und acht zwischen 66 und 90 Stundenkilometer. Ein Kraftfahrer hatte es besonders eilig: er fuhr 112 Stundenkilometer.

Egelsbach — gestern und heute

Am Mittwoch, dem 22. 6. um 19 Uhr ist es endlich soweit. Dann werden im Foyer des Rathauses den Preisträgern des Fotowettbewerbes „Egelsbach gestern und heute“ die ihnen von einer Jury zuerkannten Preise übergeben.

Kindergottesdienst am Sonnenwendfeuer

Die evangelische Gemeinde will den nächsten Kindergottesdienst einmal auf eine andere Weise gestalten. Er findet nicht wie üblich am Sonntag, sondern bereits am Samstag statt. Um 19 Uhr ist Treffpunkt am Gemeindefeuer. Dann geht es hinaus zum Forsthaus Krause Buche. Zwischen der B 3 und dem Wald soll ein großes Sonnenwendfeuer entzündet werden, in dessen Lichtschein man gemeinsam Lieder singt und über dieses und jenes sprechen wird. Dazu sind auch die Erwachsenen herzlich eingeladen, die sich gegen 21 Uhr an der „Kupferpfanne“ treffen wollen.

Gegen 23 Uhr will man wieder zu Hause sein. Alle Kinder werden unter Obhut der Erwachsenen heimgebracht, auch wenn deren Eltern nicht dabei sein können. Die konfirmierte Jugend ist ebenfalls eingeladen. Wenn es allerdings regnen sollte, dann findet der Gottesdienst am Sonntag — wie üblich — statt. Das Feuer wird dann zu einem anderen Zeitpunkt entzündet.

Pkw-Erlaubnis in die DDR

Um Unklarheiten auszuräumen, die offensichtlich noch im Zusammenhang mit Pkw-Fahrern in die DDR bestehen, weist das Bundesministerium für innere deutsche Beziehungen auf folgendes hin: Die Einreise mit dem Pkw bedarf einer besonderen Genehmigung der DDR-Behörden. Genehmigungen werden von der DDR „in großzügiger Weise ohne Vorliegen besonderer Voraussetzungen“ erteilt. Die Genehmigung muß beantragt werden; eine Begründung ist jedoch nicht mehr erforderlich.

Die Genehmigung wird im allgemeinen nur im Berechtigungsheft des Kraftfahrzeugführers vermerkt. Die übrigen Mitreisenden können ohne besonderen Vermerk mitfahren. Führerschein und Fahrzeugpapiere müssen wie üblich mitgeführt werden. Kraftfahrzeuge mit polizeilichem Kennzeichen des Bundesrepublik Deutschland bedürfen keiner zusätzlichen Haftpflichtversicherung. Eine grüne Versicherungskarte wird nicht benötigt.

Fachkräfte betreuen Kinder

Ein Kindergarten in der Halle 1 der Hessentagsausstellung — im Programmheft als Kinoparkplatz bezeichnet — lädt in der Zeit vom 16. bis zum 26. Juni alle Eltern ein, ihre Kinder den Fachkräften anzuvertrauen, während sie die Ausstellung besuchen. Die Stadt Dreieich hat in Zusammenarbeit mit freien Kindergartenträgern und dem Hessischen Sozialministerium diesen Kindergarten eingerichtet, um auch den kleinsten Hessentags-Besuchern einen angenehmen Aufenthalt zu sichern.

SSG-Handballer auf Auslandsfahrt

Den Verantwortlichen der SSG-Handballer, allen voran Abteilungsleiter Ralf Klingensmidt, ist es wieder gelungen, eine Auslandsfahrt zu arrangieren. Am kommenden Donnerstag, dem 23. Juni gegen 10 Uhr, starten die SSG-Handballer mit etwa fünfzig Personen zur Fahrt nach Dänemark...

Egelsbach I als einzige Mannschaft noch verlustpunktfrei

SG Egelsbach I — TG Eberstadt I 2:9 (8:4)
SG Egelsbach III — SKG Roldorf II 1:9 (5:5)
SKG Bällstein I — SKG Egelsbach II 16:14 (8:8)

Das vergangene Wochenende brachte für die Egelsbacher Großfeldmannschaft die erste Niederlage. Trotz dieser Niederlage bleibt die Mannschaft aber Tabellenführer. Die beiden Kleinmannschaften konnten ihre beiden Heimspiele deutlich gewinnen. Damit ist nur noch die erste Mannschaft ohne Punktverlust.

Die dritte Mannschaft trat mit Mix, Hans Knöß, Göbel, Niemuth, H. Lorenz, Schlerf, Wilhelm, Seyfried und Hecker an und spielte gegen SKG Roldorf, die nur mit 9 Spielern erschienen war. Die Grünweißen spielten in den ersten Minuten sehr stark. Bis zur 10. Minute lag man durch Tore von Göbel, Niemuth und Schlerf mit 4:1 in Führung. Danach ließ die Konzentration der Grünweißen nach und der Gast konnte den Ausgleich erzielen.

Nach Wiederbeginn wurde der Gast regelrecht ausgespielt. Bis zur 50. Minute hatte Egelsbach "ein 10:9 Vorsprung" erreicht. In den letzten 10 Spielminuten ließ bei beiden Mannschaften die Konzentration in der Abwehr nach, so daß beide Teams noch zu je 5 Treffern kamen. Die Egelsbacher Tore waren: Niemuth (5), Göbel (4), Schlerf (2), Wilhelm (2), Seyfried und H. Lorenz.

Im zweiten Kleinfeldspiel war TG Eberstadt der Gegner von Egelsbach I. Egelsbach I probierte mit der 6:0 Deckungsformation ein neues Abwehrsystem aus. Ob diese Formation für die Egelsbacher besser ist als die bisherige Abwehrformation, kann erst nach einigen Spielen gesagt werden. Den Angriffsschwung der Egelsbacher hatte der Gast nichts entgegenzusetzen und so führte die Mannschaft bis zur Pause mit 8:4. Nach der Pause stand erstmals Volkanit im Egelsbacher Gehäuse. Als Neuling machte er seine Sache recht gut. Die Überlegenheit der Grünweißen hielt auch in der zweiten Halbzeit an. Schöne Spielzüge ergaben Tor um Tor und so erreichte das Team einen ungefährdeten 21:9 Sieg. Der Sieg hätte bei etwas mehr Glück (7 Holz-

treffern) leicht noch höher ausfallen können. Für Egelsbach spielten: Volkanit, H. Gaubmann (7), Vihuri (6), Kühn (6), Niemuth (4), N. Rüster (2), P. Süß (1), Meinetz (1) und Noll.

Die zweite Mannschaft wollte am Sonntag auch in Bällstein (Brombachtal) siegreich bleiben. Aber aus einem vernünftigen Sonntagsausflug wurde nichts und die Punkte blieben nach hartem Kampf in Odenswald. Neben dem Umlauber Heller mußte man auf den gesperrten Kappes verzichten. Doch konnte man mit W. Becker, Knöß, Suchanek, Schönig, Eisenbach, W. Rüster, Jost, R. Lorenz, J. Weiz, K. Becker, J. Gaubmann und Ohm eine schlagkräftige Mannschaft aufbieten. In der dritten Minute erzielte Lorenz die 1:0 Führung, doch Bällstein konnte bis zum 5:5 jedesmal die Egelsbacher Führung ausgleichen. In der 20. Minute ging der Gastgeber erstmals in Führung und zur Pause stand es 8:8.

Die Gastgeber gingen bis zur 38. Minute mit 11:9 in Führung. Jetzt mußten die Grünweißen der Führung der Bällsteiner nachhelfen. Verbissen kämpfte die Mannschaft immer wieder um den Anschluß. Knöß und Hauptstürmte Lorenz brachten auch die Mannschaft bis zur 49. Minute auf 13:12 heran, doch durch ein glückliches Tor und einen krassen Deckungsfehler konnte der Gegner seinen Vorsprung auf 16:12 bis zur 56. Minute ausbauen. Die Grünweißen verstanden es in dieser Spielphase nicht, Ruhe in ihr Spiel zu bringen.

Damit erlitt die Mannschaft nach 8 Siegen im ersten Spiel der Rückrunde die erste Niederlage. Die Torschützen der Grünweißen waren: Lorenz (7), Ohm (2), Knöß, Eisenbach, W. Rüster, Jost und K. Becker. Vorschau: Egelsbach I spielt am Samstag wieder zu Hause. Gegner ist die 1. Mannschaft von SKG Roldorf. Die Mannschaft der Grünweißen gilt auch in diesem Spiel als Favorit und sollte zu einem weiteren Sieg kommen. Anpfiff 17.45 Uhr.

Egelsbach III muß ebenfalls am Samstag spielen. In Schneyphanen spielt sie um 18 Uhr gegen SKG Schneppenhausen 1. Abfahrt ab Eigenheim 10 Uhr.

Die Großfeldmannschaft Egelsbach II spielt am Sonntag 10 Uhr gegen Beerfurth.

SSG-Faustballer schafften den Aufstieg zur Landesliga

Die M 111-Mannschaft der SSG-Faustballer trat am vergangenen Sonntag zu den Aufstiegsplayoffs zur Hessischen Landesliga in Bad Homburg an. Mitbewerber waren der TV Koshheim und der TV Gustavsburg. Ausgetragen wurden die Kämpfe in einer Doppel-Spielfrunde.

Stark zu Beginn mußte Langen gegen die glücklichen Gustavsburger antreten. Es gab keine Chance, diese Spiele für sich zu entscheiden. Die Punkte gingen erwartungsgemäß an die Mainzer Vorstädter. Gegen Koshheim dagegen kam es zu einem spannenden Duell. Nachdem die Mannen um Ewald Lange noch nach der ersten Hälfte mit acht Treffern im Rückstand lagen, schafften sie nach einer bravourösen zweiten Hälfte nicht nur den Ausgleich, sondern entschieden die Partie mit 37:31 für sich. Auch die zweite Begegnung gegen Koshheim ließ nichts an Spannung zu wünschen übrig. Mit 28:27 hatten die Langener am Ende die Nase vorn

und spielten zusammen mit Gustavsburg in der kommenden Runde in der Landesliga. Diesen Triumph schafften Ewald Lange, Karl Martin, Robert Kaufmann, Reinhold Müller, Horst Loew und Ferdi Hofbauer.

Jürgen Beckers und Uwe Schmitt sind Hessenmeister

Bei den am Wochenende im Frankfurter Waldstadion abgehaltenen Hessischen Jugendmeisterschaften holte sich Jürgen Beckers um 800-m-Lauf in 1:54,1 sec. den Meistertitel. Uwe Schmitt siegte über 400 m in 49,2 sec. Über den Verlauf der Rennen und die weiteren Platzierungen der TV-Leichtathleten mehr in der Freitagsausgabe.

SSG-Leichtathleten: Nötzold Bezirksmeister

Bei den am 11./12. Juni in Rüsselsheim stattgefundenen Bezirksmeisterschaften holte Richard Nötzold für die SSG im Dreisprung einen fast vorprogrammierten Titel. Er war seiner Konkurrenz weit überlegen und holte mit für ihn maßgebend 12,54 Meter seinen besten Versuch. Im Weitsprung wurde er mit 5,93 Meter Sechster. Über 1500 Meter der männlichen Jugend A bot Michael Neuner diesmal keine Konkurrenz. Sein vierter Platz in 4:17,2 Minuten büßte über sein augenblickliches Leistungsvermögen hinweg.

Den Bezirksmeisterschaften waren am 5. 6. in Darmstadt die Kreismeisterschaften vorausgegangen. Hier gewann Renate Horner mit 1,85 Meter den Hochsprung der weiblichen Jugend B, während Armin Purucker bei der männlichen Jugend B mit 1,50 Meter Zweiter (werden konnte) und Stefan Schmitt Fünft-

er werden konnte. Im Weitsprung belegten die beiden die Plätze 5 und 8 mit 5,13 bzw. 4,83 Meter, und auch im 100-m-Lauf hinterließen sie mit 13,1 und 13,6 Sekunden einen guten Eindruck. Richard Nötzold kam im 100-m-Lauf der A-Jugend auf Platz 5 und im Weitsprung mit 5,93 Meter auf Rang 6. Einen neuen Vereinsrekord lief Michael Neuner über 800 Meter in 2:00,8 Minuten — er wurde Kreismeister.

Helga Thalhäuser (TVL) groß in Form

Einen überaus guten Zuspruch hatte der 3. internationale Volkslauf in Kelheim (Bayern) zu verzeichnen. Über 600 Volkslaufbegeisterte gaben sich unter guten Witterungsbedingungen ein Stelldichein, um miteinander auf den vielseitigen Laufstrecken ihre Kräfte zu messen. Pünktlich um 8.10 Uhr erfolgte der Startschuß über 10 km der Männer-Hauptklasse. Reinhold Krenz von TV Aschaffenburg wurde klarer Sieger in 35:41 min.

In der Seniorenklasse ML 2 über die gleiche Distanz stellten sich vom TV Langen Jürgen Rambow und Adolf Dick dem Kelheimer 27 min. durchlaufenden Jürgen Rambow das Ziel. Ein neues Mittelplatz belegte Adolf Dick in 48:02 min. Mit dieser guten Durchschnittszeit startete A. Dick demnächst über 20 km. Das TV-Lauferteam drückt ihm für sein Vorhaben beide Daumen.

Hartmut Graichen, der in der Seniorenklasse ML 3 startete, zeigte mit 43:19 min. eine enorme Leistungssteigerung. Von über 70 Konkurrenten seiner Klasse belegte er den beachtlichen 14. Rang.

Der Damenlauf über 1000 m war für Helga Thalhäuser eine klare Sache. Trotz starker Konkurrenz des Tus Hornau lief sie taktisch klug und setzte nach 600 m einen Zwischen-

sprint bis zum Ziel ein. Der Sieg im Damenlauf aller Klassen war ihr nicht zu nehmen. Nach einer „Schnaupause“ von 60 Minuten startete H. Thalhäuser erneut über die Distanz von 3000 m. Von den Jahrgängen 1920—1958 waren es weit über 28 Teilnehmerinnen. Auch auf der Mittelstrecke bewies Helga Thalhäuser einmal mehr ihre Stärke. Gut instruiert durch ihren Trainer, ging sie das Rennen verhalten an. Nur kein Tempo machen, war ihre Devise. Nach 2000 m setzte sich Helga vom Feld ab, und gewann auch dieses Rennen mit Abstand.

In Münster-Altheim, wo es bei den Damen über 3,2 km ging, belegte H. Thalhäuser für den TV Langen einen 1. Platz. Sie siegte in 13:39 min. vor der lauffastigen LG Wolfsgraben.

Imponierend war vor allem die Leistung von Jürgen Rambow über 10,2 km. In 44:14 min. der Seniorenklasse L 2. Sein Trainingsfiel brachte es in diesem Lauf unter die 45-Minuten-Grenze. Eine persönliche Bestleistung sollte an dieser Stelle einmal gewürdigt werden. Adolf Dick in der gleichen Klasse, zeigte mit 48:17 min. und dem 80. Rang von 120 Teilnehmern eine beachtliche Leistung.

Für Gelee eignen sich am besten nicht ganz reife (aber keine unreifen) Früchte, weil sie in diesem Reifegrad am meisten Gellerstoffe (Pektine) enthalten. Reich an Pektin sind Johannisbeeren, Brombeeren, Stachelbeeren, grüne Äpfel und Quitten. Weniger Gellerstoffe enthalten Erdbeeren, Himbeeren und Kirschen, weshalb man gerade pektinreiche und pektinarme Früchte gern miteinander kombiniert, zum Beispiel Johannisbeeren und Brombeeren mit Himbeeren oder Stachelbeeren mit Erdbeeren. Gelee besteht aus dem Saft der Früchte, der mit Zucker oder Gellerzucker eingekocht wird.

Beeren setzt man mit wenig Wasser auf und kocht sie so lange, bis sie platzen und Saft geben. Kernobst wird mit Schale und Kernhaus in mittelgroße Stücke geschnitten und gekocht, bis es weich genug ist und Saft absondert. Die gekochten Früchte gibt man in einen Filtersack oder auf ein feichtes Gazetuch, das man über die Beine eines umgekehrten Stuhls oder Hockers spannt. Der Saft läuft in eine darunter liegende Schüssel ab. Nicht pressen, sonst wird der Saft unklar und ergibt trübes Gelee! Für die Geleebereitung empfiehlt sich die Verwendung von Gellerzucker. Er garantiert das Gelingen. Bitte achten Sie immer auf die angegebene Gebrauchsanweisung auf der Verpackung!

Die Gellerprobe

Einige Tropfen Gelee in kaltes Wasser fallen lassen. Wenn sie ganz bleiben und zu Boden sinken, ist das Gelee fest genug. Es wird sofort in heiß ausgepöbelte Gläser gefüllt und mit Cellophanpapier verschlossen.

(Fortsetzung folgt)

TV-Handballdamen verbessert

Am vorletzten Spieltag der Kleinfeldhandballrunde der Damen trafen in Langen der Tabellenerste TV Seehelm auf den TV Langen. Bei strahlendem blauen Himmel und hohen Temperaturen griffen die Seehelmer Damen sofort an und konnten nach kurzer Zeit einen 0:2 Torevorsprung herausspielen. Dann hatte sich der TV Langen gefangen, die Abwehr wurde konzentrierter, die Angriffe gefährlicher und die Langener Damen konnten sogar für kurze Zeit in eine 3:2 Führung gehen. Der Pausenstand betrug 3:4.

In der 2. Halbzeit machte sich auf beiden Seiten die hochsommerliche Temperatur bemerkbar, jedoch hatten die Seehelmerinnen die bessere Kondition, die sie auch zu nutzen wußten. Das Spiel endete mit einem 5:9 Sieg des TV Seehelm.

Im großen und ganzen kann man jedoch sagen, daß sich die Damen des TV Langen gut geschlagen haben. Die Torschützin aller Tore war Gerlinde Klein, die sich in den letzten beiden Spielen steigern konnte. Torfrau Dagmar Stock zeigte wieder glänzende Paraden.

Spielerinnen: G. Klein (5), I. Goeke, I. Gerhardt, D. Stock, V. Ludwig, S. Wolters, U. Mark und D. Kieslich.

HANDBALL-ERGEBNISSE

Kreisklasse Darmstadt/Odenwald

Table with 3 columns: Team, Score, Goals. TSV Modau II — SG Arheilgen 13:13, KSV Wallbach — KSV Bällstein 11:15, SG Egelsbach — TSV Beerfurth 13:13, TV Asbach II — SG Arheilgen 6:15.

DAMEN-HANDBALL

Frauen-Kreisliga Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Score, Goals. Darmstadt 98 II — SSG Langen 0:7, TV Asbach — 48 Darmstadt 6:11, SG Arheilgen — SG Babenhausen 12:11, SG Babenhausen — TSG Groß-Bieberau 8:8.

Frauen-Kreisliga Darmstadt I

Table with 3 columns: Team, Score, Goals. TV Seehelm — SG Arheilgen II 9:1, RW Darmstadt — TSV Modau 6:9, T. TV Seehelm 9 126:40 18:0, TSV Modau 9 113:39 16:2.

Frauen-Kreisliga Darmstadt II

Table with 3 columns: Team, Score, Goals. 65 Darmstadt — SSG Langen II 9:1, SG Weiterstadt — Tus Griesheim 11:8, 1. SG Weiterstadt 8 78:33 16:0, 65 Darmstadt 7 66:30 12:4.

Die erfolgreichen Schwimmer des TV Langen



Obere Reihe: Staffler Jahrgang 62 und 63 (v. l.) Ursula Groh, Gabriele Keller, Gabriele Groh, Alina Friedrich, Untere Reihe: Staffler Jahrgang 64 und 65 (v. l.) Anette Leanning, Sabina Breker, Dorothea Meiringer, Heike Freußl.

Turniersieg der SSG-Mädchen

Die 1. Mannschaft der SSG-Handballerinnen gewann mit ihrem 4:0 Sieg im Spiel gegen den bis dahin souveränen Tabellenführer Babenhausen für eine Überraschung, Unüberwindbar war an diesem Tag die Langener Abwehr, allen voran Torhüterin Gabi Zick, die eine ganze Reihe „Unhaltbarer“ machte.

Noch bei Halbzeit sah es nicht nach diesem deutlichen Erfolg aus. Bis dahin hatte die Langener Mannschaft Schwerarbeit zu leisten. Mit laufender Spielzeit aber war der Gegner konditionell und damit auch spielerisch nicht mehr gewachsen. Es spielten und erzielten die Tore: Gabi Zick, Christel Kauf (4), Gisela Plicr (1), Roswitha Friedl (1), Karin Sparr, Elke Fieber (3), Käthe Thierolf, Brigitte Fischer.

Mit diesem Sieg in den Beinen trat die Mannschaft dann gegen Asbach an. Nach dem 6:0 Vorsprung handelte man sich im Rückspiel ein ähnliches Ergebnis erwartet. Aber das Gegenteil trat ein. Nach einem 1:2 Halbzeitrückstand gelang der erstmalige Ausgleich erst weit in der 2. Halbzeit ehe Brigitte Fischer kurz vor Spielende den Siegtreffer zum 4:3 erzielte.

Völlig aus der Rolle ist derzeit die 2. Mannschaft. Der 3:11 Niederlage gegen die SKG Roldorf folgte nun auch gegen Elche Darmstadt eine völlig unnötige 5:8 Niederlage. An beiden Spielen gab die Mannschaft eine ziemlich disziplinierte Vorstellung, gegen spielerisch zumindest nicht stärkeren Gegner.

Viel beschäftigt waren die SSG Jugendmannschaften. Die A1 spielte gegen Pfungstadt (10:8) und Roldorf II (7:5) und konnte sich mit zwei Siegen für die Punktverluste in der Vorrunde revanchieren.

Eine überraschend knappe 4:2 Niederlage kassierte die A2 in Asbach (Vorrunde 4:12) und ließ dabei einen weiteren Leistungsanstieg erkennen.

Die C-Jugend kam gegen Schneppenhausen II trotz nicht gerade guter Leistungen zu einem ungefährdeten 9:3 Sieg. Ein Entscheidungsspiel gegen Pfungstadt wird hier über die Kreismeisterschaft entschieden müssen.

Am Donnerstag (Freitagvormittag) nahmen A-, B- und C-Jugend am Turnier der TSV Pfungstadt teil und belegten in der Vereinswertung nur knapp von Heppenheim geschlagen den 2. Platz.

Die C-Jugend hatte es ausschließlich mit körperlich überlegenen Gegnern zu tun. Dem 2:2 gegen Pfungstadt folgte eine 1:4 Niederlage gegen Edingen. Gegen den späteren Turniersieger Heppenheim gab es beim 4:4 das zweite durchaus verdiente Unentschieden und damit den 3. Platz.

In guter Verfassung präsentierte sich auch die B-Jugend. Nach Vereinsentsiegen gegen Pfungstadt II (10:1), Edingen (3) und Kirchbrombach (4:2) standen die SSG-Mädchen im Endspiel Heppenheim gegenüber. Als man sich schon auf eine Verlängerung eingestellt hatte, fiel fünf Sekunden vor Spielende der Heppheimer Siegtreffer zum überstürzten glücklichen 4:3. So blieb den Langener Mädchen nur der dankbare 2. Platz.

Den Vogel schloß allerdings die A-Jugend ab. Nach einem 3:0 Auftaktieg gegen Edingen reichte es gegen Pfungstadt nur zum 1:1. In der letzten Gruppenspieltage gegen Rot-Weiß Darmstadt lag man drei Minuten vor Spiel-

Pokal-Aus für 1. Damen

Nach dem Ausscheiden der 1. Herren aus der Pokalrunde, mußten nun auch die Damen gegen den Bundesligaaufsteiger Eintracht Frankfurt den kürzeren ziehen. Die Langenerinnen, ersatzgeschwächt und nach kräftezehrender Saison kaum noch motiviert, konnten völlig unbeschwert aufspielen. Gelungene Spielkombinationen und schöne Korbschüsse ließen dieses Spiel in der ersten Halbzeit zu einem echten Pokalkampf werden. Als man zur letzten Minute einen Punkt zurücklag, machte man sich wieder Hoffnung, das Spiel wurde wieder verkramptet, und am Ende setzte sich die Mannschaft aus Frankfurt knapp mit 70:62 in Führung.

Da man jetzt aus diesem Wettbewerb ausgeschieden ist, kann sich die Mannschaft unter ihrem immer noch amtierenden Trainer Jürgen Fornoff voll auf die neue Saison vorbereiten.

Vorschau: Zu einem weiteren Vorbereitungsspiel fährt die erste Herrenmannschaft des TVL nach Leimen. Das erste Spiel gegen diese Mannschaft konnte man klar für sich entscheiden und man darf gespannt sein, wie sich der KuSG Leimen zu Hause gegen den TV schlägt. Abfahrt: heute um 18 Uhr am Gymnasium.

ende noch 1:2 im Rückstand. Enormer Kampfesgeist und Praxiseckel brachten dann aber doch noch die Wende zum 4:2 Sieg. Damit war das Endspiel erreicht. In dem wiederum Heppenheim der Gegner war. Im seit langem besten Spiel hatten die SSG-Mädchen Spielgeschehen und Gegner stets fest im Griff und hielten sich mit ihrem 4:2 Erfolg gleichzeitig den Turniersieg.

Klassenlaufprüfung bestanden!

Mit einem Erfolg für die beiden Teilnehmerinnen des Roll- und Eisportclub Langen endete die erste Klassenlaufprüfung dieser Saison, die am 11.6. in der Rollsporthalle in Hanau stattfand. Birgitta Börner und Cornelia Bulz wurden zwar vor eine harte Geduldprobe gestellt, da ihr Wettbewerb erst mit einer eininhalb stündigen Verspätung begann, umso glücklicher konnten sie dafür sein, daß sie die Klassenlaufprüfung in Hessen erfolgreich bestanden. Und ob der Kreislauf funktionierte, mißt ein Ergometer, ein Leistungsmesser.

Jedoch sollte sich keine falsche Hoffnungen machen: Die AOK ersetzt nicht den Arzt. Die Tests reichen nur so weit, daß gerade deutlich wird, ob es ratsam sein dürfte, einen Arzt aufzusuchen. „Wenn ja, dann rät die AOK Offenbach dazu.“

LANGENER ZEITUNG

Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Tel. (06103) 2 10 11, Herausgeber: Horst Loew. Redaktion: Hans Hoffart, Anzeigen: Charl. Kühn. Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon (06103) 2 10 11.

Mannschaftsmeisterschaften der Stenografen

Obwohl noch nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten, steht jetzt schon fest, daß die Hessischen Mannschaftsmeisterschaften in Kurzschrift und Maschinenschriften des Hessischen Stenografenverbandes am 11. bis 13. Juni in der Langener Turnhalle stattfinden werden.

Zum ersten Male beteiligten sich die Stenografen am Hessentag 1963 in Hanau. Damals waren es elf Mannschaften. 1964 kamen die Mannschaftsmeisterschaften im Maschinenschriften hinzu und es wurde auch schon eine Trennung zwischen Kurzschrift und Maschinenschriften vorgenommen. Von da an nahm die Zahl der teilnehmenden Mannschaften von Jahr zu Jahr zu. Beim Bessheimer Hessentag 1976 wurden dann 62 Mannschaften registriert.

Viel zu viel wegen viel zu viel

Mit einer kleinen, energischen Test-Batterie für Gesundheitsvorsorge machen sich die hessischen Ortskrankenkassen auf dem Hessentag interessant und attraktiv. In einer Gesundheitsausstellung unter dem Motto „Wir möchten, daß Sie gesund bleiben“ setzen der Landesverband der Ortskrankenkassen in Hessen gemeinsam mit der bereuenden AOK Offenbach jenen Informationsfeldzug fort, der mehr und mehr zum Still der Ortskrankenkassen im ganzen Bundesgebiet gehört: Durch Testangebote den Mitbürger nachdenklich zu machen, ob es denn mit seiner Gesundheit so unverdächtig weitergehen wird.

Jedoch sollte sich keine falsche Hoffnungen machen: Die AOK ersetzt nicht den Arzt. Die Tests reichen nur so weit, daß gerade deutlich wird, ob es ratsam sein dürfte, einen Arzt aufzusuchen. „Wenn ja, dann rät die AOK Offenbach dazu.“

Jedoch sollte sich keine falsche Hoffnungen machen: Die AOK ersetzt nicht den Arzt. Die Tests reichen nur so weit, daß gerade deutlich wird, ob es ratsam sein dürfte, einen Arzt aufzusuchen. „Wenn ja, dann rät die AOK Offenbach dazu.“

LANGENER ZEITUNG

Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Tel. (06103) 2 10 11, Herausgeber: Horst Loew. Redaktion: Hans Hoffart, Anzeigen: Charl. Kühn. Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon (06103) 2 10 11.

Advertisement for 'Für den Gartenfreund' featuring various fruits and berries.

Einmachen - mehr als ein Hobby!

Während 1973 nur 59 v. H. aller Haushalte eingemacht haben, stieg dieser Anteil bis zum Jahr 1976 auf 65 v. H. an. (1971: 61, 1972: 63 v. H.) Rund 80 v. H. der eingemachten Früchte kommen aus dem eigenen Garten oder sind Geschenke von anderen Gartenbesitzern. Nur 20 v. H. des Einmachgutes wurden in Geschäften oder auf Märkten eingekauft. Diese Zahlen betonen, wie wichtig es heute steht hoch im Kurs. Dafür gibt es viele Gründe: Selbst eingemachtes schmeckt besser; es ist preiswerter, wenn man Schwämmen und rüstige Sonderangebote ausnutzt oder die eigene Ernte verwertet. Vorratshaltung wird geschätzt — Tradition ist ebenfalls im Spiel: „Man weiß, was drin ist“, und immer mehr Hausfrauen gehen dazu über, Selbsteingemachtes hübsch verpackt als ganz persönliches Geschenk zu präsentieren — nicht nur in der eigenen Familie. Jährlich werden etwa 20 bis 25 kg Obst pro Haushalt eingemacht. Neben dem Obst spielt der Zucker die wichtigste Rolle: 18 v. H. des gesamten Haushaltszuckers wird zum Einmachen verbraucht.

Die beliebtesten Einmachprodukte sind Marmeladen, Konfitüren und Gelees. Dabei rangieren Erdbeeren an erster Stelle. Informationen und Ratschläge für „Einmach-Anfänger“ Die Zubereitung von Marmeladen, Konfitüren und Gelees ist keine Hexerei. Die eigene Herstellung von Marmeladen, Gelees und Konfitüren, von Säften, süß-sauer eingelegetem sowie das Konservieren von Obst und Gemüse wird auch in diesem Jahr wieder großgeschrieben. Und auch 1977 wird es eine erhebliche Anzahl von Kücheneinrichtungen geben. Nachwuchs gewissermaßen der ersten in der Kunst des Einmachens und Einweckens versucht. Speziell für diese Debütantinnen und Debütanten hier einige Hinweise: Was ist der Unterschied zwischen Marmelade, Konfitüre und Gelee? Marmelade ist ein Fruchtmas, das durch Zucker haltbar und schmackhaft wird. Mar-

Large advertisement for Opel Rekord, featuring a car image and text: 'Tolles Rekord-Angebot. Luxus-Ausstattung. Plus. Plus. Plus...'

Langener Zeitung

Amtsveröffentlichungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGANG

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbelle „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühla KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil 0,60 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vorlage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher, Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 50

Freitag, den 24. Juni 1977

81. Jahrgang

Freizeit, Stadtpark, Baulücken, Verkehr, Kleingärten

SPD beantragt, wie man „mehr aus Langen“ macht

Die SPD-Fraktion hat verschiedene Anträge und Anfragen eingebracht, die ihre Grundzüge für eine Sport- und Freizeitplanung der SPD haben. Die SPD will deutlich machen, daß sie auch in der kommunalen Opposition ihre Sacharbeit fortsetzen werde.

Der Magistrat soll beauftragt werden, eine Planung für eine Sport- und Freizeitanlage im Norden der Stadt vorzulegen. Diese Planung sollte auch eine für alle Ballsportarten geeignete Halle sowie Trainingsmöglichkeiten für den Kraftsport beinhalten, für die in Langen ein akuter Bedarf besteht.

Die SPD-Fraktion will wissen, wie weit der Sachstand bezüglich der zu vergebenden vier städtischen Liegenschaften im Altstadtbereich in Erbpacht ist. Außerdem soll der Magistrat durch die Stadtverordnetenversammlung be-

vorangehen sollte.

Ein weiterer SPD-Antrag befaßt sich mit der Jugendarbeit der Vereine. Die SPD-Fraktion vertrete seit Jahren die Auffassung, daß die Jugendarbeit der Vereine im besonderen Maße zu fördern sei. Die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die sport- und kulturtreibenden Vereine sei hierzu ein erster Schritt gewesen.

Für die sinnvolle Gestaltung der Freizeit gelte es neben den sport- und kulturtreibenden Vereinen noch weitere Vereine zu fördern, die durch ihre Jugendarbeit das Angebot vervollständigen und damit den Freizeitwert für die Bevölkerung verbessern. Diese Aktivitäten sollten durch entsprechende Zuwendungen unterstützt werden.

Weiterhin beantragt die SPD die Anstellung eines Bedarfs- und Flächenstellungsplaners für den Bereich des städtischen Stadtparks. Gleichzeitig soll für diesen Bereich eine Auflistung der Grundstückseigentümer erstellt werden. Im Haushaltsplan 1978 sollten Mittel für den Erwerb dieser Grundstücke bereitgestellt werden.

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, daß der Magistrat untersuchen soll, inwieweit durch die Fortführung der Nördlichen Ringstraße zur B 3 die Verkehrsbedingungen — besonders für den städtischen Busverkehr — verbessert werden können. Die SPD ist hier der Auffassung, daß mit dem Bau der Nordumgehung eine wesentliche Entlastung für den innerstädtischen Ost-West-Verkehr erreicht werden könnte. Diese Entlastung sollte verstärkt werden durch die Öffnung der Nördlichen Ringstraße zur B 3 / Frankfurter Straße.

Die SPD-Fraktion hat in einem Antrag den Magistrat gebeten, einen Sachstandsbericht über die Anlage von Kleingärten an der B 3 (Dreieich-Krankenhaus) vorzulegen. Weiterhin soll dargestellt werden, welche Gebiete außerdem in absehbarer Zeit als Kleingartenanlagen ausgewiesen werden können. Durch die Ausweisung von weiteren Kleingartenanlagen, der dem Wunsch vieler Bürger entspreche, sollte die feststellbare Kulturbräunung in der Gemarkung nach Möglichkeit beseitigt werden.

Heute in der LZ:

- Jugendarbeitslosigkeit hochstilisiert
- Arbeitsamtsdirektor berichtet
- Mängel am Hallenbad
- Anträge an den Magistrat
- Nordumgehung im Gespräch
- SPD-Ortsbegehung und Leserbrief
- Veranstaltungen
- Aktuelles vom Sport

Höchste Ehrung für Dr. Oswald Kohut

Ministerpräsident überreichte die Wilhelm-Leuschner-Medaille

Einer der Höhepunkte der Hessentage ist jährlich der Festakt zur Überreichung der Wilhelm-Leuschner-Plakette an Persönlichkeiten, die in herausragender Weise an der demokratischen Entwicklung des Landes Hessen mitgearbeitet haben. Ministerpräsident Holger Börner zeichnete gestern vormittag die Verfassungsrichterin Wiltraut Rupp von Brünneck, Dr. Oswald Kohut, Bundesvertreiter der SPD, und den hessischen Kulturbau- und Jugendminister Georg Leber und den Journalisten Professor Dolf Sternberger mit dieser Medaille aus.

Börner unterstrich in seiner Rede, daß die ausgezeichneten Personen für die Demokratie in Hessen beispielhaft gelaufen hätten. Die Träger dieser höchsten Auszeichnung des Landes Hessen hätten den Mut und die Opferbereitschaft gebracht, sich gegen Unrecht und Gewaltthätigkeiten aufzulehnen. Sie hätten erreicht, was die Zerstörung der demokratischen Freiheit bedeute und sie hätten die Notwendigkeit erkannt, daß persönliche Entfaltung für die Demokratie, für Freiheit und für soziale Gerechtigkeit für die Erhaltung der Menschenvürde unverzichtbar seien. Wilhelm Leuschner habe für die Erhaltung dieser Werte sein Leben hingegeben. Sein Andenken werde in Hessen dadurch geehrt, indem man die Medaille, die nach ihm benannt sei, einem kleinen Kreis von Bürgern verliehen werde, die in seinem Geist gewirkt und sich vor der Geschichte herausgehoben hätten.

Was kostet uns der Stadtkämmerer?

Magistrat beantwortete eine SPD-Anfrage

Die SPD-Fraktion wollte vom Magistrat in der Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung wissen, wie teuer ein weiterer hauptamtlicher Stadtkämmerer wäre.

Erster Stadtrat Karlheinz Liebe führte dazu aus: „Nach dem Gesetz über die Bezüge der Wahlbeamten der Gemeinden und Landkreise sind der Erste Stadtrat sowie (in Gemeinden mit 30 000 und mehr Einwohnern) der Stadtkämmerer eine Gruppe der hauptamtlichen Stadträte zwei Gruppen niedriger eingruppiert als der Bürgermeister. Der Bürgermeister erhält aufgrund dieser Bestimmungen Amtsbezüge nach W 9 und der hauptamtliche Erste Stadtrat solche nach W 8.“

Da die Einwohnerzahl in Langen per 30. Juni 1976 bei 29 956 liegt, könnten bei einer Neubesetzung dieser Stellen auch nur noch die Amtsbezüge nach den Gruppen W 8 und W 7 gezahlt werden; die im Amt befindlichen Wahlbeamten erhielten ihre Bezüge für eine Person jedoch nach der seitherigen Gruppe weiter.

Als Stadtkämmerer würde ein neuer hauptamtlicher Stadtrat ebenfalls nach W 8 besoldet, wenn die Stadt 30 000 Einwohner und mehr hätte. Da aber die Einwohnerzahl nach der letzten veröffentlichten Fortschreibung des Statistischen Landesamtes unter der Grenze von 30 000 Einwohnern gefallen sei, erhalte ein künftiger Stadtkämmerer nur die Bezüge nach W 7, also als „junger Stadtrat“ zwei Gruppen niedriger als das tabellarische Amtsgehalt des Bürgermeisters.

Da die Einwohnerzahl zum 31. Dezember 1976 beziehungsweise 30. Juni 1977 fortgeschrieben werde, sei es durchaus möglich, daß die Gruppe W 8 überschritten werde. In diesem Falle würde der Stadtkämmerer wieder die Grenze von 30 000 Einwohnern überschritten werde, so daß er dann auch die Amtsbezüge nach W 8 erhalte.

Die Aufwendungen in den einzelnen Gruppen der Wahlbeamtenbesoldungsgesetzes betragen unter Berücksichtigung der Umgruppierung in die Versorgungskasse W 8: Für einen verheirateten Beamten ohne kindergeldberechtigten Kinder: 98 700 Mark; bei einem Kind: 99 900 Mark; bei zwei Kindern: 101 000 Mark.

Besoldung Gruppe W 8: verheiratet ohne Kinder: 90 000 Mark; mit einem Kind: 81 200 Mark; mit zwei Kindern: 82 200 Mark. Die Aufwendungen für einen Magistratsrat ohne Kinder: 69 700 Mark.

Der Langener Politiker Dr. Oswald Kohut habe sich in den verschiedensten Ämtern große Verdienste um die Kommunal-, Landes- und Bundespolitik erworben. Nach seinem Studium in Gießen war Dr. Kohut nach 1930 im Verlagswesen, unter anderem als Privatsekretär von Louis Ulstein tätig. Wegen seiner aufrechten Haltung und seinem Eintreten für eine demokratische Gesellschaftsordnung mußte er im Dritten Reich persönliche und berufliche Konsequenzen ziehen, denn schon 1935 wurde er von den nationalsozialistischen Machthabern mit Berufsverbot belegt. Danach wurde er selbständiger Unternehmer in Langen.

Nach dem Zusammenbruch gehörte Dr. Kohut zu den Männern, die entschlossen an der Neuordnung von Staat und Wirtschaft mitgewirkt haben. Seine politische Laufbahn begann 1946 als Stadtverordneter in Langen und Kreisratsabgeordneter. Von 1954 bis 1957 gehörte er dem Hessischen Landtag an und führte ab 1955 die FDP-Fraktion. Ab 1957 bis zum Jahre 1965 gehörte Dr. Kohut auch dem Deutschen Bundestag an, den er wegen Inkonsequenzen seiner Parteiführung aus Protest verließ.

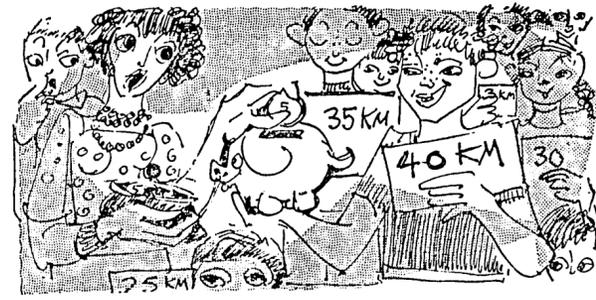
Der Ministerpräsident sagte wörtlich über Dr. Oswald Kohut: „Sie haben in Ihrer parlamentarischen Arbeit auf staats- und kommunalpolitischem Gebiet Maßstäbe gesetzt. Sie waren stets kämpferischer Demokrat und bereit, persönliche Opfer zu bringen. Abträglich an den demokratischen Grundrechten betrachten Sie als direkten Angriff auf das Grundgesetz. Das oberste Ziel Ihres persönlichen und beruflichen Lebensweges war das engagierte Eintreten für die Verwirklichung und Erhaltung der freiheitlichen Gesellschaftsordnung.“

Ein Kilometer für fünf Pennies

Britische „Charity-Walks“ / Neuerdings auch Radeltouren

Im Frühling und Frühsommer erheben sie sich wie ein Mann: die Marschierer für Gesundheits- und Schönheit. Entschlossen und tapfer ziehen sie in Scharen kilometerweit durch Wälder und Auen, bis die Füße voller Blasen sind — und dies alles, um sich und anderen zu beweisen, daß man es kann — und

der liebe Nächste eröffnet einem, daß er (oder sie) stolzer Teilnehmer eines „Charity-Walks“ ist — maximale Laufzeit 40 Kilometer. Er, der Klingler, weiß natürlich nicht, wieviel Kilometer er bewältigen kann — verkauft aber jeden geschätzten Kilometer an so viele Interessenten wie möglich für fünf Pennies.



well vielleicht zum Schluß eine Medaille winkt. In England wird nicht marschiert — aber hier tut man es das ganze Jahr über, bei jedem Wetter und aus völlig anderen Motiven. Hier läuft man meist für einen guten Zweck. Da klinkelt es eines Tages an der Tür, und

Sagt dem Hausherrn der gute Zweck zu und geht er auf den Handel ein, dann trägt er sich in eine von dem künftigen Marathonläufer sorgfältig mitgebrachte Liste ein und nimmt damit die Verpflichtung auf sich, sofort 5 Pennies zu zahlen, wie der charitablen Wandervogel Kilometer erläuft. Macht er nach drei Kilometern schlapp, dann hat man Glück gehabt und ist glimpflich davongekommen — schafft er die festgelegte Höchstzahl — well — dann war er das Glückskind und man selbst der Pechvogel.

Fahrer brauchen zwar nicht zum TÜV ...

... aber es ist gefährlich, mit defekter Brems- oder Lichtanlage zu fahren

Der gute alte Drahtesel wurde in den letzten Jahren vom billigen Fortbewegungsmittel zum modernen „Trümmergut“ umfunktioniert, das interessanterweise mehr gekauft, andererseits weniger häufig benutzt wird als früher. Radfahrer brauchen keine Führerscheine und können öffentliche Verkehrswege zulegen — steuer- und versicherungsfrei. Radfahrer brauchen auch nicht zum TÜV. Das ist vielleicht ein Grund, warum erschreckend viele Brems- und Lichtanlagen nicht in Ordnung sind. Da nach Schätzungen in der Altersgruppe bis 15 Jahren etwa 80% der Jungen und etwa 50% der Mädchen Fahrradbauer sind, sollten Eltern und Jugendliche gemeinsam das Fahrrad regelmäßig auf Verkehrssicherheit überprüfen. Nicht vergessen: Ein gutes Schloß — es ist eine Kette besser — trägt dazu bei, die Zahl der Diebstahlfälle einzudämmen. Immerhin haben sich die Fälle von

1965 bis 1975 verdoppelt. Um weiteraugrundende Fahrräder später — unter Umständen sogar durch Computer-Fahrdung — identifizieren zu können, empfehlen Polizei und Versicherer, die Fahrradnummer und weitere wichtige Angaben, wie Name, Berufung, Farbe, gleich beim Kauf doppelt zu registrieren. Und: Nur wer sein Fahrrad verschlossen abstellt, kann bei einem Diebstahl Geld von der Hausratsversicherung erwarten. In der Zeit von 22.00-6.00 Uhr sind alle Fahrräder verschloßen, die in einem verschlossenen Raum stehen.

Wichtig: Der Versicherungsschutz der Hausratsversicherung erstreckt sich ausschließlich auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West). Im Rahmen der Privathaftpflichtversicherung sind dagegen alle Haftpflichtschäden versichert, die man irgendwo in der Welt schuldhaft verursacht.

Einmal festgelegt, findet das große sportliche Ereignis unter allen Umständen statt — ob es regnet oder hagelt, die Thematik über die Ufer der gute Sache marschiert — unter Aufsicht einer Interessierten Öffentlichkeit, die faul die Wegränder säumt und kontrolliert, ob auch alles mit rechten Dingen zugeht. Nach dem Marsch erscheint dann jeder Teilnehmer bei seinem „Kunden“, um sein sauer erlaufenes Geld für den guten Zweck zu kassieren.

Der neueste Trend ist, das Spektakel nicht mehr zu Fuß zu machen, sondern per Fahrrad. Die „British Heart Foundation“ warb zum Beispiel im Handzettel um Teilnehmer für eine „National geförderte Radtour“ zu Ehren des silbernen Regierungsjubiläums Ihrer Majestät der Königin.

Maria Jekmann



Die Strafe des Gehörnten

Es war Samstagabend. Exakt 21 Uhr 30.

Burgunde und Heribert lagen im Wohnzimmer auf der Couch und küßten und herzlichen Burgunde war eine vollblühende Schönheit, und auch Heribert konnte sich durchaus sehen lassen. Ein schönes Paar, hätte jeder gefunden.

Leider fand Herr Schmöselbier dies ganz und gar nicht. Er war nämlich Burgundes Mann. „Schau an, schau an, wie reizend“, sagte er, als er die Tür aufschloß und Burgunde und Heribert in der bewußten Situation vorfand. „Burgunde erlebte die Situation nicht als nicht bei...“

„Bei meiner kranken Tante?“ fragte Herr Schmöselbier höflich. „Ja, meine liebe Tante war nun — a Vorwand. Evident wollte ich dich mit dieser Herrdn in flagrant erwischen. Ich hatte dich nämlich schon lange in Verdacht.“ Er hielt plötzlich einen Revolver in der Hand.

„Bruno“, schrie Burgunde auf. „Herr Schmöselbier!“ stotterte ihr Verwehrr. Aber Herr Schmöselbier biß esern wie ein Schloß. „Jetzt wird abgelehnt“, verkündete er und spannte den Lohr.

„Bitte hören Sie mir doch erst mal zu“, flüsterte Heribert hypnotisch. „Ich schwöre Ihnen, lieber Herr Schmöselbier, es war nicht Absicht und unabwendbar nichts. Ihre zauberhafte Gattin und ich haben uns ganz zufällig hier auf der Couch getroffen, wir wissen selbst nicht, wie es kam.“

„So leicht kommt ihr mir nicht davon.“ „Aber, Bruno, du kannst doch hier nicht zum Beispiel ein Handzettel auswaschieren, nur weil sie mal schwache zehn Minuten hatten.“

„Rache ist süß.“ „Aber es kommt nie wieder vor. Ich schwöre es dir.“ „Gutenberghel, in Zukunft will ich dir eine treusorgende und inniglebende Ehefrau sein. Ich will dir deine Socken stiften, ich will dir täglich dein Lieblingsergericht auftauen, ich will dir...“

„Strafe muß sein!“ sagte Herr Schmöselbier kühl und zins zum Fernseher. Seine Miene war drohend. Sein Revolver richtete sich auf die beiden Lächelnden. Er drohte den Fernseher an.

„So!“ zischte er. „Und jetzt seht ihr euch beide das Wort zum Sonntag an.“ Mia Jertz

Waldsee ist wieder offen

Ab sofort können Badelustige wieder das Strandbad im Langener Waldsee besuchen, können die Segler wieder ihren Sport betreiben, können die Angler ihre Angel auswerfen.

Erkannlich war der gesamte See am vergangenen Freitag gesperrt worden, weil Dieselkraftstoff aus einem gestohlenen und umgestülzten Tankwagen in das Wasser gelaufen war. Das Ergebnis der durch die Landesanstalt für Umwelt und Wasserwesen durchgeführten Untersuchungen ist dem Kreisgesundheitsamt, das Badeverbot anzubehalten.

Magistrat beantwortete eine SPD-Anfrage

Die SPD-Fraktion wollte vom Magistrat in der Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung wissen, wie teuer ein weiterer hauptamtlicher Stadtkämmerer wäre.

Erster Stadtrat Karlheinz Liebe führte dazu aus: „Nach dem Gesetz über die Bezüge der Wahlbeamten der Gemeinden und Landkreise sind der Erste Stadtrat sowie (in Gemeinden mit 30 000 und mehr Einwohnern) der Stadtkämmerer eine Gruppe der hauptamtlichen Stadträte zwei Gruppen niedriger eingruppiert als der Bürgermeister. Der Bürgermeister erhält aufgrund dieser Bestimmungen Amtsbezüge nach W 9 und der hauptamtliche Erste Stadtrat solche nach W 8.“

Da die Einwohnerzahl in Langen per 30. Juni 1976 bei 29 956 liegt, könnten bei einer Neubesetzung dieser Stellen auch nur noch die Amtsbezüge nach den Gruppen W 8 und W 7 gezahlt werden; die im Amt befindlichen Wahlbeamten erhielten ihre Bezüge für eine Person jedoch nach der seitherigen Gruppe weiter.

Als Stadtkämmerer würde ein neuer hauptamtlicher Stadtrat ebenfalls nach W 8 besoldet, wenn die Stadt 30 000 Einwohner und mehr hätte. Da aber die Einwohnerzahl nach der letzten veröffentlichten Fortschreibung des Statistischen Landesamtes unter der Grenze von 30 000 Einwohnern gefallen sei, erhalte ein künftiger Stadtkämmerer nur die Bezüge nach W 7, also als „junger Stadtrat“ zwei Gruppen niedriger als das tabellarische Amtsgehalt des Bürgermeisters.

Da die Einwohnerzahl zum 31. Dezember 1976 beziehungsweise 30. Juni 1977 fortgeschrieben werde, sei es durchaus möglich, daß die Gruppe W 8 überschritten werde. In diesem Falle würde der Stadtkämmerer wieder die Grenze von 30 000 Einwohnern überschritten werde, so daß er dann auch die Amtsbezüge nach W 8 erhalte.

Die Aufwendungen in den einzelnen Gruppen der Wahlbeamtenbesoldungsgesetzes betragen unter Berücksichtigung der Umgruppierung in die Versorgungskasse W 8: Für einen verheirateten Beamten ohne kindergeldberechtigten Kinder: 98 700 Mark; bei einem Kind: 99 900 Mark; bei zwei Kindern: 101 000 Mark.

Besoldung Gruppe W 8: verheiratet ohne Kinder: 90 000 Mark; mit einem Kind: 81 200 Mark; mit zwei Kindern: 82 200 Mark. Die Aufwendungen für einen Magistratsrat ohne Kinder: 69 700 Mark.

Was kostet uns der Stadtkämmerer?

Magistrat beantwortete eine SPD-Anfrage

Die SPD-Fraktion wollte vom Magistrat in der Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung wissen, wie teuer ein weiterer hauptamtlicher Stadtkämmerer wäre.

Erster Stadtrat Karlheinz Liebe führte dazu aus: „Nach dem Gesetz über die Bezüge der Wahlbeamten der Gemeinden und Landkreise sind der Erste Stadtrat sowie (in Gemeinden mit 30 000 und mehr Einwohnern) der Stadtkämmerer eine Gruppe der hauptamtlichen Stadträte zwei Gruppen niedriger eingruppiert als der Bürgermeister. Der Bürgermeister erhält aufgrund dieser Bestimmungen Amtsbezüge nach W 9 und der hauptamtliche Erste Stadtrat solche nach W 8.“

Da die Einwohnerzahl in Langen per 30. Juni 1976 bei 29 956 liegt, könnten bei einer Neubesetzung dieser Stellen auch nur noch die Amtsbezüge nach den Gruppen W 8 und W 7 gezahlt werden; die im Amt befindlichen Wahlbeamten erhielten ihre Bezüge für eine Person jedoch nach der seitherigen Gruppe weiter.

Als Stadtkämmerer würde ein neuer hauptamtlicher Stadtrat ebenfalls nach W 8 besoldet, wenn die Stadt 30 000 Einwohner und mehr hätte. Da aber die Einwohnerzahl nach der letzten veröffentlichten Fortschreibung des Statistischen Landesamtes unter der Grenze von 30 000 Einwohnern gefallen sei, erhalte ein künftiger Stadtkämmerer nur die Bezüge nach W 7, also als „junger Stadtrat“ zwei Gruppen niedriger als das tabellarische Amtsgehalt des Bürgermeisters.

Da die Einwohnerzahl zum 31. Dezember 1976 beziehungsweise 30. Juni 1977 fortgeschrieben werde, sei es durchaus möglich, daß die Gruppe W 8 überschritten werde. In diesem Falle würde der Stadtkämmerer wieder die Grenze von 30 000 Einwohnern überschritten werde, so daß er dann auch die Amtsbezüge nach W 8 erhalte.

Die Aufwendungen in den einzelnen Gruppen der Wahlbeamtenbesoldungsgesetzes betragen unter Berücksichtigung der Umgruppierung in die Versorgungskasse W 8: Für einen verheirateten Beamten ohne kindergeldberechtigten Kinder: 98 700 Mark; bei einem Kind: 99 900 Mark; bei zwei Kindern: 101 000 Mark.

Besoldung Gruppe W 8: verheiratet ohne Kinder: 90 000 Mark; mit einem Kind: 81 200 Mark; mit zwei Kindern: 82 200 Mark. Die Aufwendungen für einen Magistratsrat ohne Kinder: 69 700 Mark.

Magistrat beantwortete eine SPD-Anfrage

Die SPD-Fraktion wollte vom Magistrat in der Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung wissen, wie teuer ein weiterer hauptamtlicher Stadtkämmerer wäre.

Erster Stadtrat Karlheinz Liebe führte dazu aus: „Nach dem Gesetz über die Bezüge der Wahlbeamten der Gemeinden und Landkreise sind der Erste Stadtrat sowie (in Gemeinden mit 30 000 und mehr Einwohnern) der Stadtkämmerer eine Gruppe der hauptamtlichen Stadträte zwei Gruppen niedriger eingruppiert als der Bürgermeister. Der Bürgermeister erhält aufgrund dieser Bestimmungen Amtsbezüge nach W 9 und der hauptamtliche Erste Stadtrat solche nach W 8.“

Da die Einwohnerzahl in Langen per 30. Juni 1976 bei 29 956 liegt, könnten bei einer Neubesetzung dieser Stellen auch nur noch die Amtsbezüge nach den Gruppen W 8 und W 7 gezahlt werden; die im Amt befindlichen Wahlbeamten erhielten ihre Bezüge für eine Person jedoch nach der seitherigen Gruppe weiter.

Als Stadtkämmerer würde ein neuer hauptamtlicher Stadtrat ebenfalls nach W 8 besoldet, wenn die Stadt 30 000 Einwohner und mehr hätte. Da aber die Einwohnerzahl nach der letzten veröffentlichten Fortschreibung des Statistischen Landesamtes unter der Grenze von 30 000 Einwohnern gefallen sei, erhalte ein künftiger Stadtkämmerer nur die Bezüge nach W 7, also als „junger Stadtrat“ zwei Gruppen niedriger als das tabellarische Amtsgehalt des Bürgermeisters.

Da die Einwohnerzahl zum 31. Dezember 1976 beziehungsweise 30. Juni 1977 fortgeschrieben werde, sei es durchaus möglich, daß die Gruppe W 8 überschritten werde. In diesem Falle würde der Stadtkämmerer wieder die Grenze von 30 000 Einwohnern überschritten werde, so daß er dann auch die Amtsbezüge nach W 8 erhalte.

Die Aufwendungen in den einzelnen Gruppen der Wahlbeamtenbesoldungsgesetzes betragen unter Berücksichtigung der Umgruppierung in die Versorgungskasse W 8: Für einen verheirateten Beamten ohne kindergeldberechtigten Kinder: 98 700 Mark; bei einem Kind: 99 900 Mark; bei zwei Kindern: 101 000 Mark.

Besoldung Gruppe W 8: verheiratet ohne Kinder: 90 000 Mark; mit einem Kind: 81 200 Mark; mit zwei Kindern: 82 200 Mark. Die Aufwendungen für einen Magistratsrat ohne Kinder: 69 700 Mark.

Magistrat beantwortete eine SPD-Anfrage

Die SPD-Fraktion wollte vom Magistrat in der Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung wissen, wie teuer ein weiterer hauptamtlicher Stadtkämmerer wäre.

Erster Stadtrat Karlheinz Liebe führte dazu aus: „Nach dem Gesetz über die Bezüge der Wahlbeamten der Gemeinden und Landkreise sind der Erste Stadtrat sowie (in Gemeinden mit 30 000 und mehr Einwohnern) der Stadtkämmerer eine Gruppe der hauptamtlichen Stadträte zwei Gruppen niedriger eingruppiert als der Bürgermeister. Der Bürgermeister erhält aufgrund dieser Bestimmungen Amtsbezüge nach W 9 und der hauptamtliche Erste Stadtrat solche nach W 8.“

Da die Einwohnerzahl in Langen per 30. Juni 1976 bei 29 956 liegt, könnten bei einer Neubesetzung dieser Stellen auch nur noch die Amtsbezüge nach den Gruppen W 8 und W 7 gezahlt werden; die im Amt befindlichen Wahlbeamten erhielten ihre Bezüge für eine Person jedoch nach der seitherigen Gruppe weiter.

Als Stadtkämmerer würde ein neuer hauptamtlicher Stadtrat ebenfalls nach W 8 besoldet, wenn die Stadt 30 000 Einwohner und mehr hätte. Da aber die Einwohnerzahl nach der letzten veröffentlichten Fortschreibung des Statistischen Landesamtes unter der Grenze von 30 000 Einwohnern gefallen sei, erhalte ein künftiger Stadtkämmerer nur die Bezüge nach W 7, also als „junger Stadtrat“ zwei Gruppen niedriger als das tabellarische Amtsgehalt des Bürgermeisters.

Da die Einwohnerzahl zum 31. Dezember 1976 beziehungsweise 30. Juni 1977 fortgeschrieben werde, sei es durchaus möglich, daß die Gruppe W 8 überschritten werde. In diesem Falle würde der Stadtkämmerer wieder die Grenze von 30 000 Einwohnern überschritten werde, so daß er dann auch die Amtsbezüge nach W 8 erhalte.

Die Aufwendungen in den einzelnen Gruppen der Wahlbeamtenbesoldungsgesetzes betragen unter Berücksichtigung der Umgruppierung in die Versorgungskasse W 8: Für einen verheirateten Beamten ohne kindergeldberechtigten Kinder: 98 700 Mark; bei einem Kind: 99 900 Mark; bei zwei Kindern: 101 000 Mark.

Besoldung Gruppe W 8: verheiratet ohne Kinder: 90 000 Mark; mit einem Kind: 81 200 Mark; mit zwei Kindern: 82 200 Mark. Die Aufwendungen für einen Magistratsrat ohne Kinder: 69 700 Mark.



„Beiß nicht zieleh in jeden Apfel!“ heißt ein Schläger, der vor einigen Jahren auf den Illustrierten stand. Der Landesvorsitzender des Freien Verbandes deutscher Zahnärzte ist da anderer Meinung. In Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer der kassenärztlichen Vereinigung veranstaltet er in zehn hessischen Städten Informationsstände und ist auch auf dem Hessentag vertreten, wo der hessische Sozialminister Günther Claus (r) einen Besuch abstattete. Der Langener Zahnarzt Horst Vietor (l) vertritt die Interessen der Zahnärzte, die mit dieser Aktion der Minister die Verbürgungsmassnahmen des Bundes, daß ich ein ehrbares Mädchen bin. Ich kann Ihnen nicht länger zubrennen!“

(Fortsetzung folgt)

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastel-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Gröber & Görg, Frankfurt a. M.

56. Fortsetzung

Eva biß sich auf die Lippen und schwieg. Liliane erzählte weiter. „Kurzum — nun er sein Ziel erreicht hatte, wollte er zu seinem Vater reisen und alles ordnen, so sagte er mir damals. Am Tage seiner Abreise lag ich lesen auf dem Sofa. Verwundert stand ich auf. Die Tür öffnete sich — vor mir stand Henry! Ich schrie auf, umfaßte ihn wie wahninnig vor Freude, weinte und sank schließlich bewußtlos an ihm hinab. Er trug mich auf das Sofa, ich kam wieder zu mir.“

„Henry — geliebter Henry — bist du es wirklich?“ fragte ich in selbiger Bestürzung. Er lächelte herzlich über mein Erstaunen. „Ja, ich bin's, Liliane — und du, warst du mir treu?“

In diesem Augenblick wurde die Tür aufgerissen, der Graf stand mit verzerrtem Gesicht auf der Schwelle. Ein Schuß krachte — Henry sank getroffen zu Boden.

Was in den nächsten Minuten geschah, weiß ich nicht mehr. Der Graf war fortgestürzt, ich lag neben Henry am Boden und suchte mit meinen Händen das Blut zu stillen, das seiner Wunde entströmte. Meine Zofe, besonnen und resoluter als ich, schnitt den Rock entzwei, den er trug, und untersuchte die Wunde.

„Das ist nicht gefährlich. Die Kugel hat nur die Schulter gestreift. Der Herr ist wohl mehr vor Aufregung schwindlig geworden“, sagte sie, und ich konnte mich davon überzeugen.

Henry kam nach bald wieder zu sich. Er verlangte eine Erklärung. Ich hatte wahninnige Angst, fürchtete, der Graf könnte zurückkommen und beschweren ihn, mit hinaufzukommen in eins der Oberzimmer, die der Graf nie betrat. Dort wollte ich ihm alles erklären. Zuerst verband meine Zofe ihn sehr geschickt. Sie war mir treu ergeben. Er selbst erklärte die Wunde. Und dann, als ich die Apotheke. Einen Arzt wollte er nicht. Solche Wunden habe er in der Wildnis mehr als einmal selbst geheilt.

Als wir allein waren, beleuchtete ich ihm und bettete um seine Verletzung für den Treuebruch. Ach, Eva, wie litt ich unter diesem Geständnis!

Henry sagte, wie Sie ihn neulich draußen gesehen haben, so sah ich ihn damals das erste Mal. Er war wie wahninnig vor Schmerz und Wut.

„Nun“, antwortete Liliane hart, indem ihre Augen unheimlich funkelten. „Ich habe das Kind nie geliebt, wie sein Vater, sondern den ich bis zum Tode mit meinem gültigen Haß verfolgte.“

Eva, die bei Lilianes Eröffnung bald bleich, bald rot geworden war, und der die Gewiß-

„Nun“, antwortete Liliane hart, indem ihre Augen unheimlich funkelten. „Ich habe das Kind nie geliebt, wie sein Vater, sondern den ich bis zum Tode mit meinem gültigen Haß verfolgte.“

Eva, die bei Lilianes Eröffnung bald bleich, bald rot geworden war, und der die Gewiß-

„Nun“, antwortete Liliane hart, indem ihre Augen unheimlich funkelten. „Ich habe das Kind nie geliebt, wie sein Vater, sondern den ich bis zum Tode mit meinem gültigen Haß verfolgte.“

Eva, die bei Lilianes Eröffnung bald bleich, bald rot geworden war, und der die Gewiß-

„Nun“, antwortete Liliane hart, indem ihre Augen unheimlich funkelten. „Ich habe das Kind nie geliebt, wie sein Vater, sondern den ich bis zum Tode mit meinem gültigen Haß verfolgte.“

Eva, die bei Lilianes Eröffnung bald bleich, bald rot geworden war, und der die Gewiß-

„Nun“, antwortete Liliane hart, indem ihre Augen unheimlich funkelten. „Ich habe das Kind nie geliebt, wie sein Vater, sondern den ich bis zum Tode mit meinem gültigen Haß verfolgte.“

Eva, die bei Lilianes Eröffnung bald bleich, bald rot geworden war, und der die Gewiß-

Arbeitsamtsdirektor Dr. Wanka:

»Jugendarbeitslosigkeit wird hochstilisiert«

Arbeitslosenquote in Langen am günstigsten

Anlässlich des Hessesentages führte das Arbeitsamt Frankfurt im Langen-Turm der Pressekonferenz durch. Der Direktor des Arbeitsamtes Frankfurt, Dr. Wanka, gab einen Überblick über die augenblickliche Arbeitsmarktsituation. Er führte aus, daß Ende Mai im Arbeitsamtsbereich Frankfurt (Frankfurt, Bad Homburg, Bad Vilbel, Frankfurt-Höchst und Langen) noch 15 592 Arbeitslose gezählt wurden. Damit sei die Arbeitslosenquote von 3,1 Prozent auf 2,9 Prozent zurückgegangen. Davon seien 7800 Männer und 7792 Frauen arbeitslos. Insgesamt sei die Arbeitslosenquote gegenüber dem Vormonat um 1145 zurückgegangen.

Ein Vergleich mit der Entwicklung im selben Zeitraum des Vorjahres zeigt, daß sich die vorwiegend jahreszeitlich bedingte saisonale Veränderung hin, in der konjunkturelle Impulse nur wenig spürbar seien. Ähnliche Güte für die ersten 254 Positionen auf 7746 offenen Stellen gegen den Arbeitskräftebedarf. Von Kurzarbeit seien im Mai 2299 Personen betroffen gewesen (April 2929). Im gesamten Bundesgebiet sei die Kurzarbeit um 31,3 Prozent gestiegen, hier nehme sich die Situation auf dem Frankfurter Arbeitsmarkt noch günstig an.

9005 Vermittlungen, darunter 2076 in eine Dauerbeschäftigung, seien ein gutes Ergebnis, führte Dr. Wanka aus, zumal sich trotz günstiger Eckwerte auf dem Arbeitsmarkt die Schwierigkeit bei der Vermittlung geeigneter Bewerber nicht verringert habe. Die Arbeitgeber trennten sich — insbesondere während Probezeit — in Ausnahmefällen von den weniger leistungsfähigen Mitarbeitern, wodurch das Kräfteangebot auf dem Arbeitsmarkt zunehmend schlechter werde. Angesichts der Bewerberzahl werden daher immer mehr Vorschläge zur Herabsetzung einer offenen Stelle (früher drei, jetzt 16 Versuche bis zur Einstellung) notwendig. Jeder vierte Arbeitslose habe gesundheitliche Einschränkungen. Den 2744 Teilzeitarbeit suchenden Frauen stünden nur 496 offene Stellen gegenüber.

Als Vermittlungshelfer würden die neuen Maßnahmen vier Wochen Arbeitsprüfung oder drei Monate Probebeschäftigung dienen. Hier übernehme das Arbeitsamt die gesamten Kosten. Auch die Arbeitswilligkeit und die Arbeitsbereitschaft der Bewerber sei zu überprüfen. Von den Personalleitern sei der wahre Grund der NichtEinstellung auf der Vermittlungskarte anzugeben. Dr. Wanka sagte dazu: „Es gibt keine Drückeberger an groß, dem muß energisch widersprochen werden, schwarze Schafe gibt es allerdings überall.“

Es würden monatlich nur bei ca. 170 Arbeitslosen Sperren verhängt, das heißt, bei Ablehnung eines Arbeitsplatzes vier Wochen keine Unterstützung, bei der zweiten Ablehnung endgültiger Verfall der Unterstützung.

Durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen könnten Arbeitslosen, wie ungelernten Bürokräften und Akademikern geholfen werden. Im Mai hätten dadurch 526 Personen Arbeit gefunden, diese Maßnahmen würden weiter ausgebaut.

Die Abnahme der Zahl der arbeitslosen Jugendlichen um 99 auf 1060 zu Ende Mai habe in der Größenordnung der allgemeinen Entwicklung entsprechen. Dabei bleibe ihr Anteil an allen Vollzeitbeschäftigten unverändert bei 4,3 Prozent. Die Jugendarbeitslosigkeit werde so Dr. Wanka von den Politikern als „hochstilisiert“ bezeichnet. Es seien auch mehr Jugendliche mit eher abgeschlossener Ausbildung arbeitslos als solche, die eine Ausbildungsstelle suchten. Die Zahl 1000 arbeitslose Jugendliche setzt sich wie folgt zusammen: 299 habe eine abgeschlossene Ausbildung, 203 suchen eine Ausbildungsstelle, 85 sind Ausbildungsabbrecher, 100 Jugendliche Ausländer suchen eine Arbeitsstelle, unter dem Rest der Jugendlichen, die eine Arbeitsstelle suchen, sind 108 Sonderschüler und 191 Hauptschüler.

Dies unterstreiche die Aussage, führte Dr. Wanka weiter aus, daß das Problem der Jugendarbeitslosigkeit trotz geburtsstarker Jahrgänge weniger auf einen Mangel an Ausbildungsstellen zurückzuführen sei. Jegliche Dramatik sei unnötig und helfe auch nicht weiter. Im Gegenteil, es gingen sogar Ausbildungsplätze verloren, weil Jugendliche in dem Bestreben, mehrere Eisen im Feuer zu haben, auch mehrfach Ausbildungsstellen suchten. Auch die Fixierung auf einen bestimmten Beruf sei abzuzurten. Die Jugendlichen sollten die angebotenen Ausbildungsplätze des Handwerks nutzen.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Staatstheater Darmstadt

Die nächste Vorstellung der Miete LA findet am Dienstag, dem 20. Juni, um 8 Uhr statt. Zur Aufführung gelangt „Hoffmanns Erzählungen“. Abfahrt des Busses um 18:55 Uhr, Steubenstraße, 19:00 Uhr Tankstelle Oberlinden und jeweils etwas später an den folgenden bekannten Haltestellen.

Jahrgang 1912/13 war in Italien

Unter dem Motto „Reisen bildet“ startete der Jahrgang 1912/13 auch in diesem Jahre seine schon traditionelle Auslandsfahrt. Die 53 Teilnehmer starteten mit der Bundesbahn und waren sich am Ende einig: Es war wieder eine gute wunderschöne Fahrt und ein großes unvergessliches Erlebnis.

Ziel dieser 8. Auslandsfahrt war das schön gelegene Finale Ligure an der Ligurischen Riviera in Italien. Diese Stadt besitzt heute sicherlich die wohl schönste und weit über zwei Kilometer lange Promenade an der ganzen Riviera und wird als Reiseziel von Jahr zu Jahr beliebter. Neben dem ständigen Aufenthalt in Finale Ligure führten drei große Fahrten über San Remo nach Monaco, Monte Carlo und Nizza und bei einer weiteren Fahrt auch in die „Italienischen Seapalms“. Genua stand ebenfalls auf dem umfangreichen Programm, der eine Stadt- und Hafentour folgte. Der Weiterfahrt nach Rapallo vorausging ein Bootsfahrt von Rapallo nach Portofino und St. Margherita sahen und erlebten die Teilnehmer eine der schönsten Meeresbuchten der Welt.

Fundsachen im Monat Mai

Im Monat Mai sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände verloren und nicht abgeholt worden: fünf Geldbörsen mit Inhalt, ein Geldschein, zwei Herren-Armbänder, eine Motorseife, drei Kinderwesten, zwei Damenwesten, eine Brille im Etui, eine Sonnenbrille, eine Umhängetasche mit einem grünen Pulli und eine Leinwand-Einkaufstasche mit Zeitschriften und Brille.

Fremdumsprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro, im Rathaus, Zimmer 2, geltend zu machen.



„Nordumgehung Langen“

„Der Leserbrief des Herrn Willi Minkenberg in der Ausgabe vom 14. 6. 77 kann nicht unbedacht bleiben. Künftig soll sein Verfasser die wünschenswerten Folgen der von ihm als „optimal“ angesehene Lösung entweder gar nicht erörtern, oder vordergründig zu bagatelisieren versucht, und zum anderen, weil sein Anliegen jede weitere Diskussion und das Bestreben der bislang schwerwiegenden Mehrheit der Bewohner von Neurot für eine vernünftige d.h. ausgewogene Lösung ausschalten zu wollen, ein merkwürdiges Demokratieverständnis erkennen läßt.“

Herr Minkenberg führt seine Argumentation selbst ad absurdum, indem er einerseits behauptet, die Errichtung einer Autobahn an Stelle des vorerst geplanten Fußgängerüberwegs würde mehr Lärm und mehr Abgas als bisher bewirken, und andererseits erklärt die Beseitigung des „Malerorts“ (also aus dem Teil von Neurot, der hinter der amerikanischen Siedlung liegt) würden sowieso über die Pflasterstraße nach Langen führen. Die Trassenführung hat überhaupt nichts mit der Anzahl der motorisierten Bewohner von Neurot zu tun, und der durch die Bewohner bedingte Verkehrslärm in der Steubenstraße würde durch die Errichtung der Nordumgehung keinesfalls verstärkt, sondern im Gegenteil vermindert werden, weil die Bewohner des „Malerorts“ über die geplante Anbindung „Pflasterstraße“ unmittelbar zur Autobahn oder B 3 fahren und nicht mehr den vorderen Teil der Steubenstraße benutzen würden.

Eine zusätzliche und alle Einwohner von Neurot ganz erheblich belastende Belastung wäre es, wenn man die Steubenstraße zur Sackgasse machen und durch den Kahlschlag in bisherigen Naherholungsgebiet Waldpark in bisherigen Naherholungsgebiet Waldpark Langen eine Anbindung zur Aschaffenburger Straße schaffen würde. Diese Lösung käme einem totalen Kahlschlag gleich, weil nach den Abholzen der Trasse im Laufe weniger Jahre auch der restliche Hochwaldbestand durch Sturmwindwirkung verschwinden würde. Dies will aber die Mehrheit der Bewohner von Neurot zu tun, und der durch die Bewohnerschaft der neuen Bürgeraktion bewiesenen hat unter neuen Umständen hinnehmen. Diese Mehrheit ist auch nicht bereit, sich eine Lösung kurzerhand aufzwingen zu lassen, die zwar einigen wenigen für ihre eigenen „Interesse“ optimal“ ist, aber für die objektive Prüfung für die große Mehrheit sicherlich mehr Nachteile als Vorteile mit sich bringen müßte.

Assessor Ingo Günther Bennin, Steubenstr. 88

Trassenführung „Nordumgehung Langen“

„Die Trassenführung der Langener Nordumgehung ist eine Entscheidung, die unmittelbar in das Leben vieler hundert Langener Bürger eingreift. Jeder Bürger nämlich, der im Bereich zwischen Mörfelder Landstraße (B 486) und Forstweg wohnt. Würde die Trassenführung der jetzigen B 486 fortgeführt werden, so würde durch den autobahnähnlichen Ausbau für die Anwohner eine ständige unerträgliche Lärmbelastung entstehen, und zwar Tag und Nacht.“

Die betroffenen Bürger wurden im Jahre 1974 durch Veröffentlichungen in der Lokalpresse aufgefordert. Spontan bildete sich eine Bürgerinitiative, die ihre Sorgen und Bedenken in einem Schreiben vom 12. 6. 74 an den Magistrat formulierte. Diesem Schreiben waren 169 Unterschriften von betroffenen Bewohnern beigelegt.

In den folgenden drei Jahren ist das gesamte Projekt ausführlich diskutiert worden und durch die verschiedenen Planungsstufen gegangen, bis es den jetzigen Planungsstand erreichte.

Da die Diskussion nun erstaunlicherweise erneut aufleben scheint, legt die Bürgerinitiative der Nordumgehung ein Wort darauf, folgendes festzustellen:

1. Der jetzige Planungszustand wird prinzipiell als vernünftiger und akzeptabler Kompromiß angesehen.

2. Zwangsläufig müssen dem Straßenbau Waldflächen zum Opfer fallen. Jedoch werden jene Flächen, die bei der geplanten Verlegung nach Norden verlorengehen im Grenzgebiet der Wohnstadt wieder dazugewonnen. Dies ist insofern eine günstige Lösung, da die dazugewonnenen Flächen in geeigneter Weise zum Zwecke des Lärmschutzes aufgefördert werden können. Denn der jetzt vorhandene Wald allein kann keinen ausreichenden Lärmschutz gewährleisten, da er vornehmlich aus Hochstämmen besteht.

3. Die der jetzigen Planung zugrundeliegende Einschneittlösung wird vorbehaltlos begrüßt, da sie eine zusätzliche Sicherung gegen Lärm bedeutet.

4. Der Wegfall der Anbindung der Egelsbacher Straße (K 168) an die Mörfelder Landstraße (B 486) führt zwar für viele Bürger zu Umwegen, muß aber im Interesse einer objektiv vernünftigen Lösung in Kauf genommen werden.

Bürgerinitiative Nordumgehung/Oberlinden, Im Buchenhain 1, I. A. Harald Küppers

CDU diskutiert an der Nordumgehung

Die Stadtverordnetenfraktion der CDU macht am Samstag, dem 25. Juni eine Ortsbesichtigung der geplanten Trassenführung der Nordumgehung. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Vogelschutzgebiet Langenfeld. Dazu sind alle interessierten Bürger eingeladen, um in einer Diskussion ihre Vorstellungen zu entwickeln.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Super frisch

Auf dem Hessesentag in Sprendlingen hat die Verbrauchzentrale einen Informationsstand und stellt den Hausfrauen und interessierten Männern anschaulich dar, was so alles unter dem Zehelien „frisch“ auf die Tische der Verbraucher kommt.

Diese Bezeichnung „frisch“ in allen Variationen ist beim täglichen Einkauf ein Lockmittel. Produktbeschreibungen wie „offenfrisch“, „neutrisch“, „fangfrisch“, „sommerfrisch“, „gestriet“ tauchen immer wieder auf, rufen bestimmte Vorstellungen ins Bewußtsein und wecken gewisse Erwartungen. Nur — wie will der Verbraucher kontrollieren, ob die Bezeichnung auch stimmt?

Daß ein Brot frisch aus dem Backofen kommt, ein Ei frisch ins Nest gelegt wird, Fische frisch ins Netz geschleppt und Obst sommerfrisch geerntet wird, ist einleuchtend und bedarf keiner solchen Beschreibung. Wie oft eine Ware jedoch in Wirklichkeit ist, wenn man sie kauft, läßt sich doch nur dadurch erkennen, wenn ein Datum auf der Verpackung steht.

Und selbst da kann man sich nicht verlassen. Denn bei der Butter beispielsweise kann ein Datum bedeuten, wann sie abgepackt worden ist. Welches Alter sie bis dahin bereits erreicht hat, wer weiß das schon? Außerdem ist es schon vorgekommen, daß Datum- und Verpackungsangaben, die noch in der Zukunft liegen. Was also soll das alles?

Und wenn man in der Werbung hört, daß ein bestimmtes Getränk aus „knackfrischen Landäpfeln“ hergestellt ist, dann muß man sich fragen, ob es etwa auch Stadäpfel gibt. „Frische ist zum Zubereiten gemacht worden, zum Lockmittel. Eigentlich sollte die Werbung mit „Frische“ verpflichten, sollte die eindeutige gesetzliche Bestimmungen beinhalten sein. Denn meistens kosten derart ausgezeichnete Waren noch etwas mehr als „normale“, die womöglich in ihrem Inhalt ärmer sind.

„Frisch geföhlen“. In diesem Zusammenhang erreicht man früher. Aber heute? Sicher kann man sich auf eine solche Bank setzen, weil die Farbe schnelltrocknend ist. Kein Verlaß mehr, meint.

Ihr Tobias

Am Sonntag ist der Hessesentags-Festzug

Mit dem großen Festzug unter dem Motto „Wir Hessen“ geht am Sonntag der Hessesentag in der Dreieck zu Ende. Reiht man die Gruppen und Wagen aneinander, so erhält man ein Gebilde von rund 15 Kilometer Länge, das sich über eine Entfernung von gut fünf Kilometern den sicher zu zigtausenden anstömenden Zuschauern präsentiert. Allein der Dreieck-Block wird aus 57 Teilen bestehen.

Start ist um 14 Uhr. Von 11 bis 19 Uhr wird der gesamte Durchgangsverkehr durch Sprendlingen gesperrt. Es empfiehlt sich also, sein Auto zu Hause zu lassen, sonst kann es passieren, daß man über Umwege zum Parkplatz der Frankfurter Waldstadions geschleut wird und von dort aus mit Pendelbussen nach Sprendlingen gebracht wird. Also lieber gleich zu Fuß gehen oder öffentliche Verkehrsmittel benutzen.

Der Mann mit dem goldenen Colt (Lichtburg 2) Rooger Moore als Geheimagent 007, ein neuer Film der James-Bond-Serie. Beirut, Bangkok und Hongkong sind die Schauplätze dieser spannenden Unterhaltung.

Pokalwettkampf für Deutsche Schäferhunde

Der Verein für Deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Langen, veranstaltet am kommenden Sonntag, dem 26. 6. einen Pokalwettkampf um den „Dreieck Welpenkopf“.

Es werden zahlreiche Teilnehmer aus Vereinen der näheren und weiteren Umgebung erwartet. Gesichtet wird nach Schutzhundprüfung I, II und III ohne Fährtenarbeit.

Der Wettkampf beginnt bei jedem Wetter, um 8 Uhr auf dem Übungsgelände „Im Erlen“, mit der Unterordnung. Gegen Mittag beginnt dann der Schutzdienst. Spannende Kämpfe um jeden Punkt sind zu erwarten.

Um zahlreichen Besuch dieser Veranstaltung bietet die Ortsgruppe Langen, für eine vorzügliche Bewirtung sind alle Vorbereitungen getroffen; es soll ein Tag für „Hunde- und Hundefreunde“ werden.

Der RECL stellt vor



Margrit Molt, Trainerin des Roll- und Eisportclubs Langen und Inhaberin verschiedener Auszeichnungen des Rollsports. Sie ist seit vielen Jahren Mitglied des RECL. Schon frühzeitig übernahm sie eine Trainer-tätigkeit und die Betreuung der Jugend.

Mit welchem persönlichen Engagement sie sich für ihre Aufgaben einsetzt, zeigen die Erfolge, welche die Aktiven immer wieder zu verzeichnen haben. Für ihre Verdienste um den Verein wurde Margrit Molt auf der diesjährigen Hauptversammlung mit der Ehrennadel des REC Langen ausgezeichnet.

Eine neue Ehrung wurde ihr vom Hess. Rollsportverband zuteil: für langjährige und erfolgreiche Tätigkeit für den Rollsport erhielt sie die bronzene Ehrennadel.

Margrit Molts ausgezeichnete Kenntnisse des Rollkunstlaufs haben den Hess. Rollsportverband und den Deutschen Rollsport-Bund veranlaßt, sie als nationale und internationale Kampfrichterin einzusetzen, eine Tätigkeit, die sie seit Jahren ausübt. Die daraus resultierenden Erfahrungen sind neben dem Können von Margrit Molt eine wesentliche Hilfe für den REC Langen, der natürlich hofft, mit dieser hervorragenden Trainerin noch lange Zeit erfolgreich zu arbeiten.

Gartenfest auf der „Distel Ranch“

Die Freireligiöse Gemeinde trifft sich mit ihren Gessinnungsfreunden aus Darmstadt am 10. Juli auf der „Distel Ranch“ von Philipp Wiederhold, um gemeinsam einige frohe Stunden zu verbringen. Für manche Überraschung ist gesorgt. Um die Anzahl der Teilnehmer schon vorher zu wissen, wird gebeten, sich bis zum 1. Juli anzumelden bei: Philipp Wiederhold, Unter den Eichen 2, Georg Balde, Waldstraße 5, oder Georg van Hasz, Riedstraße 22.

Aus der Welt des Films

Zwei Himmelhunde auf dem Weg zur Hölle (UT) Terence Hill und Bud Spencer sind wieder in Aktion, mit Colt und Fäusten und natürlich ihrem eigenen Humor.

Die Todeskralle schlägt wieder zu (Lichtburg 1) Bruce Lee. Star vieler Kino-Aktionen, Film, drehte kurz vor seinem Tode diesen Film. Er spielt in Rom und sieht den Held — natürlich — gegen Gangster siegen.

Der Mann mit dem goldenen Colt (Lichtburg 2) Rooger Moore als Geheimagent 007, ein neuer Film der James-Bond-Serie. Beirut, Bangkok und Hongkong sind die Schauplätze dieser spannenden Unterhaltung.

»Jugendarbeitslosigkeit . . .«

(Fortsetzung von Seite 2)

Dr. Wanka gab dann noch einen Überblick auf die Situation beim Langener Arbeitsamt. Der Bestand an Arbeitslosen ging geringfügig um 12 auf 1069 Personen zu Ende Mai zurück. Auch hier wird durch einen erhöhten Austausch von Arbeitskräften das Bewerberangebot qualitativ vermindert, was sich wiederum auswirkend auf das Vermittlungsangebot auswirkt. Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen belief sich auf 53, wobei 14 ein abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen konnten.

15 waren Ausbildungsabbrecher und drei Ausländer. Bis auf zwei suchten alle Jugendlichen Arbeitslosen eine Arbeitsstelle. 255 Arbeitslose (nur Frauen) suchten eine Teilzeitarbeit, doch standen zum Monatsende nur 17 entsprechende offene Stellen zur Verfügung.

Allin 280 Arbeitslose gehören den Büro- und Verwaltungsberufen an, die damit weiterhin die größte Arbeitslosenquote stellt. An zweiter Stelle kamen die Hilfsarbeiter für allgemeine Tätigkeiten mit 240 Arbeitslosen. Die Zahl der arbeitslosen Ingenieure, Techniker und technischen Sonderfachkräfte nahm geringfügig um 5 auf 81 ab. Als Besonderheit für den Langener Bezirk sei noch hervorzuheben, daß in den Zugängen an Arbeitslosen eine wachsende Zahl von deutschen Aussiedlern aus osteuropäischen Ländern enthalten ist (Mai: 47 Personen). Dadurch würde die örtliche Arbeitsmarktsituation in besonderer Weise von außen beeinflußt. Die Zahl der offenen Stellen stieg auch hier um 60 auf 486. In Kurzarbeit befanden sich noch acht Betriebe, Maschinenbau und Bekleidungsindustrie bildeten die Schwerpunkte der Kurzarbeit.

Von der Arbeitsamtsdienstleistung Langen wurden von Januar bis Mai 1977 in 130 Fällen Leistungen zur Förderung der Arbeitsaufnahme bewilligt, wie beispielsweise Eingliederungsbeihilfen an Arbeitgeber, die besonders schwer vermittelbare Arbeitslose einstellt haben. Überbrückungsbeihilfen an Arbeitnehmer, Bewerbungskosten oder Umzugskosten. Mit Hilfe des Sonderprogrammes der Bundesregierung zur Bereitstellung von Arbeitsplätzen für Schwerbeschädigte konnten acht Arbeitslose dieses Personenkategorie vermittelt werden.

In den ersten Monaten des Jahres wurden außerdem im Nebenstellenbereich Langen 11 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen eingerichtet, die 36 Arbeitsplätze vorbereitend ohne Beschäftigung fanden. Die Arbeitslosenquote liegt mit 2,9 Prozent mit an der günstigsten Stelle im Arbeitsamtsbereich Frankfurt.

Das Paßamt rät

Und wieder einmal ist's soweit: s'ist Urlaubszeit, s'ist Reisezeit. Das Urlaubsziel ist fest geplant, die Koffer voll bis an den Rand, den Strippi schnell zur Oma hin, den Piepmatz pflegt die Nachbarin, der Tank vom Auto ist gefüllt, der Papa nach den Kindern brüllt, der Motor läuft, und unterdessen sucht Mama nach den Reisetaschen. Doch die sind längst schon abgepackt, man kann sie nicht im Laden kaufen, beim Paßamt herrscht jetzt Hochbetrieb: „O bitte, bitte, seid so lieb!“ Man regt sich auf, man zittert schier, dann knallt der Stempel aus Papier. Die einen müssen dafür warten, damit die anderen pünktlich starten. Vergeßt bei alten Reisefleiß nicht Paß und Personalausweis!

Die Zahl der offenen Stellen stieg auch hier um 60 auf 486. In Kurzarbeit befanden sich noch acht Betriebe, Maschinenbau und Bekleidungsindustrie bildeten die Schwerpunkte der Kurzarbeit.

Von der Arbeitsamtsdienstleistung Langen wurden von Januar bis Mai 1977 in 130 Fällen Leistungen zur Förderung der Arbeitsaufnahme bewilligt, wie beispielsweise Eingliederungsbeihilfen an Arbeitgeber, die besonders schwer vermittelbare Arbeitslose einstellt haben. Überbrückungsbeihilfen an Arbeitnehmer, Bewerbungskosten oder Umzugskosten. Mit Hilfe des Sonderprogrammes der Bundesregierung zur Bereitstellung von Arbeitsplätzen für Schwerbeschädigte konnten acht Arbeitslose dieses Personenkategorie vermittelt werden.

In den ersten Monaten des Jahres wurden außerdem im Nebenstellenbereich Langen 11 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen eingerichtet, die 36 Arbeitsplätze vorbereitend ohne Beschäftigung fanden. Die Arbeitslosenquote liegt mit 2,9 Prozent mit an der günstigsten Stelle im Arbeitsamtsbereich Frankfurt.

Flohmarkt mit Musik

Der Flohmarkt am Samstag, dem 25. 6., von 9 bis 14 Uhr, „Am Ende der Straße“, die aufbauen — wird als besondere Attraktion auf dem Platz vor dem Rathaus eine Blaskapelle, eine Drehorgelgruppe sowie eine Gruppe von Fahnenschwängern aufzuführen haben. Es sind die aus dem burgundischen Reich stammende Stadtkapelle, die in ihrer fahnenführenden Tradition auftritt, sowie die in Osterwick, der holländischen Partnerstadt Sprendlingens, beheimatete Drehorgelgruppe und die Gilde St. Sebastian, die alle wegen des Hessesentags zur Zeit in Sprendlingen sind.

SPD-Mitgliederversammlung

Konsequenzen aus der Niederlage bei den Kommunalwahlen sollen bei einer Mitgliederversammlung der Langener SPD-Ortsverein gezogen werden, die am Freitag, dem 1. Juli um 20 Uhr im SSG-Center, an der rechten Wiese, stattfindet. In dieser Mitgliederversammlung wird die bei der SPD-Fraktion gebildete Arbeitsgruppe „Wahlanalyse“ einen umfassenden Bericht vorlegen und zugleich Vorschläge für die in der Ortsverein-Arbeit zu ziehenden Konsequenzen unterbreiten. Wichtigster Punkt dabei ist die Aufteilung des Langener Ortsvereins in drei Ortsbezirke, die vor allem Stadtelternbetrieblieben sollen. Falls die Mitgliederversammlung der Vorlage zustimmt, werden die Ortsbezirke im Herbst gegründet.

SPD rügt Mängel im Langener Hallenbad

Magistrat soll für Abhilfe sorgen

Die SPD-Fraktion hat in einem Schreiben den Magistrat aufgefordert, die bei einer durch die SPD vorgeschickten Ortsbesichtigung im Bereich des Hallenbades/Stadthalle festgestellten Mängel zu beseitigen.

Die Kunststoffsitze vor den Heizkörpern sind durch Holzsitze zu ersetzen, die bei der Benutzung beim Zurücklehnen mit dem sehr heißen Stahlheizkörper in Berührung kommen, was bisher dazu geführt habe, daß diese Sitze trotz Änderung nicht ausreichend genutzt würden. Benutzt seien nur die Sitze zwischen dem Schwimmbekken und Nichtschwimmbekken, die einen solchen Mangel nicht aufweisen. Zweitens sei der Standort der Uhr sehr schlecht gewählt. Es sollte gewährleistet sein, daß die Uhr von jedem Benutzer des Hallenbades gesehen werden kann.

In den Duschen seien nicht genügend Abtagemöglichkeiten für Seifenbehälter, Bademützen und ähnliches vorgesehen. Außerdem seien sie oft so heiß eingestellt, so daß eine Benutzung kaum möglich sei. Als ungenügend wird die Spülung der Urinale bezeichnet.

Die Einfahrt von der Südlichen Ringstraße zum Parkplatz sei in einem nicht vertretbaren Zustand. Täglich müßten mehrere hundert Fahrzeuge bei schrägem Anfahren über einen Bordstein fahren. Dies führe auf die Dauer zu erheblichen Beschädigungen der Fahrzeuge. Langfristig sei auch zu untersuchen, inwieweit durch eine geeignete Verkehrs-führung bei Schichtwetter ein geschützter Zugang zur Stadthalle ermöglicht werden könne.

Die unter dem Hallenbadfußboden angebrachte Heizung sei ohne Isolierung gegen die Kellerräume ausgeführt, sodaß diese Räume, obwohl nicht notwendig, zwangsläufig mitbeheizt würden. Es bleibe zu untersuchen, ob diese Energieverschwendung mit den von der Bundesregierung erlassenen Energieeinsparungsmaßnahmen zu vereinbaren seien. Schließlich arbeite die Abflutanlage der Kellerräume ungenügend und die Versorgung mit Getränken und Speisen geschehe dort oft in sehr ungenügender Form.

Advertisement for ZET UND GELD (30/6) and LBS Bausparkasse. Text includes: 'Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.', 'Je früher Sie zu uns kommen, desto eher können Sie bauen.', 'Fangen Sie noch vor dem 30.6. bei uns mit dem Bausparen an. Sie gewinnen nicht nur Zeit, sondern auch Geld.', 'Am besten, Sie lassen sich von unserem Bausparberater ausführlich und individuell beraten. Er informiert Sie zum Beispiel über die vielen Möglichkeiten, die Ihnen mit unserem günstigen Baugeld offenstehen.', 'LBS Landes Bausparkasse. Frankfurt am Main - Jungbühnenstraße 13-15 - Ruf (0611) 13 21.

Die Renten werden erhöht. Am 1. Juli um 9,9 Prozent.

Am 1. Juli dieses Jahres werden die zwölf Millionen Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung um 9,9 Prozent erhöht. So hat es die Bundesregierung vorgeschlagen. Und so hat es auch der Bundestag beschlossen.

Das bringt den Rentnern der 1. Juli:

Die Altersrente eines Arbeitnehmers mit 45 Versicherungsjahren, der immer durchschnittlich verdient hat, erreicht 1134 Mark im Monat. Das ist mehr als doppelt so viel wie 1969. Damals bekam der vergleichbare Rentner 507 Mark.

Damit haben die Rentner am wachsenden Wohlstand der letzten Jahre einen größeren Anteil gehabt als die Erwerbstätigen. Deren Nettoeinkommen stiegen um 90 Prozent, die Renten aber um 120 Prozent.

Und was bringt die Zukunft?

Schwere Rückschläge der Weltwirtschaft haben auch die deutsche Wirtschaft getroffen. Deshalb steigen derzeit die Einnahmen der Rentenversicherung nicht so schnell wie ihre Ausgaben. Zwar hat die Rentenversicherung beträchtliche Reserven, aber ihre Finanzen müssen auch für die Zukunft in Ordnung gehalten werden.

Aus diesem Grunde werden die Renten nach dem 1. Juli 1977 erst am 1. Januar 1979 und danach wieder jedes Jahr erhöht. (So war es bis zum Jahr 1972, als ausnahmsweise die Renten gleich zweimal erhöht wurden.)

Aus diesem Grunde auch wird die Bundesanstalt für Arbeit von 1979 an für Arbeitslose volle Beiträge an die Rentenversicherung zahlen. (Dann kann die Rentenversicherung, die bisher nur für beschäftigte Personen Beiträge bekommt, mit stabilen Einnahmen rechnen.)

Damit ist neben der Rentenerhöhung vom 1. Juli auch die Zukunft gesichert. Die Renten werden weiter mit den Löhnen und Gehältern steigen. Sie werden nicht - wie manche zu Unrecht behaupten - gekürzt. Sie bleiben dynamisch.



Herbert Ehrenberg Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung

Erst heiße Rhythmen, dann Wasserspiele

Jazz in der Burg vom Gewitter gestoppt

Es waren sicher weit mehr als tausend Menschen, die am Samstag aus allen Teilen des Dreieichgebietes und noch aus größeren Entfernungen in den Burggarten gekommen waren, um das Open-Air-Festival der Jazzfans mitzuerleben. Kein Wunder: so ein Aufgebot an Spitzenkapellen in einer Veranstaltung findet man selten. Und das Programm hielt auch, was man sich davon versprochen hatte.

Die Original Union Brassband machte den Anfang, zog in New Orleans Manier in den Burggarten ein, und schon hatte der berühmte Funke gezündet. Zu diesem Zeitpunkt herrschte noch immer Gedrängel am Eingang, strömten die Besucher, reichten die Sitzreihen schon innig nicht mehr aus, ließen sich die Menschen im Gras des Burggartens nieder. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch Wurstchen und Bier. Doch schon nach zwei Stunden hatte die Gastronomie ausverkauft, und man konnte sich nur noch an der Musik antöhnen. Dies allerdings im Übermaß.

Die Barrethouse Jazzband unterstrich wie-

der einmal ihren Ruf, die beste Hot-Jazzband in Deutschland zu sein, die Boogie Woogie Company mit dem virtuossten Pianisten Leopold von Knobelsdorf ließ die Beifallsstürme hochgehen, die beim Auftritt der Frankfurter Ragtime Society orkanartig anschwell.

Orkanartig, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes, wurde dann der Auftritt des Classic Jazz Collegiums aus Prag mit der Sängerin Eva Svobodova begleitet. Der Himmel öffnete seine Schleusen und erst leidet, dann stark, ergossen sich die Wassermassen auf das eintönige Völkchen im Burggarten, das teils die Flucht ergriff und teils - in der Hoffnung auf besseres Wetter - das unfreiwillige Bad in Kauf nahm. Doch es half nichts, schließlich flüchtete man in den Burgkeller, wo gerade eine andere Veranstaltung zu Ende gegangen war.

Schade, daß diese Veranstaltung ein solches Ende nehmen mußte. Es war Spitze, was geboten worden war, und die Jazzfans hätten sicher noch einige Stunden grenzenloses Vergnügen gehabt.



Hier war die Welt noch in Ordnung, der Burggarten noch trocken, als die Boogie-Woogie-Company mit Leopold von Knobelsdorf an Klavier ihre heißen Rhythmen abfeuerte. Zwei Stunden später begannen die „Wasserspiele“.

Dreieich-Museum in neuem Gewand

Rechtzeitig zum 17. Hessentag wurde das Dreieich-Museum im Dreieichenhain Burggarten fertiggestellt. Am Samstagmittag wurde mit einem Festakt im Burgkeller die Inweihung des Museums gefeiert. Der Historiker Dr. Böhrer gab in einem umfassenden Vortrag einen Überblick über die Entstehung und den früheren Zweck der Dreieicher-Burg. Kreisbeigeordneter Hans Salomon sprach von der historischen Bedeutung des Museums für das ganze Dreieichgebiet. Er hob hervor, daß es der Verwaltung allein nicht möglich sei, ein solches Museum zu gestalten, dazu gehörten die vielen ehrenamtlichen Helfer. Stellvertretend für alle, so Hans Salomon, sei Gottfried Zimmer zu nennen. Er habe in jahrzehntelanger Heimatpflege und Heimatforschung mit dazu beigetragen, daß dieses Museum entstanden sei. Als Anerkennung für seine geleistete Arbeit überreichte der Kreisbeigeordnete im Namen des Kreises Offenbach Gottfried Zimmer einen Wappenteller und sprach ihm seinen Dank aus.

Bürgermeister Hans Meudt erinnerte an die Heimatforscher, wie Karl Nahrung, Klaus Ulrich und Gerhard Meudt. Er dankte dem Namen des Magistrats der Dreieich für die geleistete Arbeit. Als Geschenk für das neue Museum brachte der Bürgermeister einen Kupferstich mit den Symbolen der fünf Stadtteile.

Um 15 Uhr öffnete dann das Museum seine Pforten. In dieser Woche ist eine Sonderausstellung im Leben des verstorbenen Zeugen der Sie wurden von der „Hainer Initiative“ und der Arbeitsgemeinschaft „Hainer Welber“ zusammengestellt.

Barocke Klangpracht bei ‚Judas Maccabäus‘

Zugabe-Rufe in der Kirche von Götzenhain

Nach dreijähriger Pause stellte zum Auftakt des Hessentags Dr. Helmut Eckert ein Konzert mit seiner Götzenhainer Kantorei Händels Oratorium „Judas Maccabäus“ vor. Feste und blühende, inmitten der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Israel und Ägypten, das Werk besonders auch vom Wort her, so wurde die vielen Hörer in der evangelischen Kirche in Götzenhain diesmal ganz vom musikalischen Gehalt gepackt.

Dabei darf bescheinigt werden, daß die Auf-führung am Samstagabend einen höheren Reifegrad und mehr musikalische Ausgeprägtheit als vor drei Jahren aufwies. Begünstigt wurde Eckert dabei durch die mit gutem Strich aufspielenden Musiker des Hessischen Rundfunks als Orchester, das vorzügliche Solistenquartett und den voll seinen Aufgaben gewachsenen Chor der Götzenhainer Kantorei. Wesentlichen Anteil an der so eindrucksvollen Wiedergabe kam aber zuerst dem Leiter selbst zu. Souverän stand er am Pult, gab deutliche Zeichen und drang auf Tempo. Bescheinigung erhöhte die Spannungsbögen der Kompositionen, Kraft und Gewalt loderten auf in den Gesängen der Solisten und des Chores. Doch dann ließ er Zeit zu Largos und Largo-ghettos und Besinnung mit feinstem Piano. Kein Wunder, daß dies auch der heute oft nicht so leicht eingehenden Wortausgabe zugute kam. Sie hieß auch durch verschiedene Streichungen nicht in der Verherrlichung des Einzelnen oder des Volkes stecken, sondern mitten in der Herr der Geschicke sichtbar werden und stimmte seinen Lobpreisen an.

Die große Rolle des Titelhelden erwies Friedrich Meizer als vollendeten Oratorien-sänger, der seine Stimme beim Worte „Freiheit“ in höchste Höhen hob. Die Sopranistin Leonore Blume brillierte mit erstaunderlicher Koloraturgewandtheit und Gemütswärme. Im

Wohl dem, der ein Ticket hatte ...

Hengstbrettli in Hochform

Viele Bürger waren am Samstagabend enttäuscht. Sie standen am Eingang zur Burg und hätten sich gern die Aufführung des Kabarets „Hengstbrettli“, einer Laiengruppe aus Spremlingen, angesehen und angehört. Doch es gab keine Karten mehr. Ausverkauf. Einige von ihnen sind dann anstatt in den Burgkeller in den Burggarten zu den Jazzern gegangen. Sie haben auch dort eine Veranstaltung gehört, wie man sie in dieser Vielfalt von Qualität selten erlebt. Doch Jazz ist kein Kabarett, und vor allem keines, das so auf die örtlichen Verhältnisse abgestimmt ist. „Hessentags-Gebabbel“ hieß das Programm, das unter dem Rundbogen des Burgkellers ab-lief. Teils war es wirklich „Gebabbel“, aber überwiegend war doch ein Maschinengewehrfeuer von Pointen und Gags, die einem das Herz im Leibe hüpfen ließen.

Es wäre verfehlt, jetzt auf einzelne von ihnen eingehen zu wollen. Das wird den Gesamteindruck zerstören. Hans Obermann und seine Leute haben eine prächtige Schau zusammengestellt, die keine Schau im üblichen Sinne war, sondern unter die Haut ging. Hier hatte sich guter Witz - der ja so selten ist - auf edelsteinschöne Weise verborgen. Am Freitag kommt die Neuauffgabe. Wer die erste Aufführung versäumt hat, sollte sich beeilen und frühzeitig am Eingang zur Burg stehen. Dort werden nämlich die Tickets zum Nulltarif verteilt. Und wenn rund zweihundert Personen die Treppe in den Burgkeller hinuntergestiegen sind, ist der Ofen aus. Mehr

Gezeigt werden Handarbeiten, Backformen, Schmuck, Bildtafeln, alte Koch- Ess- und Trinkgeschirre. Parallel dazu läuft eine Diashow über das heutige Dreieichenhain. Die Ausstellung ist diese Woche von 10 bis 19 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Deutsche Spielpuppen aus der Zeit um 1800 zeigt und erläutert Gertrud Rosemann vom 18. Juni bis zum 31. August im neu eröffneten Dreieichmuseum, Dreieichenhain. Puppen, Erläuterungen für die Besucher, farbige Postkarten, Literaturangaben sind die Bestandteile dieser Ausstellung, die während des Hessentages und in den kommenden Wochen einen gründlichen Überblick geben will.

Am 23. Juni wird Gertrud Rosemann zudem in einem Diavortrag im Burgkeller Dreieichenhain das Thema erläutern. Im Hannauer Rathaus - nicht allzu weit von der Hessentagsstadt entfernt - werden Puppen aus aller Welt vom 28. Juni bis zum 15. Juli ausgestellt.

Die Besucher waren bei einem ersten Rundgang durch die renovierten Räume des Lobes voll. Das Museum präsentiert sich in einer übersichtlichen Weise, durch Schilder werden die einzelnen Abteilungen erklärt.

Der erste „Schreck“, daß sehr viele Dinge des alten Bestandes ins Archiv gewandert sind und Platz für Wechselausstellungen geschaffen haben, wich in den gruppenweisen Diskussionen meist der Überzeugung, daß man durch Wanderausstellungen die Attraktivität des Museums sehr gesteigert habe. Außerdem geben die vorliebenden Zeugen der Vergangenheit noch genügend Möglichkeit, sich über die Vorzeit der Helmat ein eindrucksvolles Bild zu machen.

Duet fanden sich beide in glänzender Stimmungsbühne. Elisabeth Künstler, die zum erstmalig in Götzenhain zu hören war, gefolgt durch ihren weichen, gut umbrillierten Alt und blühte auf in den höheren Lagen. Besonders innig und überzeugend gestaltete sie die Arie „Jehova, sich von deinem ewigen Thron“. Würdig und kraftvoll setzte Klaus Lorenz in seiner priesterlichen Rolle seine volle, schöne Bassstimme ein.

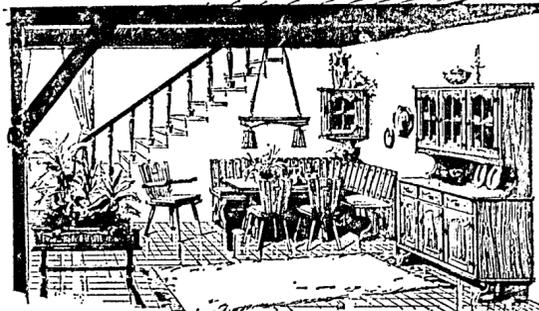
Der mit etwa 40 Frauen und 16 Männern besetzte Chor der Götzenhainer Kantorei trieb die Handlung des Werkes voran und brachte jede Stimmung des Volkes in eindrucksvoller Weise zum Ausdruck. Mit überraschender Wortverständlichkeit, klar in den einzelnen Stimmblöcken, rund und gestützt im Zusammenwirken mit den Instrumenten des Orchesters die Trauergesänge, Siegeshymnen oder der Lobpreis Gottes. Zum Bekenntnis wurde „Wir opfern Gott, und Gott allein!“ Die Spannung ließ unvermindert an bis zum großen Jubelchor „Seht, er kommt mit Preis gekrönt“ und dem abschließenden „Halleluja, Amen“.

Schon etwa nach einer halben Stunde der Aufführung sollte ein Gewitter ein. Eine Stunde lang rollten die Donner, Blitze zuckten vor den Kirchenfenstern, das Elend flackerte und der Regen prasselte nieder. Mitten in ein inniges Sopran-Recitativ krachte ein naher Donnerschlag. Doch niemand, weder von den Ausführenden, noch von den Hörern, ließ sich durch die Naturgewalten beeindrucken. Alle blieben im Banne der großen Musik von Georg Friedrich Händel, aus dem sie sich erst nach dem Schlußapplaud in stürmischen, lang anhaltenden Applaus lösten.

Gehaltsanspruch bleibt erhalten

Arbeitnehmer haben in aller Regel auch dann Anspruch auf Gehalts- oder Lohnfortzahlung, wenn sie sich in ihrer Freizeit während einer nebenberuflichen selbständigen Tätigkeit verletzen und dadurch arbeitsunfähig werden. Darauf macht die neueste Ausgabe der Zeitschrift „Praxis + Recht“ der DAK aufmerksam. Dieser Anspruch sei nur ausgeschlossen, wenn die Nebenbeschäftigung verbietet oder besonders gefährlich ist oder die Kräfte des Arbeitnehmers übersteige. Das sei bei einem Arbeitnehmer, der beispielsweise in seiner Freizeit in der Gastwirtschaft seiner Ehefrau helfe, nicht der Fall. So habe das Bundesarbeitsgericht mit dem Urteil vom 17. November 1975 - Aktenzeichen 5 AZR 459/74 entschieden.

Wohnen: Schönstes Hobby unserer Zeit



MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg, Nähe Hauptbahnhof - Eingang und Parkhof nur Bodelschwingstr. Tel. (06021) 21054



Amtliche Bekanntmachung

Hauptsatzung der Stadt Langen

Aufgrund des § 6 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. I, S. 103), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. August 1976 (GVBl. I, S. 325), wird gem. Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 16. 6. 1977 folgende Hauptsatzung der Stadt Langen beschlossen:

§ 1 Stadtverordnetenversammlung Neben dem Stadtverordnetenvorsteher sind zwei Stellvertreter zu wählen.

§ 2 Magistrat Der Magistrat besteht aus dem Bürgermeister, dem Ersten Stadtrat, dem Stadtkämmerer und sieben weiteren Stadträten. Die Stellen des Bürgermeisters, des Ersten Stadtrates und des Stadtkämmerers sind hauptamtlich.

§ 3 Ehrungen (1) Personen, die sich um das Wohl der Stadt ganz besonders und nachhaltig verdient gemacht haben, kann das Ehrenbürgerrecht verliehen werden.

(2) Bürger, die als Stadtverordnete, Ehrenbeamte oder hauptamtliche Wahlbeamte insgesamt mindestens 20 Jahre ihr Mandat oder Amt ausgeübt haben, können folgende Ehrenbezeichnungen erhalten: Stadträtin = Stadträtin Bürgermeister = Altbürgermeister Die Ehrenbezeichnung richtet sich nach dem zuletzt oder überwiegend ausgeübten Amt oder Mandat.

§ 4 Öffentliche Bekanntmachungen

(1) Die öffentliche Bekanntmachung von Satzungen, Verordnungen und sonstigen für die Allgemeinheit bestimmten Anordnungen erfolgt durch Veröffentlichung in der „Langener Zeitung“. Ist die „Langener

Zeitung“ durch höhere Gewalt am Erscheinen gehindert, oder ist eine Veröffentlichung in der „Langener Zeitung“ aus sonstigen Gründen nicht möglich, so erfolgt die Bekanntmachung durch Auslassung an der amtlichen Bekanntmachungstafel am Rathaus.

(2) Soweit eine andere Art der öffentlichen Bekanntmachung nicht vorgeschrieben ist, können Zeichnungen, Karten, Pläne und die dazu gehörenden Texte, Begründungen oder Erläuterungen abweichend von Abs. 1 durch Offenlegung bekanntgemacht werden. Die offenzulegenden Ausfertigungen sind, sofern keine abweichende gesetzliche Regelung besteht, für die Dauer eines Monats nach Veröffentlichung des Hinweises über die Offenlegung in der „Langener Zeitung“ während der Dienststunden von 6.00-12.00 Uhr und von 13.30-15.30 Uhr in Zimmer 121, Bebauungspläne in Zimmer 330 des Rathauses der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, öffentlich auszuliegen.

Für die Fristbestimmung gelten der Tag des Auslegens und der Tag des Einziehens der Unterlagen nicht als Offenlegungstage. Beide Tage sind auf dem auszuliegenden Exemplar zu verzeichnen und durch Unterschrift zu bescheinigen. Der Hinweis in der „Langener Zeitung“ über die Offenlegung muß enthalten:

- a) den Raum des Rathauses b) Beginn und Ende der Offenlegung c) die täglichen Öffnungszeiten d) einen Hinweis auf den Inhalt der offenzulegenden Zeichnungen, Karten und Pläne.

(3) Die Absätze 1 und 2 gelten entsprechend für die öffentliche Bekanntmachung örtlicher Satzungen, die gemäß § 120 der Hessischen Gemeindeordnung von der Stadt Langen verwaltet werden, soweit nicht durch Gesetz oder Stiftungsurkunde etwas anderes bestimmt ist.

(4) Die öffentliche Bekanntmachung nach Maßgabe des Abs. 1 Satz 1 ist vollendet

mit der allgemeinen Auslieferung der „Langener Zeitung“. Der Ausgabetag ist zu vermerken.

Die amtliche Bekanntmachung nach Maßgabe des Abs. 1 Satz 2 ist vollendet mit Ablauf einer Woche nach Beginn des Aushangs. Beginn und Beendigung der Bekanntmachung sind auf dem veröffentlichten Aushang zu vermerken. Die öffentliche Bekanntmachung gilt in den Fällen des Abs. 2 mit Ablauf des letzten Tages der Offenlegungsfrist als vollendet.

(5) Satzungen treten mit dem Tage nach der Vollendung der Bekanntmachung in Kraft, sofern sie selbst keinen anderen Zeitpunkt bestimmen.

§ 5 Inkrafttreten Die Hauptsatzung tritt am 1. Juli 1977 in Kraft. Die Hauptsatzung vom 22. März 1968 i. d. F. der Satzungen zur Änderung der Hauptsatzung vom 15. September 1967, 29. Mai 1970, 13. September 1974 und 16. Mai 1976, treten mit dem gleichen Zeitpunkt außer Kraft.

Der Magistrat der Stadt Langen (Liche) Erster Stadtrat

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 26. Juni 1977 (3. So. nach Trinitatis)

- Stadtkirche 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Borek) Predigttext: Lk. 19, 1-10 10.45 Uhr Kindergottesdienst 15.00 Uhr Gemeindegottesdienst Petrusgemeinde, Gemeindeparkstr. 46 9.30 Uhr Gottesdienst mit der Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Leites) Predigttext: Lk. 10, 1-10 10.45 Uhr Kindergottesdienst Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfrn. Tröskner)

Zuverlässige Putzhilfe

gesucht täglich von 17.30-19.00 Uhr, außer montags; samstags von 12.30 bis 15.30 Uhr.

Metzger Georg Sallweg KG Langen, Frankfurter Straße 4, Tel. 2 36 44

Für unser Werk in Langen suchen wir

Mitarbeiter für das Fertigwarenlager

dia aina solche Tätigkeit bereits ausgeübt haben. Es stehen alle Hilfsmittel zur Verfügung. Gute Bezahlung, Altersversorgung, Mittagstisch, Fahrgelderstattung etc. sind bei uns selbstverständlich. Bitte rufen Sie unter Durchwahl (06103) 70 92 70 an.

AMP - Deutschland GmbH Amperestraße 7-11 - 6070 Langen

Wir stellen ein zum 1. September 1977

- 1 Klärwerksarbeiter Fachrichtung Elektrik oder Hydraulik
- 1 Klärwerksarbeiter Fachrichtung Maurer
- 1 Reinemachefrau (Halbtagsbeschäftigung)

Bewerbungen sind schriftlich mit Lichtbild und den üblichen Unterlagen zu richten an

ABWASSERVERBAND Langen / Egelsbach 6070 Langen, Rathaus

Modefriseur Müller

Gothestraße 16 - 6070 Langen

Wir stellen ein: Herrenfriseur oder Friseur

Kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch, wenn Sie an diesem Arbeitsplatz interessiert sind.

MANPOWER

sucht für interessante Aufgaben für sofort oder später in Dauerstellung

- Bauschlosser
- Betriebschlosser
- Dreher
- Maschinenschlosser
- Werkzeugmacher
- Schreiner

6000 Frankfurt am Main Kurt-Schumacher-Straße 31 Telefon: 06 11 / 2 03 43

In Hülle und Fülle finden Sie bei uns Tausende von durchdachten Einrichtungsvorschlägen, die Ihre Phantasie anregen und wohltuend preiswert sind. Wir haben für jeden die richtigen Möbel - auch für diejenigen, die das Besondere suchen, ohne tief in die Tasche greifen zu müssen.

Das Einrichtungscener des guten Geschmacks. So groß wie 8 normale Möbellhäuser.



10.45 Uhr Kindergottesdienst Johanneskapelle, Carl-Ulich-Straße 4 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Schilling)

Predigttext: Lk. 10, 1-10 Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission Langen

Sonntag, den 26. Juni, Bibelstunde, 17.15 Uhr Dienstag, den 28. Juni, Bibelstunde, 18.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 04 Gottesdienst: So, 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank Bibelkreis: Di., 20 Uhr, Elisabethenstraße 8

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr 25./26. 6.:

Dr. J. Rahmig, Berliner Allee 5, Tel. 7 21 01, Wohnung, Finkeweg 5, Tel. 7 12 12

Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr

28. 6.: Mittwochbereitschaft von 12 bis 18 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 18 bis 19 Uhr

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt

25./28. und 29. 6.: unter der Telefonnummer 9/91 1774 (Ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet: Dr. Wolfgang Riedel, Neu-Isenburg, Richard-Wagner-Str. 15, Tel. 0 61 02/3 46 46

Im östlichen Kreisgebiet: Herbert Hecht, Malaffingen, Schillerstr. 11, Tel. 0 61 82 / 2 11 24

Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

So., 25. 6.: Rosen-Apotheke, Friedrich-Ecke Bahnstraße, Telefon 2 23 23

So., 26. 6.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24

Mo., 27. 6.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78

Di., 26. 6.: Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Mi., 29. 6.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Telefon 2 33 45

Do., 30. 6.: Braunschweig Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71

Fr., 1. 7.: Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 33 15

Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst Stadtwerke Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst Stadtschwester Zentrum Gesundheitshilfe - Tel. 2 20 21 Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus: Ruf 20 01 Polizei: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45

Notruf: Überfall, Verkehrsunfall (und Feuer) Ruf 2 30 45 Feuerwehr: W.-Leusehner-Pl. 11 Ruf 2 20 07 Krankenransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11 Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief am 22. Juni 1977 unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Walter Krüger

Im Alter von 77 Jahren.

Langen, im Juni 1977
Wiesgäßchen 9
Mandel bei Bad Kreuznach

In stiller Trauer
Familie Joachim Krüger
Familie Manfred Krüger

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 28. Juni 1977, um 11 Uhr in der Trauerhalle des Langener Friedhofs statt.

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief am 23. Juni 1977 meine liebe Frau, treusorgende Mutter, Oma und Schwiegermutter

Betty Bockhard

Im Alter von 71 Jahren.

In stiller Trauer:
Heinrich Bockhard
Ursula Heberer geb. Hühn
Helz Heberer
und Kinder Petra und Claudia
Albert Hühn
Sigrid Hühn
und Kinder Robert und Thomas

Florian-Geyer-Straße 14, Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 28. Juni 1977, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 22. Juni 1977 entschlief nach längerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

JOSEF PRASS

im 78. Lebensjahr.

In stiller Trauer
Magdalena Prass geb. Messmann
Josef Prass und Familie
und Angehörige

Langen, Ellsebethenstraße 29

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 28. Juni 1977, um 14.15 Uhr in der Trauerhalle des Langener Friedhofs statt.

Annahmeschluss für
Traueranzeigen
In der
Langener Zeitung
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Elegante
Trauerkleidung
Köhler
moden
Langen - Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden
sollort u. bevorzugt vorgenommen

Pietät Sehring

Inh. Otto Arndt

Das altengesehene
Unternehmen bietet
die Gewähr für eine
vertrauensvolle
Bestattungsdurchführung

**Erd- und
Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager**
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erfeldigung aller Formalläten ohne Mehrkosten —
jederzeit erreichbar!

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Heinrich Wilhelm Wannemacher III

sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bork für seine tröstlichen Worte, den Schulkameraden und -kameradinnen 1897/98, dem Männerchor „Liederkrantz“, dem Vorstand, dem Betriebsrat und der Belegschaft, den Arbeitskollegen und -kolleginnen der Firma Degussa und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer
Anna Wannemacher
und alle Angehörigen

Langen, im Juni 1977
Lerchgasse 30

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Christoph Gaußmann

übermitteln wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Meyer von der Freien Religionsgemeinde Fm. für die Trauerrede, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1911/12 Egelsbach und Langen, dem Touristenverein Die Naturfreunde Egelsbach, der Belegschaft der Fa. Chr. Gaußmann und Sohn, der Innung für Sanitär und Heizung und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer
Johanna Gaußmann
Hans Gaußmann und Frau

Langen, im Juni 1977
Gartenstraße 44

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Johann Adam Schäfer

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Prediger Schneider für die tröstlichen Worte, dem Jahrgang 1903/04 und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer
Sofie K. Schäfer geb. Hohlheid
Familie Willi Schäfer

Langen, im Juni 1977
Wolfsgartenstraße 31

All denen, die unseres lieben Entschlafenen

Karl Ludwig Becker

In so liebevoller Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden gedachten und ihm das letzte Geleit gaben, sei herzlichst gedankt. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bork für die tröstlichen Worte. Ferner danken wir dem Jahrgang 1906/07 sowie dem Gesangsverein „Froh-sinn“ 1862 für den ehrenden Nachruf und Niederlegung der Kränze.

In stiller Trauer
Marie Becker geb. Ost
und alle Angehörigen

Langen, im Juni 1977
Rheinstraße 15

UT-Filmbühne Tägl. 20.30; Sa. 18.00, 20.30; So. 15.00, 18.00, 20.30
Halleluja, sie sind wieder da!
TERENCE HILL - BUD SPENCER
**Zwei Himmelhunde
auf dem Weg zur Hölle**
Ein Jubelstest für Jung und alt
Di.-Do. 20.30: BUM-BUM 1 - EROTISCHES ABENDSTUDIO

Lichtburg 2 Tägl. 20.15; Sa. 18.00, 20.15; So. 15.45, 18.00, 20.15
Der letzte Bond-Film vor dem Start des neuen!
**ROGER MOORE
JAMES BOND 007**
IAN FLEMING
**DER MANN
MIT DEM
GOLDENEN COLT**

Lichtburg 1 Tägl. 20.30; Sa. 18.15, 20.30; So. 18.15, 20.30 Uhr
Erleben Sie den
unvergeßlichen ECHTEN
BRUCE LEE in **TODESKRALLE
SCHLÄGT WIEDER ZU**
(THE WAY OF THE DRAGON)
So. 14.00 u. 16.00 Uhr:
MEIN GOTT
FRANKENTSTEIN
Di.-Do.: PANZERSCHIFF
GRAF SPEE

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg — Telefon 0 61 07 / 55 00
Freitag bis Montag (täglich)
21.15 Uhr: Der neue Film des Erfolgsregisseurs Henri Verneuil, Jean Paul Belmondo
Zwei verführte Ganoven werden „Polizisten wider Willen“ und mit ihren berühmten, schützenden und vertrackten Gags sorgen Sie für echte Unterhaltung. Breitwand-Ferbfilm
23.45 Uhr: Freilag/Samstag/Sonntag
München zwischen Lust und Laster
Unheimliche Triebe, seltsame Ekstasen. Breitwand-Ferbfilm
21.15 Uhr: Dienstag bis Donnerstag (täglich)
Der neue Film des Erfolgsregisseurs Henri Verneuil, Jean Paul Belmondo
Der Körper meines Feindes
Die Geschichte einer blutigen Rache — er verbrachte 5 Jahre im Gefängnis und wartete darauf die Rechnung zu begleichen. Breitwand-Ferbfilm
Privater Gebrauchswagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 18 bis 14 Uhr

Geschäftliches
HUNDESLON
SCHEID
6100 De.-Arheilgen
Weiterstädter Straße 16
Tel. 0 61 51 / 3 54 11
Komplette Hundepflege
und Zubehör
Kostenlose
Welpenvermittlung
1- und 2-Zimmer-
Komfort-Wohnungen
mit Küchenblock, Bad u.
Balkon in Langen z. ver-
mieten.
Heusmeister Nik
Telefon 2 74 32

Balkan-Restaurant
D bietet dem Gast bei harmonischer, gemütlicher
I Atmosphäre nur d. Besondere aus Küche u. Keller.
A ● Balkenpezillitäten ●
N ● Steaks ● deutsche Küche ●
A Chef kocht selbst
Jeden Freitag Spanterkel mit orig. dalmat. Salat.
Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Sedo Maksan,
Kellner für Familienfeiern vorhanden
Langen, Wilhelmstr. 2 (vorm. Hundeverein Dreilochenhof), Tel. (06102) 278 91

**HAUS- UND GRUNDBESITZERVEREIN
LANGEN E. V.**
Wir geben hiermit folgendes bekannt:
Ab 1. Juli 1977 befindet sich unsere neue Geschäfts-
stelle im Alten Rathaus, Zimmer 10/11.
Sprechstunden: Dienstags von 18 bis 20 Uhr.
Beratung durch unseren Rechtsanwalt bitte nur nach
vorheriger Anmeldung auf der Geschäftsstelle zur
angegebenen Zeit, oder in dringenden Fällen beim
1. Vorsitzenden, Herrn Schönhaber, Odenwaldstr. 32,
Telefon 2 29 61.

**Waschmaschinen
Schnelldienst**
Reparaturen und
Ersatzteile
für alle Fabrikate
Fa. Erich Kelusche
Telefon 06103/73480
Preisgünstige
Umzüge
ohne Berechnung d. An-
fahrts. Wir sind täglich,
auch samstags, lehr-
beret.
E. AVE MARIA
Telefon 4 93 80

Unterricht
ORGELUNTERRICHT in
Hessens größter Orgel-
schule. Kurse f. Anfän-
ger u. Fortgeschrittene,
Tages- u. Abendkurse in
Sprendlingen, Heusen-
stamm, Seligenstadt u.
Orgel-Tastatura mit
Mietrechnung beim
Kauf. Information und
Anmeldung:
ORGELSTUDIO HELGA
BAUER, Tel. 06106/4303
oder 0 61 04 / 10 20 (ab
15 Uhr).
UNIBAU-Treppen
Profingrad, Holz, Stein, Stahl,
auch zum Selbstbau, Prop.
Nr. 26 anfordern.
Gießen, 5701 Antke, Tel. 07942-2251
Aufarbeiten - neu beziehen
von Polstermöbeln.
Polsterei L. NIKOV
Film, Rindgüter Str. 14a, Tel. 4408-18
Garbitur
schon ab
DM 150,-

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Heinrich Wilhelm Wannemacher III
sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bork für seine tröstlichen Worte, den Schulkameraden und -kameradinnen 1897/98, dem Männerchor „Liederkrantz“, dem Vorstand, dem Betriebsrat und der Belegschaft, den Arbeitskollegen und -kolleginnen der Firma Degussa und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.
In stiller Trauer
Anna Wannemacher
und alle Angehörigen
Langen, im Juni 1977
Lerchgasse 30

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Christoph Gaußmann
übermitteln wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Meyer von der Freien Religionsgemeinde Fm. für die Trauerrede, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1911/12 Egelsbach und Langen, dem Touristenverein Die Naturfreunde Egelsbach, der Belegschaft der Fa. Chr. Gaußmann und Sohn, der Innung für Sanitär und Heizung und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.
In stiller Trauer
Johanna Gaußmann
Hans Gaußmann und Frau
Langen, im Juni 1977
Gartenstraße 44

DANKSAGUNG
All denen, die unseres lieben Entschlafenen
Karl Ludwig Becker
In so liebevoller Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden gedachten und ihm das letzte Geleit gaben, sei herzlichst gedankt. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bork für die tröstlichen Worte. Ferner danken wir dem Jahrgang 1906/07 sowie dem Gesangsverein „Froh-sinn“ 1862 für den ehrenden Nachruf und Niederlegung der Kränze.
In stiller Trauer
Marie Becker geb. Ost
und alle Angehörigen
Langen, im Juni 1977
Rheinstraße 15

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Johann Adam Schäfer
sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Prediger Schneider für die tröstlichen Worte, dem Jahrgang 1903/04 und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.
In stiller Trauer
Sofie K. Schäfer geb. Hohlheid
Familie Willi Schäfer
Langen, im Juni 1977
Wolfsgartenstraße 31

elisabethen
Quelle
erfrischt,
erfreut —
ist quell-
gesund
Zu beziehen durch
Getränke-Handel:
Kreischmann, Tel. 06103/21498

**Gestern
passiert —
heute
informiert!**
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger
auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Kühn-KG, Buch- und Offsetdruck

**Jetzt können
Sie Geld
sparen!**
**Ab sofort Sonderangebote
Preisnachlässe bis zu 40% / o**
Ein Besuch lohnt sich immer
in Ihrem
modehaus emmy schött
DAS FACHGESCHÄFT FÜR DAMEN OBERBEKLEIDUNG
Gartnstraße 14, 6100 Langen, Tel. 2 37 31
Wir führen die Größen 36 bis 52, auch Zwischengrößen
Trauerkleidung in großer Auswahl

Super-Orgeln - Super-Preise
Eminent 2000 Theater DM 15 800,-
Hemmond Concorda DM 18 800,-
Yamaha E 5 AR neuw. DM 13 800,-
Thomson Celebrity Roy, neuw. DM 15 800,-
Gutbrannen Theatrum DM 13 500,-
Helmorgel 2-man, 13 Ton, Pedal, 3 chr. DM 1 535,-
Rhythmus-Automat (selbstspielend)
über 800 Instrumente im:
ORGEL-MARKT
Frankfurt, Nordhelmstr. 4, ☎ (0611) 631631
Darmstadt, Keelstr. 19, ☎ (06151) 23668

Feierlichkeiten aller Art
Spelsgaststätte
„Zum Lämmchen“
Schelgasse 29 - Telefon 2 36 73
Wir empfehlen unsere Räumlichkeiten:
separate Gesellschaftszimmer
für 30, 50 und 100 Personen

Markisen
billiger als Sie denken
auf dem Markt informieren
erst dann telefonieren
mit
BEHRENS
Langen-Oberlinden
0 61 03 / 7 42 26

DISCO · DANCING
WIR HABEN RENOVIERT I
Saloon
ELDORADO
August-Bebel-Straße 1, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 41
Geöffnet 20 bis 1 Uhr
Jetzt täglich von Mittwoch bis Sonntag
neue Starbesetzung mit
FRANKY BOY
bekannter Discjockey vom Radio Piraten-
sender Nordland
Jeden Mittwoch Hilarade mit Preisen I
1. Preis DM 50,-
2. Preis DM 30,- / 3. Preis DM 20,-

Man geht wieder ins
Pat-Bonen
2 Internat. Stripplänzerinnen - Eig. Kapelle
„Adis Dempfmaschine“ - Oben-ohne-Bar
Ab 20 Uhr täglich geöffnet
Sonntags Ruhetag

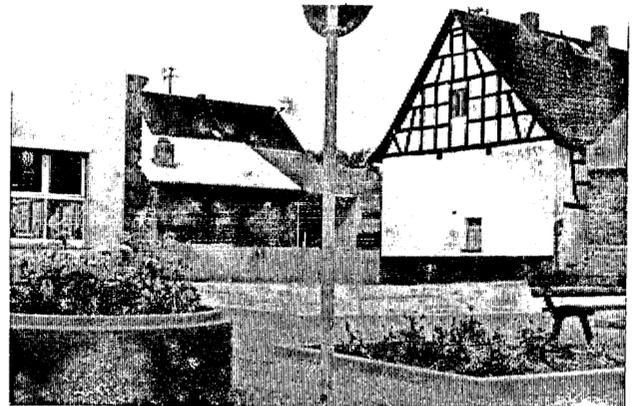
Lieber Gartenfreund,
düngen Sie biologisch.
Einen Garten frei von all. Giftstoffen schafft
HUMISAN, der hochwert. biologisch-aktive
Humusvollwücker ohne jeglich.
chem. Zusätze. 100% rein na-
törl. Herkunft. — Auch hervor-
ragender Rasendünger. —
Kostensparnis durch Direktbezug beim
Hersteller, 25 kg nur DM 15,-.
B. KOCH - Organ. Dünger
6437 Kirchhelm/Hess 3, Tel. 0 62 28 / 7 49



Antrag zur Schulwegsicherung läuft

Die Vertreter der Gemeinde, des Hessischen Straßenbauamtes, des Regierungspräsidiums Darmstadt und der Polizei nahmen am letzten Donnerstag an einer Ortsbesichtigung teil, um den vom Gemeindevorstand ausgearbeiteten und genehmigten Schulwegsicherungsplan an Ort und Stelle zu demonstrieren. Dieser Ortsbesichtigung war eine Besprechung des Gemeindevorstandes mit der Leiterin der Kindergrärten, Marianne Heis, den Elternbetreibern der Schulen, und den Schulleitern vorausgegangen. Die Meinungen der Beteiligten über den Schulwegsicherungsplan deckten sich mit der Auffassung des Gemeindevorstandes. Jetzt liegt die letzte Entscheidung beim Regierungspräsidium in Darmstadt. Wie Bürgermeister Dürner sagte, ist der Antrag bereits abgelehnt worden. Der Bürger-

meister hofft, daß die Angelegenheit schnell über die Bühne geht, damit der Schulwegsicherungsplan bis zum Beginn des neuen Schuljahres sich auswirken kann. Geplant sind im innerstädtischen Bereich fünf neue Fußgängerüberwege beziehungsweise Fußgängerüberführungen. Mit einem Vertreter der Stadtwerke Langen wurde ein Gespräch über die Lösung geführt betreffend Kindergrärtenkinder. Wenn der Schulwegsicherungsplan das Regierungspräsidium passiert hat, dann werden in alle Kindergrärten, Schulen und an die Kinder Pläne verteilt werden. Nur durch den Schulwegsicherungsplan sei es möglich, weitere Fußgängerüberwege genehmigt zu bekommen, da hierbei keine Verkehrsüberführung vorgenommen wird.



Der Platz an der Kirche, der lange Zeit nach dem Abbruch von zwei alten Häusern ein wenig elendiges Geäst hatte, strahlt in schönstem Blumenklein. Mit einfachen Mitteln hat man dort eine schmucke Visitenkarte hinterlegt. Bänke angefüllt mit Blumenkästen erheitert den Blick. Der Gemeindevorstand, erst milde zum Ausdruck gekommen, daß man hätte man weiter planen. Immerhin sollte man jedoch den Verantwortlichen, voran dem Bürgermeister, Dank für diese ehrenwärtige Verschönerung des Ortsbildes sagen.

Buntes Schaulaufen der Rollsportler

Die Rollsportabteilung hatte bei ihrem „Bunten Schaulaufen“ sehr viele Zuschauer. Auch die Sonne war eingeladen mitzutun, und sie tat ihr bestes. Schauläufer, die Rollsportabteilung haben in den sportlichen und kulturellen Veranstaltungen der Gemeinde Egelsbach schon ihren festen Platz und gehören einfach zum Egelsbacher Sommer. Das Schaulaufen wurde dieses Mal ganz unkonventionell mit einer Pflichtformation eröffnet. Dabei zeigten die Gruppen Neulinge bis Meisterklasse, gekleidet in schicken Grün, verschiedene Pflichtfiguren und gaben so den Zuschauern einen Einblick in die Pflichtübungen eines Rollsportlers. Doch dann wurde es lustiger und lustiger, als die Kleinsten der Rollsportler zeigen konnten, was sie schon alles gelernt haben. An ihren strahlenden Gesichtern konnte man sehen, mit wieviel Freude und Eifer sie dabei waren. „Movie Star“ oder „Modem“ zu tanzen. In wechselläufiger Folge kamen auf die Lauffläche die „Detektive von Scotland Yard“ dann wieder Kirtläufer der Senioren und Meisterklassenläufer, die in ihren Schwierigkeiten den hohen Leistungsstand der Rollsportabteilung zeigten. Zwischen durch wurde dann noch zünftig „Sauerkraut gegessen und Polka getanzt“.

Die vier Egelsbacher Rollsportpaare zeigten mit Pflichttänzen und einem Schaulauf aller Paare sowie dem Schau- und Kirtanz des Meisterklassenpaares ihr Können. Als Gasthüterinnen konnte die SGE Cornelia Schmoll vom Hanauer REC und Bettina Senner vom REC Gießen sowie eine Vierergruppe ebenfalls vom REC Gießen begrüßen. Die Gastläu-

ferinnen stellten mit ihren Schau- und Kirtänzen ihre Spitzenstellung unter den Hessischen Rollsportlerinnen erneut unter Beweis. Als Höhepunkt kam das Paare „Junges Malone“ bezeugt werden. In dem alle aktiven Rollsportler mit zeitgemäßen Kostümen und nach zeitgemäßen Klängen die Zuschauer noch einmal in die „Goldenen Zwanziger“ zurückversetzten. Alles in allem gesehen, wiederum eine gelungene Veranstaltung der SGE-Rollsportabteilung.

Erfolgreiche Rollsportwoche in Garmisch

Die Egelsbacher Rollsportler, die Anfang Juni an der internationalen Rollsportwoche teilnahmen, brachten neben der Gewöhnlichkeit für die Hessische und Deutsche Meisterschaft durch dieses zusätzliche Training topfit und bestens vorbereitet zu wissen, auch einen sichtbaren Beweis des Erfolges mit nach Egelsbach, nämlich die beurkundete Ablegung einer Kirtklassen-Prüfung. Die Deutsche Kirtklassen-Kommission hat die Einführung von Kirtklassen-Prüfungen beschlossen und zwar ist die Ablegung der Prüfung zunächst noch freiwillig. Nach einer Übergangszeit von 2 Jahren wird für alle Teilnehmer an Rollsportveranstaltungen die bestandene Kirtklassen-Prüfung als Voraussetzung für die Teilnahme an Pflichtläufen. Der Trend im Rollsport geht, wie bereits beim Eiskunstlauf und auch auf internationaler Ebene dahin, die Bewertung eines Läufers mehr auf den Kirtlauf und nicht wie bisher, vorwiegend auf den Pflichtlauf auszurichten.

In Garmisch waren die 5 Egelsbacher Läufer und Läuferinnen, zusammen mit 8 Rollsportlern aus anderen Hessischen Vereinen, die ersten Hessischen Rollsportler, die sich einer Kirtklassen-Prüfung unterzogen und erfolgreich bestanden. Es legten ab die Kirtprüfung der Klasse 4 Heidi Avemaria, Birgit Schröder und Alice Schumann, die Prüflingen der Klasse 3 und 4 legten ab: Iris Matuschek und Ingrid Maul. Herzlichen Glückwunsch diesen Sportlern, die zusammen mit ihrem Trainer Jürgen Schaub, auf diese Leistung stolz sein können.

Monatsversammlung

Der Reiselaubverein „Wiederkehr“ trifft sich am Freitag, dem 24. Juni um 20.30 Uhr im Vereinslokal „Egelsbacher Hof“.

Gebührensatzung wurde vereinfacht

Der Gemeindevorstand beschloß in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Ortsbrandmeister, daß nachbarnlicher Löschhilfe keine Erstattung der Unkosten zu verlangen. Ausgenommen sind der Einsatz von Schaufelmaschinen oder andere technische Hilfsmittel bei der Brandbekämpfung. Außerdem beschloß der Gemeindevorstand eine Satzungsänderung für die Straßenreinigung. Diese Änderung sei nach einem Grundsatzzettel des Verwaltungsausschusses erforderlich geworden, führte Bürgermeister Dürner aus. Von der Satzungsänderung für die Straßenreinigung werden insbesondere die Bewohner von Reihenhäusern betroffen. Seitler war der Anlieger eines Reihenhauses zur Straßenseite zur Straßensanierung verpflichtet. Nach der neuen Satzung sind nun alle Anwohner von Straßenseite abwechselnd zur Straßensanierung verpflichtet.

Auch die Friedhof- und Gebührensatzung war Thema der letzten Gemeindevorstandssitzung. Nach einem Grundsatzzettel des Verwaltungsausschusses Frankfurt müssen die Gebühren für Reihengräber einheitlich sein. Der Bürgermeister sagte, seitler sei es in Egelsbach so gewesen, daß Egelsbacher Bürger keine Gebühr für ein Reihengrab zu entrichten hatten, nur für auswärtswohnende, die in Egelsbach bestattet wurden, sei eine Gebühr erhoben worden. Der Gemeindevorstand habe beschlossen, auch weiterhin für Reihengräber keine Gebühren zu erheben, denn jährlich seien nur zwei bis drei Auswärtswohnende in Egelsbach bestattet worden. Auch für diese Reihengräber würden in Zukunft keine Gebühren mehr erhoben. Mit dieser Entscheidung sei die erforderliche Vereinfachung herbeigeführt. Ein Familiengrab koste weiterhin 1200 Mark.

Alle Gremien der Gemeinde sind komplett

Die drei Ausschüsse der Gemeindeverwaltung haben sich am vergangenen Dienstag konstituiert, somit sind jetzt alle Gremien der Gemeinde wieder komplett. Zum Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses wurde Peter Graf und zum Stellvertreter Rüdiger Weiz (beide SPD) gewählt. Den Vorsitz des Sozial- und Kultur Ausschusses erhielt Erika Giersdorf (SPD) und Stellvertreter wurde Alfred Weiz (SPD). Bau- und Siedlungsausschussvorsitzender wurde Heinz Wiefner (SPD), Stellvertreter Friedel Bernward (SPD). Den Ausschüssen gehören jeweils neun Mitglieder an, davon sechs aus der SPD-Fraktion und drei aus der CDU-Fraktion. Der Bau- und Siedlungsausschuss hatte in diesem Abend seine erste Sitzung. Zur Beratung und Beschlussfassung lagen verschiedene Tagesordnungspunkte vor.

Die Bauvorfrage zum Bau einer Doppelgarage in der Retzwey wurde zur nochmaligen Beratung an die Fraktionen verwiesen. Auch die Bauvorfrage zur Bebauung der Grundstück Wollgärtenstraße 21 wird von den Fraktionen nochmals beraten und eine Ortsbesichtigung durchgeführt. Mit dem Änderungsantrag des Bauvertrages

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Hans und Liesel Lorenz, Wegstraße 13, feiern am 28. 6. das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Kaninchenzüchter feiern

Das 5. Kreisziehtreff der Kaninchenzüchter findet am 25. 6. im Saalbau Egelsbach statt. Beginn ist um 20 Uhr. Veranstalter ist in diesem Jahr der Kaninchenzüchterverein H 112 Egelsbach, der damit gleichzeitig sein 10-jähriges Bestehen feiert. Die Gäste erwarten ein buntes, abwechslungsreiches Programm, zum Tanz mit Musik für Jung und Alt spielen die „Fidelios“.

Theaterring beim Staatstheater Darmstadt

Die letzte Theaterfahrt ins Staatstheater Darmstadt vor der Sommerpause für die Egelsbacher Besuchergruppe in der Mitte 1. findet am Dienstag, dem 28. Juni, statt. Zur Aufführung im Großen-Haus gelangt die Oper „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr. Abfahrt mit dem Bus in Egelsbach an den vorgeschenen Plätzen um 19.15 Uhr.

Neue Geschäftsordnung wird aufgestellt

Der Ältestenrat der Gemeindeparlament tritt in diesen Tagen zu einer Sitzung zusammen. Beraten werden soll die Öffentlichkeitsarbeit und die neue Geschäftsordnung. Da nach der neuen Hessischen Gemeinde-Ordnung die alte Geschäftsordnung der Gemeinde nur noch vorübergehend Gültigkeit hat, muß eine neue aufgestellt werden.

Neuordnung auf dem Friedhof

Der Gemeindevorstand läßt zur Zeit von der Planung der Belegungspläne für den Friedhof überarbeiten, da die Belegung einiger Felder neu geordnet werden muß.

Wissen Sie, wie Sie für 182 Mark im Monat ein neues Auto bekommen? Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!



Sie brauchen: 9.000,- DM Laufzeit 60 Monate Monatsrate 182,- DM (1.Rate 170,- DM) effektiver Jahreszins 8,34%

Auf bald also! Deutsche Bank

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meines 75. GEBURTSTAGES sage ich allen Verwandten, Bekannten, Freunden, den Jahrgängen 1901/02 und 1914/15, dem Kaninchenzüchterverein 1903 Langen e. V. sowie dem Gartenbauverein Langen meinen herzlichsten Dank.
Georg Fink
Langen, Außerhalb 33 NO

Victor 22.6.1977
Hochlorreit zeigen wir die Geburt unseres Stammhalters an.
Heidemarie Bremer geb. Reinwaith
Jürgen Bremer
Langen, Muhlstraße 5

Stellenmarkt
Nebenverdienst
Mitarbeiterinnen für Schulreinigung in Langen gesucht. Ohne Lohnsteuerkarte. Schulfürten werden mitbezahlt.
Tel. 9/84 10 81 JCS

SIE & ER
Susi, 18 J., ist Bäckerinverkäuferin v. Land, ein nettes, reizendes Mädchen, hübsch, möchte nicht mehr länger einsam sein u. sucht ein. lieben, jg. Mann. Susi wartet auf Post unter 236 218 Inst. Würzburger, 8770 Lohr/Main, Hauptstr. 41, Tel. 09352/9344.

Verfügbare Küchenhilfe für Schnell-Imbiß
Donnerstag, Freitag und Samstag von 15-20 Uhr bei guter Bezahlung gesucht.
Offert-Nr. 160 an die LZ

1 Maurer-oberer oder Hillspoller 3 bis 4 Maurer
2 Bauhelfer
(Führerschein Kl. 3), möglichst deutsche Arbeitskräfte, bei überjähriger Bezahlung (Firmenfahrzeuge) stellt sofort ein.
Herbert Anthes
Bauunternehmung
6070 Langen
Gartenstraße 8
Telefon 06103/23109

Barbara, 31, ist Krankenschwester, schl., hübsch, blond, anscheinend kinderlieb, allein stehend, sucht einen netten, eint. Mann. Zuschr. bitte unter K 8531 an Inst. Würzburger, 8770 Lohr/Main, Hauptstr. 41, Tel. 09352/9344.

GEBRAUCHTWAGEN DER WOCHE
Fiat 131 / Zührig, Bj. 76, grün, 1600 / 75 PS, mit Radio, DM 8250,-
Peugeot 504 TI, Bj. 71, TÜV 5/79, Radio, SSD, 96 000 km, grün-metallic, sehr guter Zustand, DM 4900,-
Mehrere Fiat-Neuwagen zu Sonderpreisen: Typee 126, 127, 131 und 132.

FIAT
Ihr FIAT-Händler
Autohaus Karlheinz Lotz
6072 Dreieichenhain Industriegebiet
Siemensstraße 1, Tel. 06103/84670

Nachmieter gesucht für 2 Zl., Küche voll eingerichtet mit Spülmaschine, Bad, langer Balkon und Teppichboden, in Langen, Nähe Bahnhof.
Telefon 06103/27708 nach 19.30 Uhr

Herrschell. Haus Bj. 64, im Isartal, 20 km süd. v. Münch., Wohnfl. 250 qm, Grundstücksgröße 3300 qm, leichte Hanglage m. alt. Baumbestand zu verk. Angeb. unter Chiffre 1/5000 an Atlas Verlag u. Werbung, Sonnenstraße 29, 8000 München 2.

3-Zimmer-Komfort-Wohnung im Zentrum von Langen ab 1. Juli zu vermieten. Miete DM 500,- plus Umlagen und Kautions.
Telefon 06103 / 27432

Wird in Ihrem Hause eine Wohnung frei?
● Die Kommunale Wohnungsvermittlungsstelle hilft
● Ihnen bei der Auswahl eines neuen Mieters
Sie finden die Kommunale Wohnungsvermittlungsstelle im Rathaus Zimmer 203. Telefon 20 32 65

Wird in Ihrem Hause eine Wohnung frei?
● Die Kommunale Wohnungsvermittlungsstelle hilft
● Ihnen bei der Auswahl eines neuen Mieters
Sie finden die Kommunale Wohnungsvermittlungsstelle im Rathaus Zimmer 203. Telefon 20 32 65

Wird in Ihrem Hause eine Wohnung frei?
● Die Kommunale Wohnungsvermittlungsstelle hilft
● Ihnen bei der Auswahl eines neuen Mieters
Sie finden die Kommunale Wohnungsvermittlungsstelle im Rathaus Zimmer 203. Telefon 20 32 65

Autofahrer-Geld gespart

Rückvergütung 1977 bis 40%
Bei uns versicherte Autofahrer erhalten auf unsere anerkannt günstigen Beiträge für:
Kiz-Haftpflicht bis 15% Teilkasko 10%
Vollkasko bis 12% Inssachen-Unfall 40%

Heiko Klingmann
Lindenweg 18, 3250 Hameln
Telefon (051 51) 5 67 89
CONCORDIA FEUER
Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit

Männerchor LIEDEKRANZ
1977
Heute, Freitag, 19 Uhr Singstunde im Vereinslokal.

Stellenmarkt

Nebenverdienst
Mitarbeiterinnen für Schulreinigung in Langen gesucht. Ohne Lohnsteuerkarte. Schulfürten werden mitbezahlt.
Tel. 9/84 10 81 JCS

Nebenverdienst (Dauerbeschäftigung)
Können Sie ganztägig Anrufe in Ihrer Wohnung für uns entgegennehmen? Dann schreiben Sie uns! Wir sind ein seriöses Unternehmen auf dem Dienstleistungsbereich.
Offert-Nr. 163 an die LZ

Aus beruflichen Gründen suche ich eine
Haushaltshilfe
von montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr für kinderlosen Haushalt in Langen. Näheres über Telefon 06103/72711

Verfügbare Küchenhilfe für Schnell-Imbiß
Donnerstag, Freitag und Samstag von 15-20 Uhr bei guter Bezahlung gesucht.
Offert-Nr. 160 an die LZ

1 Maurer-oberer oder Hillspoller 3 bis 4 Maurer
2 Bauhelfer
(Führerschein Kl. 3), möglichst deutsche Arbeitskräfte, bei überjähriger Bezahlung (Firmenfahrzeuge) stellt sofort ein.
Herbert Anthes
Bauunternehmung
6070 Langen
Gartenstraße 8
Telefon 06103/23109

Barbara, 31, ist Krankenschwester, schl., hübsch, blond, anscheinend kinderlieb, allein stehend, sucht einen netten, eint. Mann. Zuschr. bitte unter K 8531 an Inst. Würzburger, 8770 Lohr/Main, Hauptstr. 41, Tel. 09352/9344.

GEBRAUCHTWAGEN DER WOCHE
Fiat 131 / Zührig, Bj. 76, grün, 1600 / 75 PS, mit Radio, DM 8250,-
Peugeot 504 TI, Bj. 71, TÜV 5/79, Radio, SSD, 96 000 km, grün-metallic, sehr guter Zustand, DM 4900,-
Mehrere Fiat-Neuwagen zu Sonderpreisen: Typee 126, 127, 131 und 132.

FIAT
Ihr FIAT-Händler
Autohaus Karlheinz Lotz
6072 Dreieichenhain Industriegebiet
Siemensstraße 1, Tel. 06103/84670

Zimmermann Bekleidung

Damen-Mäntel	ab 89,-	Herrn-Anzüge	ab 129,- bis 198,-	Herrn-Blazer	ab 89,-
Damen-Kleider	ab 49,-	Herrn-Anzüge	ab 129,- bis 198,-	Herrn-Mäntel	ab 79,-
Cocktailkleider	ab 69,-	Herrn-Anzüge	ab 129,- bis 198,-	Herrn-Hosen	ab 39,-
Röcke und Blusen	ab 29,-	Herrn-Cord.-Anzüge	ab 189,-	Herrn-Hosen	ab 69,-
Damen-Trägerröcke	ab 35,-	Herrn-Smoking	ab 349,-	Herrn Jeans-Hosen	ab 19,-
Damen-Hosen	ab 35,-	Herrn-Sportsakkos	ab 29,-	Herrn Kurz-Hosen	ab 29,-
Damen-Blazer	ab 69,-			Herrn Hemden und Freizeit Pulli	ab 9,-

Alle Änderungen werden fachgerecht ausgeführt durch Herrn Tremi

Wir sind spezialisiert, auch in Übergrößen.

LANGEN, GARTENSTRASSE 6, Am Lutherplatz, Tel.: 06103/27921

Punkteteilung bei Egelsbachs Handballern

SGE II — TSV Beerfurth 13:13 (6:6)
SKG Schneppenhausen I — SGE III 11:11 (6:6)
SGE I — SKG Roddorf I ausgefallen

Das vergangene Wochenende war für die Egelsbacher Handballer nicht sehr erfolgreich. Muß man das Remis von Egelsbach III bei Schneppenhausen I als Erfolg verbuchen, so ist der erneute Punktverlust der Großfeldmannschaft eine herbe Enttäuschung.

Am Samstag hatte die dritte Mannschaft bei der SKG Schneppenhausen I ein sehr schweres Spiel zu bestreiten. Man rechnete im Egelsbacher Lager gegen diesen starken Gegner nicht mit einem Punktgewinn, doch die Mannschaft mit Schrott, Lenz, Schierf, H. Larow, Wilhelm, Niemuth, Hieker, Göbel und Helmut Knöb lieferte ein sehr starkes Spiel. Einen 2-Tore Vorsprung durch Schierf und Lenz konnte die Mannschaft nicht behaupten, sondern ging mit 6:0 in die Pause. In der zweiten Spielhälfte versuchten beide Teams zum Erfolg zu kommen. Keine Mannschaft konnte sich aber energisch genug durchsetzen. In der Schlussminute mußte Egelsbach den Ausgleich hinnehmen.

Die Egelsbacher Tore warfen Lenz (6), Schierf (4), Lorenz (2).

Am Sonntagmorgen hatte die Großfeldmannschaft die kampfstärkste Mannschaft von Beerfurth zu Gast bei der man vor 14 Tagen nach hartem Kampf knapp gewann. Im ersten Hinspiel der Rückrunde wollte man das Ergebnis des Vorspiels deutlich ausfallen lassen und auch die Niederlage in Böllstein sollte nur ein Ausrutscher gewesen sein. Leider mußte die Mannschaft auf Knöb, Ohm, Heller, verzichten, so daß eine völlig neue Formation zuzusetzen war. Die neue Mannschaft wurde aufgegeben werden mußte: W. Becker, Hieker, Schönig, Jost, W. Rüster, Neu, J. Gaußmann, J. Welz, K. Becker, Knappes, Lenz und Wilhelm. Man merkte der Mannschaft vom Anpfiff an, daß sie es sehr schwer haben würde zu bestehen. Es fehlte doch sehr das Verständnis untereinander, was zu vielen Fehlern in Abwehr und Angriff führte. Der kampfstärkste Gast erkannte seine Chance und versuchte von Anfang an, das Spiel für sich zu entscheiden. Bis zur 19. Minute mußten die Grünweißen der Gästeführung nachlaufen, dann gelang sogar die Führung, doch mit 6:6 ging es in die Pause. So blieb es auch in der zweiten Hälfte und am Ende war durch das 13:13 ein wertvoller Punkt verloren gegangen.

JUGEND-FUSSBALL

SSG Langen

Bis auf zwei Mannschaften sind für die Schüler und Jugendlichen der SSG die Punktspiele der Punktrunde 1976/77 abgeschlossen. Alles in allem kann von großartigen Erfolgen gesprochen werden, denn die Mannschaften erreichten folgende Platzierungen: E-Schüler den 4. Platz, D-Schüler den 4. Platz (Kreisleistungsklasse), CII-Schüler den 3. Platz, CI-Schüler bisher den 3. Platz, B-Jugend bisher den 2. Platz und A-Jugend den 1. Platz.

Da bei der SG Egelsbach alle Mannschaften für die kommende Saison nach den ab August 1977 gültigen Altersgrenzen neu zusammengestellt werden, sieht sich für alle fußballinteressierten Jugendliche und Schüler gute Möglichkeiten sich einen Stammplatz in einer der acht für die Verbandsrunde gemeldeten Mannschaften zu erkämpfen. Ein Grund mehr, sich einmal unverbindlich im Training der jeweiligen Altersklasse einzufinden.

F-Jugend (1. 8. 1969 und jünger) Donnerstags 17.00 bis 18.45 Uhr
E-Jugend (1. 8. 1967 — 31. 7. 1969) Donnerstags 17.00 bis 18.45 Uhr
D-Jugend (1. 8. 1965 — 31. 7. 1967) Dienstags 17.00 bis 18.30 Uhr und Mittwochs 16.30 bis 18.00 Uhr
C-Jugend (1. 8. 1963 — 31. 7. 1965) Donnerstags 17.00 bis 19.00 Uhr und Donnerstags 16.30 bis 18.00 Uhr
B-Jugend (1. 8. 1961 — 31. 7. 1963) Mittwochs und Freitags jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr
A-Jugend (1. 8. 1959 — 31. 7. 1961) Mittwochs und Freitags jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr

Die Lämmerspieler waren auf eigenem Platz sehr stark und es entwickelte sich ein spannendes Spiel. Wenige Minuten vor Schluss erzielte H. Wunderlich und H. Valloz jeweils ein Tor. O. Callegaro konnte fast mit dem Schlußpfiff das 2. Tor für Langen erzielen. Die CI-Schüler gewannen beide TV Dreiechenhain. Trotz des Sieges zeigte sich, daß die lange Punktrunde und die Pokalspiele oft ein sehr viel Substanzielleres Spiel haben.

Die E-Schüler nahmen an einem glänzend besetzten Turnier der SKV Hainhausen teil, konnten in keinem Spiel überzeugen und landeten auf dem letzten Platz.

Die D-Schüler nahmen an einem Kleinfeldturnier der STG Wixhausen teil. Die Schützlinge von H. Wunderlich und H. Valloz gewannen im ersten Spiel gegen Wixhausen II 6:0, im zweiten Spiel 6:0 gegen Mörfelden und im dritten Spiel 1:0 gegen FC Darmstadt.

Die D-Schüler nahmen an einem Kleinfeldturnier der STG Wixhausen teil. Die Schützlinge von H. Wunderlich und H. Valloz gewannen im ersten Spiel gegen Wixhausen II 6:0, im zweiten Spiel 6:0 gegen Mörfelden und im dritten Spiel 1:0 gegen FC Darmstadt.

Die B-Jugend bestritt gegen die SKG Spremlingen auf eigenem Platz ein Freundschaftsspiel, das sich in einem spannenden B-Jugend-Vorlauf entwickelte. Die letzten Punktspiele fast mit der neuen B-Jugend bestritt, klappte es verständlicherweise bei ihnen mit dem Zusammenspiel besser, und es wurde ein klarer 7:0 Sieg erzielt. Die Torschützen waren W. Fink (2), A. Pietrek (2), Th. Cryss (2) und M. Fay.

Die A-Jugend bestritt in neuer Besetzung ein Freundschaftsspiel gegen die SKG Spremlingen. Sie hatte mit den Gästen erhebliche Schwierigkeiten, denn die in den letzten Wochen zu schiefen Leistungen. In diesem Spiel ihre Vormachtstellung, als sie gegen Egelsbach verdient hoch mit 12:3 gewonnen. Trainer Fritz Müller ist zufrieden über das Erreichte, die Teilnahme an der Bezirksleistungsklasse.

Es spielten: — Grill — Bönl (1), Brehm (3), Rüber, Oswald (4), Hoffmann (1), Müller (2), Altschmid (1), Häftele, Lentz, Hamm.

D-Jugend: Arhelgen — SSG 1:11
Arhelgen hätte das Ziel der SSG-D-Jugendlichen an vergangenen Mittwoch, wo bereits das Rückspiel stattfand. Im Hinspiel hatten die SSGler bereits mit 10:2 gewonnen. Die SSGler trumpten überlegen auf und lagen schnell mit 2:0 in Führung. Bei der D-Jugend ist bereits zu merken, daß obwohl sie eine sehr junge Mannschaft ist, Routine und Cleverness mit ins Spiel bringt. Dabei sind die beiden treibenden Kräfte im Rückraum Uwe Müller und Bernd Buschmann. Auch bei diesem Spiel konnten sie beide Punkte mit nach Hause nehmen.

Es spielten: — Wellmeister — Müller (4), Volkmann, Weinrich, Buschmann (2), Bredt (1), B. Müller, Krech, Blisse, Schäfer, Wittmann.

Zu dem Kreispokalendspiel in Oberthausen wünschen sich die C-Schüler eine recht große Zuschauerkulisse aus Langen, um eventuell das Kunststück fertig zu bringen, den Favoriten auszuschlachten. Da sicherlich einige Zuschauer nicht mit dem Auto kommen, bitten die Jugendausschüsse alle diejenigen, die nach Oberthausen fahren, mit ihrem Pkw zum Parkplatz ins SSG-Freizeitcenter zu kommen. Abfahrt ist gegen 15 Uhr.

In eigener Sache gibt der Jugendausschuß weiterhin bekannt, daß ab Mittwoch, dem 29. Juni, 17.30 Uhr, das offizielle Training für die BII-Jugendspieler unter Leitung von Trainer L. de Ginder beginnt, der dann seine Bundeswehrzeit beendet hat und wieder regelmäßig zur Verfügung steht.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

JUGEND-FUSSBALL

SSG Langen

Bis auf zwei Mannschaften sind für die Schüler und Jugendlichen der SSG die Punktspiele der Punktrunde 1976/77 abgeschlossen. Alles in allem kann von großartigen Erfolgen gesprochen werden, denn die Mannschaften erreichten folgende Platzierungen: E-Schüler den 4. Platz, D-Schüler den 4. Platz (Kreisleistungsklasse), CII-Schüler den 3. Platz, CI-Schüler bisher den 3. Platz, B-Jugend bisher den 2. Platz und A-Jugend den 1. Platz.

Da bei der SG Egelsbach alle Mannschaften für die kommende Saison nach den ab August 1977 gültigen Altersgrenzen neu zusammengestellt werden, sieht sich für alle fußballinteressierten Jugendliche und Schüler gute Möglichkeiten sich einen Stammplatz in einer der acht für die Verbandsrunde gemeldeten Mannschaften zu erkämpfen. Ein Grund mehr, sich einmal unverbindlich im Training der jeweiligen Altersklasse einzufinden.

F-Jugend (1. 8. 1969 und jünger) Donnerstags 17.00 bis 18.45 Uhr
E-Jugend (1. 8. 1967 — 31. 7. 1969) Donnerstags 17.00 bis 18.45 Uhr
D-Jugend (1. 8. 1965 — 31. 7. 1967) Dienstags 17.00 bis 18.30 Uhr und Mittwochs 16.30 bis 18.00 Uhr
C-Jugend (1. 8. 1963 — 31. 7. 1965) Donnerstags 17.00 bis 19.00 Uhr und Donnerstags 16.30 bis 18.00 Uhr
B-Jugend (1. 8. 1961 — 31. 7. 1963) Mittwochs und Freitags jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr
A-Jugend (1. 8. 1959 — 31. 7. 1961) Mittwochs und Freitags jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr

Die Lämmerspieler waren auf eigenem Platz sehr stark und es entwickelte sich ein spannendes Spiel. Wenige Minuten vor Schluss erzielte H. Wunderlich und H. Valloz jeweils ein Tor. O. Callegaro konnte fast mit dem Schlußpfiff das 2. Tor für Langen erzielen. Die CI-Schüler gewannen beide TV Dreiechenhain. Trotz des Sieges zeigte sich, daß die lange Punktrunde und die Pokalspiele oft ein sehr viel Substanzielleres Spiel haben.

Die E-Schüler nahmen an einem glänzend besetzten Turnier der SKV Hainhausen teil, konnten in keinem Spiel überzeugen und landeten auf dem letzten Platz.

Die D-Schüler nahmen an einem Kleinfeldturnier der STG Wixhausen teil. Die Schützlinge von H. Wunderlich und H. Valloz gewannen im ersten Spiel gegen Wixhausen II 6:0, im zweiten Spiel 6:0 gegen Mörfelden und im dritten Spiel 1:0 gegen FC Darmstadt.

Die D-Schüler nahmen an einem Kleinfeldturnier der STG Wixhausen teil. Die Schützlinge von H. Wunderlich und H. Valloz gewannen im ersten Spiel gegen Wixhausen II 6:0, im zweiten Spiel 6:0 gegen Mörfelden und im dritten Spiel 1:0 gegen FC Darmstadt.

Die B-Jugend bestritt gegen die SKG Spremlingen auf eigenem Platz ein Freundschaftsspiel, das sich in einem spannenden B-Jugend-Vorlauf entwickelte. Die letzten Punktspiele fast mit der neuen B-Jugend bestritt, klappte es verständlicherweise bei ihnen mit dem Zusammenspiel besser, und es wurde ein klarer 7:0 Sieg erzielt. Die Torschützen waren W. Fink (2), A. Pietrek (2), Th. Cryss (2) und M. Fay.

Die A-Jugend bestritt in neuer Besetzung ein Freundschaftsspiel gegen die SKG Spremlingen. Sie hatte mit den Gästen erhebliche Schwierigkeiten, denn die in den letzten Wochen zu schiefen Leistungen. In diesem Spiel ihre Vormachtstellung, als sie gegen Egelsbach verdient hoch mit 12:3 gewonnen. Trainer Fritz Müller ist zufrieden über das Erreichte, die Teilnahme an der Bezirksleistungsklasse.

Es spielten: — Grill — Bönl (1), Brehm (3), Rüber, Oswald (4), Hoffmann (1), Müller (2), Altschmid (1), Häftele, Lentz, Hamm.

D-Jugend: Arhelgen — SSG 1:11
Arhelgen hätte das Ziel der SSG-D-Jugendlichen an vergangenen Mittwoch, wo bereits das Rückspiel stattfand. Im Hinspiel hatten die SSGler bereits mit 10:2 gewonnen. Die SSGler trumpten überlegen auf und lagen schnell mit 2:0 in Führung. Bei der D-Jugend ist bereits zu merken, daß obwohl sie eine sehr junge Mannschaft ist, Routine und Cleverness mit ins Spiel bringt. Dabei sind die beiden treibenden Kräfte im Rückraum Uwe Müller und Bernd Buschmann. Auch bei diesem Spiel konnten sie beide Punkte mit nach Hause nehmen.

Es spielten: — Wellmeister — Müller (4), Volkmann, Weinrich, Buschmann (2), Bredt (1), B. Müller, Krech, Blisse, Schäfer, Wittmann.

Zu dem Kreispokalendspiel in Oberthausen wünschen sich die C-Schüler eine recht große Zuschauerkulisse aus Langen, um eventuell das Kunststück fertig zu bringen, den Favoriten auszuschlachten. Da sicherlich einige Zuschauer nicht mit dem Auto kommen, bitten die Jugendausschüsse alle diejenigen, die nach Oberthausen fahren, mit ihrem Pkw zum Parkplatz ins SSG-Freizeitcenter zu kommen. Abfahrt ist gegen 15 Uhr.

In eigener Sache gibt der Jugendausschuß weiterhin bekannt, daß ab Mittwoch, dem 29. Juni, 17.30 Uhr, das offizielle Training für die BII-Jugendspieler unter Leitung von Trainer L. de Ginder beginnt, der dann seine Bundeswehrzeit beendet hat und wieder regelmäßig zur Verfügung steht.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

JUGEND-FUSSBALL

SSG Langen

Bis auf zwei Mannschaften sind für die Schüler und Jugendlichen der SSG die Punktspiele der Punktrunde 1976/77 abgeschlossen. Alles in allem kann von großartigen Erfolgen gesprochen werden, denn die Mannschaften erreichten folgende Platzierungen: E-Schüler den 4. Platz, D-Schüler den 4. Platz (Kreisleistungsklasse), CII-Schüler den 3. Platz, CI-Schüler bisher den 3. Platz, B-Jugend bisher den 2. Platz und A-Jugend den 1. Platz.

Da bei der SG Egelsbach alle Mannschaften für die kommende Saison nach den ab August 1977 gültigen Altersgrenzen neu zusammengestellt werden, sieht sich für alle fußballinteressierten Jugendliche und Schüler gute Möglichkeiten sich einen Stammplatz in einer der acht für die Verbandsrunde gemeldeten Mannschaften zu erkämpfen. Ein Grund mehr, sich einmal unverbindlich im Training der jeweiligen Altersklasse einzufinden.

F-Jugend (1. 8. 1969 und jünger) Donnerstags 17.00 bis 18.45 Uhr
E-Jugend (1. 8. 1967 — 31. 7. 1969) Donnerstags 17.00 bis 18.45 Uhr
D-Jugend (1. 8. 1965 — 31. 7. 1967) Dienstags 17.00 bis 18.30 Uhr und Mittwochs 16.30 bis 18.00 Uhr
C-Jugend (1. 8. 1963 — 31. 7. 1965) Donnerstags 17.00 bis 19.00 Uhr und Donnerstags 16.30 bis 18.00 Uhr
B-Jugend (1. 8. 1961 — 31. 7. 1963) Mittwochs und Freitags jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr
A-Jugend (1. 8. 1959 — 31. 7. 1961) Mittwochs und Freitags jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr

Die Lämmerspieler waren auf eigenem Platz sehr stark und es entwickelte sich ein spannendes Spiel. Wenige Minuten vor Schluss erzielte H. Wunderlich und H. Valloz jeweils ein Tor. O. Callegaro konnte fast mit dem Schlußpfiff das 2. Tor für Langen erzielen. Die CI-Schüler gewannen beide TV Dreiechenhain. Trotz des Sieges zeigte sich, daß die lange Punktrunde und die Pokalspiele oft ein sehr viel Substanzielleres Spiel haben.

Die E-Schüler nahmen an einem glänzend besetzten Turnier der SKV Hainhausen teil, konnten in keinem Spiel überzeugen und landeten auf dem letzten Platz.

Die D-Schüler nahmen an einem Kleinfeldturnier der STG Wixhausen teil. Die Schützlinge von H. Wunderlich und H. Valloz gewannen im ersten Spiel gegen Wixhausen II 6:0, im zweiten Spiel 6:0 gegen Mörfelden und im dritten Spiel 1:0 gegen FC Darmstadt.

Die D-Schüler nahmen an einem Kleinfeldturnier der STG Wixhausen teil. Die Schützlinge von H. Wunderlich und H. Valloz gewannen im ersten Spiel gegen Wixhausen II 6:0, im zweiten Spiel 6:0 gegen Mörfelden und im dritten Spiel 1:0 gegen FC Darmstadt.

Die B-Jugend bestritt gegen die SKG Spremlingen auf eigenem Platz ein Freundschaftsspiel, das sich in einem spannenden B-Jugend-Vorlauf entwickelte. Die letzten Punktspiele fast mit der neuen B-Jugend bestritt, klappte es verständlicherweise bei ihnen mit dem Zusammenspiel besser, und es wurde ein klarer 7:0 Sieg erzielt. Die Torschützen waren W. Fink (2), A. Pietrek (2), Th. Cryss (2) und M. Fay.

Die A-Jugend bestritt in neuer Besetzung ein Freundschaftsspiel gegen die SKG Spremlingen. Sie hatte mit den Gästen erhebliche Schwierigkeiten, denn die in den letzten Wochen zu schiefen Leistungen. In diesem Spiel ihre Vormachtstellung, als sie gegen Egelsbach verdient hoch mit 12:3 gewonnen. Trainer Fritz Müller ist zufrieden über das Erreichte, die Teilnahme an der Bezirksleistungsklasse.

Es spielten: — Grill — Bönl (1), Brehm (3), Rüber, Oswald (4), Hoffmann (1), Müller (2), Altschmid (1), Häftele, Lentz, Hamm.

D-Jugend: Arhelgen — SSG 1:11
Arhelgen hätte das Ziel der SSG-D-Jugendlichen an vergangenen Mittwoch, wo bereits das Rückspiel stattfand. Im Hinspiel hatten die SSGler bereits mit 10:2 gewonnen. Die SSGler trumpten überlegen auf und lagen schnell mit 2:0 in Führung. Bei der D-Jugend ist bereits zu merken, daß obwohl sie eine sehr junge Mannschaft ist, Routine und Cleverness mit ins Spiel bringt. Dabei sind die beiden treibenden Kräfte im Rückraum Uwe Müller und Bernd Buschmann. Auch bei diesem Spiel konnten sie beide Punkte mit nach Hause nehmen.

Es spielten: — Wellmeister — Müller (4), Volkmann, Weinrich, Buschmann (2), Bredt (1), B. Müller, Krech, Blisse, Schäfer, Wittmann.

Zu dem Kreispokalendspiel in Oberthausen wünschen sich die C-Schüler eine recht große Zuschauerkulisse aus Langen, um eventuell das Kunststück fertig zu bringen, den Favoriten auszuschlachten. Da sicherlich einige Zuschauer nicht mit dem Auto kommen, bitten die Jugendausschüsse alle diejenigen, die nach Oberthausen fahren, mit ihrem Pkw zum Parkplatz ins SSG-Freizeitcenter zu kommen. Abfahrt ist gegen 15 Uhr.

In eigener Sache gibt der Jugendausschuß weiterhin bekannt, daß ab Mittwoch, dem 29. Juni, 17.30 Uhr, das offizielle Training für die BII-Jugendspieler unter Leitung von Trainer L. de Ginder beginnt, der dann seine Bundeswehrzeit beendet hat und wieder regelmäßig zur Verfügung steht.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

Das Kreispokalendspiel der A-Jugendmannschaften, zwischen Susgo Offenthal und Gemma Tempelweh findet am Sonntag, dem 26. 6., um 10 Uhr, im SSG-Freizeitcenter statt.

TV-Staffel ist Bezirksvizemeister

Teilnehmerfelder von durchschnittlich 80 Aktiven pro Disziplin bildeten die oberen Ränge der Bezirksmeisterschaft der Schüler C und B, die vor einer Woche in Kelsterbach zur Austragung kamen. Das war absoluter Beteiligungsrekord. Doch die Schüler wollten es nicht bei statistischen Bestleistungen belassen und erreichten zum Teil sehr guten 10. bis 3. Platz. Im Wettsprung gelang es ebenfalls in die Endauscheidung und kam auch hier als Dritter mit 4,69 m auf's Treppchen. In die Zwischenläufe kamen außerdem Klaus Neumann mit 11,0 sec. und Helko Mühlhausen, der sich auf 10,9 steigerte. Jürgen Neumann schied mit 11,3 und Tobias Wermann mit 11,4 bereits im Vorlauf aus. Die beiden Neumann-Brüder nahmen noch am Wettsprung teil, konnten die Endrunde aber nicht erreichen.

Dann folgte endlich die 4 x 75 m Staffel mit Mühlhausen, J. Neumann, K. Neumann und Schmitt. Hier kostete die ungünstige Einteilung der drei Zetläufer das Langener Team wahrscheinlich den Sieg. Im ersten Rennen erreichte eine Staffe 42,3 sec., der TV war nach Österreich. Die vielen Eltern klatschten sehr großem Vorsprung vor der Konkurrenz; ein direkter Vergleich wäre bestimmt von Vorteil gewesen. Doch kam zu dem Vizemeistertitel ein nicht weniger erfreuliches Lob hinzu, als die anwesenden Fachleute die Woche-Technik der Langener Jungen als exzellent hervorhoben, was der mühevollen Arbeit von Trainer Walter Schäfer zu verdanken ist.

Aufgrund seiner hervorragenden Platzierungen nahm Markus Schmitt an den zwei Tagen nach den Bezirksmeisterschaften in Schwalmstadt-Traysa stattfindenden Hessischen B-Schüler Einzelmeisterschaften teil. Trotz der schlechten Witterungsverhältnisse — es regnete während der ganzen Veranstaltung — gab es auch hier recht große Teilnehmerfelder. Schmitt trat zum 75-m-Lauf und zum Wettsprung an. Er konnte seinen Vorlauf (5 Teilnehmer) sicher in 10,6 auf der aufgeweichten Bahn gewinnen. Im Zwischenlauf hatte er leider die ungünstige Innenbahn, die zum letzten überfluteten Ackerfeld führte. Er wurde Zweiter und verlor somit nur knapp den Endlauf. Dafür konnte er im Wettsprung bei über 50 Teilnehmern den Endkampf erreichen. Mit einer gesprungenen Weite von 4,87 m belegte er den ausgezeichneten 5. Platz.

Im Ballweitwurf erfüllten Christian Schulze mit 34,30 m und Ingo Knöchel mit 35 m die Erwartungen, für eine erfreuliche Überraschung allerdings sorgte Ralf Barthelmes, der zum ersten Mal die 40-m-Marke übertraf — und zwar mit allen (1) Würfen — und in den Endkampf vorstieß. Seine Wurfserie im Vorkampf: 42,20 — 42,40 — 42,20 — im Endkampf: 42,40 — 42,25 — 41,60 Meter. Diese selbst zu beobachtende Fortschritte schloß schließlich mit dem siebenten Platz ab.

A-Jugend (1. 8. 1969 und jünger) Donnerstags 17.00 bis 18.45 Uhr
E-Jugend (1. 8. 1967 — 31. 7. 1969) Donnerstags 17.00 bis 18.45 Uhr
D-Jugend (1. 8. 1965 — 31. 7. 1967) Dienstags 17.00 bis 18.30 Uhr und Mittwochs 16.30 bis 18.00 Uhr
C-Jugend (1. 8. 1963 — 31. 7. 1965) Donnerstags 17.00 bis 19.00 Uhr und Donnerstags 16.30 bis 18.00 Uhr
B-Jugend (1. 8. 1961 — 31. 7. 1963) Mittwochs und Freitags jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr
A-Jugend (1. 8. 1959 — 31. 7. 1961) Mittwochs und Freitags jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr

Im Ballweitwurf erfüllten Christian Schulze mit 34,30 m und Ingo Knöchel mit 35 m die Erwartungen, für eine erfreuliche Überraschung allerdings sorgte Ralf Barthelmes, der zum ersten Mal die 40-m-Marke übertraf — und zwar mit allen (1) Würfen — und in den Endkampf vorstieß. Seine Wurfserie im Vorkampf: 42,20 — 42,40 — 42,20 — im Endkampf: 42,40 — 42,25 — 41,60 Meter. Diese selbst zu beobachtende Fortschritte schloß schließlich mit dem siebenten Platz ab.

A-Jugend (1. 8. 1969 und jünger) Donnerstags 17.00 bis 18.45 Uhr
E-Jugend (1. 8. 1967 — 31. 7. 1969) Donnerstags 17.00 bis 18.45 Uhr
D-Jugend (1. 8. 1965 — 31. 7. 1967) Dienstags 17.00 bis 18.30 Uhr und Mittwochs 16.30 bis 18.00 Uhr
C-Jugend (1. 8. 1963 — 31. 7. 1965) Donnerstags 17.00 bis 19.00 Uhr und Donnerstags 16.30 bis 18.00 Uhr
B-Jugend (1. 8. 1961 — 31. 7. 1963) Mittwochs und Freitags jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr
A-Jugend (1. 8. 1959 — 31. 7. 1961) Mittwochs und Freitags jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr

Im Ballweitwurf erfüllten Christian Schulze mit 34,30 m und Ingo Knöchel mit 35 m die Erwartungen, für eine erfreuliche Überraschung allerdings sorgte Ralf Barthelmes, der zum ersten Mal die 40-m-Marke übertraf — und zwar mit allen (1) Würfen — und in den Endkampf vorstieß. Seine Wurfserie im Vorkampf: 42,20 — 42,40 — 42,20 — im Endkampf: 42,40 — 42,25 — 41,60 Meter. Diese selbst zu beobachtende Fortschritte schloß schließlich mit dem siebenten Platz ab.

A-Jugend (1. 8. 1969 und jünger) Donnerstags 17.00 bis 18.45 Uhr
E-Jugend (1. 8. 1967 — 31. 7. 1969) Donnerstags 17.00 bis 18.45 Uhr
D-Jugend (1. 8. 1965 — 31. 7. 1967) Dienstags 17.00 bis 18.30 Uhr und Mittwochs 16.30 bis 18.00 Uhr
C-Jugend (1. 8. 1963 — 31. 7. 1965) Donnerstags 17.00 bis 19.00 Uhr und Donnerstags 16.30 bis 18.00 Uhr
B-Jugend (1. 8. 1961 — 31. 7. 1963) Mittwochs und Freitags jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr
A-Jugend (1. 8. 1959 — 31. 7. 1961) Mittwochs und Freitags jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr

A-Jugend (1. 8. 1969 und jünger) Donnerstags 17.00 bis 18.45 Uhr
E-Jugend (1. 8. 1967 — 31. 7. 1969) Donnerstags 17.00 bis 18.45 Uhr
D-Jugend (1. 8. 1965 — 31. 7. 1967) Dienstags 17.00 bis 18.30 Uhr und Mittwochs 16.30 bis 18.00 Uhr
C-Jugend (1. 8. 1963 — 31. 7. 1965) Donnerstags 17.00 bis 19.00 Uhr und Donnerstags 16.30 bis 18.00 Uhr
B-Jugend (1. 8. 1961 — 31. 7. 1963) Mittwochs und Freitags jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr
A-Jugend (1. 8. 1959 — 31. 7. 1961) Mittwochs und Freitags jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr

A-Jugend (1. 8. 1969 und jünger) Donnerstags 17.00 bis 18.45 Uhr
E-Jugend (1. 8. 1967 — 31. 7. 1969) Donnerstags 17.00 bis 18.45 Uhr
D-Jugend (1. 8. 1965 — 31. 7. 1

Aus Steinkohle wird Synthesegas

Großversuchsanlage in Oberhausen / Erhitzung auf 1400 Grad

Die Steinkohle ist auf dem besten Weg, wieder zur wesentlichen Rohstoffbasis für eine Industrie zu werden, die dem „schwarzen Diamanten“ ihre Entstehung verdankt: die chemische Industrie. Medikamente, Farben, Kunststoffe, Düngemittel und vieles andere mehr wurden erstmals aus Steinkohle hergestellt, riesige Chemiewerke wuchsen aus dem Boden und erlangten Weltgeltung. Monopole brechend - z. B. das des Indigo - und gegenbringend im Kampf gegen Krankheiten und Seuchen. Nachdem man die in der Kohle steckenden chemischen Eigenschaften erkannt hatte, profitierten auch die Bergwerke von der firmischen Entwicklung. So lange, bis das zu Kampfpreisen angebotene Erdöl die Steinkohle aus dem Markt verdrängte.

Nun sprechen alle Zeichen dafür, daß sich die Tendenz wieder zuunsten der Kohle wendet. Nicht nur, daß sich die Vorkommen an Öl und Erdgas in absehbarer Zeit erschöpfen

worden, man rechnet auch damit, daß die Preise dieser Rohstoffe künftig stärker steigen werden als die der Steinkohle - das ist sogar heute schon der Fall -, und daß somit Öl wie auch Gas aus Kohle konkurrenzfähig auf dem Markt zurückkehren können.

Diese Zuversicht beschränkt sich nicht auf den Steinkohlenbergbau, der naturgemäß stark daran interessiert ist, wieder mit der chemischen Industrie ins Geschäft zu kommen. Auch die Deutsche Shell AG baut gemeinsam mit Krupp eine Großversuchsanlage, in der stündlich sechs Tonnen Steinkohle vergast werden sollen. Nach einem ähnlichen Verfahren und mit der gleichen Menge arbeitet die Anlage, die in Oberhausen von der Ruhrkohle-Tochter GVV (Gesellschaft für Vergasung und Verflüssigung von Steinkohle mbH) und der Ruhrchemie AG errichtet wird.

Die Anlage soll schon Ende dieses Jahres in Betrieb gehen und die „Kohlestaubdruck-

vergasung“ nach einer Lizenz des amerikanischen Oligoniers Texaco weiterentwickeln. Weltweit werden gegenwärtig mindestens 50 Verfahren entwickelt und erprobt, was beweist, für wie ungenauer wichtig in allen Industrien die Kohlevergasung erachtet wird. Gegenüber anderen Verfahren hat das für Oberhausen vorgesehene System den Vorteil, daß sämtliche Kohlearten, also auch schwefel- und ascherreiche Ballastkohle, eingesetzt werden können. Schadstoffe, wie Schwefeldioxid und Staub, werden zurückgehalten, zu verwertbaren Produkten verarbeitet, und das erzeugte Gas ist frei von jeglichen umweltbelastenden Stoffen.

Für die Druckvergasung wird die Steinkohle zunächst zu Staub gemahlen mit einer Körnung von weniger als 0,1 mm und nach Mischung mit Wasser zu einem pumpfähigen Brei in den Vergaser eingespritzt. Bei Temperaturen von 1400 Grad Celsius und Drücken bis zu 40 bar (= 10) vergast die Kohle unter Sauerstoffzufuhr. Das heiße Rohgas wird in einem Abhitzekegel auf 200 Grad Celsius abgekühlt. Die frei werdende Wärme dient zur Erzeugung von Dampf, was einen wesentlichen Faktor für die Wirtschaftlichkeit bringt. Danach wird das Rohgas in einem Wäscher weiter gereinigt und gereinigt. Endprodukt ist ein Synthesegas, das sich vorwiegend als Rohstoff für die chemische Industrie eignet.

Stündlich 12 000 Kubikmeter Kohlegas wird die Großversuchsanlage in Oberhausen aus sechs Tonnen Steinkohle erzeugen. Die Ruhrkohle ist damit auf dem besten Weg, sich einen Anteil am Markt erneut zu erschließen. Und der chemischen Industrie bietet sich die Möglichkeit, ihre Rohstoffversorgung unabhängig von Importierten Erdöl zu machen und somit langfristig zu sichern.

Schokoladen-Mädchen auf Pump

Artotheken in der DDR / Reproduktionen dominieren

Die erste gezielte Jagd auf den röhrenden Hirsch auf der Wohnzimmerwand unternahm die Deutschen in Ost und West Ende der sechziger Jahre etwa zur gleichen Zeit in der geteilten Stadt Berlin. Die neue Erfindung „Artothek“ und stammt aus Schweden und ist ein Original-Kunst für Jedermann“ - allerdings nur daß man hier Bilder statt Bücher frei über den Ladentisch hinweg leihen kann.

In den Artotheken von West-Berlin, Duisburg, Freiburg und Köln wird der ursprüngliche Plan für Original-Kunst für Jedermann“ allerdings durch den mageren Etat beschränkt. Man bietet nicht zu aufwendige Originale an, meist Lithographien zeitgenössischer Künstler. In den Artotheken von Ost-Berlin, Leipzig, Dresden, Erfurt, Potsdam und Karl-Marx-Stadt dagegen machen die Originale moderner Künstler nur einen Bruchteil des Gesamtbestandes aus, dominiert bei weitem die Reproduktion, die sich vor allem an die altertümlichen und bekannten Meister hält.

Angesichts des schweren Starts der staatlichen Kunstleihen im Sommer 1974 wird ihrer Lösung: „Preiswerte Originale Kunst für alle statt Kunstgewerbe und Reproduktion“, kann das freilich kaum überraschen. Originale von bekannten DDR-Künstlern sind Mangelware in der DDR. Man bekommt sie, wie alle Mangelware, vor allem durch Beziehungen (der im Gemalgengeschäft, kaum aber auf dem offenen Markt). Die Artotheken machen da

keine Ausnahme. Verleihen werden sie selten. So greift man denn in Köln zu Graphiken von Lenk bis Vasarely und trägt sich geduldig in die Warteliste auf den freilich ästhetisch neutralisierten Lenk Walter Drexlens ein, während man in Erfurt mangels Anschaffungs-mittel noch nicht einmal über die meiste DDR-Kunst diskutieren kann. Das Leihkunden-Rennen macht hier Liotards Schokoladen-Mädchen vor von Gogh's Sonnenblumen, weil es davon im Handel die weitaus meisten Reproduktionen gibt. Das vielgeleitete Schokoladen-Mädchen wurde bis 1975 in rund 50 000 Exemplaren gedruckt. Die Sonnenblumen blühen in der DDR inzwischen 30 000 mal.

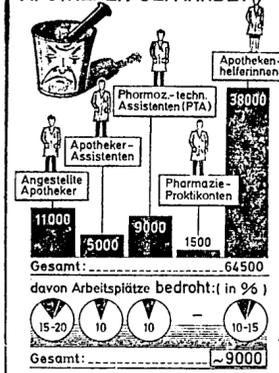
Trend zu kleineren Grundstücken

Eine steigende Nachfrage nach kleineren Grundstücksflächen beobachten die Immobiliengesellschaften der Landesbausparkassen/Oberflächen Bausparkassen in ihrem Vermittlungsgeschäft. Nach ihren Erfahrungen ist die auch durch amtliche Erhebungen gestützt werden, sind in den letzten vier Jahren Baugrundstücke durchschnittlich um rund 20 Prozent kleiner geworden. Wie die Gesellschaften von öffentlichen Bausparkassen dazu in Bonn mitteilt, ist dies vor allem durch die steigenden Grundstückspreise bedingt. Hinzu kommt aber auch, daß die Kauf- und Bauwilligen bei den in Aussicht genommenen Grundstücken zu

nehmend auf einen möglichst geringen Pflegeaufwand Wert legen.

Mit dem Geschäftsergebnis für 1976 zeigten sich die Immobiliengesellschaften der öffentlichen Bausparkassen auf ihrer Jahreshauptversammlung in Bonn durchgeführte Frühjahrsabstimmung zufrieden. So vermittelten alle 13 Gesellschaften im vergangenen Jahr rund 5500 Objekte mit einem Wert von 700 Mio. DM, wobei das Geschäft der einzelnen Immobiliengesellschaften jeweils unterschiedlich verlief. Gegenüber 1975 erzielten sie nach der Zahl der Objekte einen Zuwachs von 20 Prozent und dem Wert nach einen Anstieg um 42 Prozent. Für

ARBEITSPLÄTZE IN APOTHEKEN GEFÄHRDET



9000 Angestellte betroffen

Die geplanten gesetzlichen Maßnahmen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens haben unerwünschte Nebeneffekte, die vielfach übersehen werden: Sie gefährden Arbeitsplätze. Erste Hochrechnungen zeigen, daß durch die Senkung der Apothekensteuer um 9,2 Prozent und die Fixierung von Höchstbeträgen für die Verordnung von Arzneimitteln jeder sechste Angestellte in den rund 14 000 deutschen Apotheken seinen Arbeitsplatz verliert. Die rund 2000 approbierten Apotheker, denen Arbeitslosigkeit droht, werden voraussichtlich von ihrem Recht der Niederlassungsfreiheit Gebrauch machen und neue Apotheken gründen. Eine solche Massierung von Apotheken hat ein weiteres Absinken der Betriebsgrößen, den Wegfall weiterer Arbeitsplätze und letztlich eine Minderung der Qualität der Arzneimittelversorgung zur Folge.

1977 beurteilen die Immobiliengesellschaften ihre Geschäftserwartungen aufgrund des lebhaften Vermittlungsgeschäftes im ersten Quartal dieses Jahres weiterhin positiv. Für dieses Jahr erwarten sie ein Vermittlungsvolumen von rund 1 Mrd. DM. Damit erhielten interessierte Bausparer gegenüber 1976 ein um 25 Prozent vergrößertes Serviceangebot.

anzeigen + public relations

Queckenbekämpfung ohne Nachbauprobleme

Die Verstärkung des Getreideanbaus in den letzten Jahren führte zu einer Vermehrung von Unkräutern und Ungräsern; insbesondere ist die Quecke zu einem Problem geworden. Die mechanische Bekämpfung der Quecke stößt in getreideintensiven Betrieben und bei ungünstiger Witterung auf Schwierigkeiten und ist auch von der Wirkung her nicht immer zufriedenstellend. Das gilt bei ungünstiger Witterung ebenfalls für die bisherigen Möglichkeiten der chemischen Queckenbekämpfung.

Mit dem Herbizid Roundup gibt es jetzt ein neues Verfahren, das weitgehend witterungsunabhängig ist und keine Wartezeiten und Anbaubeschränkungen erfordert. Der Wirkstoff wird über die grünen Pflanzenteile aufgenommen und gelangt über den Saftstrom selbst in die entfernsten Ausläufer und Wurzelteile. Aufgrund seiner Wirkungsweise erfährt dieses Mittel neben der Quecke auch alle übrigen bereits aufgefundenen Ungräser und Unkräuter sowie Ausfallgetreide.

Immer startklar - mit einer R+V-Jahresreisegepäckversicherung

Die Bundesrepublik nimmt hinter den Vereinigten Staaten Rang 2 unter den reiselustigsten Nationen ein. Nach Feststellung des Statistischen Bundesamtes steigt die Verweildauer für Urlaub und Erholungsreisen ständig. Man reist nicht nur im Urlaub, sondern auch an Wochenenden und Feiertagen; kurzum: zu jeder sich bietenden Gelegenheit.

Dieser tendierende Rechnung tragend, hat die R+V ALLGEMEINE VERSICHERUNG AG im Raiffeisen-Volksbankverbund als besondere Service eine Jahresreisegepäckversicherung mit umfangreichen Leistungsverbesserungen eingeführt. Das günstige Angebot soll die kurzfristige Reisegepäckversicherung entbehrlich machen.

Im Rahmen der Jahresreisegepäckversicherung besteht für Reisen auf der ganzen Welt Versicherungsschutz. Er erstreckt sich auf das Reisegepäck des Antragstellers und der mit ihm in ständiger häuslicher Gemeinschaft lebenden Personen. Bemerkenswert ist hierbei, daß die R+V auch die Benennung der versicherten Personen verzichtet und über den Begriff „Familienangehörige“ hinausgeht; auch allein reisende Mitglieder der häuslichen Gemeinschaft haben Versicherungsschutz.

Der versicherte Personenkreis ist also relativ weitgefäßt - eine willkommene Vereinfachung für R+V-Kunden. Die vereinfachte Handhabung bedeutet allerdings, daß beim Abschluß der Jahresreisegepäckversicherung von vornherein eine Versicherungssumme vereinbart

mindestens drei Blätter ausgebildet hat, wird gespritzt. Die Aufwandmenge beträgt 5 l/ha.

Dabei sollte die Wassermenge 400 l/ha betragen; nicht mehr und nicht weniger, da zu geringe Benetzung bzw. Abtropfverluste den Erfolg ungünstig beeinflussen. Um eine vollständige Aufnahme des Wirkstoffes durch die Pflanze sicherzustellen, soll innerhalb von 6 Stunden nach der Spritzung kein Regen fallen. Nach etwa 14 Tagen kühlere Witterung etwas später, ist der Wirkstoff bis in die entferntesten Wurzelenden abgeleitet und hat die Quecken abgetötet. Dieses zeigt sich durch eine volle Welke und Gelbfärbung der Blätter. Erst jetzt darf eine Bodenbearbeitung erfolgen. Im Anschluß daran kann selbst Wintergetreide sofort nachgebaue werden. Eine besondere Rücksichtnahme hinsichtlich Fruchtfolge entfällt also.

Roundup hat sich auch zur Erneuerung von queckenverseuchten Grünland bewährt. Die Anwendungsvoraussetzungen sind dieselben wie auf Ackerland. Die Aufwandmenge beträgt aber nur 4 l/ha. Nach bisherigen Erfahrungen hat sich die Anwendung im Juli/August bestens bewährt. Nach anschließendem Umbruch und Saatbetherichtung ist ohne Zwischenfrucht die gewünschte Grasneulsaat, aber auch der Anbau einer anderen Kultur, möglich.

Durchfall - oder wie der Darm auf Ärger reagiert

Ein solche überaus häufige Substanz ist Metifex 200, das für die Bekämpfung von Durchfällen geradezu prädestiniert ist, weil es eine besondere Wirkweise hat. Es wirkt nur im Darm selbst, also da, wo es gebraucht wird. Es ist ein echtes Kontakttherapeutikum, d. h., es wird im Gegensatz zu Nährstoffen, Flüssigkeiten und Salzen nicht von der Darmwand aufgenommen und gelangt daher auch gar nicht in den Kreislauf. Metifex 200 dichtet die Darmschleimhaut ab. Die Darmkrämpfe werden abgeschwächt und die noch nicht ausgeschwemmten Erreger vernichtet. Die normale Darmfunktion pendelt sich rasch wieder ein, und man erspart sich und seinem Darm auf diese Weise viel Ärger.

Matrosenration: Milch statt Rum

Durch den Recombinaisonapparat „Danish Gaco Minidairy Minor“ wird Milchpulver direkt aufbereitet, das als Endprodukt nicht von der frischen Milch zu unterscheiden ist.

Die britische und die niederländische Flotte installiert diese Apparate an Bord ihrer Schiffe, damit die Matrosen nicht auf gesunde Milch verzichten müssen.

Der Haushalts-Tip:

Wie Sie Geld sparen und doch Kaffee trinken können

Löslicher Kaffee

1 Dosiermenge: 200g = 112 Tassen

2 Bei dieser Dosierung enthält man: 200g = 112 Tassen

3 Tassenpreis: 12,8 Pfennig

Röstkaffee

1 Dosiermenge: 500g = 54 Kaffeebecher

2 Bei dieser Dosierung enthält man: 500g = 54 Tassen

3 Tassenpreis: 16,3 Pfennig

Wollen Sie schon, daß Sie aus 125 Gramm löslichem Kaffee (das ist z. B. ein 100-Gramm-Glas Nescafé Gold und die Hälfte eines 50-Gramm-Glases oder rund 14 Portionsbecher) die gleiche Menge Kaffee - 69 Tassen - bereiten können wie mit einem Pfund Röstkaffee? Achten Sie bei Ihrem nächsten Kaffee-Einkauf auf die Preise, und probieren Sie diese Tips doch einfach selbst einmal aus. Sparen Sie Geld, trinken Sie Nescafé Gold!

Silbenrätsel

Aus den Silben: a - de - de - öen - di - din dis - drol - du - e - ef - en - er - fek - ga ger - go - l - ln - tn - ln - keit - kelt - kennt kus - le - le - lig - lig - ls - me - ment - ne nis - nor - on - pel - saum - se - se - se - sl spek - stil - strie - tät - ten - tt - tor - vl - wo sind 16 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

Haare Nüsse

Mixwörter

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen - in gegebener Reihenfolge - eine Musik-Spielrichtung.

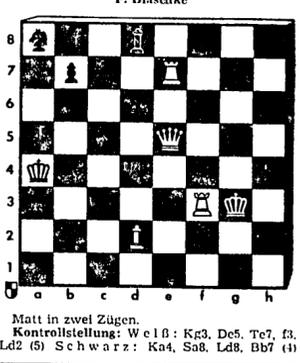
GER + SUSA = russ. Männervorname
STREICH + OERE = früh. Donaumonarchie
AU + BUM = Umgestaltung
RAUS + TANG = Heilstoff
ARIE + SIND = Schienenfahrzeug

Lustiges Silbenrätsel

be - bo - l - cha - cham - chen - den - elch fah - fast - ge - gner - her - ho - in - kitz - keken - la - land - le - l - er - lok - mann - nachne - pa - rak - ren - rer - rick - scherz - schil schicht - sel - sen - stück - ter - ter - weh - wel.

Aus den obigen Silben bilde man 11 Wörter mit nachfolgender witziger und doppelsinniger Bedeutung. Nach richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, einen Meeresbewohner, der durch Klingeln Einlaß begehrt.

Schachaufgabe Nr. 26



Matt in zwei Zügen.
Kontrolllösung: Weiß: Kc3, Dc5, Tc7, f3, Ld2 (5) Schwarz: Ka4, Sa8, Ld8, Bb7 (4)

mer die Anfangsbuchstabe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe zusammen ergeben eine teure Angenehmheit.
bau - fest - gang - not - sec - stand - zelt

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute a e e o o u sind den folgenden Mittlauten v r s n n n t r n g s so beizureihen, daß sich ein Schauspiel von Gerhart Hauptmann ergibt.

Konsonantenverha

g n e h b r n i b n g n e h b r n
In den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man ein schottisches Sprichwort.

Silbendominio

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zwölfsilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist im-

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel
M I L Z - E I N S T A N D
A A E G I D E - E G E R
S A U L - E I L F E R - -
S C - L A B E S - - A B O
H A G E R - R D - S O M M E R
J G - R D - - I T
N O V E N E - - A R E A L
E N A - - G A R N E - E
- - S T E A K - - E M I R -
T H E - R U B I N - - R E
T U R I N - O R W A N D
E R M O R A S T - N E E

Rätselgleichung: a) Frage, b) Rage, c) Illo, d) lo, e) m, f) Regal, g) Al, h) Isar, i) Ar, k) Segel, l) Gel, m) Ur - x = Filmregisseur.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Zylinderstift, 2. Untermann, 3. gelachen, 4. Pumphose, 5. Fahnenrührer, 6. Laufpaß, 7. Alleingang, 8. Schneckenhäus, 9. Tubeninhalt, 10. Erdeshölle, 11. Reifenspuren = Zuglast.

Hier darf restlos werden: Wer durch des Argwohns Brille schaut, sieht Raupen selbst im Sauerkraut.
Besuchskartenrätsel: Opernsängerin.
Schachaufgabe Nr. 25: 1. Tc8-e8 Kd7-c8: 2. e7-e8D Kc8-e7 3. Dc8-d8 matt. 1... Kd7-c6 2. e7-e8S Kc6-l 3. Lc4-d5 bzw. f5 matt. 1... Kd7-d6 2. e7-e8L Kd6-e6 3. Tc8-e8 matt.

Kombinationsrätsel: Wie es euch gefällt.
Wortfragmente: Rege dich über nichts auf, morgen ist alles Vergangenhait.



„Ihm ist die Lohntüte mit der Lohn-erhöhung auf den Fuß gefallen!“

Es lehnt nichts
„Was dir noch fehlt, sind Hörner“, fährt Frau Muckermann ihren Gatten an. „Dann wärest du ein perfekter Esel.“
„Esel haben aber gar keine Hörner“, widerspricht Muckermann.
„Auch gut“, sagt seine Frau. „Dann bist du bereits perfekt.“

Physikstunde
In der Obertertia gibt sich der Lehrer alle Mühe, den Buben die Gesetze der Lichtbrechung zu erklären.
„Was geschieht also, wenn ein Licht im Winkel von 45 Grad auf eine Wasseroberfläche fällt?“ fragt er.
Milde Stimme aus dem Hintergrund: „Es geht aus!“

Versprecher
Versprach sich eine Frau: „Meine Kinder fressen mir die Haare von den Zähnen.“

Sondertarif für Ohrfeigen

In Wien gab es noch zu Zeiten Maria Theresias für besondere Leistungen und für Prügel, die die Schauspieler oder Sänger auf der Szene erhielten, folgenden Prämiertarif:
Für jedes Auffliegen im Stücker 1 Gulden
Für einen Sprung ins Wasser 1 Gulden
Für einen die über eine Mauer oder von einem Felsen herab 1 Gulden
Für jede Verkleidung (die durch die Hanswurstreiche häufig an einem Abend mehrfach nötig war) 1 Gulden
Für Prügel 34 Kreuzer
Für eine Ohrfeige oder einen Fußtritt 31 Kreuzer

Für jeden erhaltenen schwarzen oder weißen Fleck 34 Kreuzer
Für Beugien 34 Kreuzer
Jeder Duellant in den Combattements 34 Kreuzer
Für aktives Prügelein wurde natürlich nichts bezahlt.
Eine Quittung: Diese Woche 8 Arien gesungen 6 Gulden
Einmal in die Luft geflogen 1 Gulden
Einmal ins Wasser gesprungen 1 Gulden
Einmal h'rausgeworden 34 Kreuzer
2 Ohrfeigen bekommen 1 Gulden
1 Fußtritt L'Launpau 34 Kreuzer
worüber dankbarliest quittiere.

Heiteres Allerlei

Wer einmal läuft ...

... der kommt auch weit / Von Uschi Fischer

Muckermann wollte partout ein paar Kilo abspecken. „Das fällt Ihnen gewiß nicht schwer“, bestärkte ihn der Arzt in dieser Absicht. „Sie brauchen sich bloß entsprechende Bewegung zu verschaffen, und schon fällt das überschüssige Fettgewebe nur so von den Knochen. Ich rate Ihnen: Laufen Sie viel zu Fuß, jeden Tag mindestens dreißig Kilometer, und das zwei Wochen lang. Danach melden Sie sich wieder bei mir, damit ich kontrollieren kann, inwieweit Ihnen meine Therapie geholfen hat.“

Muckermann tat, wie ihm geraten. Er lief und lief und lief, bis ihm die Füße schmerzten. Die vierzehn Tage wurden fast zur Zwangskur, aber er bradete sie tapfer hinter sich. Erleichtert rief er seinen Arzt an: „Herr Doktor, ich hab's geschafft. Was nun?“
„Glückwunsch, Herr Muckermann! Ich würde doch gleich, daß Sie mich nicht enttäuschen würden. Jetzt stellen Sie sich auf die Badezimmerruine, und in zehn Minuten rufen Sie mich an, um mir zu sagen, wieviel Kilo nicht mehr in Ihrer Haut stecken.“

„Das geht leider nicht“, wandte Muckermann ein. „So schnell kann ich mich derzeit kaum auf meine Badezimmerwaage stellen.“

„Weshalb nicht? Wenn Sie jeden Tag dreißig Kilometer zu Fuß gegangen sind, dürften die paar Meter bis ins Badezimmer doch ein Klacks für Sie sein. Oder sind Sie etwa gar keine dreißig Kilometer am Tag gelaufen?“

„Doch, das bin ich. Deshalb halte ich mich im Augenblick auch genau 420 Kilometer von meiner Badezimmerwaage entfernt auf.“

Erlolg
„Über meine Operationen hat sich nie ein Patient beschwert“, renommierter ein Chirurg.
„Wie auch?“ spottet ein Kollege. „Tote können nicht mehr reden.“

Hausparty
„Hast du deinem Freund gesagt, er soll zur Party im Geschäftszoo kommen?“
„Das wäre unmöglich, er ist ja Schwimmler!“

Der feine Unterschied

„Papa, kannst du mir den Unterschied zwischen Pro und Contra erklären?“
„Selbstverständlich. Pro - das ist dein eigenes, fundiertes, wohlüberlegtes und unwidderlegbares Argument. Contra dagegen - das ist das unqualifizierte und daher völlig überflüssige Gefasel desjenigen, der sich nicht sofort deiner Meinung anschließen will.“

Sprudwelsheit

Man ist alt, wenn einem die Arbeit Spaß und der Spaß Arbeit berettet.

Logik

Während eines heftigen Ehekrachs ruft der Mann erbittert: „Was willst du eigentlich? Du hast fünf Freundinnen - und mir gönnt du nicht mal eine einzige!“

Angst

Ein Stierkämpfer bildet Nachwuchs für sein Gewerbe aus.
„Was soll ich bloß machen?“ Jammert einer der Anfänger. „Immer, wenn ich einen Stier vor mir sehe, kriege ich eine Mordsangst.“
„Das ist nicht gut, junger Mann“, läßt sich der Torero vernehmen. „Sie sollten dem Tod gelassen ins Auge blicken.“
„Das würde ich ja tun“, meint der Angstliche, „aber Sie nehmen ja immer lebende Stiere.“

Zerstreut

„Liebling“, wendet sich die Professoren-gattin an ihren Mann, „heute vor genau dreißig Jahren hast du mich gefragt, ob ich deine Frau werden wollte.“
„Interessant, interessant“, erwidert er zerkürrt, „und wie hast du dich entschieden?“



„Vielleicht gibt es besser, wenn du aussteigst, Karlheinz!“

Grüßpflicht
„Schütze Schwabwitzer, gestern haben Sie mich nicht begrüßt.“
„Tut mir leid, Herr General. Dann muß ich Sie wohl übersehen haben.“
„Na gut. Ich dachte schon, Sie seien mir böse.“



„Ich bin froh, daß du es nun doch aufgegeben hast, deine verchehrte Frau Mutter mitzunehmen!“



Langener Zeitung

Amtsveröffentlichungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN UMGEBENDEN REICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

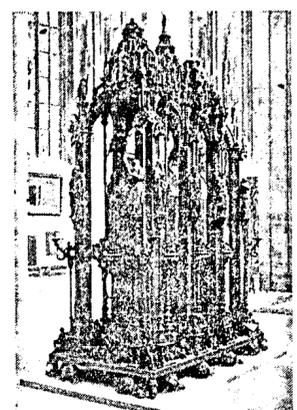
Dienstag, den 28. Juni 1977

81. Jahrgang

Familienstreit um ein bedeutendes Kunstwerk

Das Sebaldusgrab in Nürnberg / Bindglied zwischen Mittelalter und Neuzeit

Vor 450 Jahren, im Juli 1519, wurde das bedeutendste Werk der deutschen Ergiebigkeitskunst in der Nürnberger Pfarrkirche St. Sebald aufgestellt: Peter Vischers d. A. Gehäuse für den silbernen Grabstein des hl. Sebaldus. Heute läßt sich kaum mehr sagen, welchen Anteil an der Gestaltung dieses Werkes



Zu den berühmtesten Schülern der Nürnberger St. Sebald-Kirche gehört das Sebaldusgrab, eine Arbeit des Steinbildhauers Peter Vischer d. A. und seines Sohnes Peter und Hermann d. J. Das Gehäuse aus acht schlanken Pfeilern trägt in seiner Mitte den mit Silberblech beschlagenen, 1397 geschaffenen Reliquenschrein.

Die Söhne Hermann d. J. und Peter d. J. hatten. Historisch bezeugt ist jedoch der Vischerische Werkstattstreit, über dem sich die Vollendung des berühmten Sebaldusgrabes um Jahre verzögerte.

Peter Vischer d. A., der 1489 von seinem Vater die Nürnberger Gießhütte übernommen hatte, stand noch ganz in der Konstruktionsphase des Sebaldusgrabes, seinen Söhnen Hermann und Peter aber gab die Begegnung mit Hans Früh-Renaissance und ihrem am Vorbild der klassischen Antike orientierten Formideal kräftige Impulse. Der Kompromiß, den man schließlich fand, war keine Verlegen-

heitslösung, sondern eine Verbindung gegensätzlicher Stile von zeitloser Glaubwürdigkeit und Schönheit. Der fruchtbarere Streit im Hause Vischer gewährt Gestalt in dem Sebaldusgrab, wie wir es kennen: Gleichnis zwischen Mittelalter und Neuzeit.

Das gilt jedoch nur für das kunstvolle Gehäuse. Der schlichte Reliquenschrein selbst ist über hundert Jahre älter und das Werk des Goldschmieds Fritz Habeltzheimer. Ihn schmücken silbergestanzte Wappen des Reiches in Rautenfeldern, sein Deckel hat die typische hochgotische Form des Zeltbaldachins. Vermutlich stand dieser Schrein vor der Vollendung des Vischerschen Monuments auf dem Hochaltar der Kirche.

Nach der Idee des alten Vischer, die sich im Entwurf von 1489 niederschlug, wäre das Grabmal ein leichtes, stehendes Gebilde geworden, höchstwahrscheinlich ohne figuralen Unterbau, von einem Gespänne aus leichtem Schiefer und hohen Fialen gekrönt. Das hätte jedoch mit dem tatsächlich ausgeführten Werk nur die Dreiteiligkeit der Grundanlage gemein.

Wie gesagt, der alte Herr hatte die Rechnung ohne seine fortschrittsgläubigen Söhne gemacht. Beide unternahmen angedachte Reisen im goldenen Kunsthandwerk. Hermann brachte den Kopf voll kühner Ideen - und ihre Mappen voller Architektur- und Kleinplastikskizzen mit nach Hause, dorthin, wo der Vater die Haare zu Berge standen. Besonders der ältere Sohn Hermann war ein Forscher-Neugierungs-Enthusiast. Was er als „Sebaldusgrab“ vorzuschlagen hatte, gliederte sich um einen antiken Marmorsarkophag. Keine Frage, daß dies im Hochchor der altberühmten Sebalduskirche ein Fremdkörper gewesen wäre.

Zwischen Vater und Söhnen entstand ein jahrelanges Zerwürfnis, so daß der Nürnberger Rat fünf volle Jahre (1509 bis 1514) auf den Fortgang der Arbeiten warten mußte. Schließlich griff er schließlich ein, indem er den Sohn Hermann für vier Jahre eine eigene Gießhütte anwies. Und tatsächlich wurde in diesen Jahren das Werk Wirklichkeit; an seiner endgültigen Gestalt freilich hatte wohl der geschicklichere Sohn Peter d. J. größeren Anteil als sein Bruder.

Adoptivelttern für Igel und Tiger

US-Zoos entdeckten neue Möglichkeiten, den Unterhalt der Tiere zu finanzieren

Amerikanische Zoos haben zum Teil große Schwierigkeiten, Gelder für stetig steigende Kosten für den Unterhalt der Tiere aufzubringen. Einige Zoos in Detroit, Chicago, Ohio und Chicago sind deshalb jetzt dazu übergegangen, die Einwohner ihrer Stadt zur freiwilligen Kostübernahme heranzuziehen, indem sie zu „Adoptivelttern“ eines bestimmten Tieres gemacht wurden. Es mag ein selbstgewähltes Tier sein, das der Spender während seiner Zoobesuche liebgelernt hat, oder eins, das von der Leitung des Zoos zur Adoption vorgeschlagen wurde. Die jährlichen Aufwendungen für Kost und Logis zum Beispiel im Brookfield-Zoo bei Chicago betragen über 250.000 Dollar. In dem einen Monat, nachdem die Sammlung bei den „Adoptivelttern“ begonnen hatte, konnten bereits über 74.000 Dollar gesammelt werden.

Die menschlichen „Eltern“ der Tiere bestimmen, wieviel sie ausgeben wollen. Und danach richtet sich die Wahl des Adoptivtieres. So kostet die Adoption eines stacheligen Igels nur 15 Dollar. Aber 125 Dollar müssen für die Adoption eines Faultieres aufgebracht werden. Für größere Tiere kommen Beträge über 200 Dollar in Betracht.

Die Höhe der Summe ist weitgehend abhängig von der Art der Tiere. Man wagt, der hochgeliebte Nahrung. Ein Kiwi-Vogel z. B. braucht 1000

Erdwürmer in der Woche zu seiner Ernährung. Das kostet im Jahr 1500 Dollar. Die Ernährung eines Elefanten oder eines Rhinoceroses schlägt mit einer Summe bis zu 2000 Dollar im Jahr zu Buche. Am teuersten ist ein Walhai zu ernähren - mit 6000 Dollar im Jahr.

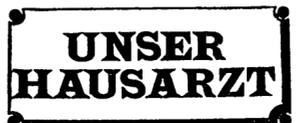
Um solche Beträge aufzubringen, wenden sich die Zoos vor allem an Klubs oder an Tierfreunde-Vereine. Der Brookfield-Zoo konnte jetzt verkünden, daß solche Adoptivgruppen ihm die Möglichkeit zur Unterhaltung dreier Tiere gaben: 1500 Dollar für einen Kiwi-Vogel, 1500 Dollar für ein Nilpferd und 800 Dollar für eine Giraffe.

Lachen der Völker
Eine Schallplatte mit dem typischen Gelächter vieler Völker bereitet ein amerikanischer Plattenproduzent vor. „Jedes Volk lächelt praktisch verschieden“, erklärt der Produzent. „Das Gelächter eines Amerikaners unterscheidet sich nach ganz bestimmten typischen Merkmalen von dem eines Engländers, Deutschen oder Franzosen, von asiatischen und afrikanischen Völkern ganz zu schweigen. Es ist interessant und auch sehr erhellend, diese Unterschiede zu hören. Ich glaube, die Platte wird ein Erfolg.“

Verstärktes Interesse an Herzsalben

Nachdem sich bis heute die Schulmedizin weitgehend auf positive Ergebnisse mit einer Herzsalbe beschränkt, wie sie bereits Sebastian Knapp entwickelte, nicht wirksam sein könnte, sind jetzt einige Wissenschaftler durch ihre

heim hat bemerkenswerte Bestätigungen amerikanischer Wissenschaftler bei seinen Patienten gefunden wie z. B. bessere Koordination der Herzfunktionen, Abnahme der Frequenz und Erhöhung des Volumens.



Versuche zu einer gegenseitigen Meinung gelang. Eindeutig positive Ergebnisse mit einer Herzsalbe stellte Reichert mit seinem Mitarbeiter beim National Heart and Lung Inst., Bethesda/Maryland, USA, fest. Auch Chefred. Mehr vom Sanatorium Groedel in Bad Nau-

heim hat bemerkenswerte Bestätigungen amerikanischer Wissenschaftler bei seinen Patienten gefunden wie z. B. bessere Koordination der Herzfunktionen, Abnahme der Frequenz und Erhöhung des Volumens.

Nach den bisherigen Feststellungen darf man annehmen, daß der Herzbeschwerden derartig labiler Patienten, die keine Zeichen einer echten Herzerkrankung aufweisen, eine Therapie mit Herzsalbe günstig ist als ein Herzglykosid. Hinzu kommt die Feststellung, daß aus der Natur der Sache starke Mittel bei derartigen Beschwerden ohnehin nicht die beste Therapiemöglichkeit darstellen und den Patienten weiter verunsichern, weil er der Meinung ist, eine so schwere Krankheit zu haben, daß sie sich nicht einmal mit Mitteln wie Digitalis oder Strophanthin beheben läßt. Sieht ein Patient dagegen Lungenerkrankung durch regelmäßige Benutzung einer Herzsalbe (Ungt. cordialeum Knapp), so steigt bei ihm auch schnell wieder das Selbstvertrauen.

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastel-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Gruberg & Görg, Frankfurt/M.

57. Fortsetzung

Lünefeld sah mit funkelnden Augen in ihr reizvolles Gesicht, das ihm in ihrer Angst doppelt begehrenlich erschien. „Mein Gott, Sie kleines süßes Mädel, begreifen Sie doch lieber, daß ich ganz und gar in Sie vernarrt bin. Ich bin Ihr Sklave, wahrhaftig! Meinestwegen - Sie sollen sogar meine Frau werden, wenn Sie nicht anders wollen. Aber mir müssen Sie gehören, so wahr ich Kurt Lünefeld heiße. Und ich lasse Sie nicht von der Stelle, bis ich die Gewißheit habe, daß Sie mich erlösen wollen.“

Eva war vor Angst einer Ohnmacht nahe. Und noch immer war kein Mensch zu sehen. „Lassen Sie mich jetzt - gehen Sie mir nur einige Tage Zeit - ich kann mich jetzt nicht entscheiden.“

„Nicht entscheiden? Sie hören ja - ich will Sie zu meiner Frau machen, zur Frau eines mehrfachen Millionärs.“

„Nur einige Tage - es kommt so überraschend.“

Lünefeld lachte. Freilich - das verdrehte den kleinen Mädel wohl den Kopf. Am Ende nahm sie es für ernst? Na, schließlich kam er noch so weit, sie zu heiraten. Sie war wirklich ein süßes Geschöpf. Jedenfalls beharrte er eigensinnig darauf, ihren Widerstand zu besiegen.

„Na - wie lange soll ich also noch warten, bis Sie einen Entschluß gefaßt haben?“

„Acht Tage - so lange geben Sie mir Bedenkzeit!“ bat Eva schnell. Sie wußte, daß Sie nach acht Tagen Paris verlassen haben würde. Er war so lange in Ungewißheit lassen. „Dann einige Tage weniger. Aber jetzt lassen Sie mich ungehindert gehen.“

„Nun gut. Sie geben mir also so bald als möglich Nachricht und bestimmen, wo wir uns treffen können. Ich muß mich doch einmal umgestört mit Ihnen aussprechen können.“

„Ja, ja - aber jetzt bin ich in höchster Eile“, flüsterte Eva. Unfähig sich noch länger zu beherrschen, rannte sie schnell an ihm vorbei. Lünefeld ließ sie wirklich gehen. Sie war seiner Ansicht nach ein schlauer kleiner Racker, der es verstand, sich im Preis zu steigern. Er war aber schon so kopflos verliebt in sie, daß er ihr sogar im schlimmsten Falle seine Freiheit offen schloß.

Eva lief indessen wie gejagt nach dem Zirkus. Daß sie Lünefeld Rede und Antwort hatte stehen müssen, brannte in ihr. Tränen traten in ihre Augen. Der einmalige Trost war, daß sie nun eine Weile Ruhe vor Lünefeld haben würde. Daß sie ihrer Abreise tunlichst beschleunigen mußte, stand bei ihr fest.

„Ich hoffe, es Ihnen beweisen zu können, daß Sie keine ergebeneren Freund haben als mich“, meinte er warm.

„Ich glaube es. Beweise braucht es da nicht mehr.“

Beim Nachtmahl erzählte Liliane ihrem Mann von Lünefelds Anwesenheit in Paris und gab ihm den Brief zu lesen. In dem dieser auch seinen Namen hatte, Clermont sah fester auf das Schreiben hinab.

„Der Kerl muß wirklich einen Denzettel bekommen. Es ist mir zwar ein bißchen lächerlich, daß ich mich zum Besitzer des Briefbogens, der neben der Briefhülle lag. Mit einem Ruck richtete er sich auf und las. Während des Lesens knirschten seine Zähne in dumpfer Wut aufeinander. Der Brief lautete:

„Mein innigstgeliebter Udo! Deine Eva kehrt nun bald zu Dir zurück. In den nächsten Tagen reise ich heim zu Mutter. Send mir also keine Briefe mehr nach Paris. Wann ich nach sich den Anschein großer Dankbarkeit. Es ist sie dann für diesen Abend entlassen war, zog sie sich in ihr Zimmer zurück und schrieb an ihre Mutter, daß sie in den nächsten Tagen zu ihr zurückkehren würde. Die Mutter möge jedoch mit niemandem davon sprechen. Auch an Udo wollte sie noch schreiben, daß sie mit ihrer Tante Paris verlassen und vorläufig zu ihrer Mutter heimkehren würde. Er möge ihr keine Briefe mehr nach Paris senden.“

Daß sie sich bei ihrer Mutter nicht länger als einen Tag aufhalten wollte, stand bei ihr fest. Anschließend würde sie sofort nach Plessentin reisen, aber ohne Udo ihr Kommen zu melden. Sie wollte ihn überraschen. „Von all den Aufregungen dieses Tages war sie jedoch so müde, daß sie beschloß, Udos Brief erst am nächsten Morgen zu schreiben. Sie legte sich nieder und schlief sofort fest ein.“

Am nächsten Morgen stand sie zeitig auf, um ihren Brief noch zu schreiben, die Frau Clermont ihre Dienste benötigte. Sie war noch nicht zu Ende mit ihrem Werk, als Liliane Henry Clermont trieb sie ohne Umstände, den Brief selbst in die Küche, um frisches Wasser für seine Frau zu holen. In der Küche war das Fenster geöffnet. Der rauhe Novemberwind wehte fauchend herein, schlug Küchenschrank und Tische um und schloß Evas Zimmer gegenüber und die Tür zu diesem Zimmer nicht sehr gut schloß, so schloß der Wind auch diese Tür weit auf.

Liliane hatte über Nacht heftiges Kopfweh bekommen, um Eva mußte sofort zur Apotheke, um Tabletten für sie zu holen. Man empfahl ihr größte Eile, und Eva dachte nicht daran, ihren halbverlorenen Brief wegzuschleichen. Clermonts betreten ohnedies nie ihr Zimmer, deshalb ging sie ohne Umstände. Henry Clermont trieb sie ohne Umstände, den Brief selbst in die Küche, um frisches Wasser für seine Frau zu holen. In der Küche war das Fenster geöffnet. Der rauhe Novemberwind wehte fauchend herein, schlug Küchenschrank und Tische um und schloß Evas Zimmer gegenüber und die Tür zu diesem Zimmer nicht sehr gut schloß, so schloß der Wind auch diese Tür weit auf.

„Nun, wer denn? - Sag doch, was ist geschähen?“

Er lachte grell auf.

„Eine Spinne vermutlich und nebenbei die Braut des Grafen Udo von Plessentin. Weihnachten ist Hochzeit auf Plessentin.“

Liliane sah ihren Mann an, als zweifle sie an seinem Verstand.

„Du bist krank, Henry!“ rief sie ängstlich. Da ließ er sich in einen Stuhl fallen und erzählte ihr mit heiserer Stimme von dem Brief. Liliane schrie auf und richtete sich auf dem Sofa in die Höhe. Sie umfaßte Henrys Schulter mit jähem Griff.

„Und ich habe ihr gestern erzählt, daß du es bist, den die Kugel des Grafen getroffen hat“, rief sie wie irrinnig. Udo von Plessentin wird durch sie erfahren, daß er kein Mörder ist!“

(Fortsetzung folgt)

Nr. 51

Eine Verzögerung könnte böse Folgen haben

Gefährdet Bürgerinitiative den Bau der Nordumgehung

Die Nordumgehung ist wieder im Gespräch. Bürgerinitiativen schieben sich gegenseitig Vorwürfe zu. Flugblattaktionen werden gestartet, Kommunalpolitiker sprechen mit den Bürgern, machen Ortsbesuchungen. Nach der SPD waren am Samstag auch die Christdemokraten, Trossenführer und der geplante Inzwischen ist auch die NEV aktiv geworden, war zwar nicht an Ort und Stelle, sondern bei der zuständigen Straßenbaubehörde in Darmstadt und informierte sich dort, was man annehmen darf. Der neue Plan von Februar dieses Jahres deckt sich in etwa mit dem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung. Danach verläuft der westliche Teil des zweibahnigen Ausbaus der Nordumgehung in einem spitzen Winkel auf die B 486 zu und erreicht diese zwischen Langen und Nördlingen. Das dadurch stillgelegte Stück der seitlichen Bundesstraße soll reaktiviert und mit Bäumen und Buschwerk aufgeforstet werden, um dadurch einen natürlichen Lärmschutz zu bewerkstelligen. Die Nordumgehung soll über die noch auszubauende Straße zur Stadt und über die Autobahn zu gelangen. Für Fußgänger wird an gleicher Stelle, wo dann die Steubenstraße endet, eine Fußgängerbrücke über die Nordumgehung gebaut, über die man die Dieselstraße erreicht.

Gegen diese Planung wendet sich die neugegründete Aktion von Neurotörnern, die an der Fußgängerbrücke eine Brücke für Kraftfahrzeuge über die Umgehungsstraße gebaut haben wollen. Die entsprechende Argumentation haben wir in einer unserer letzten Ausgaben veröffentlicht: Erhaltung des Waldgebietes durch den Wegfall einer Anbindung an die Aschaffenburger Straße, Vermeidung von Umwegen für Autofahrer. Nur bei dieser Vorschlag einen Haken. Wenn ein Autofahrer über die Nordumgehung gebaut werden sollte, müßte man eine größere Fläche kaufen, die sich in Privatbesitz befindet. Ob der Besitzer zu einem Verkauf bereit ist, wird angezweifelt.

Sollte es aber doch möglich sein, würde diese Brücke in der Dieselstraße münden, dort mit Sicherheit eine weitere Bürgerinitiative ins Leben rufen, außerdem einen neutralen Anbindungspunkt von der Dieselstraße an die Mörcher Landstraße schaffen, die als Verlängerung der Aschaffenburger Straße unmittelbar zu der Auffahrt zur Nordumgehung führt. Sie würde möglicherweise als „Schleichweg“ ins Industriegebiet benutzt, wenn die Einfahrt in die Pitterstraße zu stark frequentiert ist.

Nach Meinung der NEV stellt die jetzige Planung ein Optimum dar. Dieser Ansicht ist auch die Straßenbaubehörde, die auf Wunsch der Langener Bevölkerung den Bau der Nordumgehung in höchste Dringlichkeit eingestuft hat. (Fortsetzung auf Seite 3)

150000 sahen den Hessentags-Festzug

8500 Teilnehmer zogen durch die Straßen

Höhepunkt und Abschluß des 17. Hessentages war zweifellos der Festzug, der am Sonntag mitting vier Stunden lang durch die Straßen von Sprendlingen zog. Wer nicht zu den Menschen gehörte, die an den Straßenrändern standen, konnte abends ab 21 Uhr das ganze Spektakel im Fernsehen verfolgen. Das Wetter meinte es schließlich noch gut mit den Hessen. Vormittags regnete es in Strömen und mancher sah den Festzug ins Wasser fallen. Doch zwei Stunden vor Beginn klarte sich der Himmel auf und bei Ideale Verhältnisse für das Unternehmern nicht zu heiß und vor allem trocken. Es wäre auch schade um den Zug gewesen, denn die 8500 Teilnehmer - davon allein 5000 Musiker - hatten sich alle Mühe gegeben, die 120 Motivwagen heranzuziehen, die Gruppen schön auszustatten. Weit mehr als 300 Nummern zählte der Zug, die aus allen Teilen des Hessenlandes gekommen waren, um in der neuen Stadt Dreieich ein Stelldrehin zu geben.

Vor der Ehrentribüne, auf der die Mitglieder des Hessischen Kabinetts, Landräte, Bürgermeister und andere Prominenz Platz genommen hatten, machte der Zug öfter einmal Halt, um dem Landesvater eine Gabe zu überreichen. Die Zuschauer staunten über den Ideenreichtum der Mitwirkenden, lobten den Zug, vergaßen jedoch, den gebührenden Beifall zu spenden. Ministerpräsident Holger Börner zeigte sich in einem Resümee befriedigt über den Ablauf dieses Hessentages, der sich erneut als das größte Fest der Hessen bestätigt habe. Außerdem sei eine Forderung des Hessentagsgründers, des ehemaligen Ministerpräsidenten Georg August Zinn, verwirklicht worden, über die Möglichkeit der Selbstdarstellung und der Information des Mittelstandes aller Bürger zu erreichen. In dieser Weise, das wünschte sich Börner, sollte der Hessentag in Zukunft stattfinden, als große Bürgerinitiative der Hessen, als Platz der Kommunikation, als vielseitiges Forum der Interessen und des selbstlosen Engagements freier Bürger.

Der nächste Hessentag findet in der nordhessischen Stadt Hofgeismar statt, die bereits mit einem Wagen für sich warb.



Ministerpräsident Holger Börner (links) und Dreieich-Bürgermeister Hans Meudt mit ihren Frauen erhielten immer wieder Geschenke aus dem Festzug.

Heute Nacht bei Offenthal: Lastzug stürzte um

Heute nacht um halb zwei Uhr ereignete sich zwischen Offenthal und Langen auf der B 486 in Höhe der Linkskurve ein Unfall, der eine Blockierung der Straße bis um 7.20 Uhr nach sich zog. Der Verkehr wurde umgeleitet, wobei es zu Rückstaus kam.

Ein Lastzug war aus Richtung Offenthal gekommen und geriet wegen der Leitplanke, die er auf mehrere Meter umwälzte, um anschließend in den Wald zu fahren, unkontrollierbar. Dabei stürzten Zugmaschine und Anhänger um. Dem Fahrer, der unter Alkoholeinfluß stand und sich anschließend von seinem Führerschein trennen mußte, passierte nichts. Sein Beifahrer hatte in der Schickfabrik geleitet und von dem dortigen Geschehen nichts gemerkt. „Pflötzlich gab es einen Schlag und ich stand im Wald“, hatte er zu dem Unfallhergang zu sagen.

Aus dem umgestürzten Fahrzeug waren rund 20 Liter Dieselkraftstoff ausgelaufen, die von der Langener Feuerwehr neutralisiert wurden. Der Schaden an dem Fahrzeug wurde auf rund 40.000 Mark geschätzt.

„Stadtkämmerer“ kommt nicht zur Ruhe

Langens SPD will sich Denninger-Gutachten besorgen

Langens Sozialdemokraten wollen sich das Gutachten des Frankfurter Rechtsprofessors Denninger besorgen, in dem dieser die von der Frankfurter CDU geplante Ausweitung des Magistrats zur Erlangung der Mehrheit in diesem Gremium als rechtswidrig bezeichnet. Wie der stellvertretende SPD-Vorsitzende, Holger Koppe, dazu mitteilte, könnten sich aufgrund dieses Gutachtens auch erhebliche rechtliche Bedenken gegen die von Langens CDU vorgesehene Wahl eines dritten hauptamtlichen Magistratsmitglieds in Langen ergeben.

Wie die SPD weiter mitteilt, sieht sie ihre Haltung zur Wahl eines dritten Hauptamtlichen in eindrucksvoller Weise durch die Antwort des Magistrats zu den Auswirkungen dieser neuen Spitzenstellung im Rathaus bestätigt. „Die Wibera Wirtschaftsprüfung AG hat eindeutig festgestellt, daß der neue Hauptamtliche aus keinem sachlichen Gesichtspunkt heraus notwendig ist“, so Holger Koppe. Es müsse jetzt wohl erwartet werden, daß die CDU ihre Anklage, Neuaufstellungen bei der Stadtverwaltung nur nach genauer Überprüfung auf ihre Notwendigkeit unter Heranziehung des Wibera-Gutachtens hin vorzunehmen, wahr macht: „Wählt sie dem Stadtkämmerer trotzdem nicht, weiß wenigstens jeder Bürger, was er von CDU-Aussagen zu halten hat.“

Abschließend weist die SPD nochmals darauf hin, daß sie - unter der Voraussetzung der Rechtmäßigkeit - selbstverständlich demokratische Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren und respektieren habe. „Demokratie heißt aber nicht, daß man falsche Entscheidungen nicht mehr als falsch bezeichnen darf, nur weil eine parlamentarische Mehrheit dafür gestimmt hat.“



„Eine alte Langener Familie“ stand auf dem Schild dieser Gruppe, die beim Hessentags-Festzug großen Beifall fand. In schöner athletischer Tracht war sie eine Herrlicher, und nicht nur vom Aussehen her stimmte es, was auf dem Schild stand. Zu den Vorfahren der Familie Jönin gehören die „Geschlechter“ Schärer und Schring, die sich auf den ältesten Langener Namenslisten finden.

Vorfahrt nicht beachtet

Nicht auf die Vorfahrt eines entgegenkommenden Wagens achtete ein Pkw-Fahrer, der am Sonntag gegen 11.25 Uhr auf der B 3 von Langen in Richtung Sprendlingen fuhr.

Der Pkw-Führer hatte in Höhe der späteren Unfallstelle bemerkt, daß die B 3 in Richtung Sprendlingen gesperrt war und wollte nach links in die Umleitungsstrecke einbiegen.

Jugendcafé ausbauen

SPD-Arbeitskreis Sozialwesen tagte

Das Jugendcafé war Thema einer Sitzung des SPD-Arbeitskreises Sozialwesen. Seit April hat ein neues Team die Arbeit im Jugendcafé aufgenommen, und die Teilnehmer des Arbeitskreises informierten sich über die Situation, zu der die Sozialarbeiter Peter Fröhlich und Hans-Joachim May beauftragt waren.

So bestehen zur Zeit feste Gruppen für Disco, Schach, Kochen, Tischtennis und Werken. Auch das Fußballspiel kommt nicht zu kurz. Zeitlich begrenzte Aktivitäten in einer Gruppe, wie zum Beispiel Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, helfen den Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Die Jugendlichen, Organisationsfähigkeiten zu erlernen. Treten Konflikte innerhalb einer Gruppe auf, so kann dies im Gespräch mit den einzelnen Jugendlichen oder innerhalb der Gruppe diskutiert werden und so zur Lösung des Problems beitragen.

Langener Altstadt war im Hessentags-Festzug vertreten

Die Langener Altstadtkomitee beteiligte sich mit einem vielbestaunten Motivwagen am Hessentags-Festzug und wird in der gleichen Weise auch beim Historischen Festzug zum Ebbelwoifest am 16. Juli durch Langen ziehen.

Die Altstädter stellen dar, wie sich Langens Bürger im Jahre 1797 gegen den Abriss der Großen Pforte gewehrt haben. Das war damals so: Die Große Pforte war der Langener Torturm im Süden des Befestigungsringes um die Altstadt. Ihr geräumiges Aussehen ist durch eine Zeichnung und Grabungen nach den Fundamenten bekannt. Ihr Standort war in der Fahrgasse zwischen Wassergasse und Rheinstraße.

Der Wagen mit einer Fußgänger, der die Langener Bürger von 1797 darstellt, zeigt die Große Pforte und eine Reihe ausgewählter Häuser aus der Fahrgasse. Es sind meist

rekonstruierte Fachwerkhäuser („So könnte die Fahrgasse aussehen“), die verputzt und in den letzten Jahren etwas vernachlässigt worden sind. Zwei davon werden noch in diesem Jahr abgerissen; nicht weil es technisch und finanziell unmöglich wäre, sie zu erhalten, sondern nur weil eine alternative Vorstellung, wie sie unseren heutigen Bedürfnissen und ästhetischen Vorstellungen gefügig machen.

So zerstört man ein hervorragendes städtebauliches Gefüge, sagen die Altstadtfreunde, das in jedem seiner einzelnen Häuser die Chance birgt, unsere heutigen Nutzungsbedürfnisse gut darin unterzubringen.

Das Ziel des Motivwagens liegt, wie bei jeder Bürgerinitiative überhaupt, im Wecken des Bewußtseins aller betroffenen Bürger. Die rekonstruierte Fachwerkzeile soll aufmerksam machen auf den Wert, den die Häuser in der Fahrgasse haben. Zum Ebbelwoifest nimmt ein zweier kleinerer Wagen der LA1 teil mit dem sogenannten Wingerthäuschen, einer Schutzhütte für einen Feilschützer, die in der Langener Gemarkung „Wingerth“ bis in die 50er Jahre stand.

Eine Abzeichnung der rekonstruierten Fachwerkzeile wird am Ebbelwoifest auch in der Heckenwirtschaft der Altstadtkomitee im Haus Wilhelm-Leuschner-Platz 1, gleich rechts neben dem Alten Rathaus, zu besichtigen sein.

Die rekonstruierte Fachwerkzeile soll aufmerksam machen auf den Wert, den die Häuser in der Fahrgasse haben. Zum Ebbelwoifest nimmt ein zweier kleinerer Wagen der LA1 teil mit dem sogenannten Wingerthäuschen, einer Schutzhütte für einen Feilschützer, die in der Langener Gemarkung „Wingerth“ bis in die 50er Jahre stand.

Eine Abzeichnung der rekonstruierten Fachwerkzeile wird am Ebbelwoifest auch in der Heckenwirtschaft der Altstadtkomitee im Haus Wilhelm-Leuschner-Platz 1, gleich rechts neben dem Alten Rathaus, zu besichtigen sein.

Die rekonstruierte Fachwerkzeile soll aufmerksam machen auf den Wert, den die Häuser in der Fahrgasse haben. Zum Ebbelwoifest nimmt ein zweier kleinerer Wagen der LA1 teil mit dem sogenannten Wingerthäuschen, einer Schutzhütte für einen Feilschützer, die in der Langener Gemarkung „Wingerth“ bis in die 50er Jahre stand.

Eine Abzeichnung der rekonstruierten Fachwerkzeile wird am Ebbelwoifest auch in der Heckenwirtschaft der Altstadtkomitee im Haus Wilhelm-Leuschner-Platz 1, gleich rechts neben dem Alten Rathaus, zu besichtigen sein.

Die rekonstruierte Fachwerkzeile soll aufmerksam machen auf den Wert, den die Häuser in der Fahrgasse haben. Zum Ebbelwoifest nimmt ein zweier kleinerer Wagen der LA1 teil mit dem sogenannten Wingerthäuschen, einer Schutzhütte für einen Feilschützer, die in der Langener Gemarkung „Wingerth“ bis in die 50er Jahre stand.

Eine Abzeichnung der rekonstruierten Fachwerkzeile wird am Ebbelwoifest auch in der Heckenwirtschaft der Altstadtkomitee im Haus Wilhelm-Leuschner-Platz 1, gleich rechts neben dem Alten Rathaus, zu besichtigen sein.

Die rekonstruierte Fachwerkzeile soll aufmerksam machen auf den Wert, den die Häuser in der Fahrgasse haben. Zum Ebbelwoifest nimmt ein zweier kleinerer Wagen der LA1 teil mit dem sogenannten Wingerthäuschen, einer Schutzhütte für einen Feilschützer, die in der Langener Gemarkung „Wingerth“ bis in die 50er Jahre stand.

Eine Abzeichnung der rekonstruierten Fachwerkzeile wird am Ebbelwoifest auch in der Heckenwirtschaft der Altstadtkomitee im Haus Wilhelm-Leuschner-Platz 1, gleich rechts neben dem Alten Rathaus, zu besichtigen sein.

Die rekonstruierte Fachwerkzeile soll aufmerksam machen auf den Wert, den die Häuser in der Fahrgasse haben. Zum Ebbelwoifest nimmt ein zweier kleinerer Wagen der LA1 teil mit dem sogenannten Wingerthäuschen, einer Schutzhütte für einen Feilschützer, die in der Langener Gemarkung „Wingerth“ bis in die 50er Jahre stand.

Eine Abzeichnung der rekonstruierten Fachwerkzeile wird am Ebbelwoifest auch in der Heckenwirtschaft der Altstadtkomitee im Haus Wilhelm-Leuschner-Platz 1, gleich rechts neben dem Alten Rathaus, zu besichtigen sein.

Die rekonstruierte Fachwerkzeile soll aufmerksam machen auf den Wert, den die Häuser in der Fahrgasse haben. Zum Ebbelwoifest nimmt ein zweier kleinerer Wagen der LA1 teil mit dem sogenannten Wingerthäuschen, einer Schutzhütte für einen Feilschützer, die in der Langener Gemarkung „Wingerth“ bis in die 50er Jahre stand.

Eine Abzeichnung der rekonstruierten Fachwerkzeile wird am Ebbelwoifest auch in der Heckenwirtschaft der Altstadtkomitee im Haus Wilhelm-Leuschner-Platz 1, gleich rechts neben dem Alten Rathaus, zu besichtigen sein.

Die rekonstruierte Fachwerkzeile soll aufmerksam machen auf den Wert, den die Häuser in der Fahrgasse haben. Zum Ebbelwoifest nimmt ein zweier kleinerer Wagen der LA1 teil mit dem sogenannten Wingerthäuschen, einer Schutzhütte für einen Feilschützer, die in der Langener Gemarkung „Wingerth“ bis in die 50er Jahre stand.

Eine Abzeichnung der rekonstruierten Fachwerkzeile wird am Ebbelwoifest auch in der Heckenwirtschaft der Altstadtkomitee im Haus Wilhelm-Leuschner-Platz 1, gleich rechts neben dem Alten Rathaus, zu besichtigen sein.

Die rekonstruierte Fachwerkzeile soll aufmerksam machen auf den Wert, den die Häuser in der Fahrgasse haben. Zum Ebbelwoifest nimmt ein zweier kleinerer Wagen der LA1 teil mit dem sogenannten Wingerthäuschen, einer Schutzhütte für einen Feilschützer, die in der Langener Gemarkung „Wingerth“ bis in die 50er Jahre stand.

Eine Abzeichnung der rekonstruierten Fachwerkzeile wird am Ebbelwoifest auch in der Heckenwirtschaft der Altstadtkomitee im Haus Wilhelm-Leuschner-Platz 1, gleich rechts neben dem Alten Rathaus, zu besichtigen sein.

Die rekonstruierte Fachwerkzeile soll aufmerksam machen auf den Wert, den die Häuser in der Fahrgasse haben. Zum Ebbelwoifest nimmt ein zweier kleinerer Wagen der LA1 teil mit dem sogenannten Wingerthäuschen, einer Schutzhütte für einen Feilschützer, die in der Langener Gemarkung „Wingerth“ bis in die 50er Jahre stand.

Eine Abzeichnung der rekonstruierten Fachwerkzeile wird am Ebbelwoifest auch in der Heckenwirtschaft der Altstadtkomitee im Haus Wilhelm-Leuschner-Platz 1, gleich rechts neben dem Alten Rathaus, zu besichtigen sein.

Die rekonstruierte Fachwerkzeile soll aufmerksam machen auf den Wert, den die Häuser in der Fahrgasse haben. Zum Ebbelwoifest nimmt ein zweier kleinerer Wagen der LA1 teil mit dem sogenannten Wingerthäuschen, einer Schutzhütte für einen Feilschützer, die in der Langener Gemarkung „Wingerth“ bis in die 50er Jahre stand.

Langens Rollsportler laden ein

Das „freie“ Wochenende zwischen Hessentag und Ebbelwoifest nutzt der Roll- und Sportklub zu seiner ersten Sportveranstaltung in dieser Saison. Am Sonntag, dem 3. 7., findet um 15 Uhr ein buntes Schaulaufen auf der Rollschuhbahn im Langener Schwimmstadion statt, zu dem der RECL herzlich einlädt.

Neben dem bunten Training auf Klassenlaufprüfungen, Meisterschaften und Verleihungskämpfe ist dem Verein immer daran gelegen, in der Vorbereitung auf Schaulaufen eine Abwechslung für seine Aktiven zu schaffen, was diese begeistert aufnehmen. Mit Schautänzen und Kürvorführungen werden sich am Sonntag die zahlreichen erwarteten Besucher zeigen, wie schön der Rollkunstlauf sein kann.

CDU feiert Sommerfest

Am Samstag, dem 2. Juli ab 20.00 Uhr, feiert im Restaurant „Lutz“ zum Waldhaus“ die Langener CDU ihr inzwischen schon zur Tradition geworden Sommerfest. Aufgrund der günstigen Lokalisation kann es auch durchgeführt werden, wenn das Wetter einen Streich spielen will.

Eingeladen sind alle Freunde und Interessenten der CDU-Langen, mitzubringen sind möglichst viele Bekannte und gute Laune. Auch das Portemonnaie sollte nicht vergessen werden, obwohl — wie ausdrücklich darauf hingewiesen wird — für das CDU-Sommerfest in diesem Jahr kein Eintritt gezahlt werden muß.

Damit die große Distanz besser überwinden wird, hat die CDU einen Omnibus gechartert, der die Beförderung zum Nulltarif durchführt. Und hier der Fahrplan: 19.45 Uhr Eberliner Allee / Mörfelder Landstraße, 19.50 Uhr Kellerplatz, 19.55 Uhr Postamt Bahnstraße, 20.00 Uhr Krone-Hoehhaus und 20.05 Uhr Dieburger / Östliche Ringstraße.

CDU diskutiert ihr Grundsatzprogramm

Am Mittwoch, dem 29. Juni, ab 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle, wird die CDU im Rahmen einer Mitgliederversammlung den Entwurf des Grundsatzprogramms der CDU-Bundesgrundsatzkommission behandeln.

Vorgesehen sind für die sehr umfangreichen Tagesordnung die Berichte der Arbeitsgruppen zu verschiedenen Bereichen der Gesellschaftspolitik. Vor allem die Frauenvereinsarbeit, die CDU, und die Junge Union haben in den vergangenen Monaten in zahlreichen Veranstaltungen ihre Bereiche ausführlich erörtert und werden am Mittwoch auf der CDU-Mitgliederversammlung ihre Änderungsanträge stellen, über die beraten werden muß, um sie dann nach Abstimmung an den Bundesverband weiterzuleiten.

Gerade weil dieser Abend insbesondere den gesellschaftspolitischen Grundsatzfragen aus der Sicht der CDU gewidmet ist, sind alle Interessenten und Freunde sehr herzlich eingeladen.

Des weiteren wird die CDU-Langen im Rahmen dieser Veranstaltung vier Personen aus ihren Reihen für den 7er-Ausschuß wählen, der nach Kompletierung seitens des Vorstandes die Delegiertenliste für den Kreisrat aufstellt wird. Außerdem bereitet dieser 7er-Ausschuß die Jahresrapportversammlung '77 vor.

Kommunales Kino

„Krimhilds Rache“ läuft am Donnerstag, dem 30. 6., um 20.15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle.

Der Inhalt des Filmes entspricht exakt dem zweiten Teil der Siegfried-Sage nach Siegfried Tschieder.

Am heutigen Dienstag findet keine Filmvorführung statt.

Rationalisierung in der Verwaltung

Dies war das Thema des AFA-Prüfungslehrgangs im Naturfreundehaus. Von der Gewerkschaft ÖTV gab Erwin Faust einen Bericht über die Aufgabenstellung in der Verwaltung aus gewerkschaftlicher Sicht. Er stellte unter anderem fest, daß der Öffentliche Dienst sich im Laufe der letzten Jahre zu einer Leistungsverwaltung gewandelt habe. Man müsse, wie er an Hand von Beispielen anführte, die Rationalisierung gewissermaßen als Durch- bzw. Übergang zur Privatisierung sehen. Vorgabe von Teilaufträgen, wie Verkehrsunternehmen, Pflege und Unterhaltung von Parkanlagen usw., würden bereits seit längerer Zeit von den Verwaltungen an private Firmen vergeben. Der Bürger werde natürlich Einsparungen im öffentlichen Dienst immer begrüßen, da er meine, hierdurch Steuern sparen zu können. Er übersehe aber auf der anderen Seite, daß Arbeitsplätze wegfallen, teils durch Entlassungen, teils durch den natürlichen Abgang. Nicht mehr besetzte Stellen

führt dann zu immer stärker werdenden Belastungen der übrigen Kolleginnen und Kollegen.

Der Bürger könne schon jetzt die Einsparungen oder Nichtbesetzung von Stellen z.B. bei der Post sehen. Spätere Kastenentleerungen und verspätete Brief- oder Paketzustellungen seien schon an der Tagesordnung.

Nach Meinung der Gewerkschaften könne es nicht angehen, im Öffentlichen Dienst die noch bestehenden Einrichtungen zu erhalten, die Müllabfuhr oder bei der Post das Fernliedwesen zu privatisieren und die kostenträchtigen Einrichtungen der öffentlichen Hand zu belassen. Putzfrauen würden durch private Reinigungsunternehmen ersetzt. Dadurch bilde sich nach anfangs billigen Reinigungsstellen eventuell ein Reinigungskartell, welches dann die Preise diktiert könne. Dies sind nur einige Beispiele wie Rationalisierung im Gegenteil umschlagen kann.

Die Rationalisierung gewissermaßen als Durch- bzw. Übergang zur Privatisierung sehen. Vorgabe von Teilaufträgen, wie Verkehrsunternehmen, Pflege und Unterhaltung von Parkanlagen usw., würden bereits seit längerer Zeit von den Verwaltungen an private Firmen vergeben. Der Bürger werde natürlich Einsparungen im öffentlichen Dienst immer begrüßen, da er meine, hierdurch Steuern sparen zu können. Er übersehe aber auf der anderen Seite, daß Arbeitsplätze wegfallen, teils durch Entlassungen, teils durch den natürlichen Abgang. Nicht mehr besetzte Stellen

führt dann zu immer stärker werdenden Belastungen der übrigen Kolleginnen und Kollegen.

Der Bürger könne schon jetzt die Einsparungen oder Nichtbesetzung von Stellen z.B. bei der Post sehen. Spätere Kastenentleerungen und verspätete Brief- oder Paketzustellungen seien schon an der Tagesordnung.

Nach Meinung der Gewerkschaften könne es nicht angehen, im Öffentlichen Dienst die noch bestehenden Einrichtungen zu erhalten, die Müllabfuhr oder bei der Post das Fernliedwesen zu privatisieren und die kostenträchtigen Einrichtungen der öffentlichen Hand zu belassen. Putzfrauen würden durch private Reinigungsunternehmen ersetzt. Dadurch bilde sich nach anfangs billigen Reinigungsstellen eventuell ein Reinigungskartell, welches dann die Preise diktiert könne. Dies sind nur einige Beispiele wie Rationalisierung im Gegenteil umschlagen kann.

Die Rationalisierung gewissermaßen als Durch- bzw. Übergang zur Privatisierung sehen. Vorgabe von Teilaufträgen, wie Verkehrsunternehmen, Pflege und Unterhaltung von Parkanlagen usw., würden bereits seit längerer Zeit von den Verwaltungen an private Firmen vergeben. Der Bürger werde natürlich Einsparungen im öffentlichen Dienst immer begrüßen, da er meine, hierdurch Steuern sparen zu können. Er übersehe aber auf der anderen Seite, daß Arbeitsplätze wegfallen, teils durch Entlassungen, teils durch den natürlichen Abgang. Nicht mehr besetzte Stellen

führt dann zu immer stärker werdenden Belastungen der übrigen Kolleginnen und Kollegen.

Der Bürger könne schon jetzt die Einsparungen oder Nichtbesetzung von Stellen z.B. bei der Post sehen. Spätere Kastenentleerungen und verspätete Brief- oder Paketzustellungen seien schon an der Tagesordnung.

Nach Meinung der Gewerkschaften könne es nicht angehen, im Öffentlichen Dienst die noch bestehenden Einrichtungen zu erhalten, die Müllabfuhr oder bei der Post das Fernliedwesen zu privatisieren und die kostenträchtigen Einrichtungen der öffentlichen Hand zu belassen. Putzfrauen würden durch private Reinigungsunternehmen ersetzt. Dadurch bilde sich nach anfangs billigen Reinigungsstellen eventuell ein Reinigungskartell, welches dann die Preise diktiert könne. Dies sind nur einige Beispiele wie Rationalisierung im Gegenteil umschlagen kann.

Die Rationalisierung gewissermaßen als Durch- bzw. Übergang zur Privatisierung sehen. Vorgabe von Teilaufträgen, wie Verkehrsunternehmen, Pflege und Unterhaltung von Parkanlagen usw., würden bereits seit längerer Zeit von den Verwaltungen an private Firmen vergeben. Der Bürger werde natürlich Einsparungen im öffentlichen Dienst immer begrüßen, da er meine, hierdurch Steuern sparen zu können. Er übersehe aber auf der anderen Seite, daß Arbeitsplätze wegfallen, teils durch Entlassungen, teils durch den natürlichen Abgang. Nicht mehr besetzte Stellen

führt dann zu immer stärker werdenden Belastungen der übrigen Kolleginnen und Kollegen.

Der Bürger könne schon jetzt die Einsparungen oder Nichtbesetzung von Stellen z.B. bei der Post sehen. Spätere Kastenentleerungen und verspätete Brief- oder Paketzustellungen seien schon an der Tagesordnung.

Nach Meinung der Gewerkschaften könne es nicht angehen, im Öffentlichen Dienst die noch bestehenden Einrichtungen zu erhalten, die Müllabfuhr oder bei der Post das Fernliedwesen zu privatisieren und die kostenträchtigen Einrichtungen der öffentlichen Hand zu belassen. Putzfrauen würden durch private Reinigungsunternehmen ersetzt. Dadurch bilde sich nach anfangs billigen Reinigungsstellen eventuell ein Reinigungskartell, welches dann die Preise diktiert könne. Dies sind nur einige Beispiele wie Rationalisierung im Gegenteil umschlagen kann.

Die Rationalisierung gewissermaßen als Durch- bzw. Übergang zur Privatisierung sehen. Vorgabe von Teilaufträgen, wie Verkehrsunternehmen, Pflege und Unterhaltung von Parkanlagen usw., würden bereits seit längerer Zeit von den Verwaltungen an private Firmen vergeben. Der Bürger werde natürlich Einsparungen im öffentlichen Dienst immer begrüßen, da er meine, hierdurch Steuern sparen zu können. Er übersehe aber auf der anderen Seite, daß Arbeitsplätze wegfallen, teils durch Entlassungen, teils durch den natürlichen Abgang. Nicht mehr besetzte Stellen

führt dann zu immer stärker werdenden Belastungen der übrigen Kolleginnen und Kollegen.

Der Bürger könne schon jetzt die Einsparungen oder Nichtbesetzung von Stellen z.B. bei der Post sehen. Spätere Kastenentleerungen und verspätete Brief- oder Paketzustellungen seien schon an der Tagesordnung.

Nach Meinung der Gewerkschaften könne es nicht angehen, im Öffentlichen Dienst die noch bestehenden Einrichtungen zu erhalten, die Müllabfuhr oder bei der Post das Fernliedwesen zu privatisieren und die kostenträchtigen Einrichtungen der öffentlichen Hand zu belassen. Putzfrauen würden durch private Reinigungsunternehmen ersetzt. Dadurch bilde sich nach anfangs billigen Reinigungsstellen eventuell ein Reinigungskartell, welches dann die Preise diktiert könne. Dies sind nur einige Beispiele wie Rationalisierung im Gegenteil umschlagen kann.

Die Rationalisierung gewissermaßen als Durch- bzw. Übergang zur Privatisierung sehen. Vorgabe von Teilaufträgen, wie Verkehrsunternehmen, Pflege und Unterhaltung von Parkanlagen usw., würden bereits seit längerer Zeit von den Verwaltungen an private Firmen vergeben. Der Bürger werde natürlich Einsparungen im öffentlichen Dienst immer begrüßen, da er meine, hierdurch Steuern sparen zu können. Er übersehe aber auf der anderen Seite, daß Arbeitsplätze wegfallen, teils durch Entlassungen, teils durch den natürlichen Abgang. Nicht mehr besetzte Stellen

Langens Rollsportler laden ein

Das „freie“ Wochenende zwischen Hessentag und Ebbelwoifest nutzt der Roll- und Sportklub zu seiner ersten Sportveranstaltung in dieser Saison. Am Sonntag, dem 3. 7., findet um 15 Uhr ein buntes Schaulaufen auf der Rollschuhbahn im Langener Schwimmstadion statt, zu dem der RECL herzlich einlädt.

Neben dem bunten Training auf Klassenlaufprüfungen, Meisterschaften und Verleihungskämpfe ist dem Verein immer daran gelegen, in der Vorbereitung auf Schaulaufen eine Abwechslung für seine Aktiven zu schaffen, was diese begeistert aufnehmen. Mit Schautänzen und Kürvorführungen werden sich am Sonntag die zahlreichen erwarteten Besucher zeigen, wie schön der Rollkunstlauf sein kann.

CDU feiert Sommerfest

Am Samstag, dem 2. Juli ab 20.00 Uhr, feiert im Restaurant „Lutz“ zum Waldhaus“ die Langener CDU ihr inzwischen schon zur Tradition geworden Sommerfest. Aufgrund der günstigen Lokalisation kann es auch durchgeführt werden, wenn das Wetter einen Streich spielen will.

Eingeladen sind alle Freunde und Interessenten der CDU-Langen, mitzubringen sind möglichst viele Bekannte und gute Laune. Auch das Portemonnaie sollte nicht vergessen werden, obwohl — wie ausdrücklich darauf hingewiesen wird — für das CDU-Sommerfest in diesem Jahr kein Eintritt gezahlt werden muß.

Damit die große Distanz besser überwinden wird, hat die CDU einen Omnibus gechartert, der die Beförderung zum Nulltarif durchführt. Und hier der Fahrplan: 19.45 Uhr Eberliner Allee / Mörfelder Landstraße, 19.50 Uhr Kellerplatz, 19.55 Uhr Postamt Bahnstraße, 20.00 Uhr Krone-Hoehhaus und 20.05 Uhr Dieburger / Östliche Ringstraße.

CDU diskutiert ihr Grundsatzprogramm

Am Mittwoch, dem 29. Juni, ab 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle, wird die CDU im Rahmen einer Mitgliederversammlung den Entwurf des Grundsatzprogramms der CDU-Bundesgrundsatzkommission behandeln.

Vorgesehen sind für die sehr umfangreichen Tagesordnung die Berichte der Arbeitsgruppen zu verschiedenen Bereichen der Gesellschaftspolitik. Vor allem die Frauenvereinsarbeit, die CDU, und die Junge Union haben in den vergangenen Monaten in zahlreichen Veranstaltungen ihre Bereiche ausführlich erörtert und werden am Mittwoch auf der CDU-Mitgliederversammlung ihre Änderungsanträge stellen, über die beraten werden muß, um sie dann nach Abstimmung an den Bundesverband weiterzuleiten.

Gerade weil dieser Abend insbesondere den gesellschaftspolitischen Grundsatzfragen aus der Sicht der CDU gewidmet ist, sind alle Interessenten und Freunde sehr herzlich eingeladen.

Des weiteren wird die CDU-Langen im Rahmen dieser Veranstaltung vier Personen aus ihren Reihen für den 7er-Ausschuß wählen, der nach Kompletierung seitens des Vorstandes die Delegiertenliste für den Kreisrat aufstellt wird. Außerdem bereitet dieser 7er-Ausschuß die Jahresrapportversammlung '77 vor.

Kommunales Kino

„Krimhilds Rache“ läuft am Donnerstag, dem 30. 6., um 20.15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle.

Der Inhalt des Filmes entspricht exakt dem zweiten Teil der Siegfried-Sage nach Siegfried Tschieder.

Am heutigen Dienstag findet keine Filmvorführung statt.

„Wiedersehen“ mit Franz Lampert

Unter diesem Motto findet am Freitag, dem 8. Juli ab 20 Uhr im Saal der Stadthalle eine Wohltätigkeitsveranstaltung statt, deren Reinerlös für die Sonderaktion „Spenden des DDK im Schloß Wolfersheim bestimmt ist.

Bereits im vergangenen Jahr waren die Besucher von der Kunst Franz Lamperts fasziniert, der ein Virtuose auf der elektronischen Orgel ist. Mit seinen flinken Fingern begeisterte er schon Millionen Menschen in aller Welt. Sein Repertoire reicht von klassischer Unterhaltungsmusik bis zu modernsten Tanzrhythmen. Franz Lampert wird am 8. Juli mit einem ganz neuen Instrument, der „Gonax“ in der Stadthalle aufspielen. Als Meister seines Faches — er wird zu den weltbesten Solisten auf seinem Instrument gezählt — ist er in der Lage, sämtliche Möglichkeiten dieser elektronischen Superorgel auszuschöpfen und völlig neuartige Klangfarben zu zaubern. Daß dazu gesamt wird, versteht sich von selbst, denn die Virtuosität Lamperts, der ein ganzes Orchester ersetzen kann, wird niemand auf seinem Stuhl sitzen lassen.

Auf die Eintrittskarten, die beim Reisebüro Lauterbach und bei Edgar Schöppner, Goethestraße 25, Telefon 2 95 92, zu haben sind, werden verschiedene Preise verlost, wobei als Hauptgewinn eine Stereo-Anlage nicht zu verachten ist.

... böse Folgen

Wenn durch Einsprüche bei dem in Kürze zu erwartenden Offenlegungsverfahren Verzögerungen eintreten, könnte es passieren, daß der Zug Nordumgehung ohne Langen abfährt. Mit anderen Worten: Der bestmögliche Zeitpunkt verfallen, werden anderweitig verplant und Langen muß dann warten, bis es wieder an der Reihe ist.

Die Bürger, die an dem schnellen Bau der Nordumgehung interessiert sind, sollten sich einig werden, sollten nicht einseitig, um nicht zu sagen, egoistisch denken. Der Umweg, den die Autofahrer machen müssen, wenn die Steubenstraße zu einer ruhigen Sackgasse wird, ist gar nicht so groß, das kann man auf dem amtlichen Plan sehen. Und der Waldverlust, der durch den Ausbau zur Aschaffenburger Straße entsteht, wird zum Teil durch die Aufzucht von 8 bis 10 Millionen Bäumen ausgeglichen. Es gibt viele Gründe, die Nordumgehung schnell zu bauen. Gründe, die in anderen Stadtteilen Langens zu suchen sind. Deshalb sollte man die vorangegangenen Planungen nicht zu torpedieren versuchen, meinen die NEV-Mitglieder.

Übrigens gibt es im Bereich der Straßenplanung in diesem Jahr ein Jubiläum. Vor genau 50 Jahren wurde eine Umgehungsstraße um Ellville im Rheingau geplant. Einsprüche von Bürgern und Initiativen haben ihren Bau bis heute verhindert. Der Verkehr drängt sich immer noch durch die schmalen Straßen dieser Stadt.

Als die Nordumgehung geplant wurde, trafen viele Bürger von Oberhessen auf den Plan und fürchteten Lärmbelästigung. Mit ihnen ist man einig geworden. Dann kamen Bewohner vom Neurot und wollten nicht abgeschnitten werden. Ihnen plante man eine Fußgängerbrücke. Und jetzt kommen andere, die eine Autobahrführung haben wollen, um keine Umwege machen zu müssen.

Wer hat recht? Jeder für sich bestimmt. Aber wo liegt das größte Interesse der Allgemeinheit? Das müssen die Kommunalpolitiker herausfinden. Deshalb machen sie Ortsbegehungen, sprechen mit den Leuten, wollen kein Wählerpotential einbüßen. Das ist alles schön und gut, ist verständlich. Nur geht dabei Zeit verloren. Und Zeit hat man beim Bau der Nordumgehung nicht mehr viel. Wenn es irgendeiner Initiative gelingen sollte, das Verfahren hinauszuziehen — und das geht sehr leicht —, dann könnte der Bau der Nordumgehung ganz schnell zum Sankt Nimmerlebensstag verschoben werden.

Bürgerwille ist der Wille aller Bürger. Das sollte man bedenken, wenn man zu den — an sich begrüßenswerten, weil informativen — Ortsbegehungen geht.

„Wiedersehen“ mit Franz Lampert

Unter diesem Motto findet am Freitag, dem 8. Juli ab 20 Uhr im Saal der Stadthalle eine Wohltätigkeitsveranstaltung statt, deren Reinerlös für die Sonderaktion „Spenden des DDK im Schloß Wolfersheim bestimmt ist.

Bereits im vergangenen Jahr waren die Besucher von der Kunst Franz Lamperts fasziniert, der ein Virtuose auf der elektronischen Orgel ist. Mit seinen flinken Fingern begeisterte er schon Millionen Menschen in aller Welt. Sein Repertoire reicht von klassischer Unterhaltungsmusik bis zu modernsten Tanzrhythmen. Franz Lampert wird am 8. Juli mit einem ganz neuen Instrument, der „Gonax“ in der Stadthalle aufspielen. Als Meister seines Faches — er wird zu den weltbesten Solisten auf seinem Instrument gezählt — ist er in der Lage, sämtliche Möglichkeiten dieser elektronischen Superorgel auszuschöpfen und völlig neuartige Klangfarben zu zaubern. Daß dazu gesamt wird, versteht sich von selbst, denn die Virtuosität Lamperts, der ein ganzes Orchester ersetzen kann, wird niemand auf seinem Stuhl sitzen lassen.

Auf die Eintrittskarten, die beim Reisebüro Lauterbach und bei Edgar Schöppner, Goethestraße 25, Telefon 2 95 92, zu haben sind, werden verschiedene Preise verlost, wobei als Hauptgewinn eine Stereo-Anlage nicht zu verachten ist.

... böse Folgen

Wenn durch Einsprüche bei dem in Kürze zu erwartenden Offenlegungsverfahren Verzögerungen eintreten, könnte es passieren, daß der Zug Nordumgehung ohne Langen abfährt. Mit anderen Worten: Der bestmögliche Zeitpunkt verfallen, werden anderweitig verplant und Langen muß dann warten, bis es wieder an der Reihe ist.

Die Bürger, die an dem schnellen Bau der Nordumgehung interessiert sind, sollten sich einig werden, sollten nicht einseitig, um nicht zu sagen, egoistisch denken. Der Umweg, den die Autofahrer machen müssen, wenn die Steubenstraße zu einer ruhigen Sackgasse wird, ist gar nicht so groß, das kann man auf dem amtlichen Plan sehen. Und der Waldverlust, der durch den Ausbau zur Aschaffenburger Straße entsteht, wird zum Teil durch die Aufzucht von 8 bis 10 Millionen Bäumen ausgeglichen. Es gibt viele Gründe, die Nordumgehung schnell zu bauen. Gründe, die in anderen Stadtteilen Langens zu suchen sind. Deshalb sollte man die vorangegangenen Planungen nicht zu torpedieren versuchen, meinen die NEV-Mitglieder.

Übrigens gibt es im Bereich der Straßenplanung in diesem Jahr ein Jubiläum. Vor genau 50 Jahren wurde eine Umgehungsstraße um Ellville im Rheingau geplant. Einsprüche von Bürgern und Initiativen haben ihren Bau bis heute verhindert. Der Verkehr drängt sich immer noch durch die schmalen Straßen dieser Stadt.

Als die Nordumgehung geplant wurde, trafen viele Bürger von Oberhessen auf den Plan und fürchteten Lärmbelästigung. Mit ihnen ist man einig geworden. Dann kamen Bewohner vom Neurot und wollten nicht abgeschnitten werden. Ihnen plante man eine Fußgängerbrücke. Und jetzt kommen andere, die eine Autobahrführung haben wollen, um keine Umwege machen zu müssen.

Wer hat recht? Jeder für sich bestimmt. Aber wo liegt das größte Interesse der Allgemeinheit? Das müssen die Kommunalpolitiker herausfinden. Deshalb machen sie Ortsbegehungen, sprechen mit den Leuten, wollen kein Wählerpotential einbüßen. Das ist alles schön und gut, ist verständlich. Nur geht dabei Zeit verloren. Und Zeit hat man beim Bau der Nordumgehung nicht mehr viel. Wenn es irgendeiner Initiative gelingen sollte, das Verfahren hinauszuziehen — und das geht sehr leicht —, dann könnte der Bau der Nordumgehung ganz schnell zum S

Sieben Meter müssen es sein

Faustregel für die Berechnung der Stellfläche einer modernen Küche

Welche Forderungen stellen Sie an Ihre Küche, in der Sie tagtäglich arbeiten? Wie soll der Raum ausgerichtet sein, in dem Sie einen großen Teil Ihres Hausfrauen-daseins verbringen?

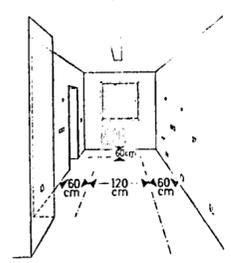
Untersuchungen haben ergeben, daß im Vordergrund nach wie vor der Wunsch nach Arbeitsleistung steht. Die meisten Hausfrauen betrachten die Küche zugleich als Aufenthaltsraum. Sie legen Wert auf Behaglichkeit, sie möchten ihre Küche dem Niveau der übrigen Räume angepaßt wissen. Kurzum: Der sogenannte „häusliche Arbeitsplatz“ soll so gestaltet sein, daß man sich räumlich wohl fühlen kann.

Um das zu erreichen, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Es ist längst kein Geheimnis mehr, daß es bei der Einrichtung einer neuen Küche einer sorgfältigen Planung bedarf. Neben den Küchenfachhändlern, auch Küchenplaner genannt, der Ihnen dabei zur Seite steht, vermag nicht zu zäumen. Er muß sich auf die vom Architekten geschaffenen räumlichen Gegebenheiten einstellen.

Diese Erkenntnis sollte Sie veranlassen, bei der Planung Ihres Eigenheimes, beim Kauf einer Eigentumswohnung oder vor dem Vertragsabschluss für eine neue Mietwohnung den Küchenraum Ihre besondere Augenmerk zu widmen. Wie können Sie nun - ohne großen Aufwand - feststellen, ob ein Küchenraum den Anforderungen, die an ihn gestellt werden, entspricht? Die Arbeitsgemeinschaft „Die moderne Küche“ (AMK) hat zu diesem Zweck folgende Faustregel erarbeitet.

Sie brauchen - und das sollten Sie sich gut einprägen - in der Küche 7 Meter Stellfläche; genauer gesagt: eine Stellfläche von 7 Metern Länge, in 60 cm Wandabstand gemessen (weil die normgerechten Möbel und Geräte einheitlich 60 cm breit sind). Nur so haben Sie genügend Schrankraum zur Verfügung, und auch die technischen

Helfer, wie Geschirrspülautomat, Gefriergerät u. a., finden einen vorderen Platz. Rechnen Sie bitte einmal, in dem Sie einen großen Teil Ihres Hausfrauen-daseins verbringen? (Breite in cm) Herd, Kochstelle 60, Spülplatz, zwei Becken und Abtropfblech (inkl. Geschirrspülautomat) 150, Back- und Bratofen 60, Küchenschrank 60, Gefriergerät 60,



So wird die Länge der Stellfläche gemessen.

Speisenständer 60, Besenständer 50, Unterschränke (für Geschirre, Kleingeräte, Zubehör und Vorräte), deren Abdeckung zugleich Vorbeugung gegen Staub und Feuchtigkeit sind, insgesamt 700 cm. Dieses Maß zu ermitteln, ist verhältnismäßig einfach. Aus der Zeichnung erkennen Sie, wie es gemacht wird. Nehmen Sie zur Beachtung Ihrer künftigen Wohnfläche ein Metermaß mit Aufbauschrauben können Sie die Länge der Stellfläche leicht mit Hilfe eines Maßstab-Lineals ermitteln. Der Platz, an dem Sie nichts aufstellen können, z. B. vor Türen, Kaminöfen, aber auch vor Fenstern mit weniger als 85 cm Brüstungshöhe, wird dabei nicht mitgemessen.

Selbst wenn Sie sich nicht gleich zum Kauf bzw. zum Einbau eines Gefriergerätes oder eines Geschirrspülers entschließen, sollten Sie die hierfür notwendigen Stellflächen

schon mit in die Kalkulation einbeziehen.

Die 7-Meter-Stellflächen-Forderung gilt für eine Arbeitsküche. In der 75 Prozent aller Bundesbürger fröhlichen in der Küche, und rund 60 Prozent nehmen dort auch andere Maßnahmen ein. Der Arbeitsplatz in der Küche ist daher eine beliebte Einrichtung, die der Hausfrau viel Zeit und Wege erspart. Aber hier müssen wir ausnahmsweise von Quadratmetern sprechen) ein ordentlicher Arbeitsplatz nimmt zusätzlich rund 4 qm in Anspruch, die nicht in der Summe der vorgenannten Stellflächen enthalten sind.

Medikamente gehören nicht ins Badezimmer

Daß Medikamente, gleich welcher Art, nicht herumliegen sollen, vor allem nicht in Haushalten mit Kindern, kann als bekannt gelten. Sie gehören in die Hausapotheke. Wo aber ist ihr Platz? Es sollte ein kühler Raum sein. Also bietet sich das Schlafzimmer dafür an. Oft befindet sie sich aber im Bad. Das ist falsch, denn alle Medikamente sollen trocken und kühl aufbewahrt werden. Die Forderung erfüllt das Badezimmer keineswegs. Sie sind dort bevorzugt dem Verderb ausgesetzt.

Kredit trotz Sparkonto?

Wer größere Anschaffungen machen will, muß - soweit das nötige Kleingeld nicht vorhanden ist - sich entweder die benötigte Summe zusammensparen oder einen Kredit aufnehmen bzw. Ratenzahlung vereinbaren. Das gilt allgemein als Faustregel.

Nicht berücksichtigt ist dabei die Möglichkeit, daß jemand einen Kredit aufnimmt, beispielsweise, um die neue Küche heranzuholen.

Leute, die besonders wenig leisten, haklagen sich am häufigsten über das Leben.

können, oder Ratenzahlung beim Autokauf vereinbart, obgleich er ein ansehnliches Sparkonto besitzt, das monatlich weiterwächst.

Dieser Fall ist gar nicht so selten, wie man annehmen möchte. Die Zentralstelle für rationelles Haushalten, die Beratungsstelle der Sparkassenorganisation in Bonn, stellte nämlich bei der Auswertung ihrer Beratungen im Jahre 1976 fest, daß fast vierzig Prozent aller, die um Rat fragten, sowohl Raten zahlen als auch gleichzeitig sparen.

Ein Teil dieser Haushalte wäre durchaus in der Lage gewesen, den



Glockenrock aus Baumwoll-Matras über einem ebenso weiten Unterrock aus Broderie-Anlaise. Aus der gleichen Leinwanderei ist die gesamte Plüsch-gearbeitete, deren elastischer Ausschnitt die Schultern entlastet. Dazu große Haarschleife aus Madras-Karo. Foto: Baumwoll-Dienst/Denarquad

Kredit trotz Sparkonto?

Die Vorteile der Kreditnahme liegen auf der Hand. So wie es für jedes Wirtschaftsunternehmen selbstverständlich ist, mit fremdem Geld zu arbeiten, so ist es auch für den Minibetrieb „Haushalt“ durchaus legitim. Und es ist dabei ganz gleich, ob ein neues Auto oder eine Gefriertruhe auf Raten gekauft wird bzw. ob dafür ein Darlehen genommen wird. Entscheidend ist der Nutzen, den man sich davon verspricht. Bei seiner Sparkasse kann man sich über die günstigste Kreditform beraten lassen und sich in jedem Falle über die effektiven Kosten informieren.

Sowohl der Kauf auf Kredit als auch das Sparkonto entsprechen den Grundsätzen vernünftigen Wirtschaftens. Warum sollte das eine das andere ausschließen?

Gurken im Kochtopf

Als sommerliches Gemüse sind Gurken beliebt. Sie schmecken erdweich und sind sie allerdings nicht verträglich.

Gurkenragout
Zutaten: 2 Zwiebeln, 2 Eßlöffel Butter oder anderes Fett, 125 g

Zwiebeln in Scheiben schneiden und in Butter glasig dünsten. Das in Würfel geschnittene Hammelfleisch dazugeben, etwas Salz und Pfeffer darüberstreuen und zuletzt die in Würfel oder Scheiben geschnittenen Tomaten daruntergeben. Das Ragout etwa 15-20 Minuten gut durchkochen lassen. Während dieser Zeit die Gurken schälen, in Scheiben schneiden, kurz in Fett dünsten, dann zu dem Fleisch geben und nochmals 15 Minuten kochen lassen. Alles gut verrühren, pikant abschmecken und ganz zuletzt, wenn der Topf vom Feuer ist, den Schuß Essig unterrühren.

Gurkenrikassee
Zutaten: 2 Gurken, Fett, Salz, Paprika, 1 Prise Zucker, Essig, 1 kleine Büchse Champignons, einige Perlzwiebelchen oder 1 große Zwiebel, Mehl, 1 Eigelb, Dill.

Die Gurken schälen, halbieren, in dicke Scheiben schneiden und die Kerne nach Möglichkeit entfernen. Fett zergehen lassen, etwas Salz, Paprika und Zucker sowie einen Schuß Essig zugeben und die Gurkenscheiben darin dünsten. Champignons und die Perlzwiebelchen oder die kleingehackte Zwiebel mitkochen. Zuletzt das Rikassee mit wenig mit Wasser glattgerührtem Mehl binden, mit dem Eigelb legieren, abschmecken und mit dem feingehackten Dill überstreut anrichten.

Gurkenemise
Zutaten: 2-3 größere Gurken, Fett, 1 Zwiebel, 2 Teelöffel Mehl, 1/4 Liter saure Sahne, Salz.

Gurken schälen, in Scheiben schneiden und die Kerne entfernen. Zwiebel in kleine Stücke schneiden, in reichlich Fett glasig dünsten, Gurkenscheiben dazugeben und ganz in Ruhe mit wenig Wasser glattrühren, das Gemüse damit binden, Topf vom Feuer nehmen, Sahne unterrühren, das Gericht abschmecken und sofort zu Tisch geben.

Modell-Beschreibung
1. Blau-Weiß gestreifter Baumwollstoff für das Kleid mit dem locker eingesetzten Miedertell über leicht eingehaltenem Rock.
2. Jersey, sehr grob gewirkt, für das Blousonkleid mit dem Gummizug über der Hüfte. Schulterpassé mit U-Boot-Ausschnitt.
3. Hüftschmuse aus Vellor, ein Liniol für das Kleid mit der gezogenen Brustpassé und den breiten, gebundenen Trägern.
4. Falls man ein helles Tages „angezogen“ dabeikommen muß, eignet sich dies Deux-Pièces aus einem leichten Popeline mit weichen, schmaler Schulter und kurzen Manschettenärmeln.

Alle Energieträger müssen zusammenwirken

Mit 33 Millionen Tonnen Steinkohle jährlich bis 1985 keine Stromlücke

Die Meldung, daß sich die deutsche Elektrizitätswirtschaft verpflichtet hat, in den nächsten zehn Jahren 33 Millionen Tonnen Steinkohle jährlich zu verstromen, mag bei manchen die Erwartung wecken, hier werde es sich lediglich um eine Unterstützungsmaßnahme für den Bergbau, in Wirklichkeit ist angesichts der auf dem Gebiet der Kernenergie entstandenen Schwierigkeiten diese Kohlenmenge dringender erforderlich, um die Stromversorgung in der Bundesrepublik zu sichern.

Die Erkenntnis ist an sich nicht neu. Schon im 3. Verstromungsgesetz des Energieprogramms der Bundesregierung sind die 33 Millionen Tonnen pro Jahr genannt. Unter dem Eindruck der Wirtschaftskrise und in der Hoffnung auf billigen Atomstrom zögerten jedoch die Elektrizitätsunternehmen die Erfüllung dieser Verpflichtung hinaus und nahmen rund 10 Millionen Tonnen zu wenig ab, was dazu beitrug, die Kohlepreise zu vergrößern. Auch wurden wenig Anstalten getroffen, die ebenfalls gesetzlich vorgeschriebenen Steinkohlekraftwerke mit einer Gesamtleistung von 6000 Megawatt zu bauen. Man setzte ziemlich einseitig auf den angeblich kostengünstigeren Atomstrom auf, die Kernkraftwerke. Mittlerweile sind erhebliche Zweifel aufgetaucht, ob die bislang noch nicht gelösten

Probleme der Entsorgung, also der Wiederaufbereitung ausgenutzter Brennelemente und der gefährlichen Abstrahlung radioaktiver Mülls, die Umwelt nicht doch ganz erheblich belasten. Und auch der beinahe Preisverfall blieb nicht unwidersprochen. Die Risikofaktoren und die Entsorgung sowie weitere wesentliche Faktoren für Kernenergiestrom lassen für die Zukunft einen stärkeren Kostennutzen als für Steinkohlestrom erwarten.

Im ganzen gesehen freilich zeigt die nun von der Elektrizitätswirtschaft eingegangene Verpflichtung zur Erfüllung des 3. Verstromungsgesetzes die erfreuliche Einsicht in die Tatsache, daß ein einseitiges Setzen auf einen Energieträger nie der Weltweh letzter Schluß sein kann. Das hat sich während der Ölkrise erwiesen. Und das erweist sich nun wiederum, da es höchst fraglich geworden ist, ob Kernkraftwerke im bisher geplanten Zeitraum und in der vorgesehenen Zahl gebaut werden können.

Recht behalten werden jene Energiepolitiker und auch jene Stromerzeuger, wie die Vereinigten Elektrizitätswerke (VEW), die seit jeher auf die Partnerschaft setzen. Ob nun die Zuwachsraten in diesem oder jenem vorhergesagten Prozentsatz den Strombedarf der kommenden Jahre bestimmen werden, wird von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängen. In jedem Fall jedoch wird es auch auf

Höchstens 210 000 Eigenheime jährlich

Nur geringe Zuwachsraten beim Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern erwarten die Landesbausparkassen (Öffentlichen Bausparkassen für die restlichen Jahre dieses Jahrzehnts bis 1980. Aufgrund von Hochrechnungen gegenwärtig erkennbarer Entwicklungen im Eigenheimbau kommen die Bausparkassen zu diesem Ergebnis.

Der Eigenheimbau in der Bundesrepublik Deutschland läßt sich seit Kriegsende in drei große Entwicklungsabschnitte unterteilen. Die erste Phase, die bis etwa 1958 anhielt, war wegen Beseitigung der Kriegsschäden durch einen starken Anstieg der Neubauproduktion charakterisiert. Diese hohen Zuwachsraten schwächten sich in der zweiten Phase immer mehr ab, um etwa ab 1963 in eine Stagnation überzugehen. Faßt man die konjunkturbedingten Produktionsrekorde und -liefstände durchschnittlich etwa 180 000 Eigenheime neu errichtet. Die von diesem Mittelwert konjunkturell bedingten Abweichungen betragen sowohl nach oben wie auch nach unten etwa

30 000 Einheiten. Begrenzungsgrößen dürften dabei vor allem die Grundstückspreise, die Baupreise und das jeweilige Zinsniveau gewesen sein.

Die gegenwärtige Konstellation dieser Faktoren läßt darauf schließen, daß der Eigenheimbau in den nächsten Jahren zwar noch etwas ansteigen, aber künftig nicht wesentlich über 210 000 Einheiten hinausgehen wird. Diese Entwicklung dürfte auch von der in Zukunft weiterhin schlechten Haushaltslage der Gemeinden mitbeeinflusst werden. Sie bewirkt, daß die Gemeinden die mit der Ausweisung neuer Wohnbauflächen verbundenen zusätzlichen Ausgaben für die Verkehrserschließung und den Bau von Einrichtungen der sozialen Infrastruktur in nicht genügendem Umfang aufbringen können und damit das Angebot an Bauland auch künftig sehr begrenzt bleiben wird. Nicht auszuschließen ist außerdem, daß mittelfristig zu erwartende rezessive konjunkturelle Einflüsse den Eigenheimbau auch unter den langjährigen Durchschnitt von 180 000 Einheiten herabdrücken können.

Back- und Grillzeit — ohne Probleme

Gerade jetzt locken die Beeren im Garten zum Backen von Obsttorten, und im sommerlichen Speiseplan stehen leichte Grillgerichte im Vordergrund. Doch so manche Hausfrau verliert die Freude am Backen und Grillen, wenn aus dem Backofen statt angenehmen Kuchen- und Brotgerichte Qualm- und verbrannte Schmutzkrusten ausgeto- herauszieht. Daher sollte der Backofen, wenn Saft aus der Kuchenform tropft und Fett vom Grillrost läuft, schnell und mühelos gereinigt werden.

Die Johnson WAX GmbH in Solingen hat für diese mühselige Reinigung einen „super-aktiven Backofen- + Grill-Schnellreiniger“ entwickelt.

Nur 2 Minuten Einwirkzeit sind erforderlich, und der Backofen ist wieder sauber. Selbst senkrechte Flächen und Stichtester werden gründlich gereinigt, da der Backofen- + Grill-Schnellreiniger von Johnson WAX an senkrechten Flächen nicht herunterläuft.

Aber nicht nur für den Backofen in der Küche, auch für den Gartengrill eignet sich der Schnellreiniger hervorragend. Problemlos lassen sich die Roste reinigen, und Ihr Grill ist wieder appetitlich sauber für das nächste große Gartenfest.

Neues Kartoffel-Produkt von Maggi:

Speck-Knödel Hausmacher Art



Knödelliebhaber können sich freuen, denn als Ergänzung zu den bisher bekannten Knödeln (Klöße) hat Maggi ein neues Produkt entwickelt. Das neue Produkt heißt „Speck-Knödel Hausmacher Art“ und besteht aus Speckwürfeln und Kräutern vermischt.

Den Göttern ein Schnippen schlagen

Der moderne Mensch ist reiselustig. Mit dem Düsenjet fliegt man in wenigen Stunden zu einem fernen Ziel. Im Urlaub kreuzt man nicht nur auf hohen Wellen zu fremden Küsten über Meer. Tropische Nächte und rauschende Palmen, Fotosafaris und Wüstentrips, hohe Berge und kristallklare Gewässer locken wie es ja und je mit dem Zauber des Unbekannten.

Der Darm, mit so viel Ungewohntem und Gegensätzlichem konfrontiert, macht sich nicht nur durch den Durchfall zum lästigen Reisebegleiter.

Dieser unerwünschten Gesellschaft kann man mit dem bewährten Medikament Metiflex 200 begegnen. Während einer dreineinhalbmonatigen Schiffsreise wurde die sichere, vorbeugende Wirkung von Metiflex 200 im

In diesen Maschen gehen Kinder gern zur Schule

Sie kennen ja das Problem: Schulkinder brauchen ständig Neues zum Anziehen. Irgend etwas ist immer zu kurz, zu knapp oder eng, zu dünn, aufgeschueert oder zerrieben. Da hilft nur eines, und nicht ständig ein Loch in der Kleiderkasse zu haben: Selbermachen. Selberstricken. Selberhäkeln.

Kindersachen sind so schnell gemacht. Keine Abnäher. Nur gerade Teile. Das schaffen auch Ungewübte problemlos. Und - im Vertrauen - macht Neustricken und -häkeln nicht viel mehr Spaß als Ändern? Als Anstricken, Zwischensetzen, Flickeln? Ja? Sehen Sie. Damit Sie nun den Bedarf Ihres Kindes an Pullis, Westen und Jacken das ganze Jahr über mit immer neuen Ideen decken können, hat der Verlag Aenne BURDA wieder ein Heft für Sie zusammengestellt: lustige, fröhliche STRICK- UND HÄKELMODELLE FÜR SCHULKINDER.

Das neue Sonderheft STRICK- UND HÄKELMODELLE aus dem VERLAG AENNE BURDA enthält 55 Modelle für Mädchen und Buben. Bestell-Nr. 380, Preis 4,50 DM.



Bluthochdruck - eine gefährliche Krankheit

Selbstmessen unterstützt die Behandlung

Fachleute schätzen, daß etwa jeder achte Deutsche an zu hohem Blutdruck (Hypertonie) leidet. Aber die Hälfte davon weiß es nicht einmal, weil die Krankheit im Anfangsstadium keine Beschwerden verursacht.

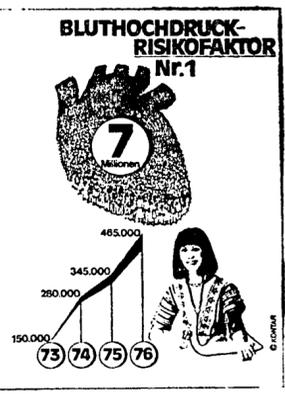
Blutdruckmessgeräte zur Selbstmessung werden in der Regel auf Verschreibung des Arztes von den Krankenkassen bezahlt.

Die mehrfache Blutdruckmessung wurde schon Ende des 18. Jahrhunderts von Riva-Rocci in Italien entwickelt und ist bei uns seit 1940 u. a. als R-Test bekannt.

Bluthochdruck ist eine häufige Ursache für vorzeitige Invalidität und für fast die Hälfte aller Todesfälle. Prof. Dr. K. D. Bock von der Essener Universitätsklinik spricht die Hypertonie größere gesundheitspolitische Bedeutung zu als zum Beispiel dem Krebs. Zusammen mit anderen Risikofaktoren (Rauchen, Übergewicht, Fettsucht) verschlingt der Bluthochdruck, wenn er schließlich zu Arteriosklerose, Herzinfarkt oder Schlaganfall führt, rund 60 Prozent aller Behandlungskosten, die auf niedergelassenen Ärzten und in Krankenhäusern anfallen.

Eine „Momentaufnahme“ sagt nach Prof. Dr. med. J. Jahncke, Bonn, Chefarzt des St.-Johannis-Hospitals, wenig über die Blutdruckschwankungen am Tage, den sogenannten „Alltagsblutdruck“. Aus diesem Grund empfiehlt auch die „Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdrucks“ die tägliche Selbstkontrolle des Blutdrucks durch den Patienten und die Anfertigung eines laufenden Protokolls. Natürlich bedeutet Selbstkontrolle nicht Selbstbehandlung.

Blutdruckmessgeräte zur Selbstmessung werden in der Regel auf Verschreibung des Arztes von den Krankenkassen bezahlt. Die mehrfache Blutdruckmessung wurde schon Ende des 18. Jahrhunderts von Riva-Rocci in Italien entwickelt und ist bei uns seit 1940 u. a. als R-Test bekannt.



Bluthochdruck - eine gefährliche Krankheit

Selbstmessen unterstützt die Behandlung

Fachleute schätzen, daß etwa jeder achte Deutsche an zu hohem Blutdruck (Hypertonie) leidet. Aber die Hälfte davon weiß es nicht einmal, weil die Krankheit im Anfangsstadium keine Beschwerden verursacht.

Blutdruckmessgeräte zur Selbstmessung werden in der Regel auf Verschreibung des Arztes von den Krankenkassen bezahlt.

Die mehrfache Blutdruckmessung wurde schon Ende des 18. Jahrhunderts von Riva-Rocci in Italien entwickelt und ist bei uns seit 1940 u. a. als R-Test bekannt.

Bluthochdruck ist eine häufige Ursache für vorzeitige Invalidität und für fast die Hälfte aller Todesfälle. Prof. Dr. K. D. Bock von der Essener Universitätsklinik spricht die Hypertonie größere gesundheitspolitische Bedeutung zu als zum Beispiel dem Krebs. Zusammen mit anderen Risikofaktoren (Rauchen, Übergewicht, Fettsucht) verschlingt der Bluthochdruck, wenn er schließlich zu Arteriosklerose, Herzinfarkt oder Schlaganfall führt, rund 60 Prozent aller Behandlungskosten, die auf niedergelassenen Ärzten und in Krankenhäusern anfallen.

Eine „Momentaufnahme“ sagt nach Prof. Dr. med. J. Jahncke, Bonn, Chefarzt des St.-Johannis-Hospitals, wenig über die Blutdruckschwankungen am Tage, den sogenannten „Alltagsblutdruck“. Aus diesem Grund empfiehlt auch die „Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdrucks“ die tägliche Selbstkontrolle des Blutdrucks durch den Patienten und die Anfertigung eines laufenden Protokolls. Natürlich bedeutet Selbstkontrolle nicht Selbstbehandlung.

Blutdruckmessgeräte zur Selbstmessung werden in der Regel auf Verschreibung des Arztes von den Krankenkassen bezahlt. Die mehrfache Blutdruckmessung wurde schon Ende des 18. Jahrhunderts von Riva-Rocci in Italien entwickelt und ist bei uns seit 1940 u. a. als R-Test bekannt.

Bluthochdruck ist eine häufige Ursache für vorzeitige Invalidität und für fast die Hälfte aller Todesfälle. Prof. Dr. K. D. Bock von der Essener Universitätsklinik spricht die Hypertonie größere gesundheitspolitische Bedeutung zu als zum Beispiel dem Krebs. Zusammen mit anderen Risikofaktoren (Rauchen, Übergewicht, Fettsucht) verschlingt der Bluthochdruck, wenn er schließlich zu Arteriosklerose, Herzinfarkt oder Schlaganfall führt, rund 60 Prozent aller Behandlungskosten, die auf niedergelassenen Ärzten und in Krankenhäusern anfallen.

Eine „Momentaufnahme“ sagt nach Prof. Dr. med. J. Jahncke, Bonn, Chefarzt des St.-Johannis-Hospitals, wenig über die Blutdruckschwankungen am Tage, den sogenannten „Alltagsblutdruck“. Aus diesem Grund empfiehlt auch die „Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdrucks“ die tägliche Selbstkontrolle des Blutdrucks durch den Patienten und die Anfertigung eines laufenden Protokolls. Natürlich bedeutet Selbstkontrolle nicht Selbstbehandlung.

Blutdruckmessgeräte zur Selbstmessung werden in der Regel auf Verschreibung des Arztes von den Krankenkassen bezahlt. Die mehrfache Blutdruckmessung wurde schon Ende des 18. Jahrhunderts von Riva-Rocci in Italien entwickelt und ist bei uns seit 1940 u. a. als R-Test bekannt.

Bluthochdruck ist eine häufige Ursache für vorzeitige Invalidität und für fast die Hälfte aller Todesfälle. Prof. Dr. K. D. Bock von der Essener Universitätsklinik spricht die Hypertonie größere gesundheitspolitische Bedeutung zu als zum Beispiel dem Krebs. Zusammen mit anderen Risikofaktoren (Rauchen, Übergewicht, Fettsucht) verschlingt der Bluthochdruck, wenn er schließlich zu Arteriosklerose, Herzinfarkt oder Schlaganfall führt, rund 60 Prozent aller Behandlungskosten, die auf niedergelassenen Ärzten und in Krankenhäusern anfallen.

Eine „Momentaufnahme“ sagt nach Prof. Dr. med. J. Jahncke, Bonn, Chefarzt des St.-Johannis-Hospitals, wenig über die Blutdruckschwankungen am Tage, den sogenannten „Alltagsblutdruck“. Aus diesem Grund empfiehlt auch die „Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdrucks“ die tägliche Selbstkontrolle des Blutdrucks durch den Patienten und die Anfertigung eines laufenden Protokolls. Natürlich bedeutet Selbstkontrolle nicht Selbstbehandlung.

Kunde ist gleichberechtigt

Reform der Allgemeinen Geschäftsbedingungen in Kraft

Wer eine Unterschrift unter einen Vertrag setzt, sollte genauestens über dessen Inhalt und dessen Bedingungen Bescheid wissen. Diese Faustregel hat auch nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Regelung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen nichts von ihrer Gültigkeit eingebüßt. Und dennoch bedeutet das seit dem 1. April geltende Verbraucherschutzgesetz für den Kunden einen erheblichen Fortschritt: Der weit verbreitete Benachteiligung des wirtschaftlich schwächeren Vertragspartners — und dies ist in aller Regel der Verbraucher — wird ein Regel vorgeschoben.

Dies geschieht auf zweierlei Weise. Zunächst gilt generell: Allgemeine Geschäftsbedingungen — im Sprachgebrauch gern als „Kleingedrucktes“ bezeichnet — dürfen fortan keine Bestimmungen mehr enthalten, die den Kunden unangemessen benachteiligen. Das heißt, daß alle Klauseln, die grundlegende Rechte des Kunden ausschließen oder einschränken, unzulässig sind. Um aber den Schutz des Kunden noch effektiver zu machen, wird im Gesetz eine Reihe von Klauseln aufgezählt, durch die Kundenrechte bisher in besonders

drastischer Weise beschnitten wurden und die künftig unwirksam sind. Drei Beispiele:

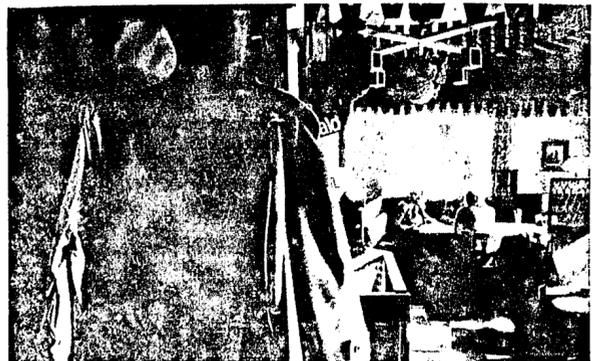
• **Erstens:** Der Verkäufer darf sich künftig für die Lieferung einer Ware nicht mehr eine unangemessen lange oder eine nicht hinreichend bestimmte Frist vorbehalten. Eine Klausel, wie „Lieferung so schnell wie möglich“, ist deshalb unzulässig. Welche Frist hingegen als „unangemessen“ anzusehen ist, muß ein Fall zu Fall entschieden werden. Für ein nur schwer zu beschaffendes ausländisches Produkt kann die Lieferzeit durchaus länger sein als für Waren, die im Inland vergleichsweise leicht erhältlich sind.

• **Zweitens:** Das Recht des Kunden, Schadensersatz zu verlangen oder vom Vertrag zurückzutreten, wenn der Verkäufer in Verzug gerät oder nicht liefern kann, darf nicht ausgeschlossen oder eingeschränkt werden. Anderslautende Klauseln im „Kleingedruckten“ sind unwirksam. So muß beispielsweise ein Möbelfabrikant, der vergessen hat, die Möbelbestellung seines Kunden weiterzuleiten, Schadensersatz gewährleisten, wenn dieser auf Grund der fehlenden Möbel nicht in seine Wohnung einziehen kann und gezwungen ist, ein Hotel zu benutzen.

• **Drittens:** Der Anbieter darf im „Kleingedruckten“ nicht die Haftung für eine grob fahrlässige Handlungswiese ausschließen oder beschränken. Zum Beispiel hat der Kunde Anspruch auf Schadensersatz, wenn grob Fehler bei der Reparatur eines Kraftfahrzeugs zu einem Schaden führen.

Im übrigen sollte der Käufer wissen: Allgemeine Geschäftsbedingungen werden nicht automatisch Bestandteil des Vertrages. Der Verkäufer hat den Kunden vielmehr ausdrücklich — mündlich oder schriftlich — auf diese Bedingungen hinzuweisen. Außerdem müssen sie für den Käufer leicht erreichbar sein, z. B. indem sie auf dem Vertragsformular abgedruckt sind oder beim Vertragsabschluss übergeben werden.

Wichtig: Der Kunde kann auch von den Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende Nebenabreden treffen. Persönliche Absprachen haben vor den aufgedruckten Bestimmungen Vorrang. Um aber im Streitfall auch den Beweis antreten zu können, sollte man sich abweichende Regelungen schriftlich bestätigen lassen.



● In Gaststätten empfiehlt es sich für den Gast, selbst auf die Garderobe zu achten. Allerdings kann der Wirt nicht in allen Fällen die Haftung ausschließen. Tritt ein Verlust durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Wirtes ein, ist sein Schadensersatz zu leisten. Foto: Frank Wentzel

Für Garderobe keine Haftung?

2. Gast hat mehr Rechte als gemeinhin angenommen

„Für die Garderobe keine Haftung“ — Schilder mit diesem oder ähnlichem Wortlaut finden sich in vielen Gaststätten und Hotels, um den Gast darauf aufmerksam zu machen, daß er auf Mantel, Jacke oder Hut selbst zu achten habe. Doch bedeutet dieses Schild, daß der Wirt in keinem Fall für den Verlust der Garderobe geradzustehen hat, daß er ohne Ausnahme nicht zum Schadensersatz verpflichtet ist? Die Antwort lautet: Nein.

„Der Wirt“, so die Auskunft der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucher, „hat zwar tatsächlich in der Regel keine Obhutspflicht gegenüber den Sachen des Gastes, dennoch kann er sich durch das Aufhängen besagter Schilder nur begrenzt von der Haftung freizeteln.“ Schadensersatz für in einer Gaststätte abhandene Garderobe des Kunden muß nämlich geleistet werden, wenn der Verlust durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Personals entsteht, wenn also beispiels-

weise die Garderobenhaken so angebracht sind, daß ein Diebstahl begünstigt wird, z. B. in einer für den Gast nicht einseharen, dunklen Ecke nahe dem Ausgang. Eine Obhutspflicht des Wirtes und eine entsprechende Haftung besteht selbstverständlich erst recht dann, wenn in der Gaststätte eine bewachte Garderobe eingerichtet ist.

Unterschiedlich ist die Rechtslage in Hotelrestaurants. Für den Verlust von Sachen eines Nichthotelgastes hat der Hotelinhaber nur bei einem Verschulden seiner selbst oder seines Personals aufzukommen. Hingegen besteht für Hotelgäste auch unabhängig von einem solchen Verschulden Anspruch auf Schadensersatz, wenn in dem zum Hotel gehörenden Restaurant Garderobe abhandelt kommt. Die Arbeitsgemeinschaft der Verbraucher: „Diese Haftung kann auch durch ein anderslautendes Schild weder ausgeschlossen noch eingeschränkt werden.“

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 51

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 28

Dienstag, den 28. Juni 1977

Reiternachwuchs rüstet zum Turnier

War das große Turnier im Mai mit über 500 Pferden ein Ereignis, das allen etwas bot, so ist das Turnier am 3. Juli ausschließlich den Reiterinnen und Reitern vorbehalten, die noch nicht den großen Sport betreiben wollen oder können. Dementsprechend stehen auch nur 5 Wettbewerbe auf dem Programm. Am Vormittag Dressur Klasse E und Jugend, dann die Springwettkämpfe vom Stil-Springen der Klasse E bis zur Springprüfung Klasse A mit einmaligem Stechen um den Sieg. Die Starter kommen aus den umliegenden Gemeinden, so daß viel Lokalkolorit zu erwarten ist.

Für das lobliche Wohl sorgen wieder die Damen des RFC Egelsbach, insbesondere dürfte der inzwischen schon viel gerühmte selbstgebackene Kuchen bald vergriffen sein. Die Preise sind ausgesprochen zivil: Eintritt 2,— DM / Programm 1,— DM / Kinder frei. Der RFC hofft darauf, daß die Zuschauer nicht nur strömen, wenn die „Asse“ antreten. Der Nachwuchs hat in schließlich viel mehr davon, wenn ihm mit solchen Turnieren die Chance zur Bewährung gegeben wird.



An der Kurve der B 3 bei Bayersloch hat sich am Samstagvormittag erneut ein schwerer Verkehrsunfall ereignet, bei dem mehrere Personen zu Schaden kamen. Aus bisher noch ungeklärter Ursache kam ein aus Richtung Darmstadt kommender Personenvagen auf die Gegenfahrbahn und prallte frontal mit einem VW-Bus zusammen, der ihm entgegenkam. Dabei wurde der Fahrer des PKW verletzt, der Fahrer des VW-Busses wurde eingeklemmt und mußte von der Feuerwehr herausgeschlitten werden, seine Beifahrerin und zwei Kinder erlitten ebenfalls schwere Verletzungen. Alle Beteiligten wurden sofort ins Krankenhaus gebracht. Die beiden Fahrzeuge sind schrottreif. Neben der Polizei waren die Feuerwehren von Egelsbach und Langen sowie das DRK und die Rettungswache im Einsatz. Da die gesamte Fahrbahn durch die zerstörten Fahrzeuge, durch umherliegende Glasscherben und durch die Bergungs- und Rettungsarbeiten blockiert war, entstand ein Fahrzeugstau, der in beiden Richtungen über mehrere Kilometer reichte. Über den Verkehrsfunk von HR 3 war auf diesen Unfall und die Blockierung der Fahrbahn aufmerksam gemacht worden.

Hattu Freunde — muttu feiern Viel Stimmung beim Kaninchenzüchter-Treffen

Im Saal des Eigenheim-Saalbaus gingen am Samstag die Stimmungswogen hoch. Der Kreisverband der Kaninchenzüchter hatte zu einem Bunten Abend eingeladen. Viele Menschen waren gekommen, unter ihnen Bundestagsabgeordneter Manfred Coppi, Bürgermeister Hans Dürner, Gemeindevorsteher Dieter Wolk sowie Vertreter des Gemeindevorstandes und des Parlaments. Züchter aus dem ganzen Kreis saßen im Eigenheim und amüsierten sich über das gut zusammengestellte Programm. Die Lachsalven gingen hoch, die Stimmung erreichte immer wieder Höhepunkte. Im Anschluß daran spielten die „Fidelios“ zum Tanz auf und zogen die Paare immer wieder auf die Tanzfläche. So ging es die ganze Nacht, jeder kam auf seine Kosten, und beim Nachhausegehen waren alle der Meinung, daß man selten ein so schönes und stimmungsvolles Zusammenfeiern erlebt habe. Der Dank ging an die Adresse der Egelsbacher Kaninchenzüchter, die diese Veranstaltung ausgerichtet hatten und damit vielzweckig ihr zehnjähriges Bestehen feierten.

Anmeldeschluß für Ferienspiele 1977
Freitag, 1. Juli 1977
Rathaus, Zimmer 10

Markisen
billiger als Sie denken
auf dem Markt informieren erst dann telefonieren mit

BEHRENS
Langen-Oberlinden
061 03 / 7 42 26

Würdevolle Bestattungen
Erd — Feuer — See — Überführungen
Sarglager — Sargbewache — Zierurnen
Ausführung kompletter Bestellungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät« Karl Daum
6070 Langen, Fahrgasse 1, Tel. 06103/22968
selbst über 90 Jahren in Familienbesitz

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenpenden sowie allen, die unserer lieben Entschlafenen

Frau Elisabeth Götzelmann

beim Heimgang das letzte Geleit gaben, unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer D. Borck für die tröstenden Worte.

Im Namen aller Angehörigen
Eise Storck

6070 Langen, im Juni 1977

Auto-Felle
Eigene Fertigung, daher günstig Feldecken, Wand- und Bodenteile.

Fell-Lager Mährlein
Rüsselsharmer Str. 36

Waschmaschinen Schnelldienst

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate

Fa. Erich Kalusche
Telefon 06103/73480

1- und 2-Zimmer-Komfort-Wohnungen mit Küchenblock, Bad u. Balkon in Langen z. vermieten.

Hausmeister: Nix
Telefon 2 74 32

Grundsatzprogramm wird zum „Dauerbrenner“

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) im April wurde die Diskussion zum Entwurf des CDU-Grundsatzprogramms eröffnet. Innerhalb des CDA-Ortsverbandes hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der sich mit den Beiträgen des Grundsatzprogramms zu Arbeitnehmerfragen beschäftigt.

Auch der letzte CDA-Treff stand im Zeichen der Programmdiskussion. Zu Beginn gab Ortsvorsitzender Josef Heger eine kurze Einführung über die Entstehung des Programmentwurfs. In seinen weiteren Ausführungen ging er auf die im Programm enthaltenen Aussagen zu Arbeitnehmerfragen ein. Hierbei stellte er fest, daß zwar alle wichtigen Bereiche im Programmwurf angesprochen, jedoch einige zu allgemein formuliert sind. Dies gelte für die Fragen der Weiterführenden Bildung und der Beruflichen Bildung, für die Aussagen zum Müßig erhaltend, zur Reform der Unternehmensrechts, zur Vermögensbildung, zur Altersversorgung, zur Sicherung der Arbeitsplätze. „Für die Arbeitnehmer hat die Vollbeschäftigung oberste Priorität“, betonte Josef Heger.

Die angesprochenen Punkte müßten im Programm ausführlicher und konkreter dargestellt werden, war die Meinung der Diskussionsrunde. Auf die „Neue soziale Frage“, die im Programmwurf ausführlich behandelt wird, ging Vorstandsmitglied Reinhard Bäs in einem Kurzreferat ein. Er bezeichnete die Interessengegensätze zwischen Kapital und Arbeit als die „Alte soziale Frage“, die in der Vergangenheit beschäftigt und die Lage der Arbeitnehmer entscheidend verbessert habe. Die „Neue soziale Frage“ spreche von

Nachfahrten in den Urlaub nicht empfehlenswert

Um den Autoschlängen zu entgehen und um lange Wartezeiten an den Grenzübergängen zu meiden, wählen viele Autofahrer die Nachfahrt für den Antritt der Urlaubsreise. Dabei ist jedoch zu beachten, daß durch die eingeschränkte Sicht bei Dunkelheit eine schnellere Ermüdung eintritt und die Konzentration erheblich nachläßt. Das gilt vor allem bei älteren Autofahrern. Aber auch jüngere Fahrer sollten sich darüber im klaren sein, daß Selbststufung und Konzentrationsverlust mit zunehmender Fahrtdauer auf nächtlichen Straßen immer stärker nachlassen. Die Folge ist ein erhöhtes Unfallrisiko. Wer dennoch die Nachfahrten in den Urlaub bevorzugt, der sollte die Reise wirklich gut ausgerüstet antreten und unbedingt immer wieder Fahrpausen einlegen.

Gartenwirtschaft und Jahrmart auf dem Schulhof

Reuter-Schule feierte ihr Schulfest

„Viel Spaß für Groß und Klein gab es am Freitagvormittag beim Schulfest der Ernst-Reuter-Schule. Das Lehrerkollegium und die Schüler der Klassen 5 bis 10 hatten das Fest organisiert.“

Der sportliche Teil des Festes war am Morgen im Schwimmbad ausgerollt worden. Nachmittag kamen dann alle auf ihre Kosten. In der Ausstellung, die sowohl viele Eltern interessierte, waren die Werk- und Handarbeitsstücke der Schüler des vergangenen Jahres zu sehen. Mit viel Phantasie waren Spiele, eines sogar für einen Linkshänder, Mosaiken, Zeichnungen, materialgerechte Holzverbindungen, Collagen zum Thema Umweltschutz, Teppiche, Bekleidungsstücke, ein Modell des Rathauses und ein Modell zur Umgestaltung des Schulgeländes gefertigt worden.

Eine „Super-Spitzen-Disco“ lockte die Tanzlustigen. Ein Filmprogramm lief ab, es wurden Zeichentrick- und Western-Film gezeigt. Die Volkstanzgruppen der Klassen 5 und 6 zeigten Volks- und Beut-Tänze. Die Arbeitsgemeinschaft für Gymnastik der 5. und 6. Klasse führten einen Ausschnitt ihrer Künste vor.

Beim Flohmarkt wurde so alles gehandelt, was sich in einem Jahr an Heften, Spielen und anderen Dingen angesammelt hatte und nicht mehr gebraucht wurde. Umringt waren die Buden, die zum Wettbewerb einluden. Es gab eine Losbude mit hübschen Gewinnen, die Kräfte konnten beim Nägeleinschlagen bewiesen werden. Das Schneckenrennen fand große Beachtung, nur wollten die Schnecken nicht immer so, wie es sich die Spieler gewünscht hätten, sie nahmen oftmals einen anderen Kurs oder verlegten sich im Schnecken-tempo vorwärts zu marschieren.

Mit ernstem Gesichtern, als ob es um die deutsche Meisterschaft ging, saßen die Jungen beim Preisskat. Natürlich gehörten zum Rummel auch eine Pfeilwurfbude, eine Bude zum Ringwerfen, Büchsenwerfen und viel Musik. Zum Verweilen lud die Gartenwirtschaft, hier gab es außer allen anderen Getränken auch Kaffee und Kuchen. Gute Geschäfte machten auch die Bratwurststände. Über Mangel an Besuchern konnten sich die Veranstalter nicht beklagen. Auch ein Regenschauer tat dem guten Gelingen keinen Abbruch.

SPD wundert sich: „Was will denn die CDU eigentlich“

Nach den konstituierenden Sitzungen der Ausschüsse, bei denen SPD-Abgeordnete zu Vorsitzenden und Stellvertretern gewählt wurden, habe es — so der Pressesprecher der SPD — Kritik von der CDU darüber gegeben, daß alle leitenden Funktionen in den Ausschüssen entsprechend der absoluten Mehrheit besetzt worden seien, mit der die Egelsbacher SPD aus den letzten Kommunalwahlen hervorgegangen ist.

Dies erstaunte um so mehr, weil lautet es bei den Sozialdemokraten, als dieselbe CDU überall dort, wo sie nunmehr die Möglichkeit dazu hat, ihre Mehrheiten ohne Rücksicht auszunutzen. Sogar dann, wenn die zu besetzenden Stellen ihr nicht ausreichend erschienen, richte sie solche ohne sachliche Rechtfertigung neu ein, wie beispielsweise in Langen, mit der Stelle des zweiten hauptamtlichen Stadtrats.

Die Erregung der CDU über die Besetzung der im Vergleich hierzu relativ weniger bedeutsamen Stellen der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden erscheine daher angesichts der von der CDU andernorts geübten Praxis wenig verständlich. Bei der Wahl der vier ehrenamtlichen Abgeordneten in der Gemeinde Egelsbach habe die CDU durch die Unterstützung von FDP und WGE genau wie die SPD zwei Mandate erlangt. Die Sitzverteilung bei den ehren-

amtlichen Abgeordneten stehe insoweit also im Widerspruch zu der absoluten Mehrheit der SPD in der Gemeindevertretung. „Wolle man nun abwägen zwischen der Repräsentanz der Parteien im Gemeindeverband einerseits und in den Ausschüssen andererseits, so werde die CDU sicherlich nicht behaupten wollen, sie sei in den gemeindlichen Gremien unterrepräsentiert, erklären die Sozialdemokraten.“

Aufarbeiten — neu beziehen von Polstermöbeln.

Polsteri L. NIKOV
Firm. Rüdiger Str. 14a, Tel. 449516

Garnitur schon ab DM 150,-

Agentur für die EGELSBACHER NACHRICHTEN

Wodiczka
Schillerstraße 86
Telefon 4 95 85
Vormittag v. 8—12 Uhr
und ab 18 Uhr

Weicher stellungslose Lehrer ist bereit, für ein bettlägeriges Kind des 4. Schuljahres Sonderunterricht zu erteilen. Es wird gebeten, sich mit der Wilhelm-Leuschner-Grundschule Egelsbach, Tel. 06103/42505 in Verbindung zu setzen

Für uns alle unaufbar, ist nach einem erfüllten Leben plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Ernst Brzesowsky
* 7. 4. 1906 † 25. 6. 1977
von uns gegangen.

In stiller Trauer
Herbert Jung, Frau Felicitas geb. Brzesowsky
Walfried Löw, Frau Margot geb. Brzesowsky
Josef Jäger, Frau Gabriele geb. Brzesowsky
Maria Brzesowsky geb. Neumeyr
Hans-Jürgen Friedrich,
Frau Karin geb. Brzesowsky
Enkelkinder sowie alle Verwandten

Langen-Oberlinden,
Königsberger Str. 16

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 30. Juni 1977, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Das Seelenamt ist am Donnerstag, dem 30. Juni 1977, um 9.00 Uhr in der Kirche Hl. Thomas von Aquin, Langen-Oberlinden.

Jahrgang 1908/09
trifft sich am Mittwoch, 29. Juni, ab 17 Uhr in d. „Kupferplanne“.

Gesucht
3- bis 4-Zi.-Wohnung
Küche, Bad und ZH bis
spätestens 15. 6. 1977 in
Langen.

Telefon 02772/3934
Hoffmann

Verlässliche Küchenhilfe für Schnell-Imbiß
Donnerstag, Freitag und
Samstag von 15—20 Uhr
bei guter Bezahlung gesucht.
Offert-Nr. 160 an die LZ

Achtung Türen nicht streichen

Aus allen Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Löcher, abgeblätterte Farbe spielen keine Rolle) machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens) gehobene Preise (abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAS-kunststoffbeschichtete Türen. Wie neu! Wahlweise in org. Holzdecks oder -Lackfarben. Keine Voranschlagskosten!

Alle Verträge für den Großraum Frankfurt/Main
PORTAS-Fachbetrieb Fa. Herdo GmbH
Weismüllerstr. 42
60007 Frankfurt im Main, Tel. 0611-413001
PORTAS-Fachbetriebe in vielen Städten Deutschlands

Wie an diesem Verkaufstand gab es überall auf dem Schulhof Gelegenheiten zu einem günstigen Kauf oder zu einem Spielchen.

All denen, die unseres lieben Entschlafenen

Philipp Gernandt

In so liebevoller Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenpenden gedachten und ihm das letzte Geleit gaben, sei herzlichst gedankt. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner für die trostreichen Worte, Herrn Dr. Hambeck für seine ärztlichen Bemühungen, dem Deutschen Wetterdienst, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1908 und der Sportgemeinschaft Egelsbach.

In stiller Trauer
Frieda Gernandt geb. Schnelder
Irene Langen geb. Gernandt und Familie
Ute Müller geb. Gernandt und Familie

Egelsbach, im Juni 1977
Annastraße 2

Lohn für harte Trainingsarbeit und Entbehrungen

Turnverein feierte seine Deutsche-Meister-Mannschaft

Im kleinen Saal seiner Turnhalle hatte der Vorstand des Turnvereins der siegreichen Basketballmannschaft...

weiter Weise den Breiten Sport. Dabei sollte man aber auch einmal überlegen, ob nicht der Leistungssport ebenfalls ein besonderer Förderung erhalten muss...

Die Erringung des höchsten Deutschen Titels sei das Ziel einer harten Trainingsarbeit gewesen, betonte Blinda, und habe den Verzicht auf manche Annehmlichkeiten verlangt...

Nach den Reden begann der gemüllte Teil. Dieser Abend gehört auch den Blinden, die sich nicht nur auf dem Spielfeld auszeichnen können...

Glanztag für die Egelsbacher Leichtathleten

Stefan Baretuther und Arno Heger Hessische Meister

Bei den diesjährigen Hessischen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften im Frankfurter Waldstadion gab es eine Fülle von hervorragenden Leistungen...

Die Jungmännchen der SG Egelsbach übertrafen sogar das glänzende Ergebnis des letzten Jahres. Die knapp 17-jährigen Stefan Baretuther und Arno Heger...

Die Jungmännchen der SG Egelsbach übertrafen sogar das glänzende Ergebnis des letzten Jahres. Die knapp 17-jährigen Stefan Baretuther und Arno Heger...

Das dritte heiße Eisen im Feuer sollte ebenfalls in diesem Jahr die 4 x 100 m Staffel der männlichen Jugend werden...

Die ganze Trainingsarbeit der Leichtathleten ist jetzt auf die deutschen Jugendmeisterschaften gerichtet, denen man mit großer Spannung entgegengeht...

6. Bezirksmeistertitel für die SG Egelsbach

Bei den Bezirksmeisterschaften der Schüler in Keisterbach und der Jugend, Männer und Frauen in Rüsselsheim...

2:05,6 min. über 600 m auf den 6. Platz. Die 4 x 75 m Staffel der Schüler erlief mit 44,8 s den 5. Platz...

Im A-Endlauf verpaßte Christof Zscherneck seinen möglichen Sieg, als er durch die vielen Linien irritiert, zu früh aufhörte zu laufen...

Bei den Bezirksmeisterschaften der Männer, Frauen und Jugend in Rüsselsheim gab es bei teilweise starkem Gegenwind folgende Ergebnisse...



HANDBALL-ERGEBNISSE

Kreisklasse Darmstadt/Odenwald

Table with 2 columns: Team and Score. Includes TSV Modau II, SG Egelsbach, TV Asbach II, etc.

Frauen-Kreisliga Darmstadt

Table with 2 columns: Team and Score. Includes SSG Langen, Darmstadt 98 II, SG Arheilgen, etc.

Adolf Dick (TVL) übertraf sich selbst

Der am vergangenen Wochenende ausgefallene Untermain-Volkslauf in Aschaffenburg wurde für das Langener VL-Team erfolgreich abgeschlossen...

1958 und älter war sehr stark besetzt. Vom Start an setzte sich Ilca Thalhäuser mit an die Spitze, steigerte nach 8 km noch ihr Tempo...

Die völlig neue Art von Siegerehrung wurde durch die SG Strietwald kreiert. Nicht die wirklichen Siegerinnen und Sieger wurden erwähnt...

Die Runde der Langener Sportvereine hat sich seit einiger Zeit in einen Verein erweitert. Er nennt sich Sportkeglerverein 1977...

Langener Sportkeglerverein geht in die Punktrunde

Donnerstag roiten in der Stadthalle die Kugeln

Die Runde der Langener Sportvereine hat sich seit einiger Zeit in einen Verein erweitert. Er nennt sich Sportkeglerverein 1977...

Wie kam es zur Gründung dieses Vereins und was unterscheidet ihn von den vielen Kegelclubs, die sich auf privater und geselliger Basis gebildet haben?

Man gerät bei seinen hundert Wurf ganz schön ins Schwitzen, kommt wir bei einem Besuch im Training feststellen. Das Handbuch gehört zuzusagen zum festen Requisit...

Vereinsvorsitzender Heinrich Müller teilte mit, daß man ab September in die Rundenkämpfe der Sportkegler eingreifen werde...

Man gerät bei seinen hundert Wurf ganz schön ins Schwitzen, kommt wir bei einem Besuch im Training feststellen. Das Handbuch gehört zuzusagen zum festen Requisit...

Vereinsvorsitzender Heinrich Müller teilte mit, daß man ab September in die Rundenkämpfe der Sportkegler eingreifen werde...



Die beiden Mannschaften des Sportkeglervereins Langen vor ihren Kegelbahnen in der Stadthalle.

Sporttauchen - ein Hobby unserer Zeit

Ist das Tauchen ein gefährlicher Sport?

Immer wieder liest man über Unfälle auf dem Gebiet der Sporttaucher. Berichte, die oft nur die Sensationslust der Leser befriedigen sollen...

Gleich wie bei anderen Sportarten ist der schlecht oder garnicht ausgebildete Taucher sehr gefährdet. Er, der sich sein Präflutgerät im Kaufhaus erstanden hat...

Der Unterwassersport ist eine Freizeitbeschäftigung, die sehr viele Hobbys in sich vereint. Da gibt es Unterwasser-Fotografen und Filmhersteller...

Iläufiges Training ist in jeder größeren Stadt bei einem Tauchsportverein möglich. Jeder findet ein ihm passendes Spezialgebiet...

An Reisepässe und Personalausweise denken

Die große Reisezeit dieses Jahres steht unmittelbar vor der Tür. In einigen Bundesländern haben die Schulferien bereits begonnen...

Die Ausstellung bzw. Verlängerung von Pässen und Ausweisen einige Zeit in Anspruch nimmt, sollte vor allem Auslandsreisende unbedingt rechtzeitig ihre Reisedokumente auf Gültigkeit überprüfen...

Insbesondere sollten die Inhaber von Personalausweisen aus dem Jahre 1962 darauf achten, daß ihre Ausweise in diesem Jahr ungültig werden...

Nähere Auskünfte erteilt die Einwohnermeldeabteilung im Rathaus, Tel. 203 288. Für Visa-Anträge ist die Einwohnermeldeabteilung nicht zuständig...

Wichtig zu wissen ist auch, daß bei Reisen in die DDR sowie für Fahrten nach Westberlin auf dem Landwege Reisepässe erforderlich sind...

Bei Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen müssen zum Nachweis der Personallisten und zur Feststellung der Identität alle Ausweisdokumente...

Penny advertisement with logo and list of products like Rotkäppchen Brückkäse, Hochland Naturkäseseiben, etc.

Götzenhain

Wir gratulieren

g Hohe Geburtstage feiern am 27. Juni Lilli Schmidt, Am Alten Berg 10 (71) und am 30. Juni Heinrich Himmelheber...

Zur Freude aller errang dabei die aus Iris Weber, Elke Hartmann, Gaby Pfeiffer und Doris Kothe bestehende Mannschaft den ersten Platz...

Turnerkinder der SGG hatten besonderen Erfolg

90 Kinder aus Götzenhain, die unter Ilse Leuz in der SGG ihre Ausbildung erfahren...

Es geht um die Menschen

Immer geht es uns von den Kirchen aus um Menschen und insbesondere die Schwachen. Sozialarbeit ist viel zu wichtig...

Dem stößen sie durch Gesetz, Ausbildung oder Mangel an Mitteln überall an Grenzen. Sozialarbeit ist viel zu wichtig, als daß man sie den Profis allein überlassen könnte...

Der einmaligen Gelegenheit eines Iffesentages entsprechend, waren die Gesprächsteilnehmer aus nah und fern und aus den verschiedensten Bereichen herbeigeholt worden...

Drei Stunden lang wurde unter dem Thema „Wie flexibel ist Sozialarbeit“ darüber diskutiert, was zur Zeit auf diesem Gebiet geleistet wird und in Zukunft besser werden könnte...

Die Postamt Langen veranstaltete für seine Pensionäre im Amtsbezirk (Dreieich, Egelsbach, Langen, Neu-Isenburg, Rödermark) am Mittwoch, dem 15. 6. eine Bus-Ausflugsfahrt...

Wir breiten die Sorge um den Menschen das kirchliche Leben bestimmen. Weiter an den anderen Tagen des „Hessenzuges“ durch ein großes Angebot sichtbar...

Damit wurde der Abend als Verheißung und Auftrag empfunden, zugleich aber auch bekundet, daß er nur Anstoß bedeuten könne...

„Immer geht es uns um den Menschen“, schloß Dieter Nolte den Kreis. „Immer immer den Betroffenen im Auge zu haben, gibt es keine Sozialarbeit“...

Advertisement for various products like Pepsi Cola, Mirinda, Tonic Water, etc. with prices.

Langen, Bahnstraße 36

Elefanten lieben Gin-Cocktails

Interessantes und Unbekanntes über die Dickhäuter / Wozu der Rüssel gut ist / Große Anhänglichkeit

Es gibt tatsächlich rase Elefanten! In gewissen Gegenden Afrikas, wo die Erde diese Farbe hat, sprühen die Tiere bei ihrer Toilette die Erde über sich, wenn sie im trockenen, pulverisierten Zustand ist. Die Erde bleibt an ihrer leuchtenden Haut kleben und färbt die Elefanten gelblich. Anderswo, wo die Erde eine andere Tönung aufweist, haben Jäger auch schon violette, gelbe, grüne und blaue Elefanten gesehen.

Die Dickhäuter sind sehr auf ihre Pflege bedacht. Man sagt, daß sie sogar Wasser im Rüssel aufbewahren, um sich später damit waschen zu können. In den Flüssen bauen sie sich Dämme für ein Schwimmbecken, und sie massieren ihre graue Haut an Baumstämmen und anderen rauen Gegenständen.

Das Elefantenweibchen lehrte sein Junges alle diese Fertigkeiten, indem es regelmäßig und gründlich und komplettiert die Toilette

Zahn oder wild - ein Elefant kann sehr anhänglich sein, besonders bei seinen Jungen. Als Indien geteilt wurde, traten zwanzig Elefanten, die dem Maharadscha von Patiala gehörten, in den Hungerstreik, weil ihre mohammedanischen Hüter, die „Mahouts“, geflohen waren. Man mußte die Männer zurückholen, weil ihre Schützlinge sich förmlich nach ihnen verkehrten.

Elefanten gehören zu den wenigen Tieren, die klug genug sind, den Menschen zu ihrem eigenen Vorteil zu täuschen. In der Gefangenschaft neigen sie leicht zu Magenkrämpfen, da sie nicht genügend Bewegung haben. Im Zoo wird ein derartiger Anfall an Geseien mit einem Kübel voll Gin und Ingwer gebillt. Nach ein paar erfolgreichen Kuren dieser Art bekommt das Tier Geschmack an der Medizin und beginnt, die Anfälle - vorzutäuschen, um noch mehr von dem Beruhigungsmittel zu bekommen.

Wilde Elefanten fressen manchmal zuviel unreife Hirse, die dann in ihnen gärt und sie nach kurzer Zeit völlig betrunken macht. Es

scheint, daß sie diese Nachwirkung erkannt haben und mit Absicht zuviel Hirse fressen. Der Rüssel des Elefanten ist auch seine Nase und ersetzt ihm die Hände. Er kann kilometerweit einen Geruch aufnehmen. Der Rüssel hilft ihm auch dabei, den Weg durch den dichten, verwachsenen Dschungel zu finden, um Dinge aufzuheben, zu atmen, die Jungen zu schlagen und seine Gefährtin zu sireheln - aber nie, um zu kämpfen. Das wird mit den Vorderbeinen und den Stoßzähnen getan.

Kranke Elefanten behandeln sich selbst mit viel Erfolg. In Tanganjika haben Elefanten auf ihre Wunden eine schleimige grünliche Masse aufgelegt, die sie aus den Sümpfen des Dschungels häuften. Die Tiere benutzen eine natürliche Art von Penicillin, um sich zu kurieren. Elefanten können einen Hitzschlag bekommen und unter Zahnschmerzen leiden. Obwohl ein Elefant so schwer ist - bis zu sieben Tonnen -, sind seine Schritte lautlos. Des verdankt er der Luftpolster unter den flachen Sohlen seiner Füße. Elefanten haben auch Alpträume, wobei sie heulen und laut trompeten, ohne aufzuwachen.



Die Kurzgeschichte:

Erna sucht ihren Traummann

Im Eheanbahnungsinstitut Amarella saß Fräulein Erna Tüttelgram und hatte gerade namenloses Erstaunen im Gesicht von Madama Amarella hervorgezufen.

„Sie suchen was...?“ echote Madame Amarella fassungslos.

„Den dümmsten Bauern“, wiederholte Fräulein Tüttelgram geduldig.

Madame Amarella brauchte Sekunden, um ihr verrücktes Seelenbestimm wieder in Ordnung zu bringen. „Sie entschuldigen wohl, daß ich ein hübschen überwältigt würde, aber das ist mir in meiner dreißigjährigen P... noch nicht passiert? Sie suchen tatsächlich ein dümmsten Bauern?“

„Fleischhaft. Ein anderer Mann kommt für mich überhaupt nicht in Frage. Und wenn Sie keinen in Ihrem Sortiment haben, muß ich leider ein anderes Institut aufsuchen.“

Madame Amarella sah eine fette Prämie wachswimmern. „Aber nein, nein, nein. Nur Geduld. Ich muß gestehen, daß ich im Moment keinen dümmsten Bauern auf Lager habe, aber selbstverständlich bin ich in der Lage, Ihnen einen zu besorgen. Vielleicht schon in einer Woche. Eins jedoch möchte ich noch wissen, bevor Sie sich für heute verabschieden. Warum suchen Sie ausdrücklich den dümmsten Bauern?“

„Weil er etwas hat, was in der heutigen Zeit mehr wert ist als Geld, Gold und Gut. Weil er über etwas verfügt, was in der nächsten Zukunft das Unterpfand für Wohlstand, Prestige und Status ist. Wenigstens behauptet das ein Sprichwort.“

„Und wie lautet das Sprichwort?“

„Die dümmsten Bauern ernten die dicksten Kartoffeln.“

DLRG rettete 1500 Menschen

Rettungsschwimmer der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) haben im vergangenen Jahr insgesamt 1500 Menschen vor dem Tod durch Ertrinken gerettet. Außerdem leisteten sie im Bundesgebiet einschließlich West-Berlin in 47.372 Fällen Erste Hilfe und nahmen 5920 Bergungen, darunter 5070 Bootsbereinigungen mit 5476 geretteten Personen, vor. Damit hat die DLRG seit 1950 fast 45 000 Menschen vor dem Tod durch Ertrinken gerettet und in über 752.000 Fällen Erste Hilfe geleistet.



Selbstbedienung immer bequemer

In einem neu eröffneten Supermarkt in New York werden die Waren auf Rollbändern angeboten. Die Kunden brauchen nicht mehr vor Regal zu Regal zu gehen, um die Waren herauszunehmen, sondern sie lassen einfach die Bänder an sich vorbeiziehen. Wenn die betreffende Ware erscheint, nehmen sie sie sich vom Band.

durch Überpudern mit Staub sowie einer Massage mit dem Rüssel.

Ist es wahr, daß Elefanten nie etwas vergessen? Ja, das stimmt. Sie erinnern sich an ihre Wärrer, selbst wenn sie sie jahrelang nicht mehr gesehen haben. Zahme Elefantengraten oft ganz aus dem Häuschen vor Freude, wenn sie nach vielen Jahren ihren Wärrer wiederschen.

Lärm macht krank

Lärm wirkt auf verschiedene Weise krankmachend. Einmal rein mechanisch durch die Stärke seiner Schallwellen. Mit Schall kann man z. B. kleinere Tiere töten. Leute, die längere Zeit in Lärmbrüthen arbeiten müssen, bekommen Gehörschäden bis zur Taubheit. Diese Schäden der Lärmschäden, die durch die Stärke des Lärms (gemessen in DIN-Phan oder neuerdings in dB(A)) bedingt sind, sind relativ gut erforscht.

Nun ist Lärm aber nicht nur von der Intensität abhängig. Die Qualität des Geräusches spielt eine erhebliche Rolle und außerdem eine Reihe anderer Faktoren, die vom Lärm-erzeuger und vom Lärmlebensstufen abhängig sind.

Häufige Schallfrequenzen werden unangenehmer empfunden als niedrige. Eine schrille Metallsäge belästigt mehr als das gleich leute Brummen eines Motors. Ein mit gleichmäßiger Geschwindigkeit vorbeikomender Zug kann weniger stören als ein in einem niedrigen Gang hochgedrehter Kleinwagen. Ein Schlusser jedoch, der beim Fellen bei falsch eingespanntem Werkstück schrille Töne erzeugt, empfindet sie weniger nerventötend als ein Zuhörer, der von dem Lärm unabweisbar überfallen wird. Das Bellen eines „freundlichen“ Hundes wird bei gleicher Lautstärke anders verarbeitet als das Gekläff des Hundes eines unbeliebten Nachbarn. Der menschliche Körper reagiert auf Lärm eben auch nach mit seinem vegetativen Ner-



Das sind die dem Willen nicht unterworfenen Nerven, die die automatischen Vorgänge im Körper steuern. Störender Lärm führt zu Gefäßverengungen, schlechterer Herzleistung und zu Veränderung der Schlafhöhe. Auch der Organismus eines Schlafenden, der ein störendes Geräusch „Ja Schläfenden, der ein störendes Geräusch „Ja

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt M.

58. Fortsetzung

„Widerrufe das, oder ich bringe dich um!“ keuchte er heiser nach ihrem Hals. „Tu mir nicht weh! Mein Kopf - ah - mein Kopf! Henry - sie darf nicht fort, darf auch keinen Brief absenden. Oh, mein Gott, diese Schlangel ich möchte nicht, wer sie ist. Sie hat sich mein Vertrauen erschlichen. Nur Ruhe, nur nachdenken! Hörst du? Jetzt ist die Rache in unsere Hand gegeben.“

Er ließ ihr Haar las und starrte mit finster glühenden Augen in ihre entstellten Züge. „Ja - du hast recht - du hast recht, Lilliane. Sie ist in unsere Hand gegeben. Das gab dir dein Glück ein. Komm, hilf mir nachdenken - mir rasen die Gedanken wild durch den Kopf. Er darf unserer Rache nicht entgehen, der Schuft, der dich mir gestohlen, der mich dafür niederschleifen wollte! Komm, sei still, sie darf nichts merken, wenn sie wiederkommt.“

Lilliane legte sich gehorsam hin und umfaßte ihn mit ihren Armen. Fast aneinander geschmiegt flüsterten sie miteinander. Ihre Gesichter glühten, die Augen funkelten. Die wilden Triebe, die ihnen in ihrer Jugend in den „Verbrecherwinkeln von Paris eingepflanzt worden waren, regten sich in diesen beiden Menschen.

Als Eva ahnungslos mit dem Medikament zurückkam, fand sie die Clermonts schelmbar in derselben Stellung, wie sie dieselben verlassen hatte. Rasch löste sie ein Pulver in Wasser und reichte es Lilliane. Clermont nahm es ihr aus der Hand.

„Bereiten Sie das Frühstück, und gehen Sie jetzt nicht aus dem Haus. Meine Frau ist leidend, ich brauche möglicherweise einen Arzt, und Sie müssen sofort bereit sein, ihn herbeizuholen“, sagte er, sich mit großer Anstrengung zur Ruhe zwingend. Eva sah in Lillianes blaues Gesicht.

„Soll ich den Arzt nicht gleich holen?“ fragte sie dienstwillig.

„Nein, ich will abwarten, ob das Pulver hilft.“

Eva zog sich zurück. In ihrem Zimmer angekommen, sammelte sie schnell die verstreuten Blätter auf und schloß das Fenster. Nicht die leibste Ahnung stieg in ihr auf, daß fremde Augen auf den Zellen geruht hatten, die sie an Udo geschleichen.

Schnell und lautlos deckte sie den Tisch und fragte nach weiteren Befehlen. Man hatte keine für sie. Nur daß sie zur Hand bleiben sollte, prägte ihr Clermont noch einmal ein.

Als Eva hinausging, folgten ihr zwei Paar rachsüchtige Augen.

Ahnungslos begab sie sich in ihr Zimmer und beendete den Brief an Udo. Dann begann sie Kleingkeiten einzupacken. Sie hat sich ein Korbchen mitgebracht und studierte darin, um sich die passenden Züge zu notieren. Am besten würde sich ihre Flucht bewerkstelligen lassen um die Zeit, wenn Herr und Frau Clermont zur Fräulein waren, oder dann, wenn sie zu Tisch gingen.

Da um diese Zeit direkte Züge nicht abgingen, beschloß sie, verläufig bis zur nächsten Station zu fahren und dort auf den Abendzug zu warten. Sie wollte dann die Nacht durchfahren.

Sorgsam band sie schon jetzt das Täschchen mit dem Geld, das sie von zu Hause mitgenommen und nach dazuverdient hatte, an einer Schnur um den Hals und barg es in ihren Kleidern.

Dann trat sie an das Fenster und sah hinaus in den jagenden Novembernebel.

Clermont hatte mit Lilliane einen teuflischen Plan ausgedacht. In beider Augen leuchtete krankhaft-wilde Freude. Sie saßen beim Frühstück und unterhielten sich in erregtem Flüsterton.

Endlich waren sie sich im klaren. Lilliane klingelte nach ihrer Zafe und befahl ihr, das Geschirrhinauszutragen und sie dann anzukleiden. Eva tat, wie ihr gebieten.

Während Lilliane sich ankleiden ließ, ging Henry Clermont hinaus. Lilliane erzählte Eva schelmbar harmlos, daß ihr Mann einen Wagen holen wolle. Sie hatten vor, das kleine Haus in Saint-Denis noch einmal zu besuchen. Eva überkam ein unbehagliches Gefühl. Das Haus war ihr unheimlich, und sie fürchtete einen erneuten Anfall Clermonts.

„Wird es dem Herrn nicht schaden?“ fragte sie betreten.

Lilliane zuckte die schönen Schultern. „Hoffentlich nicht. Jedenfalls besteht er darauf, und wir müssen uns fügen.“

Soll ich Sie wieder dorthin begleiten?“

Als Eva hinausgegangen war, sah Lilliane starr auf ihr Bild im Spiegel. „Sie hat mein Vertrauen mißbraucht, ich habe kein Mitleid mit ihr“, zischte sie leise vor sich hin.

Wie das erstmal wurde zwischen den drei Personen im Wagen auf der Fahrt nach Saint-Denis kein Wort gewechselt. Ebenso wurde am Ziel der Wagen entlassen, doch zu Evas freudiger Überraschung wurde er schon für zwei Uhr zurückbestellt. Also wurde der Aufenthalt in dem unheimlichen Hause nur ungefähr eine Stunde dauern.

Eva hatte ihre Briefe noch bei sich, da sie nicht unbemerkt hatte zum Briefkasten gehen können. Stumm folgte sie jetzt Clermonts durch den Garten, der heute einen noch rügeren Eindruck auf sie machte. Wie beim erstmaligen zog Clermont einen Schlüssel hervor und öffnete die Tür.

Die alte Frau lag auch heute wieder halb betrunken auf dem Sofa und schlief. Clermont nahm gar keine Notiz von ihr, Lilliane schickte Eva in die Küche, um die kleinen Kuchen, die Clermont mitgebracht hatte, auf einen Tisch zu legen.

Während Eva diesen Auftrag ausführte, ging Henry Clermont mit seiner Frau schnell in das Zimmer hinüber, das er neulich nicht betreten hatte und dessen Anblick schon genügte, um ihn in Wut zu bringen.

In diesem Zimmer begannen die beiden Menschen ein geschäftiges Treiben. Clermont hatte ein Paket Kerzen aus der Tasche gezogen, dann zündete er eine an und steckte sie auf einen Leuchter.

Die Läden vor den Fenstern waren geschlossen und mit Eisenstangen und Schloßern gesichert. Von innen waren sie unmöglich zu öffnen. Trotzdem rüttelte Clermont mit Gewalt daran. Als sie nicht nachgab, nickte er befriedigt mit dem Kopf. Dann schloß er auch die Glasfenster wieder und nagelte sie zu. Hammer und Nügel führte er ebenfalls bei sich.

Lilliane hatte inzwischen das Zimmer durchsucht und eine Schere, einige Nadeln und ein kleines Taschenmesser zusammengekratzt. Dieses übergab sie stumm ihrem Mann, der es zu sich steckte. Nun befand sich nichts mehr im Zimmer, was als Waffe oder Werkzeug hätte dienen können. Das Zimmer hatte nur die eine Tür. Clermont sah sich noch einmal aufmerksam um. Dann nickte er seiner Frau zu und verließ mit ihr das Zimmer.

Eva hatte inzwischen die kleinen Kuchen in das Wohnzimmer getragen und räumte in dem unheimlichen Gemach auf. Die Alte lag noch immer schlafend auf dem Sofa und schnarchte.

Wie war es, als die Clermonts wieder eintraten. Daß diese in dem sanft gemiedenen Zimmer sich so lange aufhielten, setzte sie in Erstaunen. Ein Blick in Herrn Clermonts Gesicht verursachte ihr Angst. Er sah unheimlich aus mit seinem verzerrten Gesicht. Und auch Lilliane flößte ihr Unruhe ein. Sie sah aus wie ein schöner böser Geist.

„Kommen Sie, Eva, Sie müssen druben das Zimmer heizen, es ist zu kalt“, räumte sie mit heiserer Stimme.

Eva ging in die Küche, um Feuerung in das Zimmer zu tragen. Inzwischen stellte Lilliane die kleinen Kuchen hübsch neben die noch brennende Kerze. Sie wartete dann, bis Eva sich am Kamin zu schaffen machte, überzeugte sich, daß genug Feuerung vorhanden war, um das Zimmer zu erwärmen, sah noch einmal mit unheimlichem Ausdruck in Evas Gesicht, das hell von der auflodernden Flamme beschienen war, und ging dann langsam hinaus.

Sabald sie das Zimmer verlassen hatte, drückte Henry, der hinter der Tür gewartet hatte, diese ins Schloß und drehte den Schlüssel schnell zweimal herum. Dann lehnten sich die beiden lauschend gegen die Tür und sahen sich siegesgewiß an.

Eva hatte sich aus ihrer gebeugten Stellung aufgerichtet, als hinter Lilliane die Tür ins Schlaf fließ. Ganz deutlich hörte sie das Geräusch, das der Schlüssel verursachte. Eine unbestimmte furchtbare Ahnung durchzuckte sie plötzlich. Mit schnellen Schritten eilte sie zur Tür und drückte auf die Klinke. Verschlössen!

Heiße Angst lähmte sie für den Augenblick. Sie sah starr auf die verschlossene Tür. Dann rüttelte sie in wilder Verzweiflung daran. Sie gab nicht nach. Nun rief sie laut:

„Frau Clermont, ich bin eingeschlossen! Bitte, öffnen Sie mir!“

Ein lähnisches Lachen antwortete ihr von drußen.

„Heute nicht mehr, Fräulein Eva Hermsdorf. Bis morgen früh werden Sie in diesem Zimmer eingeschlossen bleiben. Vertrieben Sie sich einswollen die Zeit! Später sollen Sie auch Gesellschaft erhalten. Und morgen können Sie dann nach Plessentin reisen und Ihrem Verlobten melden, was Sie ausspioniert und was Sie erlebt haben. Vergessen Sie dann aber auch nicht, ihm die Erlebnisse dieser Nacht zu melden. Auge um Auge. Zahn um Zahn - so rächt sich Henry Clermont! Graf Plessen hat mir die Braut entehrt - Sie verlassen dieses Zimmer auch nur als eine Entschädigung. Dann sind wir quitt, Graf Plessen und ich!“

Diese Worte rief Henry Clermont mit bellendem Hohn und wilder Freude durch die Türspalte. Eva wankte erschreckend zurück. Dann rüttelte sie verzweifelt an der Tür.

„Lassen Sie mich heraus, ich habe Ihnen nichts zuleide getan! Frau Clermont, erbarmen Sie sich, seien Sie doch menschlich! Graf Plessen hat schon genug gelitten durch Sie. Seien Sie gerecht! Oh, bitte, öffnen Sie! Ich flehe Sie an!“ rief sie angstvoll.

Lilliane antwortete mit einem schrillen Lachen. „Schlingel, hast du spioniert? Nun ernten Sie, was Sie angesätet haben!“

„Morgen, meine schöne Eva - morgen! Und dann Glück auf die Reise.“

(Fortsetzung folgt)